Haushaltsplan 2017

Kreis Mettmann

Kreis Mettmann

Haushaltssatzung des Kreises Mettmann 2017

Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 53 ff der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 965) und der §§ 77 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 965) hat der Kreistag des Kreises Mettmann am 19.12.2016 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Mettmann voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	578.434.400 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	578.434.400 EUR
im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	572.215.700 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	564.819.900 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.729.150 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	15.008.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

743.029 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

48.646.650 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

90.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

a) Zur Deckung des durch sonstige Erträge nicht gedeckten Finanzbedarfs wird von den Gemeinden gemäß § 56 Abs. 1 und 2 KrO NRW eine Kreisumlage erhoben. Der Umlagesatz der Gemeinden wird für das Haushaltsjahr 2017 auf 35,53 v. H. der jeweils für 2017 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Kreisumlage ist zu jeweils ¼ der Jahreszahllast am 22. März, 22. Juni, 22. September und 22. Dezember des Jahres 2017 fällig.

b) Mit den Aufwendungen der Berufskollegs des Kreises Mettmann werden gemäß § 56 Abs. 4 KrO NRW die beteiligten Städte auf der Grundlage der Schülerzahlen nach dem Stand vom 15.10.2015 für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt belastet:

		*
Stadt Erkrath	571.800 €	0,91 %
Stadt Haan	501.400 €	1,01 %
Stadt Heiligenhaus	576.400 €	1,68 %
Stadt Hilden	980.050 €	1,23 %
Stadt Langenfeld	533.600 €	0,53 %
Stadt Mettmann	793.500 €	1,61 %
Stadt Monheim a. R.	285.900 €	0,07 %
Stadt Ratingen	1.663.450 €	0,97 %
Stadt Velbert	2.252.050 €	1,92 %
Stadt Wülfrath	602.400 €	2,30 %
	8.760.550 €	

* = %-Anteil an den Umlagegrundlagen der jeweiligen Gemeinde nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017

Die Mehrbelastung für die Berufskollegs ist in Teilbeträgen jeweils am 01. April und 01. Oktober des Jahres 2017 fällig.

c) Die Umlage des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr wird gemäß § 56 Abs. 6 KrO NRW nach den Buskilometer-Leistungen auf die betroffenen Städte, unter Berücksichtigung des sich aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM) ergebenden finanziellen Vorteils, umgelegt. Die Belastung im Haushaltsjahr 2017 verteilt sich wie folgt:

		*
Stadt Erkrath	1.226.000 €	1,95%
Stadt Haan	830.200 €	1,67%
Stadt Heiligenhaus	543.000 €	1,59%
Stadt Hilden	1.067.650 €	1,34%
Stadt Langenfeld	979.000 €	0,98%
Stadt Mettmann	1.120.400 €	2,27%
Stadt Ratingen	3.021.100 €	1,77%
Stadt Velbert	1.519.300 €	1,30%
Stadt Wülfrath	540.500 €	2,07%
	10.847.150 €	

* = %-Anteil an den Umlagegrundlagen der jeweiligen Gemeinde nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017

Die Umlage des Zweckverbandes VRR setzt sich aus der allgemeinen Verbandsumlage, der BVR- und der SPNV-Umlage, dem Zahlungsausgleich aus der jeweiligen Ergebnisrechnung sowie dem Eigenaufwand der VRR AöR und dem des Zweckverbandes VRR zusammen.

Die Fälligkeit der Umlage orientiert sich an den in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes VRR festgesetzten Zahlungszeitpunkten.

Der Zahlungszeitpunkt der Zinsen, die sich aus dem Differenzbetrag zwischen Soll-Umlage und Ist-Umlage des Zweckverbandes VRR ergeben, orientiert sich an der gesonderten Festsetzung des Zweckverbandes. Zinsen, die der Zweckverband für nicht fristgerecht eingegangene Umlagebeiträge erhebt, werden ebenfalls gesondert vom Verursacher abgefordert.

Erfolgt die Wertstellung nicht am Fälligkeitstag, können für die ausstehenden Beträge bei allen drei Umlagearten gemäß §§ 247, 288 BGB Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz erhoben werden.

§ 7

a) Bei den im Stellenplan als "künftig umzuwandeln" (ku-Vermerk) bezeichneten Planstellen sind die Tätigkeitsmerkmale des TVöD bzw. die funktionsgerechte Bewertung der Beamtenstelle zu beachten; die im Stellenplan mit "künftig wegfallend" (kw-Vermerk) bezeichneten Planstellen entfallen bei Freiwerden der Planstelle.
b) Die an den Landschaftsverband zu entrichtende Umlage beträgt für 2017 16,15 v. H. der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen.

Mettmann, den 19.12.2016

Thomas Hendele
Landrat

Kreis Mettmann

Vorbericht zum Haushalt des Kreises Mettmann 2017

Vorbericht zum Haushaltsplan 2017

Inhalt

1. Vorbemerkungen

2. Ausgangslage
   2.1. Situation der zehn kreisangehörigen Städte
   2.2. Steuerkraft 2017 (Stand 1. Modellrechnung zum GFG 2017)
   2.3. Externe Effekte auf den Kreishaushalt
   2.4. Rückblick auf 2015
   2.5. Entwicklung im Haushaltsjahr 2016

3. Haushaltsplan 2017

   3.1.1. Ziele für die Planung 2017 – 2020
   3.1.2 Strategische Ziele und Kennzahlen
   3.2 Eckpunkte des Haushaltes 2017
   3.3 Entwicklung der Erträge
   3.4 Entwicklung der Aufwendungen
   3.5 Finanzplan

4. Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2020

5. Haushaltsrisiken

1. Vorbemerkungen

Dem Haushaltplan ist nach den Bestimmungen des § 7 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung geben und die wesentlichen Zielsetzungen für das Planungsjahr und die folgenden drei Jahre (mittelfristige Finanzplanung) enthalten. Außerdem sind die örtlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen der Ergebnis- und Finanzplanung aufzuzeigen sowie die im Planungsjahr bestehenden Haushaltsrisiken und zukünftigen Verpflichtungen in den Folgejahren darzustellen.

Im Weiteren enthält der Vorbericht eine Rückschau auf das abgeschlossene Haushaltsjahr 2015 und zeigt die Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr 2016 auf. Der Haushalt des Kreises Mettmann bildet in seiner Vielfalt Entwicklungen ab, die sich regelmäßig zwangsläufig in Ertrags- und Aufwandssteigerungen niederschlagen. Steigende Steuereinnahmen (nicht nur im Kreis Mettmann), jährliche Tarif- und Besoldungserhöhungen, steigende Gesundheitskosten, die sich insbesondere im Beihilfebereich niederschlagen, der demografische Wandel oder die Ausweitung der Leistungen der Eingliederungshilfe finden sich im vorliegenden Zahlenwerk wieder.

In diesem Kontext steigen mit dem Haushalt 2017 die Aufwendungen auf 578,4 Mio. €. Auf der Ertragsseite stehen dem in der Hauptsache, neben den Zuweisungen und Erstattungen, die Umlagen gegenüber.

Maßgeblicher Einnahmeposten ist dabei die Kreisumlage, die mit 386,1 Mio. € 66,75% der Kreiserträge ausmacht. Im Vergleich zu dem im Beteiligungsverfahren mit den ka. Städten ausgegebenen Eckdatenpapier mit einem Hebesatz von 36,3 % Punkten, beträgt der Hebesatz der Kreisumlage nun auf Basis der Umlagegrundlagen der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 vom 27.10.2016 noch 35,53% Punkte und sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 1,54 % Punkte.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden einige Ansätze angepasst. Insbesondere ergaben sich Verbesserungen bei der Landschaftsumlage (6,4 Mio. €), Mehrerträge aus der Fortführung der Geschwindigkeitsmessung auf der BAB 3 (1,5 Mio. €) und der Wohngeldersparnis des Landes NRW (0,7 Mio. €).
Ebenso im Rahmen der Ausschussberatungen hat der Kreis sich dazu entschieden, seine Schuldenfreiheit faktisch aufzugeben und sich am Landesprogramm Gute Schule 2020 zu beteiligen. Im Mittelpunkt dieses Programmes stehen Maßnahmen der Gebäudesanierung, der zeitgemäßen technischen Ausstattung von Schulen im Hinblick auf die Digitalisierung und die Sicherstellung der Breitbandanbindung an Schulen. In den Jahren 2017 – 2020 erhält der Kreis insgesamt 3,8 Mio. €, die im Rahmen der Haushaltsberatungen ebenfalls noch etatisiert wurden. Ein konkreter Maßnahmenplan wird im Jahr 2017 erstellt und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Schuldendienstzahlungen für die Kredite werden vollständig vom Land getragen.

Monheim am Rhein trägt mit vorläufigen Umlagegrundlagen von 396,8 Mio. € nahezu 36,5% der Kreisumlage, während Wülfrath mit 26,2 Mio. € vorläufigen Umlagegrundlagen lediglich 2,4% der Kreisumlage zahlen muss.

Insgesamt steigen die Umlagegrundlagen des Kreises weiter um knapp 78,6 Mio. €, wovon 72,4 Mio. € auf Monheim a.R. zurückzuführen sind.

Dieser Zuwachs alleine führt bei einem Hebesatz der Landschaftsumlage von 16,15 % Punkten zu einer nominalen Erhöhung der Kreisumlage von 6,6 Mio. €.
Neben dieser systematischen Steigerung sind auch erhöhte weitestgehend extern verursachte Aufwendungen im Kreishaushalt anzuführen.
Nachdem die Ansätze für die historisch hohen Sozialaufwendungen im Haushalt 2016 mit Blick auf die Übernahme der flüchtlingsbedingten K.d.U. durch den Bund wieder moderat zurückgehen, sind im Haushalt 2017 insbesondere die eingeplanten Steigerungen im Personalbudget und hier besonders für den Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen prägnant. Basierend auf den Ist-Entwicklungen der gutachterlich ermittelten Pensions- und Beihilferückstellungen der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 wurde die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen entsprechend angepasst und als Folge um 4 Mio. € erhöht. Aufgrund weiterer – z.B. tariflicher - Auswirkungen mussten im Personalbereich insgesamt Ansatzerhöhungen von 7,8 Mio. € vorgenommen werden.

Die überwiegend aus diesen Positionen resultierende Erhöhung der Kreisumlage stellt für die kreisangehörigen Städte einen maßgeblichen Belastungsfaktor dar. Neben der Stärkungspaktgemeinde Velbert und der am Rande der Überschuldung stehenden Stadt Heiligenhaus weisen weitere Städte Haushaltsdefizite aus. Die Situation der Städte wird im nachfolgenden Abschnitt dargestellt.

2. Ausgangslage

2.1. Situation der zehn kreisangehörigen Städte

Von den zehn kreisangehörigen Städten sind die Entwicklungen in acht Städten besonders besorgniserregend. Drei Städte (Haan, Heiligenhaus und Mettmann) kämpfen mit Haushaltssicherungskonzepten (HSK) oder Eigenkapitalaufbaukonzepten. Nur durch die Erhöhung von Realsteuerhebesätzen gelingt es mancher Kommune noch, den Nothaushalt oder eine bilanzielle Überschuldung zu vermeiden.
Am Stärkungspakt Stadtfinanzen der 2. Stufe nimmt die Stadt Velbert teil, Heiligenhaus beabsichtigt evtl. am Stärkungspakt der Stufe 3 teilzunehmen.

Einzig Monheim am Rhein und Ratingen erwarten für 2016 höhere Überschüsse (Stand September 2016).

<u>Zusammengefasst stellt sich die finanzielle Situation der zehn ka Städte wie folgt dar:</u>

(1) 5 Städte erwarten 2016 besorgniserregend hohe Ergebnisfehlbeträge;

2 Städte erwarten geringe Überschüsse, nehmen allerdings als Haushaltssanierungskommune am Stärkungspakt Stadtfinanzen der 2. Stufe (Velbert) teil oder beabsichtigen evtl. der 3. Stufe beizutreten (Heiligenhaus);
1 Stadt erwartet einen gerade ausgeglichenen Haushalt;
Nur 2 Städte erwarten höhere Überschüsse.

(2) In 4 Städten unterliegen die Haushalte aufsichtsbehördlichen Vorgaben (Haushaltssicherungskonzepte bzw. Haushaltssanierungspläne).

(3) 9 Städte haben bereits die Realsteuerhebesätze (teilweise Gewerbesteuer / ins- besondere Grundsteuer) bedeutend erhöht.

(4) In 6 Städten sind die Kassenkredite auf zusammen ca. 300 Mio. Euro ange-stiegen.

(5) 8 Städte mussten seit NKF ihr Eigenkapital um zusammen mehr als 410 Mio. € verringern und so erhebliche Substanzverluste hinnehmen

Der Haushaltsstatus der Gemeinden ist nachfolgend abgebildet:

2.2. Steuerkraft 2017 (Stand 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2017)

Wichtigster Parameter für die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte und damit auch des Kreises Mettmann ist die Steuerkraft. Diese setzt sich aus Grund- und Gewerbesteuer zzgl. des kommunalen Anteils an der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen abzüglich der Gewerbesteuerumlage zusammen und wird entsprechend der im Gemeindefinanzierungsgesetz festgelegten durchschnittlichen Hebesätze nivelliert. Seit dem GFG 2015 werden bei der Steuerkraft- und Umlagekraftermittlung auch die Erstattungsleistungen des Landes und der Kommunen nach § 10 Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) berücksichtigt, nicht jedoch die von 6 Städten zu zahlende Solidaritätsumlage in Höhe von insgesamt 42,2 Mio. €.

Auch in diesem Jahr hat die Landesregierung zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden eine „Arbeitskreis-Rechnung-GFG“ zur vorläufigen Finanzausgleichsschätzung des Folgejahres entwickelt. Diese wurde am 20.07.2016 durch das Ministerium für Inneres und Kommunales veröffentlicht.
Auf Basis der vorläufigen Umlagegrundlagen dieser „Arbeitskreis-Rechnung-GFG“ wurde die Höhe des Kreisumlagehebesatzes für die Einleitung des Benehmensherstellungsverfahrens am 31.08.2016 ermittelt.

Am 27.10.2016 hat das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW (MIK NRW) die 1. Modellrechnung zum GFG 2017 über IT.NRW veröffentlicht. Diese weist zur 1. Arbeitskreisrechnung eine Verbesserung von rd. 0,5 Mio. € bei den Umlagegrundlagen für den Kreis Mettmann aus. Insgesamt hat der Kreis Mettmann Umlagegrundlagen in Höhe 1.086.669.016 €.

a.) Steuerkraft der kreisangehörigen Städte 2017 nach 1. Modellrechnung zum GFG 2017

Die Steuerkraft im Kreis Mettmann steigt von 977,1 Mio. € im GFG 2016 auf 1.049,0 Mio. € im GFG 2017. Diese 1.049,0 Mio. € teilen sich wie folgt auf die kreisangehörigen Städte auf:

Erkrath	59.777.319	5,70%
Haan	49.844.079	4,75%
Heiligenhaus	29.531.579	2,82%
Hilden	79.434.984	7,57%
Langenfeld	99.931.967	9,53%
Mettmann	42.928.364	4,09%
Monheim am Rhein	396.818.616	37,83%
Ratingen	170.837.562	16,29%
Velbert	93.731.741	8,94%
Wülfrath	26.170.179	2,49%
Kreis Mettmann	**1.049.006.390**	**100,0%**

Gemessen an der Höhe der Steuerkraft hat Monheim am Rhein im Jahr 2017 einen Anteil von 37,83 %, gefolgt von Ratingen mit einem Anteil von 16,29% und Langenfeld mit einem Anteil von 9,53%.

Entwicklung der Steuerkraft im Vergleich zum Vorjahr nach 1. Modellrechnung zum GFG 2017

Stadt	Steuerkraft 2016	Steuerkraft 2017	Differenz 2017-2016	Anteil 2016	Anteil 2017
Erkrath	58.485.569	59.777.319	1.291.750	6,00%	5,70%
Haan	48.132.881	49.844.079	1.711.198	4,90%	4,75%
Heiligenhaus	29.423.694	29.531.579	107.885	3,00%	2,82%
Hilden	83.952.331	79.434.984	-4.517.347	8,60%	7,57%
Langenfeld	108.117.731	99.931.967	-8.185.764	11,10%	9,53%
Mettmann	44.102.633	42.928.364	-1.174.269	4,50%	4,09%
Monheim am Rhein	324.405.245	396.818.616	72.413.371	33,20%	37,83%
Ratingen	161.655.116	170.837.562	9.182.446	16,50%	16,29%
Velbert	92.559.219	93.731.741	1.172.522	9,50%	8,94%
Wülfrath	26.228.791	26.170.179	-58.612	2,70%	2,49%
Kreis Mettmann	**977.063.209**	**1.049.006.390**	**71.943.181**	**100,00%**	**100,00%**

Innerhalb des Kreises Mettmann weisen im Vorjahresvergleich insgesamt sechs kreisangehörige Städte Steigerungen der Steuerkraft auf und vier Städte müssen deutliche Einbußen bei der Steuerkraft hinnehmen.

b.) Gemeindefinanzierungsgesetz -> Schlüsselzuweisungen

Nach den derzeitig gültigen Grundlagen des Gemeindefinanzierungsgesetzes ist der Kreis Mettmann aufgrund der überdurchschnittlichen Höhe seiner Umlagegrundlagen weit davon entfernt, Schlüsselzuweisungen zu erhalten und dies zum 13. Mal in Folge.

Die bereits in den Vorjahren beschriebenen Rahmenbedingungen dieser finanziellen Entwicklung sind im Kern darauf zurückzuführen, dass das Land auf die tatsächlichen Bedarfe der Kommunen keine Rücksicht nimmt. So wird nicht beachtet, dass der Kreis Mettmann in hohem Umfang staatliche Aufgaben wahrnimmt, an deren Finanzierung sich das Land NRW faktisch nicht beteiligt.
Finanziert wird der Kreis daher zu ca. 67% über die Kreisumlage, die von den kreisangehörigen Städten hauptsächlich aus deren Steueraufkommen aufgebracht werden muss. Die hohen Umlagegrundlagen täuschen dabei darüber hinweg, dass die Mehrzahl der Städte im Kreis Mettmann Schwierigkeiten aufweist, ausgeglichene Haushalte aufzustellen (siehe Abschnitt 2). Die Stadt Velbert nimmt sogar am Stärkungspakt des Landes teil und die Stadt Heiligenhaus steht am Rande der bilanziellen Überschuldung und erwägt die Teilnahme an der dritten Stufe des Stärkungspaktes.
Eine aufgabenadäquate Beteiligung des Landes am Kreishaushalt würde es ermöglichen, die Kreisumlage gerade auch im Sinne von Heiligenhaus und Velbert entsprechend zu reduzieren und somit zusätzliche Spielräume bedeuten. Derzeit ist nicht absehbar, dass das Land diese Rahmenbedingungen anpasst.

So wird das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit auch mit dem GFG 2017 nicht umgesetzt. Daher prüft der Kreis zurzeit in enger Zusammenarbeit mit einer Rechtsanwaltskanzlei aus Bonn die Erfolgsaussichten einer Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz.

Für die zehn kreisangehörigen Städte sieht die Situation nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 im Bereich der Schlüsselzuweisungen wie folgt aus:

Stadt	Schlüssel-zuweisungen 2016	Schlüsselzu-weisungen 2017	Differenz 2017 – 2016
Erkrath	3.285.913	3.122.116	-163.797
Haan	0		0
Heiligenhaus	3.824.264	4.713.780	889.516
Hilden	0		0
Langenfeld	0		0
Mettmann	3.365.316	6.383.184	3.017.868
Monheim am Rhein	0		0
Ratingen	0		0
Velbert	20.571.043	23.443.544	2.872.501
Wülfrath	0		0
Kreis Mettmann	**31.046.536**	**37.662.624**	**6.616.088**

Die Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Städte steigen um rd. 6,6 Mio. € und sind insgesamt mit 37,7 Mio. € vergleichsweise gering im Verhältnis zu anderen Städten und Kreisen. Gemessen am Gesamtvolumen der Umlagegrundlagen im Kreis Mettmann machen die Schlüsselzuweisungen lediglich 3,47 % aus.
Insgesamt 6 ka. Städte erhalten – wie schon im Vorjahr – 2017 keine Schlüsselzuweisungen und bleiben abundant.

Der größte Anteil der verteilbaren Schlüsselzuweisungen des Landes fließt in die kreisfreien Städte, obwohl bekanntlich 60% aller Einwohner Nordrhein-Westfalens im kreisangehörigen Raum leben.

Da bisher keine Bemühungen des Landes NRW erkennbar sind, die Situation für den kreisangehörigen Raum nachhaltig zu verbessern, wird im Kontext mit der nachfolgend dargestellten Solidarumlage ein untragbarer Zustand fortgeschrieben.

c.) Solidaritätsumlage

Das Land NRW fordert in den Jahren 2014 bis 2020 von sogenannten abundanten, „reichen“ Städten eine Solidaritätsumlage i.H. von 91 Mio. € jährlich und 2021/2022 eine Summe von jährlich 70 Mio. € zur Ausgleichsfinanzierung der sogenannten „notleidenden“ Stärkungspaktkommunen. Nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 zahlen sechs Städte aus dem Kreis Mettmann ca. 42,2 Mio. € im Jahr 2017 und damit rd. 46,4 % der gesamten Solidaritätsumlage in NRW. Spitzenreiter ist dabei Monheim am Rhein mit einer Solidaritätsumlage von ca. 33,4 Mio. €, gefolgt von Ratingen (4,6 Mio. €), Langenfeld (2,4 Mio. €), Haan (1,2 Mio. €), Hilden (0,6 Mio. €), und Wülfrath (0,03 Mio. €).

Die Solidaritätsumlage wird nicht auf die Umlagegrundlagen des Kreises angerechnet. Somit ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf die Kreisumlage. Da die Solidaritätsumlage jedoch finanzielle Mittel der betroffenen Städte innerhalb von NRW umverteilt, werden in diesen Städten zusätzliche Konsolidierungsanstrengungen nötig, die auch den Druck auf den Kreisumlagehebesatz erhöhen.
Gegen die Soldiaritätsumlage hatten die ka. Städte Haan, Hilden, Langenfeld, Monheim am Rhein, Ratingen und Wülfrath gemeinsam mit 66 weiteren Städten Verfassungsbeschwerde eingelegt. Der Verfassungsgerichtshof Nordrhein-Westfalen hat jedoch mit Entscheidung vom 30.08.2016 die Verfassungsmäßigkeit der Soldaritätsumlage zunächst bestätigt.
Die Frage der Rechmäßigkeit der Solidaritätsumlage soll nun vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe geklärt werden.

2.3 Externe Effekte auf den Kreishaushalt

Während sich die Konjunktur in Deutschland im Jahr 2016 noch robust entwickelt, korrigieren viele Institutionen ihre Wachstumsprognosen für das Jahr 2017 deutlich nach un-

ten. Die OECD und die Deutsche Bank sehen für 2017 ein Wirtschaftswachstum von 1,3% voraus, der IWF von 1,2%.
Als Risikofaktoren werden insbesondere die niedrigen und oft schon negativen Zinsen, der BREXIT, die Flüchtlingskrise und die Finanzkrise im Euroraum angeführt.

Die aktuellen Arbeitsmarktzahlen im Kreis Mettmann stützen die Wahrnehmung einer robusten konjunkturellen Entwicklung für 2016. Von August 2015 bis August 2016 sind die Arbeitslosenzahlen nochmals um 152 Personen gefallen und liegen nun bei 17.170 Personen. Die Arbeitslosenquote beträgt damit 6,7%. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erreicht mit 179.716 Personen einen neuen Höchststand und steigt im Vergleich zum Vorjahr um 3.129 Personen bzw. 1,8%. Rückschlüsse für 2017 können hieraus nur schwer gezogen werden. Sollte der Trend so weitergehen, steht zu befürchten, dass der zunehmend bemerkbare Fachkräftemangel sich noch deutlicher auswirkt.

Sorgen muss die zunehmende Belastung des Sozialsystems durch den demografischen Wandel und der ungebremste Ausbau der Transferleistungen durch die Bundes- und Landespolitik. Die Kosten für die Hilfe zur Pflege und das Pflegewohngeld steigen ungebremst an. Alleine für 2017 wird mit einer Erhöhung der Netto-Aufwendungen für diese beiden Positionen von 4 Mio. € auf dann 39,7 Mio. € gerechnet. Die Integrationshilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe in Schulen und Kindergärten betragen allein im Kreishaushalt 7,2 Mio. € und sind damit seit dem Haushalt 2014 um 60% gestiegen. Berücksichtigt man noch die vielfältigen öffentlichen Klagen, dass die Integration von Behinderten sowie von sozial und emotional gestörten Kindern in Schulen und Kindergärten weiterhin nicht ausreichend staatlich flankiert werde, erscheint kaum absehbar, welche Finanzierungsleistung hier zukünftig noch durch den Staat erbracht werden muss. Der Landschaftsverband Rheinland gibt mittlerweile für Soziale Leistungen 3,2 Milliarden Euro aus. Ein Großteil hiervon wird für Leistungen der Eingliederungshilfe benötigt. Das Inklusionsstärkungsgesetz und das neue Bundesteilhabegesetz könnte erwartungsgemäß einen weiteren Ausbau der Hilfeleistungen bedeuten.

Damit ergibt sich auch für 2017 ein ambivalentes Bild zur Chancen- und Risikenbetrachtung. Einer positiven Konjunkturentwicklung sowie einer positiven Entwicklung der Arbeitslosenzahlen für den Kreis Mettmann stehen Herausforderungen bei der Finanzierung der sozialen Systeme sowie sinkende Konjunkturerwartungen für 2017 gegenüber.

2.4 Rückblick auf 2015

Der Kreis Mettmann hat zum Bilanzstichtag 31.12.2015 seinen Jahresabschluss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung NRW erstellt. Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Landrat bestätigte Entwurf wurde am 30.05.2016 dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung vorgelegt.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes steht noch aus.

Der Haushalt 2015 war im Ergebnisplan mit einem Aufwandsvolumen von 531,6 Mio. € und Gesamterträgen von 530,7 Mio. € lediglich fiktiv ausgeglichen geplant. Zum Ausgleich sollten 0,9 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden. Der Kreisumlagehebesatz wurde auf 34,1 % festgesetzt.
Durch Ermächtigungsübertragungen aus 2014 erhöhten sich die ordentlichen Aufwendungen von 531,6 Mio. € auf rd. 532,6 Mio. €, so dass sich der geplante Ausgleichsbetrag für den Haushalt auf insgesamt – 1,9 Mio. € erhöhte.

Im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltes 2015 drohte zwischenzeitlich ein Haushaltsdefizit von bis zu 5 Mio. €. Durch die daraufhin von Herrn Kreiskämmerer Martin M. Richter konsequent durchgesetzte Haushaltssperre ist es gelungen, den zusätzlichen Finanzierungsbedarf über Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage auf nur 1,9 Mio. € zu begrenzen.

Im einzelnen stellen sich die Veränderungen wie folgt dar:

Das ordentliche Ergebnis hat sich im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um rd. 0,2 Mio. € verbessert. Mehrerträgen von 19,2 Mio. € standen Mehraufwendungen in Höhe von rd.19,0 Mio. € gegenüber.

Die sonstigen ordentlichen Erträge erhöhten sich um 8,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf nicht zahlungswirksame Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen zurückzuführen.

Bei den Kostenerstattungen und –umlagen waren Mehrerträge von insgesamt rd. 6,0 Mio. € zu verzeichnen. 1,4 Mio. € resultierten aus einer höheren Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft für SGB II Empfänger aufgrund der Rückabwicklung der Revision der Bildungs- und Teilhabemittel aus dem Jahr 2012, die in 2015 erstattet wurden. Aufgrund der Einrichtung einer Landeseinrichtung für die kurzfristige Unterbringung von Flüchtlingen erhielt der Kreis Mettmann Personal- und Sachkostenerstattungen, die zu Mehrerträgen in Höhe von 2,6 Mio. € führten, zu denen allerdings korrespondierende Aufwendungen bestehen . Rd. 1,9 Mio. € Mehrerträge ergaben sich durch eine höhere Kostenerstattung des Bundes im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Im Bereich der Mehraufwendungen waren 8,6 Mio. € bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen festzustellen. Das Pensionsgutachten für den Kreis Mettmann fiel erneut negativer als geplant aus, so dass den Pensions- bzw. Beihilferückstellungen 4,8 Mio. € bzw. 2,2 Mio. € mehr zugeführt werden mussten. Diesen zusätzlichen Aufwendungen stehen allerdings teilweise erhöhte Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber. Durch eine Besoldungserhöhung von 1,9% ergaben sich weitere Mehraufwendungen von 1 Mio. € im Vergleich zur Planung, die nur 1% Steigerung berücksichtigte.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergaben sich Einsparungen in Höhe von 1,6 Mio. €. Hier reduzierten sich u.a. die Aufwendungen bei der baulichen Unterhaltung der Grund-

stücke und Gebäude um 1,2 Mio. € sowie bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden um 0,4 Mio. €.

Die Transferaufwendungen stiegen um 3,7 Mio. €. Insbesondere die Entwicklungen bei der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und der Krankenhilfe trugen zur Erhöhung bei.

Im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltes 2015 ergab sich ein tatsächliches Defizit in Höhe von rd. 1,9 Mio. €, das somit auf dem Niveau der fortgeschriebenen Planung lag. Ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 549,4 Mio. € standen dabei Aufwendungen in Höhe von rd. 551,6 Mio. € gegenüber. Das um 0,2 Mio. € verschlechterte Finanzergebnis-schloss mit einem Überschuss von + 0,3 Mio. € ab.

Da der Fehlbetrag von 1,9 Mio. € nur in Höhe von 1,2 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden konnte, mussten 0,7 Mio. € über die Allgemeine Rücklage abgebildet werden.

Die Finanzplanung 2015 sah einen Liquiditätsabbau von 10,3 Mio. € vor. Durch die Ermächtigungsübertragungen aus 2014, die sich liquiditätsmindernd auf das Jahr 2015 auswirkten, war insgesamt eine Bestandsänderung an eigenen Finanzmitteln von - 24,6 Mio. € vorgesehen.
Die Finanzrechnung schloss mit einem Liquiditätsabbau von 2,8 Mio. € ab, so dass eine Verbesserung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln in Höhe von 21,8 Mio. € festzustellen war. Dies ist u.a. auch darauf zurückzuführen, dass die Mehraufwendungen im Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen nicht im jeweils aktuellen Haushaltsjahr zahlungswirksam sind sowie die geplante Zuführung von 3 Mio. € zum Pensionsfonds der Rheinischen Versorgungskasse unterlassen wurde.
Die liquiden Mittel, zu denen auch alle kurzfristigen Finanzanlagen gehören, reduzierten sich damit von rd. 37,5 Mio. € auf 33,7 Mio. €, unter Berücksichtigung der Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln in Höhe von 1,0 Mio. €.

Die Summe der liquiden Mittel ist nicht gänzlich disponibel. Zweckorientiert belegt waren 14,0 Mio. € für Ermächtigungsübertragungen von 2015 nach 2016 sowie 5,4 Mio. € für zweckgebundene Festgelder (z.B. Gebührenhaushalt Abfallentsorgung, Rekultivierung der Deponien, Ersatzgelder für ökologische Maßnahmen) und 3,0 Mio. € für in der Liquidität vorgehaltene Mittel des Pensionsstockes. Des Weiteren enthalten die liquiden Mittel auch bereits erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungsbescheiden, die für zweckgebundene Maßnahmen zu verwenden sind. Weitere liquide Mittel werden zur Finanzierung für die in den Folgenjahren geplanten Investitionen benötigt.

Für den Haushalt 2016 verblieben aufgrund der vollständigen Entnahme aus der Ausgleichsrücklage keine Mittel zur Senkung der Kreisumlage.

Nähere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss 2015 zu entnehmen.

2.5 Entwicklung im Haushaltsjahr 2016

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2016 ist der Ergebnisplan mit einem Volumen von 566,1 Mio. € bei einem Kreisumlagehebesatz von 37,07 % ausgeglichen geplant worden.

Im Finanzplan stehen Einzahlungen in Höhe von 565,5 Mio. € Auszahlungen in Höhe von 573,1 Mio. € gegenüber, so dass der Bestand der eigenen liquiden Finanzmittel planmäßig um 7,6 Mio. € verringert werden soll.

Im Jahresabschluss 2015 wurden im Ergebnisplan 1,3 Mio. € u. im Finanzplan 14,0 Mio. € durch Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

Die aktuellen Tendenzen und Prognosen für das Jahr 2016 zeigen deutlich, dass insbesondere die Kosten der Unterkunft unter dem Planansatz bleiben werden, da zum einen die seinerzeit nur sehr schwer einzuschätzende Flüchtlingszahl durch verzögerte Registrierung sowie Antragstellung und –bearbeitung erst später steigt und zum anderen greift die Mitte des Jahres rückwirkend beschlossene Übernahme der flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen bei den Kosten der Unterkunft durch den Bund und entlastet den Kreis in Millionenhöhe. Diese Verbesserung wird in Teilen durch Mehraufwendungen bei anderen Sozialleistungen, wie z.B. der Hilfe zur Pflege kompensiert. Insbesondere durch die Verabschiedung des Inklusionsstärkungsgesetzes und des Pflegestärkungsgesetzes III ist mit weiteren Belastungen der örtlichen Sozialhilfeträger zu rechnen, denen keine 100%-ige Kostenentlastung durch das Land oder z.B. überörtliche Träger gegenüberstehen.

Zu den Verbesserungen im Aufwand ergeben sich auch auf der Ertragsseite deutliche Steigerungen, so wird im Bereich der Bußgelder aus Geschwindigkeit- und Rotlichtüberwachung aufgrund der Einrichtung einer semi-stationären Geschwindigkeitsmessanlage im Baustellenbereich auf der A 3 mit erheblichen Mehrerträgen gerechnet.

Ob bzw. inwieweit hierdurch über die Ausgleichsrücklage Spielräume für die Haushaltsplanung 2018 erwachsen, wird sich nach dem Jahresabschluss 2016 zeigen. Dies wird auch davon abhängen, wie das aus der Klage der Stadt Monheim a.R. gegen den Kreisumlagebescheid 2016 resultierende Risiko für den Kreis Mettmann weiter einzuschätzen sein wird. Derzeit prüfen das Rechtsamt und die Kämmerei des Kreises Mettmann, ob und wie ein eventuelles Klagerisiko durch die Bildung von Rückstellungen im Haushalt und/oder Jahresabschluss abzubilden wäre.

Im Rahmen der Amtshilfe hatte der Kreis Mettmann 2015 für die kurzfristige Unterbringung von 300 geflüchteten Personen eine Notunterkunft bereitgestellt. Im Februar 2016 konnte diese wieder aufgelöst und abgewickelt werden. Die Aufwendungen für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung der zugewiesenen Personen wurden vom Land NRW erstattet. Derzeit erfolgt noch die Restabwicklung, da noch nicht alle Kosten vollständig mit der Bezirksregierung abgerechnet werden konnten.

Insgesamt kann nach den im Rahmen des Finanzcontrollings mit den Fachämtern abgestimmten Prognosen bzw. Hochrechnungen mit einem positiven Jahresabschluss in der Ergebnisrechnung 2016 gerechnet werden.

3. Haushaltsplanentwurf 2017

3.1.1 Ziele für die Planung 2017 - 2020

Nach § 55 Kreisordnung NRW (KrO NRW) hat der Landesgesetzgeber vor die Aufstellung des Haushaltsentwurfs ein sechswöchiges Benehmensherstellungsverfahren zwischen Kreis und kreisangehörigen Städten vorgeschaltet. Grundlage für die Benehmensherstellung sind die gesetzlich geforderten Angaben des Kreises zu den Umlagegrundlagen sowie zum Betrag und zum Hebesatz der Kreisumlage. Der Kreis selber hat dies um wesentliche Eckdaten zum Haushalt 2017, Personal- u. Sozialaufwendungen, freiwillige Maßnahmen, Abschreibungen sowie weitere Ergebnis- bzw. Finanzplanangaben ergänzt. Bei der Planaufstellung 2017 hat der Kreis alle Ansätze unter Beachtung eines sehr strengen Maßstabes an die Mittelanforderungen, insbesondere bei denen, die nicht auf gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen beruhen, bemessen. Alle Fachämter wurden konsequent angehalten, ihre Ansätze besonders kritisch zu hinterfragen und Einsparungen vorzunehmen bzw. zumindest die Vorjahresansätze nicht zu überschreiten. Gemeinsam mit der 2015 vom Landrat gebildeten Finanzstrukturkommission wurden darüber hinaus weitere Einsparungen im Aufstellungsprozess des Haushaltes eingefordert und umgesetzt. So wurde das Budget des Amtes 23 nach intensiv diskutierten Detailkürzungen nochmals pauschal um 500.000 € reduziert. Zudem konnten diverse Einzelmaßnahmen und Verbesserungsvorschläge aus der Mitarbeiterschaft Berücksichtigung finden (siehe auch Vorlage 20/023/2016). Durch diesen konsequenten und maßvollen Prozess ist es gelungen, die notwendigen Steigerungen der Kreisumlage, soweit diese im Verantwortungsbereich des Kreises liegen, weitestgehend zu begrenzen.

Insoweit kann der Hebesatz der Kreisumlage von 37,07 % Punkte um 1,54 %-Punkte auf 35,53 %-Punkte reduziert werden; nominal wächst der Kreisumlagebetrag aber von 373,7 Mio. € um 12,4 Mio. € auf 386,1 Mio. € an.
Betrachtet man die notwendigen Aufwandssteigerungen im Kreishaushalt durch die Übernahme städtischer Förderschulen und die damit einhergehende Neugründung der vier Förderzentren (1/2 Jahr ca. 2,65 Mio. €), die vorangehend bereits angesprochene Steigerung im Personaletat von 7,8 Mio. € und die unvermeidliche Steigerung der Landschaftsumlage von 6,6 Mio. €, insgesamt also 17,05 Mio. €, wird deutlich, dass im Ergebnis in den übrigen Haushaltspositionen Einsparungen von rechnerisch 4,65 Mio. € erfolgt sind.

Der eigenverantwortliche Bedarf des Kreises an der Kreisumlage (386,1 Mio. €) lässt sich durch Abzug der Landschaftsumlage berechnen und beträgt 210,7 Mio. €. Dieser liegt somit 5,8 Mio. € über dem Betrag des Vorjahres.

Abbildung: Darstellung des Kreisbedarfs an der Kreisumlage und des Anteils der Landschaftsumlage an der Kreisumlage

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf wenige Bereiche zurückzuführen:

• Personal und Versorgungsaufwendungen	+ 7,80 Mio. €
• Neue Förderschulstruktur für ein ganzes Jahr	+ 2,65 Mio. €
• Verbesserung im PB 05 Soziales	- 2,60 Mio. €
• Verbesserungen aus Bußgelderträgen	- 2,45 Mio. €
• Sonstiges	+ 0,40 Mio. €
	+ 5,80 Mio. €

Die Fachbereiche haben ihre Ansätze für das Jahr 2017 äußerst sparsam kalkuliert und somit das Vorjahresniveau gehalten. Der Kreis hält somit konsequent an seinen langfristigen, ergebnisorientierten Finanzzielen fest und setzt seine geordnete Haushalts- und Finanzpolitik der Vorjahre fort:

- Ausgeglichener Haushalt
- Berücksichtigung der finanziellen Belastung der kreisangehörigen Städte
- Erhalt des Eigenkapitals zur Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit
- Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit.

Durch den planmäßigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage in 2015 und die derzeit geplanten investiven Maßnahmen werden die liquiden Mittel im Finanzplanungszeitraum auf

20,3 Mio. € zurückgeführt werden (ohne Berücksichtigung von Investitionen 2020 und gebundener Mittel sowie möglicher Verbesserungen im Jahresabschluss 2016). In 2017 plant der Kreis einen Abbau der Liquidität von 1,9 Mio. €. Es ist vorgesehen, alle geplanten Investitionen ohne Kreditaufnahmen zu finanzieren. Planmäßig ist das auch für den Finanzplanungszeitraum bis 2020 gewährleistet. Lediglich im Rahmen des Förderprogrammes Gute Schule 2020 ist die Aufnahme von Krediten vorgesehen.
Das Land NRW beabsichtigt, den kommunalen Schulträgern durch ein Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW über vier Jahre ein Investitionsprogramm in Höhe von 2 Mrd. € für die Modernisierung und Sanierung der Schulinfrastruktur zur Verfügung zu stellen.
Das Land stellt diese Mittel über Kredite der NRW.Bank bereit und übernimmt im Rahmen der Schuldendiensthilfe die Tilgungslast und – soweit sie notwendig werden- auch die Zinsleistungen für sämtliche Kredite.

Für den Kreis Mettmann stehen laut Berechnungen des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen insgesamt 3.812.116 € zur Verfügung, aufgeteilt auf die Jahre 2017 – 2020. Somit ergibt sich eine jährliche Darlehenssumme in Höhe von 0,9 Mio. €.
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 19.12.2016 die Teilnahme am Investitionsprogramm beschlossen (Vorlage Nr. 20/044/2016/1). Hierdurch gibt der Kreis Mettmann seine Schuldenfreiheit faktisch auf, da der Kreis unmittelbar Kreditnehmer bei der NRW.Bank werden muss.

Für die konkreten Maßnahmen für die Gesamtlaufzeit wird die Verwaltung noch ein entsprechendes Konzept erstellen und dem Kreistag in 2017 zur Beschlussfassung vorlegen.

3.1.2 Strategische Ziele und Kennzahlen:

Der Kreis hat sein Angebot an Informationen, Leistungsdaten und Kennzahlen mit dem Haushaltplan 2017 für alle Produkte des Haushaltes überarbeitet.

Beginnend mit dem Haushaltsplan 2015 wurden sukzessive Produkte in Bezug auf Mengengerüste, Prozesse und Output überarbeitet. Zudem wurde ein Bezug zum strategischen Zielprogramm hergestellt.

Damit ist es gelungen, neben dem Ressourceneinsatz auch die entstehende Leistung abzubilden, um Kausalitäten aufzuzeigen und die Grundlage für mehr Steuerungsnutzen zu schaffen.

Im Rahmen dieser Überarbeitung wurde in einzelnen Produkten bewusst die Entscheidung getroffen, lediglich das bereits mit der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 neu entwickelte Layout zu übernehmen, ohne neue Kennzahlen einzuführen. Diese Entscheidung, die sich auf lediglich eine geringe Anzahl von Produkten bezieht, ist darauf zurückzuführen, dass die Erfassung von Kennzahlen in Einzelfällen keinen Nutzen mit sich bringen würde (Bsp. 10.03.01 – Denkmal Wülfrath-Aprath). Des Weiteren sind Produkte mit

besonderer Funktion, die keiner Leistungserfassung unterliegen sollen ausgenommen (Bsp. 01.04.01 – Personalrat, Schwerbehindertenvertretung). Produkte, die aktuell umstrukturiert werden, sollen erst anschließend um geeignete entsprechende Kennzahlen ergänzt werden. (Bsp. 03.02.04 - 03.02.07 – Förderzentren).

Im Prozess der Überarbeitung stand das Verhältnis von hohem Nutzen der Kennzahlen bei möglichst geringem Erfassungsaufwand stets im Vordergrund. So wurde neben dem bereits im letzten Jahr überarbeiteten Produkt „05.03.01 – Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II“ auch das Produkt „05.01.01 – Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge“ aufgrund des Haushaltsvolumens mit zusätzlichen Leistungsdaten und Kennzahlen versehen.
Mit der vollständigen Überarbeitung aller Kennzahlen ist der Prozess nicht abgeschlossen, vielmehr soll nun ein Abgleich erfolgen, ob die gewählten Kennzahlen den Informationsbedarf des Kreistages und seiner Gremien erfüllen.

Nachdem nun alle Produkte über Leistungs- und Wirkungskennzahlen verfügen, gilt es, diese nicht nur in der Planung und im Ergebnis eines Haushaltsjahres gegenüberzustellen, sondern auch unterjährig zur effektiven Steuerung von Entscheidungsprozessen zu nutzen. So sollten Entscheidungen stets durch sinnvolle Bezüge zu den Zielen und Haushaltskennzahlen begleitet werden. Die Möglichkeit, die Auswirkung auf Kennzahlen hausweit einheitlich in Ausschussvorlagen darzustellen, wurde bereits geschaffen.

3.2 Eckpunkte des Haushaltes 2017

- Umlagegrundlagen – Finanzausgleich

Die Landesregierung hat in der Kabinettsitzung vom 05.07.2016 die Eckpunkte für den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2017 festgelegt.

Der Landeshaushalt 2017, der den Rahmen für das GFG 2017 bildet, wurde im September in den Landtag eingebracht . Die Verabschiedung ist für Dezember 2016 geplant.

Der vorliegende Regierungsentwurf des GFG 2017 verfehlt wiederum das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit im kommunalen Finanzausgleich, da die Ergebnisse des FiFo-Gutachtens der Landesregierung darin weiterhin nur teilweise umgesetzt wurden. Hierdurch ergibt sich eine massive Benachteiligung der Kreise gegenüber den kreisfreien Städten.

Zum Vergleich: Die Städte Dortmund, Duisburg und Essen erhalten jeder jeweils über eine halbe Milliarde € an Schlüsselzuweisungen. Der Kreis Mettmann erhält 0 €.

Von den kreisangehörigen Städten erhalten nur vier Städte Schlüsselzuweisungen. Es fließen dabei 6,6 Mio. € mehr Schlüsselzuweisungen in den kreisangehörigen Raum als noch in 2016; insgesamt gerade mal 37,7 Mio. €.

Sechs der zehn kreisangehörigen Städte verzeichnen dagegen nach wie vor eine relativ hohe Steuerkraft und eine sich daraus ergebende Umlagekraft, so dass sie zum einen keine Schlüsselzuweisungen vom Land bekommen und zum anderen vielmehr noch 42,2 Mio. € Solidaritätsumlage zahlen müssen

Die Steuerkraft der kreisangehörigen Städte im Kreis Mettmann steigt insgesamt um rd. 72 Mio. € von 977,1 Mio. € auf 1.049 Mio. €.

Von zehn Städten verlieren vier Städte zwischen 0,22 % und 7,57 % ihrer Steuerkraft, fünf Städte steigern ihre Steuerkraft zwischen 0,37 % und 22,32%. Trotz der Steuerkraftverluste in vier Städten ist der Kreis Mettmann auch in 2017 wieder an der Spitze mit den höchsten Umlagegrundlagen aller Kreise in NRW, gefolgt vom Kreis Recklinghausen mit rd. 935,8 Mio. € inkl. 401 Mio. € Schlüsselzuweisungen und dem Rhein-Sieg-Kreis mit rd. 725 Mio. € inkl. 108,4 Mio. € Schlüsselzuweisungen.

Diese Entwicklung ist zum einen auf die nach wie vor hohen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Monheim am Rhein sowie auf die Zuwächse in den Städten Ratingen, Haan, Erkrath, Velbert und Heiligenhaus zurückzuführen und zum anderen darauf, dass der Abrechnungsbetrag für 2014 aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz an die kreisangehörigen Städte in Höhe von ca. 33,9 Mio. € auch den Umlagegrundlagen für 2017 zugerechnet wird.

Die Finanzierung des Kreishaushaltes wird in Zeiten knapper Kassen immer schwieriger und ist zum überwiegenden Teil unverändert nur über die Kreisumlage möglich.
Alle sich bietenden Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung des Finanzbedarfes werden nach wie vor stringent genutzt, um unter Berücksichtigung der sonstigen Einflussfaktoren das Umlagevolumen und damit die Belastung der kreisangehörigen Städte so gering wie möglich zu halten.

Der Kreis ist allerdings von Entwicklungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen betroffen, die er nicht oder nur sehr begrenzt beeinflussen kann. Dies gilt beispielsweise für die Landschaftsumlage, neue Aufgabenübertragungen durch Gesetzesänderungen wie z.B. das Inklusionsstärkungsgesetz, die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, die Kostensteigerungen im Pflegebereich, etc. Die damit einhergehenden Steigerungen können trotz massiver Anstrengungen nur in sehr begrenztem Maß durch Einsparungen im eigenen Haus kompensiert werden.

Der Kreis bringt dennoch Jahr für Jahr unter Abwägung der finanziellen Risiken kontinuierlich seinen Eigenanteil zur finanziellen Entlastung bzw. Konsolidierung der kreisangehörigen Städte auf und hält sich bei der Haushaltsplanung an das Rücksichtnahmegebot im Sinne der wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte seiner Städte.

- Landschaftsumlage

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 28.09.2016 seinen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 eingebracht.

Für beide Jahre 2017 und 2018 war ein Hebesatz der Landschaftsumlage von 16,75% Punkte vorgesehen. Auf Basis der höheren Umlagegrundlagen nach der 1. Arbeitskreisrechnung zum GFG 2017 stieg die nominale Landschaftsumlage zur Haushaltseinbringung um 13,1 Mio. € von 168,8 Mio. € auf 181,9 Mio. €. Der Anteil der Landschaftsumlage an den gesamten Aufwendungen des Kreises beträgt mittlerweile in etwa ein Drittel (31,15 %).

Besonders kritisch war die Beibehaltung des Hebesatzes der Landschaftsumlage unter dem Gesichtspunkt zu sehen, dass die Umlagegrundlagen des LVR sich um insgesamt 591,1 Mio. € erhöhen, was bei einem Hebesatz von 16,75%-Punkten knapp 100 Mio. € Mehrerträge ausmacht. Der Landschaftsverband verwies auf Kostensteigerungen, die eine Reduzierung des Landschaftsumlagehebesatzes verhindern.

Abzuwarten bleiben die finanziellen Verschiebungen zwischen dem Kreis als örtlichem Träger der Sozialhilfe und dem Landschaftsverband als überörtlichem Träger der Sozialhilfe im Kontext des Inklusionsstärkungsgesetzes. Nach eigenen Berechnungen, die auch von anderen Kreisen tendenziell unterstützt werden, führt die Aufgabenverschiebung zwischen örtlicher und überörtlicher Ebene zu einer Mehrbelastung der örtlichen Träger und zu einer Entlastung des Landschaftsverbandes. Da dies vom LVR bestritten wird, wird die tatsächliche Entwicklung abzuwarten bleiben.

Die noch zur Haushaltseinbringung etatisierte Doppelbelastung der kommunalen Ebene im Rahmen der Finanzierung der Integrationshelfer an Schulen und Kindergärten führte nach der Klagrerücknahme durch die Stadt Köln und der entsprechenden Entplanung der Rückstellungen im Rahmen der Haushaltsberatungen zu einer Senkung von Landschaftsumlage und damit auch Kreisumlage.
Für die Finanzierung der Integrationshelfer an Schulen und in Kindergärten sind die örtlichen Träger der Sozialhilfe zuständig. Diese Zuständigkeit wurde von der Stadt Köln bestritten, die den LVR für zuständig hielt. Aufgrund des Klageverfahrens hatte der LVR in den Haushalten 2015/6 jeweils rd. 55 Mio. € Rückstellungen zur Absicherung einer möglichen Inanspruchnahme gebildet und beabsichtigte im Haushalt 2017 90 Mio. € einzuplanen .
Somit wäre der Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe doppelt belastet worden. Die Leistungen für Integrationshelfer werden aus dem Kreishaushalt im Produktbereich 05 beglichen und der LVR hatte für den Fall einer möglichen gerichtlichen Inanspruchnahme über die Landschaftsumlage nochmals das Äquivalent zu dieser Leistung eingeplant. Der Kreis Mettmann hat in 2017 einen Anteil an der Landschaftsumlage von 6,8%, so dass die Rückstellung für den Kreis Mettmann eine Belastung von ca. 6,1 Mio. € ausmachte.
Bei der Einbringung des LVR-Haushaltes Ende September wurde die Landschaftsversammlung informiert, Köln wolle die Klage zurücknehmen. Aktuell ist dies auch geschehen. Daher wurde vom LVR gefordert, auf die Bildung der Rückstellung zu verzichten und

den Kreis Mettmann damit sofort um 6,1 Mio. € zu entlasten. Eine Verbesserung, die dann den kreisangehörigen Gemeinden über eine verringerte Kreisumlage zu Gute kommen sollte. Dem ist der Landschaftsverband Rheinland inzwischen gefolgt und hat seinen Hebesatz für 2017 auf 16,15 % Punkte und für 2018 auf 16,2 % Punkte gesenkt.
Hierdurch ergaben sich für den Kreishaushalt nach der Einbringung noch Verbesserungen in Höhe von 6,4 Mio. € bei der Landschaftsumlage, die in voller Höhe an die ka. Städte weitergegeben wurden und diese durch geringere Kreisumlagezahlungen entlasten.

- Kreisumlage

Da der Kreis weiterhin keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen vom Land erhält, ist der Haushaltsausgleich nur über die Kreisumlage möglich. Durch eigene oder direkt durch Dritte erbrachte Erträge wie Kostenerstattungen, Gebühren- und Finanzerträge können nur rd. 33 % des Haushaltsvolumens erwirtschaftet werden.

Der verbleibende Zuschussbedarf wird dabei zwangsläufig über die Kreisumlage abgedeckt.

Im Haushaltsplan für das Haushaltjahr 2017 hat der Kreis einen Gesamtzuschussbedarf im Ergebnisplan von 386,1 Mio. €. Gegenüber 2016 erhöht sich somit die Zahlungsverpflichtung der kreisangehörigen Städte um 12,4 Mio. €.

Auf der Basis der Umlagegrundlagen nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 ergibt sich rechnerisch ein Kreisumlagehebesatz von 35,53 %-Punkten. Dies entspricht gegenüber 2016 einer Hebesatzsenkung um 1,54 % -Punkte.
Es werden acht Kommunen nominal bei der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr entlastet, nur Monheim a.R. und Ratingen müssen höhere Beträge als im Vorjahr zahlen.

Entwicklung der Kreisumlage 2007 - 2017 in Mio. €
Hebesatz in %

- Mehrbelastung Berufskollegs u. Sonderumlage Verkehrsverbund Rhein Ruhr

Die Mehrbelastung für die Berufskollegs beträgt 8,8 Mio. € für 2017 und liegt damit rd. 0,2 Mio. € über dem Satzungsbetrag von 2016 mit 8,6 Mio. €.

Aus der Istabrechnung für das Jahr 2015 besteht ein Rückerstattungsanspruch der Städte in Höhe von rd. 1,0 Mio. €, so dass die maßnahmenbezogene Jahresbelastung für 2017 bei 7,8 Mio. € liegt.

Für die bauliche und betriebliche Unterhaltung (incl. Reparaturen, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroarbeiten) der Berufskollegs sind insgesamt rd. 1,2 Mio. € vorgesehen. Für 2017 ist als größere Einzelmaßnahme die Ertüchtigung der Caféteria am Berufskolleg Velbert geplant.
Die Ertüchtigung war aufgrund der aktuellen Haushaltslage in 2016 zunächst nicht weiter verfolgt worden und wurde ins Jahr 2017 verschoben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt rd. 0,7 Mio. €.
Desweiteren sind investiv für den Eingangsbereich am BK Hilden 0,3 Mio. € und für die Einrichtung eines Labors für die Fachklassen der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik am BK Mettmann 0,1 Mio. € eingeplant.

Die Sonderumlage Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) i.H.v. rd. 10,8 Mio. € beinhaltet die Erträge aus den Sonderumlagezahlungen VRR der ka. Städte unter Berücksichtigung des finanziellen Vorteils durch die KVGM mbH. Die KVGM mbH wird in 2017 die Finanzierung von 0,75 Mio. Buskilometern im Kreisgebiet übernehmen und damit

weiterhin einen - wenn auch deutlich verminderten - Beitrag zur Entlastung der kreisangehörigen Städte leisten. Die verringerte Leistungsübernahme durch die KVGM mbH führt zu einer entsprechend korrespondierenden, erhöhten Leistungsabrechnung über die Sonderumlage.

Ein Teil der für das Jahr 2017 erwarteten Pauschale gem. ÖPNVG NRW, welche dem Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV zusteht, wird zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV verwendet. Ein weiterer Anteil wird zur Refinanzierung des Personalaufwandes eingesetzt.

Der Verbundetat des ZV VRR wird voraussichtlich erst im März 2017 beschlossen. Ebenso wird die Ergebnisrechnung für 2015 nicht vor Ende diesen Jahres vorliegen, so dass die tatsächlichen Aufwendungen in 2017 von den Plandaten abweichen können.

- Ergebnisplan

In den Jahren 2011 bis 2015 hat der Kreis zur Entlastung der kreisangehörigen Städte unausgeglichene bzw. fiktiv ausgeglichene Haushalte verabschiedet und somit Eigenkapital der Ausgleichsrücklage und Allgemeinen Rücklage eingesetzt. Seit 2016 plant der Kreis wieder ausgeglichene Haushalte, so auch für 2017.

in Mio. €	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Abweichung absolut
ordentliche Erträge	565,9	578,1	12,2
ordentliche Aufwendungen	566,1	578,4	12,3
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-0,2**	**-0,3**	**-0,1**
Finanzergebnis	0,2	0,3	0,1
Ordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**

Abbildung: Erträge und Aufwendungen

Im Ergebnisplan 2017 sind Erträge in Höhe von 578,1 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 578,4 Mio. € geplant. Aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein negativer Saldo in Höhe von 0,3 Mio. €. Der geplante positive Saldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt 0,3 Mio. €. Als ordentliches Ergebnis wird für 2017 somit ein ausgeglichener Haushalt erzielt.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die ordentlichen Erträge in 2017 um 12,2 Mio. €. Bereinigt um die nominal gestiegene Kreisumlage in Höhe von 12,4 Mio. € (5,8 Mio. €

zzgl. 6,6 Mio. € Landschaftsumlagesteigerung) rechnet der Kreis in 2017 mit saldierten Mindererträgen von 0,2 Mio. €.
Deutliche Mindererträge ergeben sich zunächst daraus, dass der Kreis im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung und -versorgung im Haushaltsplan 2016 einen Ansatz von 10 Mio. € eingeplant hatte. Dieser entfällt für 2017, da die Notunterkunft bereits im Februar 2016 wieder geschlossen werden konnte.

Die dem gegenüberstehenden Ertragssteigerungen ergeben sich aus einer Vielzahl von Ertragsverbesserungen –und im Ergebnis geringeren Ertragsverschlechterungen in den einzelnen Zeilen des Ergebnisplanes:

Der Bund beteiligt sich in 2017 an den flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen für die Unkerkunftskosten mit einer vorläufigen Erstattungsquote von 2,2 %. Einmalig in 2017 erhöht sich die Erstattung aus der sog. Übergangsmilliarde von 3,7 % auf 7,4 %.
Da diese Bundesbeteiligungen über die Erstattung der Kosten der Unterkunft im Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II an den Kreis gezahlt werden, erhöhen sich die Erträge insgesamt um 3,9 Mio. €.

Aufgrund aktueller Berechnungen des LKT NRW wurde der Ansatz für die Erstattung des Landes für die Wohngeldersparnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € erhöht.
Die Zuwendungen und Umlagen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 13,1 Mio. €. Maßgeblich sind hier die nominale Steigerung der Kreisumlage von 12,4 Mio. € und die VRR-Umlage mit 0,5 Mio. €. Mindererträge entstehen bei der Auflösung von Sonderposten aus der Schulpauschale (-0,8 Mio. €), denen Mehrerträge bei der Investitionspauschale in Höhe von 0,2 Mio. € gegenüberstehen. Die Zuweisungen und Zuschüsse erhöhen sich insgesamt um 0,3 Mio. €. Die Erträge aus der Mehrbelastung für die Berufskollegs steigen um 0,2 Mio. €.

Bei den Gebühren werden 0,5 Mio. € Mindererträge erwartet. Insbesondere die Erträge aus den Abfallgebühren gehen um 0,7 Mio. € zurück. Die Erträge aus Verwaltungsgebühren steigen hingegen um 0,2 Mio. € an, da die amtlichen Regelkontrollen für Betriebe im Bereich der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung nunmehr gebührenpflichtig sind.

Die Finanzerträge verbessern sich in 2017 um 0,1 Mio. €, obwohl es nahezu keine Zinserträge mehr für kurz- bzw. mittelfristige Geldanlagen am Finanzmarkt gibt. Die Finanzerträge steigen, da erstmalig eine Gewinnausschüttung der Abfallwirtschaftsgesellschaft AKM eingeplant werden konnte.
Nachdem die RWE AG in 2016 keine Dividende mehr für ihre Aktionäre ausgeschüttet hat, wurden auch für 2017 ff. keine Erträge eingeplant. Die Entwicklung der RWE AG bleibt abzuwarten. Inwieweit durch den geplanten Börsengang der RWE Ökostromtochter Innogy zukünftig auch wieder Dividenden bei der RWE AG ausgeschüttet werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden.

Das Aufwandsvolumen steigt gegenüber 2016 in 2017 um 12,3 Mio. € oder 2,2 % an.

Die Aufwandssteigerungen resultieren im Wesentlichen aus den gestiegenen Kosten bei der Landschaftsumlage (+ 6,6 Mio. €), erhöhten Brutto-Personalkosten und Versorgungsaufwendungen (+ 8,8 Mio. €), Sozialleistungen ohne Personalkosten (+ 1 Mio. €), Mehraufwand für bauliche und betriebliche Unterhaltung (+ 1,4 Mio. €), neue Konzeption der Rattenbekämpfung (+ 0,7 Mio. €), neue Förderzentren (+2,3 Mio. €) sowie erhöhten Abschreibungen (0,2 Mio. €).

Dem Mehraufwand stehen durch die Auflösung der Notunterkunft verminderte Aufwendungen für die Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen (- 10 Mio. €) gegenüber.

Weitere Erläuterungen sind unter Punkt 3.4 aufgeführt.

- Finanzplan

Den Einzahlungen 2017 in Höhe von 578 Mio. € stehen Auszahlungen in Höhe von 570 Mio. € gegenüber. Dies ergibt saldiert den Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit von 8 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €).

in Mio. €	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Abweichung absolut
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	559,8	572,2	12,4
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	558,9	564,8	5,9
Cashflow lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,9**	**7,4**	**6,5**
investive Einzahlungen	5,5	4,7	- 0,8
investive Auszahlungen	14	14,9	0,9
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8,5**	**- 10,2**	**- 1,7**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0,9**	**0,9**
Bestandsänderung eigene Finanzmittel	-7,6	-1,9	5,7
Anfangsbestand Finanzmittel	34,8	27,2	-7,6
Liquide Mittel	**27,2**	**25,3**	**-1,9**

Abbildung: Einzahlungen und Auszahlungen

Den Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen, Beiträgen und sonstigen Investitionseinzahlungen in Höhe von

4,7 Mio. € stehen 2017 investive Auszahlungen in Höhe von 14,9 Mio. € gegenüber. Insofern ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit von – 10,2 Mio. €.

Als größere Baumaßnahmen für 2017 sind die

- Fortführung der Umsetzung des Raumkonzeptes (2,9 Mio. €),
- Schiffsanlegestelle Monheim am Rhein (0,6 Mio. €),
- Umbau von Knotenpunkten Ortsumgehung Mettmann (0,8 Mio. €),
- Schaffung eines Eingangsbereiches am BK Hilden (0,3 Mio. €),
- Ertüchtigung der Caféteria am BK Velbert (0,4 Mio. €)
- Erneuerung von Einleitungsstellen an verschiedenen Kreisstraßen mit (0,6 Mio. €),

vorgesehen.

Für den EDV-Bereich ist der Erwerb von beweglichen Anlagevermögens in Höhe von 1,4 Mio. € geplant, u.a. für Server und Speichersysteme und die Umstellung auf Office 2016.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen um 0,96 Mio. € erhöht. Hintergrund ist das geplante Förderprogramm „ Gute Schule 2020“ der Landesregierung NRW in Zusammenarbeit mit der NRW.Bank.

Der Finanzplan 2017 weist insgesamt eine Unterdeckung von 1,9 Mio. € aus.

Die Aufnahme von Krediten zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist nicht erforderlich. Die Kassenliquidität ist planmäßig sichergestellt. Die vierteljährliche Abforderung der Kreisumlage wurde deshalb zum Ende des jeweiligen Quartals mit den Kämmerinnen und Kämmerern der kreisangehörigen Städte vereinbart.

3.3 Entwicklung der Erträge

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) für 2017 steigen gegenüber den Ansätzen 2016 um insgesamt 12,3 Mio. € bzw. 2,2 % an.

<u>Zeile 1: „Steuern und ähnlichen Abgaben“</u>
Hier wird für 2017 eine Erhöhung von 0,4 Mio. € angenommen, die aus der Erstattung des Landes für die Wohngeldersparnis resultiert.

<u>Zeile 2: „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“</u>
Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr in 2017 um 13,1 Mio. €.
Hiervon entfallen 12,4 Mio. € auf Mehrerträge aus der Kreisumlage. Die Erträge aus der Mehrbelastung der Berufskollegs und der Sonderumlage VRR erhöhen sich insgesamt um 0,7 Mio. €. Die Erträge aus der Investitionspauschale und den sonstigen Sonderpostenauflösungen erhöhen sich um 0,3 Mio. €. Auch die sonstigen Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen steigen um 0,3 Mio. €.

Mindererträge werden bei der Auflösung von Sonderposten aus der Schulpauschale (0,8 Mio. €) erwartet.

Zeile 3: „sonstige Transfererträge“
Die Ansätze für die sonstigen Transfererträge reduzieren sich um 0,4 Mio. €.
Die Erstattungen aus Kostenbeiträgen außerhalb von Einrichtungen, darlehensweise gewährter Hilfen und Rückerstattungen aus Pflegewohngeldleistungen gehen zurück.
Erstmalig enthält die Zeile 3 in 2017 einen Ertrag aus Transferleistungen durch die Schuldendiensthilfe des Landes im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ in Höhe von 0,2 Mio. €.

Zeile 4: „öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“
Im Bereich der Abfallgebühren sinken die Erträge um 0,7 Mio. € für die Entsorgung häuslicher Abfälle.
Die Gebühren für das Notarztsystem steigen um 0,2 Mio. € aufgrund steigender Einsatzzahlen.
Im Bereich der Lebensmittelüberwachung steigen die Gebühren für die amtlichen Regelkontrollen von Betrieben, da diese seit 2016 gebührenpflichtig sind. Hierdurch steigen die Erträge um 0,2 Mio. €.
Die Erträge aus den Gebühren für Falschalarme sinken um 0,1 Mio. €, da aufgrund einer Erlassänderung keine Gebühren mehr erhoben werden dürfen.

Insgesamt reduzieren sich die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 0,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Zeile 5: „Privatrechtliche Leistungsentgelte“
Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten steigen um 0,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.
Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich in erster Linie um die Erlöse aus dem Altpapierverkauf sowie um Mieterträge.
Ausgehend von einer Altpapiermenge in 2017 von rd. 36.000 t und einem kommunalen Mengenanteil von ca. 83,2 % ergeben sich für den Kreis bei einem erwarteten durchschnittlichen Erlös von 110,00 €/t Erträge aus der Altpapiervermarktung in Höhe von 3.130.000 € für Altpapier aus privaten Haushalten und 164.800 € für gewerbliches Altpapier. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Erlös um 0,5 Mio. €, da in 2016 noch mit durchschnittlichen Erlösen von 90,00 €/ t kalkuliert wurde.

Die Ansätze bei den Mieterträgen steigen leicht um 0,2 Mio. € in 2017.

Zeile 6: „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“
Die Ansätze für Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rund 3,5 Mio. € für 2017 reduziert.
Berücksichtigt man jedoch, dass einer Mehrzahl an deutlichen Ertragserhöhungen eine Ertragsreduzierung in Höhe von 10 Mio. € beim Betrieb der Flüchtlingsunterkunft gegenübersteht, relativiert sich diese deutliche Ertragsverschlechterung.

Da der Kreis mit der Unterbringung von Flüchtlingen noch keine Erfahrungen hatte und die Rahmenbedingung für die Kostenerstattung mit den Bezirksregierungen Arnsberg und Düsseldorf noch nicht abschließend geklärt waren, hatte der Kreis einmalig in 2016 vorsorglich 10 Mio. € für Erstattungen eingeplant. Dieser Ertrag war haushaltsneutral, da ihm auch in gleicher Höhe Aufwendungen gegenüber standen (s. Zeile 16). Für 2017 reduzieren sich beide Seiten somit entsprechend.

Aufgrund des neuen Konzeptes zur Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann steigen die Kostenerstattungen durch die ka. Städte um 0,75 Mio. € an. Diesen Erträgen steht in gleicher Höhe Aufwand gegenüber (s. Zeile 13).

Ebenfalls Verbesserungen ergeben sich beim Bundesanteil für die Unterkunftskosten SGB II in Höhe von 3,9 Mio. € und bei den Personalkostenerstattungen mit insg. 1,0 Mio. €. Hiervon entfallen 50% auf das in der gemeinsamen Einrichtung eingesetzte Kreispersonal; die Erstattungen vom Bund steigen um 0,5 Mio. €.

Für die im Planjahr stattfindende Landtagswahl und Bundestagswahl wird mit Kostenerstattungen in Höhe von 0,7 Mio. € gerechnet.

<u>Zeile 7: „sonstige ordentliche Erträge“</u>
Die sonstigen ordentlichen Erträge erhöhen sich insgesamt um 2,4 Mio. €.

Die temporäre Einrichtung einer Geschwindigkeitsmessstelle auf der A 3 führt zu höheren Bußgelderträgen aus der Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (+ 2,8 Mio. €).
Die übrigen Bußgelderträge und sonstigen Erträge sind rückläufig und reduzieren sich um insgesamt 0,4 Mio. €.

<u>Zeile 19: „Finanzerträge“</u>
Die Finanzerträge verbessern sich in 2017 um 0,1 Mio. € aufgrund einer eingeplanten Gewinnausschüttung der Abfallwirtschaftsgesellschaft AKM. Die aktuellen Entwicklungen am Finanzmarkt führen zu weiteren Zinsrückgängen.

Nachdem die RWE AG in 2016 keine Dividende mehr für ihre Aktionäre ausgeschüttet hat, wurden auch für 2017 ff. keine Dividendenerträge eingeplant.
Die Entwicklungen der RWE AG bleiben abzuwarten, inwieweit durch den geplanten Börsengang der RWE Ökostromtochter Innogy zukünftig auch wieder Dividenden bei der RWE AG ausgeschüttet werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden.

Der Kreis hat bei seiner Haushaltsplanung alle Erträge in maximal generierbarer Höhe und auch unter Abwägung evtl. Unsicherheiten eingeplant.

Veränderung der Erträge 2016 zu 2017 in T€

3.4 Entwicklung der Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen steigen in 2017 um 12,3 Mio. € oder 2,18 % an.

<u>Zeile 11 und 12: „Personal- und Versorgungsaufwendungen“</u>
Die Personalkostenbudgetierung wurde in 2010 eingeführt und hat seitdem zu nachhaltigen Einsparungen geführt.

Während das jährliche Budget grundsätzlich nur um die unabdingbaren Einflüsse angepasst wird, gab es in der Vergangenheit Haushaltsjahre, in denen zusätzliche Belastungen verwaltungsintern getragen wurden, ohne dass hierfür eine Ansatzanpassung erfolgt ist.

So wurde auch keine Anpassung für die in den Jahren 2011-2013 zusätzlich eingerichteten Stellen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,3 Mio. € p.a. vorgenommen; dieser Betrag wird jedes Jahr durch personalbewirtschaftende Maßnahmen aus dem laufenden Betrieb erwirtschaftet.

Im Rahmen der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 standen den Einsparungen aus der restriktiven Bewirtschaftung der steuerbaren Aufwendungen allerdings erhebliche Mehrbelastungen durch die nicht steuerbaren Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber.

So wurde das Rechnungsergebnis 2014 durch diese Position um 3,23 Mio. € und das Rechnungsergebnis 2015 um 3,0 Mio. € überplanmäßig belastet.

Das Netto-Personalbudget 2016 kann nach aktueller Prognose der steuerbaren Aufwendungen – wie auch in den Vorjahren – eingehalten werden. Allerdings bleibt das Risiko überplanmäßiger Belastungen durch die Pensions- und Beihilferückstellungen auch in diesem Jahr bestehen, da für den Haushalt 2016 wie bisher lediglich Mittel in Höhe der prognostizierten Vorausrechnung des versicherungsmathematischen Gutachtens eingestellt wurden.

Dieser Umstand wurde im Rahmen der Haushaltsgenehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Schreiben vom 09. Juni 2016 ebenfalls mit Sorge betrachtet. Um eine Ansatzüberschreitung sowie die dann ggf. erforderliche Entnahme von Mitteln aus der allgemeinen Rücklage zu vermeiden, erfolgt für den Personaletat 2017 erstmals die Veranschlagung eines auf den Erfahrungen der Vorjahre basierenden Risikoaufschlags.

Ausgangslage und Fortschreibung des Budgets:

Der Kreistag hat am 17. Dezember 2015 folgenden Beschluss gefasst:

Der Kreistag beschließt in Abänderung des Kreistagbeschlusses vom 18.12.2014 ein Netto-Personalkostenbudget in Höhe von 64,9 Mio. € für das Jahr 2016. Für den aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation erforderlichen Personalmehraufwand wird ein zusätzliches Netto-Budget von 0,59 Mio. € bereitgestellt.

Das Ausgangsbudget 2016 liegt damit bei insg. 65,49 Mio. €.

In diesem Ansatz sind die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen nur anteilig enthalten. Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die bewusst verzögerte Besetzung dieser Stellen.
Demzufolge ist der Ansatz um den Differenzbetrag zu den ganzjährig anfallenden Aufwendungen zu erhöhen (+0,55 Mio. € für den regulären Stellenmehrbedarf sowie +0,46 Mio. € für die im Rahmen des Flüchtlingsfolgemanagements eingerichteten Stellen).

Die aufgrund der akuten Flüchtlingssituation im Stellenplan 2016 eingerichteten 17 Stellen werden wie geplant benötigt. Eine Stelle soll hausintern umgeschichtet werden, um einen zusätzlichen Bedarf ohne die Erweiterung des Stellenplans 2017 abdecken zu können.
Die Verwaltung hat sich bewusst entschieden, trotz angemeldeter erheblicher Personalmehrbedarfe durch die Fachämter keine neuen Stellen in 2017 einzurichten, um hier einen Einsparbeitrag zu leisten.

Personalaufstockungen – etwa in Projekten – werden auf die Refinanzierung begrenzt.
Das Netto-Budget wird um Tarif- und Besoldungseinflüsse fortgeschrieben (+2,044 Mio. €). Erstere waren in dem Etat 2016 mit lediglich 1% berücksichtigt; mittlerweile liegt ein kalkulierbares Tarifergebnis vor. Darüber hinaus entstehen dem Kreis aufgrund der Tarif-

änderung im Sozial- und Erziehungsdienst jährliche Mehraufwendungen i.H.v. 0,13 Mio. €, die im Ansatz 2016 aufgrund der zum Planungszeitpunkt nicht kalkulierbaren komplexen Änderungen nicht enthalten waren.

Auch die ab dem 01.01.2017 in Kraft tretende neue Entgeltordnung für den allgemeinen Verwaltungsdienst wird den Haushalt belasten. Diese zusätzliche Belastung wird vorsichtig prognostiziert mit 0,3 Mio. € veranschlagt; demgegenüber steht die Einsparung aus der Senkung der Jahressonderzahlung i.H.v. 0,12 Mio. €. Zu dieser komplexen Thematik erfolgt bereits ein enger Austausch zwischen dem Kreis und den ka. Städten, um die bisher noch ungewissen Auswirkungen der neuen Entgeltordnung gemeinsam zu erörtern.

Ebenfalls fortgeschrieben wird das Netto-Budget um die sich aus Beförderungen und Höhergruppierungen ergebenden Mehraufwendungen (+0,15 Mio. €).

Für die nicht steuerbaren Rückstellungspositionen, die den Kreis in den vergangen Jahren überplanmäßig belastet haben, wird – wie eingangs erwähnt – erstmalig ein anhand der Erfahrungen der Vorjahre ermittelter Risikoaufschlag vorgenommen. Die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen wird daher um 4,035 Mio. € und die Zuführung zu Urlaubs- und Überstundenrückstellungen um 0,31 Mio. € angepasst.

Dem Kreis ist bewusst, dass dies eine erhebliche Mehrbelastung für die ka. Städte bedeutet, jedoch kann nur so eine bewusste Unterplanung des Ansatzes vermieden werden.

Verminderungen der Aufwandsposition ergeben sich neben der genannten Senkung der Jahressonderzahlungen ebenfalls durch die Schließung der Selbsthilfekontaktstelle zum 01.01.2017 (-0,059 Mio. €). Des Weiteren sind in dem Etat 2016 bereits 0,4 Mio. € als dauerhafter Einsparbetrag aus der verzögerten Besetzung von auslaufenden Altersteilzeit-Vereinbarungen enthalten, die auch für den Etat 2017 nicht aufgeschlagen werden.

Der Ansatz erhöht sich damit insg. um 7,8 Mio. € im Vergleich zum Ansatz 2016.

Ohne die durch den bereits beschlossenen Stellenmehrbedarf anfallenden Mehraufwendungen und die erforderliche Anpassung der Rückstellungspositionen verbleibt eine Erhöhung um 2,445 Mio. €.

<u>Zeile 13: „Sach- und Dienstleistungen</u>“
Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erhöht sich der Aufwand um 4,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zeile 13 ist durch eine Vielzahl sich teilweise kompensierender Abweichungen zum Vorjahr gekennzeichnet. Beispielhaft seien hier nachfolgende Abweichungen für die Aufwandssteigerung angeführt:

Allein 1,1 Mio. € Mehraufwand ergeben sich aus dem Bereich des Liegenschaftsamtes. Für die strukturellen Umbauten, die im engen Zusammenhang mit dem Bau und den Um-

zügen in das neue VG II erforderlich werden, sind entsprechend der ursprünglichen Planung 0,6 Mio. € mehr eingeplant als im Vorjahr.

Für die bauliche Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken werden in 2017 0,6 Mio. € mehr benötigt. Insbesondere an den neuen Förderzentren sind an den Gebäuden bauliche Maßnahmen vorzunehmen, die sich durch die veränderte Nutzung ergeben.
An den übrigen Förderschulen sind z.B. kostenintensive Dachsanierungen und Sanierungen von Sanitärbereichen erforderlich. Ein Teil der Sanierungen kann aus den Fördermitteln des Landesprogrammes „Gute Schule 2020“ gedeckt werden. Geplant ist, die Dachsanierung an der Helen-Keller-Schule in 2017 aus Kreditmitteln der NRW.Bank durchzuführen. Ein konkreter Maßnahmeplan für die Jahre 2017 – 2020 muss aber noch erstellt und mit dem Kreistag abgestimmt werden.

Im Gesundheitsamt entstehen Mehrkosten von 0,75 Mio. € für das neue Konzept der Rattenbekämpfung. Im Rahmen einer mit allen Städten abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung soll der Kreis die koordinierte Rattenbekämpfung übernehmen. Nähere Einzelheiten sind der öffentlichen Vorlage 53/009/2016 im Kreisinformationssystem zu entnehmen.
Diesem Betrag stehen entsprechende Kostenerstattungen durch die ka. Städte in Zeile 6 gegenüber.

In 2017 finden eine Landtagswahl und eine Bundestagswahl statt. Hierfür sind Kosten in Höhe von 0,7 Mio. € vorgesehen, die dem Kreis in gleicher Höhe erstattet werden (s. Zeile 6).

Der Ansatz für die Erstattungen an die Träger der offenen Ganztagsschule an den Föderschulen und Förderzentren musste insgesamt um 0,7 Mio. € erhöht werden. Die Neukonzeption sowie die bei der Ausschreibung erzielten Preise führten zu einer Verteuerung der bisherigen Kosten.

Für das Jahr 2017 ist eine große trinationale Biennale mit 20 Veranstaltungen geplant. Hierdurch erhöht sich der Aufwand um 0,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

<u>Zeile 14: „Bilanzielle Abschreibungen“</u>
Das Investitionsvolumen berücksichtigend werden die im Haushalt auszuweisenden bilanziellen Abschreibungen für das investive Vermögen des Kreises mit einer Summe von 7,5 Mio. € (VJ 7,3 Mio. €) veranschlagt.
Der Ansatz für 2017 erhöht sich gegenüber dem Vorjahresansatz um 0,2 Mio. €.
Während die Aufwendungen für Abschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern – die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden - sinken, ist bei den Abschreibungen für immaterielles Vermögen, technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen ein Anstieg feststellbar.

Den Abschreibungen stehen Erträge aus Auflösung von Sonderposten für Sachanlagevermögen von 2,0 Mio. € gegenüber.

Zeile 15: „Transferaufwendungen“
Die Ansätze bei den Transferaufwendungen steigen um rund 4,84 % oder 14,2 Mio. € auf nunmehr 308,2 Mio. € für 2017 an.

Für die Landschaftsumlage wurde auf Basis der Umlagegrundlagen nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 und einem Hebesatz von 16,15 %, wie ihn der LVR im Doppelhaushalt 2017/2018 vorgesehen hat, eine Erhöhung von 6,6 Mio. € berücksichtigt. Insgesamt zahlt der Kreis somit 175,5 Mio. € an den LVR.
Der LVR hatte bei seinem am 28.09.2016 eingebrachten Haushaltsentwurf 90 Mio. € Rückstellungen zur Abbildung eines Prozessrisikos im Zusammenhang mit der Integrationshilfe in Kindertagesstätten und Schulen gebildet. Die auf den Kreis entfallenden 6 Mio. € waren bei Einbringung am 24.10.2016 im Haushaltsenwurf etatisiert.
Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der LVR aufgrund des zurückgezogenen Klageverfahrens der Stadt Köln die Rückstellungsbildungen für die Jahre 2017 – 2021 entplant. Hierdurch konnte der Hebesatz für 2017 von 16,75 auf 16,15 % Punkte reduziert werden.

Der Sozialbereich ist im Bereich der Tranfseraufwendungen durch Aufwandssteigerungen gekennzeichnet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die deutlich entlastenden Wirkungen bei den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II in Zeile 16 abbilden. Allein die Hilfe zur Pflege inkl. dem Pflegewohngeld steigt um 3,3 Mio. €. Davon entfallen bereits 2,5 Mio. € auf die vollstationäre Hilfe zur Pflege in den Pflegegraden 3 bis 5. Jeweils 0,5 Mio. € Aufwandssteigerung sind beim Pflegewohngeld und der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen zu verzeichnen.

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII steigt um 3,4 Mio. €. Hiervon entfallen bereits rd. 2,2 Mio. € auf die Zuständigkeitsveränderungen vom Landschaftsverband Rheinland auf den Kreis Mettmann im Rahmen des Inklusionsstärkungsgesetzes.

Der Verlauf in 2016 spricht dafür, dass die Kosten für die Eingliederungshilfe nicht in dem Maße steigen, wie im letzten Jahr noch angenommen. Der Ansatz wurde daher um 0,9 Mio. € reduziert.
Aufwandssteigerungen gibt es hingegen beim persönlichen Budget und der Eingliederungshilfe für Pflegekinder mit Betreuung von jeweils 0,2 Mio. €. Letztere wird aufgrund der Zuständigkeitsänderung im Rahmen des Inklusionsstärkungsgesetzes vom Landschaftsverband erstattet.

Der Aufwand für den Beförderungsdienst für Schwerbehinderte konnte um 0,2 Mio. € gesenkt werden. Der Beförderungsdienst wurde durch die Finanzstrukturkommission untersucht. Gemeinsam mit dem Fachamt wurde eine neue Richtlinie (s. Vorlage: 57/008/2016) für den Beförderungsdienst für schwerbehinderte Menschen im Kreis Mettmann entwickelt. Diese wurde mit den Behindertenvertretern vor Ort abgestimmt und im Fachausschuss i.R. der Haushaltsberatungen beraten. Der Kreistag hat der Neufassung der Beförderungsrichtlinie mit Wirkung ab dem 01.01.2017 am 19.12.2016 zugestimmt.

Zeile 16: „sonstige ordentliche Aufwendungen“
In der Gesamtbetrachtung sinken die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 15,2 Mio. € für 2017. Zu den sonstigen Aufwendungen gehören neben den Geschäftsaufwendungen auch die Leistungen nach dem SGB II.

Der Gesamtaufwand für die kommunalen SGB II-Leistungen beträgt rd. 104,5 Mio. € im Jahr 2017. Davon entfallen auf Zahlungen für Unterkunft und Heizung insgesamt rd. 101,4 Mio. €. Der Ansatz reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Mio. €. Maßgeblich ist u.a. die Übernahme der flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen durch den Bund.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 wurden Prognosen des Bundes, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Landkreistages NRW zur Einmündung anerkannter Flüchtlinge in den Leistungsbezug nach dem SGB II bekannt, auf Basis derer die Höhe der Bedarfsgemeinschaften erheblich angepasst werden konnte. Es wurde davon ausgegangen, dass in 2016 insgesamt 21.226 Bedarfsgemeinschaften im Kreis Mettmann versorgt werden müssen.
Diese Annahmen haben sich nicht bestätigt, die Prognose für die Bedarfsgemeinschaften liegt derzeit bei 20.500 BG`en für 2016.

Für die Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen im Kreis Mettmann wurde im Haushaltsplan 2016 vorsorglich ein Betrag von 10 Mio. € haushaltsneutral in den Haushalt eingestellt. Da die Notunterkunft des Landes bereits im Februar 2016 schon wieder aufgegeben werden konnte, entfällt ein entsprechender Ansatz in 2017.

Für die Anmietung der städtischen Förderschulen im Rahmen der Förderschulstruktur wurden rd. 2,4 Mio. € zusätzlich eingeplant. Insgesamt erhöht sich der Ansatz jedoch nur um 0,4 Mio. €, da in 2017 aufgrund der Fertigstellung des VG II die Miete für das VG III Am Kolben und den Interim für das VG II Auf dem Hüls entfällt.

Aufgrund von Preiserhöhungen bei der deutschen Post sowie einem höheren Bußgeldbescheidaufkommen mussten die Portokosten angepasst werden. Der Ansatz erhöht sich um 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen insgesamt bei den übrigen Positionen um rd. 0,4 Mio. €.

Veränderung der Aufwendungen 2016 zu 2017 in T €

3.5 Finanzplan

Die im Ergebnisplan angegebenen Maßnahmen wirken sich auch auf den Finanzplan aus.

Insgesamt erhöhen sich die geplanten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionseinzahlungen und Finanzierungstätigkeit in 2017 um 12,5 Mio. € im Vergleich zu 2016.

Diesen Mehreinzahlungen stehen steigende Auszahlungen gegenüber. Die Auszahlungen steigen insgesamt um 6,8 Mio. € in 2017 gegenüber dem Vorjahr. Hierdurch verbessert sich der Liquiditätsverbrauch des Kreises Mettmann in 2017 um 5,7 Mio. € gegenüber den Vorjahresansätzen. Unter Berücksichtigung der Investitionstätigkeit baut der Kreis Mettmann in 2016 insgesamt 1,9 Mio. € Liquidität ab.

<u>Investitionstätigkeit</u>

Den investiven Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen sowie sonstigen Investitionseinzahlungen in Höhe von 4,7 Mio. € stehen investive Auszahlungen in Höhe von 14,9 Mio. € in 2017 gegenüber. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit – 10,2 Mio. €.

Als größere Baumaßnahmen/ Investitionsmaßnahmen für 2017 sind vorgesehen:

Produkt 01.13.02:

- Fortsetzung des Ergänzungsneubaus VG II: 2,9 Mio. €
- Planungskosten für eine neue Leitstelle in Mettmann 0,6 Mio. €
- Fortsetzung des substanzerweiternden Umbaus des Bauhofes: 0,1 Mio. €

Produkt 01.13.04:

- Ertüchtigung der Caféteria am BK Velbert 0,4 Mio. €
- Schaffung eines Eingangsbereiches am BK Hilden 0,3 Mio. €

Produkt 01.16.01:

- Server und Speichersysteme: 0,5 Mio. €

Produkt 02.06.02:

- Einrichtung eines Dispositionsplatzes für Krankentransporte 0,4 Mio. €
- Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen 0,1 Mio. €

Produkt 03.01.02

- Einrichtung eines Labors für die Fachklasse Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik am BK Mettmann: 0,1 Mio. €

Produkt 12.01.01

- Erneuerung Lichtsignalanlage LSA K 19: 0,1 Mio. €
- Einleitungsstellen an Kreisstraßen: 0,6 Mio. €
- Beginn des Umbaus von 2 Knotenpunkten Osttangente K18 n: 0,8 Mio. €
- Opitimierung des Kanal K 7 0,2 Mio. €
- Vollausbau K 11 in Velbert 0,3 Mio. €
- Anschaffung eines neuen LKW für den Bauhof 0,2 Mio. €

Produkt 13.01.02

- Neubau Neandertalhof/ Wisentstall: 0,3 Mio. €

Produkt 15.04.01

- Schiffsanlegestelle Monheim am Rhein 0,6 Mio. €

Die Auszahlungen für den Erwerb des Anlagevermögens sinken um rd. 0,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 4,3 Mio. €.

In den Finanzplanungsjahren 2018 – 2020 werden die bereits geplanten und begonnenen Investitionen fortgeführt und abgeschlossen. An neuen Maßnahmen ist u.a. die Umgestaltung des Hintereinganges am Straßenverkehrsamt mit 1,5 Mio. €, die Erneuerung von Lichtsignalanlagen mit 0,5 Mio. € sowie der Abriss und Neubau eines Multifunktionsraumes am BK Hilden mit 0,8 Mio. € vorgesehen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages kann für zukünftige Pensionszahlungen jährlich in Abhängigkeit von der Kassenlage eine Vorsorge getroffen werden. Die entsprechende Finanzanlage (Pensionsfonds) dient durch die erwirtschafteten Zinsen der Sicherstellung der Liquidität, wenn Mitte der 30-iger Jahre vermehrte Auszahlungen für Pensionen zu leisten sind Gemäß Finanzplan 2017 sind 3,0 Mio. € für den Erwerb der Finanzanlagen vorgesehen.

Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen ist im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ vorgesehen. Eine Kreditaufnahme zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist nur unterjährig vorgesehen.

4. Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2020

Für die Ergebnisplanungsjahre 2018 bis 2020 sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausgeglichene Haushalte geplant.

Auf Basis der Orientierungsdaten wurde die Landschaftsumlage und daraus folgend auch die Kreisumlage für die kommenden Jahre fortgeschrieben.

Zur Unterstützung und weiteren Entlastung der kreisangehörigen Städte wird auch in der Zukunft die Haushaltskonsolidierung als ständige Aufgabe angesehen und fortgesetzt.
Die Finanzstrukturkommission wird ihre Arbeit auch für die kommenden Haushalte fortsetzen und jegliche Einsparmöglichkeiten verifizieren. Die nicht disponiblen Aufwandspositionen wie z.B. die Personalkosten, die Versorgungsaufwendungen, die Sozialleistungen etc. werden jedoch zwangsläufig auch in der mittleren Finanzplanung zu Aufwandssteigerungen führen, die nicht durch Einsparmaßnahmen im eigenen Haus vollständig kompensiert werden können.

Die mittelfristige Ergebnisplanung enthält folgende Entwicklung für die Kreisumlage, basierend auf den Umlagegrundlagen der 1. Modellrechnung zum GFG 2017:

Jahr	Hebesatz	Fehlbedarf
2018	36,49 % Punkte	396,5 Mio. €
2019	37,60 % Punkte	408,6 Mio. €
2020	38,54 % Punkte	418,8 Mio. €

Seit 2012 fordert der Kreis zur Entlastung der kreisangehörigen Städte die Kreisumlage in einem dreimonatigen Rhythmus ab und finanziert diese somit zweimonatig vor
Für das Jahr 2017 ist geplant, den Abforderungs-Rhythmus beizubehalten, den Zahlungstermin aber an das Ende des Quartals zu legen.

5. Haushaltsrisiken

GFG 2017

Alle Berechnungen im Haushaltsplan 2017 basieren zum Zeitpunkt der Verabschiedung auf der 1. Modellrechnung des Ministeriums für Kommunales und Finanzen vom 27.10.2016. Durch die Verabschiedung des Landeshaushalts NRW und somit auch des GFG 2017 können sich noch Veränderungen bei den Umlagegrundlagen ergeben.

Steuerkraftentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist es Monheim am Rhein wieder gelungen, die Steuerkraft erheblich zu erhöhen. Die Dominanz der Monheimer Steuerkraft birgt jedoch Gefahren. Sollten hier zukünftig Gewerbesteuereinnahmen ausfallen, ist nicht ersichtlich, dass dies durch die anderen neun kreisangehörigen Städte auch nur annähernd kompensiert werden könnte.

Förderschulwesen, Kindertagesstätten

Die Stadt Monheim am Rhein hat am 25.07.2016 Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf gegen den Heranziehungsbescheid zur Kreisumlage 2016 erhoben.
Beklagt wird im Wesentlichen die Heranziehung zur Kreisumlage für die Finanzierung der Förderschulen sowie der Heilpädagogischen und Heilpädogisch/ Integrativen Kindertagesstätten.

Der Haushaltsplan 2017 sieht wie bisher eine Restfinanzierung der Förderschulen und Kindertagesstätten über die Kreisumlage vor. Derzeit kann aufgrund der haushaltsrechtlichen Komplexität der Thematik noch nicht abgeschätzt werden, ob sich kurz bis mittelfristig Auswirkungen auf die anderen neun Städte ergeben. Sollte Monheim a.R. obsiegen, wären entsprechende Rückzahlungen an Monheim a.R. fällig; Rückstellungen für diesen Fall sind nicht etatisiert, zumal auch die Aufsichtsbehörde die Rechtsauffassung des Kreises teilt.

Haushaltsausführungsverfügung

1. Die Vorschriften der Gemeindeordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung und dieser Verfügung sind hinsichtlich der Planung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln strikt zu beachten. Insbesondere sind die bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung geltenden Bestimmungen des § 82 GO einzuhalten.

2. Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO dürfen grundsätzlich nur Aufwendungen/Auszahlungen geleistet werden, zu denen der Kreis rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind; insbesondere dürfen Investitionen aus dem Vorjahr fortgesetzt werden.
   Soweit ein Auftragswert von mindestens 5.000 € erreicht wird, ist vor Auftragserteilung bzw. bereits vor Herausgabe der Ausschreibung/Einleitung des Ausschreibungsverfahren oder vor Herausgabe einer Preisanfrage im Rahmen der Freihändigen Vergabe die Zustimmung des Dezernenten und der Kämmerei einzuholen.

3. Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.
   Für Personal-, Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen / Rückstellungen für Personal- und Versorgung / Abschreibungen und Verkaufsverluste / sonstige Querschnittsaufgaben beim Amt 10 bzw. sonstige Querschnittsaufgaben beim Amt 20 werden - inkl. der jeweils zugehörigen Erträge fachamtsübergreifende Budgets gebildet. Diese Mittel dürfen nur nach Abstimmung mit der Kämmerei zur Deckung anderer Aufwendungen eines Fachamtes eingesetzt werden.
   Darüber hinaus wird jedem Fachamt ein Amtsbudget auf der Basis der vom Fachamt bewirtschafteten Sachkonten zugeordnet.
   Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen werden ebenfalls in einzelnen Fachamtsbudgets zusammengefasst.

4. Der Kreis macht von der gesetzlichen Möglichkeit nach § 13 GemHVO Gebrauch und erklärt die Ansätze der mittelfristigen Finanzplanung im investiven Bereich insgesamt zu Verpflichtungsermächtigungen.

5. Zweckgebundene Mehrerträge erhöhen die entsprechenden Aufwandsermächtigungen. Das gleiche gilt für Mehreinzahlungen aus Investitionen. Entsprechend gedeckte Mehraufwendungen / -auszahlungen stellen keine überplanmäßigen Mittel dar.

6. In den Gebührenhaushalten ist für die Berechnung der Gebühren die Nutzungsdauer neu angeschaffter Anlagegüter an die allgemeine Nutzungsdauer nach NKF anzupassen.

7. Nicht verbrauchte Ermächtigungen sollen ins Folgejahr übertragen werden, wenn die ursprünglich geplante Maßnahme nicht rechtzeitig im Planjahr durchgeführt werden konnte, die Durchführung im Folgejahr erfolgen soll und hierfür keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen. Die Ermächtigungsübertragungen sind unter Angabe der

Maßnahme bei der Kämmerei zu beantragen; mit dem Kämmerer abzustimmen und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen. Für ihren eigentlichen Zweck nicht mehr benötigte Ermächtigungsübertragungen dürfen nicht für andere Maßnahmen verwandt werden.

8. Um den Stand der Haushaltswirtschaft und das voraussichtliche Rechnungsergebnis beurteilen und einschätzen zu können, ist jeweils zum 31.3., 30.6. und 30.09. eines Jahres die finanzielle Entwicklung der einzelnen Produkte im Rahmen des Finanzcontrollings darzustellen. Hierzu sind von den Fachämtern die entsprechenden Hochrechnungen sowie evtl. erforderliche Erläuterungen zeitnah zu den Stichtagen zu erfassen.

9. Soweit die Entwicklung der Haushaltswirtschaft oder der Liquidität es erfordern, kann der Kämmerer jederzeit entsprechende Maßnahmen zur Stützung des Haushaltes ergreifen.

Zu beachtende Planungs- und Bewirtschaftungshinweise

1. Bei pflichtigen Aufgaben sind alle Möglichkeiten einer Kostenreduzierung auszuschöpfen und gesetzliche Ansprüche sind mit dem Ziel zu überprüfen, sie auf kostengünstige Weise zu erfüllen. Hinsichtlich Art, Umfang und Standard der Aufgabenwahrnehmung sowie bei der Ermessensausübung sind die Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verstärkt zu berücksichtigen.

2. Die freiwilligen Aufwendungen bzw. Auszahlungen sowie Ermessensleistungen des Kreises sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Neue Leistungsverpflichtungen sind unzulässig, hierzu gehören auch Erstattungen oder Zuschüsse etc.

3. Die Verbuchung interner Leistungsbeziehungen wird, solange eine Kosten- und Leistungsrechnung noch nicht eingeführt wurde, auf die Betriebe gewerblicher Art, die Gebühren rechnenden Einrichtungen, das Amt für Informationstechnologie (Produkt 01.16.01), das Amt für Menschen mit Behinderung (Produkt 05.04.09), Sozialamt (Produkt 06.02.01) und das Liegenschaftsamt (Produkt 01.13.01) beschränkt.

4. Ein Einzelausweis von Investitionen ist ab einer Gesamtinvestitionssumme von 50.000 € erforderlich. Der nach § 14 Abs. 1 GemHVO erforderliche Wirtschaftlichkeitsvergleich ist vom Fachamt zu dokumentieren. Für Investitionen unter 50.000 € ist eine Kostenberechnung ausreichend.

5. Für investive Baumaßnahmen sind, neben dem erforderlichen Wirtschaftlichkeitsnachweis, grundsätzlich entsprechende Unterlagen gem. § 14 Abs. 2 GemHVO im Fachamt vorzuhalten. Der Kämmerei ist eine maßnahmenscharfe Auflistung der Anschaffungs- und Herstellungskosten, verteilt auf die einzelnen Haushaltsjahre gem. Bauzeitenplan, sowie eine Schätzung der für die Dauer der Nutzung entstehenden jährlichen Haushaltsbelastung vorzulegen.

6. Soweit für Beschaffungen oder die Einrichtung kreiseigener Liegenschaften begleitend bauliche Maßnahmen erforderlich sind, ist vor Aufnahme der Maßnahme in den Haushaltsplan eine gemeinsame Abstimmung mit dem Liegenschaftsamt und der Kämmerei vorzunehmen.

7. Bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist besonders darauf zu achten, dass
   - Erträge und Einzahlungen so frühzeitig wie möglich realisiert bzw. offene Forderungen zeitnah beigetrieben werden,
   - Aufwendungen und Auszahlungen nicht vor ihrer Fälligkeit geleistet werden, wobei Skontoabzug grundsätzlich zu beachten ist,
   - bei durchlaufenden Geldern Auszahlungen erst geleistet werden dürfen, wenn die Einzahlungen tatsächlich eingegangen sind.

8. Der/die budgetverantwortliche Amtsleiter/in hat den Einsatz der Haushaltsmittel so zu steuern, dass die geplanten Mittel zur Deckung aller im Laufe des Haushaltsjahres notwendig werdenden Aufwendungen / Auszahlungen ausreichen und damit dem Erfordernis der Bereitstellung von über- bzw. außerplanmäßigen Mitteln durch geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Bedarfs rechtzeitig begegnet wird. Auf die flexiblen Möglichkeiten im Rahmen der Budgets wird verwiesen. In diesem Sinne stellen Verschiebungen innerhalb der Budgets keine überplanmäßigen Mittel dar.

9. Auf den absoluten Ausnahmecharakter von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wird hingewiesen. Nur ein eingehend begründetes – sachlich wie zeitlich - unabweisbares Bedürfnis rechtfertigen einen entsprechenden Antrag.
   Soweit Entscheidungen, die nicht auf pflichtigen gesetzlichen Vorgaben beruhen, zu Mehraufwendungen/-auszahlungen führen, sind diese nicht unvorhersehbar und damit nicht unabweisbar. Über Ausnahmen entscheidet der Kämmerer nach Vorlage einer besonderen Begründung. Der Nachweis einer Deckung in Form eines echten Verzichts auf bewilligte Haushaltsmittel oder zusätzliche Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen ist erforderlich.
   In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es unzulässig ist, Dritten Leistungen in Aussicht zu stellen, ohne dass die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Auch die Tatsache, dass es für bestimmte Bereiche Richtlinien des Kreises gibt, reicht nicht aus, rechtliche Verpflichtungen einzugehen, wenn die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen.
   Evtl. nachteilige Folgen für den Kreis sind darzulegen, soweit der Antrag abgelehnt würde.

   Gemäß § 83 Abs. 4 GO NRW ist auch bereits ein entsprechender Antrag vor dem Eingehen einer Verpflichtung, d.h., vor der Erteilung eines Auftrages zu stellen, wenn daraus später über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen entstehen können.

Die Entscheidung über die üpl./apl. Aufwendungen bzw. Auszahlungen trifft nach den vom Kreistag beschlossenen Erheblichkeitsregelungen der Kämmerer (bis zu 1‰ der Gesamtsumme des Ergebnis- bzw. Finanzplans) bzw. der Kreistag.

Kreis Mettmann

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz Kreis Mettmann
31.12.2015

Aktiva		
	2015	2014
1. Anlagevermögen	**308.519.642,35**	**327.565.105,79**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.283.816,30**	**1.214.055,37**
1.2 Sachanlagen	**255.585.131,24**	**258.847.263,26**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**2.997.235,08**	**2.915.910,98**
1.2.1.1 Grünflächen	1.142.116,36	1.111.096,41
1.2.1.2 Ackerland	176.220,00	176.220,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	195.806,01	145.501,86
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.483.092,71	1.483.092,71
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**154.521.968,86**	**155.576.743,07**
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.046.780,53	5.576.595,90
1.2.2.2 Schulen	86.347.645,74	87.981.082,84
1.2.2.3 Wohnbauten	32.202.982,24	32.662.023,55
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	28.924.560,35	29.357.040,78
1.2.3 Infrastrukturvermögen	**67.040.934,15**	**62.854.464,29**
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	13.460.782,76	12.448.976,28
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	10.723.643,68	8.339.414,05
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.648.878,57	2.220.439,99
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	37.100.875,24	37.176.783,15
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.106.753,90	2.668.850,82
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	**88.275,08**	**91.088,06**
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**143.582,00**	**143.582,00**
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	**5.834.196,58**	**4.219.201,58**
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	**7.312.630,04**	**6.628.631,44**
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**17.646.309,45**	**26.417.641,84**
1.3 Finanzanlagen	**51.650.694,81**	**67.503.787,16**
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	**30.498.594,96**	**45.648.779,81**
1.3.2 Beteiligungen	**4.559.478,23**	**4.559.478,23**
1.3.3 Sondervermögen	**0,00**	**0,00**
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	**1.365.616,27**	**2.775.000,00**
1.3.5 Ausleihungen	**15.227.005,35**	**14.520.529,12**
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	15.227.005,35	14.520.529,12
2. Umlaufvermögen	**67.792.493,91**	**63.809.015,02**
2.1 Vorräte des Umlaufvermögens	**0,00**	**0,00**
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**0,00**	**0,00**
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**34.058.497,59**	**26.291.551,55**
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	**32.923.004,32**	**24.594.447,41**
2.2.1.1 Gebühren	3.402.605,79	3.112.986,72
2.2.1.2 Beiträge	458,25	599,25
2.2.1.3 Steuern	0,00	11,65
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	13.700.299,29	9.906.533,15
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	15.819.640,99	11.574.316,64
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	**766.019,72**	**1.594.140,98**
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	725.600,32	1.021.006,00
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	10.401,50	550.964,98
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	17,90	0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	30.000,00	22.170,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	**369.473,55**	**102.963,16**
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**	**0,00**
2.4 Liquide Mittel	**33.733.996,32**	**37.517.463,47**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**15.888.270,89**	**15.201.017,99**
Bilanzsumme:	**392.200.407,15**	**406.575.138,80**

Bilanz Kreis Mettmann
31.12.2015

Passiva		
	2015	2014
1. Eigenkapital	**121.403.928,97**	**139.883.799,54**
1.1 Allgemeine Rücklage	**118.822.431,13**	**135.407.333,95**
1.1.1 ohne Bindung	118.822.431,13	135.407.333,95
direkt gegen das Eigenkapital gebuchte Vermögensänderungen: -16.584.902,82		
1.2 Sonderrücklagen	**3.260.748,00**	**3.260.748,00**
1.3 Ausgleichsrücklage	**1.215.717,59**	**12.209.510,66**
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag Kreishaushalt	**-1.894.967,75**	**-10.993.793,07**
2. Sonderposten	**66.471.876,22**	**62.596.512,79**
2.1 für Zuwendungen	**62.836.474,64**	**60.679.778,36**
2.2 für Beiträge	**0,00**	**0,00**
2.3 für den Gebührenausgleich	**3.310.511,99**	**1.571.652,18**
2.4 Sonstige Sonderposten	**324.889,59**	**345.082,25**
3. Rückstellungen	**187.585.406,18**	**182.260.592,60**
3.1 Pensionsrückstellungen	**158.309.136,00**	**148.354.552,00**
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	**9.697.653,12**	**11.190.693,79**
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	**539.708,20**	**820.463,14**
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	**19.038.908,86**	**21.894.883,67**
4. Verbindlichkeiten	**16.497.851,33**	**21.834.233,87**
4.1 Anleihen		
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**0,00**	**0,00**
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	**0,00**	**0,00**
4.2.2 von Beteiligungen	**0,00**	**0,00**
4.2.3 von Sondervermögen	**0,00**	**0,00**
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	**0,00**	**0,00**
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	**0,00**	**0,00**
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**0,00**	**0,00**
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**0,00**	**0,00**
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**454.914,41**	**1.207.944,33**
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**1.882.417,28**	**872.174,67**
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	**5.665.247,57**	**4.701.893,09**
4.8 Erhaltene Anzahlungen	**8.495.272,07**	**15.052.221,78**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**241.344,45**	**0,00**
Bilanzsumme:	**392.200.407,15**	**406.575.138,80**

Kreis Mettmann

Haushaltsplan des Kreises Mettmann 2017

- Ergebnisplan
- Finanzplan
- Produktorientierte Gliederung des Haushaltes

Kreis Mettmann

Gesamt-ergebnisplan

Ergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.721.072	11.193.150	11.584.800	11.584.800	11.584.800	11.584.800
2	Zuwendungen, allg. Umlagen	383.062.255	400.238.050	413.321.750	422.652.400	435.414.400	444.706.450
3	Sonstige Transfererträge	6.938.997	4.878.000	4.476.000	4.266.000	4.266.000	4.266.000
4	Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	36.185.851	34.981.600	34.489.350	34.473.100	34.556.950	34.480.650
5	Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.580.299	6.902.000	7.618.400	7.582.150	7.593.950	7.581.850
6	Kostenerstattungen,- umlagen	89.343.326	100.953.900	97.493.500	102.471.600	107.199.800	108.666.550
7	Sonstige ordentliche Erträge	14.463.202	6.672.050	9.064.600	9.063.600	5.961.600	5.961.600
8	Aktivierte Eigenleistungen	116.545	76.000	100.400	96.700	104.900	22.900
9	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	549.411.547	565.894.750	578.148.800	592.190.350	606.682.400	617.270.800
11	Personalaufwendungen	72.636.388	70.905.350	76.596.450	77.219.000	77.907.950	78.603.750
12	Versorgungsaufwendungen	8.888.252	6.000.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000
13	Sach- und Dienstleistungen	48.188.771	48.410.400	52.685.550	50.271.150	51.820.300	49.803.550
14	Bilanzielle Abschreibungen	7.608.699	7.280.550	7.518.350	7.184.650	6.913.450	6.862.600
15	Transferaufwendungen	289.391.805	293.931.100	308.170.000	320.569.450	333.221.250	345.243.500
16	Sonstige ordentl. Aufwend.	124.922.608	139.583.100	124.356.050	128.222.850	128.088.850	128.036.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	551.636.522	566.110.500	578.426.400	592.567.100	607.051.800	617.650.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.224.975	-215.750	-277.600	-376.750	-369.400	-379.350
19	Finanzerträge	345.665	225.750	285.600	384.750	377.400	387.350
20	Zinsen, sonstige Finanzaufw.	15.658	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis	330.007	215.750	277.600	376.750	369.400	379.350
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.894.968	0	0	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-1.894.968	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den in den einzelnen Positionen des Ergebnisplans zusammengefassten Erträgen bzw. Aufwendungen

	Erträge bzw. Aufwendungen	Sach-konten	Erläuterung
1	Steuern und ähnliche Entgelte	40	Landesleistungen für die Umsetzung SGB II
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen; Zuschüsse für lfd. Zwecke	41	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen, Kreisumlage, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für lfd. Zwecke
3	Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Gebühren-ausgleich
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	440-447	Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf
6	Kostenerstattungen und Kosten-umlagen	448-449	Erstattung von Personal- u. Sachkosten, Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II)
7	Sonstige ordentliche Erträge	45	Bußgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über Buchwert, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
8	Aktivierte Eigenleistungen	471	Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen (Material- und Perso-nalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen).
9	Bestandsveränderungen	472	Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen/Ver-minderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.
10	**= ordentliche Erträge**		**Summe der Zeilen 1 bis 9**
11	Personalaufwendungen	50	Personalaufwand inkl. Lohnnebenkosten, SV-Beiträge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte
12	Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen, Pers.- u. Sachkostenerstattungen
14	Bilanzielle Abschreibungen	57	Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt
15	Transferaufwendungen	53	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schuldendiensthilfen
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Mieten, Aufwandsentschädigungen, sonst Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
17	**= ordentliche Aufwendungen**		**Summe der Zeile 11 bis 16**
18	**= ordentliches Ergebnis**		**Differenz der Zeilen 10 - 17**
19	Finanzerträge	46	Zinserträge, Dividenden
20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen
21	**=Finanzergebnis**		**Differenz der Zeilen 19 - 20**
22	**=Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**		**Summe der Zeilen 18 + 21**
23	Außerordentliche Erträge		
24	Außerordentliche Aufwendungen		
25	**= Außerordentliches Ergebnis**		**Differenz der Zeilen 23 - 24**
26	**= Ergebnis vor Berücksichtigung d. internen Leistungsbeziehungen**		**Summe der Zeilen 22 + 25**
27	Erträge aus internen Leistungsbe-ziehungen	48	
28	Aufwand aus internen Leistungsbe-ziehungen	58	
29	**= Jahresergebnis**		**Summe der Zeilen 26 +/- Diff. 27 + 28**

Haushalt des Kreises Mettmann
Ergebnisplan 2017

Erträge

Aufwendungen

Kreis Mettmann

Gesamt-finanzplan

Finanzplan 2017

Kreis Mettmann

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	11.721.072	11.193.150	11.584.800	11.584.800	11.584.800	11.584.800
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	374.367.377	394.113.050	407.556.550	417.296.700	430.086.900	439.496.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	4.823.106	4.848.000	4.269.000	4.269.000	4.269.000	4.269.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	35.074.710	34.865.100	34.271.500	34.256.200	34.340.050	34.263.750
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.391.712	6.969.950	7.690.150	7.653.950	7.665.800	7.653.750
06	Kostenerstattungen,-umlagen	87.975.072	100.950.400	97.493.500	102.471.600	107.199.800	108.666.550
07	Sonstige Einzahlungen	7.176.891	6.668.050	9.064.600	9.063.600	5.961.600	5.961.600
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	346.950	225.750	285.600	384.750	377.400	387.350
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	528.876.890	559.833.450	572.215.700	586.980.600	601.485.350	612.283.300
10	Personalauszahlungen	64.442.460	66.568.150	70.458.050	70.759.800	71.166.950	71.480.200
11	Versorgungsauszahlungen	7.597.417	6.876.200	7.218.100	7.278.400	7.339.300	7.400.800
12	Sach- und Dienstleistungen	47.697.724	51.015.450	53.561.550	50.841.950	52.864.200	51.628.950
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	278.588	330.000	228.000	228.000	228.000	228.000
14	Transferauszahlungen	290.311.127	293.931.100	308.170.000	320.569.450	333.221.250	345.243.500
15	Sonstige Auszahlungen	118.145.760	140.206.800	125.184.200	127.931.600	127.801.250	127.809.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	528.473.076	558.927.700	564.819.900	577.609.200	592.620.950	603.790.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	403.814	905.750	7.395.800	9.371.400	8.864.400	8.492.650
18	Investitionszuwendungen	10.398.632	5.514.200	4.679.450	4.679.450	4.706.100	4.704.100
19	Veräußerung v. Sachanlagen	33.010	5.500	500	500	500	500
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	21.543	22.000	24.000	24.000	24.000	24.000
23	= Summe der investiven Einzahlungen	10.453.185	5.541.700	4.703.950	4.703.950	4.730.600	4.728.600
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	915.637	205.000	135.000	36.000	30.000	40.000
25	Baumaßnahmen	8.622.054	6.002.800	7.507.300	8.688.700	13.063.300	7.711.500
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	7.202.040	4.794.450	4.254.200	2.768.050	2.851.550	4.391.550
27	Erwerb von Finanzanlagen	-482.226	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
28	Aktivierbare Zuwendungen	173.932	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	10.900	28.000	22.000	22.000	22.000	22.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	16.442.338	14.030.250	14.918.500	14.514.750	18.966.850	15.165.050
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.989.153	-8.488.550	-10.214.550	-9.810.800	-14.236.250	-10.436.450
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-5.585.340	-7.582.800	-2.818.750	-439.400	-5.371.850	-1.943.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	124.071.555	112.500	1.025.200	1.025.100	1.025.100	1.025.100
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	124.069.142	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.413	2.500	935.200	935.100	935.100	935.100
36	= Bestandsänderung eigene Finanzmittel	-5.582.926	-7.580.300	-1.883.550	495.700	-4.436.750	-1.008.700
37	Anfangsbestand Finanzmittel	75.034.926	69.452.000	61.871.700	59.988.150	60.483.850	56.047.100
38	= Liquide Mittel	69.452.000	61.871.700	59.988.150	60.483.850	56.047.100	55.038.400

Erläuterungen zu den in den einzelnen Positionen des Finanzplans zusammengefassten Ein- und Auszahlungsarten

	Ein- und Auszahlungsarten	zugehörige Sachkonten	Erläuterung
1	Steuern und ähnliche Abgaben	60	Leistungen des Landes für die Umsetzung SGB II
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen, Kreisumlage, sonst. allg. Zuweisungen/Zuwendungen für lfd. Zwecke
3	Sonstige Transfereinzahlungen	62	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren,
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	640-647	Mieten und Pachten, Einzahlungen aus Verkauf
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	648+649	Erstattung von Personal- u. Sachkosten, Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II)
7	Sonstige Einzahlungen	65	Bußgelder
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	66	Nettozinseinzahlungen nach Abzug evt. Kapitalertragssteuer
9	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit**		**Summe der Zeile 1 bis 8**
10	Personalauszahlungen	70	Personalauszahlung inkl. Lohnnebenkosten, SV-Beiträge, Beihilfen auch für MA in passiver Altersteilzeit.
11	Versorgungsauszahlungen	71	Beitrag RVK, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen, Pers.- u. Sachkostenerstattungen
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	75	Zinsauszahlung
14	Transferauszahlungen	73	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schuldendiensthilfen
15	Sonstige Auszahlungen	74	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Mieten, TUI-Kosten, Aufwandsent--schädigungen, sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
16	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit**		**Summe der Zeile 10 bis 15**
17	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**Differenz der Zeilen 9 und 16**
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	681	
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	682-683	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	684	
21	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	688	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	685-687	
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**		**Summe der Zeilen 18 bis 22**
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	785	
26	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	783	
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanz-anlagen	784	
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zu-wendungen	781	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	786	
30	**=Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**		**Summe der Zeilen 24 bis 29**
31	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**		**Differenz der Zeilen 23 - 30**
32	**=Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**		**Summe der Zeilen 17 + 31**
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	69	Kreditaufnahme, Tilgung gewährter Darlehen
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	79	Kredittilgung
35	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**		**Differenz der Zeilen 33 - 34**
36	**Bestandsänderung eig. Finanzmitteln**		**= Summe der Zeilen 32 + 35**
37	Anfangsbestand an Finanzmittel		Übernahme aus Bilanz und fortlaufend
38	**Liquide Mittel**		**= Summe der Zeilen 36 + 37**

Kreis Mettmann

Bildung von Produktbereichen

Bildung von Produktbereichen im kommunalen Haushalt

Der Haushaltsplan des Kreises Mettmann ist gem. § 4 Abs. 1 GemHVO in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung **02 Sicherheit und Ordnung** **03 Schulträgeraufgaben** **04 Kultur und Wissenschaft** **05 Soziale Leistungen** **06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**07 Gesundheitsdienste** **08 Sportförderung** **09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen** **10 Bauen und Wohnen** **11 Ver- und Entsorgung** **12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**13 Natur- und Landschaftspflege** **14 Umweltschutz** **15 Wirtschaft und Tourismus** **16 Allgemeine Finanzwirtschaft** **17 Stiftungen**

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche werden Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt.

Es war wie folgt zuzuordnen:

01 Innere Verwaltung
Kreistag, Kreisausschuss, Ausschüsse
Landrat/Landrätin
Ausländerbeirat
Fraktionen, Zuwendungen gem. § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO)
Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
Rats- und Verwaltungsbeauftragte
Controlling, Finanzbuchhaltung, Kämmerei
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Örtliche Rechnungsprüfung
Angelegenheiten der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde

02 Sicherheit und Ordnung
Statistische Angelegenheiten
Aufgaben bei der Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
Öffentliche Ordnungsangelegenheiten
Brandschutz
Rettungsdienst
Abwehr von Großschadensereignissen

03 Schulträgeraufgaben
Grundschulen
Hauptschulen
Realschulen, Abendrealschulen als Weiterbildungskolleg
Gymnasien, Abendgymnasien als Weiterbildungskolleg
Kollegs
Gesamtschulen
Sonderschulen als Schulen für Lernbehinderte, für Geistigbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte, für Lernbehinderte, für Gehörlose und Schwerhörige, für Sprachbehinderte, für Kranke, für Erziehungshilfen, im Bereich der Realschulen und des Gymnasiums
Berufskollegs in Form von Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule, Fachoberschule
Schülerbeförderung
Fördermaßnahmen für einzelne Schüler
schulartenübergreifende Maßnahmen
Sonstige schulische Einrichtungen der Allgemeinbildung

04 Kultur und Wissenschaft
Museen, Sammlungen, sonstige Kultureinrichtungen
Theater
Musikpflege, Musikschulen
Heimatpflege
Sonstige Kulturpflege
Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen

05 Soziale Leistungen
Grundversorgung an natürliche Personen
Soziale Einrichtungen
Sonstige soziale Leistungen

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Förderung von Kindern und Jugendlichen
Förderung der Erziehung in der Familie
Adoptionsvermittlung
Tageseinrichtungen für Kinder
Einrichtungen der Jugendarbeit
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien

07 Gesundheitsdienste
Krankenhäuser, Kliniken
Sonstige Gesundheitseinrichtungen
Gesundheitsschutz und –pflege

08 Sportförderung
Allgemeine Förderung des Sports
Sportstätten und Bäder

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Geoinformationen

10 Bauen und Wohnen
Bau- und Grundstücksordnung
Wohnungsbauförderung
Denkmalschutz und -pflege

11 Ver- und Entsorgung
Elektrizitäts-, Gas-, Wasser-, Fernwärmeversorgung
Abfallwirtschaft
Abwasserbeseitigung

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben bei Straßen
Winterdienst
Verkehrssicherungsanlagen
Straßenreinigung
Parkeinrichtungen
ÖPNV
Sonstiger Personen- und Güterverkehr

13 Natur- und Landschaftspflege
Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
Friedhofs- und Bestattungswesen
Land- und Forstwirtschaft

14 Umweltschutz
Umweltschutzmaßnahmen
Umweltschutzbeauftragte

15 Wirtschaft und Tourismus
Wirtschaftsförderung
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Tourismus

16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern
allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

17 Stiftungen

Kreis Mettmann

NKF-
Gesamtproduktplan

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
01	Innere Verwaltung	01	Politische Gremien	01	Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen	01	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsführung und Repräsentation	01	Kreisausschuss
				02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	03	Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte	01	Gleichstellungsstelle	01	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	04	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	01	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung	10	Kreisausschuss
				02	Kantinen	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	05	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	01	Zentrale Dienste	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	06	Rechnungsprüfung	01	Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	14	Kreisausschuss
				03	Durchführung weiterer Aufgaben	14	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	07	Personalmanagement	01	Personalbetreuung	10	Kreisausschuss
				02	Personalförderung	10	Kreisausschuss
				03	Personalabrechnung	10	Kreisausschuss
				04	Allgemeine Personalwirtschaft	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	08	Organisationsangelegenheiten	01	Organisationsentwicklung	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzmanagement, Controlling, sonst. Finanzdienstleistungen	20	Kreisausschuss
				02	Finanzbuchhaltung	20	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	10	Kommunalaufsicht	01	Kommunalaufsicht	20	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	11	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	01	Rechtsberatung und -vertretung	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
01	Innere Verwaltung	12	Verwaltungsbücherei	01	Verwaltungsbücherei, Amtsblatt	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	13	Grundstücks-u. Gebäudemanagement	01	Kaufmännisches Gebäudemanagement	23	Bauausschuss
				02	Technisches Gebäudemanagement; Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof	23	Bauausschuss
				03	Technisches Gebäudemanagement; Vermietete Liegenschaften	23	Bauausschuss
				04	Technisches Gebäudemanagement; Berufskollegs	23	Bauausschuss
				05	Technisches Gebäudemanagement; Förderschulen	23	Bauausschuss
				06	Technisches Gebäudemanagement; Wohnverbund für Menschen mit Behinderung	23	Bauausschuss
				07	Technisches Gebäudemanagment; Kindertagesstätten	23	Bauausschuss
01	Innere Verwaltung	14	Leistungen für das Land als Schulaufsicht	01	Lehrerpersonal-, Schüler- u. Schulrechtsangelegenheiten	40	Ausschuss für Schule und Sport
01	Innere Verwaltung	15	Kreispolizeiaufgaben	01	Polizeiverwaltung	02	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	16	Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service	01	Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service	16	Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung	01	Wahlen	01	Wahlen	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Ordnungsangelegenheiten	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz
				02	Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz
				03	Bußgeldstelle	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	03	Ausländerrecht und Vollzug	01	Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	04	Verbraucherschutz/ Veterinärwesen	01	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	39	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz
				02	Chemische- und Lebensmitteluntersuchungen	39	Ausschuss für Ordnungsangelegen-heiten und Verbraucherschutz

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
				03	Veterinärwesen	39	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten	01	Verkehrssicherheit	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Fahr- und Beförderungserlaubnisse	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				03	Zulassungsangelegenheiten	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				04	Überwachung der Halterpflichten	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	06	Brandschutz	01	Feuerschutz	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Leitstelle	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	07	Rettungsdienst	01	allgemeiner Rettungsdienst	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Notarztversorgung	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	08	Abwehr von Großschadensereignissen	01	Katastrophenschutz	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Aufgaben zur Krisenbewältigung	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
03	Schulträgeraufgaben	01	Berufskollegs	01	Berufskolleg Hilden	40	Ausschuss für Schule und Sport
				02	Berufskolleg Neandertal, Mettmann	40	Ausschuss für Schule und Sport
				03	Adam-Josef-Cüppers- Berufskolleg, Ratingen	40	Ausschuss für Schule und Sport
				04	Berufskolleg Niederberg, Velbert	40	Ausschuss für Schule und Sport
03	Schulträgeraufgaben	02	Förderschulen	01	Helen-Keller-Schule, Ratingen	40	Ausschuss für Schule und Sport
				02	Schule am Thekbusch, Velbert	40	Ausschuss für Schule und Sport
				03	Schule an der Virneburg, Langenfeld	40	Ausschuss für Schule und Sport

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
				04	Förderzentrum West	40	Ausschuss für Schule und Sport
				05	Förderzentrum Süd	40	Ausschuss für Schule und Sport
				06	Förderzentrum Nord für sozialpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	40	Ausschuss für Schule und Sport
				07	Förderzentrum Mitte	40	Ausschuss für Schule und Sport
03	Schulträgeraufgaben	03	Sonstige schulische Aufgaben	01	Schülerbeförderung	40	Ausschuss für Schule und Sport
				02	Bildungsberatung, Schulentwicklung	40	Ausschuss für Schule und Sport
				03	Medienzentrum	40	Ausschuss für Schule und Sport
03	Schulträgeraufgaben	05	Fördermaßnahmen für Schüler	01	Bafög-Verwaltung	50	Sozialausschuss
04	Kultur und Wissenschaft	01	Kulturförderung	01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	10	Ausschuss für Wirtschafts-förderung, Kultur und Tourismus
				02	Archiv	10	Ausschuss für Wirtschafts-förderung, Kultur und Tourismus
05	Soziale Leistungen	01	Altenhilfeangelegenheiten, Eingliederungsleistungen für Behinderte, Fachaufsicht	01	Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge	57	Gesundheitsausschuss
				02	Förderung der Altenhilfe	50	Sozialausschuss
				03	Heimaufsicht	50	Sozialausschuss
05	Soziale Leistungen	02	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	01	Leistungen zum Lebensunterhalt	50	Sozialausschuss
				03	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	50	Sozialausschuss
				04	Krankenhilfe, sonst. Leistungen in besond. Lebenslagen	50	Sozialausschuss
				05	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	50	Sozialausschuss

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
05	Soziale Leistungen	03	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	01	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	50	Sozialausschuss
05	Soziale Leistungen	04	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	03	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	50	Sozialausschuss
				04	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	50	Sozialausschuss
				05	Rechtliche Betreuung Volljähriger	50	Sozialausschuss
				07	Integration	50	Sozialausschuss
				08	Soziale Planung	50	Sozialausschuss
				09	Behinderung und Ausweis	57	Gesundheitsausschuss
05	Soziale Leistungen	05	Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen	01	Behindertenkoordination und beratende Dienste	57	Gesundheitsausschuss
				02	Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung	57	Gesundheitsausschuss
05	Soziale Leistungen	06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen	01	Einrichtungen für behinderte Erwachsene	57	Gesundheitsausschuss
				02	Integrative Kindertagesstätte Velbert	57	Gesundheitsausschuss
				03	Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen	57	Gesundheitsausschuss
				04	Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann	57	Gesundheitsausschuss
				05	Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld	57	Gesundheitsausschuss
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	01	Leistungen zur Förderung junger Menschen	01	Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf/ Schulsozialarbeit	40	Ausschuss für Schule und Sport
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	02	Leistungen zur Förderung junger Familien	01	Elterngeld	50	Sozialausschuss
07	Gesundheitsdienste	01	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung	01	Gesundheitsförderung	53	Gesundheitsausschuss

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
				02	Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche	53	Gesundheitsausschuss
				03	Psychosoziale Versorgung	53	Gesundheitsausschuss
07	Gesundheitsdienste	02	Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich	01	Gesundheitsschutz	53	Gesundheitsausschuss
				02	Medizinalaufsicht	53	Gesundheitsausschuss
07	Gesundheitsdienste	03	Ärztliches Gutachterwesen	01	Amts- und sozialärztliche Aufgaben	53	Gesundheitsausschuss
08	Sportförderung	01	Sport	01	Sportförderung	40	Ausschuss für Schule und Sport
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	01	Planung	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss	01	Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen	62	Bauausschuss
				02	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte	62	Bauausschuss
				03	Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen	62	Bauausschuss
				04	Grundstücksbezogene Basisinformationen	62	Bauausschuss
10	Bauen und Wohnen	01	Bau - und Grundstücksordnung	01	Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen	23	Bauausschuss
				02	Maßnahmen der Bauaufsicht	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
10	Bauen und Wohnen	02	Wohnungsbauförderung	01	Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung	20	Bauausschuss
10	Bauen und Wohnen	03	Denkmalschutz und -pflege	01	Denkmal Wülfrath-Aprath	23	Bauausschuss
11	Ver- und Entsorgung	01	Abfallwirtschaft	01	Entsorgung häuslicher Abfälle	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				02	Entsorgung nicht brennbarer Abfälle	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				03	Abfallrechtliche Maßnahmen	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	01	Öffentliche Verkehrsflächen	01	Durchführung von Bau- / Unterhaltungs-aufgaben an Kreisstraßen, Wegen	23/65	Bauausschuss
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	02	ÖPNV	01	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	20	Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personen-nahverkehrs
13	Natur- und Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	01	Naherholungseinrichtungen	23/65	Bauausschuss
13	Natur- und Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	02	Naherholungseinrichtung Wildgehege	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
13	Natur- und Landschaftspflege	02	Natur und Landschaftspflege	01	Natur und Landschaft, Planung	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
14	Umweltschutz	01	Gewässer- und Bodenschutz	01	Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				02	Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				03	Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
14	Umweltschutz	02	Luft, Klimaschutz, Lärm	01	Klimaschutz, erneuerbare Energien	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				02	Immissionsschutz	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
15	Wirtschaft und Tourismus	01	Wirtschaftsförderung	01	Wirtschaftsförderung	10	Ausschuss für Wirtschafts-förderung, Kultur und Tourismus
15	Wirtschaft und Tourismus	02	Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen	01	Beteiligungsverwaltung	20	Kreisausschuss
15	Wirtschaft und Tourismus	03	Sonstige öffentliche Einrichtungen	01	Parkraumbewirtschaftung	23	Bauausschuss
15	Wirtschaft und Tourismus	04	Tourismus	01	Tourismusförderung	10	Ausschuss für Wirtschafts-förderung, Kultur und Tourismus
16	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Allgemeine Finanzen	01	Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen	20	Kreisausschuss
				02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	20	Kreisausschuss
17	Stiftungen	01	Neanderthal-Museum	01	Neanderthal-Museum	10	Ausschuss für Wirtschafts-förderung, Kultur und Tourismus

Veränderungen im Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann 2017 gegenüber 2016

Folgende Veränderungen wurden vorgenommen:

lfd. Nr.	PB-Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Veränderung:
1	02	Sicherheit und Ordnung	05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten	03	Zulassungsangelegenheiten	Umbenennung von Zulassung von Fahrzeugen in Zulassungsangelegenheiten
2	02	Sicherheit und Ordnung	05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten	04	Überwachung der Halterpflichten	Produkt wird mit 02.05.03 zusammengeführt.

Kreis Mettmann

NKF-
Gesamtproduktplan

Alphabetisch sortiert

- Produktbereiche

- Produkte

Produktbereiche / Produkte (alphabetisch sortiert)

Bezeichnung	Nr.
A	
Abfallrechtliche Maßnahmen	11.01.03
Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen	03.01.03
Allgemeine Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr	14.01.02
Allgemeine Personalwirtschaft	01.07.04
Allgemeiner Rettungsdienst	02.07.01
Amts- und sozialärztliche Aufgaben	07.03.01
Archiv	04.01.02
Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten	02.03.01
Aufgaben zur Krisenbewältigung	02.08.02
B	
BaföG-Verwaltung	03.05.01
Bauen und Wohnen	10
Behindertenkoordination und beratende Dienste	05.05.01
Behinderung und Ausweis	05.04.09
Berufskolleg Hilden	03.01.01
Berufskolleg Neandertal, Mettmann	03.01.02
Berufskolleg Niederberg, Velbert	03.01.04
Beteiligungsverwaltung	15.02.01
Bildungsberatung, Schulentwicklung	03.03.02
Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser	14.01.03
Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen	10.01.01
Bußgeldstelle	02.02.03
C	
Chemische- und Lebensmitteluntersuchung	02.04.02
D	
Denkmal Wülfrath-Aprath	10.03.01
Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	01.06.01
Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen	12.01.01
Durchführung weiterer Aufgaben	01.06.03
E	
Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge	05.01.01
Einrichtungen für behinderte Erwachsene	05.06.01
Elterngeld	06.02.01
Entsorgung häuslicher Abfälle	11.01.01
Entsorgung nicht brennbarer Abfälle	11.01.02
F	
Fahr- und Beförderungserlaubnisse	02.05.02
Feuerschutz	02.06.01
Finanzbuchhaltung	01.09.02
Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen	01.09.01
Förderzentrum Mitte	03.02.07
Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	03.02.06

Produktbereiche / Produkte (alphabetisch sortiert)

Bezeichnung	Nr.
Förderzentrum Süd	03.02.05
Förderzentrum West	03.02.04
Förderung der Altenhilfe	05.01.02
Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung	10.02.01
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	05.04.04
Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung	05.05.02
G	
Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche	07.01.02
Gesundheitsdienste	07
Gesundheitsförderung	07.01.01
Gesundheitsschutz	07.02.01
Gleichstellungsstelle	01.03.01
Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen	09.02.01
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	05.03.01
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	05.02.05
Grundstücksbezogene Basisinformationen	09.02.04
Grundstückswerte und -marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen	09.02.03
H	
Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann	05.06.04
Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen	05.06.03
Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld	05.06.05
Heimaufsicht	05.01.03
Helen-Keller-Schule, Ratingen	03.02.01
Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	05.02.03
I	
Immissionsschutz	14.02.02
Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service	01.16.01
Innere Verwaltung	01
Integration	05.04.07
Integrative Kindertagesstätte Velbert	05.06.02
K	
Kantinen	01.04.02
Katastrophenschutz	02.08.01
Kaufmännisches Gebäudemanagement	01.13.01
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	06
Klimaschutz und Erneuerbare Energien	14.02.01
Kommunalaufsicht	01.10.01
Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen	05.02.04
Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen	01.01.01
Kulturelle Projekte und Vereinigungen	04.01.01
Kultur und Wissenschaft	04
L	
Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	02.04.01

Produktbereiche / Produkte (alphabetisch sortiert)

Bezeichnung	Nr.
Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten	01.14.01
Leistungen zum Lebensunterhalt	05.02.01
Leitstelle	02.06.02
Leo-Lionni-Schule, Monheim a.R.	03.02.05
M	
Maßnahmen der Bauaufsicht	10.01.02
Medienzentrum	03.03.03
Medizinalaufsicht	07.02.02
N	
Naherholungseinrichtungen	13.01.01
Naherholungseinrichtung Wildgehege	13.01.02
Natur und Landschaft, Planung	13.02.01
Natur- und Landschaftspflege	13
Neanderthal Museum	17.01.01
Notarztversorgung	02.07.02
O	
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	12.02.01
Ordnungsangelegenheiten	02.02.01
Organisationsentwicklung	01.08.01
P	
Parkraumbewirtschaftung	15.03.01
Paul-Maar-Schule, Monheim a.R.	03.02.07
Personalabrechnung	01.07.03
Personalbetreuung	01.07.01
Personalförderung	01.07.02
Personalrat, Schwerbehindertenvertretung	01.04.01
Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	02.02.02
Planung	09.01.01
Polizeiverwaltung	01.15.01
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01.02.02
Psychosoziale Versorgung	07.01.03
R	
Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte	09.02.02
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	09
Rechtliche Betreuung Volljähriger	05.04.05
Rechtsberatung und -vertretung	01.11.01
Regionales Bildungsnetzwerk/ Übergang Schule - Beruf/ Schulsozialarbeit	06.01.01
S	
Schule am Peckhaus, Mettmann	03.02.04
Schule am Thekbusch, Velbert	03.02.02
Schule an der Virneburg, Langenfeld	03.02.03
Schule im UFO, Velbert	03.02.06
Schülerbeförderung	03.03.01

Produktbereiche / Produkte (alphabetisch sortiert)

Bezeichnung	Nr.
Schulträgeraufgaben	03
Sicherheit und Ordnung	02
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	16
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	16.01.02
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	05.04.03
Soziale Leistungen	05
Soziale Planung	05.04.08
Sportförderung	08
Sportförderung	08.01.01
Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen	16.01.01
Stiftungen	17
T	
Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs	01.13.04
Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen	01.13.05
Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten	01.13.07
Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften	01.13.03
Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof	01.13.02
Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung	01.13.06
Tourismusförderung	15.04.01
U	
Überwachung der Halterhaftung	02.05.04
Umweltschutz	14
V	
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12
Verkehrssicherheit	02.05.01
Ver- und Entsorgung	11
Verwaltungsbücherei, Amtsblatt	01.12.01
Verwaltungsführung und Repräsentation	01.02.01
Veterinärwesen	02.04.03
W	
Wahlen	02.01.01
Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung	14.01.01
Wirtschaftsförderung	15.01.01
Wirtschaft und Tourismus	15
Z	
Zentrale Dienste	01.05.01
Zulassungsangelegenheiten	02.05.03

Kreis Mettmann

Allgemeine Angaben

Definition der wichtigsten Begriffe im NKF

Definition der wichtigsten Begriffe im NKF

Abschreibung

Betrag, der bei zeitlich begrenzt nutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens die eingetretenen Wertminderungen periodengerecht erfassen soll und der dementsprechend als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva

Summe des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Gegensatz: Passiva (vgl. Definition)

Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen der Kommune zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen. (z.B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen, Maschinen usw.).

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage ist Teil des Eigenkapitals (vgl. Definition Eigenkapital). Sie hat nichts mit der allgemeinen Rücklage im kameralen Sinne zu tun: die allgemeine Rücklage in der Bilanz ist nur eine rechnerische Größe, d.h. der Betrag ist nicht in Form von Liquidität vorhanden. Der Wert der allgemeinen Rücklage ergibt sich, indem man vom Eigenkapital die Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und evtl. Jahresüberschüsse/-fehlbeträge abzieht.

Aufwand

Als Aufwand bezeichnet man den bewerteten Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode (Ressourcen = Güter, Arbeitsleistungen, Dienstleistungen)

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist eine Rücklage eigener Art und muss als Bestandteil des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz als gesonderter Posten angesetzt werden. Sie ist somit nicht Teil der Allgemeinen Rücklage, die ebenfalls auf der Passivseite der Bilanz in Eigenkapital dargestellt wird. Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken, um den gesetzlichen geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen.
Die Ausgleichsrücklage kann bis zur Höhe eines Drittels des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals gebildet werden – höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels des Durchschnitts der jährlichen Kreisumlage und der allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehenden drei Haushaltsjahre.

Auszahlung

Auszahlungen sind Verminderungen des Bargeldbestandes bzw. Belastungen von Girokonten (= Abfluss von Liquidität).

Bilanz

Die Bilanz kennzeichnet den Abschluss des Rechnungswesens für einen bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag). Vermögen (Aktiva) sowie Eigenkapital und Schulden (Passiva) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden einander gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).

Budgetierung

Budgetierung bezeichnet im Neuen Kommunalen Finanzmanagement das Verbinden mehrerer Ergebnis- oder Finanzpositionen mit der Maßgabe, dass

- die Summe der Ansätze der budgetierten Auszahlungs- bzw. Aufwandsermächtigungen nicht überschritten wird
  und
- die Bewirtschaftung der Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit führt.

Weiterhin kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsermächtigungen erhöhen, bzw. Mindererträge bestimmte Aufwandsermächtigungen vermindern.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der Doppik die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital.

Das Eigenkapital wird in der Bilanz der Kommune wie folgt untergliedert:

I. Allgemeine Rücklage
II. Sonderrücklage
III. Ausgleichsrücklage
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Einzahlungen

Einzahlungen sind Erhöhungen des Bargeldbestandes und Gutschriften auf Girokonten (= Zufluss von Liquidität).

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen und Erträge und entspricht im Prinzip der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Der Ergebnisplan bildet das gesamte Ressourcenaufkommen und den gesamten Ressourcenverbrauch einer Periode vollständig ab. Das in der Ergebnisrechnung ermittelte Jahresergebnis geht in die Bilanz ein und vermindert oder erhöht das dort ausgewiesene Eigenkapital.

Neben einen Gesamtergebnisplan, der sämtliche Aufwendungen und Erträge enthält, gibt es darüber hinaus Teilergebnispläne für die jeweiligen Produktbereiche und für jedes einzelne Produkt.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist die dem Ergebnisplan entsprechende Komponente des Jahresabschlusses.

Ertrag

Als Ertrag bezeichnet man das bewertete Ressourcenaufkommen einer Rechnungsperiode. Ertrag ist jeder Vorgang, der das Eigenkapital erhöht.

Finanzplan

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit als auch der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzrechnung geht in die Aktivseite der Bilanz ein und erhöht oder vermindert den Bestand an liquiden Mitteln. Der Finanzplan dient unter anderem der Liquiditätsplanung der Gemeinde.

Neben einem Gesamtfinanzplan, der sämtliche Ein- und Auszahlungen enthält, gibt es darüber hinaus Teilfinanzpläne für die jeweiligen Produktbereiche und für jedes einzelne Produkt. In den Teilfinanzplänen werden neben den produktbezogenen Ein- und Auszahlungen auch die jeweils geplanten Investitionen ausgewiesen. Die Teilfinanzpläne stellen insofern auch die Ermächtigungsgrundlage für alle investiven Auszahlungen dar.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist die dem Finanzplan entsprechende Komponente im Jahresabschluss. Sie dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und der geleisteten Auszahlungen eines Jahres sowie der Änderungen des Bestandes an Finanzmitteln.

Forderungen

Bei der Bilanzposition Forderungen (Aktivseite) wird zwischen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen unterschieden. Es handelt sich dabei um am Bilanzstichtag dem Grunde und der Höhe nach feststehende aber noch nicht eingegangene Beträge.

Fremdkapital

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitencharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Vermögens und ist somit eine Passivposition in der Bilanz.

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)

Die GoB-K bilden die allgemeine Grundlage für das Neue Kommunale Finanzmanagement. Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- Vollständigkeit,
- Richtigkeit und Willkürfreiheit;
- Verständlichkeit,
- Öffentlichkeit,
- Aktualität,
- Relevanz,
- Stetigkeit,
- Nachweis der Recht- und Ordnungsmäßigkeit und
- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Haushaltsausgleich

Ein ausgeglichener Haushalt liegt vor, wenn die Summe aller Erträge mindestens die Summe aller Aufwendungen erreicht, d.h. wenn das Jahresergebnis nicht negativ ist.

Passiva

Summe des Eigenkapitals (einschließlich Rücklagen), der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Passivseite einer Bilanz gibt Auskunft über die Mittelherkunft.

Produkt

Die jeweiligen Fachausschüsse beraten den Haushalt auf der Ebene der Produkte. Jedes Produkt verkörpert eine Bündelung von Leistungen und wird im Haushalt entsprechend erläutert. Die nunmehr auf Produktebene in Zeilen zusammengefassten Erträge und Aufwendungen sind deutlich komprimierter angelegt als die feingliedrige und sehr detaillierte Ausweisung in Form der kameralen Haushaltsstellen.

Rechnungsabgrenzungs-Posten (RAP)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ressourcenverbrauch

Verbrauch von Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen

Ressourcenverbrauchskonzept

Das dem veralteten Haushaltsrecht zugrunde liegende Konzept der kameralistischen Einnahme – und Ausgaberechnung wurde im Rahmen der Haushaltsrechtsreform durch das Ressourcenverbrauchskonzept abgelöst, um eine periodengerechte Ausweisung des vollständigen Ressourcenverbrauchs darzustellen.

Rücklagen

Rücklagen sind Teile des Eigenkapitals. Änderungen der Rücklagen ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Ergebnisvorträgen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Der hier definierte Begriff “Rücklage“ hat eine andere Bedeutung als der kamerale Rücklagenbegriff. Rücklagen im Sinne des NKF stellen keine Finanzmittel oder Liquiditätsreserven dar.

Rückstellung

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihres Grundes oder ihrer Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen, Rückstellungen für Prozessrisiken, etc. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schulden

Schulden sind sämtliche Verbindlichkeiten. Sie sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Im bilanziellen Sinne umfassen Schulden auch Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehende Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

Vermögen

Als Vermögen bezeichnet man im Rechnungswesen den Teil der Aktivseite der Bilanz.

Verpflichtungs-ermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre.

Kreis Mettmann

Allgemeine Angaben

Statistische Angaben und Abkürzungsverzeichnis

© Kreis Mettmann, Vermessungs- und Katasteramt

Kommunalwahl 2014

Im Rahmen der Kommunalwahlen im Jahr 2014, wurde am 25.05.2014 auch der Kreistag des Kreises Mettmann neu gewählt.

Ergebnis der Kreistagswahl 2014

Wahlberechtigte	400.914
Wähler	207.304
Wahlbeteiligung	51,7%
Ungültige Stimmen	3.115
Gültige Stimmen	204.189

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

	Stimmen	Prozent
CDU	86.826	42,5
SPD	56.540	27,7
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	24.141	11,8
FDP	9.971	4,9
UWG-ME	7.085	3,5
DIE LINKE	7.745	3,8
VELBERT anders	2.295	1,1
AfD	4.408	2,2
PIRATEN	5.178	2,5

Durch dieses Ergebnis hat der Kreistag aktuell - bedingt durch Ausgleichsmandate nach § 33 Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes vom 30.06.1998 - 78 Sitze.

Einwohnerzahl Kreis Mettmann

	Ständige Bevölkerung am 31.12.1995	*Fortgeschr. Bevölkerung am 31.12.2015 nach Zensus 2011*
Erkrath	**49.572**	44.086
Haan	**29.888**	30.410
Heiligenhaus	**29.487**	25.793
Hilden	**55.086**	55.185
Langenfeld	**56.676**	58.033
Mettmann	**38.812**	38.291
Monheim a. R.	**43.811**	40.885
Ratingen	**89.534**	87.943
Velbert	**89.786**	81.430
Wülfrath	**22.046**	21.223
Kreis Mettmann	**504.698**	**483.279**

Fortgeschriebene Bevölkerungsentwicklung

Abkürzungsverzeichnis

A	Ausgaben
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
ADV/EDV	Allgemeine/ Elektronische Datenverarbeitung
AGZ	Arbeitsgruppe Zahngesundheit
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome
ALK	Automatisiertes Liegenschaftskataster
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz
AWO	Arbeiterwohlfahrt
B	Bundesstraße
BA	Bauabschnitt
BaföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BdH	Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter
BdV	Bund der Vertriebenen
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGBl	Bundesgesetzblatt
BK	Berufskolleg
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BVG	Bundesversorgungsgesetz
BVR	Busverkehr Rheinland GmbH
DKR	Deckungskreis
DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
E	Einnahme
EfoG	Versorgungsfondsgesetz
FSHG	Feuerschutzgesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
Gr.	Gruppierung
GUV	Gemeindeunfallversicherungsverband
GV NRW	Gesetz- u. Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen
GVV	Gemeindeversicherungsverband
GWG	Geringwertiges Wirtschaftsgut
HIV	Humanes Immundefizienz-Virus
HzL	Hilfe zum Lebensunterhalt
IfSG	Infektionsschutzgesetz
IHK	Industrie- und Handelskammer
JAV	Jugendauszubildendenvertretung
JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
K	Kreisstraße
ka.	kreisangehörig
KAG	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e.V.
KatS	Katastrophenschutz
KBM	Kreisbrandmeister
KD	Kreisdirektor
KDM	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH
KGSt	Komm. Gemeinschaftsstelle für Verwaltungs-management
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KLtS	Kreisleitstelle
KOF	Kriegsopferfürsorge
KPB	Kreispolizeibehörde
KrO	Kreisordnung
KSB	Kreissportbund
KSK	Kreissparkasse
ku	künftig umzuwandeln
KU	Kreisumlage
KVGM	Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH
kw	künftig wegfallend
L	Landstraße
LAF	Lastenausgleichsfond
LAG	Lastenausgleichsgesetz
LDS	Landesamt für Datenverarbeitung/Statistik
LNA	Leitender Notarzt
LPVG	Landespersonalvertretungsgesetz
LR	Landrat
LVA	Landesversicherungsanstalt
LVR	Landschaftsverband Rheinland
LZ	Landeszuweisung
ME-BIT	Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann
MS	Multiples Sklerose
MVA	Müllverbrennungsanlage
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
OBG	Ordnungsbehördengesetz
ÖGDG	Öffentlicher Gesundheitsdienst
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PfG	Pflegegesetz
RE	Rechnungsergebnis
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RTW	Rettungstransportwagen
RVK	Rheinische Versorgungskasse
RW	Rettungswache
RWE	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke
SBG	Solidarbeitragsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SK(F)M	Sozialdienst kath. (Frauen und) Männer
SN	Sammelnachweis (bisherige Abkürzung)
SoPo	Sonderposten
SpD	Sozialpsychiatrischer Dienst
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STD	Sexually Transmitted Diseases
StPO	Strafprozessordnung
StVO	Straßenverkehrsordnung
SV	Sozialversicherung
SVA	Straßenverkehrsamt
TBA	Tierkörperbeseitigungsanstalt
TBC	Tuberkulose
TUI	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
Ü	Übertragbar
UA	Unterabschnitt
üö	überörtlich
USG	Unterhaltssicherungsgesetz
VAK	Vollausbau Kreisstraße
VdK	Verband der Kriegsgeschädigten, -hinter-bliebenen und Sozialrentner Deutschlands
VE	Verpflichtungsermächtigung
VG	Verwaltungsgebäude
VKA	Verband der Kommunalen Aktionäre
VOR	Vorschuss
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
VWG	Verwahrgeld
WfB	Werkstätten für Behinderte
z.A.	zur Anstellung
ZE	Zweckgebundene Einnahme nach § 17(1) GemHVO
ZV	Zweckverband
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Kreis Mettmann

Übersichten der Beschäftigten

- Stellenplan

- Stellenübersichten

(Anlage A 1)

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte -

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst				
		B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	A9S+Z	A9S	A8	A7	A6
01	Innere Verwaltung	1,00	0,65	0,27	3,35	2,00	6,82	2,72	7,60	24,30	29,92	19,00	2,00		5,35	17,60	0,41	
02	Sicherheit und Ordnung			0,75	0,75	3,00	8,56	1,00	4,00	7,00	12,00	21,73		6,00	18,00	18,27	4,62	
03	Schulträgeraufgaben			0,12	0,40				1,00	1,52	1,00	2,50				5,18		
04	Kultur und Wissenschaft			0,12						0,60	0,05	0,05						
05	Soziale Leistungen		0,23	0,24	1,90		5,00		1,00	7,58	18,50	25,51	1,00		3,68	10,00		1,00
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				0,30					0,06		1,50				2,61		
07	Gesundheitsdienste			0,24	1,00	1,00	1,00			4,00		2,00			1,00		0,71	
08	Sportförderung				0,10						1,00							
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		0,08		1,00	0,40	1,00	1,00		2,00	1,22							
10	Bauen und Wohnen				0,05	0,15	0,05	0,02		2,60	1,77	3,00				0,01		
11	Ver- und Entsorgung			0,10					0,42		0,65					0,69		
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		0,04	0,12	0,15	1,00	0,18	1,20	0,30	0,05	2,33					1,33		
13	Natur- und Landschaftspflege			0,04		0,45		1,05	0,10	0,40	2,91				0,73	1,05		
14	Umweltschutz					1,00			1,58		2,35	1,00				0,09		
15	Wirtschaft und Tourismus							0,69		1,00	1,90	1,44			0,15	0,01		
16	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																	
17	Stiftungen																	
	Insgesamt 374,21	1,00	1,00	2,00	9,00	9,00	22,61	7,68	16,00	51,11	75,59	77,73	3,00	6,00	28,91	56,84	5,74	1,00

(Anlage A 2)

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Tariflich Beschäftigte -

Produkt-bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen 15	14	13	12 / S18	11 / S17	10 / S15 u. S16	9 / S9 bis S14	8 / S6 bis S8	7	6 / S5	5 / S4	4 / S3	3	2 / S2	1	Fest-betrag
01	Innere Verwaltung	0,50	5,74	1,00	6,38	22,95	10,23	12,63	33,47		36,00	10,41		3,21	0,39		
02	Sicherheit und Ordnung	1,00		2,00	1,00	2,00	4,00	28,53	55,61		44,34	13,71	0,65			0,36	1,23
03	Schulträgeraufgaben							10,16	11,62	5,65	19,95	1,50		4,53			
04	Kultur und Wissenschaft	0,05			0,70	1,00		0,74	0,71			1,00					
05	Soziale Leistungen			0,14	1,00	3,00	8,65	47,99	96,17		22,18	5,96		2,07	2,77		
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				1,00			4,08	1,10		0,05						
07	Gesundheitsdienste	11,68		9,85	1,81	2,00	6,00	9,45	9,74		27,37	2,63					
08	Sportförderung																
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	0,15		0,50	16,50	4,00	8,00	1,08	21,00		5,50	0,90					
10	Bauen und Wohnen		0,01		0,50	2,01		1,00	0,02								
11	Ver- und Entsorgung	0,60			1,00	4,54			0,08		0,17	1,00					
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		1,00		1,90	2,77	1,11	1,34	1,65		8,10	0,10					
13	Natur- und Landschaftspflege		0,20		2,10	4,83	1,18	2,00	3,35		5,98						
14	Umweltschutz	0,40		3,00	7,77	7,59		2,00	7,15		0,40						
15	Wirtschaft und Tourismus	0,30	0,05	1,00	2,75	3,00	1,50	0,08	1,01								
16	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																
17	Stiftungen																
	Insgesamt 775,8	14,68	7,00	17,49	44,41	59,69	40,66	121,08	242,68	5,65	170,04	37,21	0,65	9,81	3,16	0,36	1,23

Stellenplan 2017
Teil A: Beamte

Anlage 1

Laufbahngruppe	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2017	Stellen 2016	besetzte Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
		gesamt			
1	2	3	5	6	7
Wahlbeamte	B7	1,0	1,0	1,0	
	B5	1,0	1,0	1,0	
Höherer Dienst	B2	2,0	2,0	2,0	
	A16	9,0	9,0	9,0	
	A15	9,0	7,0	8,0	
	A14	22,6	23,5	21,6	
	A13	7,7	9,5	7,7	
Gehobener Dienst	A13S	16,0	17,0	16,0	
	A12	51,1	51,1	48,9	
	A11	75,6	71,8	67,9	
	A10	77,7	84,5	59,3	
	A9	3,0	4,6	2,5	
Mittlerer Dienst	A9S+Z	6,0	6,0	6,0	
	A9S	28,9	25,9	25,1	
	A8	56,8	59,8	52,0	
	A7	5,7	8,7	5,5	
	A6	1,0	1,0	1,0	
Insgesamt		**374,2**	**383,4**	**334,5**	

hiervon Jobcenter (nachrichtlich):

Gehobener Dienst	A14	1,0			
	A13				
	A12	1,0		1,0	
	A11	4,0		3,6	
	A10	3,0		3,0	
Mittlerer Dienst	A8	3,0		2,9	
Insgesamt		**12,0**	**0,0**	**10,5**	

Stellenplan 2017
Teil B: Tarifbeschäftigte

Anlage 2

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017	Stellen 2016	besetzte Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
1	**2**	**3**	**4**	**5**
15	14,7	14,7	13,7	
14	7,0	6,0	6,0	
13	17,5	15,6	14,6	
12	44,4	44,6	40,0	
11	59,7	61,2	53,9	
10	40,7	35,9	33,6	
9	121,1	119,3	107,2	
8	242,7	238,9	219,5	
7	5,7	6,7	5,5	
6	170,0	169,3	157,6	
5	37,2	39,2	33,5	
4	0,7	0,7		
3	9,8	9,8	8,5	
2	3,2	3,2	3,3	
1	0,4	0,4	0,4	
FB	1,2	1,2	0,4	
Insgesamt	**775,8**	**766,7**	**697,8**	

hiervon Jobcenter (nachrichtlich):

10	3,0	3,0	3,0	
9	17,0	15,0	15,9	
8	44,0	42,0	40,2	
6	3,0	3,0	2,5	
Insgesamt	**67,0**	**63,0**	**61,6**	

Anlage 3

STELLENÜBERSICHT
Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Amtsbezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 01.10.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen Inspektoranwärter	Anwärtergrundbetrag	8	22	
Sekretäranwärterinnen Sekretäranwärter	Anwärtergrundbetrag	7	11	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	7	
Berufspraktikantinnen Berufspraktikanten	Praktikantenvergütung	1	1	
Freiwilliges soziales Jahr	Taschengeld	35	30	
Freiwilliges ökologisches Jahr	Taschengeld	5	4	
Insgesamt		**62**	**75**	

Kreis Mettmann

Besondere Übersichten

- Zuwendungen an die Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen
- Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
- Aufstellung über die freiwilligen Aufwendungen
- Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Mettmann

Kreis Mettmann

Zuwendungen an die Fraktionen

- Teil A: Geldleistungen

- Teil B: Geldwerte Leistungen

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten 2017 EUR	Im Haushaltsplan enthalten 2016 EUR	Ergebnis aus Jahres-abschluss 2015 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	**CDU-Fraktion**	**84.060,00**	**81.600,00**	**81.600,00**	Die Zuwendungen an die Fraktionen setzen sich aus einem Sockelbetrag, einem Pro-Kopf-Betrag, einem Personalkostenzuschuss und einer TUI-Kosten-Pauschale zusammen.
2	**SPD-Fraktion**	**68.460,00**	**66.000,00**	**66.000,00**	
3	**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**	**40.640,00**	**39.000,00**	**39.000,00**	Die Höhe dieser Pauschalen wurde durch Kreistagsbeschluss vom 18.12.2014 festgesetzt. Der Sockelbetrag je Fraktion beträgt 11.000 € jährlich, die Pro-Kopf-Pauschale 1.300 € je Kreistagsmitglied und Jahr und der TUI-Kosten-Grundbetrag 4.000 € je Fraktion. Der Personalkostenzuschuss richtet sich nach der Größe der Fraktion. Fraktionen ab 11 Mitglieder erhalten 21.000 € jährlich, Fraktionen bis einschließlich 10 Mitglieder 10.500€ jährlich.
4	**FDP-Fraktion**	**34.140,00**	**32.500,00**	**32.500,00**	
5	**Fraktion UWG-ME**	**34.140,00**	**32.500,00**	**32.500,00**	
6	**Fraktion DIE LINKE.**	**32.840,00**	**31.200,00**	**31.200,00**	
7	**PIRATEN**	**21.320,00**	**20.500,00**	**20.500,00**	Zusätzlich zum TUI-Kosten-Grundbetrag erhalten die Fraktionen und Gruppen – gem. Beschluss des Kreistages vom 25.09.2014 – Beträge für die Beschaffung mobiler Endgeräte. Zugrunde gelegt wird ein Betrag in Höhe von 820 € je Gerät sowie eine Servicepauschale in Höhe von 75,00 € je Gerät und Monat. Dabei erhalten die Fraktionen von CDU und SPD den Gegenwert von je drei
8	**AfD (Gruppe)**	**0,00**	**0,00**	**15.375,00**	
9	**AfD (Einzelmitglied)**	**979,44**	**979,44**	**244,86**	

10	**Parteiloses Einzelmitglied**	**979,44**	**979,44**	**244,86**	Endgeräten, die restlichen Fraktionen von zwei sowie die Gruppen von je einem Endgerät. Jeweils zu Beginn sowie zur Mitte einer Wahlperiode werden Anschaffungskosten berücksichtigt. Die Höhe der Zuwendungen an Gruppen hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 03.07.2014 auf 2/3 des Betrages festgesetzt, der der kleinstmöglichen Fraktion zustehen würde. Lediglich die fiktiven Kosten für mobile Endgeräte sind von der 2/3-Regelung ausgenommen. Durch Beschluss des Kreistages vom 09.11.2009 wurde die Höhe der Einzelmitgliedern zustehenden Zuwendungen auf jährlich 979,44 € festgesetzt. Dies entsprach dem damals gültigen Pro-Kopf-Betrag für ein Kreistagsmitglied je Kalenderjahr. Zum 30.09.2015 hat sich die Gruppe AfD aufgelöst. Daher ist ab 2016 keine Ausweisung mehr erforderlich. Die zwei durch die Auflösung entstandenen Einzelmitglieder erhalten die entsprechenden Zuwendungen für Einzelmitglieder.

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

CDU-Fraktion:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen **2. Bereitstellung von Fahrzeugen** **3. Bereitstellung von Räumen** 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen **4. Bereitstellung einer Büroausstattung** 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial **5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für** 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage **6. Sonstiges**	3.707,43	3.307,98	+ 399,45	Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist. Da der Besprechungsraum der CDU-Fraktion auch der Kreisverwaltung zur Verfügung steht, wird der Fraktion lediglich 1/3 der Kosten für den Besprechungsraum zugerechnet. Die CDU-Fraktion hat neben dem Besprechungsraum keinen Raum als Fraktionsgeschäftsstelle, so dass hierfür auch keine Kosten auszuweisen sind.

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

SPD-Fraktion:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist. Da der Besprechungsraum der SPD-Fraktion auch der Kreisverwaltung zur Verfügung steht, wird der Fraktion lediglich 1/3 der Kosten für den Besprechungsraum zugerechnet. Die SPD-Fraktion hat neben dem Besprechungsraum ein weiteres, als Fraktionsgeschäftsstelle genutztes Zimmer. Die hierfür anfallenden Kosten werden in voller Höhe der Fraktion zugerechnet.
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.123,59	2.768,64	+ 354,95	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	2.134,48	1.869,05	+ 265,43	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.068,64	2.720,51	+ 348,13	Da der Besprechungsraum der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch der Kreisverwaltung zur Verfügung steht, wird der Fraktion lediglich 1/3 der Kosten für den Besprechungsraum zugerechnet.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.583,26	1.398,04	+ 185,22	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat neben dem Besprechungsraum ein weiteres, als Fraktionsgeschäftsstelle genutztes Zimmer. Die hierfür anfallenden Kosten werden in voller Höhe der Fraktion zugerechnet.
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

FDP-Fraktion:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist. Der Besprechungsraum und das als Fraktionsgeschäftsstelle genutzte Zimmer wird ausschließlich von der FDP-Fraktion genutzt, so dass die hierfür anfallenden Kosten in voller Höhe der Fraktion zugerechnet werden.
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.032,58	2.760,88	+ 271,70	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	4.763,51	4.187,90	+ 575,61	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion UWG-ME:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen **2. Bereitstellung von Fahrzeugen** **3. Bereitstellung von Räumen** 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen **4. Bereitstellung einer Büroausstattung** 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial **5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für** 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage **6. Sonstiges**	4.634,72	4.161,50	+ 473,22	Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist. Die Fraktion UWG-ME hat neben der Fraktionsgeschäftsstelle keinen weiteren als Besprechungszimmer genutzten Raum, so dass hier auch keine Kosten auszuweisen sind.

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion DIE LINKE.:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen **2. Bereitstellung von Fahrzeugen** **3. Bereitstellung von Räumen** 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen **4. Bereitstellung einer Büroausstattung** 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial **5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für** 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage **6. Sonstiges**	3.647,33	3.246,90	+ 400,43	Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist. Die Fraktion DIE LINKE. hat neben der Fraktionsgeschäftsstelle keinen weiteren als Besprechungszimmer genutzten Raum, so dass hier auch keine Kosten auszuweisen sind.

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe PIRATEN:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen **2. Bereitstellung von Fahrzeugen** **3. Bereitstellung von Räumen** 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen **4. Bereitstellung einer Büroausstattung** 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial **5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für** 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage **6. Sonstiges**	2.392,06	2.163,00	+229,06	Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug im Jahre 2015 12,94 €/m² und wurde 2016 auf 14,31 €/m² erhöht. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist. Die Gruppe PIRATEN hat neben der Geschäftsstelle keinen weiteren als Besprechungszimmer genutzten Raum, so dass hier auch keine Kosten auszuweisen sind.

Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe AfD:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen **2. Bereitstellung von Fahrzeugen** **3. Bereitstellung von Räumen** 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen **4. Bereitstellung einer Büroausstattung** 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial **5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für** 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage **6. Sonstiges**	0,00	1.894,44	- 1.894,44	Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung betrug für das Jahr 2015 12,94 €/m². Aufgrund der Auflösung der Gruppe zum 30.09.2015 ist keine Ausweisung mehr erforderlich.

Kreis Mettmann

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel 2017

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushalts-jahres (Plan) 31.12.17	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 31.12.15
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	**0**				**0**
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**743**				**0**
2.1 von verbundenen Unternehmen	0				0
2.2 von Beteiligungen	0				0
2.3 von Sondervermögen	0				0
2.4 vom öffentlichen Bereich	**0**				**0**
2.4.1 vom Bund	*0*				*0*
2.4.2 vom Land	*0*		*0*		*0*
2.4.3 von Gemeinden (GV)	*0*		*0*		*0*
2.4.4 von Zweckverbänden	*0*				*0*
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	*0*				*0*
2.5 vom Kreditmarkt	**0**				**0**
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	*743*			*743*	
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	*0*				*0*
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**210**				**0**
3.1 vom öffentlichen Bereich	0				0
3.2 vom Kreditmarkt	**210**			210	**0**
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-kommen	**0**				**0**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.061**	1.061			**455**
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**983**	983			**1.882**
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**3.596**	3.596			**5.665**
8. Erhaltene Anzahlungen	**2.832**	2.832			**8.495**
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**9.425**	**8.472**	**0,00**	**953,00**	**16.498**

Nachrichtlich anzugeben: **Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten**	**411**		**858**
Regio-Bahn, Mettmann	125		166
Stiftung Neanderthal Museum	286		292
WFB, Langenfeld	0		400

Kreis Mettmann

Übersicht über die Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	für 2018 T €	für 2019 T €	für 2020 T €	Gesamt T €
1	2	3	4	5
2017	14.515	18.967	15.165	**48.647**
Summe	14.515	18.967	15.165	**48.647**
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0

Kreis Mettmann

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenkapitals gem. §1 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO	Bilanz 31.12.2015 in €	voraussichtlicher Stand 31.12.2016 in €	voraussichtlicher Stand 31.12.2017 in €	voraussichtlicher Stand 31.12.2018 in €	voraussichtlicher Stand 31.12.2019 in €	voraussichtlicher Stand 31.12.2020 in €
Allgemeine Rücklage	118.822.431	118.143.181	118.143.181	118.143.181	118.143.181	118.143.181
Sonderrücklage	3.260.748	3.260.748	3.260.748	3.260.748	3.260.748	3.260.748
Ausgleichsrücklage	1.215.718	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag Kreishaushalt	-1.894.968	0	0	0	0	0
Eigenkapital	**121.403.929**	**121.403.929**	**121.403.929**	**121.403.929**	**121.403.929**	**121.403.929**

Kreis Mettmann

Aufstellung der freiwilligen Leistungen

Freiwillige Leistungen Haushalt 2017

Freiwillige Leistungen in € (Vollkosten abzüglich evtl. Erlöse)

Die hier dargestellten Daten sind um die Erkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung ergänzt worden. Ziel ist eine gesteigerte Kostentransparenz. Diese wird durch eine Vollkostenrechnung erreicht, welche neben den unmittelbaren Sach- und Personalkosten der freiwilligen Leistungen auch die Kosten berücksichtigt, die sich aus internen Verwaltungsleistungen ergeben. Zu den internen Verwaltungsleistungen zählen beispielsweise die Informationstechnologie, das Personalwesen oder das Gebäudemanagement.

Die Liste wird jährlich fortgeschrieben und mit Blick auf Vollständigkeit und sachlich richtiger Zuordnung als freiwillige Leistung einer kritischen Prüfung unterzogen. Als Ergebnis einer solchen Prüfung ergab sich die nachfolgend beschriebene Anpassung.

Ergänzende Information ab dem Haushalt 2017

Für einzelne Leistungen ist die Zuordnung als freiwillige Leistung nicht immer eindeutig. Denn grundsätzlich kann bei der Wahrnehmung einer Aufgabe die Frage nach der Art und Weise der Umsetzung („Wie“) als auch nach der grundsätzlichen Bereitstellung („Ob“) einen freiwilligen Charakter haben. Ausschlaggebend für eine weitere Differenzierung ist hierbei die **Auftragsbasis**. Um eine gesteigerte Transparenz zu erzielen, wurde hierzu die Übersicht um eine entsprechende Angabe zur Auftragsbasis ergänzt, welche die Merkmale "freiwillig" oder "gesetzlich" ausweist und nachfolgend erläutert werden:

Freiwillig: Hierbei handelt es sich um echte freiwillige Leistungen, also solche Leistungen, die allein auf einen Beschluss des Kreistags und seiner Ausschüsse oder der Verwaltungsführung beruhen. Die Freiwilligkeit dieser Leistungen besteht sowohl in der Frage nach der grundsätzlichen Bereitstellung ("Ob") also auch in der Art und Weise der Umsetzung ("Wie").

Gesetzlich: Diese Leistungen haben eine gesetzliche Auftragsgrundlage. Diese gesetzliche Auftragsgrundlage beinhaltet jedoch einen hohen Gestaltungsspielraum für die Art und Weise der Aufgabenerledigung und somit auch für das finanzielle Engagement. Die grundsätzliche Bereitstellung („Ob“) ist durch den gesetzlichen Auftrag jedoch vorgegeben, womit eine solche Leistung z.B. nicht ersatzlos entfallen könnte. Allein die Art und Weise der Umsetzung („Wie“) besitzt einen derart hohen Grad der Freiwilligkeit, dass ein Ausweis unter dieser Übersicht sachlich gerechtfertigt ist.

Die Liste der freiwilligen Leistungen wird auch zukünftig fortgeschrieben werden und auf weitere Optimierungspotentiale hin untersucht.

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftrags-basis	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1	Zuschuss an den Ring politischer Jugend	183	01.02.01	freiwillig	1.600	2.600	2.600	2.600	2.600
2	Verfügungsmittel	183	01.02.01	freiwillig	19.815	19.544	19.585	19.626	19.667
3	Tagungen, Empfänge	183	01.02.01	freiwillig	15.000	26.120	26.220	26.320	26.422
4	Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	193	01.02.02	freiwillig	121.029	113.774	109.578	110.390	111.210
5	Informationsmaßnahmen Gleichstellungsstelle	203	01.03.01	freiwillig	8.555	7.844	7.888	7.932	7.976
6	Schülerinnen- / Schülerprojekte	203	01.03.01	freiwillig	40.603	56.110	56.272	56.435	56.600
7	Maßnahmen nach dem Frauenförderplan	203	01.03.01	gesetzlich	8.721	9.733	9.771	9.809	9.848
8	Kantinen	223	01.04.02	freiwillig	132.015	129.728	132.853	135.628	138.758
9	Betriebskindergarten	263	01.07.01	freiwillig	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10	Kosten für Kranzspenden	263	01.07.01	freiwillig	500	600	600	600	600
11	Jubiläen, Verabschiedungen	263	01.07.01	freiwillig	14.059	18.059	18.146	18.234	18.323
12	Prämien Vorschlagswesen	303	01.08.01	freiwillig	5.041	4.439	4.474	4.510	4.546
13	Beitrag kommunale AG Bergisch Land	313	01.09.01	freiwillig	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
14	Teilnahme am Öko-Profit	363	01.13.01	freiwillig	7.581	0	0	0	0
	Zwischensumme Produktbereich 01				**405.018**	**414.051**	**413.486**	**417.584**	**422.050**
15	Erstattung Anteil Einbürgerungsgebühren	503	02.02.02	freiwillig	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	Kosten der Verbraucherberatungsstellen	533	02.04.01	freiwillig	140.374	140.374	140.384	140.393	140.403
17	Zuschuss an den Imkerverband	555	02.04.03	freiwillig	2.249	2.249	2.251	2.253	2.256
18	Förderung der Kleintierzucht	555	02.04.03	freiwillig	2.530	2.530	2.537	2.544	2.552
19	Durchführung der Kreistierschau	555	02.04.03	freiwillig	9.281	5.281	9.328	5.376	9.424
20	Maßnahmen der Verkehrserziehung und Unfallverhütung, Präventionsmaßnahmen der Polizei inkl. Fahzeugunterhaltung	565	02.05.01	freiwillig	40.000	40.800	40.800	40.800	40.800
21	Notfallseelsorge	647	02.08.01	freiwillig	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Freiwillige Leistungen Haushalt 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftrags-basis	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
22	Zuschuss für Sanitäts- und Hilfsorganisationen	647	02.08.01	freiwillig	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	Zwischensumme Produktbereich 02				**237.433**	**239.233**	**243.300**	**239.367**	**243.434**
23	Zuschuss zu den Ferienfreizeiten an den Förderschulen für Geistige Entwicklung	719	03.02.01	freiwillig	45.772	45.772	45.846	45.920	45.996
24	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum West (Offener Ganztag erst ab 01.08.2016, daher in 2016 nur Zuschuss für fünf Monate, ab 2017 ganzjährig)	749	03.02.04	freiwillig	73.626	256.126	244.678	244.731	244.785
25	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum Süd	759	03.02.05	freiwillig	129.726	200.326	196.878	196.931	196.985
26	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum Nord	769	03.02.06	freiwillig	151.226	211.176	196.728	196.781	193.835
27	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum Mitte	779	03.02.07	freiwillig	141.826	238.226	207.778	213.831	213.885
28	Zuschuss Stiftung Hephata	799	03.03.02	freiwillig	170.918	161.218	161.248	161.277	161.307
29	Zuschuss Graf-Recke-Stiftung	799	03.03.02	freiwillig	131.318	119.318	119.348	119.377	119.407
30	Externe Bildungsberatung im Rahmen der Optimierung des Bildungsangebotes des Kreises Mettmann	799	03.03.02	freiwillig	73.605	36.105	21.272	21.440	21.610
31	Veranstaltungen und Projekte des Medienzentrums	809	03.03.03	freiwillig	43.832	45.332	45.662	45.995	46.331
	Zwischensumme Produktbereich 03				**961.849**	**1.313.599**	**1.239.438**	**1.246.285**	**1.244.141**
32	Allgemeine Kulturaufgaben	839	04.01.01	freiwillig	50.137	27.799	43.000	28.203	34.907
33	Überörtliche Förderung von jungen Musikern und anderen Künstlern	839	04.01.01	freiwillig	50.785	49.009	49.339	49.673	50.010
34	neanderland ART	839	04.01.01	freiwillig	41.656	0	42.712	0	42.156
35	neanderland Museumsnacht	839	04.01.01	freiwillig	0	47.587	0	48.174	0
36	Zuschüsse zu überörtlichen Konzerten und Kultureinrichtungen	839	04.01.01	freiwillig	20.276	36.464	34.889	36.315	36.244
37	Zuschuss Planetarium in 2017	839	04.01.01	freiwillig	0	150.000	0	0	0
38	neanderland-Biennale	839	04.01.01	freiwillig	214.197	258.935	195.236	236.550	267.878
39	Unterhaltung von Kunstwerken	839	04.01.01	freiwillig	9.265	13.265	9.331	9.399	9.467
40	Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik Bergisches Land	839	04.01.01	freiwillig	59.971	61.021	61.568	62.120	62.677
41	Kreisjubiläum 2016 - ab 2017 als Wanderausstellung	849	04.01.02	freiwillig	59.421	2.500	2.500	2.500	2.500
	Zwischensumme Produktbereich 04				**505.709**	**646.580**	**438.576**	**472.934**	**505.839**
42	Ambulante Sprachheilfürsorge	869	05.01.01	freiwillig	111.177	86.230	86.822	87.421	88.025
43	Beförderungsdienst für Schwerbehinderte	869	05.01.01	freiwillig	463.639	338.853	339.286	339.723	340.165
44	Seniorenmaßnahmen	879	05.01.02	freiwillig	100	100	100	100	100
45	Freiwilliger Zuschuss SGB II	941	05.03.01	freiwillig	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
46	Zuschüsse für Frauen in Konfliktsituationen	951	05.04.03	freiwillig	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
47	Förderung von Seniorentreffs	961	05.04.04	gesetzlich	1.591.761	1.612.532	1.613.241	1.613.958	1.614.681
48	Zuschuß an Verbände für Verwaltungs- und Regiekosten	961	05.04.04	freiwillig	204.992	188.400	188.400	188.400	188.400
49	Förderung der Sozialstationen	96	05.04.04	freiwillig	155.692	139.100	139.100	139.100	139.100
50	Wohnprojekte ausserhalb Frauenhaus	961	05.04.04	freiwillig	91.350	92.750	94.150	95.550	97.000
51	Personalkostenzuschüsse für Ehe- und Lebensberatung	961	05.04.04	freiwillig	147.459	157.046	160.069	163.193	163.268
52	Zuschüsse an die Verbände der KOF und Sozialrentner	961	05.04.04	freiwillig	4.350	12.646	12.719	12.793	12.868
53	Zuschuss für Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	961	05.04.04	freiwillig	34.650	139.100	139.100	139.100	139.100
54	Bonussystem Pflegeberatung	961	05.04.04	freiwillig	395.171	387.427	388.348	389.278	390.218
55	Förderung Demenz-Netz Kreis Mettmann	961	05.04.04	freiwillig	40.352	47.228	49.127	48.031	49.938
56	Sonderaufwendungen für betreute Personen	971	05.04.05	freiwillig	3.939	3.739	3.565	3.491	3.418

Freiwillige Leistungen Haushalt 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftrags-basis	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
57	Entschädigung für Betreuer	971	05.04.05	gesetzlich	204.072	202.500	202.500	202.500	202.500
58	Projekte und Maßnahmen zur Integration	983	05.04.07	freiwillig	494.280	524.280	536.403	533.546	535.711
59	Zuschuss an Vereine zur Förderung Behinderter	1013	05.05.01	freiwillig	29.217	28.874	28.978	29.083	29.189
60	Zuschuss für Erholungsmaßnahmen	1023	05.05.02	freiwillig	86.591	86.162	86.275	86.389	86.504
61	Förderung von Maßnahmen für Behinderte	1023	05.05.02	gesetzlich	44.941	34.512	34.643	34.774	34.908
62	Einrichtungen für behinderte Erwachsene	1033	05.06.01	freiwillig	540.715	701.875	630.180	625.355	635.350
63	Zuschussbedarf heilpädagogische Kindergärten/ integrative Kindertagesstätten	1043	05.06.02	freiwillig	1.476.965	1.501.245	1.545.350	1.671.140	1.652.210
	Zwischensumme Produktbereich 05				**6.125.812**	**6.288.998**	**6.282.756**	**6.407.325**	**6.407.052**
64	Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf	1093	06.01.01	freiwillig	438.163	438.163	441.686	445.245	448.840
65	Klassische Schulssozialarbeit	1093	06.01.01	freiwillig	82.249	79.949	82.824	85.728	88.660
	Zwischensumme Produktbereich 06				**520.412**	**518.112**	**524.510**	**530.973**	**537.500**
66	LOTT JONN	1123	07.01.01	gesetzlich	258.342	335.916	338.341	340.791	343.265
67	Schwangerschaftsberatungsstellen	1133	07.01.02	freiwillig	64.900	68.900	68.900	68.900	68.900
68	Zusatzaltersversorgung der Hebammen	1133	07.01.02	freiwillig	300	650	650	650	650
69	Personaleinsatz zur Unterstützung der ka. Städte bei Rattenbekämpfung im Kreis	1153	07.02.01	freiwillig	0	16.592	16.739	16.887	17.036
	Zwischensumme Produktbereich 07				**323.542**	**422.058**	**424.630**	**427.227**	**429.851**
70	Personalkostenerstattungen KSB	1193	08.01.01	freiwillig	55.000	56.100	57.200	58.400	59.500
71	Schulsportwettkämpfe	1193	08.01.01	gesetzlich	76.844	81.844	82.399	82.960	83.527
72	Kreissportturnier der Behindertengemeinschaft	1193	08.01.01	freiwillig	650	650	650	650	650
73	Sportlerehrung	1193	08.01.01	freiwillig	35.441	35.441	35.670	35.901	36.135
74	neanderland-Cup	1193	08.01.01	freiwillig	20.528	21.028	22.154	22.281	22.409
75	Zuschuss Sportförderung inkl. Zuschuss Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention Und Rehabilitation	1193	08.01.01	freiwillig	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
76	Zuschuss an den Kreissportbund	1193	08.01.01	freiwillig	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
77	Föderung der Teilnahme an den Special Olympics	1193	08.01.01	freiwillig	9.850	9.850	9.850	9.850	9.850
	Zwischensumme Produktbereich 08				**214.213**	**220.813**	**223.823**	**225.942**	**227.971**
78	Masterplan Neandertal Amt 61	1213	09.01.01	freiwillig	305.095	295.095	272.370	259.668	256.989
79	Befliegung, Erstellung Kartenmaterial	1233	09.02.02	freiwillig	206.628	500	500	158.512	500
	Zwischensumme Produktbereich 09				**511.723**	**295.595**	**272.870**	**418.180**	**257.489**
80	Denkmal Wülfrath-Apprath	1303	10.03.01	gesetzlich	3.976	4.154	4.154	4.154	4.154
	Zwischensumme Produktbereich 10				**3.976**	**4.154**	**4.154**	**4.154**	**4.154**
81	Kreisverkehr Ratingen	1369	12.01.01	freiwillig	170.000	0	0	0	0
82	Unterhaltung Panorama-Radweg	1369	12.01.01	freiwillig	109.700	54.850	47.850	47.850	47.850
	Zwischensumme Produktbereich 12				**279.700**	**54.850**	**47.850**	**47.850**	**47.850**
83	Masterplan Neandertal Amt 23	1409	13.01.01	freiwillig	106.238	172.038	158.296	341.666	141.750
84	neanderland STEIG	1409	13.01.01	freiwillig	108.275	30.000	30.000	30.000	30.000
85	Reitwegenetz	1409	13.01.01	freiwillig	85.275	0	0	0	0
86	Beiträge Vereine und Verbände	1409	13.01.01	freiwillig	200	300	300	300	300
87	Naherholungseinrichtung Wildgehege	1421	13.01.02	freiwillig	179.329	289.136	284.566	288.046	289.776
88	Freiwilliges ökologisches Jahr	1433	13.02.01	freiwillig	32.894	32.894	33.137	33.382	33.630
89	Zuschuss Trägerverein Biologische Station	1433	13.02.01	freiwillig	5.453	5.453	5.457	5.461	5.465
90	Beiträge Vereine und Verbände	1433	13.02.01	freiwillig	3.500	4.406	4.414	4.422	4.430
91	Förderung anerkannter Naturschutzverbände; ehrenamtl. Tätigkeiten	1433	13.02.01	freiwillig	4.311	4.311	4.327	4.344	4.360
	Zwischensumme Produktbereich 13				**525.474**	**538.536**	**520.496**	**707.620**	**509.711**
92	Klimaschutz	1483	14.02.01	gesetzlich	211.891	218.634	220.237	224.556	223.492
	Zwischensumme Produktbereich 14				**211.891**	**218.634**	**220.237**	**224.556**	**223.492**

Freiwillige Leistungen Haushalt 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftrags-basis	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
93	Wirtschaftsförderung	1515	15.01.01	freiwillig	1.012.848	1.124.002	1.123.697	1.128.347	1.085.002
94	Beteiligungsverwaltung/ Kostenanteil VkA - Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	1525	15.02.01	freiwillig	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
95	Beteiligungsverwaltung/ Jahresbeitrag d-NRW	1525	15.02.01	freiwillig	550	550	550	550	550
96	Zuschussbedarf für Parkeinrichtungen (minus = Überschuss)	1535	15.03.01	freiwillig	-8.684	-4.994	-4.629	-4.714	-4.299
97	Tourismusförderung	1545	15.04.01	freiwillig	879.678	1.071.248	917.528	943.448	959.243
	Zwischensumme Produktbereich 15				**1.886.442**	**2.192.856**	**2.039.196**	**2.069.681**	**2.042.546**
98	Zuschuss Dauerausstellung Museum Neanderthal	1595	17.01.01	freiwillig	150.000	0	0	0	0
	Zwischensumme Produktbereich 17				**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Gesamt:				**12.863.195**	**13.368.071**	**12.895.322**	**13.439.679**	**13.103.079**

Übersicht der Auswirkungen der Veränderungsanträge in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss

Die Auswirkungen der Veränderungsanträge, wie sie in den Ausschüssen bereits beschlossen wurden, werden in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dokumentiert. Die Änderungen sind in der vorangestellten Gesamtübersicht bereits berücksichtigt.

				Auswirkung der Veränderungsanträge in Fach- und Kreisausschuss				
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	2017	2018	2019	2020	Erläuterung
1	Zuschuss an den Ring politischer Jugend	183	01.02.01	1.000	1.000	1.000	1.000	Mehraufwand
24	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum West (Offener Ganztag erst ab 01.08.2016, daher in 2016 nur Zuschuss für fünf Monate, ab 2017 ganzjährig)	749	03.02.04	11.500	0	0	0	Minderertrag Landeszuweisung
25	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum Süd	759	03.02.05	3.500	0	0	0	Minderertrag Landeszuweisung
26	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum Nord	769	03.02.06	14.500	0	0	0	Minderertrag Landeszuweisung
27	Zuschuss Offener Ganztag - Förderzentrum Mitte	779	03.02.07	24.500	0	0	0	Minderertrag Landeszuweisung
37	Zuschuss Planetarium in 2017	839	04.01.01	0	-150.000	0	0	Zuschuss nicht erforderlich für 2018 - Kosten geringer als geplant
40	Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik Bergisches Land	839	04.01.01	0	0	0	0	Projekt "stadt.land.text nrw 2017" fließt ergebnisneutral ein.
58	Projekte und Maßnahmen zur Integration	983	05.04.07	0	0	0	0	Das Förderprogramm zur Rechtsextremismus- und Rassismus-prävention fließt ergebnisneutral ein.
69	Personaleinsatz zur Unterstützung der ka. Städte bei Rattenbekämpfung im Kreis	1153	07.02.01	0	0	0	0	Aufwands- und Ertragsänderungen i.H.v. je 292.000 € in 2017 und 2018 ergeben im Saldo 0 €.
83	Masterplan Neandertal Amt 23	1409	13.01.01	3.000	-6.000	0	0	Höhe der Zuweisungen der Stadt Mettmann angepasst.
	Saldo der Änderungen ***positives Vorzeichen = Belastung negatives Vorzeichen = Entlastung***			**58.000**	**-155.000**	**1.000**	**1.000**	

Kreis Mettmann

Übersicht über die Beteiligungen

Ü b e r s i c h t

über die privatrechtlichen B E T E I L I G U N G E N des Kreises Mettmann

Der Kreis Mettmann ist an folgenden Unternehmen bzw. Einrichtungen des privaten Rechts unmittelbar mit den angegebenen Beträgen beteiligt:

	Voraussichtlicher Stand 01.01.2017
Versorgung, Abfallentsorgung und -verwertung:	
• VkA - Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	1.360 €
• AKM - Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH	256.669 €
• KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH	337.590 €
Soziales und Bildung:	
• WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH	2.725.000 €
• Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH[1]	25.600 €
Öffentlicher Personennahverkehr:	
• Regiobahn - Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH	5.600 €
• Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	5.550 €
• KVGM - Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH	25.000 €
Kultur und Medien:	
• Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	32.240 €
Wohnungsbauförderung:	
• mbv - Mettmanner Bauverein eG	16.200 €

[1] Ehemals: Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH

Zusatz gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 8 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW)

Für die Unternehmen und Einrichtungen sowie die Anstalten des öffentlichen Rechts und die Sondervermögen mit Sonderrechnungen, an denen der Kreis Mettmann mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, ist gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung, als Anlage beizufügen.

Dieses gilt für:

die WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH,
die Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH,
und die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM).

Aufgrund der Vielzahl der Unterlagen wird ein zusammengefasster Begleitband erstellt. Die Unterlagen werden darüber hinaus auch ins Intranet und ins Internet gestellt. Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist somit für alle Mitglieder des Kreistages sowie für die Bürger des Kreises gewährleistet.

Seitens der Verwaltung wird je ein Papier-Exemplar bei der Kämmerei und dem Rechnungsprüfungsamt zur weiteren Einsichtnahme vorgehalten.

Da die Wirtschaftspläne 2017 der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht vorliegen, wird der Begleitband erst zur Verabschiedung des Haushalts 2017 im Dezember vorgelegt.

Kreis Mettmann

Ergebnis- und Finanzpläne

- Produktbereiche

- Produkte

Kreis Mettmann

Produktbereich

01

Innere Verwaltung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Politische Gremien - Verwaltungsführung - Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte - Einrichtungen für Verwaltungsangehörige - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung - Rechnungsprüfung - Personalmanagement - Organisationsangelegenheiten - Finanzmanagement und Rechnungswesen - Kommunalaufsicht - allgemeine Rechtsangelegenheiten - Verwaltungsbücherei - Grundstücks- und Gebäudemanagement - Leistungen für das Land als Schulaufsicht - Kreispolizeiaufgaben - Informations- und Kommunikationstechnik für die gesamte Verwaltung und die Schulen in der Trägerschaft des Kreises, Kreis Mettmann Info-Service / Einheitliche Behördenrufnummer 115 für den Kreis und die kreisangehörigen Städte
Auftragsgrundlage(n)	Grundgesetz, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Gemeindefinanzierungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Baugesetzbuch, Landesverfassung, Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Landesbeamtengesetz NRW, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Landesdatenschutzgesetz NRW, Landespersonalvertretungsgesetz NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Steuergesetze, Kommunales Abgabengesetz, Hauptsatzung, Rechnungsprüfungsordnung, Schulgesetz NRW, Waffengesetz, E-Governmentgesetze des Bundes und des Landes NRW u.a.
Zielgruppe(n)	Mitglieder des Kreistages und der Ausschüsse, Öffentlichkeit, Medienvertreter, Mitarbeiter und Versorgungsempfänger der Kreisverwaltung und der Kreispolizeibehörde Mettmann, kreisangehörige Städte
Ziel(e):	Sicherstellung der bestmöglichen Arbeitsmöglichkeit des Kreistages, seiner Ausschüsse und sonstiger Gremien Optimierung von Verwaltungsabläufen und des Verwaltungshandelns sowie der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung und Deckung des Personalbedarfes Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Kreises durch finanzstrategische Entscheidungen und Controlling Bereitstellung und Weiterentwicklung eines gezielten Baukostencontrollings Bereitstellung einer zukunftsweisenden, wirtschaftlich und technisch angemessenen, weiterent-wickelten IT-Infrastruktur Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Ausweitung des Einsatzes von bürgerorientiertem E-Government Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit werden im Jahr 2017 insbesondere die Landtagswahlen NRW, die Tour de France sowie die Koordination der Ausstellung zum Kreisjubiläum darstellen. Aufbau interne Zwangsbeitreibung Ausbau einer Kosten- und Leistungsrechnung Einsatz einer Finanzstrukturkommision (FSK) Schulung neuer Personalrats- und JAV-Mitglieder nach Personalratswahl in 2016 Erstmalige Ausbildung Bachelor of Science (Informatiker/in) mit integrierter Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration Umsetzung der Regelungsinhalte der neuen Eingruppierungsvorschriften nach TVöD Umzüge und Reorganisationsmaßnahmen im Rahmen der Fertigstellung des neuen VG 2 Fortsetzung der Planungen im Rahmen des Projektes Kreisleitstelle 2020 Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion Weiterentwicklung der schulischen Inklusion Weitere Besonderheiten im Planjahr sind den Produktberichten zu entnehmen.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	49,10	40,08	34,80	34,37	35,31	34,97
Netto-Ergebnis je Einwohner	-68,03	-74,13	-89,43	-87,28	-86,06	-84,99

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	262,41	266,81	267,23	267,23	267,23	267,23
Vollzeitäquivalent	291,59	308,03	308,55	308,55	308,55	308,55

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.137.252	6.298.350	5.695.700	5.500.000	6.431.950	5.692.650
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	210.000	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	330.226	329.250	225.750	225.750	225.750	225.750
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.854.828	3.749.000	3.915.800	3.916.150	3.916.650	3.916.550
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.880.097	1.582.750	1.551.050	1.500.750	1.500.750	1.500.750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.245.819	139.350	182.350	182.350	180.350	180.350
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	21.578	36.500	72.000	24.200	23.400	14.400
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	18.469.800	12.135.200	11.852.650	11.349.200	12.278.850	11.530.450
11	- Personalaufwendungen	20.889.583	18.697.650	20.434.250	20.586.600	20.739.700	20.894.400
12	- Versorgungsaufwendungen	8.888.252	6.000.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.255.620	10.199.800	11.650.150	10.236.950	11.007.300	9.468.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.957.946	4.023.000	4.030.150	3.913.900	3.632.400	3.726.600
15	- Transferaufwendungen	77.839	78.600	79.300	79.300	79.300	79.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.276.906	8.964.000	9.776.050	9.611.250	9.308.950	9.335.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	51.346.147	47.963.050	55.069.900	53.528.000	53.867.650	52.604.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-32.876.347	-35.827.850	-43.217.250	-42.178.800	-41.588.800	-41.073.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-32.876.347	-35.827.850	-43.217.250	-42.178.800	-41.588.800	-41.073.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-32.876.347	-35.827.850	-43.217.250	-42.178.800	-41.588.800	-41.073.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.727.500	7.903.500	8.025.250	7.726.750	7.408.750	7.538.450
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.004.308	2.038.400	2.059.300	1.974.700	1.891.100	1.925.150
29	= Teilergebnis	-27.153.155	-29.962.750	-37.251.300	-36.426.750	-36.071.150	-35.460.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Der Ansatz besteht insbesondere aus den auf die Produkte 01.13.01 und 01.13.04 entfallenden Anteilen der Mehrbelastung für die Berufskollegs. Die Höhe der Mehrbelastung ist abhängig von den geplanten Maßnahmen in den Berufskollegs. Die übrigen Anteile der Mehrbelastung für die Berufskollegs sind im Produktbereich 03 ausgewiesen. Weitere Erträge entfallen auf Zuwendungen und Zuschüsse, sowie die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale und die nicht zahlungswirksame Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuweisungen.

Zu 3 Erträge aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Dachsanierung der Helen-Keller-Schule (KA 12.12.16)

Zu 4 Gebührenerträge u.a. für die Prüfung von Gesellschaften und Einrichtungen des Kreises Mettmann, für die Erteilung von waffenrechtlichen Erlaubnissen oder für die Begleitung von Schwertransporten. Die Ansatzreduzierung ergibt sich aus den Produkten 01.06.01 und 01.15.01.

Zu 5 Erträge aus dem Verkauf von Kreispublikationen und des Mammuts als Stofftiermaskottchen, Warenverkäufe der Kantinen, Erbbauzinsen für den Betriebskindergarten, Mieten und Erstattungen von Mietnebenkosten, sowie aus Erstattungen durch Stromverkauf an den Objekten mit einem Blockheizkraftwerk. Die Ansatzerhöhung ergibt sich insbesondere aus dem Produkt 01.13.01.

Zu 6 Personal- und Sachkostenerstattungen vom Bund, vom Land, von Gemeinden und anderen öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Bereichen; Erträge aus nicht ausgeschöpften Fraktionszuwendungen; Beihilfeerstattungen; Steuererstattungen; Prozess- und Gerichtsgebührenerstattungen; Erstattung der für das Gemeinschaftsprojekt Sozialhilfeverfahren "aKDn-sozial" der AKDN erbrachten Leistungen. Die Ansatzreduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Produkt 01.07.04.

Zu 7 Mahn- und Pfändungsgebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen aus Beitreibungsverfahren, Bußgelder wegen Schulpflichtverletzungen, Verwarnungsgelder der Polizeiverwaltung, Beitragserst. von Kfz-Steuer und –Versicherung Das hohe Rechnungsergebnis 2015 resultiert aus dem Produkt 01.07.04.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten), Zuführung zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen für die im PB 01 beschäftigten Mitarbeiter; Beihilfen und Beihilferückstellungen für alle aktiven Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Zu 12 Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen an Versorgungsempfänger (Beihilfezahlungen abzüglich der Inanspruchnahme aus Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger). Für den Haushaltsansatz 2017 und die nachfolgenden Planjahre (jeweils 9,1 Mio. €) wurden die Prognoserechnungen der RVK zuzüglich eines Risikozuschlages zu Grunde gelegt. Das hohe Rechnungsergebnis 2015 ergibt sich aus dem Produkt 01.07.04.

Zu 13 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine; Aufwendungen für Wareneinkäufe, Ersatzbeschaffungen, Verbrauchsmaterial, Wäschereinigung, Dienstkleidung; Unterhaltung von Fahrzeugen, Maschinen, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA); Pflege von Software; Wartung von Hardware; Betriebskostenanteil für die Nutzung des Betriebskindergartens; Verwaltungskostenbeitrag an die Rheinischen Versorgungskassen; bauliche und betriebliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude und Kosten für Energie, Reinigung, Steuern, Abgaben, Pflege und Wartung der Außenanlagen u.a. Die Ansatzerhöhung ergibt sich insbes. aus den Produkten 01.13.02 und 01.13.04.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Zuschuss an die im Ring politischer Jugend zusammengeschlossenen Jugendverbände, Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten in den kreisangehörigen Städten, Umlage an das Bergische Studieninstitut, Verwaltungskostenumlage für die Mitgliedschaft im Zweckverband KDN.

Zu 16 Aufwandsentschädigungen der Kreistagsmitglieder; Fraktionszuwendungen; Reisekosten, Aus- und Fortbildung; Zeitschriften und Fachliteratur; Bürobedarf; Porto; Rundfunk- und Fernsehgebühren; Geschäftsausgaben für Dritte; Aufwendungen für Leasing/Miete von Maschinen, Hard- und Software, IT-Infrastruktur- und Sicherheitsprojekte, Übertragungswege und Netzanschlüsse, technischen Anlagen und Fahrzeugen; Aufwendungen für die überörtliche Prüfung durch die GPA; Beiträge GUV, LKT, KGST, komm. AG Bergisches Land; Untersuchungen und arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen; Überweisungsgebühren sowie Kosten der Konten und der Geldautomaten; Telekommunikationsgebühren, Versicherungsbeiträge; Mieten und Mietnebenkosten für die Gebäude. Die Ansatzerhöhung ergibt sich hauptsächlich aus den Produkten 01.05.01 und 01.13.01.

Zu 27 Innere Verrechnung der vom Amt für Informationstechnik erbrachten Leistungen auf alle Produkte. Innere Verrechnung der vom Liegenschaftsamt und dem Personalamt erbrachten Leistungen für die gebührenrechnenden Einrichtungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	4.207.037	3.503.550	3.719.600	3.523.900	4.455.850	3.717.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	340.009	329.250	225.750	225.750	225.750	225.750
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.900.482	3.783.000	3.949.800	3.950.200	3.950.750	3.950.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.847.256	1.582.750	1.551.050	1.500.750	1.500.750	1.500.750
07	Sonstige Einzahlungen	171.712	139.350	182.350	182.350	180.350	180.350
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	1.284	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.467.780	9.337.900	9.628.550	9.382.950	10.313.450	9.575.250
10	Personalauszahlungen	16.256.877	16.262.850	16.603.050	16.609.250	16.703.700	16.810.250
11	Versorgungsauszahlungen	7.597.417	6.876.200	7.218.100	7.278.400	7.339.300	7.400.800
12	Sach- und Dienstleistungen	9.734.814	10.294.800	11.670.150	10.374.450	11.277.300	9.488.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	81.039	78.600	79.300	79.300	79.300	79.300
15	Sonstige Auszahlungen	8.030.814	9.625.000	10.405.850	9.650.300	9.348.050	9.434.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.700.961	43.137.450	45.976.450	43.991.700	44.747.650	43.213.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.233.181	-33.799.550	-36.347.900	-34.608.750	-34.434.200	-33.638.000
18	Investitionszuwendungen	16.915	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	11.272	5.000	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	21.543	22.000	24.000	24.000	24.000	24.000
23	= Summe der investiven Einzahlungen	49.730	27.000	24.000	24.000	24.000	24.000
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	788.865	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	4.457.617	5.033.500	4.327.700	4.498.500	10.990.000	7.183.500
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.154.742	2.467.850	2.012.300	1.592.100	1.939.600	1.479.600
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	10.900	28.000	22.000	22.000	22.000	22.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	7.412.124	7.529.350	6.362.000	6.112.600	12.951.600	8.685.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.362.395	-7.502.350	-6.338.000	-6.088.600	-12.927.600	-8.661.100
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-38.595.576	-41.301.900	-42.685.900	-40.697.350	-47.361.800	-42.299.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	69.076	110.000	70.000	70.000	70.000	70.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	69.142	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-66	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Der Hauptanteil des Ansatzes besteht aus den auf die Produkte 01.13.01 und 01.13.04 entfallenden Anteilen der Mehrbelastung für die Berufskollegs. Die übrigen Anteile der Mehrbelastung für die Berufskollegs sind im Produktbereich 03 ausgewiesen. Die Einzahlungen aus der Schulpauschale sind zwingend im Produkt 16.01.01 zu veranschlagen.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für die im Produktbereich 01 beschäftigten aktiven Mitarbeiter/-innen und Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit. Beihilfen für alle aktiven Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung.

Zu 11 Erstattung an die Rheinische Versorgungskasse für von dort geleistete Pensions- und Beihilfezahlungen an Pensionäre.

Zu 15 In diesem Haushaltsansatz ist zusätzlich der anteilige Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte aus der Istkostenabrechnung 2015 für die Mehrbelastung der Berufskollegs im Kreis Mettmann enthalten. Dieser Betrag ist im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen.

Zu 18 In 2015 wurde ein Zuschuss der Fürsorgestelle Büro für barrierefreie Bildung für die Ausstattung von Arbeitsplätzen gewährt. Es handelt sich hierbei um den investiven Anteil.

Zu 19 Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigtem Inventar.

Zu 22 Rückflüsse aus Darlehen, die an Mitarbeiter vergeben wurden

Zu 24 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um den Grundstückserwerb für den Heilpädagogischen Kindergarten in Mettmann.

Zu 25 Dieser Ansatz beinhaltet Mittel für die Umsetzung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes 2, die Ertüchtigung des Bauhofs und die Planung und den Bau der neuen Kreisleitstelle. Ab 2018 sind des Weiteren Mittel für die Umgestaltung des Hintereingangs des Verwaltungsgebäudes 1 vorgesehen.

Investitionen über 50.000 € sind im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Zu 26 Der Ansatz beinhaltet u.a. Mittel für Ausstattungsmaterialien für die Öffentlichkeitsarbeit, für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Geräten für die Kantinen, für die Beschaffung von Möbeln, Geräten und sonstigem Anlagevermögen für die gesamte Verwaltung und für die Einrichtung von Telearbeitsplätzen. Für 2017 ist vorrangig der Kauf von Hard- und Software geplant.

Im Kreisausschuss am 12.12.2016 wurde beschlossen auf dem Gelände des Campus der Kreisverwaltung Mettmann kostenloses WLAN für die Besucherinnen und Besucher bereitzustellen. Die Mittel in Höhe von 64.000 € sind mit einem Sperrvermerk versehen.

Außerdem sind hier die Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (< 410 €) geplant.

Investitionen über 50.000 € sind im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Zu 29 Gewährung von Pkw- bzw. Gehaltsvorschüssen für Beschäftigte

Zu 33 und 34: durchlaufende Gelder (Abschlagszahlungen auf Entgelte etc. und deren Rückzahlung)

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abriss und Neubau eines Multifunktionsraumes, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	353.000	490.000	0	0	843.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-353.000	-490.000	0	0	-843.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.
Der bisherige Physiksaal des Berufskollegs mit aufsteigendem Gestühl entspricht nicht mehr den aktuellen schulischen und technischen Anforderungen. Es ist daher geplant, den bisherigen Raum bis zur Bodenfläche des Erdgeschosses abzureißen und einen ebenerdigen (barrierefreien) Multifunktionsraum für naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen / Vorträge sowie für sonstige schulische Veranstaltungen (Lehrerkonferenzen, Empfänge etc.) zu errichten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Analyse- und Berichtstool für das Benutzerverzeichnis und Dateisystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	178.507	0	0	0	0	0	178.507	178.507
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-178.507	0	0	0	0	0	-178.507	-178.507

Die Maßnahme wurde im Jahr 2015 erfolgreich umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anschaffung neuer Traktor für den Winterdienst								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	55.000	0	0	0	0	55.000	55.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-55.000	0	0	0	0	-55.000	-55.000

Auf Grund des Alters und technischen Zustandes des bisher für den Winterdienst an den Verwaltungsgebäuden eingesetzten Traktors wurde in 2016 ein neues Fahrzeug beschafft. Der vorhandene Traktor war bereits 16 Jahre alt und wies durch den Einsatz im Winterdienst mit Streusalz erhebliche Abnutzungserscheinungen auf. Die Reparaturanfälligkeit und die -kosten waren deutlich erhöht, so dass ein weiterer Einsatz nicht wirtschaftlich war. Die Nutzung von auf dem Bauhof für den Winterdienst vorhandenen Fahrzeugen ist auf Grund der zeitlichen Überschneidungen beim Winterdienst nicht möglich.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anschaffung von Rollregalen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	140.000	0	0	0	0	140.000	140.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-140.000	0	0	0	0	-140.000	-140.000

Im Rahmen der Reorganisation der Verwaltungsgebäude wird das Archiv des Kreises in das neue Verwaltungsgebäude 2 ziehen. Zur adäquaten und platzsparenden Lagerung der Akten wurden in 2016 Rollregalanlagen beschafft. Es handelt sich dabei um Regale auf Schienen, in denen über 100% mehr Akten auf gleicher Fläche gelagert werden können.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Aufzüge BK Velbert								
Baumaßnahmen	54.427	0	0	0	0	0	326.577	326.577
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-54.427	0	0	0	0	0	-326.577	-326.577

Das Berufskolleg verfügte bisher über keinen Aufzug und war daher nicht barrierearm. Das Gebäude ist durch die vielen unterschiedlichen Gebäudeteile und die höhenmäßig versetzten Ebenen nur schwierig über einen zentralen Aufzug zu versorgen. Die Planung der Maßnahme erfolgte in den Jahren 2014/2015, die bauliche Umsetzung erfolgte im Jahr 2016.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außentreppe als 2. Rettungsweg, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000	-50.000

Die Maßnahme geht in den Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung auf.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bauhof								
Baumaßnahmen	124.482	700.000	143.000	0	0	0	993.241	1.136.241
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-124.482	-700.000	-143.000	0	0	0	-993.241	-1.136.241

Auf Basis einer durchgeführten Machbarkeitsstudie wird in den Jahren 2015 bis 2017 in zwei Bauabschnitten die Ertüchtigung des Bauhofs vorgenommen. Es erfolgen umfangreiche Sanierungen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung und Verlängerung der Nutzungsdauer des Gebäudes führen. Durch die Umbauten ergeben sich Synergien und Doppelnutzungen, so dass im Krisenfall ein Tierseuchen-Logistikzentrum des Amtes für Verbraucherschutz dort ebenfalls untergebracht werden kann.
Für die Gesamtertüchtigung des Bauhofes werden rund 1,15 Mio € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	358.700	0	0	0	0	358.700
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-358.700	0	0	0	0	-358.700

Die Planung zum Bau einer Mensa am Berufskolleg Niederberg wurde in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.12.2013 aufgegeben und die Verwaltung anstelle dessen mit der Ertüchtigung der Cafeteria beauftragt. Nachdem auf Grund der angespannten Haushaltslage die Umsetzung um ein Jahr verschoben wurde, soll diese nun in 2017 erfolgen.
Für die Gesamtertüchtigung (bauliche Maßnahmen) werden rund 630.000 € zzgl. Planungsleistungen angesetzt. Weitere 30.000 € werden für die Schaffung einer Interimslösung benötigt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
FS Langenfeld, Erneuerung Hubboden und Steuerung								
Baumaßnahmen	179.034	0	0	0	0	0	179.034	179.034
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-179.034	0	0	0	0	0	-179.034	-179.034

Die Erneuerung der Hubbodentechnik wurde in 2015 umgesetzt.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gestaltung der Außenanlage am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	97.500	97.500	0	195.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	-97.500	-97.500	0	-195.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.
Die Grundstücksfläche (Wiese) zwischen der Kantine / Cafeteria und dem Multifunktionsraum soll als Pausenhoffläche mit Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Ein Aufenthaltsbereich wird der Kantine / Cafeteria zugeordnet, ein Aufenthaltsbereich dem Multifunktionsraum. Es erfolgt eine Wegverbindung zwischen beiden Gebäudeteilen mit einem überdachten Sitzbereich.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 260.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gesundheitsamt Fachanwendung								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	65.000	0	0	0	0	65.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-65.000	0	0	0	0	-65.000

Im Amt 53 besteht die dringende Notwendigkeit, die Arbeitsabläufe IT-technisch zu unterstützen. Aufgrund der besonderen fachlichen Anforderungen muss die Lösung individuell angepasst werden. Die Umsetzung der Maßnahme war für 2015 geplant, wurde im Jahr 2016 begonnen und wird im Jahr 2017 fertiggestellt.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neue Leitstelle, Mettmann								
Baumaßnahmen	0	200.000	600.000	4.000.000	9.000.000	6.886.000	200.000	20.686.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-200.000	-600.000	-4.000.000	-9.000.000	-6.886.000	-200.000	-20.686.000

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle), die spätestens am 01.01.2021 ihren Betrieb aufnehmen soll, sowie Räume für die Abteilung Bevölkerungsschutz und die Feuerwehreinsatzleitung.
Des Weiteren wird geprüft, ob im Rahmen der Bedarfsplanung für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann zusätzlich vorzusehende Einrichtungen des Rettungsdienstes an die Kreisleitstelle anzubinden sind.
Unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Zustimmung und Refinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Polizeileitstelle ebenfalls integriert.
Ferner wird im Rahmen der Feinplanung ebenfalls die mögliche Errichtung einer Kreisfeuerwehrschule geprüft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neuinstallation Brandmeldeanlage, Förderschule am Thekbusch								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	180.000	0	0	0	0	180.000	180.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-180.000	0	0	0	0	-180.000	-180.000

Gemäß Vorgabe des Brandschutzkonzeptes der Bauaufsicht der Stadt Velbert musste eine Brandmeldeanlage in der Schule am Thekbusch in Velbert installiert werden, so dass eine flächendeckende Absicherung über Brandmelder gewährleistet ist. In diesem Rahmen wurde auch eine elektroakustische Anlage (ELA) für den „Amok-Fall“ installiert. Die Maßnahme wurde in 2016 umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Raumorganisation								
Baumaßnahmen	1.646.511	4.000.000	2.870.000	0	0	0	10.889.325	13.759.325
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.646.511	-4.000.000	-2.870.000	0	0	0	-10.889.325	-13.759.325

Bedingt durch ein Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer der Bezirksregierung Düsseldorf konnte mit der Umsetzung der beauftragten Generalplanerleistung bis Juni 2014 nicht begonnen werden. Die Vergabekammer hat im Mai 2014 zugunsten des Kreises Mettmann entschieden. Im Anschluss wurde mit der Planung begonnen. Der Bauantrag für den Neubau des Verwaltungsgebäudes 2 wurde Anfang 2015 bei der Stadt Mettmann eingereicht. Die Beauftragung des Generalunternehmers erfolgte im Herbst 2015. Das Budget der Gesamtbaumaßnahme beträgt 12,5 Mio €. Der avisierte Fertigstellungstermin für die Gesamtmaßnahme ist Dezember 2016.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schaffung eines Haupteingangs am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	295.000	0	0	0	0	295.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-295.000	0	0	0	0	-295.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen.
Die verschiedenen Bauabschnitte des Berufskollegs verfügen über keinen signifikanten zentralen Haupteingang von der öffentlichen Straße „Am Holterhöfchen“ aus. Es ist geplant, diesen an der zentralen Pausenhalle neu zu errichten. Mit der Maßnahme sollen die Personenströme gelenkt werden, die zurzeit größtenteils noch über den Parkplatz und die Feuerwehrzufahrt zum Gebäude fließen. Von der Pausenhalle aus wird dann eine zentrale Verteilung mit Leit- und Informationssystemen (auch für Ortsfremde) in die Gebäudeteile erfolgen.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 325.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (s. auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Server und Speichersysteme								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	87.269	445.000	500.000	312.500	750.000	100.000	532.269	2.194.769
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-87.269	-445.000	-500.000	-312.500	-750.000	-100.000	-532.269	-2.194.769

Ältere Serversysteme, deren Herstellerunterstützung mit notwendigen Ersatzteilen ausläuft, sind durch neue aktuelle Serversysteme auszutauschen. In diesem Zuge wird gleichzeitig die Erweiterung der Ausfallsicherheit durch redundante Serversysteme vorangetrieben. Der kontinuierlich zunehmende Bedarf an Speicherplatz für die Systeme und Dokumentablagen erfordert eine entsprechende Erweiterung der bestehenden Speichersysteme, sowohl für die Produktion als auch für die Datensicherung. In den Haushaltsjahren 2018 und 2019 endet der Produktlebenszyklus vieler Server und Storage-Hardware/SAN-Komponenten. Die betroffenen IT-Komponenten werden nach diesem Zeitpunkt nicht mehr unterstützt. Die notwendigen Ersatzbeschaffungen sind daher zwingend durchzuführen. Erfahrungsgemäß sind im Rahmen der Ersatzbeschaffungen ebenfalls Erweiterungsinvestitionen unabdingbar.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Telekommunikation und Netzinfrastruktur								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	357.575	96.000	0	0	0	0	453.575	453.575
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-357.575	-96.000	0	0	0	0	-453.575	-453.575

Die Maßnahme wurde im Jahr 2016 erfolgreich umgesetzt.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung des Hintereinganges am SVA								
Baumaßnahmen	0	0	0	127.500	1.402.500	0	0	1.530.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-127.500	-1.402.500	0	0	-1.530.000

Um der rückwärtigen, von Menschen, die mit dem PKW die Kreisverwaltung aufsuchen, vorrangig genutzten Eingangssituation und dem daraus erwachsenen Anspruch an Gestaltung, Funktionalität und Raum für eine erhöhte Besucherzahl sowie der Barrierefreiheit Rechnung zu tragen, ist mittelfristig geplant, die bestehende Eingangssituation am Hintereingang des Verwaltungsgebäudes 1 umfassend zu verändern. Die Planung der Maßnahme soll im Jahr 2018 erfolgen, die Umsetzung in 2019. Es wird mit Kosten in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung/Erweiterung der Kantine, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	30.000	0	0	200.000	0	230.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-30.000	0	0	-200.000	0	-230.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen.
Mit dem Beschluss zur Errichtung einer Mensa am Berufskolleg Neandertal wurde die Entscheidung getroffen, an allen Berufskollegs sukzessive adäquate Verpflegungsmöglichkeiten zu schaffen. Die derzeitige Kantine des Berufskollegs Hilden verfügt nicht über eine Möglichkeit der Zubereitung warmer Speisen. Um dies zukünftig ermöglichen zu können, soll die Küchenfläche inkl. Schaffung aller notwendigen technischen Anlagen / Vorrichtungen erweitert werden und mit entsprechenden Gerätschaften für eine Regenerationsküche (o.ä.) ausgestattet werden.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 675.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) an den Berufskollegs								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	123.560	0	0	0	0	0	123.560	123.560
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-123.560	0	0	0	0	0	-123.560	-123.560

Die Maßnahme wurde im Jahr 2015 erfolgreich umgesetzt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	5.000	0	0	0	0	5.000	5.000
Summe der investiven Auszahlungen	1.242.762	1.635.350	1.148.300	1.297.600	1.189.600	1.379.600	2.878.112	7.893.212
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.242.762	-1.630.350	-1.148.300	-1.297.600	-1.189.600	-1.379.600	-2.873.112	-7.888.212

Kreis Mettmann

Produkt

01.01.01

Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 01 Politische Gremien

Produkt 01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Informationen

Organisationseinheit	**Büro des Landrates**
Verantwortlich	**Martin Schlüter**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Organisation und Koordination der Verwaltungsarbeit für den Kreistag und seine Ausschüsse und den Kreisausschuss Geschäftsführende Dienststelle für den Kreistag, den Kreisausschuss und die Interfraktionelle Runde Terminkoordination der Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse Kommunalverfassungsrechtliche Unterstützung der politischen Gremien und der Verwaltung Abwicklung der Entschädigungsansprüche der Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse
Auftragsgrundlage(n)	Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Entschädigungsverordnung, Hauptsatzung des Kreises, Geschäftsordnung des Kreistages, Kreistagsbeschlüsse aus den Jahren 2003, 2009 und 2014 zur Höhe des Eigenanteils der Fraktionen und Gruppen an den Bewirtungskosten sowie zur Höhe der Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder
Zielgruppe(n)	Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse, im Kreistag vertretene Fraktionen und Gruppen, Verwaltungsführung, eigene Fachämter, Öffentlichkeit
Ziel(e):	Sicherstellung der bestmöglichen Arbeitsbedingungen des Kreistages, seiner Ausschüsse und sonstiger Gremien Organisatorisch und rechtlich ordnungsgemäße Abwicklung von Kreistags- und Kreisausschusssitzungen sowie von Interfraktionellen Runden
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,15	2,63	2,32	2,34	2,34	2,28
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,20	-2,19	-2,50	-2,49	-2,49	-2,55
Aufwand für die Kreistagsarbeit je Kreistagsmitglied in €	11.462	11.702	13.171	13.069	13.069	13.406
Aufwand je Sitzung in €	9.176	11.837	13.051	13.130	13.130	1.382

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Beratungsarbeit						
Anzahl von Beschlüssen	230	140	200	200	200	200
Anzahl der Tagesordnungspunkte (TOP)	504	480	480	480	480	480
davon Anfragen	31	30	30	30	30	30
davon Anträge	19	25	25	25	25	25
Anzahl der Tagesordnungspunkte in den Fachausschüssen	284	270	270	270	270	270
Anzahl der Tagesordnungspunkte im Kreisausschuss	122	130	130	130	130	130
davon ohne Beschlussempfehlung vom Fachausschuss weitergereicht	7	6	6	6	6	6
Anzahl der Tagesordnungspunkte im Kreistag	98	80	80	80	80	80
davon ohne Beschlussempfehlung vom Kreisausschuss weitergereicht	2	4	4	4	4	4
B) Sitzungen						
Kreistagssitzungen	5	5	5	5	5	5
Kreisausschusssitzungen	10	6	8	8	8	8
Sitzungen der Fachausschüsse	47	38	40	40	40	40
Anzahl der Fraktionssitzungen und Gruppensitzungen	220	160	180	180	180	180

Wirkung

Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,28	3,28	3,28	3,28	3,28	3,28
Vollzeitäquivalent	3,18	3,18	3,68	3,68	3,68	3,68

Produkt: 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Aufwand für die Kreistagsarbeit je Kreistagsmitglied in €	Der erhöhte Aufwand je KT-Mitglied ist auf die höhere Anzahl an Sitzungen zurückzuführen.
Aufwand je Sitzung in €	Berücksichtigt wurden Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Erstattungen von Verdienstausfall und Fahrtkosten.

Wirkung

Die Wirkung des Produktes 01.01.01 besteht in der Sicherstellung eines reibungslosen und rechtmäßigen Ablaufes der Beratungsarbeit des Kreistages und seiner Gremien. Dies ist nicht in Form einer Kennzahl darstellbar, sodass die Kategorie ungenutzt bleibt.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl von Beschlüssen	Die Anzahl der Tagesordnungspunkte ist jeweils ohne Standardtagesordnungspunkte wie Formalien, Genehmigung der Niederschrift, Informationen der Verwaltung und Nachträge dargestellt. Diese Erläuterung gilt für alle Kennzahlen, die unter A) Beratungsarbeit stehen.
Kreistagssitzungen	Gemeinsame Sitzungen werden für jedes Gremium gesondert betrachtet. Diese Erläuterung gilt für alle Kennzahlen, die unter B) Sitzungen stehen.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Politische Gremien
Produkt: 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.736	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.662	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	48.398	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
11	- Personalaufwendungen	176.018	153.200	179.450	181.150	182.850	184.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	47	50	50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	936.798	935.850	1.059.400	1.051.500	1.051.500	1.077.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.112.864	1.089.100	1.238.900	1.232.700	1.234.400	1.262.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.064.465	-1.059.100	-1.208.900	-1.202.700	-1.204.400	-1.232.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.064.465	-1.059.100	-1.208.900	-1.202.700	-1.204.400	-1.232.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.064.465	-1.059.100	-1.208.900	-1.202.700	-1.204.400	-1.232.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.850	53.450	54.300	52.200	49.950	50.850
29	= Teilergebnis	-1.117.315	-1.112.550	-1.263.200	-1.254.900	-1.254.350	-1.283.250

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom 20.03.2003 beschlossen, dass sich die Mitglieder der Fraktionen und Gruppen (Kreistagsabgeordnete und sachkundige Bürgerinnen und Bürger) mit jährlich 10 € je Mitglied an den Bewirtungskosten für den Kreistag und seine Ausschüsse beteiligen. Zudem wurde ein Durchschnittswert aus den letzten Jahren für die Rückerstattung nicht verausgabter Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen berücksichtigt. Das erhöhte Ergebnis in 2015 ist auf die durch die Auflösung der Gruppe AfD erforderliche Rückzahlung zurückzuführen.

Zu 7 Bei dem Ergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen und der Herabsetzung von pauschalen Wertberichtigungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Der Ansatz umfasst u.a. die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Kreistages und der Ausschüsse (691.700 €) sowie der stellvertretenden Landräte (32.000 €). Aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 10.11.2016 wurde die Aufwandentschädigung entsprechend erhöht (KA 12.12.2016). Die Höhe dieser Ansprüche richtet sich nach der vom Innenministerium festgelegten Entschädigungsverordnung und nach der Hauptsatzung des Kreises Mettmann. Die nächste Anpassung der in der Entschädigungsverordnung festgelegten Sätze erfolgt voraussichtlich im August 2017, also nach der Hälfte der Wahlperiode 2014 – 2020 gemäß § 45 Abs. 7 GO NRW.

Die Zusammensetzung und Verteilung der ebenfalls enthaltenen Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen sind im Anlagenteil zum Haushaltsplan näher erläutert. Der Kreistag hat zuletzt im Jahr 2014 über die Höhe und Zusammensetzung der Zuwendungen entschieden. Aufgrund der erhöhten TUI-Kosten zu Beginn und Mitte der Wahlperiode liegen die Ansätze für die Jahre 2017 und 2020 entsprechend höher (317.600 €).

Der restliche Ansatz setzt sich u.a. aus Geschäftsaufwendungen für den Kreistag und seine Ausschüsse sowie Aufwendungen für Zeitschriften und Fachliteratur zusammen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Politische Gremien
Produkt 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	33.711	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.711	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10	Personalauszahlungen	146.959	136.850	168.350	169.600	171.300	173.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	990.973	935.850	1.059.400	1.051.500	1.051.500	1.077.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.137.932	1.072.700	1.227.750	1.221.100	1.222.800	1.250.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.104.221	-1.042.700	-1.197.750	-1.191.100	-1.192.800	-1.220.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.104.221	-1.042.700	-1.197.750	-1.191.100	-1.192.800	-1.220.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.02.01

Verwaltungsführung und Repräsentation

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 02 Verwaltungsführung

Produkt 01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Informationen

Organisationseinheit	**Büro des Landrates**
Verantwortlich	**Martin Schlüter**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Leitung der Verwaltungsbehörde Wahrnehmung aller Kreisaufgaben überwiegend repräsentativen Charakters Ehrung von Ehe- und Altersjubiläen Beratung des Landrats bei Vorgehens- und Entscheidungsfragen Aufbereitung von Sachverhalten, Durchführung von Recherchen, Überprüfung und Bewertung bestimmter Einzelfragen Vor- und Nachbereitungen von Gremien Geschäftsführung und Beratung der Verwaltungskonferenz Referententätigkeit für die Verwaltungsführung (literarischer Dienst einschließlich Reden und Grußworte für den Landrat und seine Stellvertretung, Repräsentations- und Sonderaufgaben) Wahrnehmung der Kreisinteressen in überörtlichen Gremien, Verbänden und Organisationen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz und Erlasse über Titel, Orden und Ehrenzeichen; Kreisordnung NRW; Gemeindeordnung NRW; Erlasse; Hauptsatzung des Kreises; Kreistagsbeschlüsse; Organisationshoheit des Landrats
Zielgruppe(n)	Öffentlichkeit, Kreistag, Ausschüsse, sonstige Gremien, Dezernate, eigene Fachämter, Personen des öffentlichen Lebens mit Kreisbezug, Personen mit besonderen Verdiensten um das allgemeine Wohl, Ehe- und Altersjubilare
Ziel(e):	Repräsentative Außendarstellung des Kreises Würdigung von Verdiensten um das allgemeine Wohl Optimierung des Verwaltungsablaufs und des Verwaltungshandelns sowie der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik; Unterstützung der Verwaltungsführung, aktuelle und übersichtliche Informationen für die Verwaltungsführung mit entscheidungsrelevanten Daten
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,66	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,68	-1,66	-1,48	-1,49	-1,50	-1,51

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Grußworte und Reden	72	70	70	70	70	70
Repräsentative Anlässe	769	850	800	800	800	800
Anzahl Verwaltungskonferenzen	40	40	40	40	40	40
Mitgliedschaften des Landrates in Gremien	64	64	67	67	67	67

Wirkung

Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,58	12,58	12,63	12,63	12,63	12,63
Vollzeitäquivalent	13,63	13,63	10,40	10,40	10,40	10,40

Produkt: 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Wirkung

Die Wirkung des Produktes besteht in der möglichst optimalen Unterstützung der Verwaltungsführung durch die unmittelbare Versorgung mit aktuellen Informationen und die Vorbereitung von Eintscheidungen sowie in der repräsentativen Darstellung des Kreises Mettmann durch den Landrat und seine Stellvertreter.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Grußworte und Reden	Anzahl der im betroffenen Haushaltsjahr gehaltenen Grußworte und Reden des Landrates.
Repräsentative Anlässe	Anzahl der Termine, die der Landrat und seine Stellvertreter im Rahmen der Repräsentation des Kreises Mettmann wahrnehmen.
Anzahl Verwaltungskonferenzen	Anzahl der im betroffenen Haushaltsjahr erfolgten Verwaltungskonferenzen (ständige Mitglieder: Landrat, Dezernenten, Leiter der Ämter 01, 10 und 20, Geschäftsführung durch 01)
Mitgliedschaften des Landrates in Gremien	Ebenfalls enthalten sind 16 Partei-, Bürger- und Förderverein-Mitgliedschaften.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung
Produkt: 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.035	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.036	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	788.847	768.800	662.650	668.600	674.650	680.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.111	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.601	1.650	1.650	1.650	1.650	1.400
15	- Transferaufwendungen	1.600	1.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.484	26.600	42.900	42.100	42.100	42.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	819.644	802.650	713.800	718.950	725.000	730.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-813.608	-802.650	-713.800	-718.950	-725.000	-730.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-813.608	-802.650	-713.800	-718.950	-725.000	-730.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-813.608	-802.650	-713.800	-718.950	-725.000	-730.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.150	100.950	100.850	96.950	92.750	94.450
29	= Teilergebnis	-911.758	-903.600	-814.650	-815.900	-817.750	-825.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 In 2015 erfolgte eine Erstattung von Privaten.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Veränderung der Vollzeitäquivalente ist sowohl auf geänderte Produktzuordnungen (vgl. Zunahme in 01.01.01 und 01.02.02) als auch auf eine Vakanz im Zentralen Controlling zurückzuführen. Der Ansatz verringert sich entsprechend.

Zu 13 Der Ansatz beinhaltet ausschließlich die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Kreis Mettmann fördert die politische Bildungsarbeit. Bezuschusst werden die Verwaltungskosten der im Ring politischer Jugend zusammengeschlossenen Jugendverbände. Der Ansatz wurde um 1.000 € aufgestockt (KA 12.12.2016).

Zu 16 Die Steigerung des Ansatzes ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Mittel aus dem Produkt 01.05.01 in das Produkt 01.02.01 umgeschichtet wurden. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Tagungen, Empfänge und besondere Anlässe (15.000 €).

Darüber hinaus dienen die enthaltenen Mittel der Begleichung des an den Kommunalen Arbeitgeberverband NW zu leistenden Mitgliedsbeitrages (5.000). Zudem werden Aufwendungen für Besprechungen, Fortbildungen sowie Reisekosten angesetzt. Ebenfalls in dem Ansatz enthalten sind u.a. die Verfügungsmittel des Landrates in Höhe von 15.000 €.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung
Produkt 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	679.064	708.550	637.250	616.400	610.100	616.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.111	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	4.800	1.600	2.600	2.600	2.600	2.600
15	Sonstige Auszahlungen	23.174	26.600	42.900	42.100	42.100	42.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	711.148	740.750	686.750	665.100	658.800	664.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-711.148	-740.750	-686.750	-665.100	-658.800	-664.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-711.148	-740.750	-686.750	-665.100	-658.800	-664.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.02.02

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 02 Verwaltungsführung

Produkt 02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Informationen

Organisationseinheit	**Büro des Landrates**
Verantwortlich	**Martin Schlüter**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Information von Presse und Rundfunk durch Pressemitteilungen und Pressegespräche Kontakte zu den Medien und Pressebetreuung Information der Bürgerinnen und Bürger über das Medium Internet Zentrale Internetredaktion Beratung der Verwaltungsführung und der Ämter zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung Medienbeobachtung und -auswertung (Ausschnittdienst) Konzeption, Gestaltung und Wahrung der Corporate Identity des Kreises Organisation von Veranstaltungen und Durchführung von Sonderprojekten im Kreis und in der Region Erstellung und Herausgabe von Informationsbroschüren und sonstigen Publikationen im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit Betreuung und Beratung der Verwaltungsführung und der Ämter in Angelegenheiten der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere bei der Erstellung von Publikationen Koordination und Betreuung von Agenturen bei der Umsetzung von Projekten
Auftragsgrundlage(n)	Landespressegesetz NRW, Kreisordnung NRW, Bekanntmachtungsverordnung, Hauptsatzung des Kreises
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen des Kreises, Medienvertreter, Agenturen, politische Gremien, Verwaltungsführung, eigene Fachämter, Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung **Operative Ziele:** Aktuelle Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Medien als Multiplikatoren über bedeutsame Themen des Kreises, die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung, den Kreis als Region sowie über das Neanderthal Museum und zeitnahe Bereitstellung von Informationen für Kreistag und Kreisverwaltung Transparente Darstellung des Verwaltungshandelns, Verdeutlichung der Aufgaben, der Leistungsangebote und der Entscheidungen gegenüber der Öffentlichkeit sowie allgemeine Darstellung des Kreises gegenüber der Öffentlichkeit Imagepflege des Kreises und Außenwerbung
Besonderheit(en) im Planjahr	Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit werden im Jahr 2017 insbesondere die Landtagswahlen NRW, die Tour de France sowie die Koordination der Ausstellung zum Kreisjubiläum darstellen.

Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,62	0,78	0,65	0,65	0,65	0,64
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,77	-0,74	-0,79	-0,80	-0,80	-0,81

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Pressemitteilungen	565	450	500	500	500	500
Pressetermine	81	90	90	90	90	90

Wirkung

Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Websitebesuche	253.600	382.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Seitenansichten	604.000	981.000	750.000	750.000	750.000	750.000
Ø Aufenthaltsdauer (in Minuten)	3,33	3,27	3,30	3,30	3,30	3,30

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25
Vollzeitäquivalent	4,15	4,15	5,15	5,15	5,15	5,15

Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Wirkung

Die Darstellung der wirkungsorientierten Kennzahl ist aufgrund der komplexen Zusammenhänge nur schwer darstellbar. Darüber hinaus bestehen saisonale, tagesaktuelle und thematische Einflüsse, die eine realistische Wirkungsmessung nur schwer zulassen. Die Wirkung des Produktes besteht in der rechtzeitigen und umfassenden Information der Presse sowie aller Bürgerinnen und Bürger.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Pressemitteilungen	Anzahl der veröffentlichten Pressemitteilungen im betreffenden Haushaltsjahr
Pressetermine	Anzahl der Pressetermine im betreffenden Haushaltsjahr

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Websitebesuche	Anzahl der Besuche des Online-Angebotes www.kreis-mettmann.de im betreffenden Haushaltsjahr
Seitenansichten	Anzahl der einzelnen Seitenaufrufe innerhalb des Online-Angebotes www.kreis-mettmann.de im betreffenden Haushaltsjahr
Ø Aufenthaltsdauer (in Minuten)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Nutzers des Online-Angebotes www.kreis-mettmann.de (in Minuten) im betreffenden Haushaltsjahr

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung
Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.727	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	689	400	600	600	600	600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.416	2.900	2.600	2.600	2.600	2.600
11	- Personalaufwendungen	346.634	265.400	332.550	335.450	338.400	341.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	946	40.000	25.000	20.000	20.000	20.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.802	5.950	3.950	4.050	4.150	4.300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.521	47.000	24.700	27.350	25.000	27.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	372.902	358.350	386.200	386.850	387.550	393.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-370.486	-355.450	-383.600	-384.250	-384.950	-390.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-370.486	-355.450	-383.600	-384.250	-384.950	-390.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-370.486	-355.450	-383.600	-384.250	-384.950	-390.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.400	14.550	14.800	14.200	13.600	13.850
29	= Teilergebnis	-384.886	-370.000	-398.400	-398.450	-398.550	-404.600

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Durch den Verkauf von Kreispublikationen und des Mammuts als Kreis-Stoffmaskottchen werden Erträge in Höhe von 2.000 € erwartet.

Zu 6 Hierbei handelt es sich um Erstattungen zur Nutzung des Pressespiegels des Kreises Mettmann.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Für Maßnahmen und Projekte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich des Veranstaltungsmanagements wird ein Bedarf von 25.000 € kalkuliert. Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, für Erstellung und Druck von Publikationen sowie für die Anschaffung von Werbemitteln. Das Ergebnis aus 2015 ist nicht repräsentativ und u.a. auf die Haushaltssperre im zweiten Halbjahr zurückzuführen.
In 2017 stehen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit insbesondere die Landtagswahlen NRW, die Tour de France sowie die Ausstellung zum Kreisjubiläum an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Im Jahr 2017 besteht für laufende Pflege- und Verbesserungsarbeiten am Internetangebot und an der Mediendatenbank ein Bedarf von 2.500 €. Der Ansatz umfasst zudem Reisekosten, Aufwendungen für Besprechungen, Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Bürobedarf sowie Aufwendungen für die Zeitungen und Zeitschriften, die für den Presseausschnittdienst benötigt werden. Zudem fallen Gebühren (ca. 6.000 €) für die Bereitstellung eines elektronischen Pressespiegels an.
Die Reduzierung des Ansatzes ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die im Haus erstellten Druckerzeugnisse ab 2017 in dem Produkt 01.05.01 veranschlagt werden.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung
Produkt 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.727	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	571	400	600	600	600	600
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.298	2.900	2.600	2.600	2.600	2.600
10	Personalauszahlungen	271.831	231.200	291.750	294.650	297.600	300.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	946	40.000	25.000	20.000	20.000	20.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	23.307	47.000	24.700	27.350	25.000	27.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	296.084	318.200	341.450	342.000	342.600	348.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-293.786	-315.300	-338.850	-339.400	-340.000	-345.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.550	7.000	3.500	3.500	3.500	3.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.550	7.000	3.500	3.500	3.500	3.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.550	-7.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-295.335	-322.300	-342.350	-342.900	-343.500	-349.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Im Jahr 2017 (wie auch in den Folgejahren 2018-2020) werden 3.500 € für diverse Ausstattungsmaterialien im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem des Veranstaltungsmanagements, benötigt. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Öffentlichkeitsarbeit immer mehr in zentraler Funktion zur Unterstützung der Fachdienststellen bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen aller Art eingebunden wird. Diese Projektunterstützungen werden zum Teil erst im bereits laufenden Haushaltsjahr beschlossen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.02	Verwaltungsführung
Produkt:	01.02.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.550	7.000	3.500	3.500	3.500	3.500	8.550	22.550
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.550	-7.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-8.550	-22.550

Kreis Mettmann

Produkt

01.03.01

Gleichstellungsstelle

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 03 Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte

Produkt 01 Gleichstellungsstelle

Informationen

Organisationseinheit	**Büro des Landrates**
Verantwortlich	**Martin Schlüter**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern für den Bereich der Kreisverwaltung Mitwirkung bei allen Angelegenheiten, Vorhaben und Maßnahmen, die die Belange von Frauen berühren Mitwirkung in Gremien, Arbeitskreisen (intern und extern) sowie in Ausschüssen Fortschreibung und Umsetzung des Frauenförderplanes der Kreisverwaltung Mettmann Beratung von Beschäftigten und externen Ratsuchenden Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten Geschäftsführung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Mettmann
Auftragsgrundlage(n)	Grundgesetz, Landesverfassung NRW, Kreisordnung NRW, allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Hauptsatzung des Kreises Mettmann, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Frauenförderplan der Kreisverwaltung Mettmann, Integriertes Konzept zum Schutz gegen häusliche Gewalt im Kreis Mettmann, Geschäftsordnung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt
Zielgruppe(n)	Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann, insbesondere weibliche Beschäftigte, Verwaltungsführung, politische Gremien, Verbände, Vereine und Betriebe, Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen, Bewerberinnen
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf. **Operative Ziele:** Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entscheidungsfindung in der Verwaltung Umsetzung des Frauenförderplanes Fortführung der Mädchen- und Jungenarbeit (Schülerinnen- und Schülerprojekte) sowie des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,38	5,24	4,74	4,73	4,72	4,70
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,16	-0,16	-0,18	-0,18	-0,18	-0,18

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Seminare und Workshops	4	3	4	4	4	4
Schüler- Schülerinnenprojekte	63	60	60	60	60	60
Anzahl erreichter Personen bei externen Veranstaltungen	-	-	100	100	100	100
Anzahl Plätze für Boys und Girls Day	20	21	20	20	20	20
davon besetzt	18	18	18	18	18	18
davon durch Mädchen besetzt	12	12	12	12	12	12
Anzahl Netzwerke und Arbeitskreise	-	-	15	15	15	15
Teilnahme an Bewerbungsgesprächen in %	-	-	75	75	75	75

Wirkung

Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl aller Mitarbeiter/-innen	1.374	1.374	1.401	1.392	1.383	1.372
davon Frauen (in %)	65,2	65,5	65,2	65,2	65,2	65,2
Anteil der Frauen in Führungspositionen insges. (in %)	32,1	35,9	32,1	32,1	32,1	32,1
Anteil in Abtl/EinrL (in %)	37,70	43,64	37,70	37,70	37,70	37,70
Anteil in Amtsleitung (in %)	15,79	15,79	15,79	15,79	15,79	15,79
Anteil in DezL (in %)	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Gesamtanzahl der Bewerbungsgespräche	-	-	220	220	220	220

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62
Vollzeitäquivalent	0,61	0,61	0,62	0,62	0,62	0,62

Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Wirkung

Die Darstellung der wirkungsorientierten Kennzahl ist aufgrund der komplexen Zusammenhänge nur schwer darstellbar. So ist beispielsweise ein Steigerungsanteil von Frauen in Führungspositionen nicht repräsentativ, wenn bereits die Bewerbungen weiblicher Mitarbeiterinnen ausbleiben. Generell besteht die Wirkung dieses Produktes darin, dass niemand im Sinne des Art. 3 GG diskriminiert wird.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Seminare und Workshops	Hierunter fallen die hausinternen Seminare sowie die angebotenen Workshops.
Schüler- Schülerinnenprojekte	Anzahl der seitens des Kreises geförderten Schüler- und Schülerinnenprojekte.
Anzahl erreichter Personen bei externen Veranstaltungen	Es handelt sich um eine neu eingeführte Kennzahl, die mit dem Haushaltsplan 2017 erstmals erfasst wird. Ein Ergebnis 2015 sowie ein Ansatz 2016 liegen daher nicht vor.
Anzahl Plätze für Boys und Girls Day	Gesamtzahl aller Plätze, die in der Kreisverwaltung Mettmann für den Boys und Girls Day zur Verfügung stehen. Die Davon-Angabe weist die tatsächlich von Kindern und speziell von Mädchen besetzten Plätze aus.
Anzahl Netzwerke und Arbeitskreise	Es handelt sich um eine neu eingeführte Kennzahl, die mit dem Haushaltsplan 2017 erstmals erfasst wird. Ein Ergebnis 2015 sowie ein Ansatz 2016 liegen daher nicht vor.
Teilnahme an Bewerbungsgesprächen in %	Es handelt sich um eine neu eingeführte Kennzahl, die mit dem Haushaltsplan 2017 erstmals erfasst wird. Ein Ergebnis 2015 sowie ein Ansatz 2016 liegen daher nicht vor.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl aller Mitarbeiter/-innen	Gesamtbelegschaft exklusive Auszubildende und Praktikanten Hiervon Anteil an Frauen im betreffenden Haushaltsjahr
Anteil der Frauen in Führungspositionen insges. (in %)	Auf die Gesamtanzahl der Führungskräfte (Dezernats-, Amts- und Abteilungsleitung) bezogener Anteil an Frauen im betreffenden Haushaltsjahr. Der davon-Ausweis „in AbtL/ EinrL“ bezieht sich auf Abteilung und Einrichtungsleitungen. Die Ermittlung dieser Größe erfolgt stichtagsbezogen zur Mitte einer Jahres und wird analog geplant.
Gesamtanzahl der Bewerbungsgespräche	Es handelt sich um die tatsächliche Anzahl an geführten Bewerbungsgesprächen. Pro Ausschreibung erfolgen in der Regel mehrere Gespräche.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.03 Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte
Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.240	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.373	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.613	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
11	- Personalaufwendungen	40.916	30.900	41.700	42.050	42.400	42.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	37.998	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.629	13.500	11.800	11.800	11.800	11.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	84.543	82.400	91.500	91.850	92.200	92.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-78.930	-77.900	-87.000	-87.350	-87.700	-88.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-78.930	-77.900	-87.000	-87.350	-87.700	-88.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-78.930	-77.900	-87.000	-87.350	-87.700	-88.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.400	3.400	3.450	3.350	3.200	3.250
29	= Teilergebnis	-82.330	-81.300	-90.450	-90.700	-90.900	-91.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei dem Ansatz handelt es sich um Zuweisungen des Landschaftsverbandes Rheinland.

Zu 5 Die Erträge resultieren aus dem Verkauf von Anzeigen im Mädchenmerker.

Zu 7 In 2015 wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen aufgelöst.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz war im Vorjahr leicht unterplant. Die Steigerung ist auf die entsprechende Korrektur sowie eine Beförderung zurückzuführen.

Zu 15 Die Mittel dienen in voller Ansatzhöhe zur Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten.

Zu 16 Der Ansatz beinhaltet u.a. Aufwendungen für Informationsmaßnahmen der Gleichstellungsstelle. Hierunter fallen hausinterne sowie externe Informationsmaßnahmen hinsichtlich der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Es werden - teilweise in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsstellen der kreisangehörigen Städte - Veranstaltungen, Tagungen und Ausstellungen zu gleichstellungsrelevanten Themen durchgeführt.

Ebenfalls enthalten sind u.a. Aufwendungen für Fortbildungen und Reisekosten sowie für Maßnahmen nach dem Frauenförderplan. Für die Umsetzung des Frauenförderplanes sind begleitende Maßnahmen erforderlich.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.03 Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte
Produkt 01.03.01 Gleichstellungsstelle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	960	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	960	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
10	Personalauszahlungen	29.200	24.200	33.700	34.050	34.400	34.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	37.998	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
15	Sonstige Auszahlungen	5.571	13.500	11.800	11.800	11.800	11.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.768	75.700	83.500	83.850	84.200	84.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-71.808	-71.200	-79.000	-79.350	-79.700	-80.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-71.808	-71.200	-79.000	-79.350	-79.700	-80.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.04.01

Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

Produkt 01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Informationen

Organisationseinheit	**Haupt- und Personalamt**
Verantwortlich	**Claus-Peter Karger**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Personalrat: Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG NRW) für die Beschäftigten der Kreisverwaltung Bewirtschaftung der Gemeinschaftskasse Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV): Wahrnehmung der Aufgaben nach dem LPVG NRW für Auszubildende und minderjährige Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann Schwerbehindertenvertretung: Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertengesetz (SchwbG) für die Gesamtverwaltung
Auftragsgrundlage(n)	Landespersonalvertretungsgesetz NRW, Satzung der Gemeinschaftskasse, Schwerbehindertengesetz
Zielgruppe(n)	Beschäftigte der Gesamtverwaltung, schwerbehinderte Mitarbeiter/-innen, Auszubildende und minderjährige Beschäftigte
Ziel(e):	Wahrung und Vertretung der Interessen der Beschäftigten der Kreisverwaltung Mettmann Wahrung und Vertretung der Interessen der Schwerbehinderten, Auszubildenden und minderjährigen Beschäftigten der Kreisverwaltung Mettmann
Besonderheit(en) im Planjahr	Schulung neuer Personalrats- und JAV-Mitglieder nach Personalratswahl in 2016

Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,21	0,01	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,70	-0,76	-0,85	-0,85	-0,86	-0,87

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,70	4,70	5,07	5,07	5,07	5,07
Vollzeitäquivalent	4,63	4,63	4,97	4,97	4,97	4,97

Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34	50	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.175	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.209	50	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	330.456	340.150	387.300	390.850	394.400	398.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibung	209	1.000	800	800	800	800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.459	20.600	19.950	19.950	19.950	19.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	342.123	362.250	408.550	412.100	415.650	419.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-337.914	-362.200	-408.550	-412.100	-415.650	-419.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-337.914	-362.200	-408.550	-412.100	-415.650	-419.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-337.914	-362.200	-408.550	-412.100	-415.650	-419.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.000	6.050	6.150	5.900	5.650	5.750
29	= Teilergebnis	-343.914	-368.250	-414.700	-418.000	-421.300	-425.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Es handelt es sich um nicht planbare Erstattungen von Dritten.

Zu 7 Bei dem Ergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Änderung ist auf die Neuverteilung des Personalrates zurückzuführen und geht mit der entsprechenden Steigerung der Vollzeitäquivalente einher.

Zu 13 Der Ansatz ist für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Neu beschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Aufwandsdeckung nach dem Landespersonalvertretungsgesetz, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Kosten für Gutachten und Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Produkt 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	34	50	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34	50	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	302.842	322.650	356.500	356.500	360.050	363.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	13.633	20.600	19.950	19.950	19.950	19.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.475	343.750	376.950	376.950	380.500	384.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-316.441	-343.700	-376.950	-376.950	-380.500	-384.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	500	500	500	500	500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	500	500	500	500	500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-500	-500	-500	-500	-500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-316.441	-344.200	-377.450	-377.450	-381.000	-384.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Ansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.04	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Produkt:	01.04.01	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	500	500	500	500	500	500	2.500
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-500	-500	-500	-500	-500	-500	-2.500

Kreis Mettmann

Produkt

01.04.02

Kantinen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

Produkt 02 Kantinen

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Angebot von kalten und warmen Speisen, Kalt- und Warmgetränken sowie sonstigen Produkten als soziale Leistung an Beschäftigte und Besucher Durchführung der Sitzungsdienste einschließlich Versorgung mit Getränken und Speisen Durchführung von Tagungen, Empfängen, Dienstbesprechungen mit internen und externen Teilnehmern/-innen und sonstigen Veranstaltungen einschließlich Versorgung mit Getränken und Speisen
Auftragsgrundlage(n)	Direktionsrecht des Landrates, Aufträge aus der Politik und der Verwaltungsführung
Zielgruppe(n)	Alle Beschäftigten und Kunden/-innen der Kreisverwaltung, politische Gremien, Verwaltungsführung, alle Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. deren Gäste
Ziel(e):	Bereitstellung sozialer Angebote und Schaffung von Anreizen zur Förderung der Motivation der Beschäftigten Wirtschaftlicher Betrieb der Kantine am Standort Mettmann Positive Außendarstellung des Kreises durch reibungslose und gute Abwicklung aller repräsentativen Veranstaltungen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 01.04.02 Kantinen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	74,32	67,67	67,69	67,01	66,44	65,80
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,14	-0,18	-0,17	-0,18	-0,19	-0,19

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Betreute Veranstaltungen	913	1.000	950	950	955	955
Durchschnittl. Besucherzahl mittags	100	122	120	120	122	122
Durchschnittl. Besucherzahl morgens	116	105	105	105	108	108

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,10	3,10	3,10	3,10	3,10	3,10
Vollzeitäquivalent	2,89	2,89	2,89	2,89	2,89	2,89

Kreis Mettmann

Produkt: 01.04.02 Kantinen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Betreute Veranstaltungen	Anzahl der internen und externen Veranstaltungen der Kreisverwaltung, für die Leistungen der Kantine bezogen werden.
Durchschnittl. Besucherzahl mittags	Durchschnittliche Besucherzahl in der Kantine zur Mittagszeit.
Durchschnittl. Besucherzahl morgens	Durchschnittliche Besucherzahl in der Kantine zur Frühstückszeit.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Produkt: 01.04.02 Kantinen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.901	186.000	186.000	186.500	187.000	187.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.180	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.583	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	205.663	186.000	186.000	186.500	187.000	187.500
11	- Personalaufwendungen	135.477	129.400	128.950	130.200	131.450	132.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.135	120.600	121.400	121.400	121.400	121.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.762	5.900	5.900	8.350	10.450	12.550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.497	14.050	13.550	13.550	13.550	13.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	271.872	269.950	269.800	273.500	276.850	280.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-66.209	-83.950	-83.800	-87.000	-89.850	-92.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-66.209	-83.950	-83.800	-87.000	-89.850	-92.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-66.209	-83.950	-83.800	-87.000	-89.850	-92.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.850	4.900	5.000	4.800	4.600	4.700
29	= Teilergebnis	-71.059	-88.850	-88.800	-91.800	-94.450	-97.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Erträge aus Warenverkäufen der Kantinen. Die Planung erfolgt hier im Gegensatz zum Teilfinanzplan netto, da Steuern des Betriebs gewerblicher Art keine Erträge/Aufwendungen darstellen. Im Finanzplan sind die Einzahlungen/ Vorsteuern (Zeile 5) bzw. Auszahlungen/Umsatzsteuerzahllast (Zeile 15) höher zu veranschlagen.

Zu 6 In 2015 erfolgten Personalkostenerstattungen vom Bund, Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Umsatzsteuererstattungen und die Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der leichte Rückgang im Ansatz ist auf einen in diesem Produkt erfolgten Personalwechsel zurückzuführen. Die Vollzeitäquivalente und Planstellen sind unverändert.

Zu 13 Aufwendungen für Wareneinkäufe, Reparaturen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Kosten für Verbrauchsmaterialien, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung sowie Reisekosten.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Produkt 01.04.02 Kantinen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	208.050	220.000	220.000	220.550	221.100	221.650
06	Kostenerstattungen,-umlagen	24.538	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.622	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	234.210	220.000	220.000	220.550	221.100	221.650
10	Personalauszahlungen	131.362	131.600	125.900	126.300	127.550	128.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	132.691	120.600	121.400	121.400	121.400	121.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	32.803	48.050	47.550	47.600	47.650	47.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	296.855	300.250	294.850	295.300	296.600	297.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-62.646	-80.250	-74.850	-74.750	-75.500	-76.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	599	26.200	26.200	26.200	26.200	26.200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	599	26.200	26.200	26.200	26.200	26.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-599	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-63.245	-106.450	-101.050	-100.950	-101.700	-102.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 5 siehe Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Neben den Kosten für Verbrauchsmaterialien, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung und Reisekosten wird hier die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art (BgA) ausgewiesen.

Zu 26 Auszahlungen für ggf. erforderliche Ersatzbeschaffungen von Maschinen, Geräten und sonstigen Vermögensgegenständen (z. B. Kühl-/Tiefkühlschränke, Konvektomaten). Aufgrund des Alters (15 Jahre und älter) der eingesetzten Geräte und Maschinen ist immer mit notwendigen Ersatzbeschaffungen zu rechnen, so dass hierfür entsprechende Finanzmittel eingeplant werden.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.04	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
Produkt:	01.04.02	Kantinen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	599	26.200	26.200	26.200	26.200	26.200	26.799	131.599
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-599	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-26.799	-131.599

Kreis Mettmann

Produkt

01.05.01

Zentrale Dienste

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 05 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Produkt 01 Zentrale Dienste

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Einkauf von Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar für die Verwaltung Materialwirtschaft Abwicklung der Ein- und Ausgangspost sowie der internen Postverteilung Kurierdienste innerhalb des Stadt- und Kreisgebietes Mettmann Erledigung von Druckaufträgen einschl. Endverarbeitung durch die Hausdruckerei Einkauf und Verwaltung von Dienstfahrzeugen für die Verwaltungsführung (LR und KD) und Fahrzeugen für den allg. Bedarf sowie Post- und Kurierdiensten, Bereitstellung von Fahrern (Landrat, stellvertretende Landräte/-innen, Kreisdirektor, Verwaltungsführung) Scannen von Rechnungsbelegen für die zentrale Rechnungserfassung
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VGV), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) Tariftreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG NRW), Direktionsrecht Landrat; Einzelaufträge der Ämter der Kreisverwaltung
Zielgruppe(n)	Alle Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, Schulen des Kreises, Neanderthal-Museum, Kreispolizeibehörde Mettmann, Jobcenter ME-aktiv, sonstige Organisationen und Verbände/Vereine
Ziel(e):	Umfassendes und qualitativ gutes Angebot sowie Bereitstellung von kostengünstigem Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar Unverzügliche Verteilung der täglichen Posteingänge und wirtschaftliche Erledigung der täglichen Postausgänge sowie Sicherstellung des Kurierdienstes innerhalb der Verwaltungsgebäude in Mettmann Termingerechte Erledigung aller Druckaufträge
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,74	7,59	7,13	8,30	8,26	8,22
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,98	-3,09	-3,51	-2,98	-2,99	-3,01

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Postausgänge	633.898	605.000	700.000	700.000	626.000	626.000
Anzahl Vergabeverfahren	576	970	600	610	620	630
davon EU-Verfahren	10	3	5	6	10	5
davon Freihändige Vergabe	253	220	260	263	266	272
davon Öffentliche Ausschreibung	9	5	7	7	9	7
Druckvolumen der Hausdruckerei in Seiten	3.440.315	3.200.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000
davon schwarz/weiß	2.719.062	2.700.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
davon farbig	721.253	500.000	700.000	700.000	700.000	700.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	11,51	11,51	12,51	12,51	12,51	12,51
Vollzeitäquivalent	12,03	12,03	11,78	11,78	11,78	11,78
Anzahl Planstellen	11,51	11,51	12,51	12,51	12,51	12,51
davon Druckerei	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon Poststelle	5,40	5,40	5,40	5,40	5,40	5,40
davon sonstige Aufgaben	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Vergabestelle	3,26	3,26	4,26	4,26	4,26	4,26
Anzahl Vollzeitäquivalente	12,03	12,03	11,78	11,78	11,78	11,78
davon Druckerei	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon Poststelle	5,04	5,04	5,05	5,05	5,05	5,05
davon sonstige Aufgaben	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Vergabestelle	4,14	4,14	3,88	3,88	3,88	3,88

Kreis Mettmann

Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Wirkung

Die Wirkung liegt in einer effizienten Unterstützung der Aufgabenerledigung der Kreisverwaltung.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Postausgänge	Anzahl der Postsendungen, die durch die Poststelle des Kreises versandt werden. Durch die stark steigenden Bußgeldverfahren aufgrund von Geschwindigkeitsmessungen auf der A 3 ist für 2017 mit einer weiteren Steigerung der Postausgänge zu rechnen. Ob über 2017 hinaus noch Geschwindigkeitsmessungen auf Autobahnen erfolgen, steht z.Z. noch nicht fest.
Anzahl Vergabeverfahren	Anzahl der Vergabeverfahren, die durch die Zentrale Vergabestelle koordiniert und durchgeführt werden. Die Planung der Kennzahl wurde den tatsächlichen Entwicklungen und erzielten Synergieeffekten im Rahmen der Zentralisierung der Vergabestellen angepasst. Durch konsequente Ausschreibung von Rahmenverträgen konnten zahlreiche Direktkäufe eingespart werden, so dass die Anzahl der Vergaben nicht so hoch wie erwartet ausfiel. Durch die Übernahme der Vergaben für die Stadt Wülfrath wird 2017 ff. mit einer moderaten Steigerung gerechnet.
Druckvolumen der Hausdruckerei in Seiten	Anzahl der durch die eigene Hausdruckerei gedruckten oder kopierten Seiten. Es wird mit einer weiterhin konstanten Auslastung der Druckerei durch den Kreis und für Dritte gerechnet.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.05 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.727	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.831	118.950	126.450	126.450	126.450	126.450
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.266	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	133.854	118.950	126.450	126.450	126.450	126.450
11	- Personalaufwendungen	637.805	628.700	599.100	604.600	610.200	615.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.501	46.800	45.100	45.100	45.100	45.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	9.985	68.550	69.950	24.200	25.700	27.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	881.651	869.050	1.110.500	1.110.500	890.950	891.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.573.942	1.613.100	1.824.650	1.784.400	1.571.950	1.579.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.440.088	-1.494.150	-1.698.200	-1.657.950	-1.445.500	-1.452.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.440.088	-1.494.150	-1.698.200	-1.657.950	-1.445.500	-1.452.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.440.088	-1.494.150	-1.698.200	-1.657.950	-1.445.500	-1.452.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.126	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.697	26.400	26.850	25.800	24.700	25.150
29	= Teilergebnis	-1.461.660	-1.515.050	-1.719.550	-1.678.250	-1.464.700	-1.472.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Zuschüsse für die Einrichtung von behindertengerechten Arbeitsplätzen. Die Zuschüsse werden nun in den Produkten vereinnahmt, in denen auch der Aufwand verbucht wurde. Für das Amt 10 wird in den nächsten Jahren nicht mit einem Zuschuss gerechnet.

Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Kostenerstattungen Dritter (z. B. Jobcenter ME-aktiv, Schulen, Neanderthal-Museum, Stadt Wülfrath) für die Inanspruchnahme von Leistungen des Kreises. Durch die Übernahme der Vergaben für die Stadt Wülfrath und die damit verbundenen Erstattungen konnte der Ansatz leicht gesteigert werden.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 resultiert hauptsächlich aus Erträgen durch die Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen, Erträgen aus dem Verkauf von geringwertigen Wirtschaftsgütern und die Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz sinkt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Diese Position umfasst die Unterhaltung von Fahrzeugen, Maschinen, technischen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen (BGA).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Nach Fertigstellung des VG 2 wird der Bereich Kultur und Tourismus mit dem Kreisarchiv voraussichtlich in das neue Gebäude ziehen. Hierfür werden Neuanschaffungen im Bereich Möbel etc. erforderlich, so dass die Ansätze in 2016 und 2017 erheblich erhöht werden mussten.

Zu 16 Diese Position umfasst: Dienstkleidung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten; Kosten des Ticket 2000; Portokosten; Rundfunk- und Fernsehgebühren; Ausschreibungskosten; Geschäftsausgaben für Dritte; Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen und Repräsentationen; Zeitschriften, Fachliteratur, Aufwendungen für Miete/Leasing von Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen.

Die Portokosten enthalten u.a. die Postzustellungsgebühren für die anhängigen Bußgeldverfahren und Ordnungsverfügungen der Bußgeldstelle und des Straßenverkehrsamtes sowie Portokosten für Dritte. Die entsprechenden Erstattungen werden hauptsächlich bei den Produkten 01.05.01, 02.02.03 und 02.05.04 vereinnahmt.

Des Weiteren werden bei dem Produkt 01.05.01 Erstattungen für weitere Sachkosten, die in dieser Position enthalten sind, von Dritten vereinnahmt.

Der Ansatz für Porto musste aufgrund der Gebührenerhöhung der Deutschen Post AG zum 01.01.2016 und stark steigender Fallzahlen der Bußgeldstelle angehoben werden. Bis Ende 2018 werden die Geschwindigkeitsmessungen auf Autobahnen fortgeführt. Der auf Bußgeldverfahren entfallende Anteil der Portokosten wird daher – im Gegensatz zur ursprünglichen Planung – erst ab 2019 ff. wieder reduziert (KA vom 12.12.2016).

Zu 27 Die Kosten für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand werden den Zentralen Diensten vom Amt 70 für deren gebührenrechnende Einrichtung erstattet.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.05 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt 01.05.01 Zentrale Dienste

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	8.727	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	102.384	118.950	126.450	126.450	126.450	126.450
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.111	118.950	126.450	126.450	126.450	126.450
10	Personalauszahlungen	609.383	621.950	560.400	559.400	565.000	570.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	46.178	46.800	45.100	45.100	45.100	45.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	895.907	869.050	1.110.500	1.110.500	890.950	891.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.551.468	1.537.800	1.716.000	1.715.000	1.501.050	1.506.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.440.357	-1.418.850	-1.589.550	-1.588.550	-1.374.600	-1.380.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	10.272	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	10.272	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	6.792	100.000	130.000	25.000	25.000	25.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	6.792	100.000	130.000	25.000	25.000	25.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.480	-100.000	-130.000	-25.000	-25.000	-25.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.436.878	-1.518.850	-1.719.550	-1.613.550	-1.399.600	-1.405.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 19 Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigtem Inventar.

Zu 26 Diese Position beinhaltet die Ausgaben für die Beschaffung von Möbeln, Geräten und sonstigem Anlagevermögen (> 410 €). In 2016 und 2017 wurden die Ansätze erheblich erhöht, um u.a. ggf. erforderliche Neuanschaffung im Rahmen des Umzuges des Bereiches Kultur und Tourismus (inkl. Kreisarchiv) in das neue Verwaltungsgebäude 2 abwickeln zu können.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.05	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt:	01.05.01	Zentrale Dienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	6.792	100.000	130.000	25.000	25.000	25.000	106.792	311.792
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-6.792	-100.000	-130.000	-25.000	-25.000	-25.000	-106.792	-311.792

Kreis Mettmann

Produkt

01.06.01

Durchführung gesetzlich vorgeschriebener

und übertragener Prüfungen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 06 Rechnungsprüfung

Produkt 01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Informationen

Organisationseinheit	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortlich	**Harald Beier**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Prüfung des Gesamt- und Jahresabschlusses und der Lageberichte auf zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises, Abgabe Bestätigungsvermerk Laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen Dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung Prüfung von DV-Programmen vor ihrer Anwendung Prüfung von Vergaben Geschäftsführung für den Rechnungsprüfungsausschuss Prüfung der Finanzvorfälle gemäß § 100 (4) Landeshaushaltsordnung Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption, Einsätze der Mobilen Prüfgruppe Begleitende Prüfung der Stellenbewertungen für Beamte/-innen und Arbeitnehmer/-innen Prüfung der Betätigung des Kreises als Gesellschafter der Werkstätten des Kreises für Menschen mit Behinderung und der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH Prüfung der Abschlüsse der Biologischen Station Haus Bürgel (im Wechsel mit der Stadt Düsseldorf) und der RW Holding
Auftragsgrundlage(n)	Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Rechnungsprüfungsordnung, Kreistagsbeschlüsse, Gesellschaftsverträge, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen
Zielgruppe(n)	Kreistag, Kreisausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Gesellschaften, Landrat, Fachämter, Mitarbeiter/-innen
Ziel(e):	Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit durch Prüfung des Gesamt- und Jahresabschlusses und der Lageberichte sowie Prüfung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage Erstellung der Prüfungsberichte mit Bestätigungsvermerk als Grundlage für den Entlastungsbeschluss Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Optimierung von Verwaltungsabläufen Prüfung der Betätigung des Kreises als Gesellschafter Prüfung der Buch- und Betriebsführung von Kreisgesellschaften, soweit nicht durch Wirtschaftsprüfer abgedeckt
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,25	10,10	2,44	2,43	2,42	2,40
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,69	-0,68	-0,83	-0,84	-0,85	-0,86

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einsatz mobile Prüfgruppe	19	25	25	25	25	25
Einzelprüfungsberichte	7	7	7	7	7	7
Prüfung Gebührenkassen, Handvorschüsse	48	55	62	62	62	62
Rechnungsprüfungsausschuss-sitzungen	3	2	2	2	2	2
Tätigkeitsbericht	-	1	1	1	1	1
Teilberichte zum Gesamtabschluss	21	20	20	20	20	20
Teilberichte zum Jahresabschluss	33	40	35	35	35	35
Vergabeprüfungen	179	200	200	200	200	200
Visakontrollen und Zahlungsabwicklungen	389	450	400	400	400	400

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,62	4,62	4,62	4,62	4,62	4,62
Vollzeitäquivalent	5,10	5,10	5,09	5,09	5,09	5,09

Produkt: 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Einzelprüfungsberichte	Berichte über Produktprüfungen, Kassenprüfungen, Sonderprüfungen usw.
Teilberichte zum Gesamtabschluss	Prüfvermerke zu einzelnen Positionen im Rahmen der Prüfung des Gesamtabschlusses
Teilberichte zum Jahresabschluss	Prüfvermerke zu einzelnen Positionen im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung
Produkt: 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.006	40.500	11.000	11.000	11.000	11.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.082	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	42.101	40.500	11.000	11.000	11.000	11.000
11	- Personalaufwendungen	370.051	356.700	405.250	408.850	412.450	416.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	50	50	50	50	50
14	- Bilanzielle Abschreibung	442	700	700	800	850	950
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.415	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	374.908	364.750	413.300	417.000	420.650	424.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-332.808	-324.250	-402.300	-406.000	-409.650	-413.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-332.808	-324.250	-402.300	-406.000	-409.650	-413.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-332.808	-324.250	-402.300	-406.000	-409.650	-413.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.000	36.400	37.000	35.550	34.050	34.650
29	= Teilergebnis	-368.808	-360.650	-439.300	-441.550	-443.700	-448.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Für die Prüfung von Gesellschaften und Einrichtungen des Kreises Mettmann sowie weiterer übertragener Prüfungen werden Verwaltungsgebühren je nach Aufwand in Rechnung gestellt. Die im Jahr 2016 durch die einmalige Übernahme von Prüfungen für die Stadt Erkrath erzielten Erträge in Höhe von 32.000 €, entfallen.

Zu 6 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Personalkostenerstattungen von Gemeinden.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von erfolgten Beförderungen steigt der Ansatz oberhalb der Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Hier sind Mittel für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingeplant.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um Sachmittel wie Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung. Zudem sind Aufwendungen für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf hier eingeplant.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung
Produkt 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	73.366	40.500	11.000	11.000	11.000	11.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	13	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.379	40.500	11.000	11.000	11.000	11.000
10	Personalauszahlungen	344.637	331.450	391.750	365.900	363.300	366.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	50	50	50	50	50
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	4.415	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	349.052	338.800	399.100	373.250	370.650	374.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-275.673	-298.300	-388.100	-362.250	-359.650	-363.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-275.673	-299.300	-389.100	-363.250	-360.650	-364.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Es handelt sich um Mittel für die Beschaffung von Fachliteratur. Im Weiteren sind Mittel in Höhe von 800 € für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln und sonstiges bewegliches Anlagevermögen ausgewiesen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.06	Rechnungsprüfung
Produkt:	01.06.01	Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	5.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-5.000

Kreis Mettmann

Produkt

01.06.03

Durchführung weiterer Aufgaben

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 06 Rechnungsprüfung

Produkt 03 Durchführung weiterer Aufgaben

Informationen

Organisationseinheit	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortlich	**Harald Beier**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Wahrnehmung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten des Kreises Kooperation beim Datenschutz mit den Städten Heiligenhaus, Wülfrath, Erkrath und Mettmann Kooperation mit den Städten Wülfrath, Mettmann und Haan: Wahrnehmung der Aufgaben der Rechnungsprüfung inkl. Geschäftsführung für den Rechnungsprüfungsausschuss Kooperation mit der Stadt Heiligenhaus: Wahrnehmung von Teilaufgaben (Jugend und Soziales) der Rechnungsprüfung
Auftragsgrundlage(n)	Landesdatenschutzgesetz NRW, Kreistagsbeschlüsse zu Kooperationen aus den Jahren 2003 ff
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen im Kreis Mettmann, kreisangehörige Gemeinden als Kooperationspartner, Rechnungsprüfungsausschüsse, Stadträte, Bürgermeister, Landrat
Ziel(e):	Sicherstellung des Datenschutzes beim Kreis und den kooperierenden Gemeinden Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen im Rahmen der Kooperationen Nutzung von Synergieeffekten Erstellung von Gesamt- und Jahresabschlussprüfungsberichten mit Bestätigungsvermerk als Grundlagen für die Entlastungen der Bürgermeister/innen der kooperierenden Gemeinden
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	67,85	54,42	55,87	55,63	55,44	54,91
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,36	-0,76	-0,83	-0,85	-0,87	-0,89

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Rechnungsprüfungsausschuss-sitzungen	8	6	6	6	6	6
Haan - Prüfungsberichte	5	7	7	7	7	7
Haan - Teilberichte zum Gesamtabschluss	-	25	25	25	25	25
Haan - Teilberichte zum Jahresabschluss	30	50	40	40	40	40
Heiligenhaus - Prüfertage	30	30	30	30	30	30
Mettmann - Prüfungsberichte	4	7	7	7	7	7
Mettmann - Teilberichte zum Gesamtabschluss	33	25	25	25	25	25
Mettmann - Teilberichte zum Jahresabschluss	50	70	40	40	40	40
Monheim - Teilberichte zum Jahresabschluss	36	-	-	-	-	-
Wülfrath - Prüfungsberichte	5	7	7	7	7	7
Wülfrath - Teilberichte zum Gesamtabschluss	23	30	25	25	25	25
Wülfrath - Teilberichte zum Jahresabschluss	64	35	35	35	35	35

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,05	13,05	13,05	13,05	13,05	13,05
Vollzeitäquivalent	11,95	12,94	11,95	11,95	11,95	11,95

Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung
Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	581.064	568.400	647.700	647.700	647.700	647.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.512	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	590.576	568.400	647.700	647.700	647.700	647.700
11	- Personalaufwendungen	752.643	921.500	1.033.450	1.042.600	1.051.850	1.061.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	200	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.733	11.700	14.700	14.700	14.700	14.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	762.376	933.400	1.048.350	1.057.500	1.066.750	1.076.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-171.800	-365.000	-400.650	-409.800	-419.050	-428.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-171.800	-365.000	-400.650	-409.800	-419.050	-428.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-171.800	-365.000	-400.650	-409.800	-419.050	-428.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.000	111.100	111.000	106.700	101.600	103.450
29	= Teilergebnis	-279.800	-476.100	-511.650	-516.500	-520.650	-531.850

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Im Rahmen der getroffenen Kooperationsvereinbarungen „Rechnungsprüfung“ und „Datenschutz“ erstatten die kreisangehörigen Gemeinden die hierfür entstehenden Kosten. Der Ansatz steigt insbesondere aufgrund der Kooperation mit der Stadt Erkrath.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Veränderung der Vollzeitäquivalente ist auf eine vakante Stelle zurückzuführen. Der trotzdem zu verzeichnende Anstieg des Ansatzes ist auf erfolgte Beförderungen, die neue Kooperation mit der Stadt Erkrath (vgl. Anstieg in Zeile 6) sowie die erstmalig ganzjährige Veranschlagung der Personalaufwendungen für die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen. Diese waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um Sachmittel wie Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung
Produkt 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	582.282	568.400	647.700	647.700	647.700	647.700
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	582.282	568.400	647.700	647.700	647.700	647.700
10	Personalauszahlungen	623.592	843.800	937.150	927.700	933.750	943.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	10.497	11.700	14.700	14.700	14.700	14.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	634.090	855.500	951.850	942.400	948.450	957.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.807	-287.100	-304.150	-294.700	-300.750	-310.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	200	200	200	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	-200	-200	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-51.807	-287.300	-304.350	-294.900	-300.950	-310.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Es handelt sich um Mittel für die Beschaffung von Fachliteratur.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.06	Rechnungsprüfung
Produkt:	01.06.03	Durchführung weiterer Aufgaben

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200	200	1.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-1.000

Kreis Mettmann

Produkt

01.07.01

Personalbetreuung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 07 Personalmanagement

Produkt 01 Personalbetreuung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Begründung, Veränderung und Beendigung von Dienst- und Arbeitsverhältnissen sowie arbeits- bzw. tarifrechtliche Maßnahmen, Altersteilzeitmaßnahmen, Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden Bearbeitung von Dienstunfällen Betreuung und Beratung in allgemeinen und personenbezogenen dienst- und arbeitsrechtlichen Belangen Bearbeiten besonderer Beschäftigungsverhältnisse (Berufspraktikanten etc.) Maßnahmen der Arbeitssicherheit Stellenbesetzungsverfahren und Ausschreibungen Disziplinarangelegenheiten Betriebsärztliche Betreuung, betriebliches Eingliederungsmanagement Beteiligungsverfahren Personalrat und Gleichstellungsstelle, Statistik und Personalplanung Betriebskindergarten
Auftragsgrundlage(n)	Hauptsatzung des Kreises, tarifvertragliche und gesetzliche Bestimmungen zum Arbeitsrecht (insbesondere Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Landesbeamtengesetz NRW, Altersteilzeitgesetz, Laufbahnverordnung für Beamte und Beamtinnen im Land NRW) sowie Regelwerke zur Arbeitssicherheit, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Landespersonalvertretungsgesetz NRW
Zielgruppe(n)	Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung, Versorgungsempfänger/-innen bzw. deren Hinterbliebene
Ziel(e):	Umfassende Beratung und Information Sicherstellung einer gesetz- und tarifmäßigen Dienst- und Arbeitsrechtpraxis Sicherstellung der Arbeitssicherheit zur Vorbeugung und Vermeidung von Dienstunfällen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,06	10,32	11,77	11,88	12,02	12,07
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,67	-1,68	-1,59	-1,60	-1,61	-1,61

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtzahl der Beschäftigten	1.374	1.374	1.401	1.392	1.383	1.372
Beamte	404	404	404	399	397	394
Tarifbeschäftigte	940	940	959	955	948	940
Sonstige Beschäftigte	30	30	38	38	38	38
Vollzeitbeschäftigte	874	874	916	916	916	916
Teilzeitbeschäftigte	374	374	397	397	397	397
Altersteilzeitbeschäftigte	63	63	32	23	14	3
Anz. der freigestellten zu ruhend Beschäftigten	63	63	56	56	56	56

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25
Vollzeitäquivalent	9,20	9,20	9,09	9,09	9,09	9,09

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Gesamtzahl der Beschäftigten	Anzahl der Beamten, Tarif- und sonstigen Beschäftigten, Veränderungen ergeben sich insbesondere durch die Besetzung der in den Vorjahren eingerichteten Planstellen.
Beamte	Anzahl der aktiven Beamten (ohne Auszubildende)
Tarifbeschäftigte	Anzahl der tariflich Beschäftigten (ohne Auszubildende); Der Anstieg resultiert aus Einstellungen für Vakanzen im Jobcenter sowie aufgrund des Vorjahresstellenplans.
Sonstige Beschäftigte	Beschäftigte insb. im Rahmen des freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahres
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl der tariflich Beschäftigten oder Beamten ohne Kürzung der Wochenarbeitszeit
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl der tariflich Beschäftigten oder Beamten, die eine Kürzung der Wochenarbeitszeit vereinbart haben
Altersteilzeitbeschäftigte	Anzahl der Mitarbeiter/innen in passiver Altersteilzeit. Alte Vereinbarungen laufen in den nächsten Jahren aus, sodass die Anzahl Jahr für Jahr weiter sinkt.
Anz. der freigestellten zu ruhend Beschäftigten	Anzahl der inaktiven Beschäftigten und Beamten aufgrund Freistellung, Beurlaubung etc.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.156	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.977	26.700	33.500	33.500	33.500	33.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	751	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	61.884	32.850	39.650	39.650	39.650	39.650
11	- Personalaufwendungen	544.783	517.950	474.400	478.500	482.600	486.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.798	240.000	235.000	235.000	235.000	235.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	450	850	900	900	900	900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.768	88.250	97.250	97.250	97.250	97.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	870.799	847.050	807.550	811.650	815.750	819.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-808.915	-814.200	-767.900	-772.000	-776.100	-780.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-808.915	-814.200	-767.900	-772.000	-776.100	-780.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-808.915	-814.200	-767.900	-772.000	-776.100	-780.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57.600	59.200	60.800	62.000	63.400	64.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.350	44.850	45.600	43.800	41.900	42.700
29	= Teilergebnis	-795.665	-799.850	-752.700	-753.800	-754.600	-758.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Für die Nutzung des Kindergartengrundstückes Düsseldorfer Str. hat die AWO einen jährlichen Erbbauzins zu entrichten.

Zu 6 Die Kreisverwaltung Mettmann erhält Personalkostenerstattungen für die sicherheitstechnische Betreuung der kreisangehörigen Städte Haan, Heiligenhaus (inkl. Sondervermögen Abwasser), Wülfrath, des Jobcenters sowie den VHS Hilden-Haan und Velbert-Heiligenhaus.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz sinkt sowohl aufgrund der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente als auch durch einen erfolgten Personalwechsel.

Zu 13 Betriebskostenanteil für die Nutzung des Betriebskindergartens Düsseldorfer Str. und Verwaltungskostenbeitrag (Beihilfe Lehrer / Mitarbeiter des Kreises / Polizei) des Kreises an die Rheinischen Versorgungskassen. Der Ansatz wird dem Finanzbedarf der Vorjahre angepasst und sinkt dadurch um 5.000 €.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Kosten für feierliche Anlässe sowie Kranzspenden, Kosten für Untersuchungen, arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen sowie die Suchtprophylaxe am Arbeitsplatz. Durch den Mitarbeiterzuwachs der letzten Jahre (vgl. Stellenpläne) ist es erforderlich, die Ansätze für arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen zu erhöhen.

Zu 27 Erstattung der Kosten der Personalbetreuung durch die gebührenrechnende Einrichtung "Entsorgung häuslicher Abfälle". Der Ansatz basiert auf der im Amt 70 durchgeführten Kalkulation.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt 01.07.01 Personalbetreuung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	6.156	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
06	Kostenerstattungen,-umlagen	18.677	26.700	33.500	33.500	33.500	33.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.833	32.850	39.650	39.650	39.650	39.650
10	Personalauszahlungen	473.397	457.650	405.900	410.000	414.100	418.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	223.798	240.000	235.000	235.000	235.000	235.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	102.078	88.250	97.250	97.250	97.250	97.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	799.272	785.900	738.150	742.250	746.350	750.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-774.439	-753.050	-698.500	-702.600	-706.700	-710.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	400	400	400	400	400
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	400	400	400	400	400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-400	-400	-400	-400	-400
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-774.439	-753.450	-698.900	-703.000	-707.100	-711.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Es handelt sich um Mittel für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (< 410 €).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.07	Personalmanagement
Produkt:	01.07.01	Personalbetreuung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	400	400	400	400	400	400	2.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-2.000

Kreis Mettmann

Produkt

01.07.02

Personalförderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 07 Personalmanagement

Produkt 02 Personalförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Ausbildungsleitung Auswahl von Nachwuchskräften Ausbildung in den Ausbildungsberufen des öffentlichen Dienstes Koordination des Angebotes von Praktikumsplätzen Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses Individuelle Personalförderungsmaßnahmen Bereitstellung und Vermittlung von Fortbildungsangeboten (intern und extern) Abrechnung von Dienstreisen Bewerberauswahl (intern und extern) im Rahmen bei Stellenbesetzungsverfahren Betriebliche Gesundheitsförderung
Auftragsgrundlage(n)	Landesbeamtengesetz NRW, Laufbahnverordnung, Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Berufsbildungsgesetz
Zielgruppe(n)	Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung Mettmann, Bewerber/-innen sowie Ausbildungs- und Praktikumssuchende, Ämter der Kreisverwaltung
Ziel(e):	Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung und Deckung des Personalbedarfes Erfolgreicher Abschluss der Ausbildungsverhältnisse Qualifizierung des Personals und Besetzung der Stellen mit den bestqualifizierten Bewerbern/-innen Gesunderhaltung der Beschäftigten durch Maßnahmen der Gesundheitsförderung
Besonderheit(en) im Planjahr	Erstmalige Ausbildung Bachelor of Science (Informatiker/in) mit integrierter Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.02 Personalförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,38	-	0,27	0,27	0,27	0,09
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,70	-0,82	-0,94	-0,94	-0,94	-0,94

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Ausbildungsberufe	7	7	7	7	7	7
Fortbildungsmaßnahmen	435	450	440	440	440	440

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Auszubildende	42	46	44	44	44	44

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,20	2,20	2,45	2,45	2,45	2,45
Vollzeitäquivalent	1,70	1,70	2,60	2,60	2,60	2,60

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.02 Personalförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Ausbildungsberufe	Anzahl der Berufe bzw. Ausbildungsgänge, in denen bei der Kreisverwaltung ausgebildet wird. In 2017 Ausbildung in folgenden Berufen: Bachelor of Laws/ Arts, prüfungserleichterter Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst, Verwaltungswirt/in, Verwaltungsfachangestellte/r, Hygienekontrolleur/in sowie Bachelor of Science (Informatiker/in) mit integrierter Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration. Ausbildungen in besonderen Fachrichtungen finden nicht in jedem Jahr statt.
Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl der insgesamt im Rahmen von beantragten Fortbildungsmaßnahmen an Mitarbeiter/innen durchgeführten Schulungen.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Auszubildende	Anzahl der Auszubildenden (Stichtag 1.9. des Haushaltsjahres), je nach Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze schwankt die Anzahl von Jahr zu Jahr
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt: 01.07.02 Personalförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.961	0	1.450	1.450	1.450	500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.303	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.750	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.015	0	1.450	1.450	1.450	500
11	- Personalaufwendungen	116.698	86.350	131.750	132.850	133.950	135.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.200	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.552	750	2.300	2.750	3.150	2.650
15	- Transferaufwendungen	30.594	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	159.677	233.400	248.200	248.200	248.200	248.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	343.721	391.500	453.250	454.800	456.300	456.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-337.706	-391.500	-451.800	-453.350	-454.850	-456.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-337.706	-391.500	-451.800	-453.350	-454.850	-456.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-337.706	-391.500	-451.800	-453.350	-454.850	-456.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.850	94.450	94.400	90.700	86.800	88.350
29	= Teilergebnis	-429.556	-485.950	-546.200	-544.050	-541.650	-544.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 In 2015 wurde ein Zuschuss der Fürsorgestelle Büro für barrierefreie Bildung für eine Arbeitsplatzausstattung gewährt. Der gebildete Sonderposten wird über mehrere Jahre hinweg aufgelöst.

Zu 6 In 2015 wurden Schulungskosten durch Dritte erstattet.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Verwaltungskostenbeitrag (Reisekostenabrechnung) an die Rheinischen Versorgungskassen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Umlage für Aus- und Fortbildung der Beschäftigten für das Bergische Studieninstitut auf Basis der Einwohnerzahl.

Zu 16 Budget für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (162.500 €), betriebliches Gesundheitsmanagement gem. § 84 SGB IX (72.000 €), Angebote zur Gesundheitsförderung, z.B. Mitarbeiterberatung durch AHG-Assist, Bewegungsangebote etc.. Zudem beinhaltet die Position Aufwendungen für Maßnahmen zur Personalgewinnung (Veröffentlichungen, Präsentationen, Publikationen = 8.000 €) und weitere allgemeine Geschäftsaufwendungen. Der Ansatz im Bereich der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen steigt um 12.500 € an. Erstmalig ab Wintersemester 2016/2017 werden zwei Ausbildungsplätze für die Ausbildung zum Bachelor of Science (Informatiker/in) mit integrierter Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration angeboten. Die Kosten in Höhe von insg. ca. 25.000 € pro Jahr können nur zur Hälfte aus dem bestehenden Budget bestritten werden.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt 01.07.02 Personalförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.260	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.303	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.563	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	118.156	99.500	107.800	108.900	110.000	111.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	34.200	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	30.594	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
15	Sonstige Auszahlungen	156.040	233.400	248.200	248.200	248.200	248.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	338.990	403.900	427.000	428.100	429.200	430.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-336.427	-403.900	-427.000	-428.100	-429.200	-430.300
18	Investitionszuwendungen	15.622	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	15.622	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	19.310	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	19.310	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.687	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-340.114	-408.700	-431.800	-432.900	-434.000	-435.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet einen Zuschuss der Fürsorgestelle für barrierefreie Bildung für die Ausstattung eines Arbeitsplatzes. Es handelt sich hierbei um den konsumtiven Anteil (s. auch Zeile 18).

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 In 2015 wurde ein Zuschuss der Fürsorgestelle Büro für barrierefreie Bildung für die Ausstattung von Arbeitsplätzen gewährt. Es handelt sich hierbei um den investiven Anteil (s. auch Zeile 2).

Zu 26 Auszahlungen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Arbeitsplätzen sowie der allgemeinen Gesundheitsförderung.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.07	Personalmanagement
Produkt:	01.07.02	Personalförderung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	17.198	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	21.998	41.198
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-17.198	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-21.998	-41.198

Kreis Mettmann

Produkt

01.07.03

Personalabrechnung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 07 Personalmanagement

Produkt 03 Personalabrechnung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Servicestelle in Besoldungs- und Entgeltangelegenheiten (auch für Dritte: Stadt Mettmann, DRK Langenfeld und Mettmann, WFB GmbH, VHS Mettmann-Wülfrath, Stiftung Neandertal – Museum, Bildungsakademie, AG Zahngesundheit).
Auftragsgrundlage(n)	Arbeits- und tarifrechtliche Regelungen, insbesondere Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Bundesbesoldungsgesetz, Landesbeamtengesetz, Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge
Zielgruppe(n)	Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung und Mitarbeiter/-innen der Gesellschaften des Kreises und Dritter
Ziel(e):	Zeitgerechte Zahlung der Besoldung und Entgelte Umfassende und verständliche Beratung und Information Nutzung von Synergieeffekten durch Zusammenarbeit
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.03 Personalabrechnung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	35,77	35,73	36,42	36,41	36,40	36,30
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,65	-0,64	-0,61	-0,62	-0,62	-0,62

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Abrechnungsfälle Dritte	980	960	970	970	970	970
Abrechnungsfälle Kreis	1.440	1.440	1.460	1.460	1.460	1.460

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,15	2,15	2,05	2,05	2,05	2,05
Vollzeitäquivalent	2,15	2,15	2,05	2,05	2,05	2,05

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.03 Personalabrechnung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Abrechnungsfälle Dritte	Anzahl der Mitarbeiter/innen Dritter, für die der Kreis gegen Entrichtung einer Gebühr eine Gehaltsabrechnung erstellt bzw. durch die RVK erstellen lässt.
Abrechnungsfälle Kreis	Anzahl der Mitarbeiter/innen des Kreises, für die der Kreis eine Gehaltsabrechnung erstellt bzw. durch die RVK erstellen lässt.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt: 01.07.03 Personalabrechnung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.315	180.400	181.500	181.500	181.500	181.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.617	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	184.932	180.400	181.500	181.500	181.500	181.500
11	- Personalaufwendungen	124.392	113.400	105.450	106.350	107.300	108.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	372.654	370.000	372.000	372.000	372.000	372.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	28	50	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	498	1.700	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen	497.571	485.150	478.350	479.250	480.200	481.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-312.640	-304.750	-296.850	-297.750	-298.700	-299.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-312.640	-304.750	-296.850	-297.750	-298.700	-299.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-312.640	-304.750	-296.850	-297.750	-298.700	-299.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.500	19.750	20.050	19.250	18.450	18.800
29	= Teilergebnis	-332.140	-324.500	-316.900	-317.000	-317.150	-318.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Sachkostenerstattungen durch die Stadt Mettmann sowie weitere externe Anwender (WFB GmbH, DRK, Stiftung Neanderthal-Museum, Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann) für die Besoldungs- und Entgeltabrechnung. Der Ansatz wird an die tatsächlich realisierten Erträge bei der Abrechnung mit Dritten in den Vorjahren angepasst.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz verringert sich entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Verwaltungskostenbeitrag (Personalabrechnung) an die Rheinischen Versorgungskassen. Der Ansatz steigt aufgrund der Vermehrung von Abrechnungsfällen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften. Die Kosten für Fachliteratur wurden optimiert, sodass der Ansatz um 700 € gesenkt werden kann. Aufgrund der Entwicklung der Vorjahre wurde auch der Ansatz für Reisekosten reduziert.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt 01.07.03 Personalabrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	182.315	180.400	181.500	181.500	181.500	181.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	182.315	180.400	181.500	181.500	181.500	181.500
10	Personalauszahlungen	103.210	99.500	93.050	93.950	94.900	95.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	372.654	370.000	372.000	372.000	372.000	372.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	498	1.700	900	900	900	900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	476.362	471.200	465.950	466.850	467.800	468.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-294.046	-290.800	-284.450	-285.350	-286.300	-287.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-294.046	-290.800	-284.450	-285.350	-286.300	-287.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.07.04

Allgemeine Personalwirtschaft

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 07 Personalmanagement

Produkt 04 Allgemeine Personalwirtschaft

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Personalaufwendungen für Auszubildende Beihilfeaufwendungen für aktive Beschäftigte sowie Versorgungsempfänger (Beihilfen und Zuführung zu Rückstellungen) Versorgungsaufwendungen für Pensionäre Zentrale Statistik Analyse des demographischen Wandels und frühzeitige Einplanung der Auswirkungen
Auftragsgrundlage(n)	Hauptsatzung des Kreises, Beamtenversorgungsgesetz, Landesbeamtengesetz NRW, Laufbahnverordnung, tarifrechtliche Regelungen
Zielgruppe(n)	Auszubildende des Kreises Mettmann, Versorgungsempfänger/-innen und Pensionäre/-innen
Ziel(e):	Erfolgreicher Abschluss der Ausbildungsverhältnisse Dauerhafte Sicherstellung der zukünftigen Versorgungszahlungen sowie der Beihilfe Aufbau und Pflege eines statistischen Informationssystems für Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	32,67	6,15	3,83	3,48	3,48	3,48
Netto-Ergebnis je Einwohner	-20,86	-20,45	-29,92	-30,06	-30,09	-30,13

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Auszubildende	42	46	44	44	44	44
Versorgungsempfänger / Pensionäre	160	160	162	162	162	162

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,04	13,48	12,95	12,95	12,95	12,95
Vollzeitäquivalent	42,45	58,53	56,05	56,05	56,05	56,05

Kreis Mettmann

Produkt: 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Auszubildende	Anzahl der Auszubildenden (Stichtag 1.9. des Haushaltsjahres); Die Personalkosten werden in diesem Produkt abgebildet.
Versorgungsempfänger / Pensionäre	Anzahl der aktuellen Versorgungsempfänger/innen bzw. Pensionärinnen und Pensionären

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt: 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.434	17.000	12.000	12.000	12.000	12.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	610.331	367.000	306.300	256.000	256.000	256.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.037.213	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.658.978	384.000	318.300	268.000	268.000	268.000
11	- Personalaufwendungen	5.687.112	4.105.150	5.460.400	5.476.850	5.492.850	5.509.000
12	- Versorgungsaufwendungen	8.888.252	6.000.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	6	0	50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	162.950	163.600	217.500	217.500	217.500	217.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.738.321	10.268.750	14.777.950	14.794.400	14.810.400	14.826.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-10.079.343	-9.884.750	-14.459.650	-14.526.400	-14.542.400	-14.558.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.079.343	-9.884.750	-14.459.650	-14.526.400	-14.542.400	-14.558.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-10.079.343	-9.884.750	-14.459.650	-14.526.400	-14.542.400	-14.558.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	159.209	247.750	247.750	247.750	247.750	247.750
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.750	11.850	12.050	11.600	11.100	11.300
29	= Teilergebnis	-9.931.884	-9.648.850	-14.223.950	-14.290.250	-14.305.750	-14.322.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Erstattungen aus der Abführungspflicht aus Nebeneinkünften.

Zu 6 In dem Ansatz sind die Bundeserstattungen für die Betreuung von Personal des Jobcenters gem. § 8 i. V. m. § 17 Verwaltungskostenfeststellungsverordnung (VKFV) enthalten. Weiterhin enthält der Ansatz Erstattungen des Bundes für Neueinstellungen im Zusammenhang mit abgewickelten ATZ-Fällen. Seit 2014 nimmt der Kreis zudem an dem Programm „Arbeitsgelegenheiten für Hilfeempfänger mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen“ teil. Die Arbeitsverhältnisse werden in 2017 zu 75 % gefördert, auch diese Förderung ist im Ansatz enthalten.
Da die Befristung einiger Arbeitsverhältnisse bereits abgelaufen ist und immer weniger ATZ-Fälle abzuwickeln sind, wurde der Ansatz entsprechend gesenkt.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen für Beschäftigte und Versorgungsempfänger. Die dargestellten Erträge müssen im Zusammenhang mit dem Rechnungsergebnis 2015 in Zeile 12 betrachtet werden. Die tatsächliche Belastung ergibt sich aus der Netto-Berechnung (Zeile 12 ./. Zeile 7).

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Es werden zudem alle Beihilfen und Zuführungen zu Beihilferückstellungen für alle aktiven Beschäftigten der Kreisverwaltung abgebildet sowie freie Planstellenanteile aus Beurlaubungen und Vakanzen geführt, die einer ständigen Veränderung unterliegen. Dem Produkt sind darüber hinaus alle Auszubildenden sowie Sachverhalte von zentraler Wirkung für das Haus zugeordnet.

Für die nicht steuerbaren Rückstellungspositionen, die den Kreis in den vergangenen Jahren überplanmäßig belastet haben, wird erstmalig ein anhand der Erfahrungen der Vorjahre ermittelter Risikoaufschlag vorgenommen (+ 1,3 Mio. €).

Zu 12 Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger; Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfänger (Beihilfezahlungen abzüglich der Inanspruchnahme aus Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger).

Für den Haushaltsansatz 2017 und die nachfolgenden Planjahre wurden die Prognoserechnungen der Rheinischen Versorgungskasse zu Grunde gelegt. Für die nicht steuerbaren Rückstellungspositionen, die den Kreis in den vergangenen Jahren überplanmäßig belastet haben, wird erstmalig ein anhand der Erfahrungen der Vorjahre ermittelter Risikoaufschlag vorgenommen (+ 3,0 Mio. €).

Zu 14 Der durc h die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Beiträge zum Gemeindeunfallversicherungsverband, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur und Bewirtung in der zentralen Statistikstelle.
Die Beiträge zum Gemeindeunfallversicherungsverband sind abhängig von der Anzahl der zu versichernden Beschäftigten und Kinder in Einrichtungen und Schulen des Kreises sowie von anderen Faktoren wie Anzahl der Schadensfälle. Eine Planung ist daher kaum möglich. Der Planwert orientiert sich an der Beitragspflicht in 2016. Es ist daher eine Erhöhung um 50.000 € erforderlich. Die übrige Erhöhung bezieht sich u. a. auf Fortbildungs- und Reisekosten für die zentrale Statistikstelle, die im Zusammenhang mit der personellen Aufstockung um eine Person sowie den verschiedenen Kooperationen bestehen.

Zu 27 Im Rahmen der Kostenrechnung werden die Kosten der Kreisleitstelle erstattet. Da die Umlage (RVK) sowie die Beihilfen zentral aus dem Produkt 01.07.04 gezahlt werden, wird der Anteil für die Leitstelle im Rahmen der internen Verrechnung diesem Produkt wieder zugeführt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement
Produkt 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	11.434	17.000	12.000	12.000	12.000	12.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	619.712	367.000	306.300	256.000	256.000	256.000
07	Sonstige Einzahlungen	895	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	306	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	632.347	384.000	318.300	268.000	268.000	268.000
10	Personalauszahlungen	2.937.890	2.780.450	2.773.300	2.789.750	2.805.750	2.821.900
11	Versorgungsauszahlungen	7.597.417	6.876.200	7.218.100	7.278.400	7.339.300	7.400.800
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	155.530	163.600	217.500	217.500	217.500	217.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.690.837	9.820.250	10.208.900	10.285.650	10.362.550	10.440.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.058.489	-9.436.250	-9.890.600	-10.017.650	-10.094.550	-10.172.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	21.543	22.000	24.000	24.000	24.000	24.000
23	= Summe der investiven Einzahlungen	21.543	22.000	24.000	24.000	24.000	24.000
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	10.900	28.000	22.000	22.000	22.000	22.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	10.900	28.000	22.000	22.000	22.000	22.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	10.643	-6.000	2.000	2.000	2.000	2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-10.047.846	-9.442.250	-9.888.600	-10.015.650	-10.092.550	-10.170.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	69.076	110.000	70.000	70.000	70.000	70.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	69.142	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-66	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 8 Es handelt sich um Einzahlungen, die im Rahmen der Verrechnung von Beiträgen der Mitarbeiter/innen zur Gemeinschaftskasse sowie zur Abführung freiwilliger Cent-Spenden an kreative Zwecke entstehen.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit;
Beilhilfen für alle aktiven Beschäftigten der Kreisverwaltung.

Zu 11 Umlagebeiträge für Pensionszahlungen an die Rheinischen Versorgungskassen, Beihilfeauszahlungen für Versorgungsempfänger und Versorgungsauszahlungen.

Zu 22 Rückflüsse aus Darlehen, die an Mitarbeiter vergeben wurden.

Zu 29 Entsprechend den bestehenden Richtlinien werden den Beschäftigten PKW- bzw. Gehaltsvorschüsse gewährt.

Zu 33 und 34: durchlaufende Gelder (Abschlagszahlungen auf Entgelte etc. und deren Rückzahlung).

Kreis Mettmann

Produkt

01.08.01

Organisationsentwicklung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 08 Organisationsangelegenheiten

Produkt 01 Organisationsentwicklung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Beratung, Unterstützung und Information der Verwaltungsführung als Grundlage für Steuerungsentscheidungen im Bereich Organisation, IT und Neuorientierung des Kreises Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen zur Organisation und IT Beratung, Unterstützung und Information der Amtsleitungen bei der Überprüfung und Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie bei der Optimierung von Geschäftsprozessen Unterstützung und Moderation von Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen, Projektgruppen Gesamtsteuerung der interkommunalen Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten sowie im überregionalen Verbund Vorschlagswesen Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Telearbeit Einführung und Weiterentwicklung E-Government Gestaltung und Herausgabe von Print-/ Non-Print-Medien (Mitarbeiterzeitung, Formulare, etc.) Unterstützung des strategischen Controllings und Personalkostencontrollings Bearbeitung strategisch relevanter Einzelprojekte
Auftragsgrundlage(n)	Direktionsrecht des Landrats, Einzelaufträge der Politik und der Verwaltungsführung sowie der Ämter, Bundesbesoldungsordnung, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Landespersonalvertretungsgesetz NRW
Zielgruppe(n)	Politik, Verwaltungsführung, Ämter, Mitarbeiter/-innen des Kreises
Ziel(e):	Umfassende Beratung und Information von Politik, Verwaltungsführung, Ämter, Mitarbeiter/innen des Kreises Unterstützung der strategischen Steuerung durch Planung, Kontrolle und Information Wahrnehmung der Organisationsaufgaben unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit sowie des Bürokratieabbaus
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung der Regelungsinhalte der neuen Eingruppierungsvorschriften nach TVöD (gültig ab 01.01.2017)

Kreis Mettmann

Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,75	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,85	-0,94	-0,88	-0,88	-0,89	-0,90

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtzahl der Beschäftigten	1.374	1.374	1.401	1.392	1.383	1.372
Planstellen insgesamt	1.111	1.111	1.150	1.150	1.150	1.150
Personalquote, Planstellen je 10.000 EW	23,00	23,00	24,00	24,00	24,00	24,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,62	6,62	6,62	6,62	6,62	6,62
Vollzeitäquivalent	6,62	6,62	6,59	6,59	6,59	6,59

Kreis Mettmann

Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Gesamtzahl der Beschäftigten	Anzahl der Beamten, Tarif- und sonstigen Beschäftigten
Planstellen insgesamt	Gesamtzahl der Planstellen, vgl. Stellenplanvorlage
Personalquote, Planstellen je 10.000 EW	Anzahl der Planstellen der Kreisverwaltung im Verhältnis zu 10.000 Einwohnern des Kreises (basierend auf den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen nach Zensus)
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.08 Organisationsangelegenheiten
Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	395	350	350	350	350	350
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.867	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.271	350	350	350	350	350
11	- Personalaufwendungen	406.511	418.000	399.750	403.100	406.450	409.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	774	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	661	650	350	350	350	350
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.270	17.500	9.300	9.300	9.300	9.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	415.215	456.150	424.400	427.750	431.100	434.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-409.944	-455.800	-424.050	-427.400	-430.750	-434.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-409.944	-455.800	-424.050	-427.400	-430.750	-434.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-409.944	-455.800	-424.050	-427.400	-430.750	-434.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	292.450	300.800	300.550	288.850	273.900	278.900
29	= Teilergebnis	-702.394	-756.600	-724.600	-716.250	-704.650	-713.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Dies steht in Verbindung mit in Vorjahren beschafften Einrichtungsgegenständen für den Zensus 2011.

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um eine Erstattung von Privaten.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz reduziert sich entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Diese Position beinhaltet Mittel für die in 2015 begonnene Neuaufstellung der Organisationsarbeit, sowie die Begleitung aktueller Schwerpunkte, die auch in 2017 extern durch Schulungen und Beratungen begleitet werden sollen. Dazu zählen z.B. weitere Strukturmaßnahmen E-Government, Umsetzung der neuen Entgeltordnung ab 01.01.2017 sowie Überarbeitung von Arbeitszeitregelungen inkl. Einführung eines speziellen Zeiterfassungsmoduls für Arbeitsbereiche mit Schichtplanung. Es werden voraussichtlich 15.000 € benötigt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung und externe Beratungen, Aufwendungen für Sachverständige, Prämien für Verbesserungsvorschläge sowie weitere Kosten des Geschäftsbetriebs (Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur).
In 2016 wurde der Ansatz zur Qualifizierung mehrerer neuer Organisatoren temporär erhöht, was nun wieder zurückgenommen werden kann. Der Ansatz sinkt entsprechend um 8.200 €.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.08 Organisationsangelegenheiten
Produkt 01.08.01 Organisationsentwicklung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	9	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	364.678	391.700	365.900	335.900	339.250	342.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	774	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	7.269	17.500	9.300	9.300	9.300	9.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	372.721	429.200	390.200	360.200	363.550	366.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-372.712	-429.200	-390.200	-360.200	-363.550	-366.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-372.712	-429.200	-390.200	-360.200	-363.550	-366.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.09.01

Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produkt 01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Erstellung und Entwicklung finanzieller Grundsatzentscheidungen, Steuerung der finanziellen Gesamtstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Aufstellen von Haushaltssatzungen und -plänen incl. Nachtrag und Anlagen, Benehmensherstellungsverfahren mit den kreisangehörigen Städten HH-Analyse und -überwachung, HH-Sicherungskonzepte, Dienstanweisungen, Bewirtschaftungsverfügungen Überwachen und Bearbeiten von Haushaltsplanabweichungen (üpl./apl. Aufwände/Auszahlungen) Erstellen des Jahres- und des Gesamtabschlusses (Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung) mit Anlagen und Rechenschaftsbericht Unterjähriges internes Berichtswesen, Haushaltscontrolling, Steuerung, Prognosen, Hochrechnungen Steuer- und Versicherungsangelegenheiten Raten- und Stundungsgewährung, Mahnung, Niederschlagung, Erlass von Forderungen
Auftragsgrundlage(n)	Direktionsrecht, Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Kommunales Abgabengesetz, Steuervorschriften (AO, UStG, KStG, GewStG, GStG, EStG, KraftStG) Gemeindefinanzierungsgesetz
Zielgruppe(n)	Verwaltungsführung, Kreistag, Kreisausschuss, Fachausschüsse, Interfraktionelle Runde, kreisangehörige Städte, Einwohner des Kreises, eigene Fachämter und Mitarbeiter/innen
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft **Operatives Ziel:** Überwachung der Einhaltung des in der Haushaltssatzung festgelegten Haushaltsvolumens in der Ergebnis- und Finanzrechnung
Besonderheit(en) im Planjahr	Ausbau einer Kosten- und Leistungsrechnung Einsatz einer Finanzstrukturkommision (FSK)

Kreis Mettmann

Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,21	0,80	0,73	0,75	0,76	0,75
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,86	-2,91	-3,14	-3,08	-3,10	-3,12

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	17,04	17,04	17,08	17,08	17,08	17,08
Vollzeitäquivalent	17,23	17,23	16,94	16,94	16,94	16,94

Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	609	1.100	700	700	700	700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.184	14.300	14.300	14.300	14.300	14.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	23.044	15.400	15.000	15.000	15.000	15.000
11	- Personalaufwendungen	1.053.290	1.009.200	1.028.350	1.037.100	1.045.950	1.054.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.446	4.100	2.850	3.100	3.350	3.600
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	349.076	409.350	503.350	462.000	462.000	462.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.404.812	1.422.650	1.534.550	1.502.200	1.511.300	1.520.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.381.769	-1.407.250	-1.519.550	-1.487.200	-1.496.300	-1.505.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.381.769	-1.407.250	-1.519.550	-1.487.200	-1.496.300	-1.505.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.381.769	-1.407.250	-1.519.550	-1.487.200	-1.496.300	-1.505.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	499.311	507.900	514.150	489.800	473.050	481.450
29	= Teilergebnis	-1.881.080	-1.915.150	-2.033.700	-1.977.000	-1.969.350	-1.986.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 In 2015 sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten angefallen.

Zu 5 Vergütung für die Tätigkeiten, die der Kreis für den GVV wahrnimmt. Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2015 wurde der Ansatz 2017 angepasst.

Zu 7 Der Planansatz enthält Beitragserstattungen von Kreisbediensteten und Kreistagsmitgliedern für eine Gruppenunfallversicherung.
Im Ergebnis 2015 sind außerdem u.a. nicht planbare ertragswirksame Auflösungen von nicht mehr benötigten sonstigen Rückstellungen und Überstundenrückstellungen enthalten.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von erfolgten Beförderungen steigt der Ansatz trotz Rückgang der Vollzeitäquivalente leicht an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Für Versicherungsbeiträge fallen rd. 170.000 € an. Die Beiträge für den Landkreistag NRW, die KGST, die kommunale AG Bergisches Land und den Fachverband der Kämmerer betragen insgesamt 181.050 €. Für 2017 wird mit Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von 45.000 € für die Betriebe gewerblicher Art gerechnet. Für die im 3-Jahres-Rhythmus stattfindende überörtliche Prüfung der GPA sind jährlich 40.000 € Aufwendungen eingeplant. Weitere Aufwendungen fallen u. a. für Steuerberatungskosten, betriebswirtschaftliche Schulungen, hausinterne Seminare und das Amtsbudget für den Büro- und Geschäftsaufwand an.

Während die Ansätze für die Umsatzsteuernachzahlung, die überörtliche Prüfung durch die GPA und die Steuerberatungskosten gestiegen sind, wurde der Ansatz für betriebswirtschaftliche Schulungen und hausinterne Seminare reduziert.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	609	1.100	700	700	700	700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	13.612	14.300	14.300	14.300	14.300	14.300
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	978	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.199	15.400	15.000	15.000	15.000	15.000
10	Personalauszahlungen	801.103	845.100	874.850	883.600	892.450	901.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	280.551	529.350	563.350	462.000	462.000	522.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.081.654	1.374.450	1.438.200	1.345.600	1.354.450	1.423.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.066.455	-1.359.050	-1.423.200	-1.330.600	-1.339.450	-1.408.350
18	Investitionszuwendungen	500	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	500	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.403	5.700	4.500	4.500	4.500	4.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.403	5.700	4.500	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.903	-5.700	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.069.359	-1.364.750	-1.427.700	-1.335.100	-1.343.950	-1.412.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 8 Zinseinzahlungen für alte Stundungsvorgänge
Aktuell werden Zinserträge und -einzahlungen im Produkt 01.09.02 in Zeile 7 veranschlagt.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Die Auszahlung der Kosten für die überörtliche Prüfung durch die GPA ist in 2017 und 2020 vorgesehen. Weitere Auszahlungen s. Erläuterungen zu Zeile 16 des Teilergebnisplanes.

Zu 18 Das Ergebnis 2015 beinhaltet einen Zuschuss für Büromöbel.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt, benötigt. Der Ansatz beinhaltet die Mittel für die gesamte Kämmerei.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt:	01.09.01	Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.403	5.700	4.500	4.500	4.500	4.500	9.103	27.103
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-3.403	-5.700	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-9.103	-27.103

Kreis Mettmann

Produkt

01.09.02

Finanzbuchhaltung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produkt 02 Finanzbuchhaltung

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Abwickeln des Zahlungsverkehrs (auch für Dritte) und der Finanzrechnung (Ein-/Auszahlungen, Schecks, Kassenautomaten) Verwalten der Kassenmittel u. Wertgegenstände (Liquiditätsplanung u. -sicherung, Kassenkredite) Buchhaltung (Buchführung, Tages-, Monats- u. Jahresabschluss) Zeitnahes Einziehen von Forderungen (zentrale Mahnung u. Beitreibung)
Auftragsgrundlage(n)	Gemeindeordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Landeshaushaltsordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz , Abgabenordnung, Dienstanweisungen
Zielgruppe(n)	Kämmerer, eigene Fachämter, Einwohner des Kreises, Behörden und Unternehmen
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft **Operative Ziele:** Verbuchen aller Zahlungsvorgänge am Tag des Zahlungseingangs und Erstellen eines täglichen Abschlusses Begrenzen des Anteils der nicht unmittelbar buchungsfähigen Zahlungseingänge und Klärung von Verwahrbuchungen Ausgleich offener Forderungen Zeitnahe Mahnung und Beitreibung durch automatisierte Verfahren mit zentraler Steuerung und Überwachung
Besonderheit(en) im Planjahr	Aufbau interne Zwangsbeitreibung

Kreis Mettmann

Produkt: 01.09.02 Finanzbuchhaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	18,03	11,90	16,27	16,29	16,33	16,17
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,54	-1,44	-1,29	-1,30	-1,31	-1,33

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	15,33	15,33	15,33	15,33	15,33	15,33
Vollzeitäquivalent	14,29	14,29	13,78	13,78	13,78	13,78

Kreis Mettmann

Produkt: 01.09.02 Finanzbuchhaltung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt: 01.09.02 Finanzbuchhaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	206.599	120.000	160.000	160.000	160.000	160.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	206.715	120.100	160.100	160.100	160.100	160.100
11	- Personalaufwendungen	779.393	720.700	697.700	703.850	710.050	716.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	703	750	600	600	600	600
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	169.494	88.700	83.700	83.700	83.700	83.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	949.590	810.150	782.000	788.150	794.350	800.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-742.875	-690.050	-621.900	-628.050	-634.250	-640.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-742.875	-690.050	-621.900	-628.050	-634.250	-640.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-742.875	-690.050	-621.900	-628.050	-634.250	-640.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	196.750	198.750	202.250	194.350	186.000	189.350
29	= Teilergebnis	-939.625	-888.800	-824.150	-822.400	-820.250	-829.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 In 2015 wurden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten erzielt.

Zu 4 Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.

Zu 7 Für Beitreibungsmaßnahmen werden Mahn- und Pfändungsgebühren in Höhe von 120.000 € und Säumniszuschläge und Stundungszinsen in Höhe von 40.000 € erhoben. Der Ansatz wurde an die aktuelle Entwicklung angepasst.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz reduziert sich entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Bei den veranschlagten Mitteln handelt es sich um Aufwand für Überweisungsgebühren sowie für die Kosten der Konten und Geldver- und Geldentsorgung der Kassenautomaten (80.000 €), für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften/Fachliteratur und Bewirtung (1.200 €) und für Vollstreckungsmaßnahmen (2.500 €).

Im Rechnungsergebnis 2015 sind rd. 78.000 € pauschale Wertberichtigungen enthalten.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt 01.09.02 Finanzbuchhaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	70	100	100	100	100	100
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	148.266	120.000	160.000	160.000	160.000	160.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.336	120.100	160.100	160.100	160.100	160.100
10	Personalauszahlungen	650.419	636.600	615.400	621.550	627.750	634.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	105.209	88.700	83.700	83.700	83.700	83.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	755.628	725.300	699.100	705.250	711.450	717.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-607.292	-605.200	-539.000	-545.150	-551.350	-557.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-607.292	-605.200	-539.000	-545.150	-551.350	-557.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.10.01

Kommunalaufsicht

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 10 Kommunalaufsicht

Produkt 01 Kommunalaufsicht

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Bearbeitung von Petitionen, Beschwerden und Eingaben Prüfung und Bewertung der kommunalen Haushalte und Wahrnehmung der besonderen Aufsichts-funktion gegenüber Kommunen in der Haushaltssicherung und in Stärkungspaktangelegenheiten (Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept oder Haushaltssanierungsplan) Prüfung und Beurteilung von sonstigen genehmigungs- und anzeigepflichtigen Sachverhalten, insbesondere im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung und der interkommunalen Zusammenarbeit Unterstützung und Beratung der ka. Kommunen und Zweckverbände in Angelegenheiten der allgemeinen Rechts- und Finanzaufsicht Ausübung von Unterrichtungs- und Weisungsrechten (Anweisung, Beanstandung, Aufhebung, Anordnung) Nachprüfstelle Vergaberecht
Auftragsgrundlage(n)	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, Stärkungspaktgesetz, Ortsrecht, Verfügungen der Bezirksregierung und Erlasse des Ministeriums für Inneres und Kommunales zur Rechtsanwendung/-auslegung, Verwaltungsgerichtsordnung, Wettbewerbs- und Vergaberecht, EU-, Bundes- und Landesrecht.
Zielgruppe(n)	Beschwerdeführer und Petenten, kreisangehörige Kommunen und Zweckverbände, Verwaltungsführung, politische Gremien, eigene Fachämter, Bezirksregierung und Land NRW
Ziel(e):	Sicherung der rechtmäßigen und einheitlichen Rechtsanwendung in den ka. Kommunen Verhinderung gemeindlicher Fehlentscheidungen bzw. -entwicklungen und Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit im Einzelfall Sicherung des Beratungsangebotes als Präventivmaßnahme
Besonderheit(en) im Planjahr	Begleitung des Genehmigungsverfahrens der Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen der Teilnahme der Stadt Velbert am Stärkungspakt mit vorbereitender Prüfung des Haushaltes mit unterjährigem Controlling und Stellungnahmen an die Bezirksregierung

Kreis Mettmann

Produkt: 01.10.01 Kommunalaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,51	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,54	-0,48	-0,50	-0,50	-0,50	-0,51

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
allgemeine Kommunalaufsicht	141	120	120	120	120	120
Finanzaufsicht	210	230	230	230	230	230

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,31	3,31	3,57	3,57	3,57	3,57
Vollzeitäquivalent	3,36	3,36	3,34	3,34	3,34	3,34

Kreis Mettmann

Produkt: 01.10.01 Kommunalaufsicht

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
allgemeine Kommunalaufsicht	Die allgemeine Kommunalaufsicht beinhaltet Eingaben, Petitionen, Beschwerden und Anfragen.
Finanzaufsicht	Die Finanzaufsicht umfasst insbesondere die Haushalte, Bilanzen und Jahresrechnungen, Gesamtabschlüsse sowie Stellenplan- und Förderangelegenheiten der ka. Städte und Zweckverbände.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.10 Kommunalaufsicht
Produkt: 01.10.01 Kommunalaufsicht

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.896	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.896	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	267.464	230.150	237.100	239.000	240.950	242.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.083	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	268.548	232.850	239.800	241.700	243.650	245.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-261.652	-232.850	-239.800	-241.700	-243.650	-245.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-261.652	-232.850	-239.800	-241.700	-243.650	-245.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-261.652	-232.850	-239.800	-241.700	-243.650	-245.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.350	6.400	6.550	6.250	6.000	6.100
29	= Teilergebnis	-268.002	-239.250	-246.350	-247.950	-249.650	-251.700

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 7 Beim dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 16 Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen des Fachamtes für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur sowie die Bewirtung bei Besprechungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.10 Kommunalaufsicht
Produkt 01.10.01 Kommunalaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	189.901	180.250	190.000	191.900	193.850	195.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.083	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.984	182.950	192.700	194.600	196.550	198.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-190.984	-182.950	-192.700	-194.600	-196.550	-198.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-190.984	-182.950	-192.700	-194.600	-196.550	-198.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.11.01

Rechtsberatung und -vertretung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 11 Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Produkt 01 Rechtsberatung und -vertretung

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Rechtliche Beratung in Einzelfällen und bei Grundsatzfragen Erstellung von Rechtsgutachten Steuerungsunterstützung Prozessführung und -vertretung Mitwirkung in Widerspruchsverfahren und beim Abschluss von Verträgen Mitwirkung beim Erlass und bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften und Dienstanweisungen Auswertung von Rechtsprechung Erstattung von Strafanzeigen und Stellung von Strafanträgen Mitwirkung bei und Durchführung von Disziplinarverfahren
Auftragsgrundlage(n)	Gesetze des Bundes und des Landes NRW sowie Rechtssetzungsakte der EU, soweit diesen unmittelbare Rechtswirkung zukommt, Kreisrecht, Aufträge der Verwaltungsleitung, insbesondere im Rahmen der Ausführung von Kreistagsbeschlüssen, Einzelaufträge durch die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung sowie auf Grund von Beteiligungen des Kreises, Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechtsamtes
Zielgruppe(n)	Verwaltungsleitung und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung sowie Beteiligungen des Kreises, Kreistag und Ausschüsse, Rechtsreferendare
Ziel(e):	Wahrung der rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen des Kreises Vorbereitung rechtlich einwandfreier Verwaltungsentscheidungen und Gewährung von Rechtssicherheit Zeitnahe Vorgangsbearbeitung und Beratung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,18	1,34	1,36	1,35	1,35	1,34
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,76	-0,69	-0,67	-0,68	-0,68	-0,69

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beantwortung von Ämteranfragen innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang in %	90	90	90	90	90	90
Einhaltung von gerichtlich verfügten Schriftsatzfristen ohne Fristverlängerung in %	90	90	90	90	90	90

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,69	3,69	3,69	3,69	3,69	3,69
Vollzeitäquivalent	3,62	3,62	3,57	3,57	3,57	3,57

Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.11 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.286	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.748	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.033	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
11	- Personalaufwendungen	270.458	250.600	256.950	259.050	261.150	263.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	50	50	50	50	50
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.496	3.100	3.100	3.750	4.400	5.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.164	81.350	68.350	68.350	68.350	68.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	375.118	335.100	328.450	331.200	333.950	336.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-366.084	-330.100	-323.450	-326.200	-328.950	-331.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-366.084	-330.100	-323.450	-326.200	-328.950	-331.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-366.084	-330.100	-323.450	-326.200	-328.950	-331.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.850	39.350	39.950	38.400	36.750	37.400
29	= Teilergebnis	-404.934	-369.450	-363.400	-364.600	-365.700	-369.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Im Hinblick auf die Anzahl der anhängigen Gerichtsverfahren wird mit Prozess- und Gerichtskostenerstattungen in Ansatzhöhe gerechnet.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Diese Zeile enthält die Ansätze für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Diese Zeile enthält die Ansätze für Gerichts-, Anwalts-, und Gerichtsvollzieherkosten. Der Ansatz wurde dem Ergebnis 2015 und dem zu erwartenden Ergebnis 2016 angepasst und sinkt um 13.000 € Zusätzlich sind hier die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen sowie Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf veranschlagt. Diese werden ab 2016 dezentral in den einzelnen Produkten des Rechts- und Ordnungsamtes veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.11 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
Produkt 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	3.548	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.548	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	201.819	196.200	209.600	211.700	213.800	215.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	50	50	50	50	50
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	105.985	81.350	68.350	68.350	68.350	68.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	307.804	277.600	278.000	280.100	282.200	284.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-304.256	-272.600	-273.000	-275.100	-277.200	-279.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.514	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.514	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.514	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-305.770	-281.200	-281.600	-283.700	-285.800	-287.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen)in Höhe von 2.000 Euro benötigt. Für den Erwerb beweglicher Anlagevermögen über 410 Euro wird ein Ansatz in Höhe von 6.600 Euro benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.11	Allgemeine Rechtsangelegenheiten
Produkt:	01.11.01	Rechtsberatung und -vertretung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.514	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600	10.114	44.514
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.514	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	-10.114	-44.514

Kreis Mettmann

Produkt

01.12.01

Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 12 Verwaltungsbücherei

Produkt 01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Literaturbeschaffung und -verwaltung für die jeweiligen Fachämter Bereitstellung und Aktualisierung des Bestandes (Gesetze und Vorschriften) Erstellung des zweimal im Monat erscheinenden Amtsblattes und der individuell erscheinenden Sonderamtsblätter Versendung und Abrechnung mit den Abonnenten und Inserenten
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss, Bekanntmachungsverordnung vom 26.08.1999 in der Fassung vom 30.04.2005
Zielgruppe(n)	Interne Verwaltung, Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Bevölkerung
Ziel(e):	Sicherstellung und Aktualisierung des Büchereibestandes Umfassende, termingerechte und schnellstmögliche Informationen durch das Amtsblatt an die Bevölkerung und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,93	8,11	6,12	6,10	6,09	6,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,07	-0,08	-0,11	-0,11	-0,11	-0,11

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anschaffung von Publikationen und Büchern	246	150	150	150	140	140
Zeitschriften und Amtsdruckschriften	365	300	300	300	300	300

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88
Vollzeitäquivalent	0,68	0,68	1,03	1,03	1,03	1,03

Produkt: 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.12 Verwaltungsbücherei
Produkt: 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.176	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	111	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.287	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
11	- Personalaufwendungen	36.615	38.150	54.000	54.550	55.100	55.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.752	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.366	40.150	56.000	56.550	57.100	57.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-35.079	-36.150	-52.000	-52.550	-53.100	-53.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-35.079	-36.150	-52.000	-52.550	-53.100	-53.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-35.079	-36.150	-52.000	-52.550	-53.100	-53.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.100	9.200	9.350	9.000	8.600	8.750
29	= Teilergebnis	-44.179	-45.350	-61.350	-61.550	-61.700	-62.400

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Die Erträge ergeben sich aus den Veröffentlichungen Dritter im Amtsblatt und den Abonnements.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Veränderung der Vollzeitäquivalente ergibt sich durch die Korrektur von Produktzuordnungen (Vgl. 03.03.03). Der Ansatz erhöht sich entsprechend.

Zu 16 Zentral in der Verwaltungsbücherei vorgehaltene Fachliteratur für die gesamte Verwaltung (Gesetzessammlungen, etc.)

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.12 Verwaltungsbücherei
Produkt 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.409	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.409	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	Personalauszahlungen	36.615	38.150	54.000	54.550	55.100	55.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.752	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.366	40.150	56.000	56.550	57.100	57.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.958	-36.150	-52.000	-52.550	-53.100	-53.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-35.958	-36.150	-52.000	-52.550	-53.100	-53.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.01

Kaufmännisches Gebäudemanagement

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Interne und externe Bereitstellung von Räumlichkeiten: Liegenschaftsverwaltung und -bewirtschaftung An- und Vermietung Raum- und Nutzungsplanung Umzugsmanagement Gebäudeinformationssystem Bauberatung für Bewirtschaftungsfolgekosten Überwachung des Termin- und Kostenrahmens Berichtswesen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen Energiemanagement, Verbrauchscontrolling Grafisches Gebäudekataster (CAD) Facility Management-System (Speedikon) Geschäftsführung des Bau- und Planungsausschusses
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Baugesetzbuch, Wohneigentumsgesetz, Betriebskostenverordnung, VOL, VOB, VOF, Gemeindehaushaltsverordnung, NKF-Gesetz NRW, Bürgerliches Gesetzbuch, Energieeinsparungsgesetz, Arbeitschutzgesetz, DIN-Normen
Zielgruppe(n)	Mitarbeiter/-innen, Schüler von Berufkollegs und Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, geistige Entwicklung und emotionale u. soziale Entwicklung, Kinder in Heilpädagogischen Kindergärten, Menschen mit Behinderungen, externe Mieter wie Kreissparkasse etc.
Ziel(e):	Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung durch kundenorientierte und wirtschaftliche Bereitstellung und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke und wirtschaftliche Vermarktung der Gebäude und Grundstücke des Kreises Mettmann
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	98,90	80,47	70,61	71,62	71,10	70,69
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,09	-3,38	-5,17	-4,93	-5,07	-5,19

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bewirtschaftete Fläche in qm	174.067,00	174.067,00	187.986,00	187.986,00	187.986,00	187.986,00
- davon angemietete Fläche	-	-	45.114,00	45.114,00	45.114,00	45.114,00
Vermietbare Fläche in qm (NGF)	27.339,00	27.870,00	28.537,00	28.537,00	28.537,00	28.537,00
- davon nicht vermietete Fläche	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erzielter Mietpreis (kalt) pro qm gewerblich vermieteter Fläche in Düsseldorf und Mettmann	-	-	13,07	13,07	13,07	13,07
Betriebskosten pro qm für gewerblich vermietete Objekte des Kreises in Düsseldorf und Mettmann	-	-	14,05	14,19	14,34	14,48
Betriebskosten pro qm für Objekte des Kreises, die sich in Eigennutzung befinden	-	-	23,00	22,81	23,40	23,22
Mietpreis (warm) pro qm angemieteter Fläche	-	-	7,90	7,31	7,38	7,44
Leerstandsquote in %	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,88	8,88	8,38	8,38	8,38	8,38
Vollzeitäquivalent	8,55	8,55	9,17	9,17	9,17	9,17

Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Bewirtschaftete Fläche in qm	Größe der bewirtschafteten Fläche in eigenen und angemieteten Gebäuden. Im Jahr 2016 werden die Verwaltungsgebäude Auf dem Hüls 5 und 15 und Am Kolben 1 (VG 3), die Schule am Peckhaus, die Dependance der Schule im Ufo in Wülfrath und die Paul-Maar-Schule in Monheim a. R. aufgegeben. Stattdessen kommen der Neubau des VG 2 an der Goethestraße und die neuen Förderzentren hinzu.
- davon angemietete Fläche	Größe der bewirtschafteten Fläche in angemieteten Gebäuden. Hierbei handelt es sich um das Verwaltungsgebäude 5, das Gebäude Goethestraße 18, die Außenstellen des Straßenverkehrsamtes, Gesundheitsamtes und Amtes für Verbraucherschutz, das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, die Sporthalle des Berufskollegs Niederberg, die Leo-Lionni-Schule, Krischer Straße, die Gebäude der neuen Förderzentren und drei Wohnungen des Wohnverbunds Ratingen.
Vermietbare Fläche in qm (NGF)	Größe der vermietbaren Fläche in eigenen Gebäuden (Nettogeschossfläche). Es handelt sich um die Liegenschaften an der Kasernenstraße in Düsseldorf und Am Goldberg in Mettmann.
- davon nicht vermietete Fläche	Größe der aktuell nicht vermieteten, d.h. leerstehenden Flächen (Nettogeschossfläche, siehe auch Leerstandsquote).
Wirkung	
Kennzahl	Erläuterung
Erzielter Mietpreis (kalt) pro qm gewerblich vermieteter Fläche in Düsseldorf und Mettmann	Mietpreis (kalt) im Verhältnis zur Fläche bei gewerblich vermieteten Flächen in Düsseldorf und Mettmann; nicht berücksichtigt sind Dienstwohnungen, das Frauenhaus, die Steinzeitwerkstatt und frei vermietete Wohnungen. Regionale Unterschiede und Sondervereinbarungen sind bei anzustellenden Vergleichen zu berücksichtigen. Der durchschnittlich erzielte Mietpreis für die vermieteten Flächen liegt bei 13,07 €.
Betriebskosten pro qm für gewerblich vermietete Objekte des Kreises in Düsseldorf und Mettmann	Aufwendungen für den Betrieb der gewerblich vermieteten Objekte in Düsseldorf und Mettmann im Verhältnis zur Fläche; enthalten sind Aufwendungen für betriebliche Unterhaltung, Pflege der Außenanlagen, Steuern und Abgaben, Reinigung, Energieverbrauch (mit Ausnahme Strom) etc.; nicht enthalten sind Personalaufwendungen. Die Betriebskosten werden 1:1 über die Nebenkostenabrechnung umgelegt. Dargestellt werden die Betriebskosten pro qm und Jahr.
Betriebskosten pro qm für Objekte des Kreises, die sich in Eigennutzung befinden	Aufwendungen für den Betrieb der eigen genutzten Objekte des Kreises (inkl. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindertagesstätten, Wohnverbund) im Verhältnis zur Fläche; enthalten sind Aufwendungen für betriebliche Unterhaltung, Pflege der Außenanlagen, Steuern und Abgaben, Reinigung, Energieverbrauch etc.; nicht enthalten sind Personalaufwendungen. Dargestellt werden die Betriebskosten pro qm und Jahr. Dienstwohnungen finden keine Berücksichtigung.
Mietpreis (warm) pro qm angemieteter Fläche	Mietpreis (warm) im Verhältnis zur Fläche bei angemieteten und durch den Kreis genutzten Objekten; enthalten sind neben Mieten auch Mietnebenkosten. Mitte 2017 erfolgt die Abmietung der Verwaltungsgebäude Auf dem Hüls 5 und 15 inkl. der dazu angemieteten Parkplätze sowie Am Kolben 1 ebenfalls inkl. Parkplätze.
Leerstandsquote in %	Prozentualer Anteil der nicht vermieteten Flächen an der gesamt vermietbaren Fläche.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.600.951	3.334.300	2.379.300	2.392.050	2.404.900	2.417.950
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.607.268	3.530.250	3.700.950	3.700.200	3.700.200	3.700.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.164	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	61.684	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.273.068	6.869.550	6.085.250	6.097.250	6.110.100	6.123.150
11	- Personalaufwendungen	380.457	425.550	426.050	430.000	434.000	438.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.679.741	4.138.600	3.828.600	3.769.200	3.805.850	3.838.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	839	2.500	2.450	2.650	2.850	3.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.256.985	3.935.150	4.326.700	4.279.200	4.319.900	4.351.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.318.022	8.501.800	8.583.800	8.481.050	8.562.600	8.630.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-44.954	-1.632.250	-2.498.550	-2.383.800	-2.452.500	-2.507.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-44.954	-1.632.250	-2.498.550	-2.383.800	-2.452.500	-2.507.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-44.954	-1.632.250	-2.498.550	-2.383.800	-2.452.500	-2.507.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.655	11.500	11.000	11.000	11.000	11.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.750	49.350	50.100	48.150	46.100	46.900
29	= Teilergebnis	-81.048	-1.670.100	-2.537.650	-2.420.950	-2.487.600	-2.543.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs für 2017 beträgt insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €). Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des kaufmännischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs. Des Weiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale, der im Vergleich zum Vorjahr sinkt, da ein Teil der Schulpauschale 2017 – 2020 für Investitionen zurückgestellt werden muss.

Zu 5 Diese Position beinhaltet u.a. die Mieteinnahmen für die Verwaltungsgebäude, das Frauenhaus, die vermieteten Liegenschaften in Düsseldorf und Mettmann, die Berufskollegs (Kantinen, Mensa, Dienstwohnungen, Antennenanlagen, Sparkassenpavillion, Turnhallen), die Förderschulen (Dienstwohnungsvergütung, Erbpacht, Schwimm- und Turnhallen), den Wohnverbund Ratingen und die Wohnungen auf dem Bauhof. Ferner werden Erträge aus Mietnebenkosten (alle Verwaltungsgebäude, Frauenhaus, Liegenschaften Düsseldorf und Mettmann, Berufskollegs und Wohnverbund) und Erträge aus der Erstattung von Betriebs- und Nebenkosten sowie Erträge aus Erstattungen durch Stromverkauf an den Objekten mit einem Blockheizkraftwerk veranschlagt.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die Erträge insbesondere durch höhere Mieteinnahmen auf Grund der Neuvermietung bisher freistehender Flächen im Objekt Kasernenstraße Düsseldorf und durch vermehrten Stromverkauf der Blockheizkraftwerke nach Optimierung.

Zu 6 Dieser Ansatz beinhaltet Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung. Da es sich dabei um Einzelabsprachen und kleinere Erstattungen handelt, die während der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt sind, orientiert sich die Höhe des Ansatzes an den Rechnungsergebnissen der Vorjahre.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von Personalwechseln und damit einhergehenden veränderten persönlichen Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) steigt der Ansatz trotz Steigerung der Vollzeitäquivalente nur geringfügig an.

Zu 13 Bei den auf dieser Position veranschlagten Mitteln handelt es sich in erster Linie um Aufwendungen für Strom, Wasser und Heizung, Reinigung, Steuern und Abgaben sowie die betriebliche Unterhaltung für die Verwaltungsgebäude, das Frauenhaus, die vermieteten Liegenschaften in Düsseldorf und Mettmann, die Berufskollegs, die Förderschulen, den Wohnverbund Ratingen, die Kindertagesstätten, das Frauenhaus und den Bauhof. Des Weiteren sind Mittel für die Gebäudeversicherungen vorgesehen. Bei den verbrauchsabhängigen Kosten sowie Kosten für Dienstleistungen wurden geringe Tarif- und Preissteigerungen einkalkuliert.
Für die Schule Am Peckhaus sind für die Jahre 2017ff. nur noch Mittel für den Erhalt des Gebäudes eingestellt (z.B. Wartung der technischen Anlagen).
Im Rahmen der Neuvergabe der Reinigungsleistungen in 2016 konnten bessere Preise erzielt werden, so dass sich der Ansatz in 2017 ff. reduziert. Durch die Optimierung der BHKWs lässt sich des Weiteren der Stromverbrauch reduzieren. Der Ansatz für Heizkosten kann aufgrund der Entwicklung im Jahr 2016 in den Folgejahren daher wieder verringert werden.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Bei diesem Ansatz handelt es sich insbesondere um die Miete einschließlich Mietnebenkosten für die Verwaltungsgebäude, die Berufskollegs und die Förderschulen (Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg sowie Leo-Lionni- und Paul-Maar-Schule komplett, ansonsten Sporthallen, Schulfertigbaumodule, Dependancen), den Wohnverbund Ratingen und die Kindertagesstätte Mettmann und Langenfeld. Auf Grund der Förderschulstrukturreform und der daraus resultierenden Anmietung zusätzlicher Förderschulgebäude Mitte 2016 bzw. Mitte 2017 entstehen ab 2018 jährlich Kosten in Höhe von 2.000.000 €. In 2017 sind die Kosten noch reduziert, da das Gebäude der Käthe-Kollwitz-Schule erst Mitte 2017 angemietet wird und somit nur Mietaufwendungen für ein halbes Jahr anfallen. Im Gegenzug führt in 2017 die Abmietung des Verwaltungsgebäudes 3 sowie der Interimsunterbringung Auf dem Hüls nach Realisierung des Ergänzungsneubaus Verwaltungsgebäude 2 zu einer Reduzierung. Des Weiteren wird im Jahr 2017 das Gebäude der Paul-Maar-Schule in Monheim am Rhein aufgegeben.
Zur Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen (Projekte zum Nutzerverhalten) sind weitere Mittel veranschlagt worden. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. die Erstattung zu viel gezahlter Nebenkosten an die Mieter, Reisekosten der Mitarbeiter/-innen, Aufwendungen für Fachliteratur, Aus- und Fortbildung sowie die Bewirtung bei Besprechungen.

Zu 27 Für die verwaltungsinterne Bereitstellung von Räumlichkeiten ergibt sich eine interne Verrechnung von den gebührenrechnenden Einrichtungen (Rechts- und Ordnungsamt - Bußgeldstelle sowie Umweltamt - Abfallwirtschaft).

Zu 28 Die Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wieder.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.660.977	1.201.200	1.066.200	1.078.950	1.091.800	1.104.850
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.626.821	3.530.250	3.700.950	3.700.200	3.700.200	3.700.200
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6.807	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.294.605	4.736.450	4.772.150	4.784.150	4.797.000	4.810.050
10	Personalauszahlungen	323.739	388.650	394.050	398.000	402.000	406.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	3.803.109	4.138.600	3.828.600	3.769.200	3.805.850	3.838.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.325.026	3.989.100	4.579.450	4.284.200	4.324.900	4.356.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.451.873	8.516.350	8.802.100	8.451.400	8.532.750	8.600.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.157.269	-3.779.900	-4.029.950	-3.667.250	-3.735.750	-3.790.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.544	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.544	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.544	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-2.161.812	-3.783.900	-4.033.950	-3.671.250	-3.739.750	-3.794.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs für 2017 beträgt insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €). Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des kaufmännischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher den anteiligen Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte in Höhe von 247.750 € für das kaufmännische Gebäudemanagement der Berufskollegs. Desweiteren werden 5.000 € für die Zahlung der Umsatzsteuer für den BGA Blockheizkraftwerk veranschlagt.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Gebäudebewirtschaftung.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.01	Kaufmännisches Gebäudemanagement

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.544	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	8.544	24.544
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.544	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-8.544	-24.544

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.02

Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektbetreuung Hausmeister- und Handwerkerdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
Auftragsgrundlage(n)	VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinspargesetz, Arbeitsstättenrichtlinie, Bürgerliches Gesetzbuch, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
Zielgruppe(n)	Mitarbeiter/-innen, Bürger/-innen, externe Mieter wie Jobcenter, Fraktionen des Kreistages
Ziel(e):	Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche Weitere Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Verwaltungsgebäude
Besonderheit(en) im Planjahr	Umzüge und Reorganisationsmaßnahmen im Rahmen der Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäude 2 Fortsetzung der Planungen im Rahmen des Projektes Kreisleitstelle 2020 Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Kreis Mettmann

Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,80	1,94	1,49	1,10	1,48	0,98
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,68	-3,79	-5,51	-4,97	-3,70	-3,79

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heizung in KWh/a je qm BGF	84,79	92,00	90,97	90,00	90,00	90,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	36,64	44,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	-	-	38,00	36,00	36,00	36,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,09	0,19	0,19	0,18	0,18	0,18
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	7,82	7,74	8,00	8,08	8,16	8,24

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Gebäude	27	27	25	25	25	25
Bruttogeschossfläche in qm	36.712,00	36.737,00	35.235,00	35.235,00	35.235,00	35.235,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,33	12,33	12,37	12,37	12,37	12,37
Vollzeitäquivalent	11,64	11,64	12,88	12,88	12,88	12,88

Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Heizung in KWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2015. Mindestens im ersten Quartal 2017 ergibt sich jedoch noch ein Doppelbetrieb der Gebäude VG 3 (Am Kolben 1) und neues VG 2 (Goethestraße).
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung.
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund eingebauter BHKWs in den Verwaltungsgebäuden VG 1 und 4 ist hier der Anteil des eingekauften Stroms geringer. Nach erfolgter Optimierung des Einsatzes des BHKW im VG 1 ist von einem geringeren Stromeinkauf auszugehen. Mindestens im ersten Quartal 2017 ergibt sich jedoch noch ein Doppelbetrieb der Gebäude VG 3 (Am Kolben 1) und neues VG 2 (Goethestraße).
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich andere Preise. Es ist eine 3%-ige Preissteigerung (Tariferhöhung) vorgesehen.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Verwaltungsgebäude des Kreises inkl. Bauhof. Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: 4 Verwaltungsgebäuden, EDV-Gebäude, SVA-Außenstelle Langenfeld, 11 Außenstellen des Gesundheitsamtes in den kreisangehörigen Städten, 1 Einfuhruntersuchungsstelle, 6 Gebäude am Bauhof und Büroräume auf der Goethestraße 18. In den Jahren 2016/17 werden die Verwaltungsgebäude Auf dem Hüls 5 und 15 und Am Kolben 1 (VG 3) aufgegeben. Stattdessen kommt der Neubau des VG 2 an der Goethestraße hinzu.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.967	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	4.300	4.150	4.150	4.150	4.150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.898	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	16.654	33.000	37.000	23.200	23.400	14.400
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	33.518	37.300	41.150	27.350	27.550	18.550
11	- Personalaufwendungen	645.940	649.700	753.650	761.000	768.400	775.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	633.270	662.700	1.425.500	1.148.100	527.700	569.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	491.154	519.800	488.150	483.750	482.650	468.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.007	37.750	37.750	37.750	37.750	37.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.810.371	1.869.950	2.705.050	2.430.600	1.816.500	1.851.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.776.853	-1.832.650	-2.663.900	-2.403.250	-1.788.950	-1.832.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.776.853	-1.832.650	-2.663.900	-2.403.250	-1.788.950	-1.832.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.776.853	-1.832.650	-2.663.900	-2.403.250	-1.788.950	-1.832.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.750	49.350	50.100	48.150	46.100	46.900
29	= Teilergebnis	-1.825.603	-1.882.000	-2.714.000	-2.451.400	-1.835.050	-1.879.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Für die Umstellung der Beleuchtung der Verwaltungsgebäude auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren (siehe hierzu auch Zeile 13) werden Fördermittel vom Bund erwartet. Die Höhe der Förderung hängt von der Höhe des dem Bund zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets sowie den vorliegenden Anträgen ab und beträgt bis zu 40% der Kosten. Zudem beinhaltet der Ansatz Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung.

Zu 7 Es handelt sich insbesondere um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sowie Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigung auf Forderungen.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Verwaltungsgebäude einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:

Im Verwaltungsgebäude 1 werden in 2017 die WC-Anlagen für das Publikum modernisiert inkl. der Anpassung des Wassermanagements.

Im Rahmen der Reorganisation der Verwaltungsgebäude werden im Jahr 2017 die Rückumzüge in das neue Verwaltungsgebäude 2 sowie dadurch bedingt notwendige Umbauten durchgeführt (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilfinanz- und Investitionsplan).

In den nachfolgenden Jahren ist ferner die sukzessive Umstellung der Beleuchtung der Verwaltungsgebäude auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren geplant (siehe hierzu auch Zeile 6).

Weiterhin soll der sukzessive Einbau einer elektrischen Schließanlage in allen Gebäuden erfolgen. Im Rahmen des Neubaus des Verwaltungsgebäudes 2 wird diese bereits installiert.

Für die Finanzierung eines externen Dienstleisters im Bereich Hausmeister / Handwerker sind weitere Mittel eingeplant. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Die Erhöhung des Ansatzes gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den erhöhten Aufwendungen für notwendige Umbauten und Umzüge im Bestand im Rahmen der Reorganisation (siehe dazu auch Erläuterungen im Teilfinanz- und Investitionsplan).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Bei diesem Ansatz handelt es sich u.a. um Mittel für Reisekosten der Mitarbeiter/-innen, Aufwendungen für Fachliteratur und Aus- und Fortbildung sowie die Bewirtung bei Besprechungen und den Erwerb von Dienstkleidung. Zusätzlich werden Mittel für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf angesetzt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	6.967	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	4.300	4.150	4.150	4.150	4.150
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.967	4.300	4.150	4.150	4.150	4.150
10	Personalauszahlungen	702.318	695.550	799.750	788.350	765.200	755.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	726.465	662.700	1.425.500	1.148.100	527.700	569.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	31.994	37.750	37.750	37.750	37.750	37.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.460.778	1.396.000	2.263.000	1.974.200	1.330.650	1.362.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.453.810	-1.391.700	-2.258.850	-1.970.050	-1.326.500	-1.358.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	5.000	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	5.000	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	1.770.993	4.900.000	3.613.000	4.127.500	10.402.500	6.886.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	198.677	270.650	22.500	22.500	22.500	22.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.969.670	5.170.650	3.635.500	4.150.000	10.425.000	6.908.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.969.670	-5.165.650	-3.635.500	-4.150.000	-10.425.000	-6.908.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-3.423.480	-6.557.350	-5.894.350	-6.120.050	-11.751.500	-8.267.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 19 In 2017 wird nicht mit Einzahlungen durch Veräußerung von Sachanlagen gerechnet.

Zu 25 Dieser Ansatz beinhaltet Mittel für die Umsetzung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes 2, die Ertüchtigung des Bauhofs und die Planung und den Bau der neuen Kreisleitstelle. Ab 2018 sind des Weiteren Mittel für die Umgestaltung des Hintereingangs des Verwaltungsgebäudes 1 vorgesehen. Weitergehende Erläuterungen zu diesen geplanten Maßnahmen können dem Teilinvestitionsplan entnommen werden.

Zu 26 Ferner sind Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für Handwerker und Hausmeister der Verwaltungsgebäude sowie von Messgeräten für den Bereich Technische Gebäudeausrüstung und die Beschilderung der Gebäude vorgesehen.
Im Vergleich zum Vorjahr ist der Ansatz reduziert, da die Beschaffung von Büromobiliar auf Grund der Ertüchtigung des Bauhofs und die Beschaffung von Rollregalanlagen für das neue Verwaltungsgebäude 2 im Jahr 2016 einmalig anfielen und keine weiteren Mittel vorgesehen sind.

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.02	Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anschaffung neuer Traktor für den Winterdienst								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	55.000	0	0	0	0	55.000	55.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-55.000	0	0	0	0	-55.000	-55.000

Auf Grund des Alters und technischen Zustandes des bisher für den Winterdienst an den Verwaltungsgebäuden eingesetzten Traktors wurde in 2016 ein neues Fahrzeug beschafft. Der vorhandene Traktor war bereits 16 Jahre alt und wies durch den Einsatz im Winterdienst mit Streusalz erhebliche Abnutzungserscheinungen auf. Die Reparaturanfälligkeit und die -kosten waren deutlich erhöht, so dass ein weiterer Einsatz nicht wirtschaftlich war. Die Nutzung von auf dem Bauhof für den Winterdienst vorhandenen Fahrzeugen ist auf Grund der zeitlichen Überschneidungen beim Winterdienst nicht möglich.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anschaffung von Rollregalen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	140.000	0	0	0	0	140.000	140.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-140.000	0	0	0	0	-140.000	-140.000

Im Rahmen der Reorganisation der Verwaltungsgebäude wird das Archiv des Kreises in das neue Verwaltungsgebäude 2 ziehen. Zur adäquaten und platzsparenden Lagerung der Akten wurden in 2016 Rollregalanlagen beschafft. Es handelt sich dabei um Regale auf Schienen, in denen über 100% mehr Akten auf gleicher Fläche gelagert werden können.

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.02	Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bauhof								
Baumaßnahmen	124.482	700.000	143.000	0	0	0	993.241	1.136.241
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-124.482	-700.000	-143.000	0	0	0	-993.241	-1.136.241

Auf Basis einer durchgeführten Machbarkeitsstudie wird in den Jahren 2015 bis 2017 in zwei Bauabschnitten die Ertüchtigung des Bauhofs vorgenommen. Es erfolgen umfangreiche Sanierungen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung und Verlängerung der Nutzungsdauer des Gebäudes führen. Durch die Umbauten ergeben sich Synergien und Doppelnutzungen, so dass im Krisenfall ein Tierseuchen-Logistikzentrum des Amtes für Verbraucherschutz dort ebenfalls untergebracht werden kann.
Für die Gesamtertüchtigung des Bauhofes werden rund 1,15 Mio € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neue Leitstelle, Mettmann								
Baumaßnahmen	0	200.000	600.000	4.000.000	9.000.000	6.886.000	200.000	20.686.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-200.000	-600.000	-4.000.000	-9.000.000	-6.886.000	-200.000	-20.686.000

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle), die spätestens am 01.01.2021 ihren Betrieb aufnehmen soll, sowie Räume für die Abteilung Bevölkerungsschutz und die Feuerwehreinsatzleitung.
Des Weiteren wird geprüft, ob im Rahmen der Bedarfsplanung für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann zusätzlich vorzusehende Einrichtungen des Rettungsdienstes an die Kreisleitstelle anzubinden sind.
Unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Zustimmung und Refinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Polizeileitstelle ebenfalls integriert.
Ferner wird im Rahmen der Feinplanung ebenfalls die mögliche Errichtung einer Kreisfeuerwehrschule geprüft.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Raumorganisation								
Baumaßnahmen	1.646.511	4.000.000	2.870.000	0	0	0	10.889.325	13.759.325
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.646.511	-4.000.000	-2.870.000	0	0	0	-10.889.325	-13.759.325

Bedingt durch ein Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer der Bezirksregierung Düsseldorf konnte mit der Umsetzung der beauftragten Generalplanerleistung bis Juni 2014 nicht begonnen werden. Die Vergabekammer hat im Mai 2014 zugunsten des Kreises Mettmann entschieden. Im Anschluss wurde mit der Planung begonnen. Der Bauantrag für den Neubau des Verwaltungsgebäudes 2 wurde Anfang 2015 bei der Stadt Mettmann eingereicht. Die Beauftragung des Generalunternehmers erfolgte im Herbst 2015. Das Budget der Gesamtbaumaßnahme beträgt 12,5 Mio €. Der avisierte Fertigstellungstermin für die Gesamtmaßnahme ist Dezember 2016.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung des Hintereinganges am SVA								
Baumaßnahmen	0	0	0	127.500	1.402.500	0	0	1.530.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-127.500	-1.402.500	0	0	-1.530.000

Um der rückwärtigen, von Menschen, die mit dem PKW die Kreisverwaltung aufsuchen, vorrangig genutzten Eingangssituation und dem daraus erwachsenen Anspruch an Gestaltung, Funktionalität und Raum für eine erhöhte Besucherzahl sowie der Barrierefreiheit Rechnung zu tragen, ist mittelfristig geplant, die bestehende Eingangssituation am Hintereingang des Verwaltungsgebäudes 1 umfassend zu verändern. Die Planung der Maßnahme soll im Jahr 2018 erfolgen, die Umsetzung in 2019. Es wird mit Kosten in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	5.000	0	0	0	0	5.000	5.000
Summe der investiven Auszahlungen	36.835	75.650	22.500	22.500	22.500	22.500	112.485	202.485
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-36.835	-70.650	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	-107.485	-197.485

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.03

Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektbetreuung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
Auftragsgrundlage(n)	VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
Zielgruppe(n)	Externe Mieter, z.B. Kreissparkasse, Jobcenter ME-aktiv u.a.
Ziel(e):	Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
Besonderheit(en) im Planjahr	Übernahme der kaufmännischen Unterhaltung für das Objekt Kasernenstraße von der Kreissparkasse Düsseldorf Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Kreis Mettmann

Produkt: 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	3,28	0,97	0,94	1,02	0,89	1,13
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,91	-2,02	-2,11	-1,92	-2,24	-1,74

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Gebäude	8	8	8	8	8	8
Bruttogeschlossfläche in qm	26.952,00	27.870,00	27.870,00	27.870,00	27.870,00	27.870,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,22	1,22	1,26	1,26	1,26	1,26
Vollzeitäquivalent	1,13	1,13	1,07	1,07	1,07	1,07

Kreis Mettmann

Produkt: 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der vermieteten Gebäude im Eigentum des Kreises. Hierbei handelt es sich um die Liegenschaften Kasernenstraße in Düsseldorf (4 Gebäude), Frauenhaus, Goldberger und Bismarckstraße in Mettmann und die Steinzeitwerkstatt im Neandertal.
Bruttogeschlossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.837	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.426	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.577	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	31.839	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
11	- Personalaufwendungen	74.666	71.350	71.550	72.250	72.950	73.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	403.146	439.150	478.950	389.550	541.150	298.950
14	- Bilanzielle Abschreibung	477.044	477.600	477.500	477.250	477.250	477.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	954.856	988.100	1.028.000	939.050	1.091.350	849.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-923.016	-978.300	-1.018.200	-929.250	-1.081.550	-840.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-923.016	-978.300	-1.018.200	-929.250	-1.081.550	-840.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-923.016	-978.300	-1.018.200	-929.250	-1.081.550	-840.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.150	17.350	17.650	16.950	16.200	16.500
29	= Teilergebnis	-940.166	-995.650	-1.035.850	-946.200	-1.097.750	-856.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Haushaltsansatz beinhaltet die Erträge aus der Auflösung erhaltener Zuwendungen für Anlagegüter. Die Zuwendungen werden über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Da dem Rückgang der Vollzeitäquivalente die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegensteht, ist der Ansatz nahezu unverändert.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der vermieteten Liegenschaften einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:

An der Liegenschaft Kasernenstraße in Düsseldorf erfolgt in 2017 die Modernisierung / Antrieberneuerung der Aufzüge. Weiterhin erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten an der Kasernenstraße durch die Stadt Düsseldorf in 2018 die Erneuerung des Eingangsbereichs und der Eingangstüren. In 2019 ist die Dachsanierung des 1. Bauabschnittes inkl. Gerüst- und Blitzschutz geplant.

An der Liegenschaft an der der Goldberger Straße 30 in Mettmann sind kleinere Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung geplant.

Im Frauenhaus wird in 2017 die Fassade gereinigt und mit einem neuen Anstrich versehen. Ferner erfolgt ab 2017 sukzessive die notwendige Erneuerung der Bodenbeläge.

Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.426	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.426	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	66.071	65.950	66.950	67.650	68.350	69.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	451.640	439.150	478.950	389.550	541.150	298.950
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	517.711	505.100	545.900	457.200	609.500	368.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-512.285	-505.100	-545.900	-457.200	-609.500	-368.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	7.500	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	500	500	500	500	500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	8.000	500	500	500	500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-8.000	-500	-500	-500	-500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-512.285	-513.100	-546.400	-457.700	-610.000	-368.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 25 Die für das Jahr 2016 geplante Maßnahme zur Installation eines Pumpensumpfs mit Hebeanlage im Frauenhaus ist abgeschlossen.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von kleineren Geräten etc. im Bereich der Hausmeister.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.03	Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	8.000	500	500	500	500	8.000	10.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-8.000	-500	-500	-500	-500	-8.000	-10.000

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.04

Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektüberwachung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
Auftragsgrundlage(n)	VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinspargesetz, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
Zielgruppe(n)	Schüler, Pädagogen, Ausbildungsbetriebe, Erziehungsberechtigte
Ziel(e):	Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
Besonderheit(en) im Planjahr	Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg Umsetzung der Planungen zur Optimierung des Gebäudebestandes am Berufskolleg Hilden (Machbarkeitsstudie) Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Kreis Mettmann

Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	114,75	100,02	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	1,02	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heizung in kWh/a je qm BGF	86,73	95,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	-	-	33,00	33,00	33,00	33,00
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	20,00	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,20	0,17	0,19	0,19	0,19	0,19
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	7,03	7,12	7,13	7,20	7,27	7,34

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Gebäude	20	20	20	20	20	20
Anzahl der Berufskollegs	4	4	4	4	4	4
Bruttogeschossfläche in qm	68.831,00	68.831,00	68.831,00	68.831,00	68.831,00	68.831,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	9,33	9,33	9,36	9,36	9,36	9,36
Vollzeitäquivalent	9,13	9,13	9,12	9,12	9,12	9,12

Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Heizung in kWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2015.
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung.
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund eingebauter BHKWs in den Berufskollegs Hilden, Neandertal und Niederberg ist hier der Anteil des eingekauften Stroms geringer. Es ist angestrebt, den Stromeinkauf trotz vermehrtem Einsatz von Elektroverbrauchern konstant zu halten.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt nutzerbedingten Schwankungen. Die Prognose wurde an das IST-Ergebnis 2015 (0,20 cbm/a je qm) angepasst.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich andere Preise. Es ist eine 3%-ige Preissteigerung (Tariferhöhung) vorgesehen.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Gebäude der Berufskollegs. Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: BK Hilden: Altbau, 1. BA, 2. BA, BTA-Gebäude, Sporthalle (insgesamt 5 Gebäude), BK Neandertal: Haus A-D, 2 Sporthallen, Mensa, Hausmeisterhaus (insgesamt 8 Gebäude), AJC-BK Ratingen: Gebäude 1, 2 und 3, Ersatzbau, Dependance Lintorf (insgesamt 5 Gebäude), BK Niederberg: Berufskolleg inkl. Sporthalle, Hausmeisterhaus (insgesamt 2 Gebäude).
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.971.608	2.726.700	3.077.700	2.869.250	3.788.350	3.037.150
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	575	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.444	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	605.956	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.570	1.500	31.000	1.000	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.584.153	2.732.200	3.112.700	2.874.250	3.792.350	3.041.150
11	- Personalaufwendungen	505.143	497.400	518.750	523.800	528.900	534.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.174.675	1.078.150	1.433.800	1.191.250	2.105.300	1.347.950
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.126.597	1.121.800	1.125.300	1.125.700	1.126.100	1.126.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	283.011	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.089.426	2.697.350	3.077.850	2.840.750	3.760.300	3.008.500
18	= Ordentliches Ergebnis	494.727	34.850	34.850	33.500	32.050	32.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	494.727	34.850	34.850	33.500	32.050	32.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	494.727	34.850	34.850	33.500	32.050	32.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.900	34.300	34.850	33.500	32.050	32.650
29	= Teilergebnis	460.827	550	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs für 2017 beträgt insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €). Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des technischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs. Des Weiteren enthält der Ansatz eine ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.

Zu 5 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Dieser Ansatz beinhaltet zum einen Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung. Zum anderen werden für die Umstellung der Beleuchtung der Berufskollegs auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren (siehe hierzu auch Zeile 13) Fördermittel vom Bund erwartet. Die Höhe der Förderung hängt von der Höhe des dem Bund zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets sowie den vorliegenden Anträgen ab und beträgt bis zu 40% der Kosten.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
Aufgrund der geänderten Produktzuordnung eines Mitarbeiters steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung. Das Vollzeitäquivalent steigt entsprechend.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Berufskollegs einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:
Am Berufskolleg Hilden sind Maßnahmen im Zuge der Optimierung der Raumnutzung vorgesehen. Diese sowie deren Priorisierung und der Zeitplan für die Umsetzung ergeben sich aus der in den Jahren 2015/16 durchgeführten Machbarkeitsstudie. Die Maßnahmen verteilen sich auf den investiven und konsumtiven Bereich. In den Jahren 2017 bis 2020 erfolgt die Schaffung eines neuen Haupteingangs und Neugestaltung der zentralen Pausenhalle inkl. der Gestaltung des Außengeländes. Weiterhin ist die Umgestaltung / Erweiterung der Kantine vorgesehen und nach Neubau eines Multifunktionsraumes die Wiederherstellung der nebenliegenden Sanitäranlagen. Weitere Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen können dem Teilfinanz- und Investitionsplan entnommen werden. Unabhängig von den oben genannten Maßnahmen erfolgt im Bereich des Altbaus in 2017 die Fassadendämmung und Erneuerung der Fenster. Des Weiteren soll in 2017 aus energetischen Gründen die Umstellung auf eine steuerbare Einzelraumregelung erfolgen. Es ist geplant, in 2019 die Erneuerung des Bodens in der Sporthalle sowie den Einbau einer Deckenstrahlheizung durchzuführen. Im BTA-Bereich sollen in den Jahren 2018/2019 die WC-Anlagen saniert und die Umkleide-/Aufenthaltszone umgestaltet werden.
Am Berufskolleg Neandertal ist in den Jahren 2018/2019 die alte Sporthalle im Hinblick auf die Fassade (energetische Ertüchtigung) und den Boden zu ertüchtigen. Des Weiteren sind diverse WC-Anlagen zu sanieren sowie sukzessive notwendige Anstriche in Treppenhäusern und Fluren vorzunehmen.
Da das Gebäude des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs im Eigentum der Stadt Ratingen steht, werden hier lediglich kleinere Maßnahmen durchgeführt.
Am Berufskolleg Niederberg soll in 2017 die ursprünglich bereits für 2016 geplante Ertüchtigung der Cafeteria durchgeführt werden (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilfinanz- und Investitionsplan). Ferner erfolgen in den Jahren 2017 bis 2020 diverse Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzes sowie die Sanierung von WC-Anlagen.
In den nachfolgenden Jahren ist die sukzessive Umstellung der Beleuchtung der Berufskollegs auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren geplant (siehe hierzu auch Zeile 6). Weiterhin soll der sukzessive Einbau einer elektrischen Schließanlage in allen Gebäuden erfolgen.
Für die Erstattung der Personalkosten des am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg eingesetzten Hausmeisters sind weitere Mittel eingeplant.
Die Erhöhung des Ansatzes im Jahr 2017 zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der geplanten Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg sowie der Umsetzung diverser Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie und der Einzelraumregelung am Berufskolleg Hilden.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Nach Beschluss des Kreisausschusses vom 02.12.2013, die Planung zum Bau einer Mensa am BK Niederberg aufzugeben, mussten bereits verausgabte Mittel ergebniswirksam umgebucht werden. Zudem enthält das Rechnungsergebnis Vergütungen an Sachverständige.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	2.544.300	2.299.250	2.650.400	2.441.950	3.361.050	2.609.850
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	575	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.444	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07	Sonstige Einzahlungen	111	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.547.429	2.303.250	2.654.400	2.445.950	3.365.050	2.613.850
10	Personalauszahlungen	519.393	517.550	541.200	546.250	548.700	522.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.280.274	1.078.150	1.433.800	1.191.250	2.105.300	1.347.950
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	453.050	283.050	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.799.666	2.048.750	2.258.050	1.737.500	2.654.000	1.870.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	747.763	254.500	396.350	708.450	711.050	743.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	75.970	86.000	694.700	371.000	587.500	297.500
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	75.970	92.000	700.700	377.000	593.500	303.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-75.970	-92.000	-700.700	-377.000	-593.500	-303.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	671.792	162.500	-304.350	331.450	117.550	439.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs für 2017 beträgt insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €). Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des technischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher den anteiligen Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte in Höhe von rd. 283.050 € für das technische Gebäudemanagement der Berufskollegs.

Zu 25 Dieser Ansatz beinhaltet insbesondere Mittel für die Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur optimierten Raumnutzung am Berufskolleg Hilden. Weitergehende Erläuterungen zu diesen geplanten Maßnahmen können dem Teilergebnis- und Investitionsplan entnommen werden.

Des Weiteren ist für das Berufskolleg Hilden für das Jahr 2017 der Austausch der Flaggenmaste und für das Jahr 2018 der Bau einer Garage vorgesehen, da die vorhandenen Unterstellmöglichkeiten für Kfz nicht mehr ausreichen.

Ferner erhält das Berufskolleg Niederberg ein neues Eingangsschild inkl.Briefkasten.

Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg sowie der Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie am Berufskolleg Hilden.

Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Hausmeister an den Berufskollegs werden entsprechende Mittel vorgesehen.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abriss und Neubau eines Multifunktionsraumes, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	353.000	490.000	0	0	843.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-353.000	-490.000	0	0	-843.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.
Der bisherige Physiksaal des Berufskollegs mit aufsteigendem Gestühl entspricht nicht mehr den aktuellen schulischen und technischen Anforderungen. Es ist daher geplant, den bisherigen Raum bis zur Bodenfläche des Erdgeschosses abzureißen und einen ebenerdigen (barrierefreien) Multifunktionsraum für naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen / Vorträge sowie für sonstige schulische Veranstaltungen (Lehrerkonferenzen, Empfänge etc.) zu errichten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Aufzüge BK Velbert								
Baumaßnahmen	54.427	0	0	0	0	0	326.577	326.577
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-54.427	0	0	0	0	0	-326.577	-326.577

Das Berufskolleg verfügte bisher über keinen Aufzug und war daher nicht barrierearm. Das Gebäude ist durch die vielen unterschiedlichen Gebäudeteile und die höhenmäßig versetzten Ebenen nur schwierig über einen zentralen Aufzug zu versorgen. Die Planung der Maßnahme erfolgte in den Jahren 2014/2015, die bauliche Umsetzung erfolgte im Jahr 2016.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außentreppe als 2. Rettungsweg, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000	-50.000

Die Maßnahme geht in den Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung auf.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	358.700	0	0	0	0	358.700
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-358.700	0	0	0	0	-358.700

Die Planung zum Bau einer Mensa am Berufskolleg Niederberg wurde in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.12.2013 aufgegeben und die Verwaltung anstelle dessen mit der Ertüchtigung der Cafeteria beauftragt. Nachdem auf Grund der angespannten Haushaltslage die Umsetzung um ein Jahr verschoben wurde, soll diese nun in 2017 erfolgen.
Für die Gesamtertüchtigung (bauliche Maßnahmen) werden rund 630.000 € zzgl. Planungsleistungen angesetzt. Weitere 30.000 € werden für die Schaffung einer Interimslösung benötigt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gestaltung der Außenanlage am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	97.500	97.500	0	195.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	-97.500	-97.500	0	-195.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.
Die Grundstücksfläche (Wiese) zwischen der Kantine / Cafeteria und dem Multifunktionsraum soll als Pausenhoffläche mit Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Ein Aufenthaltsbereich wird der Kantine / Cafeteria zugeordnet, ein Aufenthaltsbereich dem Multifunktionsraum. Es erfolgt eine Wegverbindung zwischen beiden Gebäudeteilen mit einem überdachten Sitzbereich.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 260.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.04	Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schaffung eines Haupteingangs am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	295.000	0	0	0	0	295.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-295.000	0	0	0	0	-295.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen.
Die verschiedenen Bauabschnitte des Berufskollegs verfügen über keinen signifikanten zentralen Haupteingang von der öffentlichen Straße „Am Holterhöfchen“ aus. Es ist geplant, diesen an der zentralen Pausenhalle neu zu errichten. Mit der Maßnahme sollen die Personenströme gelenkt werden, die zurzeit größtenteils noch über den Parkplatz und die Feuerwehrzufahrt zum Gebäude fließen. Von der Pausenhalle aus wird dann eine zentrale Verteilung mit Leit- und Informationssystemen (auch für Ortsfremde) in die Gebäudeteile erfolgen.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 325.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (s. auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung/Erweiterung der Kantine, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	30.000	0	0	200.000	0	230.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-30.000	0	0	-200.000	0	-230.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen.
Mit dem Beschluss zur Errichtung einer Mensa am Berufskolleg Neandertal wurde die Entscheidung getroffen, an allen Berufskollegs sukzessive adäquate Verpflegungsmöglichkeiten zu schaffen. Die derzeitige Kantine des Berufskollegs Hilden verfügt nicht über eine Möglichkeit der Zubereitung warmer Speisen. Um dies zukünftig ermöglichen zu können, soll die Küchenfläche inkl. Schaffung aller notwendigen technischen Anlagen / Vorrichtungen erweitert werden und mit entsprechenden Gerätschaften für eine Regenerationsküche (o.ä.) ausgestattet werden.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 675.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	42.000	17.000	24.000	6.000	6.000	42.000	95.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-42.000	-17.000	-24.000	-6.000	-6.000	-42.000	-95.000

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.05

Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektüberwachung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
Auftragsgrundlage(n)	VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
Zielgruppe(n)	Schüler von Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, geistige Entwicklung und emotionale und soziale Entwicklung, Pädagogen, Erziehungsberechtigte
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
Besonderheit(en) im Planjahr	Ggfs. Durchführung baulicher Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der neuen Förderschulstruktur Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	35,80	11,57	17,38	10,94	9,73	13,90
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,64	-3,87	4,41	-4,00	-4,57	-3,03

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heizung in KWh/a je qm BGF	106,36	95,00	108,00	108,00	108,00	108,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	-	-	23,00	23,00	23,00	23,00
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	-	20,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,59	0,45	0,59	0,59	0,59	0,59
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	8,07	8,47	9,10	7,72	7,79	7,87

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Gebäude	19	24	20	20	20	20
Anzahl der Förderschulen	7	12	11	11	11	11
Bruttogeschossfläche in qm	31.285,00	31.285,00	50.433,00	50.433,00	50.433,00	50.433,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	7,45	7,45	7,48	7,48	7,48	7,48
Vollzeitäquivalent	7,15	7,15	7,14	7,14	7,14	7,14

Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Heizung in KWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2015.
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung.
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt insbesondere auf Grund der Art der Nutzung und der vorhandenen Schwimmbäder an den Förderschulen Geistige Entwicklung Schwankungen.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich andere Preise. Es ist eine 3%-ige Preissteigerung (Tariferhöhung) vorgesehen.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Gebäude der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises. Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: Helen-Keller-Schule Ratingen: Altbau, Neubau, Hausmeisterhaus (insgesamt 3 Gebäude), Schule am Thekbusch Velbert: Schule, Hausmeisterhaus, 2 Module (insgesamt 4 Gebäude, Schule an der Virneburg Langenfeld: Altbau, Neubau, Hausmeisterhaus (insgesamt 3 Gebäude), Schule Krischer Straße in Monheim, Schule im Ufo Velbert: Schule, Turnhalle (insgesamt 2 Gebäude), Dependance Paul-Maar-Schule in Hilden, Schule in den Birken Velbert, Comeniusschule Ratingen, Erich-Kästner-Schule Mettmann, Käthe-Kollwitz-Schule Langenfeld, Ferdinand-Lieven-Schule Hilden, Friedrich-Fröbel-Schule Erkrath. Die neuen Förderschulen wurden jeweils als ein Gebäude gezählt.
Anzahl der Förderschulen	Anzahl der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises. Die Schule am Peckhaus wird in 2016 aufgegeben.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk. Da die Flächen der neuen Förderschulen bei der Aufstellung des Haushaltes 2016 noch nicht bekannt waren, ergibt sich erst mit dem Haushalt 2017 eine Anpassung der BGF.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	543.603	217.000	217.000	217.000	217.000	217.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	210.000	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.350	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.306	30.000	24.000	24.000	24.000	24.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	158.781	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.045	2.000	4.000	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	728.085	249.000	455.000	241.000	241.000	241.000
11	- Personalaufwendungen	444.259	440.300	451.650	456.050	460.500	465.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.001.945	1.132.250	1.593.750	1.176.950	1.448.350	702.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	538.144	549.050	540.850	540.500	538.850	536.750
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.674	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.003.022	2.121.600	2.586.250	2.173.500	2.447.700	1.704.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.274.937	-1.872.600	-2.131.250	-1.932.500	-2.206.700	-1.463.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.274.937	-1.872.600	-2.131.250	-1.932.500	-2.206.700	-1.463.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.274.937	-1.872.600	-2.131.250	-1.932.500	-2.206.700	-1.463.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.650	31.000	31.500	30.250	28.950	29.450
29	= Teilergebnis	-1.305.587	-1.903.600	-2.162.750	-1.962.750	-2.235.650	-1.493.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Haushaltsansatz beinhaltet die Erträge aus der Auflösung erhaltener Zuwendungen für Anlagegüter. Die Zuwendungen werden über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. In 2015 wurden Anteile der Schulpauschale ertragswirksam aufgelöst.

Zu 3 Erträge aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Dachsanierung der Helen-Keller-Schule (KA v. 12.12.16)

Zu 6 Dieser Ansatz beinhaltet Personalkostenerstattungen der Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH für die Tätigkeit des Hausmeisters. Des Weiteren wird mit Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung gerechnet. Da es sich dabei um Einzelabsprachen und kleinere Erstattungen handelt, die während der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt sind, orientiert sich die Höhe des Ansatzes an den Rechnungsergebnissen der Vorjahre. Ferner werden für die Umstellung der Beleuchtung der Förderschulen auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren (siehe hierzu auch Zeile 13) Fördermittel vom Bund erwartet. Die Höhe der Förderung hängt von der Höhe des dem Bund zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets sowie den vorliegenden Anträgen ab und beträgt bis zu 40% der Kosten.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert.
Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Förderschulen einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind folgende größere Maßnahmen geplant:
An der Helen-Keller-Schule, Ratingen, wird in 2017 die in 2015 begonnene Dacherneuerung des Altbaubereichs beendet. Des Weiteren erfolgt in 2017 bis 2019 die Sanierung von Sanitärbereichen. Im Jahr 2017 werden Mittel für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Raumoptimierung benötigt. Für 2018 sind der Einbau einer Deckenstrahlheizung in der Sporthalle und der Umbau des veralteten Warmwassersystems nach VDI geplant.
An der Schule am Thekbusch, Velbert, ist für die Jahre 2017 bis 2019 die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes geplant (Beseitigung von baulichen Mängeln etc.). Des Weiteren werden in 2018/2019 auf Grund hygienerechtlicher Vorgaben die Umkleide- und Duschräume saniert und in 2019/2020 die bereits in 2015 begonnene Dacherneuerung fortgesetzt.
An der Schule an der Virneburg, Langenfeld, ist für 2019 ebenfalls die Sanierung der Dächer geplant. Zudem werden in 2018/2019 Decken inkl. Beleuchtung, Oberlichter und in 2020 die Türanlage im Schwimmbad- und Turnhallentrakt erneuert. In 2017 erfolgt die Erneuerung der Desinfektionsanlage des Schwimmbades.
Das Gebäude der Schule am Peckhaus, Mettmann, wird im Rahmen der Förderschulstrukturreform aufgegeben. Die weitere Verwendung steht noch nicht fest, daher werden hier ab Mitte 2017 nur noch die für den Erhalt des Gebäudes notwendigen Mittel eingestellt (z.B. Wartung der technischen Anlagen).
Da die Gebäude der Leo-Lionni-Schule und Paul-Maar-Schule, beide Monheim am Rhein, im Eigentum der Stadt Monheim am Rhein stehen, werden hier lediglich kleinere Maßnahmen durchgeführt.
An der Schule im UFO, Velbert, ist für 2019 auf Grund des schlechten Raumklimas und aus energetischen Gründen der Einbau einer Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung geplant.
Ferner sind in 2017 Mittel für bauliche Maßnahmen an den Gebäuden der neuen Förderzentren vorgesehen, die sich durch die veränderte Nutzung der Gebäude ergeben. Im Förderzentrum Mitte sind 110.000 € für die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Aufstellung von Fertigbaumodulen eingeplant (KA vom 12.12.2016).
In den nachfolgenden Jahren ist die sukzessive Umstellung der Beleuchtung der Förderschulen auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren geplant (siehe hierzu auch Zeile 6). Weiterhin soll der sukzessive Einbau einer elektrischen Schließanlage in allen Gebäuden erfolgen.
Für die Erstattung der Personalkosten des an der Schule am Peckhaus (noch bis Mitte 2017) sowie des an der Schule im UFO eingesetzten Hausmeisters an die Städte Mettmann und Velbert sind weitere Mittel eingeplant. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. die Unterhaltung von Fahrzeugen.
Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus den baulichen Maßnahmen an den neuen Förderzentren im Rahmen der Förderschulstrukturreform.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.350	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	22.306	30.000	24.000	24.000	24.000	24.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.656	30.000	24.000	24.000	24.000	24.000
10	Personalauszahlungen	421.002	425.300	440.500	444.900	449.350	453.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.136.522	1.132.250	1.593.750	1.176.950	1.448.350	702.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.557.524	1.557.550	2.034.250	1.621.850	1.897.700	1.156.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.532.869	-1.527.550	-2.010.250	-1.597.850	-1.873.700	-1.132.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	1.000	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.000	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	210.654	0	20.000	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.342	186.000	13.000	6.000	6.000	6.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	240.996	186.000	33.000	6.000	6.000	6.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-239.996	-186.000	-33.000	-6.000	-6.000	-6.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.772.865	-1.713.550	-2.043.250	-1.603.850	-1.879.700	-1.138.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 19 Es handelt sich um eine Korrekturbuchung im Rahmen des Jahresabschlusses.

Zu 25 An der Helen-Keller-Schule in Ratingen wird in 2017 ein Betonfertigbau als Lagermöglichkeit für Kettcars und Mofas geschaffen.

Zu 26 Zum Schutz vor Sonneneinstrahlung wird an der Helen-Keller-Schule in Ratingen in 2017 auf dem Außengelände ein Sonnenschutz errichtet.

Die gemäß Brandschutzkonzept geforderte Installation einer Brandmeldeanlage an der Schule am Thekbusch ist in 2016 abgeschlossen. Weitere Mittel werden daher nicht veranschlagt.

Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Hausmeister an den Förderschulen werden entsprechende Mittel vorgesehen.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
FS Langenfeld, Erneuerung Hubboden und Steuerung								
Baumaßnahmen	179.034	0	0	0	0	0	179.034	179.034
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-179.034	0	0	0	0	0	-179.034	-179.034

Die Erneuerung der Hubbodentechnik wurde in 2015 umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neuinstallation Brandmeldeanlage, Förderschule am Thekbusch								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	180.000	0	0	0	0	180.000	180.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-180.000	0	0	0	0	-180.000	-180.000

Gemäß Vorgabe des Brandschutzkonzeptes der Bauaufsicht der Stadt Velbert musste eine Brandmeldeanlage in der Schule am Thekbusch in Velbert installiert werden, so dass eine flächendeckende Absicherung über Brandmelder gewährleistet ist. In diesem Rahmen wurde auch eine elektroakustische Anlage (ELA) für den „Amok-Fall“ installiert. Die Maßnahme wurde in 2016 umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	30.342	6.000	33.000	6.000	6.000	6.000	36.342	87.342
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-30.342	-6.000	-33.000	-6.000	-6.000	-6.000	-36.342	-87.342

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.06

Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektüberwachung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
Auftragsgrundlage(n)	VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
Zielgruppe(n)	Menschen mit Behinderung, Betreuer
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Kreis Mettmann

Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,64	1,02	0,70	1,05	0,99	1,04
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,38	-0,52	-0,77	-0,51	-0,54	-0,51

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heizung in KWh/a je qm BGF	100,00	108,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	51,99	40,00	52,00	52,00	52,00	52,00
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	51,99	40,00	52,00	52,00	52,00	52,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	1,07	0,94	1,07	1,07	1,07	1,07
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	15,43	16,38	9,14	9,23	9,32	9,41

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Gebäude	7	7	7	7	7	7
Bruttogeschossfläche in qm	3.284,00	3.284,00	3.284,00	3.284,00	3.284,00	3.284,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,72	1,72	1,73	1,73	1,73	1,73
Vollzeitäquivalent	1,67	1,67	1,68	1,68	1,68	1,68

Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Heizung in KWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2015. Die Vorgabe der Gemeindeprüfanstalt beträgt für Wohnheime 120KWh/a je qm.
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung. Der Stromverbrauch ist abhängig vom Nutzerverhalten und auf Grund der Besonderheiten des Wohnverbundes nicht beeinflussbar.
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Da im Wohnverbund kein BHKW existiert, entspricht der Stromeinkauf dem -verbrauch.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Wasserverbrauch ist aufgrund der Besonderheit der Nutzung des Wohnheimes nur schwer beinflussbar und kann Schwankungen unterliegen. Die Prognose wurde dem IST-Verbrauch der Vorjahre angepasst. Des Weiteren ist ein steigender Wasserverbrauch auf Grund der Altersstruktur der Bewohner absehbar.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich andere Preise. Es ist eine 3%-ige Preissteigerung (Tariferhöhung) vorgesehen.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der zum Wohnverbund des Kreises gehörenden Gebäude. Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: Wohnheim Eckkampstraße, Außenwohngruppen Breslauerstraße, Berlinerstraße, Magdeburgerstraße, Dieselstraße, Peter-Kraft-Straße und das Bürogebäude Karl-Theodor-Straße.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.748	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.572	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.067	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	18.387	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
11	- Personalaufwendungen	96.454	92.900	98.000	98.900	99.800	100.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.856	115.600	230.000	102.600	117.500	104.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	45.734	46.250	46.250	46.250	46.300	46.350
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	204.045	254.750	374.250	247.750	263.600	251.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-185.658	-252.050	-371.550	-245.050	-260.900	-248.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-185.658	-252.050	-371.550	-245.050	-260.900	-248.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-185.658	-252.050	-371.550	-245.050	-260.900	-248.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.800	8.900	9.050	8.700	8.350	8.500
29	= Teilergebnis	-194.458	-260.950	-380.600	-253.750	-269.250	-257.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Es handelt sich um Erlöse aus der Auflösung der Sonderposten.

Zu 5 Es handelt sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung des Wohnverbundes einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:

In den Jahren 2017 ff. müssen sowohl im Hauptgebäude des Wohnverbunds als auch in den Außenwohngruppen Dieselstraße und Peter-Kraft-Straße Fenster auf Grund von Undichtigkeiten erneuert und WC-Anlagen saniert werden. Darüber hinaus soll nach Abschluss der Fenstererneuerung im Hauptgebäude des Wohnverbundes in den Jahren 2018 bis 2020 ein Fassadenanstrich erfolgen.

In den kommenden Jahren erfolgt ferner die bereits in 2015 begonnene sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren.

Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den oben beschriebenen Fenstererneuerungen und Sanierungsmaßnahmen der WC-Anlagen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.572	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.572	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	88.387	87.800	93.700	94.600	95.500	96.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	65.260	115.600	230.000	102.600	117.500	104.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.647	203.400	323.700	197.200	213.000	200.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-150.075	-203.400	-323.700	-197.200	-213.000	-200.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	900	900	900	900	900
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	900	900	900	900	900
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-900	-900	-900	-900	-900
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-150.075	-204.300	-324.600	-198.100	-213.900	-201.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für den Hausmeister am Wohnverbund werden entsprechende Mittel vorgesehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.06	Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	900	900	900	900	900	900	4.500
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-900	-900	-900	-900	-900	-900	-4.500

Kreis Mettmann

Produkt

01.13.07

Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektbetreuung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
Auftragsgrundlage(n)	VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
Zielgruppe(n)	Kinder und Mitarbeiter/-innen in den Kindertagesstätten des Kreises, Erziehungsberechtigte
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,26	2,19	1,29	1,27	1,28	0,88
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,55	-0,79	-0,72	-0,74	-0,73	-1,03

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heizung in KWh je qm BGF	76,57	90,00	86,00	86,00	86,00	86,00
Stromverbrauch in KWh/a je qm BGF	23,41	25,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	23,41	25,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	13,70	15,78	11,51	11,64	11,76	11,89

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Gebäude	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Kindergärten	4	4	4	4	4	4
Bruttogeschossfläche in qm	3.128,00	3.128,00	3.128,00	3.128,00	3.128,00	3.128,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,11	2,11	2,12	2,12	2,12	2,12
Vollzeitäquivalent	1,97	1,97	1,97	1,97	1,97	1,97

Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Heizung in KWh je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2015. Auf Grund der Art der Nutzung kann der Gasverbrauch nicht ohne weiteres gesenkt werden. Die einzelnen Bereiche verfügen noch nicht über eine Einzelraumregelung.
Stromverbrauch in KWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung.
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Da die Kindertagesstätten nicht über BHKWs verfügen, entspricht der Stromeinkauf dem Stromverbrauch.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich andere Preise. Es ist eine 3%-ige Preissteigerung (Tariferhöhung) vorgesehen.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Gebäude der Kindertagesstätten in Trägerschaft des Kreises.
Anzahl der Kindergärten	Anzahl der Kindertagesstätten in Trägerschaft des Kreises.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.442	4.400	4.400	4.400	4.400	4.200
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.395	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	4.300	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.323	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	309	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	21.469	8.700	4.700	4.700	4.700	4.500
11	- Personalaufwendungen	125.237	120.700	127.100	128.350	129.600	130.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.005	206.800	150.700	157.950	154.600	298.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	89.529	59.800	76.450	76.000	74.000	73.600
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	286.771	387.300	354.250	362.300	358.200	502.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-265.302	-378.600	-349.550	-357.600	-353.500	-498.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-265.302	-378.600	-349.550	-357.600	-353.500	-498.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-265.302	-378.600	-349.550	-357.600	-353.500	-498.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.100	9.200	9.350	9.000	8.600	8.750
29	= Teilergebnis	-274.402	-387.800	-358.900	-366.600	-362.100	-507.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Zu 5 Es handelt sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Diese Position beinhaltet Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung. Die Umstellung der Beleuchtung der Kindertagesstätten auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren ist weitestgehend abgeschlossen. Für die nun noch durchzuführenden Maßnahmen wird seitens des Bundes keine weitere Förderung gewährt.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert.
Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Da keine Investitionen geplant sind, gibt es hier keinen Ansatz.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Kindertagesstätten einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:

Für das Förderzentrum Velbert sind in den Jahren 2017 bis 2019 sukzessive beschädigte Holztüren zu erneuern. Des Weiteren ist geplant, in 2019 eine neue Eingangstüre mit elektrischer Türöffnung zu installieren.

In der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Ratingen erfolgt in den nächsten Jahren die sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren. Ferner wird in 2018 ein Wasserablauf in der Gartenfläche installiert.

In der Heilpädagogisch Integrativen Kindertagesstätte Langenfeld erfolgt in 2018 und 2019 die Erneuerung diverser Innentüren inkl. Klemmschutz. Des Weiteren wird in 2020 die Heizzentrale erneuert, da diese nicht wie gefordert regelbar ist. Darüber hinaus erfolgt in 2020 die Neu-Gestaltung eines Bades.

An der Kindertagesstätte Kirchendeller Weg, die in Kooperation mit der Stadt Mettmann betrieben wird, werden lediglich kleinere Maßnahmen durchgeführt.

Für die Erstattung der Personalkosten des an der Kindertagesstätte Kirchendeller Weg eingesetzten Hausmeisters an die Stadt Mettmann sind weitere Mittel eingeplant. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Der Ansatz reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Abschluss diverser baulichen Maßnahmen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	13.395	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	4.300	300	300	300	300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.396	4.300	300	300	300	300
10	Personalauszahlungen	115.593	115.400	122.600	123.850	125.100	126.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	80.720	206.800	150.700	157.950	154.600	298.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.313	322.200	273.300	281.800	279.700	424.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-182.918	-317.900	-273.000	-281.500	-279.400	-424.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	788.865	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	2.400.000	40.000	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	7.041	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.195.906	41.500	1.500	1.500	1.500	1.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.195.906	-41.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-3.378.823	-359.400	-274.500	-283.000	-280.900	-425.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 24 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um den Grundstückserwerb für den Heilpädagogischen Kindergarten in Mettmann.

Zu 25 Die in 2016 geplante und gemäß Brandschutzkonzept geforderte Erweiterung der Brandmeldeanlage an der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Ratingen ist abgeschlossen.

Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Hausmeister an den Kindertagesstätten werden entsprechende Mittel vorgesehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt:	01.13.07	Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	7.041	41.500	1.500	1.500	1.500	1.500	48.541	54.541
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-7.041	-41.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-48.541	-54.541

Kreis Mettmann

Produkt

01.14.01

Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 14 Leistungen für das Land als Schulaufsicht

Produkt 01 Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben des Schulamtes als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde: Fachaufsicht über die Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie Dienstaufsicht über die Grundschulen Stellenplan, Personal- und organisatorische Angelegenheiten der Lehrkräfte an Grundschulen (z.B. Einstellung in befristete und unbefristete Beschäftigungsverhältnisse) Feststellen des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs sowie Entscheidung über den schulischen Lernort (Gemeinsames Lernen in der allgemeinen Schule / Förderschule) Anträge, Genehmigungen und Verfahren nach dem Schulgesetz (z.B. Ahndung von bußgeldbewehrten Pflichtverletzungen, Einrichtung von Hausunterricht, Ordnungsmaßnahmen, Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung) Weiterentwicklung und Unterstützung des schulischen Inklusionsprozesses und seiner wissenschaftlichen Begleitung Bearbeitung von Projekten (z.B. zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe) Zusammenarbeit mit den vom Land NRW an das Schulamt abgeordneten Fachkräften (z.B. Landesschulpsychologen, Koordinationsfachberater für Inklusion, …)
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung gemäß § 52 SchulG - AO-SF) Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) Landesbeamtengesetz NRW (LBG NRW) Weitere Verordnungen und Erlasse des Landes NRW (BASS)
Zielgruppe(n)	Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen, Kinder zwei Jahre vor der Einschulung, Schülerinnen und Schüler insbesondere der Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, Schulträger
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Optimaler Einsatz des Lehrpersonals – Kundenorientierter Personalservice für die Grundschulen – Termingerechte Durchführung von Überprüfungs- und Feststellungsverfahren (AO-SF, Sprachstandsfeststellung) – Unterstützung und Beratung der Schulen bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben
Besonderheit(en) im Planjahr	Weiterentwicklung der schulischen Inklusion / Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung und Qualifizierung Entwicklung von Schulstrukturen zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schulen mit außerschulischen Partnern (insbesondere Jugendhilfe) / Mitwirkung bei der Entwicklung multiprofessioneller Teams Unterstützung der Schulleitungen bei der Wahrnehmung von Aufgaben als Dienstvorgesetzte

Produkt: 01.14.01 Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,44	0,55	0,85	0,86	0,70	0,70
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,61	-1,75	-1,72	-1,70	-1,62	-1,58

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bußgeldverfahren wg. Schulpflichtverletzung und Sprachstandsfeststellung	113	130	120	110	100	90
Verfahren gem. AO-SF	801	750	800	800	800	800
Anzahl der Personalmaßnahmen, vorwiegend Stellenbesetzungen	700	700	750	750	750	750
Anzahl der Koordinierungsfälle von Kindern mit Förderbedarf im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule	260	250	270	290	310	330

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Grund-, Haupt-, Förderschulen	101	100	92	92	92	92
Anzahl der Lehrkräfte	1.871	1.300	1.350	1.350	1.350	1.350
Lehrkräfte (Stellen)	983	940	980	980	980	980
Beamte	1.072	1.030	1.100	1.100	1.100	1.100
Unbefr. angestellte Lehrkräfte	103	110	120	120	120	120
Befr. angestellte Lehrkräfte	124	160	180	180	180	180
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	613	635	650	650	650	650
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	567	665	660	660	660	660

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,28	12,28	12,34	12,34	12,34	12,34
Vollzeitäquivalent	12,83	12,83	13,86	13,86	13,86	13,86

Produkt: 01.14.01 Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.14 Leistungen für das Land als Schulaufsicht
Produkt: 01.14.01 Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	600	500	500	500	500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.432	5.000	8.000	8.000	6.000	6.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	23.432	5.600	8.500	8.500	6.500	6.500
11	- Personalaufwendungen	767.818	745.750	708.400	714.650	720.900	727.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.600	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.133	12.150	17.550	1.300	1.150	1.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.456	91.800	113.200	111.700	64.700	42.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	803.407	851.300	839.450	827.950	787.050	771.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-779.975	-845.700	-830.950	-819.450	-780.550	-764.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-779.975	-845.700	-830.950	-819.450	-780.550	-764.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-779.975	-845.700	-830.950	-819.450	-780.550	-764.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	157.300	159.100	161.650	155.350	148.650	151.350
29	= Teilergebnis	-937.275	-1.004.800	-992.600	-974.800	-929.200	-916.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Kreis Mettmann erhält zukünftig wieder einen Belastungsausgleich zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung (Delfin 4). Die Berechnungsgrundlage wird alle drei Jahre aktualisiert.
Der Regionalentscheid des Vorlesewettbewerbes wird nicht mehr vom Kreis Mettmann durchgeführt. Die Sponsoreinnahmen werden ab 2017 daher nicht mehr benötigt.

Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2015 setzt sich aus Personalkosternerstattungen im Rahmen des „Belastungsausgleichs Sprachstand“ zusammen.

Zu 7 Das Schulamt für den Kreis Mettmann bearbeitet Bußgeldanträge nach Schulpflichtverletzungen für die Schulformen Grund-, Haupt- und Förderschule. Die Einleitung eines Verfahrens beruht auf Meldungen der Schulen. In den vergangenen Jahren haben vor allem die Hauptschulen um die Einleitung von Bußgeldverfahren gebeten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen ist stark rückläufig; es befinden sich einige Hauptschulen in Auflösung.
Des Weiteren obliegt dem Schulamt die Einleitung von Bußgeldverfahren bei Nichtteilnahme am Sprachstandsfeststellungsverfahren Delfin 4.
Es kann aufgrund der anstehenden Änderungen des Kinderbildungsgesetzes (KiBIZ) derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich die Bußgelder langfristig entwickeln werden.
Aufgrund der letztjährigen Rechnungsergebnisse wurde der Ansatz in 2017 leicht erhöht.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Vollzeitäquivalente steigen im Rahmen einer befristeten Beschäftigung (Zeitvertrag) zur vorübergehenden Unterstützung. Hintergrund für den trotzdem leicht rückläufigen Ansatz sind Personalwechsel und damit einhergehende, aufgrund persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) bedingte Kostenverringerungen.

Zu 13 Der Kreis Mettmann stellt die Sachausstattung für die Landesschulpsychologie und der Koordination für Inklusionsfragen. Die Planansätze sind den zu erwartenden Rechnungsergebnissen angepasst worden.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Wertverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Dieser Ansatz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Reisekosten, Fachliteratur, Aus-und Fortbildung der Mitarbeiter und die Bewirtung bei Besprechungen, Geschäftsaufwendungen der Lehrerpersonalräte und der Schulaufsichtsbeamten sowie Aufwendungen für Dolmetscher bei Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs ausländischer Schülerinnen und Schüler und sonstige Aufwendungen.

Des Weiteren sind die Mittel für die Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung des Mettmanner Weges in die schulische Inklusion enthalten. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt, begann im Jahr 2015 und wird im Jahr 2018 auslaufen. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 173.000 €. 2015 wurden 10.000 € verausgabt, für 2016 und 2017 sind jeweils 70.000 € geplant und für 2018 noch 23.000 €.

´

Zusätzlich entfallen weitere 16.000 € auf Referentenkosten für Projekte und Veranstaltungen.

zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.14 Leistungen für das Land als Schulaufsicht
Produkt 01.14.01 Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	500	600	500	500	500	500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	10.000	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	7.207	5.000	8.000	8.000	6.000	6.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.707	5.600	8.500	8.500	6.500	6.500
10	Personalauszahlungen	618.398	655.750	622.450	628.700	634.950	641.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	109	1.600	300	300	300	300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	32.834	91.800	113.200	111.700	64.700	42.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	651.341	749.150	735.950	740.700	699.950	684.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-633.634	-743.550	-727.450	-732.200	-693.450	-677.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	757	17.300	21.700	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	757	17.300	21.700	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-757	-17.300	-21.700	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-634.391	-760.850	-749.150	-732.200	-693.450	-677.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Für das Jahr 2017 werden Mittel für die Beschaffung von Mobiliar im Rahmen des Umzuges in das neue Verwaltungsgebäude II eingeplant.
Unter anderem Austausch von Schränken / Schreibtischen und die Ausstattung der Besprechungs- und Multifunktionsräume.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.14	Leistungen für das Land als Schulaufsicht
Produkt:	01.14.01	Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	757	17.300	21.700	0	0	0	18.057	39.757
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-757	-17.300	-21.700	0	0	0	-18.057	-39.757

Kreis Mettmann

Produkt

01.15.01

Polizeiverwaltung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 15 Kreispolizeiaufgaben

Produkt 01 Polizeiverwaltung

Informationen

Organisationseinheit	**Kreispolizeibehörde – Zentrale Aufgaben**
Verantwortlich	**Sven Schwabe**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Polizeiverwaltung und Leitung der Kreispolizeibehörde Die nachfolgenden Leistungen werden von Kreisbediensteten für das Land NRW erbracht: Regelung Aufbau- und Ablauforganisation, Personalplanung, Erhebung des Personalbedarfs und Bedarfsdeckung, Personalbetreuung und Dienstrecht im Rahmen der Fürsorgepflicht und Wahrnehmung der dienstrechtlichen Interessen der Polizeibehörde, Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen des Landes und gegen das Land NRW, Vertragsangelegenheiten, Gebührenfälle und öffentlich-rechtliche Forderungen, Haushaltsplanung und -ausführung, wirtschaftliche, bedarfs- und funktionsgerechte Abwicklung von Grundstücks-, Bau- und Unterkunftsangelegenheiten, Verpflegung von Einsatzkräften, Beschaffung der für den Dienstbetrieb erforderlichen Sachen und Leistungen Wirtschaftliche Angelegenheiten der Dienstkräfte: Bearbeitung von Ansprüchen der Beschäftigten Gefahrenabwehr: Versammlungs- und Vereinsangelegenheiten, waffenrechtliche Angelegenheiten, Prüfung der Errichtung, Benutzung und des Betriebs von Schießstätten
Auftragsgrundlage(n)	Waffengesetz, Trennungsentschädigungsverordnung, Landesumzugskostengesetz, Beamtenversorgungsgesetz, Vergabehandbuch und Vergabeordnungen NRW, Beschaffungsrichtlinien, Polizeigesetz NRW, Stellenplan, Beurteilungsrichtlinien der Polizei NRW, Runderlasse des Innenministeriums und des Finanzministeriums NRW
Zielgruppe(n)	Polizeibeamte und Regierungsangestellte, Dritte wie Ärzte, Dolmetscher, Unternehmen, Rechtsanwälte, Waffenbesitzer, Landesoberbehörden (Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW, Landeskriminalamt, Landesamt für Zentrale polizeiliche Dienste der Polizei NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, andere Polizeibehörden in NRW
Ziel(e):	Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes der Kreispolizeibehörde Mettmann durch Bereitstellung der Ressourcen (Personal und Sachmittel)
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	18,61	20,67	14,88	14,79	14,70	14,57
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,52	-2,11	-2,36	-2,38	-2,41	-2,43
Höhe der Ist-Ausgaben des Sachhaushaltes	5.595.547,00	5.450.000,00	5.450.000,00	5.500.000,00	5.500.000,00	5.500.000,00

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anträge auf waffenrechtliche Erlaubnisse	-	-	2.500	2.600	2.700	2.800
Außendiensteinsätze	-	-	210	210	210	210
Anzahl der Schwertransportverfahren	-	-	110	110	110	110

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte der KPB	781	780	770	770	770	770
Anzahl Waffenbesitzer	-	-	11.200	11.700	12.000	12.500
Anzahl eingetragener Waffen	-	-	26.500	27.000	27.500	28.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	20,80	21,80	21,80	21,80	21,80	21,80
Vollzeitäquivalent	21,80	23,60	23,53	23,53	23,53	23,53

Kreis Mettmann

Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Höhe der Ist-Ausgaben des Sachhaushaltes	Die Abweichung des Rechnungsergebnisses ergibt sich insbesondere aus der in 2015 erteilten Zuweisung des Landes NRW für die Rückabwicklung einer abgemieteten Liegenschaft der KPB Mettmann.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anträge auf waffenrechtliche Erlaubnisse	Diese Kennzahl wird ab 2017 erhoben. Es wird mit relativ konstanten Antragszahlen gerechnet.
Außendiensteinsätze	Prüfungen von Schießstätten und der sicheren Aufbewahrung von Waffen. Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.
Anzahl der Schwertransportverfahren	Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Waffenbesitzer	Die Anzahl der Waffenbesitzer wird zukünftig durch die konstant hohe Anzahl von Anträgen auf den kleinen Waffenschein kontinuierlich steigen. Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.
Anzahl eingetragener Waffen	Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.15 Kreispolizeiaufgaben
Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	293.150	288.650	214.650	214.650	214.650	214.650
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.736	0	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	328	50	50	50	50	50
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	298.214	288.700	214.750	214.750	214.750	214.750
11	- Personalaufwendungen	1.484.199	1.283.450	1.328.750	1.340.500	1.352.350	1.364.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	150	150	150	150	150
14	- Bilanzielle Abschreibung	336	1.500	1.500	1.750	2.000	2.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.831	22.550	22.550	22.550	22.550	22.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.514.366	1.307.650	1.352.950	1.364.950	1.377.050	1.389.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.216.153	-1.018.950	-1.138.200	-1.150.200	-1.162.300	-1.174.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.216.153	-1.018.950	-1.138.200	-1.150.200	-1.162.300	-1.174.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.216.153	-1.018.950	-1.138.200	-1.150.200	-1.162.300	-1.174.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.300	89.350	90.750	87.200	83.450	84.950
29	= Teilergebnis	-1.304.453	-1.108.300	-1.228.950	-1.237.400	-1.245.750	-1.259.400

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Hier werden die Erträge aus den Gebühren für die Begleitung von Schwertransporten, Gebühren für Sicherstellungen, Verwahrungen, Ersatzvornahmen, Erteilungen von waffenrechtlichen Erlaubnissen (Ausstellung von Waffenbesitzkarten, Waffenscheinen, Munitionserwerbsberechtigungen und dgl.) sowie Gebühren, die für die Auslösung von Polizeieinsätzen durch Vortäuschung einer Gefahrenlage und bei missbräuchlicher Alarmierung der Polizei erhoben werden, veranschlagt. Der Ansatz sinkt im Vergleich zu den Vorjahren, da aufgrund einer Erlassänderung keine Gebühren für Falschalarme mehr erhoben werden können.

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Personalkostenerstattungen privater Unternehmen und Erstattungen von Dritten.

Zu 7 Es handelt sich um Verwarngelder aus dem Bereich Waffenwesen. Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigung auf Forderungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung steigt der Ansatz trotz geringfügiger Anpassung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Bei dem Ansatz handelt es sich um Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg des Ansatzes in den Folgejahren ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Der Ansatz beinhaltet Mittel für folgende Aufwendungen: Zeitschriften, Fachliteratur (2.200 €), Reisekosten (500 €), Bewirtungen bei Besprechungen (3.000 €), Aus- und Fortbildung (600 €), Drucksachen (1.000 €) sowie sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9.000 €). Dazu gehören Maßnahmen der Kreispolizeibehörde, die nicht aus dem Landeshaushalt erstattet werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Aufgaben aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Kontakte zur Presse einschl. Werbemaßnahmen wie Aktionstage, Wanderausstellungen, Einrichtung von Informationsständen bei Veranstaltungen in Kaufhäusern und dgl. sowie Ehrungen und Verabschiedungen). Zudem sind die Aufwendungen für Dienstkleidung, Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf hier angesetzt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.15 Kreispolizeiaufgaben
Produkt 01.15.01 Polizeiverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	289.573	288.650	214.650	214.650	214.650	214.650
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.736	0	50	50	50	50
07	Sonstige Einzahlungen	0	50	50	50	50	50
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	294.309	288.700	214.750	214.750	214.750	214.750
10	Personalauszahlungen	1.217.747	1.143.950	1.184.300	1.188.200	1.196.350	1.208.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	150	150	150	150	150
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	27.110	22.550	22.550	22.550	22.550	22.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.244.857	1.166.650	1.207.000	1.210.900	1.219.050	1.231.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-950.548	-877.950	-992.250	-996.150	-1.004.300	-1.016.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-950.548	-881.450	-995.750	-999.650	-1.007.800	-1.019.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern benötigt. Im Weiteren sind Mittel in Höhe von 2.500 € für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln und sonstiges bewegliches Anlagevermögen ausgewiesen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.15	Kreispolizeiaufgaben
Produkt:	01.15.01	Polizeiverwaltung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	17.500
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-17.500

Kreis Mettmann

Produkt

01.16.01

Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe 16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Produkt 01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Informationstechnik**
Verantwortlich	**Jochen C. Müller**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung**
Kurzbeschreibung	IT-Steuerung einschließlich IT-Controlling IT-Beschaffungen Desktop-Management IT-Verfahren (Verfahrensbetreuung, IT-Organisation) IT-Schulungen Schulbetreuung (IT-Betreuung für die Berufskollegs, Förderschulen und Förderschulzentren des Kreises) IT-Infrastruktur (Rechenzentrum, Netze) Telekommunikation Kreis Mettmann Info-Service / Einheitliche Behördennummer 115 als erste Anlaufstelle für Verwaltungsfragen aller Art
Auftragsgrundlage(n)	EU-Richtlinien, spezialgesetzliche Verpflichtungen zur automatisierten Verarbeitung von Daten, E-Governmentgesetze des Bundes und des Landes NRW, Beschlüsse des Kreistages und des Fachausschusses, Auftrag der Verwaltungsführung und Einzelaufträge der Ämter, Entscheidungen der IT-Fachplanung, Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen, Organisationsverfügungen
Zielgruppe(n)	Kreistag, Kreistagsfraktionen, Verwaltungsführung, eigene Fachämter, Beschäftigte der Kreisverwaltung, die an das IT- und Telekommunikationsnetz angeschlossen sind und/oder mit einem IT-System arbeiten, kreiseigene Berufskollegs und Förderschulen, kreiseigene Gesellschaften, kreisangehörige Städte sowie andere externe Kunden, anrufende Bürger, Einwohner, auswärtige Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibende im Kreis Mettmann sowie alle anderen externen Anrufer
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Mit dem Kreis Mettmann Info-Service wird eine bürgerorientierte und möglichst ortsnahe Dienstleistung gewährleistet. **Operative Ziele:** Ausrichtung und Anpassung des Amtes an die Anforderungen der Fachämter; Bereitstellung einer zukunftsweisenden, wirtschaftlich und technisch angemessenen, weiterentwickelten IT-Infrastruktur unter stetiger Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsanforderungen, Einsatz von IT-Systemen, die in der geforderten Verfügbarkeit und Qualität zur Verfügung stehen, um die Verwaltungsprozesse effektiv und effizient zu unterstützen, Verbesserung der Steuerbarkeit der IT durch Optimierung der Kosten- und Leistungstransparenz, Bürgerfreundliche Kommunikation und hohe Erreichbarkeit durch den Kreis Mettmann Info-Service, abschließende Auskunft im prozentualen oberen Drittel sowie kunden- und serviceorientierte Vermittlung der übrigen Telefongespräche
Besonderheit(en) im Planjahr	Ausbau von E-Government-Maßnahmen – kundenorientiertes E-Government, Umsetzung des Masterplans E-Government, Entwicklung der E-Akte, Einführung der 2. Stufe I-Kfz mit der Online-Anmeldung von Kraftfahrzeugen, Entwicklung von Scan- und Langzeitspeicherkonzepten, Fortführung von Infrastrukturmaßnahmen zur Erhöhung der IT-Verfügbarkeit und-Sicherheit, Vorbereitung einer Auditierung und Zertifizierung des Rechenzentrumbetriebes zum Nachweis eines adäquaten Sicherheitsniveaus insbesondere im Umfeld der ebenen- und institutionsübergreifenden Kommunikation und Zusammenarbeit, Fortführung und Analyse der bereits begonnenen Erhebungen im Rahmen des Prozesses der interkommunalen Zusammenarbeit zur weiteren Personalentwicklung, Aktualisierung und Migration des E-Maildienstes auf die Version 2016, flächendeckende Umstellung der jetzigen Office Version 2007 auf Office 2016

Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	99,92	99,84	99,84	99,84
Netto-Ergebnis je Einwohner	-15,50	-15,68	-15,95	-15,34	-14,68	-14,94

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) IT-Infrastruktur						
Anzahl der IT-Arbeitsplätze in der Verwaltung	1.310	1.310	1.350	1.350	1.350	1.350
Telekommunikation - Anzahl der Endgeräte	1.780	1.780	1.780	1.780	1.780	1.780
Anzahl der Schülerrechner	2.650	2.700	2.940	2.940	2.940	2.940
B) Kunden						
IT-Anfragen und Unterstützung	6.201	6.325	6.452	6.581	6.712	6.846
- Erledigt < 1 Tag	4.273	4.358	4.446	4.535	4.625	4.718
- Zw. 1 und 2 Tagen	476	486	495	505	515	526
- Zw. 2 und 3 Tagen	129	132	134	137	140	142
- Zw. 3 und 4 Tagen	100	102	104	106	108	110
- Mehr als vier Tage	1.223	1.247	1.272	1.298	1.324	1.350
C) KMIS						
Anrufe gesamt	139.151	158.427	161.536	164.706	167.939	171.237
davon 99-0	110.525	151.832	154.869	157.966	161.126	164.348
Annahmerate 99-0	87,00	87,41	89,16	90,95	92,76	94,62
davon 115 (1st + 2nd Level)	4.614	6.285	6.348	6.412	6.476	6.541
Annahmerate 115 (1st Level)	75,50	78,48	79,26	80,05	80,85	81,66
Annahmerate 115 (2nd Level)	81,70	84,03	84,87	85,72	86,58	87,44
davon Neanderland	361	309	318	328	338	348
Annahmerate Neanderland	76,00	63,45	65,35	67,31	69,33	71,41
durchschnittliche Gesprächsdauer	93,00	73,40	117,00	117,00	117,00	117,00
durchschnittliche Wartezeit in Sekunden	28,00	32,80	26,00	26,00	26,00	26,00

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anteil in % der im Erstkontakt durch das KMIS abschließend beantworteten Anfragen	89	65	70	70	70	70

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	57,07	58,03	57,39	57,39	57,39	57,39
Vollzeitäquivalent	56,25	53,82	56,56	56,56	56,56	56,56

Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der IT-Arbeitsplätze in der Verwaltung	Als IT-Arbeitsplatz werden die betreuten IT-Endgeräte (PC, Notebook, Thin Client) in der Verwaltung einschließlich der im Verwaltungsnetz der Schulen eingebundenen IT-Endgeräte angesehen. Außerdem gehören die Rechner für den IT-Schulungseinsatz dazu.
Telekommunikation - Anzahl der Endgeräte	Zu den Telekommunikationsendgeräten zählen Telefonendgeräte und Faxgeräte in der Verwaltung und in den Schulen. Die Endgerätezahl in der Verwaltung verbleibt auf nahezu gleichem Stand. Die Anzahl der Endgeräte in den Schulen könnte sich im Rahmen der Schulreform zukünftig ändern.
Anzahl der Schülerrechner	Als Schülerrechner wird jedes IT-Endgerät im pädagogischen Netz der Berufskollegs und Förderschulen angesehen. Im Rahmen der Förderschulreform ist ein Anstieg der Schülerrechner um 240 Stück zu erwarten.
IT-Anfragen und Unterstützung	Daten aus dem Ticket-System zu IT-Anfragen und Unterstützung. Bei den Tickets, deren Bearbeitungszeit länger als vier Tage ist, handelt es sich zum größten Teil um Beschaffungsmaßnahmen.
Anrufe gesamt	Anzahl der Anrufe pro Jahr (alle Kanäle)
durchschnittliche Gesprächsdauer	Durchschnittliche Dauer eines Gesprächs in Sekunden

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service
Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	381	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.305	0	2.000	2.600	2.600	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	230.679	238.250	182.500	182.500	182.500	182.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	20.350	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	252.715	238.250	184.500	185.100	185.100	184.500
11	- Personalaufwendungen	3.499.846	3.286.150	3.334.100	3.365.550	3.397.300	3.429.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.426.863	1.542.800	1.650.300	1.447.800	1.453.300	1.455.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.161.245	1.138.300	1.160.800	1.107.150	824.600	930.950
15	- Transferaufwendungen	7.648	8.000	7.700	7.700	7.700	7.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.649.023	1.842.550	1.737.800	1.669.400	1.595.300	1.582.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.744.625	7.817.800	7.890.700	7.597.600	7.278.200	7.406.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.491.910	-7.579.550	-7.706.200	-7.412.500	-7.093.100	-7.221.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.491.910	-7.579.550	-7.706.200	-7.412.500	-7.093.100	-7.221.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.491.910	-7.579.550	-7.706.200	-7.412.500	-7.093.100	-7.221.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.491.910	7.579.550	7.700.200	7.400.500	7.081.100	7.209.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	0	0	-6.000	-12.000	-12.000	-12.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Durch die Auflösung eines Sonderpostens wurden für einen Anlagegenstand in 2015 letztmalig Erträge erwirtschaftet.

Zu 5 Seit dem Jahr 2015 findet kein Verkauf von gebrauchter Hardware mehr statt. Die Altgeräte sollen sicher, umweltgerecht möglichst kostenneutral entsorgt werden. Die Firma, die für die Entsorgung des Elektroschrotts zuständig ist, erstattet einen geringen Anteil als Gegenwert. Die Höhe der erwarteten Erträge orientiert sich an der Art und Anzahl der zu entsorgenden Geräte.

Zu 6 Der Ansatz für das aktuelle Planjahr berücksichtigt die Erträge aus bestehenden Verträgen. Er setzt sich insbesondere aus Kostenerstattungen für folgende IT-Dienstleistungen zusammen: IT-Leistungen für kreisangehörige Städte und für die Fraktionen des Kreistages, Betrieb des Vergabemarktplatzes Rheinland sowie des Vergabemarktplatzes der Stadt Köln im Rahmen von d-NRW-Kooperationen, Betriebsleistungen für den KDN, z.B. Kompetenzzentrum Sharepoint des KDN. Die Erträge in dieser Zeile verringern sich ab dem kommenden Haushaltsjahr, da künftig keine Entwicklungsleistungen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „aKDn-Sozial“ des Zweckverbandes KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister durchgeführt werden.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Vollzeitäquivalente steigen durch die Besetzung vakanter Planstellen. Hintergrund für die vergleichsweise geringere Ansatzsteigerung sind Personalwechsel und damit einhergehende, aufgrund persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) bedingte Kostenverringerungen.

Zu 13 Der Ansatz für das aktuelle Planjahr liegt leicht über dem Ansatz des Vorjahres und orientiert sich an der Entwicklung des tatsächlichen Aufwandes in 2015. Maßgeblich verantwortlich für die moderate Erhöhung sind die erwarteten Aufwendungen im Bereich der Softwarepflege. Im Kreisausschuss am 12.12.2016 wurde beschlossen auf dem Gelände des Campus der Kreisverwaltung kostenloses WLAN für die Besucherinnen und Besucher bereitzustellen. Hierfür werden in der Ergebnisrechnung zusätzlich ca. 6.000,- € benötigt, in der Finanzrechnung sind zusätzlich ca. 64.000,- € zu veranschlagen. Die Mittel wurden mit Beschluss des Kreisausschusses mit einem Sperrvermerk versehen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt und ist stark abhängig von der Art der Finanzierung (Kauf oder Leasing).

Zu 15 Diese Zeile enthält die als Mitglied des Zweckverbandes KDN zu entrichtende Verwaltungskostenumlage. Es handelt sich hier um Vorauszahlungen. Die Höhe der Bemessungsumlage richtet sich u.a. nach den Einwohnerzahlen und der Anzahl der Mitglieder und ist daher nicht statisch.

Zu 16 Der Ansatz für das aktuelle Planjahr setzt sich wie folgt zusammen: Leasingverträge, Telekommunikationsaufwendungen für den Kreis, externe IT-Beratungs- und Entwicklungsleistungen, IT-Betriebsleistungen Dritter (z.B. KDN) für den Kreis, Aufwendungen für das Druckmanagement, Aus- und Fortbildung der IT-Mitarbeiter/-innen, Schulungen für Anwender/-innen sowie sonstige laufende Geschäftsaufwendungen des Amtes.

Der leichte Rückgang der Gesamtaufwendungen in dieser Zeile resultiert hauptsächlich aus den in geringerer Höhe veranschlagten Aufwendungen für IT-Dienstleistungen. Diese wurden gemäß den vorhergehenden Jahresrechnungsergebnissen angepasst. Die Einsparung wird durch höheren Aufwand für Mietkosten für Hard- und Software gemindert.

Zu 27 Interne Verrechnung der vom Amt für Informationstechnik erbrachten Leistungen auf alle Produkte. Die Veränderung des Ansatzes spiegelt die Entwicklung im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service
Produkt 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.305	0	2.000	2.600	2.600	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	231.864	238.250	182.500	182.500	182.500	182.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	233.169	238.250	184.500	185.100	185.100	184.500
10	Personalauszahlungen	3.179.101	3.074.850	3.145.000	3.176.450	3.208.200	3.240.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.375.366	1.637.800	1.670.300	1.585.300	1.723.300	1.475.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	7.648	8.000	7.700	7.700	7.700	7.700
15	Sonstige Auszahlungen	1.697.576	1.842.550	1.737.800	1.669.400	1.595.300	1.582.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.259.691	6.563.200	6.560.800	6.438.850	6.534.500	6.306.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.026.522	-6.324.950	-6.376.300	-6.253.750	-6.349.400	-6.121.650
18	Investitionszuwendungen	792	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	792	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.880.214	1.823.100	1.759.000	1.472.500	1.820.000	1.360.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.880.214	1.823.100	1.759.000	1.472.500	1.820.000	1.360.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.879.422	-1.823.100	-1.759.000	-1.472.500	-1.820.000	-1.360.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-7.905.944	-8.148.050	-8.135.300	-7.726.250	-8.169.400	-7.481.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 12 Die Abweichungen in einzelnen Haushaltsjahren zum Teilergebnisplan ergeben sich aus vertraglichen Verpflichtungen, bei denen für eine Leistung für mehrere Jahre im Voraus gezahlt wird. Der Aufwand wird in der Ergebnisrechnung über mehrere Jahre abgegrenzt.

Zu 18 Bei der Einzahlung im Jahr 2015 handelt es sich um eine investive Zuwendung der Fürsorgestelle für die Anschaffung eines ergonomischen Büromöbels.

Zu 26 Der Planansatz 2017 wird für die Beschaffung von Hard- und Software benötigt. Dazu gehören Maßnahmen aus der IT-Fachplanung, z.B. die Weiterführung von bürgerorientierten E-Government Maßnahmen, Kauf von Microsoft Office 2016 Lizenzen, Fachanwendung Gesundheitsamt, Realisierung IT-Masterplan etc.
Im Rahmen der IT-Sicherheit sollen ältere Serversysteme durch aktuelle ausgetauscht werden. Nach dem Ablauf des Lebenszyklus für ältere Serversysteme wird für diese Systeme keine Behebung von Systemfehlern und Sicherheitslücken durch die Hersteller durchgeführt und es erfolgt auch keine Weiterentwicklung mehr durch den Hersteller. Aus diesem Grund sollen ältere Serversysteme ausgetauscht werden. Des Weiteren ist im Jahr 2017 aus IT-Sicherheitsaspekten die Aktualisierung des E-Mailservers geplant.

Im Kreisausschuss am 12.12.2016 wurde beschlossen auf dem Gelände des Campus der Kreisverwaltung kostenloses WLAN für die Besucherinnen und Besucher bereitzustellen. Hierfür werden in der Finanzrechnung zusätzlich ca. 64.000,- € veranschlagt. Die Mittel wurden mit Beschluss des Kreisausschusses mit einem Sperrvermerk versehen.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Analyse- und Berichtstool für das Benutzerverzeichnis und Dateisystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	178.507	0	0	0	0	0	178.507	178.507
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-178.507	0	0	0	0	0	-178.507	-178.507

Die Maßnahme wurde im Jahr 2015 erfolgreich umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gesundheitsamt Fachanwendung								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	65.000	0	0	0	0	65.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-65.000	0	0	0	0	-65.000

Im Amt 53 besteht die dringende Notwendigkeit, die Arbeitsabläufe IT-technisch zu unterstützen. Aufgrund der besonderen fachlichen Anforderungen muss die Lösung individuell angepasst werden. Die Umsetzung der Maßnahme war für 2015 geplant, wurde im Jahr 2016 begonnen und wird im Jahr 2017 fertiggestellt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Server und Speichersysteme								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	87.269	445.000	500.000	312.500	750.000	100.000	532.269	2.194.769
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-87.269	-445.000	-500.000	-312.500	-750.000	-100.000	-532.269	-2.194.769

Ältere Serversysteme, deren Herstellerunterstützung mit notwendigen Ersatzteilen ausläuft, sind durch neue aktuelle Serversysteme auszutauschen. In diesem Zuge wird gleichzeitig die Erweiterung der Ausfallsicherheit durch redundante Serversysteme vorangetrieben. Der kontinuierlich zunehmende Bedarf an Speicherplatz für die Systeme und Dokumentablagen erfordert eine entsprechende Erweiterung der bestehenden Speichersysteme, sowohl für die Produktion als auch für die Datensicherung. In den Haushaltsjahren 2018 und 2019 endet der Produktlebenszyklus vieler Server und Storage-Hardware/SAN-Komponenten. Die betroffenen IT-Komponenten werden nach diesem Zeitpunkt nicht mehr unterstützt. Die notwendigen Ersatzbeschaffungen sind daher zwingend durchzuführen. Erfahrungsgemäß sind im Rahmen der Ersatzbeschaffungen ebenfalls Erweiterungsinvestitionen unabdingbar.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Telekommunikation und Netzinfrastruktur								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	357.575	96.000	0	0	0	0	453.575	453.575
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-357.575	-96.000	0	0	0	0	-453.575	-453.575

Die Maßnahme wurde im Jahr 2016 erfolgreich umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) an den Berufskollegs								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	123.560	0	0	0	0	0	123.560	123.560
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-123.560	0	0	0	0	0	-123.560	-123.560

Die Maßnahme wurde im Jahr 2015 erfolgreich umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.132.188	1.282.100	864.000	1.160.000	1.070.000	1.260.000	2.414.288	6.768.288
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.132.188	-1.282.100	-864.000	-1.160.000	-1.070.000	-1.260.000	-2.414.288	-6.768.288

Kreis Mettmann

Produktbereich

02

Sicherheit und Ordnung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Wahlen - allgemeine Sicherheit und Ordnung - Ausländerrecht und Vollzug - Verbraucherschutz/Veterinärwesen - verkehrsrechtliche Angelegenheiten - Brandschutz - Rettungsdienst - Abwehr von Großschadensereignissen
Auftragsgrundlage(n)	Wahlgesetze, Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz NRW, Staatsangehörigkeitsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Strafprozessordnung, Aufenthaltsgesetz, Freizügigkeitsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz, Rechtsvorschriften des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-, Tierseuchen- und Tierschutzrechts, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Rettungsdienstgesetz
Zielgruppe(n)	kreisangehörige Städte, Wahlberechtigte, Parteien, Wählergemeinschaften, Einzelbewerber, Gerichte, Öffentlichkeit, Standesbeamte, Verkehrsteilnehmer, Staatsanwaltschaften, Rechtsvertreter, ausländische Staatsangehörige, Tierhalter, Tierärzte, Schwer- und Großraumtransportunternehmen, Feuerwehren, Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Notärzte
Ziel(e):	Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Sukzessive Umrüstung der stationären Messeinrichtungen auf Radartechnik, Konzipierung und Planung überörtlicher Übungsanlagen, Einrichtung eines Führungsstabes gem. § 29 FSHG für die taktisch-operative Führungsebene (Einsatzleitung), Einführung der Online-Antragstellung für bestimmte Antragsarten über die Fahrschulen im Kreis Mettmann Die Online-Wiederzulassung von Fahrzeugen steht den Kunden voraussichtlich ab dem 1. Quartal 2017 unter bestimmten Voraussetzungen bundesweit im Internet zur Verfügung, Beabsichtigte Wiedereinführung der Vorlagepflicht bestimmter Personenstandsfälle vor Beurkundung durch die Standesämter der kreisangehörigen Städte, Im Planjahr finden die Wahlen zum Landtag des Landes Nordrhein- Westfalen sowie die Bundestagswahl statt.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	94,97	98,28	102,64	100,91	89,45	87,79
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,29	2,23	4,97	3,90	-2,48	-3,36

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	258,55	258,55	257,52	257,52	257,52	257,52
Vollzeitäquivalent	257,05	257,05	256,85	256,85	256,85	256,85

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.995	279.750	439.850	89.850	79.850	79.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.422.390	13.136.400	13.460.150	13.460.150	13.540.150	13.460.150
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.616	2.450	1.650	2.050	1.650	1.650
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.764.293	13.611.000	4.337.700	3.641.700	3.966.700	3.651.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.510.017	6.403.550	8.856.550	8.856.550	5.756.550	5.756.550
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26.775.311	33.433.150	27.095.900	26.050.300	23.344.900	22.949.550
11	- Personalaufwendungen	13.545.630	13.787.050	14.711.650	14.846.100	14.981.850	15.119.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.515.586	6.370.500	7.478.650	6.813.000	7.048.000	6.945.150
14	- Bilanzielle Abschreibung	574.846	375.200	583.950	591.550	588.850	574.400
15	- Transferaufwendungen	152.700	158.000	154.000	158.000	154.000	158.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.847.097	11.664.150	1.764.400	1.756.800	1.769.300	1.774.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.635.858	32.354.900	24.692.650	24.165.450	24.542.000	24.570.950
18	= Ordentliches Ergebnis	139.453	1.078.250	2.403.250	1.884.850	-1.197.100	-1.621.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	139.453	1.078.250	2.403.250	1.884.850	-1.197.100	-1.621.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	139.453	1.078.250	2.403.250	1.884.850	-1.197.100	-1.621.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	253.748	272.250	281.600	281.600	281.600	281.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.826.288	1.941.350	1.981.800	1.928.500	1.869.850	1.891.800
29	= Teilergebnis	-1.433.088	-590.850	703.050	237.950	-2.785.350	-3.231.600

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Gebührenanteil aus Einbürgerungsverfahren, Bundeszuwendungen im Katastrophenschutz (einschließlich Feuerwehren), Erträge aus der Auflösung der Landesinvestitionszuwendungen für den Feuerschutz, pauschale Landeszuweisung für landesweite und überörtliche Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen.
Der Kreis ist abgaberechtlich verpflichtet, bei der Notarztversorgung erzielte Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren nach dessen Feststellung auszugleichen. Eine derartige Verpflichtung besteht für das Jahr 2016 und 2017, so dass über das Sachkonto „Erträge aus der Auflösung Sonderposten“ eine zusätzliche Entnahme in Höhe von 350.000 € in der Gebührenkalkulation 2017 berücksichtigt wird.

Zu 4 Verwaltungsgebühren für allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Einbürgerungen, Namensänderungen und Versendung von Bußgeldakten (415.000 €); Verwaltungsgebühren der Ausländerabteilung (300.000 €); Gebühren aus dem Bereich des Amtes für Verbraucherschutz (Chemische und Lebensmitteluntersuchungen, Veterinärwesen u.a.) in Höhe von 475.000 €; Gebühren aus dem Bereich des Straßenverkehrsamtes (6.870.000 €); Gebühren für die Notarzteinsätze (5.400.150 €).

Zu 5 Erträge aus dem Verkauf alter Kfz-Schilder und von Batterien, die für den Messbetrieb der Geschwindigkeitsüberwachung nicht mehr geeignet sind.

Zu 6 Hier werden die im PB 02 anfallenden Kostenerstattungen (auch im Rahmen von Zwangsmaßnahmen) und Umlagen veranschlagt. Es handelt sich u.a. um die anteilige Kostenerstattung der Städte Ratingen und Velbert aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die Wahrnehmung der Aufgaben des Ausländerwesens und in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten bzw. zur Bekämpfung der Schwarzarbeit. Hinzu kommen die Untersuchungskosten der amtlichen Proben für den Rhein-Kreis Neuss, den Kreis Viersen, den Kreis Kleve und die Stadt Mönchengladbach, anteilige Kosten der Tierzuchtberatung, die Personal- und Sachkosten für die Erfassung der Bankdaten bei Kfz.-Zulassungen sowie die Personal- und Betriebskosten für die Kreisleitstelle und den Rettungsdienst. Einmalig für das Jahr 2016 wurden hier 10 Mio. € Erstattungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe veranschlagt. Diese Erstattung korrespondiert mit Aufwendungen in gleicher Höhe in Zeile 16.

Zu 7 Bußgelder für allgemeine Ordnungswidrigkeiten, Ordnungswidrigkeitenverfahren nach SGB XI (Beitragsrückstände in der Pflegeversicherung), aus der polizeilichen Verkehrsüberwachung, aus kommunaler Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (in 2017 und 2018: 8.820.000 €; in 2019 und 2020: 5.720.000 €);
Hinzu kommen Zwangsgelder aus Verwaltungszwangsmaßnahmen und mehrere kleine Positionen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Die gestiegenen Aufwendungen ergeben sich vor allem durch die Wiederbesetzung von Planstellen und Vakanzen.

Zu 13 Weiterleitung des Gebührenanteils an Einbürgerungsverfahren und anteilige Buß- und Verwarnungsgelder an ka Städte, Personal- und Sachkostenerstattung im Bereich der Chemischen und Lebensmitteluntersuchung, der Kreisleitstelle und des Rettungsdienstes; Unterhaltung der Dienstwagen, Ersatzbeschaffungen, Reparaturen, Wartungskosten. Hinzu kommen im Jahr 2017 und 2018 Aufwendungen für die Anmietung einer Geschwindigkeitsmessanlage auf der A3 und Aufwendungen für die in 2017 stattfindenden Landtags- und Bundestagswahlen. Die Abweichungen ergeben sich überwiegend aus dem Produkt 02.01.01.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Zuschuss an die Kreisverbände der Imker, Rassegeflügelzüchter, Rassekaninchenzüchter, Schafhalterverein, die Verbraucherberatungsstelle in Velbert und die Energieberatungen Ratingen und Langenfeld;
Zuschuss an die Hilfsorganisationen DRK, MHD, JUH und ASB für die Beschaffung von Sanitäts- und Ausbildungsmaterial.

Zu 16 Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, Vergütungen an Sachverständige, Ersatzvornahmen, Verfahrenskosten der Ausländerabteilung, Verbrauchsmaterialien und spezielle Dienstkleidung, Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen, Mieten, Versicherungen, Fachliteratur, Reisekosten, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Einmalig für 2016 wurden hier 10 Mio. € für die Versorgung, Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen veranschlagt, da der Kreis Mettmann kurzfristig in 2015 rd. 300 Personen aufnehmen musste und aufgrund der aktuellen Entwicklungen nicht auszuschließen war, dass der Kreis auch in 2016 Unterkünfte für geflüchtete Personen einrichten und vorhalten muss.

Zu 27 Leitstellenumlage für das Notarztsystem sowie die Bereiche Feuerschutz, Rettungsdienst und Großschadensabwehr

Zu 28 Verwaltungsgemeinkosten für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung sowie den Rettungsdienst, Betriebskosten der Kreisleitstelle, Nutzungsentgelt für die Raumkosten, sowie die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	24.771	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	13.509.258	13.136.400	13.460.150	13.460.150	13.540.150	13.460.150
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	8.369	2.450	1.650	2.050	1.650	1.650
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.551.849	13.607.500	4.337.700	3.641.700	3.966.700	3.651.700
07	Sonstige Einzahlungen	5.912.176	6.399.550	8.856.550	8.856.550	5.756.550	5.756.550
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.006.424	33.185.900	26.696.050	26.000.450	23.305.050	22.910.050
10	Personalauszahlungen	11.965.301	12.838.550	13.650.400	13.756.300	13.814.150	13.856.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	6.646.693	6.352.650	7.478.650	6.813.000	7.048.000	6.945.150
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	152.700	158.000	154.000	158.000	154.000	158.000
15	Sonstige Auszahlungen	3.921.142	11.684.150	1.784.400	1.776.800	1.789.300	1.794.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.685.837	31.033.350	23.067.450	22.504.100	22.805.450	22.754.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.320.587	2.152.550	3.628.600	3.496.350	499.600	155.600
18	Investitionszuwendungen	42.048	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
19	Veräußerung v. Sachanlagen	4.223	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	46.271	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.084.816	796.150	953.750	495.800	271.800	2.271.800
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.084.816	796.150	953.750	495.800	271.800	2.271.800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.038.545	-782.650	-940.250	-482.300	-258.300	-2.258.300
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.717.958	1.369.900	2.688.350	3.014.050	241.300	-2.102.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Gebührenanteil aus Einbürgerungsverfahren, Bundeszuwendungen im Katastrophenschutz (einschließlich Feuerwehren),
Pauschale Landeszuweisung für landesweite und überörtliche Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) gewährt das Land Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden und Kreise. Diese Fördermittel werden als fachbezogene Investitionspauschalen nach der Einwohnerzahl und nach der Gebietsfläche verteilt. Für eigene Aufgaben erhalten die Kreise 1,8 % der den kreisangehörigen Städten rechnerisch zustehenden Mittel.

Zu 19 Das Ergebnis 2015 resultiert aus dem Verkauf von einem Laborgerät

Zu 26 Anschaffung von Geräten für die Chemische- und Lebensmitteluntersuchung, Mittel für die Anschaffung eines Technikfahrzeuges, Softwareupgrade für die Einsatzrechner der Kreisleitstelle (nähere Erläuterungen zu den Investitionen über 50.000 € s. Teilinvestitionsplan)

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgesetzter Dispositionsplatz für Krankentransporte								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	360.000	0	0	0	0	360.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-360.000	0	0	0	0	-360.000

In der derzeit im Entwurf vorliegenden Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann ist vorgesehen, dass die Disposition von Krankentransporten kreisweit neu geregelt wird. Ziel ist es, durch eine kreisweite Disposition aller Kankentransporte dauerhafte Synergien zu erreichen. Empfohlen wird in dem Entwurf, die Disposition an einer Stelle zu bündeln. Die Kosten für die Einrichtung eines entsprechenden Leitplatzes werden mit 20.000 Euro beziffert. Die Kosten für die Ertüchtigung der Einsatzzentrale werden sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf 340.000 Euro belaufen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abrollbehälter								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	150.000	0	0	0	0	150.000	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-150.000	0	0	0	0	-150.000	-150.000

Nach den überarbeiteten ABC-Schutzkonzepten des Landes NRW hat jeder Kreis Einrichtungen zur Dekontamination vorzuhalten. Hierzu war ein Abrollbehälter "Dekon-G" (Dekontamination von Geräten) anzuschaffen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Digitalfunkwerkstatt								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	92.886	0	0	0	0	0	92.886	92.886
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-92.886	0	0	0	0	0	-92.886	-92.886

Zur Umsetzung des Rahmenbetriebskonzeptes Digitalfunk wurden technische Investitionen in Hard- und Software getätigt.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung Kreisleistelle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	2.000.000	0	2.000.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	-2.000.000	0	-2.000.000

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle), die spätestens am 01.01.2021 ihren Betrieb aufnehmen soll. Neben den im Produkt 01.13.02 veranschlagten Baukosten fallen die Kosten für die Einrichtung der Leitstelle mit der entsprechenden technischen Infrastruktur an. Damit der Betrieb ab dem 01.01.2021 aufgenommen werden kann ist die Beschaffung der Einrichtung im Jahr 2020 erforderlich.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	110.000	0	0	0	0	110.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000

Für die Abwicklung einer plötzlich auftretenden Vielzahl von Notrufen im Rahmen von Großeinsatzlagen und Katastrophen ist die Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen zur Unterstützung der Leitstelle erforderlich. Für die Realisierung von zunächst sieben Ausnahmeabfrageplätzen sind 110.000 € erforderlich für die Einrichtung der Technik, die Beschaffung von Lizenzen sowie für die Beschaffung der Netzwerktechnik.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzrechner (Softwareupragde)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	83.000	0	0	0	0	83.000	83.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-83.000	0	0	0	0	-83.000	-83.000

Die Anforderungen an das Einsatzleitsystem sind u.a. durch den Digitalfunk sowie Schnittstellen zu Spezialanwendungen weiter gestiegen. Die vorhanden Software wird vom Hersteller dahingehend nicht weiterentwickelt. Das Update auf Celios7 bietet die erforderlichen Leistungsmerkmale und wird in 2016 abgeschlossen.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Enzymatik-Analysator								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	60.000	0	0	0	0	60.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-60.000	0	0	0	0	-60.000

Die Anzahl der enzymatischen Untersuchungen hat deutlich zugenommen. Dies betrifft die Anzahl der untersuchten Parameter (Citronensäure, Isocitronensäure, Äpfelsäure, D- und L- Milchsäure, Saccharose, Glucose, Fructose etc.) sowie die jeweils untersuchten Proben. Da die Untersuchung relativ arbeitsaufwendig ist, wird auf die Zuweisung dieses Parameters bei der Aufstellung des Analysenplanes gelegentlich verzichtet, obbei diese durchaus sinnvoll wäre. Eine Automatisierung dieser Untersuchung durch Einsatz eines Enzymatik-Analysators wäre eine Möglichkeit, die Quantität und Untersuchungstiefe der erbrachten analytischen Leistungen zu verbessern, ohne Qualitätsverluste zu befürchten. Da die Kunden mit Umstieg auf das neue Labordatensystem bei jeder Probe über die Untersuchungstiefe informiert werden, wäre der Umstieg eine Möglichkeit, den Wünschen unserer Kunden entgegen zu kommen und den Verbraucherschutz zu stärken, ohne den Stellenplan auszuweiten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hochdruck-Aufschluss-system (HPA)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	116.597	70.000	0	0	0	0	186.597	186.597
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-116.597	-70.000	0	0	0	0	-186.597	-186.597

Die Beschaffung eines Hochdruck-Aufschlusssystems für schwierig zu handhabende Proben ist in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt worden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
HPLC mit massenselektivem Detektor								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	130.000	0	0	0	130.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-130.000	0	0	0	-130.000

In den letzten Jahren wurden verschiedene Bestimmungen diverser Parameter mittels HPLC in unser Untersuchungsspektrum neu eingeführt (Vitamine E, Niacin, Nicotinsäureamid, Biotin). Es ist erkennbar, dass neuere Untersuchungsverfahren häufig einen massenselektiven Detektor voraussetzen.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Notarzteinsatzfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	459.624	0	0	0	0	0	459.624	459.624
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-459.624	0	0	0	0	0	-459.624	-459.624

Die auf drei Notarztfahrzeugen des Kreises befindliche Medizintechnik wurde in 2015 ersetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Technikfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	75.000	0	0	0	0	75.000	75.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-75.000	0	0	0	0	-75.000	-75.000

Das Fahrzeug dient den Mitarbeitern der Unterhaltung aller externen technischen Einrichtungen der Kreisleitstelle (Workstations, Drucker, etc.). Darüber hinaus wird das Fahrzeug als Reservefahrzeug für den Führungs- und Lagedienst/Technik eingesetzt. Außerdem werden mit dem Fahrzeug künftig die erforderlichen Messfahrten (Messplatz) im digitalen Alarmierungsnetz durchgeführt, um bei Störungsmeldungen eine zeitnahe Aussage zur Störungsursache treffen zu können. Die Beschaffung wird in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	42.048	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	55.548	109.548
Summe der investiven Auszahlungen	617.859	418.150	423.750	365.800	271.800	271.800	1.036.009	2.369.159
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-575.811	-404.650	-410.250	-352.300	-258.300	-258.300	-980.461	-2.259.611

Kreis Mettmann

Produkt

02.01.01

Wahlen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 01 Wahlen

Produkt 01 Wahlen

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Organisation und Durchführung von Kommunalwahlen, Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Wahlen zum Europäischen Parlament Vorbereitung von Kreisentscheiden und Volksentscheiden Vorbereitung der Wahl der Vertrauenspersonen für die Schöffenwahlausschüsse bei den Amtsgerichten sowie der ehrenamtlichen Richter für das Verwaltungsgericht (VG), Oberverwaltungsgericht (OVG), Sozialgericht (SG) und Landessozialgericht (LSG)
Auftragsgrundlage(n)	Kommunalwahlgesetz, Landeswahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Europawahlgesetz sowie die jeweiligen Wahlordnungen hierzu, Kreis- und Gemeindeordnung, Sozialgerichtsgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Gerichtsverfassungsgesetz
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, Wahlberechtigte, kreisangehörige Städte, Parteien, Wählergemeinschaften, Einzelbewerber, Gerichte, Öffentlichkeit, Medien
Ziel(e):	Sicherstellung der ordnungsgemäßen und rechtmäßigen Wahlvorbereitung bzw. -durchführung Ermittlung und Feststellung der vorläufigen und endgültigen amtlichen Wahlergebnisse für die Wahlkreise des Kreises Mettmann Koordination der Wahldurchführung in den kreisangehörigen Städten
Besonderheit(en) im Planjahr	Im Planjahr finden die Wahlen zum Landtag des Landes Nordrhein- Westfalen sowie die Bundestagswahl statt.

Kreis Mettmann

Produkt: 02.01.01 Wahlen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	-	-	97,28	-	91,54	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,05	-0,04	-0,04	-0,06	-0,06	-0,43

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29
Vollzeitäquivalent	0,28	0,28	0,35	0,35	0,35	0,35

Kreis Mettmann

Produkt: 02.01.01 Wahlen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.01 Wahlen
Produkt: 02.01.01 Wahlen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	705.000	0	325.000	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	705.000	0	325.000	0
11	- Personalaufwendungen	24.314	18.300	26.000	26.200	26.400	26.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.500	695.000	0	325.000	180.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	219	1.150	2.400	1.400	2.400	2.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.533	20.950	723.400	27.600	353.800	209.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-24.533	-20.950	-18.400	-27.600	-28.800	-209.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-24.533	-20.950	-18.400	-27.600	-28.800	-209.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-24.533	-20.950	-18.400	-27.600	-28.800	-209.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.350	1.350	1.350	1.300	1.250	1.300
29	= Teilergebnis	-25.883	-22.300	-19.750	-28.900	-30.050	-210.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Im Planjahr finden die Landtagswahl sowie die Bundestagswahl statt. Daher ist mit entsprechenden Kostenerstattungen vom Bund in Höhe von 395.000 € und vom Land in Höhe von 310.000 € für die Wahlen zu rechnen. Für die in 2019 stattfindenden Europawahlen wird mit Erstattungen in Höhe von 325.000 € gerechnet.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Entsprechend der Erläuterungen zu Ziffer 6 werden für die im Jahr 2017 stattfindenden politischen Wahlen (Landtagswahl und Bundestagswahl) entsprechende Mittel benötigt.
Ebenso werden für die in 2019 stattfindenden Europawahlen und die in 2020 stattfindenden Kommunalwahlen Mittel veranschlagt.

Zu 16 In dieser Zeilen werden die die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.01 Wahlen
Produkt 02.01.01 Wahlen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	705.000	0	325.000	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	705.000	0	325.000	0
10	Personalauszahlungen	22.829	20.750	27.050	26.150	21.550	21.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	500	695.000	0	325.000	180.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	219	1.150	2.400	1.400	2.400	2.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.049	22.400	724.450	27.550	348.950	204.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.049	-22.400	-19.450	-27.550	-23.950	-204.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-23.049	-22.400	-19.450	-27.550	-23.950	-204.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

02.02.01

Ordnungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Produkt 01 Ordnungsangelegenheiten

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Durchführung von Aufgaben im allgemeinen Ordnungsrecht, insbesondere Gewerbeerlaubnisverfahren und Gewerbeüberwachung, Ordnungsangelegenheiten, jagd- und fischereirechtliche Angelegenheiten, Ladenöffnungs-, Sonn- und Feiertagsrecht, Schornsteinfegerwesen, Aufgaben nach dem Sprengstoffgesetz, dem Therapieunterbringungsgesetz sowie Abstimmungsverfahren bei Großveranstaltungen und sonstige ordnungsbehördliche Angelegenheiten Rechts- und Fachaufsicht gegenüber den allgemeinen Ordnungsbehörden der kreisangehörigen Städte
Auftragsgrundlage(n)	Ordnungsbehördengesetz und sonstige ordnungsrechtliche Vorschriften, Verwaltungsverfahrensgesetz NRW, Bundes- und Landesjagdgesetz, Landesfischereigesetz, Sprengstoffgesetz, Schornsteinfegerhandwerksgesetz, Gewerbeordnung, Makler- und Bauträgerverordnung.
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, kreisangehörige Städte, Gewerbetreibende, Jäger und Jagdscheinanwärter, Sportfischer und Fischereischeinbewerber, Personen mit nichtgewerblichem Umgang mit Sprengstoff, bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger
Ziel(e):	Überprüfung der Einhaltung verfügter Gewerbeuntersagungen durch verstärkte Außendienstkontrollen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	41,69	46,56	31,41	31,26	31,11	30,83
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,45	-0,35	-0,51	-0,52	-0,53	-0,53

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Anträge nach § 34c GewO	104	100	80	80	80	80
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Anträge § 34 c GewO (Angabe in Wochen)	4,91	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Überprüfung von Gewerbebetrieben nach verfügter Gewerbeuntersagung (Quote in %)	100	100	100	100	100	100
Zahl der Verfahren mit Zwangsmaßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	295	250	300	300	300	300

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dienstbesprechungen mit Ordnungsämtern der kreisangehörigen Städte	-	1	1	1	1	1

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	5,94	5,94	6,57	6,57	6,57	6,57
Vollzeitäquivalent	5,94	5,94	6,29	6,29	6,29	6,29

Produkt: 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Anträge nach § 34c GewO	Auf die Anzahl der gestellten Anträge auf Erteilung einer Maklererlaubnis besteht verwaltungsseitig kein Einfluss. Aufgrund der Aufgabenübertragung an die Industrie- und Handelskammer ist eine Reduzierung der Antragszahlen zu erwarten.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Anträge § 34 c GewO (Angabe in Wochen)	Die Bearbeitungsdauer von Anträgen nach § 34c GewO ist u. a. davon abhängig, in welchem Zeitraum die Antragsteller die von ihnen beizubringenden Unterlagen einreichen. Die Zeit zwischen Antragseingang und Erteilung der Erlaubnis / Antragsablehnung liegt nicht im ausschließlichen Verantwortungsbereich der Verwaltung.
Überprüfung von Gewerbebetrieben nach verfügter Gewerbeuntersagung (Quote in %)	Jede verfügte Gewerbeuntersagung soll eine außendienstliche Überprüfung nach sich ziehen. Dabei soll festgestellt werden, ob der untersagte Gewerbebetrieb tatsächlich eingestellt wurde.
Zahl der Verfahren mit Zwangsmaßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	Die Verfahren werden auf Mitteilung der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger eingeleitet. Insofern besteht verwaltungsseitig kein Einfluss auf die Zahl der Verfahren. Bei den Zwangsmaßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um den Erlass von Zweitbescheiden, die Anordnung von Ersatzvornahmen sowie die Anordnung von unmittelbarem Zwang (Türöffnungen) zwecks Durchführung der Schornsteinfegerarbeiten. Aufgrund der Ist-Werte des Vorjahres wird mit steigenden Fallzahlen gerechnet.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Dienstbesprechungen mit Ordnungsämtern der kreisangehörigen Städte	In jedem Jahr soll mindestens eine Dienstbesprechung mit den Ordnungsämtern der kreisangehörigen Städte zu aktuellen Themen des Ordnungsrechts durchgeführt werden (in 2015 fand keine Dienstbesprechung statt).

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt: 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159.525	162.000	117.000	117.000	117.000	117.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.910	6.250	5.250	5.250	5.250	5.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.634	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	178.069	173.350	127.350	127.350	127.350	127.350
11	- Personalaufwendungen	376.579	322.600	355.700	358.800	362.000	365.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	391	1.350	2.450	2.450	2.450	2.450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.810	18.650	17.150	17.150	17.150	17.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	397.780	342.600	375.300	378.400	381.600	384.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-219.711	-169.250	-247.950	-251.050	-254.250	-257.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-219.711	-169.250	-247.950	-251.050	-254.250	-257.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-219.711	-169.250	-247.950	-251.050	-254.250	-257.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.400	29.750	30.200	29.050	27.800	28.300
29	= Teilergebnis	-249.111	-199.000	-278.150	-280.100	-282.050	-285.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Verwaltungsgebühren für die Erteilung und Verlängerung von Jagdscheinen, Jäger- und Fischerprüfungsgebühren, Gewerbeerlaubnisse, Erteilung jagd-, fischerei -und sprengstoffrechtlicher Erlaubnisse sowie sonstige ordnungsbehördliche Gebühren. Wegen einer Aufgabenverlagerung auf die Industrie- und Handelskammer im Bereich der Gewerbeerlaubnisse ist eine Reduzierung des Ansatzes vorzunehmen.

Zu 5 Erträge aus Auslagenerstattungen für Kopien, Beglaubigungen etc.

Zu 6 Erstattung von Kosten, die durch Zwangsmaßnahmen der Verwaltung entstanden sind.

Zu 7 Erträge aus den Zwangsgeldern aus Verwaltungszwangsmaßnahmen. Das Rechnungsergebnis 2015 erklärt sich aus der außergewöhnlich hohen Zahl an Gewerbeuntersagungen die mittels Zwangsgeld durchgesetzt werden mussten.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt aufgrund der Fortschreibung der Produktzuordnung sowie der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg des Ansatzes ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Der Ansatz beinhaltet die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige im Bereich Jagd und Fischerei, sächliche Kosten der Jägerprüfung, Kosten für Ersatzvornahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz sowie verschiedene kleinere Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentationen

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	156.861	162.000	117.000	117.000	117.000	117.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.966	2.750	5.250	5.250	5.250	5.250
07	Sonstige Einzahlungen	10.453	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.279	165.850	127.350	127.350	127.350	127.350
10	Personalauszahlungen	302.859	289.350	334.150	333.200	318.800	322.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	13.712	18.650	17.150	17.150	17.150	17.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.570	308.000	351.300	350.350	335.950	339.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-146.291	-142.150	-223.950	-223.000	-208.600	-211.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-146.291	-143.150	-225.950	-225.000	-210.600	-213.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt, benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt:	02.02.01	Ordnungsangelegenheiten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000	1.000	9.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-1.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-1.000	-9.000

Kreis Mettmann

Produkt

02.02.02

Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Produkt 02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	- Erledigung von personenstands-, namens- und staatsangehörigkeitsrechtlichen Aufgaben, die dem Kreis obliegen, insbesondere Standesamtsaufsicht, Prüfung der Standesämter der kreisangehörigen Städte, Einbürgerungen, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, - Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
Auftragsgrundlage(n)	Personenstandsgesetz und andere personenstandsrechtliche Vorschriften, Staatsangehörigkeitsgesetz, Namensänderungsgesetz
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, Antragsteller, Standesbeamte und Standesämter der kreisangehörigen Städte, weitere Behörden wie z. B. das Standesamt 1 in Berlin (Personenstandsfälle, die sich im Ausland ereignet haben)
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte **Operative Ziele:** Sicherstellung angemessener Bearbeitungszeiten bei Einbürgerungsverfahren sowie jährliche Prüfung von zwei Standesämtern der kreisangehörigen Städte Regelmäßige Dienstbesprechungen (2 x jährlich) der hiersiegen Aufsichtsbehörde mit den Standesämtern der kreisangehörigen Städte.
Besonderheit(en) im Planjahr	Beabsichtigte Wiedereinführung der Vorlage Pflicht bestimmter Personenstandsfälle vor Beurkundung durch die Standesämter der kreisangehörigen Städte.

Kreis Mettmann

Produkt: 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	47,35	51,22	56,47	56,19	55,99	55,48
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,47	-0,41	-0,31	-0,32	-0,33	-0,33

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Prüfungen der Standesämter	1	2	2	2	2	2
Anzahl der Neuanträge auf Namensänderung	47	60	60	60	60	60
Anzahl der Neuanträge auf Einbürgerung	711	800	800	800	800	800
Abgelehnte Einbürgerungsverfahren	49	138	138	138	138	138
Positiv entschiedene Einbürgerungsverfahren	612	920	920	920	920	920
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Einbürgerungsanträgen (in Monaten)	18	4	4	4	4	4
Anzahl Beratungsgespräche (pro Monat)	40	30	40	40	40	40

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	5,57	5,57	4,92	4,92	4,92	4,92
Vollzeitäquivalent	6,13	6,13	5,35	5,35	5,35	5,35

Produkt: 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Neuanträge auf Namensänderung	Die Zahl der Namensänderungen wird sich aus hiesiger Sicht unwesentlich erhöhen.
Anzahl der Neuanträge auf Einbürgerung	Hierbei handelt es sich um die tatsächliche Zahl der im jeweiligen Geschäftsjahr eingegangenen Anträge auf Einbürgerung in den deutschen Staatsverband.
Abgelehnte Einbürgerungsverfahren	Bei den ermittelten Zahlen handelt es sich um die im jeweiligen Geschäftsjahr abgelehnten Einbürgerungsanträge. Hierbei kann es sich durchaus um Einbürgerungsanträge aus Vorjahren handeln, welche durch verschiedene Umstände erst im Berichtsjahr entscheidungsreif waren.
Positiv entschiedene Einbürgerungsverfahren	Bei den ermittelten Zahlen handelt es sich um die im jeweiligen Geschäftsjahr positiv durch Ausstellung einer Einbürgerungsurkunde entschiedenen Einbürgerungsanträge. Hierbei kann es sich durchaus um Einbürgerungsanträge aus Vorjahren handeln, welche durch verschiedene Umstände erst im Berichtsjahr entscheidungsreif waren.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Einbürgerungsanträgen (in Monaten)	Der Wert der durchschnittlichen Bearbeitungszeit ist durch einzelne, langwierige Falle, die teilweise eine Bearbeitungszeit von 1 bis 5 Jahre erreichen, überzeichnet. Die Bearbeitungszeit wurde deutlich reduziert und liegt derzeit bei ca. 4 Monaten, teilweise sogar darunter.
Anzahl Beratungsgespräche (pro Monat)	Jeder Mitarbeiter hat täglich sowohl telefonisch als auch persönlich Gespräche von unterschiedlicher Dauer mit den Einbürgerungsbewerbern. Aus Zeitgründen wurde bisher nicht festgehalten, um wie viele Gespräche es sich handelt, jedoch kann man von ca. 40 Gesprächen pro Monat ausgehen. Dabei handelt es sich zum Teil nur um kurze Rückfragen mit entsprechender Erläuterung, zum Teil aber auch um lange Beratungsgespräche von einer Dauer bis zu 1 Stunde, zum Teil auch über 1 Stunde sowohl telefonisch als auch persönlich.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt: 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	230.073	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	329	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	230.402	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000
11	- Personalaufwendungen	429.830	404.200	357.900	361.250	364.600	368.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.216	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	207	200	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.928	8.500	6.000	6.000	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	455.181	432.900	389.150	392.500	395.350	398.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-224.779	-194.900	-151.150	-154.500	-157.350	-160.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-224.779	-194.900	-151.150	-154.500	-157.350	-160.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-224.779	-194.900	-151.150	-154.500	-157.350	-160.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.450	31.800	32.300	31.050	29.700	30.250
29	= Teilergebnis	-256.229	-226.700	-183.450	-185.550	-187.050	-191.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für Einbürgerungen in den deutschen Staatsverband sowie um Verwaltungsgebühren für öffentlich-rechtliche Namensänderungen.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt die Auflösung einer Überstundenrückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz sinkt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Die kreisangehörigen Städte erhalten für ihre Mitwirkung und Mitarbeit an Einbürgerungsverfahren des Kreises Anteile am dafür anfallenden Gebührenaufkommen. Der Ansatz wurde entsprechend der zu erwartenden Anzahl an abgeschlossenen Einbürgerungsverfahren angepasst.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	232.277	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	232.277	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000
10	Personalauszahlungen	384.379	377.300	346.600	347.750	341.500	344.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	20.216	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.939	8.500	6.000	6.000	5.500	5.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	408.535	405.800	377.600	378.750	372.000	375.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-176.258	-167.800	-139.600	-140.750	-134.000	-137.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	5.169	0	1.000	1.000	1.000	1.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	5.169	0	1.000	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.169	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-181.427	-167.800	-140.600	-141.750	-135.000	-138.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Büromöbeln verwendet.

Kreis Mettmann

Produkt

02.02.03

Bußgeldstelle

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Produkt 03 Bußgeldstelle

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Durchführung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aufgrund polizeilicher Ordnungswidrigkeitenanzeigen (einschl. Rechtsbehelfsverfahren) Durchführung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aufgrund kommunaler Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (einschl. Rechtsbehelfsverfahren) Durchführung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aus lebensmittelrechtlicher Überwachung (einschl. Rechtsbehelfsverfahren) Durchführung von sonstigen Verwarnungs- und Bußgeldverfahren (einschl. Rechtsbehelfsverfahren) Erstattung von Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaft bei Vorliegen von Straftatbeständen Erlass von Kostenbescheiden bei kostenrechtlicher Halterhaftung Bearbeitung von Amtshilfeersuchen auswärtiger Behörden
Auftragsgrundlage(n)	Ordnungswidrigkeitengesetz, Strafprozessordnung, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, sonstige spezialgesetzliche Regelungen
Zielgruppe(n)	Verkehrsteilnehmer, sonstige Betroffene, auswärtige Behörden, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsvertreter, Polizei
Ziel(e):	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch sachgerechte Ahndung der angezeigten Verstöße Reduzierung der eingestellten Verfahren nach erfolgloser Fahrerermittlung, Sicherung von Standards insbesondere im Bereich der Lebensmittelüberwachung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 02.02.03 Bußgeldstelle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	377,65	529,82	662,91	661,28	429,48	425,13
Netto-Ergebnis je Einwohner	9,92	10,86	15,98	15,96	9,53	9,50

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Verfahren	122.139	131.600	152.100	152.100	110.600	110.600
davon Verfahren aus kommunaler Verkehrsüberwachung	81.948	85.000	110.500	110.500	69.000	69.000
davon Verfahren aus polizeilicher Verkehrsüberwachung	38.541	45.000	40.000	40.000	40.000	40.000
davon Verfahren sonstige Ordnungswidrigkeiten	1.650	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Verfahrenserledigung vor Eintritt der Verfolgungsverjährung in %	99	95	95	95	95	95
Verwertbare Bilder aus dem Produkt Verkehrssicherheit (02.05.01)	81.868	80.500	110.000	110.000	68.500	68.500
Quote der erfolglosen Fahrerermittlungen in %	0,98	0,08	2,00	2,00	2,00	2,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dienstbesprechungen mit der Polizei und den Amtsgerichten	1	1	1	1	1	1

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	21,96	21,96	21,96	21,96	21,96	21,96
Vollzeitäquivalent	19,23	19,23	21,28	21,28	21,28	21,28

Kreis Mettmann

Produkt: 02.02.03 Bußgeldstelle

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Verfahren	Anzahl aller eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren.
davon Verfahren aus kommunaler Verkehrsüberwachung	Erfasst werden hier alle Verfahren aus kommunaler Verkehrsüberwachung (02.05.01). Hinsichtlich der Anzahl der Verfahren besteht seitens der Bußgeldgeldstelle keine Einflussmöglichkeit.
davon Verfahren aus polizeilicher Verkehrsüberwachung	Erfasst werden hier alle Verfahren aus polizeilicher Verkehrsüberwachung. Hinsichtlich der Anzahl der Verfahren bestehen verwaltungsseitig keine Einflussmöglichkeiten.
davon Verfahren sonstige Ordnungswidrigkeiten	Erfasst werden hier alle sonstigen Ordnungswidrigkeitenverfahren. Hierbei handelt es sich u.a. um Verfahren aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung, Gewerbe, Abfall, Wasser, Lebensmittelüberwachung. Das weitaus größte Fallzahlenaufkommen behandelt Verstöße gegen Vorschriften des SGB XI (Pflegeversicherung). Hinsichtlich der Anzahl der Verfahren besteht seitens der Bußgeldgeldstelle keine Einflussmöglichkeit.
Verfahrenserledigung vor Eintritt der Verfolgungsverjährung in %	Durch Optimierung der Verfahrensabläufe soll verhindert werden, dass Verfahren aufgrund von Verjährung eingestellt werden müssen. Steuerungsrelevant können hier nur die verwaltungsseitigen Prozesse sein, sodass Faktoren, die außerhalb des Einflussbereiches liegen, dazu führen, dass keine 100 % Quote erreicht werden kann.
Verwertbare Bilder aus dem Produkt Verkehrssicherheit (02.05.01)	Bei jedem verwertbaren Bild handelt es sich um einen Verstoß, der durch die Bußgeldstelle geahndet werden kann. Zu beachten ist hierbei, dass aus einem Tatfoto mehr als ein Verfahren entstehen kann, wenn sich z.B. im Zuge der Ermittlungen herausstellt, dass das gegen den Halter eingeleitete Verfahren gegen eine andere Person geführt werden muss, weil der Halter nicht Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt war.
Quote der erfolglosen Fahrerermittlungen in %	Trotz umfänglicher Ermittlungen ist es nicht immer möglich, den verantwortlichen Fahrzeugführer festzustellen. Das Verfahren ist dann einzustellen. Die Quote stellt den Prozentsatz der wegen erfolgloser Fahrerermittlung eingestellten Verfahren zum Gesamtfallzahlenaufkommen dar.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Dienstbesprechungen mit der Polizei und den Amtsgerichten	In jedem Jahr soll eine Dienstbesprechung mit den zuständigen Polizeidienststellen und Vertretern der Amtsgerichte zu aktuellen Themen des Ordnungswidrigkeitenrechts durchgeführt werden.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt: 02.02.03 Bußgeldstelle

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.158	45.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.227.507	6.200.000	8.820.000	8.820.000	5.720.000	5.720.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.276.665	6.245.000	8.880.000	8.880.000	5.780.000	5.780.000
11	- Personalaufwendungen	990.952	970.400	1.122.000	1.132.350	1.142.800	1.153.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.158	1.650	2.200	2.350	2.500	2.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	489.432	25.050	30.850	30.850	30.850	30.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.482.542	997.100	1.155.050	1.165.550	1.176.150	1.186.850
18	= Ordentliches Ergebnis	4.794.123	5.247.900	7.724.950	7.714.450	4.603.850	4.593.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	4.794.123	5.247.900	7.724.950	7.714.450	4.603.850	4.593.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	4.794.123	5.247.900	7.724.950	7.714.450	4.603.850	4.593.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	179.500	181.600	184.500	177.300	169.650	172.750
29	= Teilergebnis	4.614.623	5.066.300	7.540.450	7.537.150	4.434.200	4.420.400

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Verwaltungsgebühren, die für die Versendung von Bußgeldakten an Verteidiger und sonstige Berechtigte erhoben werden. Der steigende Ansatz ist auf die Fallzahlen durch die Geschwindigkeitsmessanlage auf der A3 zurückzuführen.

Zu 7 Bußgelder aus der polizeilichen Verkehrsüberwachung (3.500.000 €), Bußgelder aus kommunaler Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (5.000.000 €), sowie Bußgelder aus allgemeinen Ordnungswidrigkeiten (320.000 €). Der steigende Ansatz bei den Bußgeldern aus kommunaler Geschwindigkeitsüberwachung ist auf die Fallzahlen durch die Geschwindigkeitsmessanlage auf der A3 zurückzuführen. Die Anlage wird in 2017 und 2018 weiter auf der A3 betrieben (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Erhöhung der Vollzeitäquivalente ist insbesondere auf die anfallenden Arbeiten im Rahmen der Geschwindigkeitsmessanlage auf der BAB 3 zurückzuführen. Der Ansatz der Personallaufwendungen steigt entsprechend; diesen Aufwendungen stehen Erträge im Sachetat gegenüber.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Es handelt sich um die nach den gesetzlichen Vorschriften bei Verfahrenseinstellungen zu erstattenden Gerichts-, Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten (6.500 €) sowie Vergütungen an Sachverständige (900 €). Daneben werden hier die Ansätze für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen / Bürobedarf, Fachliteratur und Bewirtung bei Besprechungen (insgesamt 23.450 €) veranschlagt.

Das Rechnungsergebnis 2015 resultiert aus Einzelwertberichtigungen auf das Umlaufvermögen und aus Pauschalwertberichtigungen auf Gebührenforderungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.02.03 Bußgeldstelle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	49.158	45.000	60.000	60.000	60.000	60.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	5.776.250	6.200.000	8.820.000	8.820.000	5.720.000	5.720.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.825.408	6.245.000	8.880.000	8.880.000	5.780.000	5.780.000
10	Personalauszahlungen	868.179	888.300	1.036.050	1.046.400	1.056.850	1.067.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	5.955	25.050	30.850	30.850	30.850	30.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	874.134	913.350	1.066.900	1.077.250	1.087.700	1.098.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.951.275	5.331.650	7.813.100	7.802.750	4.692.300	4.681.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	20.700	0	1.500	1.500	1.500	1.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	20.700	0	1.500	1.500	1.500	1.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.700	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	4.930.575	5.331.650	7.811.600	7.801.250	4.690.800	4.680.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt, benötigt.

Kreis Mettmann

Produkt

02.03.01

Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 03 Ausländerrecht und Vollzug

Produkt 01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Regelung der Einreise, des Aufenthalts und der Ausreise von ausländischen Staatsangehörigen einschließlich der Durchführung aufenthaltsbeendener Maßnahmen, Beratung und Entscheidung in allen aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten einschließlich des Zugangs zur Erwerbstätigkeit und zu Integrationsmaßnahmen, Stellungnahmen zu Eingaben, Klagen, Petitionen, Härtefallersuchen, Hilfestellung bei besonderem Beratungsbedarf einschließlich Vermittlung der Betroffenen an Hilfsorganisationen.
Auftragsgrundlage(n)	Aufenthaltsgesetz und die dazu erlassenen Rechtsverordnungen, Freizügigkeitsgesetz, Beschäftigungsverordnung, Asylgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz, sonstige spezialgesetzliche Regelungen und Erlasse
Zielgruppe(n)	Ausländische Staatsangehörige, andere Behörden, Institutionen und Vereine, Integrationsräte, Arbeitgeber, Allgemeinheit
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte **Operative Ziele:** Ausgestaltung aufenthaltsrechtlicher Angelegenheiten einschließlich Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen Rechtssichere Ausgestaltung von Verfügungen und Durchsetzung bestehender Ausreiseverpflichtungen Unterstützung der Eingliederung von rechtmäßig im Bundesgebiet lebenden ausländischen Staatsangehörigen in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben Beratung in allen aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	24,68	22,68	15,85	15,77	15,45	15,34
Netto-Ergebnis je Einwohner	-4,53	-5,19	-7,01	-7,06	-7,14	-7,20

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Antragsbearbeitung bei anerkannten Flüchtlingen (in %)	90	90	90	90	90	90
Anschreiben vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis (in %)	90	90	90	90	90	90

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ausländische Staatsangehörige	60.500	55.000	62.000	62.000	62.000	62.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	38,45	53,95	52,94	52,94	52,94	52,94
Vollzeitäquivalent	47,47	61,77	60,13	60,13	60,13	60,13

Kreis Mettmann

Produkt: 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Antragsbearbeitung bei anerkannten Flüchtlingen (in %)	Terminvergabe oder Sicherheitsanfrage innerhalb von 3 Wochen nach Antragseingang im Sachgebiet.
Anschreiben vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis (in %)	Die Betroffenen sollen bis 10 Wochen rechtzeitig vor Ablauf ihres elektronischen Aufenthaltstitels angeschrieben werden, um einen rechtzeitigen Verlängerungsantrag zu gewährleisten.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.03 Ausländerrecht und Vollzug
Produkt: 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	328.865	330.000	300.000	300.000	300.000	300.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.114	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	389.670	353.000	360.100	360.100	350.100	350.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	49.375	100.000	8.000	8.000	8.000	8.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	769.064	783.000	668.100	668.100	658.100	658.100
11	- Personalaufwendungen	2.539.879	2.762.650	3.543.800	3.574.600	3.605.750	3.637.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.561	113.400	76.600	72.600	72.600	72.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	14.991	11.600	8.150	6.900	6.900	3.150
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	301.494	404.800	424.800	425.400	425.400	425.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.957.925	3.292.450	4.053.350	4.079.500	4.110.650	4.138.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.188.861	-2.509.450	-3.385.250	-3.411.400	-3.452.550	-3.480.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.188.861	-2.509.450	-3.385.250	-3.411.400	-3.452.550	-3.480.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.188.861	-2.509.450	-3.385.250	-3.411.400	-3.452.550	-3.480.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.550	160.400	162.950	156.600	149.850	152.600
29	= Teilergebnis	-2.347.411	-2.669.850	-3.548.200	-3.568.000	-3.602.400	-3.632.850

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt die Auflösung eines Sonderpostens.

Zu 4 Es handelt sich um Erträge aus den Verwaltungsgebühren der Ausländerabteilung. Der Planansatz wurde dem in 2016 zu erwartenden IST angepasst.

Zu 5 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt eine Versicherungserstattung.

Zu 6 Es handelt sich um Personalkosten- sowie sonstige Kostenerstattungen der Städte Ratingen und Velbert aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die Wahrnehmung der Aufgaben des Ausländerwesens und in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten.
Weiterhin werden in dieser Zeile die Erstattung des Landes NRW und Dritter für anfallende Kosten von Rückführungen bzw. Passersatzpapierbeschaffungen veranschlagt.

Zu 7 Es handelt sich um Bußgelderträge aus der Bekämpfung der Schwarzarbeit. Die Bewältigung der durch die hohen Flüchtlingszahlen entstandenen Herausforderungen machte bei der Ausländerbehörde organisatorische Maßnahmen erforderlich. In diesem Rahmen wurden die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit mit den Städten Velbert und Ratingen zunächst ruhend gestellt und die Aufgabe lediglich in reduziertem Umfang fortgeführt. Dies ist mit einer Verringerung der Bußgeldeinnahmen verbunden. Die Beteiligung der Städte an den Buß- und Verwarnungsgeldern reduziert sich entsprechend (Zeile 13).

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Ansatzsteigerung oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung ist sowohl auf die Veränderung der Vollzeitäquivalente als auch auf die erstmalig ganzjährige Veranschlagung der Personalaufwendungen für die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen. Diese waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen.

Zu 13 Es handelt sich um die Erstattung von Sachkosten nach KGSt für das in den Kreis-Service-Centern (Ratingen und Velbert) gestellte Personal.
Hinzu kommen Aufwendungen für die Unterhaltung der Dienst - KFZ der Ausländerabteilung, Erstattung der Dritten (Fremdbehörden) entstandenen Abschiebungskosten, Beteiligung der Städte Ratingen und Velbert an den Buß- und Verwarnungsgeldern aus dem Bereich Bekämpfung der Schwarzarbeit. Die Bewältigung der durch die hohen Flüchtlingszahlen entstandenen Herausforderungen machte bei der Ausländerbehörde organisatorische Maßnahmen erforderlich. In diesem Rahmen wurden die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit mit den Städten Velbert und Ratingen zunächst ruhend gestellt. Die Beteiligung der Städte an den Buß- und Verwarnungsgeldern reduziert sich entsprechend.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Aufwendungen im laufenden Verwaltungsverfahren (Dolmetscher, medizinische Gutachten, abschiebungsbegleitende Mediziner, Türöffnungen, spezielle Ausrüstung etc.) und die Produktion des elektronischen Aufenthaltstitels durch die Bundesdruckerei. Miet- und Mietnebenkosten für die Kreis-Service-Center in Ratingen und Velbert.

Aufgrund von Fallzahlsteigerungen steigen auch die Anzahl der Dolmetscheranforderungen, die Anzahl der medizinischen Gutachten und die Zahl der medizinisch begleiteten Abschiebungen

Die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf für das Rechts- und Ordnungsamt werden hier ausgewiesen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.03 Ausländerrecht und Vollzug
Produkt 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	328.907	330.000	300.000	300.000	300.000	300.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.114	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	386.227	353.000	360.100	360.100	350.100	350.100
07	Sonstige Einzahlungen	97.997	100.000	8.000	8.000	8.000	8.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	814.245	783.000	668.100	668.100	658.100	658.100
10	Personalauszahlungen	2.055.542	2.439.950	3.083.850	3.114.650	3.145.800	3.177.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	101.087	113.400	76.600	72.600	72.600	72.600
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	276.115	404.800	424.800	425.400	425.400	425.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.432.744	2.958.150	3.585.250	3.612.650	3.643.800	3.675.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.618.499	-2.175.150	-2.917.150	-2.944.550	-2.985.700	-3.017.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	11.748	0	15.000	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	11.748	0	15.000	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.748	0	-15.000	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.630.247	-2.175.150	-2.932.150	-2.944.550	-2.985.700	-3.017.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Im Jahr 2015 wurden mehrere Büromöbel beschafft. Im Jahr 2017 ist die Anschaffung eines Personentransportfahrzeuges für die Durchführung von Sammelrückführungen im Bereich Ausländerwesen vorgesehen. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Zahl an Sammelrückführungen sind die im Bestand befindlichen zwei Fahrzeuge nicht mehr ausreichend. Das geplante Fahrzeug kann gebraucht von der zentralen Ausländerbehörde in Bielefeld erworben werden.

Kreis Mettmann

Produkt

02.04.01

Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen

Produkt 01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Verbraucherschutz**
Verantwortlich	**Dorothea Stangier**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Regelmäßige Kontrolle aller Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Kosmetika und Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, insbesondere der auf dem Fleischsektor tätigen Betriebe Prüfung der Sauberkeit und des Erhaltungszustandes von Räumen, Einrichtungsgegenständen und Arbeitsgeräten im Rahmen dieser Kontrollen Aufdeckung von Fehlern im Arbeitsablauf und Verhinderung der Verwendung mangelhafter oder schädlicher Materialien Überwachung der Erzeugnisse mit zielgerichteter Entnahme von Proben Ergreifung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (z.B. Produktionsuntersagungen) und/oder Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen
Auftragsgrundlage(n)	EU-Verordnungen über Lebensmittelhygiene und Lebensmittel tierischen Ursprungs, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und sich daraus ergebende spezialgesetzliche Regelungen (Kosmetikverordnung, Käseverordnung, Bedarfsgegenständeverordnung usw.), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Vollzugsgesetz NRW auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, Zuständigkeitsverordnungen und Gebührensatzung des Kreises, Verbraucherinformationsgesetz, allgem. Verwaltungsgebührenordnung
Zielgruppe(n)	Verbraucher, Gewerbetreibende wie Erzeuger, Hersteller, Inhaber, Betreiber von Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände herstellenden Betrieben, Gastronomie, Großhandel, Einzelhandel
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operatives Ziel:** Vorbeugender und gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz des Verbrauchers vor Irreführung und Täuschung, Sicherstellung des redlichen Handelsverkehrs und Förderung der Betriebshygiene durch Aufdeckung von hygienischen Missständen Risikoorientierte Entnahme von 5,5 Proben/1000 Einwohner
Besonderheit(en) im Planjahr	Einführung von Gebühren für amtliche Regelkontrollen

Produkt: 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	16,40	13,48	24,32	24,20	24,07	23,87
Kostendeckungsgrad Fleischhygienegebühr	103,99	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,59	-2,68	-2,33	-2,35	-2,38	-2,40

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kontrollpflichtige Betriebe	5.811	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
Durchgeführte Betriebskontrollen	3.906	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Anzahl von Betrieben mit Risikobeurteilung	3.258	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Angaben zur Sollkontrollfrequenz in %	88,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
Anzahl gezogene Proben	2.633	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
bearbeitete Verbraucherbeschwerden	173	200	200	200	200	200

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	20,35	20,35	20,35	20,35	20,35	20,35
Vollzeitäquivalent	20,25	20,25	20,07	20,07	20,07	20,07

Produkt: 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Kostendeckungsgrad Fleischhygienegebühr	Kostendeckende Aufgabenerledigung im Rahmen der Fleischhygiene; Gebührensatzung des Kreises
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Kontrollpflichtige Betriebe	Kontrollpflichtige Betriebe (Lebensmittel, Kosmetik, Bedarfsgegenstände) Stand 31.12.
Durchgeführte Betriebskontrollen	Gesamtzahl durchgeführter Betriebskontrollen in der Lebensmittelüberwachung
Anzahl von Betrieben mit Risikobeurteilung	Kontrollpflichtige Betriebe, die einer Risikobeurteilung unterliegen; Stand 31.12.
Angaben zur Sollkontrollfrequenz in %	Menge der erfolgten Betriebskontrollen im Verhältnis zu den erforderlichen Betriebskontrollen nach Risikobeurteilung
Anzahl gezogene Proben	5,5 Proben je 1.000 Einwohner
bearbeitete Verbraucherbeschwerden	Bearbeitung eingehender Verbraucherbeschwerden

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt: 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	242.145	204.100	379.000	379.000	379.000	379.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.344	50	50	50	50	50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	390	1.200	600	600	600	600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.642	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	262.521	215.400	389.700	389.700	389.700	389.700
11	- Personalaufwendungen	1.235.024	1.259.600	1.259.300	1.271.200	1.283.250	1.295.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.223	39.950	41.650	41.650	41.650	41.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.681	4.100	3.850	3.800	3.800	3.800
15	- Transferaufwendungen	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.364	68.450	70.650	70.650	70.650	70.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.515.593	1.511.400	1.514.750	1.526.600	1.538.650	1.550.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.253.071	-1.296.000	-1.125.050	-1.136.900	-1.148.950	-1.161.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.253.071	-1.296.000	-1.125.050	-1.136.900	-1.148.950	-1.161.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.253.071	-1.296.000	-1.125.050	-1.136.900	-1.148.950	-1.161.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.050	86.050	87.450	84.050	80.400	81.850
29	= Teilergebnis	-1.338.121	-1.382.050	-1.212.500	-1.220.950	-1.229.350	-1.243.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Für die Ausstellung von Bescheinigungen im veterinärrechtlichen Bereich sowie für Mehrfachausfertigungen von Genusstauglichkeitsbescheinigungen, für außerplanmäßige Kontrollmaßnahmen und Amtshandlungen werden Gebühren erhoben.
Ferner werden Gebühren für die Überwachung von zugelassenen Betrieben in der Fleischzerlegung und Fleischverarbeitung etc. erhoben. Mit Satzungsänderung zum 01.10.2015 wurde der Gebührensatz für die Überwachung von Zerlegungsbetrieben auf 2,70 € reduziert. Für 2016 wurde mit einer Zerlegungsmenge von 39.000 Tonnen geplant. Von diesem Wert ist ebenso in 2017 auszugehen. Für die sonstigen zugelassenen Betriebe wird mit ähnlichen Gebühreneinnahmen wie in 2015 gerechnet. Darüber hinaus sind seit 2016 die amtlichen Regelkontrollen für Betriebe gebührenpflichtig. Für 2017 wird daher mit Mehrerträgen von rd. 160.000 € gerechnet. Der Haushaltsansatz wurde der aktuellen Entwicklung angepasst.

Zu 5 Erträge aus Auslagenerstattungen für z.B. Kopien, Beglaubigungen etc. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet eine Versicherungserstattung.

Zu 6 Im Rahmen von Bußgeldverfahren werden die für die Untersuchung und Begutachtung von Lebensmitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen angefallenen Kosten durch den Kreis Mettmann geltend gemacht.

Zu 7 Die Erträge ergeben sich aus Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Verringerung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen, sodass der Ansatz nahezu unverändert ist.

Zu 13 Aufwendungen für das Verbrauchsmaterial für die tierärztliche Lebensmittelüberwachung sowie für die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen. Die Ansatzerhöhung ergibt sich aus dem höheren Aufwand für Kfz-Versicherungen und Kfz-Steuer.

Zu 14 Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte, Messgeräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen).
Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Durch Kreistagsbeschluss vom 07.04.2014 werden Zuschüsse zur Verbraucherberatungsstelle Velbert und zu den Energieberatungsstellen in Ratingen und Langenfeld an die Verbraucherzentrale NRW gewährt.

Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Dienstbekleidung, Reisekosten, Zeitschriften/ Fachliteratur, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Kosten der Probenentnahmen, Aufwendungen für Untersuchungen von Lebensmitteln, die weder vom hiesigen Amt für Verbraucherschutz noch vom Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA RRW) durchgeführt werden können, Aufwendungen für die Untersuchung von Nachproben beim CVUA RRW, Bewirtungskosten, Mittel für die Durchführung der Zertifizierung und von Audits im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie Leasingraten für Dienstfahrzeuge. Der erhöhte Ansatz ist auf den Wechsel des Leasinggebers zurückzuführen. Durch die Jahresverträge entstehen jeweils Überführungskosten die regelmäßig anfallen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wieder.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	238.550	204.100	379.000	379.000	379.000	379.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.344	50	50	50	50	50
06	Kostenerstattungen,-umlagen	710	1.200	600	600	600	600
07	Sonstige Einzahlungen	10.945	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	251.549	215.400	389.700	389.700	389.700	389.700
10	Personalauszahlungen	1.130.250	1.169.000	1.193.150	1.205.050	1.217.100	1.229.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	31.974	39.950	41.650	41.650	41.650	41.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300
15	Sonstige Auszahlungen	64.071	68.450	70.650	70.650	70.650	70.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.365.594	1.416.700	1.444.750	1.456.650	1.468.700	1.480.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.114.044	-1.201.300	-1.055.050	-1.066.950	-1.079.000	-1.091.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	150	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	150	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.064	3.400	3.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	2.064	3.400	3.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.914	-3.400	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.115.958	-1.204.700	-1.058.050	-1.069.950	-1.082.000	-1.094.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.04	Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt:	02.04.01	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	508	3.400	3.000	3.000	3.000	3.000	3.908	15.908
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-508	-3.400	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.908	-15.908

Kreis Mettmann

Produkt

02.04.02

Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen

Produkt 02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Verbraucherschutz**
Verantwortlich	**Dorothea Stangier**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Untersuchung und Begutachtung von amtlichen Proben im Bereich Lebensmittel, Kosmetika, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse sowie von Beschwerdeproben Ausbildung von Praktikanten der Lebensmittelchemie
Auftragsgrundlage(n)	EU-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch einschließlich der einschlägigen Verordnungen, Vollzugsgesetz NRW auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung lebensmittelrechtlicher und weinrechtlicher Vorschriften (AVV Rüb), öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Ausbildungsvereinbarung Land NRW/Kreis Mettmann
Zielgruppe(n)	Amt für Verbraucherschutz Kreis Mettmann, Amt für Verbraucherschutz Stadt Düsseldorf, Überwachungsamt Rhein-Kreis Neuss, Überwachungsamt Stadt Mönchengladbach, Überwachungsamt Kreis Viersen, Überwachungsamt Kreis Kleve
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operatives Ziel:** Schutz der Verbraucher vor Gesundheitsgefährdung durch Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände sowie vor Irreführung und Täuschung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	51,17	52,16	51,71	51,74	51,89	52,05
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,78	-1,70	-1,77	-1,80	-1,81	-1,82

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beanstandungsquote Proben in %	11,50	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Untersuchte Proben aus dem Kreis ME	1.939	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
Untersuchte Proben Kooperationspartner	6.647	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
Untersuchte Beschwerdeproben gesamt	90	100	100	100	100	100

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	25,64	25,64	25,61	25,61	25,61	25,61
Vollzeitäquivalent	25,26	25,26	25,13	25,13	25,13	25,13

Kreis Mettmann

Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Beanstandungsquote Proben in %	Anzahl der beanstandeten Proben im Verhältnis aller in der Untersuchungsabteilung untersuchten amtlichen Proben
Untersuchte Proben aus dem Kreis ME	Anzahl der untersuchten amtlichen Proben aus dem Kreis Mettmann in der Kooperation der chemischen Untersuchungsabteilungen
Untersuchte Proben Kooperationspartner	Anzahl der untersuchten amtlichen Proben der Kooperationspartner in der Kooperation der chemischen Untersuchungsabteilungen
Untersuchte Beschwerdeproben gesamt	Anzahl der untersuchten Beschwerdeproben in der Kooperation der chemischen Untersuchungsabteilungen

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.091	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	994.418	1.001.000	1.024.000	1.034.000	1.044.000	1.054.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.427	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.005.936	1.003.000	1.026.000	1.036.000	1.046.000	1.056.000
11	- Personalaufwendungen	1.546.857	1.511.300	1.572.800	1.587.600	1.602.550	1.617.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.477	88.050	73.050	73.650	74.250	74.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	123.573	106.100	102.800	107.050	107.150	100.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	121.961	117.250	133.750	136.050	138.350	140.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.866.869	1.822.700	1.882.400	1.904.350	1.922.300	1.933.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-860.933	-819.700	-856.400	-868.350	-876.300	-877.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-860.933	-819.700	-856.400	-868.350	-876.300	-877.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-860.933	-819.700	-856.400	-868.350	-876.300	-877.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99.100	100.250	101.850	97.900	93.650	95.350
29	= Teilergebnis	-960.033	-919.950	-958.250	-966.250	-969.950	-972.650

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Gebühren für die Ausstellung von Genusstauglichkeitsbescheinigungen des chemischen Labors, die auf Verlangen der Firmen erstellt werden.

Zu 6 Die Einrichtungen der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann untersuchen aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen amtliche Proben für den Rhein-Kreis Neuss, die Kreise Viersen und Kleve sowie die Stadt Mönchengladbach. Diese Gebietskörperschaften tragen die dem Kreis Mettmann entstehenden Kosten. Die Ansatzsteigerung resultiert aus dem gestiegenen Probenpreis.
Die für die Untersuchung und die Begutachtung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen angefallenen Kosten macht der Kreis im Rahmen von Bußgeldverfahren geltend.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet die Auflösung von Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung steigt der Ansatz trotz Verringerung der Vollzeitäquivalente leicht an.

Zu 13 Aufgrund der in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf über die Zusammenarbeit der Chemischen und Lebensmitteluntersuchungsämter festgelegten Aufgaben- und Personalverteilung hat der Kreis Mettmann die Mehraufwendungen jährlich zu erstatten.
Für Reparaturen und Unterhaltung der Geräte werden ebenfalls Mittel benötigt. Die Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen konnten um 15.000 € reduziert werden.
Zwischenakkreditierungen werden in 2017 und voraussichtlich in 2018 und 2020 durchgeführt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Dienstkleidung, Verbrauchsmaterial/Laborbedarf, Mittel für die Teilnahme an Ringversuchen, für die analytische Qualitätssicherung und für Sonderuntersuchungen durch Dritte, Zeitschriften / Fachliteratur, Reisekosten, Aus- u. Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtungskosten und die Mitgliedschaft in der "Gesellschaft Deutscher Chemiker". Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus vermehrter Durchführung von Ringversuchen. Zudem ergibt sich eine Erhöhung des Aufwands der Laborbedarfe in Höhe von 15.000 €.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wieder.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	1.436	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.097.633	1.001.000	1.024.000	1.034.000	1.044.000	1.054.000
07	Sonstige Einzahlungen	600	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.099.669	1.003.000	1.026.000	1.036.000	1.046.000	1.056.000
10	Personalauszahlungen	1.583.583	1.548.950	1.529.650	1.544.450	1.537.550	1.526.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	69.441	88.050	73.050	73.650	74.250	74.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	123.782	117.250	133.750	136.050	138.350	140.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.776.806	1.754.250	1.736.450	1.754.150	1.750.150	1.741.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-677.138	-751.250	-710.450	-718.150	-704.150	-685.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	770	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	770	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	545.804	158.000	103.000	168.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	545.804	158.000	103.000	168.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-545.034	-158.000	-103.000	-168.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.222.171	-909.250	-813.450	-886.150	-707.150	-688.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Anschaffung diverser chemischer Untersuchungsanlagen und Ausstattungen. In 2017 sind Ersatzbeschaffungen eines Titrators sowie eines Refraktometers und die Beschaffung eines Enzymatik-Analysators geplant. Näheres siehe Einzelausweis Investitionen.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen

Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Enzymatik-Analysator								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	60.000	0	0	0	0	60.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-60.000	0	0	0	0	-60.000

Die Anzahl der enzymatischen Untersuchungen hat deutlich zugenommen. Dies betrifft die Anzahl der untersuchten Parameter (Citronensäure, Isocitronensäure, Äpfelsäure, D- und L- Milchsäure, Saccharose, Glucose, Fructose etc.) sowie die jeweils untersuchten Proben. Da die Untersuchung relativ arbeitsaufwendig ist, wird auf die Zuweisung dieses Parameters bei der Aufstellung des Analysenplanes gelegentlich verzichtet, obbei diese durchaus sinnvoll wäre. Eine Automatisierung dieser Untersuchung durch Einsatz eines Enzymatik-Analysators wäre eine Möglichkeit, die Quantität und Untersuchungstiefe der erbrachten analytischen Leistungen zu verbessern, ohne Qualitätsverluste zu befürchten. Da die Kunden mit Umstieg auf das neue Labordatensystem bei jeder Probe über die Untersuchungstiefe informiert werden, wäre der Umstieg eine Möglichkeit, den Wünschen unserer Kunden entgegen zu kommen und den Verbraucherschutz zu stärken, ohne den Stellenplan auszuweiten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hochdruck-Aufschluss-system (HPA)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	116.597	70.000	0	0	0	0	186.597	186.597
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-116.597	-70.000	0	0	0	0	-186.597	-186.597

Die Beschaffung eines Hochdruck-Aufschlusssystems für schwierig zu handhabende Proben ist in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt worden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
HPLC mit massenselektivem Detektor								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	130.000	0	0	0	130.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-130.000	0	0	0	-130.000

In den letzten Jahren wurden verschiedene Bestimmungen diverser Parameter mittels HPLC in unser Untersuchungsspektrum neu eingeführt (Vitamine E, Niacin, Nicotinsäureamid, Biotin). Es ist erkennbar, dass neuere Untersuchungsverfahren häufig einen massenselektiven Detektor voraussetzen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.04	Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt:	02.04.02	Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	145.987	88.000	43.000	38.000	3.000	3.000	233.987	320.987
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-145.987	-88.000	-43.000	-38.000	-3.000	-3.000	-233.987	-320.987

Kreis Mettmann

Produkt

02.04.03

Veterinärwesen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen

Produkt 03 Veterinärwesen

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Verbraucherschutz**
Verantwortlich	**Dorothea Stangier**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Überwachung von Betrieben: tierseuchen-, tierschutz-, futtermittel- und arzneimittelrechtliche Überwachung von Tiere haltenden Betrieben (z.B. Zoohändler, Hundehalter) und anderen Betrieben (z.B. Tierärzte, Futtermittelhersteller), vorbeugende Maßnahmen und Datenpflege in Tierseuchenbekämpfungsprogrammen (Balvi IP, TSN) und Tierseuchen-Tilgungsverfahren (z.B. Tollwut, Salmonellose), Krisenmanagement Tierseuchen (z.B. Bekämpfungshandbücher, Einsatz-und Krisenplan erstellen und pflegen), Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten Tierkörpern und -teilen und tierischen Erzeugnissen, Schlachttier- und Fleischuntersuchung, planmäßige und anlassbezogene Probennahmen (z.B. Futtermittel, Arzneimittel-, Rückstandskontrollproben), Durchführung von "Cross Compliance"-Verfahren, Verhaltens- und Sachkundetests für Hunde, Überwachung von Tierveranstaltungen: Märkte und Ausstellungen (z.B. Geflügelausstellungen, Börsen), Überwachung von Tieren im Reiseverkehr: Viehhändler und Tierhalter
Auftragsgrundlage(n)	Tiergesundheitsgesetz, Verordnungen zum Schutz von anzeigepflichtigen Tierseuchen, Tierschutzgesetz und Verordnungen, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz , Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und Verordnungen, Arzneimittelgesetz und Verordnungen, Tierärztliche Hausapothekenverordnung, Landeshundegesetz-NRW, Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung, Tuberkuloseverordnung
Zielgruppe(n)	Züchter, Landwirte und andere Tierhalter, Tierärzte/-heilpraktiker und Gewerbetreibende, Schädlingsbekämpfer, Tierkörperbeseitigungsanstalt, Futtermittelindustrie, Tierversuchsanlagen, Labordiagnostikbetriebe, Zoofach- und Zierfischgroßhandel, Betreiber von Schlachtbetrieben
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner Intensivierung des Bevölkerungsschutz auch im Krisenfall **Operatives Ziel:** Gewährleistung von tierseuchen-, tierschutz-, futtermittel- und arzneimittelrechtlich einwandfreien Betrieben und Tierveranstaltungen Sicherstellung des Tierschutzes in privaten Haltungen Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs des Reiseverkehrs mit Tieren
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 02.04.03 Veterinärwesen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	21,88	18,13	17,86	17,64	17,63	17,36
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,95	-1,05	-1,04	-1,06	-1,07	-1,09
Kostendeckungsgrad Fleischuntersuchungsgebühr	92,24	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Cross Compliance Anzahl überprüfte Betriebe	12	10	10	10	10	10
Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen	336	300	300	300	300	300
Erteilte Erlaubnisse	39	40	40	40	40	40
Anzahl der Tierschutzbeschwerden	341	350	350	350	350	350
Prüfungen LHundG	128	100	100	100	100	100

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Nutztierbestände	1.394,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Anzahl der Tiere in Nutztierbeständen	119.035	118.900	118.900	118.900	118.900	118.900
davon Rinder	4.386	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
davon Schafe	1.430	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
davon Ziegen	207	200	200	200	200	200
davon Schweine	1.817	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
davon Geflügel	104.692	104.700	104.700	104.700	104.700	104.700
davon Einhufer	4.894	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
davon Bienenvölker	1.539	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
davon Gehegewild	70	50	50	50	50	50

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,67	8,67	8,67	8,67	8,67	8,67
Vollzeitäquivalent	8,40	8,40	8,43	8,43	8,43	8,43

Kreis Mettmann

Produkt: 02.04.03 Veterinärwesen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Kostendeckungsgrad Fleischuntersuchungsgebühr	Kostendeckende Aufgabenerledigung im Rahmen der Schlachttier- und Fleischuntersuchung; Gebührensatzung des Kreises.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Cross Compliance Anzahl überprüfte Betriebe	Cross Compliance Kontrollen dienen der Einhaltung veterinärrechtlicher und umweltrechtlicher Anforderungen, dem Schutz der Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze sowie dem Tierschutz und dies gekoppelt mit der jährlichen Prämienzahlung der EU für die Landwirtschaft. Als Vorgaben für die Überwachungsbehörden sind 1 % der Antragsteller von Direktzahlungen und 3 % der Betriebe mit Rinder und mit Schaf- und Ziegenhaltung zu kontrollieren.
Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen	Anzahl der ausgestellten Seuchenfreiheits- und Gesundheitsbescheinigungen
Erteilte Erlaubnisse	Anzahl der erteilten Erlaubnisse nach § 11 TierSchG
Anzahl der Tierschutzbeschwerden	Anzahl und Bearbeitung der eingegangenen Tierschutzbeschwerden
Prüfungen LHundG	Durchgeführte Sachkunde- und Verhaltensprüfungen nach LHundG (Landeshundegesetz-NRW)

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Nutztierbestände	Aktuelle Anzahl der Nutztierbestände (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel, Einhufer, Bienenvölker und Gehegewild) Stand 31.12.
Anzahl der Tiere in Nutztierbeständen	Anzahl der Tiere in Nutztierbeständen aufgeteilt nach Tierart

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt: 02.04.03 Veterinärwesen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.736	96.000	94.000	94.000	94.000	94.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.028	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.685	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	137.481	118.500	116.500	116.500	116.500	116.500
11	- Personalaufwendungen	540.189	533.600	559.850	565.150	570.500	575.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.843	62.550	41.450	41.850	42.250	42.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	810	4.000	1.650	1.650	1.600	1.600
15	- Transferaufwendungen	1.700	5.700	1.700	5.700	1.700	5.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.527	16.100	15.700	15.200	15.200	15.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	597.070	621.950	620.350	629.550	631.250	641.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-459.589	-503.450	-503.850	-513.050	-514.750	-524.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-459.589	-503.450	-503.850	-513.050	-514.750	-524.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-459.589	-503.450	-503.850	-513.050	-514.750	-524.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.250	31.600	32.100	30.850	29.550	30.050
29	= Teilergebnis	-490.839	-535.050	-535.950	-543.900	-544.300	-554.600

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt die Auflösung eines Sonderpostens.

Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für Genehmigungen nach dem Tierschutz- und Tierseuchenrecht, Gesundheitsbescheinigungen und Impfbestätigungen für Tiere, Sachkundeprüfungen und Verhaltenstests sowie für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung bei Schlachtungen im Kreisgebiet. Die Entwicklung der Schlachtzahlen kann schwer abgeschätzt werden und war in den vergangenen Jahren überwiegend rückläufig, weshalb der Ansatz hier reduziert wurde.

Zu 6 Der Kreis fordert die zur Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen nach dem Tierschutz- und Tierseuchengesetz angefallenen Kosten durch Leistungsbescheid von den Verursachern zurück und macht in Bußgeldverfahren die Gutachterkosten in Tierschutz- und Tierseuchenfällen geltend. Der Betrag entspricht den Erwartungen.

Zu 7 Im Zusammenhang mit der ordnungsbehördlichen Tätigkeit werden Zwangsgelder erhoben.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Es handelt sich um folgende Aufwendungen: Kosten für die Entsorgung von Seuchentieren und Kleintierkadavern, Beschaffung von Gerätschaften zur Tierseuchenbekämpfung und für Tierschutzbelange, Kosten für die Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen nach dem Tierschutz- und Tierseuchengesetz und Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Aufwand für die Kosten ordnungsbehördlicher Maßnahmen ist nur schwer zu kalkulieren. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass in der Bevölkerung erhebliche Defizite in der privaten Tierhaltung existieren wodurch der Kreis Mettmann mit den ordnungsbehördlichen Maßnahmen in Vorlage treten muss. Der Aufwand für die Entsorgung von Seuchentieren und Kleintierkadavern reduziert sich, da von den Tierhaltern ein größerer Teil der Entsorgungskosten übernommen werden muss.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Die Kreisverbände der Imker, Rassegeflügelzüchter und Rassekaninchenzüchter sowie der Schafhalterverein Niederberg erhalten einen jährlichen Zuschuss. Die nächste Kreistierschau findet im Jahr 2018 statt, wodurch 2017 eine Reduzierung des Aufwandes erfolgt.

Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Reisekosten und Reisekostenpauschale, Zeitschriften, Fachliteratur , Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten, Verbrauchsmaterial, Arzneimittel, Gebühren des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Rhein-Ruhr-Wupper für die durchgeführten BSE-Tests und andere Untersuchungen an Schlachttieren und weiteren Tieren (z.B. Füchsen), Kosten für die Durchführung von Verhaltenstests bei Hunden, Mittel für die Durchführung der Zertifizierung und von Audits im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt 02.04.03 Veterinärwesen

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	88.193	96.000	94.000	94.000	94.000	94.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	15.488	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
07	Sonstige Einzahlungen	7.204	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	110.886	118.500	116.500	116.500	116.500	116.500
10	Personalauszahlungen	525.772	553.250	580.100	585.400	576.900	544.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	45.121	62.550	41.450	41.850	42.250	42.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	1.700	5.700	1.700	5.700	1.700	5.700
15	Sonstige Auszahlungen	12.085	16.100	15.700	15.200	15.200	15.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	584.678	637.600	638.950	648.150	636.050	608.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-473.792	-519.100	-522.450	-531.650	-519.550	-491.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.188	3.250	800	800	800	800
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.188	3.250	800	800	800	800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.188	-3.250	-800	-800	-800	-800
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-476.980	-522.350	-523.250	-532.450	-520.350	-492.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz beinhaltet Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.04	Verbraucherschutz/Veterinärwesen
Produkt:	02.04.03	Veterinärwesen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.250	800	800	800	800	3.250	6.450
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-3.250	-800	-800	-800	-800	-3.250	-6.450

Kreis Mettmann

Produkt

02.05.01

Verkehrssicherheit

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Produkt 01 Verkehrssicherheit

Informationen

Organisationseinheit	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortlich	**Bernd Schneeweiß**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Gewährleistung einer einheitlichen Anwendung der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften innerhalb des Kreises Mettmann Verkehrsrechtliche Regelungen und Genehmigungen Beseitigung von Unfallhäufungsstellen Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung Verkehrserziehung
Auftragsgrundlage(n)	Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Ordnungsbehördengesetz (OBG), Kreistagsbeschluss vom 20.12.1993 (Verkehrserziehung)
Zielgruppe(n)	Verkehrsteilnehmer, Schwer- und Großraumtransportunternehmen, Schüler, Radfahrer, Motorradfahrer und Senioren
Ziel(e):	Gewährleistung eines geordneten Verkehrsablaufes - Reduzierung der Unfallzahlen - Erhöhung der Verkehrssicherheit
Besonderheit(en) im Planjahr	Sukzessive Umrüstung der stationären Messeinrichtungen auf Radartechnik sowie Umstellung auf Datenfernübertragung

Kreis Mettmann

Produkt: 02.05.01 Verkehrssicherheit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	140,60	108,31	122,04	120,89	131,68	129,01
Netto-Ergebnis je Einwohner	1,12	0,36	0,71	0,68	0,91	0,86

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte mit Nachträgen	21.156	23.500	21.500	21.500	21.500	21.500
Messplätze an Gefahrenstellen, stationär	27	27	27	27	27	27
Verwertbare Bilder, stationär	61.565	57.000	90.000	90.000	48.500	48.500
Messplätze an Gefahrenstellen, mobil	255	255	255	255	255	255
Verwertbare Bilder, mobil	20.303	23.500	20.000	20.000	20.000	20.000

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Großraum- und Schwertransportgebühren	1.628.835,00	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00
Anteil der Anträge bei denen innerhalb von 24 Stunden das Anhörverfahren eingeleitet wird (Angabe in %)	99	95	95	95	95	95

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	18,86	18,86	18,86	18,86	18,86	18,86
Vollzeitäquivalent	17,23	17,23	16,20	16,20	16,20	16,20
davon Vollzeitäquivalent Großraum- und Schwertransporte	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4

Produkt: 02.05.01 Verkehrssicherheit

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte mit Nachträgen	Anzahl der erteilten Genehmigungen
Messplätze an Gefahrenstellen, stationär	Anzahl der stationären Messplätze an Gefahrenstellen
Verwertbare Bilder, stationär	Bei jedem verwertbaren Bild handelt es sich um einen Verstoß, der durch die Bußgeldstelle mit Bescheid geahndet werden kann.
Messplätze an Gefahrenstellen, mobil	Es handelt sich hier um Messplätze, die von den zwei mobilen Messfahrzeugen des Kreises angefahren werden.
Verwertbare Bilder, mobil	Bei jedem verwertbaren Bild handelt es sich um einen Verstoß, der durch die Bußgeldstelle mit Bescheid geahndet werden kann.

Wirkung	
Kennzahl	Erläuterung
Großraum- und Schwertransportgebühren	Die zeitnahe Sachbearbeitung führt dazu, dass Unternehmen verstärkt Anträge beim Straßenverkehrsamt des Kreises Mettmann einreichen. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Gebühreneinnahmen aus.
Anteil der Anträge bei denen innerhalb von 24 Stunden das Anhörverfahren eingeleitet wird (Angabe in %)	Das Anhörverfahren stellt die Beteiligung aller betroffenen Behörden bezogen auf den Fahrweg dar. Der Rücklauf der Zustimmungen aller Behörden führt zur Genehmigung des Antrages.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
davon Vollzeitäquivalent Großraum- und Schwertransporte	Es stehen 7,4 Vollzeitäquivalente für die Bearbeitung der Bescheide im Bereich der Großraum- und Schwertransporte zur Verfügung.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt: 02.05.01 Verkehrssicherheit

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.628.835	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.617	800	0	400	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	79.709	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.713.161	1.650.800	1.650.000	1.650.400	1.650.000	1.650.000
11	- Personalaufwendungen	981.082	953.750	897.850	906.450	915.100	923.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	123.829	454.000	354.400	352.650	220.650	220.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	50.772	54.000	43.500	51.650	64.650	81.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.617	17.800	10.900	10.900	10.900	10.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.174.300	1.479.550	1.306.650	1.321.650	1.211.300	1.236.500
18	= Ordentliches Ergebnis	538.861	171.250	343.350	328.750	438.700	413.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	538.861	171.250	343.350	328.750	438.700	413.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	538.861	171.250	343.350	328.750	438.700	413.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.150	44.650	45.350	43.600	41.750	42.500
29	= Teilergebnis	494.711	126.600	298.000	285.150	396.950	371.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für die Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen für Großraum- und Schwertransporte.

Zu 5 Im Rhythmus von eineinhalb Jahren werden alte, für den Messbetrieb der Geschwindigkeitsüberwachung nicht mehr geeignete, Batterien verkauft. Für das Jahr 2017 ist kein Verkauf von Batterien geplant.

Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt eine Erstattung von Privaten.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Vollzeitäquivalente reduzieren sich aufgrund einer entstandenen Vakanz einer Planstelle. Der Ansatz sinkt entsprechend.

Zu 13 Es handelt sich um folgende Aufwendungen: Unterhaltung der Fahrzeuge der Verkehrserziehung, Unterhaltung der Fahrzeuge der Geschwindigkeitsüberwachung, Materialien für die Verkehrserziehungsarbeit und Präventionsveranstaltungen, Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Anmietung eines digitalen Standortes, Kfz-Versicherungen und Steuern für die Fahrzeuge der Geschwindigkeitsüberwachung sowie Kfz-Versicherungen und Steuern für die Fahrzeuge der Verkehrserziehung (Polizei). Seit 2015 ist die Nutzung des bundesweiten Online-Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte (VEMAGS) kostenpflichtig. Die Umlage in Höhe von 5,28 € je Bescheidversion wird zentral an den Landesbetrieb Straßenbau NRW abgeführt.
Durch die Umrüstung von Messfühlertechnik auf Radar- bzw. Lasertechnik kann ab 2017 der Aufwand für die Unterhaltung der stationären Messstandorte reduziert werden.
Der ursprünglich nur bis März 2017 geplante Einsatz der semistationären Messanlage wird auf einem anderen Abschnitt der A3 in 2017 und 2018 fortgesetzt. Dafür fällt Mietaufwand an (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Es werden folgende Aufwendungen veranschlagt: Bewirtungskosten, Fachliteratur, Verbrauchsmaterialien, Reisekosten und Fortbildungsmaßnahmen, Elektronikversicherung der Anlagen und Geräte. Ebenso werden hier die Ersatzbeschaffungen der Batterien für den Messbetrieb der Geschwindigkeitsüberwachung veranschlagt. In 2017 findet keine Ersatzbeschaffung von Batterien statt.
Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Einzelwertberichtigungen auf Umlaufvermögen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt 02.05.01 Verkehrssicherheit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	1.644.223	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.239	800	0	400	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.647.462	1.650.800	1.650.000	1.650.400	1.650.000	1.650.000
10	Personalauszahlungen	879.350	895.150	857.500	866.100	874.750	883.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	102.966	454.000	354.400	352.650	220.650	220.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	6.486	17.800	10.900	10.900	10.900	10.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	988.802	1.366.950	1.222.800	1.229.650	1.106.300	1.115.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	658.660	283.850	427.200	420.750	543.700	534.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	133.658	116.000	111.500	96.500	166.500	166.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	133.658	116.000	111.500	96.500	166.500	166.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-133.658	-116.000	-111.500	-96.500	-166.500	-166.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	525.003	167.850	315.700	324.250	377.200	368.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Die stationären Messstandorte der Geschwindigkeitsüberwachung sollen sukzessive von der reparaturanfälligen Messfühlertechnik auf Radar- bzw. Lasertechnik umgerüstet werden.

Zudem beinhaltet der Haushaltsansatz Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt:	02.05.01	Verkehrssicherheit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	133.658	116.000	111.500	96.500	166.500	166.500	249.658	790.658
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-133.658	-116.000	-111.500	-96.500	-166.500	-166.500	-249.658	-790.658

Kreis Mettmann

Produkt

02.05.02

Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Produkt 02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Informationen

Organisationseinheit	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortlich	**Bernd Schneeweiß**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Sicherstellung der formalen und gesundheitlichen Eignung von Kraftfahrzeugführern zur Teilnahme am Straßenverkehr bei der Erteilung von Fahrerlaubnissen Maßnahmen gegen auffällige Fahrerlaubnisinhaber zum Schutz der Allgemeinheit im öffentlichen Straßenverkehr Überwachung der Fahrschulen als Teil der Qualitätssicherung zur Ausbildung von Fahranfängern Erteilung von Genehmigungen zum gewerblichen Personen- und Güterkraftverkehr
Auftragsgrundlage(n)	Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrlehrergesetz (FahrlG), Personenbeförderungsgesetz (PBfeG), Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)
Zielgruppe(n)	Fahrerlaubnisbewerber, Fahrerlaubnisinhaber, Fahrlehrer, Gewerbetreibende und Fahrer im Personenbeförderungs- und Güterkraftverkehr
Ziel(e):	Verbesserung der Dienstleistungs- und Servicequalität, Gewährleistung der Teilnahme geeigneter und befähigter Kraftfahrer am Straßenverkehr bei der Erteilung von Fahrerlaubnissen Ausschluss ungeeigneter und unbefähigter Kraftfahrer vom Straßenverkehr durch Eignungsüberprüfungen Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Überwachung der Fahrschulen Förderung der Sicherheit und Ordnung im gewerblichen Personen- und Güterkraftverkehr
Besonderheit(en) im Planjahr	Einführung der Online-Antragstellung für bestimmte Antragsarten über die Fahrschulen im Kreis Mettmann Weiterentwicklung des Datenverarbeitungsverfahrens der Führerscheinstelle

Kreis Mettmann

Produkt: 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	74,90	74,57	69,11	68,83	74,27	67,98
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,44	-0,40	-0,62	-0,64	-0,50	-0,69

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Kunden	18.977	17.500	17.500	17.500	21.000	17.500
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten	14	15	15	15	15	15
Durchschnittliche Wartezeit in Minuten für Terminkunden ab 2015	4	4	4	4	4	4
Online-Anträge über die Fahrschulen im Kreis Mettmann	-	-	500	1.000	1.500	2.000
A) Anträge						
Anträge auf Erteilung eines Führerscheins	6.758	6.400	6.300	6.200	6.200	6.200
davon Anträge auf begleitetes Fahren ab 17 Jahre	2.452	2.850	2.800	2.800	2.800	2.800
Umtausch in den neuen EU Kartenführerschein	1.952	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anträge auf Neuerteilung nach Entziehung der Fahrerlaubnis	494	600	550	550	550	550
B) Maßnahmen						
Eignungsüberprüfende Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern	2.456	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
davon wegen Drogeneinfluss (in %)	71,00	71,00	67,00	67,00	67,00	67,00
davon wegen Alkoholeinfluss (in %)	17,00	14,00	19,00	19,00	19,00	19,00
davon wegen altersbedingter Einschränkungen (in %)	7,00	10,00	9,00	9,00	9,00	9,00
davon wegen sonstiger Gründe (in %)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern auf Probe	567	480	500	500	500	500
Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktesystem	1.562	1.800	1.600	1.600	1.600	1.600
Entziehung von Fahrerlaubnissen	403	400	400	400	400	400

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll des Jahres 2014 (25 min.)	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	21,02	21,02	21,02	21,02	21,02	21,02
Vollzeitäquivalent	20,12	20,12	22,85	22,85	22,85	22,85

Produkt: 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten	Durch die Möglichkeit der Terminvergabe sowie die Einteilung der Kunden ohne Termin in die Kategorien Kurzgeschäft (z. B. nur Abholung des Führerscheins) und Antragsverfahren, wird sichergestellt, dass die durchschnittliche Wartezeit nicht überschritten wird.
Durchschnittliche Wartezeit in Minuten für Terminkunden ab 2015	Seit der Installation des neuen Personenaufrufsystems in 2014 werden in der Führerscheinstelle Termine angeboten. Die Resonanz auf dieses Angebot ist durchweg positiv.
Online-Anträge über die Fahrschulen im Kreis Mettmann	In 2016 werden die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass bestimmte Antragsarten (Ersterteilung, begleitetes Fahren ab 17, sowie Erweiterung der Fahrerlaubnisklassen) in den Fahrschulen entgegen genommen und in ein internetbasiertes Web Modul eingeben werden können. Die Entrichtung der Antragsgebühren erfolgt über die Bezahlplattform E-PayBL, so dass die Anträge ohne weitere Zwischenschritte im online-Verfahren an die Führerscheinstelle übermittel werden können (Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben).
Anträge auf Erteilung eines Führerscheins	Aufgrund der demographischen Entwicklung, ist mit sinkenden Antragszahlen zu rechnen. Wie sich die Zuwanderung von Ausländern auf die Antragszahlen auswirken wird, bleibt abzuwarten
Umtausch in den neuen EU Kartenführerschein	Durch die Änderung der Fahrerlaubnisverordnung zum 19.01.2013 ist der neue EU Führerschein nur noch für die Dauer von 15 Jahren gültig. Alle Fahrerlaubnisinhaber von sogenannten Altführerscheinen müssen diese bis 19.01.2033 umgetauscht haben. Aufgrund der gesetzlichen Änderung wurde von einem vermehrten Umtausch ausgegangen. Derzeit stagniert die Entwicklung jedoch. Bisher steht nicht fest, ob der Gesetzgeber beabsichtigt, einen vorzeitigen Pflichtumtausch nach Jahrgängen einzuführen. Es ist daher kurzfristig nicht mit dem zunächst geplanten Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.
Anträge auf Neuerteilung nach Entziehung der Fahrerlaubnis	Es handelt sich um Anträge nach Entzügen der Fahrerlaubnis durch Gericht oder Führerscheinstelle.
Eignungsüberprüfende Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern	Die Fallzahlen ergeben sich im Wesentlichen aus den Mitteilungen der Polizei und der Gerichte über fahreignungsrelevante Verstöße gegen geltende gesetzliche Bestimmungen.
davon wegen Drogeneinfluss (in %)	Die verbesserten Drogen-Testverfahren führen seit einiger Zeit zu verstärkten Verkehrskontrollen durch die Polizei. Der Nachweis von Drogenkonsum führt immer auch zur Überprüfung der Fahreignung.
davon wegen altersbedingter Einschränkungen (in %)	Die freiwillige Führerscheinabgabe bei Fahrerlaubnisinhabern mit altersbedingten Einschränkungen kommt in der Regel nicht vor.
davon wegen sonstiger Gründe (in %)	Es handelt sich in der Regel um schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen, wie z.B. starke Beeinträchtigung der Seh- oder Hörfähigkeit, psychische oder orthopädische Erkrankungen.
Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern auf Probe	Während der Probezeit führen Verkehrsordnungswidrigkeiten zur Anordnung von Aufbauseminaren und Verwarnungen.
Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktesystem	Mit Inkrafttreten der Punktereform zum 1.5.2014 haben sich die Punkteobergrenzen verändert. Die Anzahl der Ermahnungen und Verwarnungen bei Verkehrsver-stößen (Eintragung von 4 bis 7 Punkten beim KBA in Flensburg) ist nicht so hoch wie ursprünglich vom KBA Flensburg prognostiziert.
Entziehung von Fahrerlaubnissen	Wird im Rahmen des Verfahrens zur Überprüfung der Fahreignung diese nicht mehr bestätigt, kommt es zu einer Entziehung der Fahrerlaubnis.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll des Jahres 2014 (25 min.)	Die Reduzierung der Wartezeit ist das erklärte Ziel der Führerscheinstelle. Durch Einsatz der neuen Aufrufanlage kann eine bessere Steuerung im täglichen Kundengeschäft erfolgen. So besteht die Möglichkeit, Kunden, deren Anliegen nur wenige Minuten Zeit in Anspruch nehmen, mit einer höheren Dringlichkeit zu versehen und diese bevorzugt zu bedienen. Darüber hinaus ermöglicht das Terminkundengeschäft den Mitarbeitern, die Antragsunterlagen bereits vor Eintreffen der Kunden vorzubereiten und somit die Dauer der Kundengespräche zu verkürzen.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt: 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.001.772	950.000	970.000	970.000	1.050.000	970.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.075	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.029.847	951.000	971.000	971.000	1.051.000	971.000
11	- Personalaufwendungen	1.132.970	1.025.900	1.156.850	1.167.450	1.178.100	1.188.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.944	4.800	4.800	5.150	5.500	5.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.221	110.750	108.250	108.250	108.250	108.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.244.134	1.142.950	1.270.400	1.281.350	1.292.350	1.303.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-214.287	-191.950	-299.400	-310.350	-241.350	-332.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-214.287	-191.950	-299.400	-310.350	-241.350	-332.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-214.287	-191.950	-299.400	-310.350	-241.350	-332.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	130.900	132.450	134.550	129.300	122.750	124.950
29	= Teilergebnis	-345.187	-324.400	-433.950	-439.650	-364.100	-457.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für die Erteilung von Führerscheinen, Fahrgastbeförderungsscheinen, Fahrerkarten, Eignungsüberprüfungen, Entzüge und Ablehnungen, Lizenzen im gewerblichen Güterkraftverkehr, Fahrschulüberwachungen, etc.

Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt eine Erstattung von Privaten.

Zu 7 Voraussichtliche Erträge aus Zwangsmaßnahmen. Das Rechnungsergebnis 2015 erklärt sich aus einer außergewöhnlich hohen Zahl an Zwangsgeldzahlungen innerhalb laufender Führerscheinentziehungsverfahren und durch die Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der Veränderung der Vollzeitäquivalente oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird der Planansatz veranschlagt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Aufwendungen für Führerschein- und Fahrerkarten, Aufwendungen für Vordrucke, sonstigen Bürobedarf, Dolmetscherrechnungen, Bewirtungskosten, Fachliteratur, Reisekosten, Fortbildungsmaßnahmen und vermischte Aufwendungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	993.243	950.000	970.000	970.000	1.050.000	970.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	3.505	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	996.749	951.000	971.000	971.000	1.051.000	971.000
10	Personalauszahlungen	971.642	945.800	1.059.100	1.069.700	1.080.350	1.091.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	1.500	500	500	500	500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	92.272	110.750	108.250	108.250	108.250	108.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.063.914	1.058.050	1.167.850	1.178.450	1.189.100	1.199.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-67.165	-107.050	-196.850	-207.450	-138.100	-228.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	9.065	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	9.065	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.065	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-76.230	-111.550	-201.350	-211.950	-142.600	-233.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt, benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt:	02.05.02	Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	9.065	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	13.565	31.565
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-9.065	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-13.565	-31.565

Kreis Mettmann

Produkt

02.05.03

Zulassungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Produkt 03 Zulassungsangelegenheiten

Informationen

Organisationseinheit	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortlich	**Bernd Schneeweiß**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Zulassung von Fahrzeugen sowie Schaffung und Sicherstellung der technischen, versicherungsrechtlichen und formalen Voraussetzungen Bereitstellung der erhobenen Daten zur Informationsversorgung anderer Nutzer (Kraftfahrt-Bundesamt, Polizei, Finanzamt, Versicherungen u.a.) Aktualisierung der Fahrzeugregister Erledigung der Aufgaben an zwei Standorten - in Mettmann und der Nebenstelle Langenfeld Überwachung der Einhaltung von Halterpflichten Maßnahmen insbesondere bei fehlendem Versicherungsschutz und Fahrzeugmängeln Fahrerermittlungen
Auftragsgrundlage(n)	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV)
Zielgruppe(n)	Fahrzeughalter, Verkehrsteilnehmer, andere Behörden, Händler- und Zulassungsdienste
Ziel(e):	Verbesserung der Dienstleistungs- und Servicequalität, Sachgerechte und zeitnahe Durchführung der Zulassung von Kraftfahrzeugen, Zeitgerechte Bearbeitung von Anzeigen bei Verletzung der Halterpflichten, u.a. zum Schutze Dritter
Besonderheit(en) im Planjahr	Aufgrund des engen Bezuges und aus Gründen der besseren Übersicht wurde das Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten) aufgelöst und die Aufgaben sowie die Finanzmittel dem Produkt 02.05.03 (alt: Zulassung von Fahrzeugen; neu: Zulassungsangelegenheiten) zugeordnet. Die Online-Wiederzulassung von Fahrzeugen steht den Kunden voraussichtlich ab dem 1. Quartal 2017 unter bestimmten Voraussetzungen bundesweit im Internet zur Verfügung.

Kreis Mettmann

Produkt: 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	161,31	168,59	138,83	138,88	138,70	137,52
Netto-Ergebnis je Einwohner	3,97	4,01	3,67	3,63	3,58	3,54

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Kunden	87.427	76.000	83.000	83.000	83.000	83.000
davon Terminkunden in %	68	80	80	80	80	80
Durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden in Min.	12,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Min.	38,00	40,00	35,00	30,00	30,00	30,00
A) Anträge						
Neuzulassungen	21.089	20.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Umschreibungen	50.543	48.000	49.000	49.000	49.000	49.000
Außerbetriebsetzungen	49.529	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
B) Maßnahmen						
Außendiensteinsätze	5.489	5.550	6.000	6.000	6.000	6.000
Fahrtenbuchauflagen	279	240	240	240	240	240
Fehlender Versicherungsschutz	6.000	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
Steueranzeigen	164	1.700	250	250	250	250
Mängelanzeigen	2.308	2.600	2.300	2.300	2.300	2.300
Adressanzeigen	3.345	2.700	3.000	3.000	3.000	3.000
Verkaufsanzeigen	2.416	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	976	850	850	850	850	850

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll der Jahre 2013/2014 (52 min.)	12,00	17,00	17,00	22,00	22,00	22,00
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	99	99	99	99	99	99

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	32,36	32,36	48,22	48,22	48,22	48,22
Vollzeitäquivalent	32,08	32,08	44,44	44,44	44,44	44,44

Kreis Mettmann

Produkt: 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Kunden	Aufgrund des Ergebnisses des Jahres 2015 sowie der Hochrechnung für das Jahr 2016 wird mit 83.000 Kunden gerechnet.
davon Terminkunden in %	Es ist vorgesehen, das Terminkundengeschäft stufenweise weiter auszudehnen. Dabei ist jedoch sichergestellt, dass auch Kunden ohne Termin bedient werden.
Durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden in Min.	Siehe Erläuterung zur Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit.
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Min.	Siehe Erläuterung zur Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit.
Neuzulassungen	Es handelt sich um die Anzahl der Fahrzeuge, die neu zugelassen wurden.
Umschreibungen	Es handelt sich um die Anzahl der Fahrzeuge, die aufgrund von Verkäufen, Zuzügen in den Kreis Mettmann oder sonstigen Besitzwechseln umgeschrieben wurden.
Außerbetriebsetzungen	Es handelt sich um die Anzahl der Fahrzeuge, die in der Zulassungsstelle Mettmann außer Betrieb gesetzt wurden. Erfasst sind auch die Fahrzeuge mit auswärtigem Kennzeichen.
Außendiensteinsätze	Die Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter bezieht sich zu fast 50 % auf laufende Verfahren aus der Bußgeldstelle. Das sind in erster Linie Fahrerermittlungen nach Verkehrsverstößen für die eigene aber auch für Bußgeldstellen anderer Behörden im ganzen Bundesgebiet.
Fahrtenbuchauflagen	Ist trotz umfangreicher Ermittlungen bei gravierenden Verkehrsverstößen (mindestens ein Punkt in Flensburg) der Fahrer nicht zu ermitteln, kann der Fahrzeughalter zur Führung eines Fahrtenbuches verpflichtet werden.
Fehlender Versicherungsschutz	Mitteilungen der Versicherungen über ein nicht versichertes Fahrzeug führen dazu, dass dem Fahrzeughalter unverzüglich der Betrieb des Fahrzeugs im öffentlichen Straßenverkehr untersagt werden muss.
Steueranzeigen	Mitteilungen des Hauptzollamtes bezüglich nicht gezahlter KFZ Steuer führen in letzter Konsequenz zur Außerbetriebsetzung der Fahrzeuge. Der Zoll hat am 01.02.2014 die Verwaltung der Kfz-Steuer übernommen und hat bis heute diverse Probleme. Bisher sind nur wenige Amtshilfeersuchen zur Außerbetriebsetzung wegen Steuerrückständen eingegangen. Aufgrund der Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 ist davon auszugehen, dass die Ersuchen sich vorerst auf dem Niveau dieser Jahre einpendeln werden.
Mängelanzeigen	Werden an einem Fahrzeug (von Polizei, Außendienst, anderen Behörden) Mängel festgestellt, wird eine Mängelkarte ausgestellt. Sollte der Fahrzeughalter die Mängelkarte nicht mit der Bestätigung über die Beseitigung des Mangels zurückschicken, wird eine entsprechende Ordnungsverfügung versandt.
Adressanzeigen	Jeder Fahrzeughalter ist verpflichtet, Anschriftenänderungen unverzüglich mitzuteilen. Kommt ein Halter dieser Verpflichtung nicht nach, wird er per Ordnungsverfügung dazu aufgefordert.
Verkaufsanzeigen	Der Verkauf eines Fahrzeugs ist der Zulassungsbehörde mitzuteilen, da ansonsten die Halterdaten nicht mehr aktuell sind. Ist die Verkaufsanzeige unvollständig oder erfährt die Zulassungsstelle auf anderen Wegen vom Verkauf eines Fahrzeugs, wird der Halter aufgefordert, eine vollständig ausgefüllte Verkaufsanzeige zu übersenden.
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	Jeder Fahrzeughalter, der seinen Wohnsitz in den Kreis Mettmann verlegt, muss ein Fahrzeug unverzüglich ummelden. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, wird er, sobald die Zulassungsstelle davon Kenntnis erhält, schriftlich dazu aufgefordert.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll der Jahre 2013/2014 (52 min.)	Durch Einsatz der neuen Aufrufanlage und der damit verbundenen besseren Steuerung der Besucherströme sowie die Ausdehnung des Terminkundengeschäfts, wird eine deutliche Reduzierung der Wartezeit für Kunden ohne Termin erfolgen. Kunden ohne Termin werden zukünftig durch das System mit einer höheren Dringlichkeitsstufe versehen und im Wechsel mit den Terminkunden bedient. In der Konsequenz können dann die bisher sehr kurzen Wartezeiten für Kunden mit Termin (5-10 Minuten) nicht aufrecht erhalten werden. Ziel der Zulassungsstelle ist es, auch für Kunden ohne Termin eine angemessene Wartezeit zu erreichen.
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	Es handelt sich um Fahrzeuge mit fehlendem Versicherungsschutz. Die konsequente und zeitnahe Betriebsuntersagung von nichtversicherten Fahrzeugen führt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt: 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.883.209	3.700.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.732	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	308	300	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.053	0	10.000	10.000	10.000	10.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.898.350	3.701.800	4.261.800	4.261.800	4.261.800	4.261.800
11	- Personalaufwendungen	1.555.441	1.533.550	2.186.450	2.207.700	2.229.100	2.250.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	400	22.200	22.200	22.200	22.200
14	- Bilanzielle Abschreibung	4.253	5.800	7.250	7.900	8.600	9.300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	419.672	222.850	273.700	270.200	273.700	270.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.979.366	1.762.600	2.489.600	2.508.000	2.533.600	2.552.400
18	= Ordentliches Ergebnis	1.918.984	1.939.200	1.772.200	1.753.800	1.728.200	1.709.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.918.984	1.939.200	1.772.200	1.753.800	1.728.200	1.709.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.918.984	1.939.200	1.772.200	1.753.800	1.728.200	1.709.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	437.100	433.200	580.150	560.700	539.100	546.600
29	= Teilergebnis	1.481.884	1.506.000	1.192.050	1.193.100	1.189.100	1.162.800

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um die Auflösung eines Sonderpostens.

Zu 4 Es wird mit Gebührenerträgen in Ansatzhöhe gerechnet.
Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).

Zu 5 Erträge aus dem Verkauf entwerteter Kennzeichenschilder.

Zu 6 Rückerstattung des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) für verschriebene / beschädigte Zulassungsbescheinigungen Teil II (Fahrzeugbriefe).

Zu 7 Erträge aus Zwangsgeldern. Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).
Das Rechnungsergebnis 2015 ergibt sich aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz sowie die Planstellen und Vollzeitäquivalente erhöhen sich aufgrund der Zusammenführung der ehemaligen Produkte 02.05.03 und 02.05.04. Damit ist ein Zeitreihenvergleich nur möglich, indem die Vorjahresansätze der beiden Produkte addiert werden. Insgesamt steigen die Personalaufwendungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird der Planansatz veranschlagt. Hinzu kommen die Kosten für Leasing und Unterhalt der neu beschafften Dienstfahrzeuge für den zentralen Außendienst (siehe auch Zeile 16).
Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Aufwendungen für Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine, Plaketten usw., Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtungskosten, Rückerstattungen für Doppelzahlungen an das Kraftfahrtbundesamt. Zudem werden hier die Körperschafts-, Kapitalertrags- und Gewerbesteuer für den BGA-Feinstaub veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält Nachzahlungen von verschiedenen Steuern, u.a. Gewerbe- und Umsatzsteuern.
Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.896.627	3.700.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.864	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	308	300	300	300	300	300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.898.798	3.701.800	4.261.800	4.261.800	4.261.800	4.261.800
10	Personalauszahlungen	1.534.543	1.536.050	2.182.800	2.182.850	2.194.050	2.185.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	400	22.200	22.200	22.200	22.200
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	756.965	242.850	293.700	290.200	293.700	290.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.291.508	1.779.300	2.498.700	2.495.250	2.509.950	2.497.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.607.290	1.922.500	1.763.100	1.766.550	1.751.850	1.764.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	452	6.500	9.500	9.500	9.500	9.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	452	6.500	9.500	9.500	9.500	9.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-452	-6.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	1.606.838	1.916.000	1.753.600	1.757.050	1.742.350	1.754.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 In den nächsten Jahren wird jeweils der Austausch einer Entstempelungsmaschine erforderlich.

Zudem beinhaltet der Haushaltsansatz Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt, benötigt.

Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt:	02.05.03	Zulassungsangelegenheiten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	452	6.500	9.500	9.500	9.500	9.500	6.952	44.952
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-452	-6.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-6.952	-44.952

Kreis Mettmann

Produkt

02.05.04

Überwachung der Halterpflichten

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Produkt 04 Überwachung der Halterpflichten

Informationen

Organisationseinheit	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortlich	**Bernd Schneeweiß**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Überwachung der Einhaltung von Halterpflichten Maßnahmen insbesondere bei fehlendem Versicherungsschutz und Fahrzeugmängeln Fahrerermittlungen
Auftragsgrundlage(n)	Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV)
Zielgruppe(n)	Fahrzeughalter, Verkehrsteilnehmer
Ziel(e):	Zeitgerechte Bearbeitung von Anzeigen bei Verletzung der Halterpflichten, u.a. zum Schutze Dritter
Besonderheit(en) im Planjahr	Aufgrund des engen Bezuges und aus Gründen der besseren Übersicht wurde das Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten) aufgelöst und die Aufgaben sowie die Finanzmittel dem Produkt 02.05.03 (alt: Zulassung von Fahrzeugen; neu: Zulassungsangelegenheiten) zugeordnet.

Kreis Mettmann

Produkt: 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	60,65	67,98	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,48	-0,25	-	-	-	-

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verkaufsanzeigen	2.416	2.300	-	-	-	-
B) Maßnahmen						
Außendiensteinsätze	5.489	5.550	-	-	-	-
Fahrtenbuchauflagen	279	240	-	-	-	-
Fehlender Versicherungsschutz	6.000	5.500	-	-	-	-
Steueranzeigen	164	1.700	-	-	-	-
Mängelanzeigen	2.308	2.600	-	-	-	-
Adressanzeigen	3.354	2.700	-	-	-	-
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	976	850	-	-	-	-

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	99	99	-	-	-	-

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	15,83	15,83	-	-	-	-
Vollzeitäquivalent	12,33	12,33	-	-	-	-

Kreis Mettmann

Produkt: 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Verkaufsanzeigen	Der Verkauf eines Fahrzeugs ist der Zulassungsbehörde mitzuteilen, da ansonsten die Halterdaten nicht mehr aktuell sind. Ist die Verkaufsanzeige unvollständig oder erfährt die Zulassungsstelle auf anderen Wegen vom Verkauf eines Fahrzeugs, wird der Halter aufgefordert, eine vollständig ausgefüllte Verkaufsanzeige zu übersenden.
Außendiensteinsätze	Die Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter bezieht sich zu fast 50 % auf laufende Verfahren aus der Bußgeldstelle. Das sind in erster Linie Fahrerermittlungen nach Verkehrsverstößen für die eigene aber auch für Bußgeldstellen anderer Behörden im ganzen Bundesgebiet.
Fahrtenbuchauflagen	Ist trotz umfangreicher Ermittlungen bei gravierenden Verkehrsverstößen (mindestens ein Punkt in Flensburg) der Fahrer nicht zu ermitteln, kann der Fahrzeughalter zur Führung eines Fahrtenbuches verpflichtet werden.
Fehlender Versicherungsschutz	Mitteilungen der Versicherungen über ein nicht versichertes Fahrzeug führen dazu, dass dem Fahrzeughalter unverzüglich der Betrieb des Fahrzeugs im öffentlichen Straßenverkehr untersagt werden muss.
Steueranzeigen	Mitteilungen des Hauptzollamtes bezüglich nicht gezahlter KFZ Steuer führen in letzter Konsequenz zur Außerbetriebsetzung der Fahrzeuge. Der Zoll hat am 01.02.2014 die Verwaltung der Kfz-Steuer übernommen und hat bis heute diverse Probleme. Bisher sind nur wenige Amtshilfeersuchen zur Außerbetriebsetzung wegen Steuerrückständen eingegangen. Aufgrund der Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 ist davon auszugehen, dass die Ersuchen sich vorerst auf dem Niveau dieser Jahre einpendeln werden.
Mängelanzeigen	Werden an einem Fahrzeug (von Polizei, Außendienst, anderen Behörden) Mängel festgestellt, wird eine Mängelkarte ausgestellt. Sollte der Fahrzeughalter die Mängelkarte nicht mit der Bestätigung über die Beseitigung des Mangels zurückschicken, wird eine entsprechende Ordnungsverfügung versandt.
Adressanzeigen	Jeder Fahrzeughalter ist verpflichtet, Anschriftenänderungen unverzüglich mitzuteilen. Kommt ein Halter dieser Verpflichtung nicht nach, wird er per Ordnungsverfügung dazu aufgefordert.
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	Jeder Fahrzeughalter, der seinen Wohnsitz in den Kreis Mettmann verlegt, muss ein Fahrzeug unverzüglich ummelden. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, wird er, sobald die Zulassungsstelle davon Kenntnis erhält, schriftlich dazu aufgefordert.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	Es handelt sich um Fahrzeuge mit fehlendem Versicherungsschutz. Die konsequente und zeitnahe Betriebsuntersagung von nichtversicherten Fahrzeugen führt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt: 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	509.109	520.000	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	575	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.476	5.000	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	550.160	525.000	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	598.353	616.800	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.375	20.200	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.184	1.550	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	173.359	6.600	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	781.270	645.150	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	-231.110	-120.150	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-231.110	-120.150	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-231.110	-120.150	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125.800	127.150	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-356.910	-247.300	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) werden die Verwaltungsgebühren an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Zu 7 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) werden die Erträge aus Zwangsgeldern an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Zu 11 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) wird der Personalaufwand an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Zu 13 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) wird der Aufwand für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Zu 14 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) wird der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Zu 16 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) werden die Finanzmittel für Aus- und Fortbildung, Fachliteratur, Reisekosten und Bewirtung an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Zu 28 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) werden die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	455.654	520.000	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	575	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	28.154	5.000	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	484.384	525.000	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	567.531	590.100	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	8.191	20.200	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	12.112	6.600	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	587.833	616.900	0	0	0	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.450	-91.900	0	0	0	0
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.220	3.000	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.220	3.000	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.220	-3.000	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-107.670	-94.900	0	0	0	0
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) wird der Haushaltsansatz für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produkt:	02.05.04	Überwachung der Halterpflichten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.220	3.000	0	0	0	0	7.220	7.220
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.220	-3.000	0	0	0	0	-7.220	-7.220

Kreis Mettmann

Produkt

02.06.01

Feuerschutz

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 06 Brandschutz

Produkt 01 Feuerschutz

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Fachaufsicht über die Feuerwehren einschließlich rechtlicher Beratung im Zusammenwirken mit dem Kreisbrandmeister. Beschaffung und Unterhaltung von Einrichtungen für den Feuerschutz und die Hilfeleistung.
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, kreisangehörige Städte, Feuerwehren
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall **Operative Ziele:** Sicherstellung der ausreichenden Leistungsfähigkeit des Brandschutzes / Hilfeleistung Ausübung der Aufsicht gegenüber den kreisangehörigen Städten Kontinuierliche Beratung und Unterstützung der Städte in Feuerschutzangelegenheiten Vorhaltung überörtlicher Einrichtungen für den Feuerschutz / Hilfeleistungen
Besonderheit(en) im Planjahr	Planung und Konzipierung von überörtlichen Übungseinrichtungen für den Brandschutz, eine Brandsimulationsanlage und einer Atemschutzübungsstrecke zur Abdeckung des bestehenden überörtlichen Ausbildungsbedarfs.

Kreis Mettmann

Produkt: 02.06.01 Feuerschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	3,53	2,42	2,28	2,26	2,23	2,21
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,67	-0,63	-0,65	-0,66	-0,67	-0,68

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Prüfung der kreisangehörigen Feuerwehren	10	10	10	10	10	10
Brandschutztechnische Stellungnahmen	3	3	3	3	3	3

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Vollzeitäquivalent	1,16	1,16	1,91	1,91	1,91	1,91

Kreis Mettmann

Produkt: 02.06.01 Feuerschutz

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Prüfung der kreisangehörigen Feuerwehren	Nach § 53 Abs. 1 des BHKG üben die Kreise die Fachaufsicht über die Feuerwehren der kreisangehörigen Gemeinden durch. In diesem Zu-sammenhang finden Prüfungen der kreisangehörigen Feuerwehren im Hinblick auf deren Ausstattung und Leistungsfähigkeit statt.
Brandschutztechnische Stellungnahmen	Die Gemeinden haben nach § 3 Abs. 3 BHKG Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr aufzustellen. Der Kreis nimmt zu diesen Plänen bei Bedarf Stellung im Sinne des §4 BHKG (Beratung und Unterstützung).

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.06 Brandschutz
Produkt: 02.06.01 Feuerschutz

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.112	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.102	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.391	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.606	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
11	- Personalaufwendungen	97.362	95.400	102.850	103.800	104.750	105.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.509	104.350	109.750	111.700	114.250	116.250
14	- Bilanzielle Abschreibung	11.334	11.250	16.150	19.400	20.900	21.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	138.923	97.250	93.950	91.250	91.250	91.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	337.128	308.250	322.700	326.150	331.150	334.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-324.522	-300.150	-314.600	-318.050	-323.050	-326.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-324.522	-300.150	-314.600	-318.050	-323.050	-326.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-324.522	-300.150	-314.600	-318.050	-323.050	-326.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.117	27.200	33.050	33.000	32.900	32.900
29	= Teilergebnis	-344.639	-327.350	-347.650	-351.050	-355.950	-359.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um eine Personalkostenerstattung.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um die Auflösung einer Überstundenrückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Steigerung der Vollzeitäquivalente ist auf eine vorübergehende Vertretungssituation zurückzuführen. Da diese im Jahr 2017 nur anteilig und nicht über das gesamte Jahr erfolgen soll, steigt der Ansatz nur geringfügig.

Zu 13 Der Kreis trägt die Kosten für die Unterhaltung des kreiseigenen Kommandowagens für den Kreisbrandmeister und zahlt Wegstreckenentschädigungen für die Einsatzfahrten der stellvertretenden Kreisbrandmeister (7.500 €). Darüber hinaus werden 4.000 € für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen des Kreises (Atemschutz-übungsstrecke etc.) veranschlagt.
Für den Digitalfunk bei den Feuerwehren im Kreis Mettmann wurde nach dem Rahmenbetriebskonzept des Landes NRW eine „Vorhaltende Stelle Digitalfunk“ eingerichtet, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt (zum Beispiel Störungsmanagement). Hierfür wurde mit der Stadt Ratingen eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen. Die Stadt Ratingen betreibt die Vorhaltende Stelle gegen Erstattung der lfd. Personal- und Betriebskosten. Hierfür werden 97.900 € veranschlagt.
Für die Kfz-Versicherung fallen 350 € an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die Aufwendungen beinhalten die Dienstkleidung für Kreisbrandmeister und Stellvertreter (1.000 €) und Aufwendungen für Aus- und Fortbildungslehrgänge sowie die Leistungsnachweise der Freiwilligen Feuerwehren im Rahmen des überörtlichen Feuerschutzes (85.000 €). Für Versicherungen werden 50 € veranschlagt.

7.900 € entfallen auf Aufwendungen für Reisekosten, Fortbildung, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf,

Zu 28 Es handelt sich hier um die anteilig auf den Feuerschutz entfallenden Betriebskosten (Miete, Wartungs- und Unterhaltungskosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungen usw.) der Kreisleitstelle in Höhe von 30.750 €, die im Wege der inneren Verrechnung an das Produkt 02.06.02 "Leitstelle" zu erstatten sind.

Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.06 Brandschutz
Produkt 02.06.01 Feuerschutz

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	3.102	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.102	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	76.510	81.000	92.900	93.850	94.800	95.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	90.052	104.350	109.750	111.700	114.250	116.250
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	146.201	97.250	93.950	91.250	91.250	91.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	312.763	282.600	296.600	296.800	300.300	303.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-309.661	-282.600	-296.600	-296.800	-300.300	-303.250
18	Investitionszuwendungen	42.048	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	42.048	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	113.261	0	44.650	32.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	113.261	0	44.650	32.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-71.213	13.500	-31.150	-18.500	10.500	10.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-380.874	-269.100	-327.750	-315.300	-289.800	-292.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) gewährt das Land Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden und Kreise. Diese Fördermittel werden als fachbezogene Investitionspauschalen nach der Einwohnerzahl und nach der Gebietsfläche verteilt. Für eigene Aufgaben erhalten die Kreise 1,8 % der den kreisangehörigen Städten rechnerisch zustehenden Mittel.

Zu 26 Nach Einführung des Digitalfunks zeigen sich im Kreis Mettmann Stellen, welche funktechnisch schlecht zu erreichen sind (blinder Fleck). Sofern es in diesen Bereichen zu Schadensereignissen kommt, ist es den Einsatzkräften nicht möglich zu funken. Daher soll eine mobile Funk-Basisstation beschafft werden, mit welcher diese Flecken ad hoc ausgeleuchtet werden können. Die Station stellt zudem eine Redundanz für ausgefallene Funktechnik im Kreis Mettmann dar.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.06	Brandschutz
Produkt:	02.06.01	Feuerschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Digitalfunkwerkstatt								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	92.886	0	0	0	0	0	92.886	92.886
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-92.886	0	0	0	0	0	-92.886	-92.886

Zur Umsetzung des Rahmenbetriebskonzeptes Digitalfunk wurden technische Investitionen in Hard- und Software getätigt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	42.048	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	55.548	109.548
Summe der investiven Auszahlungen	20.375	0	44.650	32.000	3.000	3.000	20.375	103.025
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	21.673	13.500	-31.150	-18.500	10.500	10.500	35.173	6.523

Kreis Mettmann

Produkt

02.06.02

Leitstelle

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 06 Brandschutz

Produkt 02 Leitstelle

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Annahme und Bearbeitung von Notrufen für den Rettungsdienst und den Feuerschutz Alarmierung und Koordinierung von Rettungsmitteln Lenkung von Rettungseinsätzen Alarmierung und Koordinierung bei Brandeinsätzen der Feuerwehren der aufgeschalteten Städte Unterstützung von Einsatzleitungen im Feuerschutz Bewältigung von Großschadensereignissen Alarmierung und Unterstützung des Krisenstabes des Kreises
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes (BHKG NRW), Rettungsdienstgesetz NRW (RettG NRW)
Zielgruppe(n)	Bevölkerung des Kreises Mettmann, Allgemeinheit, kreisangehörige Städte und Feuerwehren, Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall **Operative Ziele:** Sicherstellung bzw. Verbesserung der Funktionalität von sächlichen und personellen Ressourcen durch stetiges Qualitätsmanagement
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 02.06.02 Leitstelle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	76,63	98,72	87,36	89,02	88,86	89,20
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,36	-0,03	-0,74	-0,63	-0,64	-0,62

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zeitliche Optimierung der Dispositionszeit auf 1 min 30 sek in %	62	70	80	90	90	90

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der angenommenen Notrufe	108.666	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Maximale Anzahl der Beschwerden	7	12	12	12	12	12
Beschwerdeanzahl der angenommenen Notrufe in ‰	0,07	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	19,57	20,82	20,82	20,82	20,82	20,82
Vollzeitäquivalent	19,18	21,18	18,33	18,33	18,33	18,33

Kreis Mettmann

Produkt: 02.06.02 Leitstelle

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der angenommenen Notrufe	Gemeint sind angenommene Notrufe ohne Krankentransporte
Maximale Anzahl der Beschwerden	Gemeint sind schriftliche Beschwerden durch die Bürger
Beschwerdeanzahl der angenommenen Notrufe in ‰	Angestrebt wird eine Zahl von Beschwerden unter 0,1‰ der angenommenen Notrufe (ohne Krankentransporte)

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.06 Brandschutz
Produkt: 02.06.02 Leitstelle

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.023	10.000	10.000	10.000	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.714.177	2.226.800	2.220.900	2.220.900	2.220.900	2.220.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.724.199	2.236.800	2.230.900	2.230.900	2.220.900	2.220.900
11	- Personalaufwendungen	896.383	1.380.450	1.140.050	1.149.500	1.159.050	1.168.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.151.674	697.400	1.018.900	968.900	968.900	968.900
14	- Bilanzielle Abschreibung	186.084	82.100	298.350	294.500	280.550	259.350
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.631	92.500	129.500	122.000	122.000	122.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.381.772	2.252.450	2.586.800	2.534.900	2.530.500	2.518.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-657.573	-15.650	-355.900	-304.000	-309.600	-298.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-657.573	-15.650	-355.900	-304.000	-309.600	-298.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-657.573	-15.650	-355.900	-304.000	-309.600	-298.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	253.748	272.250	281.600	281.600	281.600	281.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	199.559	289.250	289.250	287.600	285.900	286.600
29	= Teilergebnis	-603.384	-32.650	-363.550	-310.000	-313.900	-303.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Zu 6 Die Kosten der Leitstelle werden zum Teil von den aufgeschalteten Städten Erkrath, Heiligenhaus, Hilden, Ratingen, Wülfrath und Mettmann getragen und zu einem weiteren Teil von allen kreisangehörigen Städten über die Leitstellenumlage.
Daher werden zum einen die Personalkosten der Kreismitarbeiter i.H. v. 1.110.700 € erstattet. Ferner werden die Betriebskosten welche für die aufgeschalteten Städte anfallen i.H. v. 332.400 € und die Betriebskosten welche für alle Städte anfallen i.H. v. 309.400 € abgebildet.
Auch die Personalkosten für den 2. und 3. Bedienerplatz, welche durch Personal der Stadt Mettmann besetzt werden, werden von den aufgeschalteten Städten i.H.v. 460.900 € erstattet.
7.500€ werden von Versicherungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen erstattet.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Vollzeitäquivalente reduzieren sich aufgrund einer entstandenen Vakanz sowie einer vorgenommenen Korrektur der Produktzuordnung (Vgl. Steigerung der VZÄ in Produkt 02.07.01). Der Ansatz sinkt entsprechend.

Zu 13 Aufgrund des mit der Stadt Mettmann geschlossenen Personalgestellungs- und Personalüberleitungsvertrages im Jahr 2002 sind für das von der Stadt überlassene Leitstellenpersonal Personalkosten zu erstatten. Hierbei handelt es sich um Kosten für 13 Disponenten.
Die insgesamt zu leistende Erstattung von Aufwendungen an die Stadt Mettmann für die Disponenten beläuft sich auf 363.800 €.
Außerdem werden Betriebskosten (Wartungs- und Unterhaltungskosten, Verbrauchsmaterial, Leitungskosten) der Kreisleitstelle in Höhe von 417.100 € angesetzt. Die Betriebskosten müssen in 2017 angepasst werden, da zusätzlicher Aufwand für Dienstleistungen im Rahmen der Umbaumaßnahmen an der Funktechnik und für die erforderlichen Datenpflegemaßnahmen zur Umstellung der Einsatzsoftware entsteht.
Hinzu kommen 60.000 € an Personalkostenerstattung für den Betrieb von Ausnahmeabfrageplätzen und 178.000 € an Personalkostenerstattung für den Betrieb des abgesetzten Dispositionsplatzes für Krankentransporte (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Für die Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätze und die Einrichtung eines abgesetzten Dispositionsplatzes für Krankentransporte fällt über die Folgejahre Abschreibungsaufwand an (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)

Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Inhalt-, Elektronik- und Datenträgerversicherungen der Kreisleitstelle und der Gleichwellenfunkanlagen , die Dienstwohnung der Disponenten (seit Mai 2016) ,die Miete und Nebenkosten der angemieteten Räume der Kreisleitstelle in der Feuer- und Rettungswache Mettmann sowie Kosten für die Aus- und Fortbildung des Leitstellenpersonals.

Zu 27 Hier werden die internen Erstattungen der anteiligen Kosten der Kreisleitstelle (KLST) für die Bereiche Feuerschutz (30.750 €), Rettungsdienst (52.750 €) und Großschadensabwehr (4.400 €) sowie die Leitstellenumlage für das Notarztsystem (193.700 €) veranschlagt.

Zu 28 Die Beihilfeaufwendungen (46.850 €) für das Personal des Kreises in der Kreisleitstelle und die Umlage für die Rheinische Versorgungskasse (200.900 €) sind an das Produkt 01.07.04 "Allgemeine Personalwirtschaft" zu erstatten.

Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen in Höhe von 41.500 €, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.06 Brandschutz
Produkt 02.06.02 Leitstelle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.763.762	2.226.800	2.220.900	2.220.900	2.220.900	2.220.900
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.763.762	2.226.800	2.220.900	2.220.900	2.220.900	2.220.900
10	Personalauszahlungen	579.888	1.166.850	946.250	955.700	965.250	974.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.286.729	697.400	1.018.900	968.900	968.900	968.900
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	80.576	92.500	129.500	122.000	122.000	122.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.947.192	1.956.750	2.094.650	2.046.600	2.056.150	2.065.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-183.430	270.050	126.250	174.300	164.750	155.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	3.303	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	3.303	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.386.712	212.000	625.300	155.000	55.000	2.055.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.386.712	212.000	625.300	155.000	55.000	2.055.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.383.409	-212.000	-625.300	-155.000	-55.000	-2.055.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.566.838	58.050	-499.050	19.300	109.750	-1.899.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 19 Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt den Verkaufserlös für ein Fahrzeug.

Zu 26 Es handelt sich hier um Mittel für verschiedene Projekte. Neue Arbeitsplatzrechner (23.400 €) , Beschaffung TMCS Server (Fehler-Diagnose-System, 41.650 €), Umbau DAU (Digitaler Alarmumsetzer) zum Master DAU in Velbert – Langenberg (4.500 €). Touch-DAG´s (Digitaler Alarmgeber) für den Führungs- und Lagedienst (7.150 €), Erweiterung der Notrufabfrage für den Führungs- und Lagedienst (23.800 €)
Workstation Feuerwehr Ratingen (2.500 €), Umbau Funktechnik auf der Feuerwache Monheim (2.500 €) Firewalls für ein neues Datennetz (35.700 €)
14.100 € sind für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWGs) eingeplant.
Für die Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen werden 110.000 € benötigt. Für die Einrichtung eines abgesetzten Dispositionsplatzes für Krankentransporte werden 360.000 € benötigt (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016) – siehe Einzelausweis Investitionen.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe: 02.06 Brandschutz

Produkt: 02.06.02 Leitstelle

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgesetzter Dispositionsplatz für Krankentransporte								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	360.000	0	0	0	0	360.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-360.000	0	0	0	0	-360.000

In der derzeit im Entwurf vorliegenden Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann ist vorgesehen, dass die Disposition von Krankentransporten kreisweit neu geregelt wird. Ziel ist es, durch eine kreisweite Disposition aller Kankentransporte dauerhafte Synergien zu erreichen. Empfohlen wird in dem Entwurf, die Disposition an einer Stelle zu bündeln. Die Kosten für die Einrichtung eines entsprechenden Leitplatzes werden mit 20.000 Euro beziffert. Die Kosten für die Ertüchtigung der Einsatzzentrale werden sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf 340.000 Euro belaufen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung Kreisleistelle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	2.000.000	0	2.000.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	-2.000.000	0	-2.000.000

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle), die spätestens am 01.01.2021 ihren Betrieb aufnehmen soll. Neben den im Produkt 01.13.02 veranschlagten Baukosten fallen die Kosten für die Einrichtung der Leitstelle mit der entsprechenden technischen Infrastruktur an. Damit der Betrieb ab dem 01.01.2021 aufgenommen werden kann ist die Beschaffung der Einrichtung im Jahr 2020 erforderlich.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	110.000	0	0	0	0	110.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000

Für die Abwicklung einer plötzlich auftretenden Vielzahl von Notrufen im Rahmen von Großeinsatzlagen und Katastrophen ist die Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen zur Unterstützung der Leitstelle erforderlich. Für die Realisierung von zunächst sieben Ausnahmeabfrageplätzen sind 110.000 € erforderlich für die Einrichtung der Technik, die Beschaffung von Lizenzen sowie für die Beschaffung der Netzwerktechnik.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.06	Brandschutz
Produkt:	02.06.02	Leitstelle

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzrechner (Softwareupragde)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	83.000	0	0	0	0	83.000	83.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-83.000	0	0	0	0	-83.000	-83.000

Die Anforderungen an das Einsatzleitsystem sind u.a. durch den Digitalfunk sowie Schnittstellen zu Spezialanwendungen weiter gestiegen. Die vorhanden Software wird vom Hersteller dahingehend nicht weiterentwickelt. Das Update auf Celios7 bietet die erforderlichen Leistungsmerkmale und wird in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Technikfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	75.000	0	0	0	0	75.000	75.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-75.000	0	0	0	0	-75.000	-75.000

Das Fahrzeug dient den Mitarbeitern der Unterhaltung aller externen technischen Einrichtungen der Kreisleitstelle (Workstations, Drucker, etc.). Darüber hinaus wird das Fahrzeug als Reservefahrzeug für den Führungs- und Lagedienst/Technik eingesetzt. Außerdem werden mit dem Fahrzeug künftig die erforderlichen Messfahrten (Messplatz) im digitalen Alarmierungsnetz durchgeführt, um bei Störungsmeldungen eine zeitnahe Aussage zur Störungsursache treffen zu können. Die Beschaffung wird in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	240.062	54.000	155.300	155.000	55.000	55.000	294.062	714.362
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-240.062	-54.000	-155.300	-155.000	-55.000	-55.000	-294.062	-714.362

Kreis Mettmann

Produkt

02.07.01

Allgemeiner Rettungsdienst

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 07 Rettungsdienst

Produkt 01 Allgemeiner Rettungsdienst

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Einrichtung, Sicherstellung und Unterhaltung einer rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung.
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW)
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, rettungsdienstliche Aufgabenträger, Krankenhäuser, Unternehmen
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall **Operative Ziele:** Sicherstellung des Rettungsdienstes im gesamten Kreis Mettmann Weitere Optimierung rettungsdienstlicher Maßnahmen Aufsicht über rettungsdienstliche Aufgabenträger Überprüfung und Fortentwicklung des Rettungsdienstbedarfsplanes
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,04	1,13	0,46	0,02	0,02	0,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,39	-0,27	-0,35	-0,36	-0,36	-0,36

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Poissonberechnung zur Rettungsmittelvorhaltung	1	1	1	1	1	1

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,62	1,62	1,62	1,62	1,62	1,62
Vollzeitäquivalent	1,21	1,21	2,13	2,13	2,13	2,13

Produkt: 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.07 Rettungsdienst
Produkt: 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93	1.950	1.050	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	93	1.950	1.050	50	50	50
11	- Personalaufwendungen	161.555	97.850	141.900	143.050	144.200	145.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.000	26.700	26.700	26.700	26.700	26.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	25	50	50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	976	3.850	3.350	3.350	3.350	3.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.556	128.450	172.000	173.150	174.300	175.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-186.463	-126.500	-170.950	-173.100	-174.250	-175.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-186.463	-126.500	-170.950	-173.100	-174.250	-175.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-186.463	-126.500	-170.950	-173.100	-174.250	-175.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.529	44.650	54.700	54.600	54.550	54.550
29	= Teilergebnis	-218.992	-171.150	-225.650	-227.700	-228.800	-230.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Erstattung kalkulatorischer Kosten durch die Stadt Duisburg für die vom Kreis mitfinanzierte Renovierung der Wache für den Rettungstransporthubschrauber. Diese Zahlungen laufen im Jahr 2017 mit einer Abschlusszahlung aus. 50 € werden jährlich für Kostenerstattungen von Dritten (Kopien, Bescheinigungen etc.) veranschlagt.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der Fortschreibung der Produktzuordnung der Vollzeitäquivalente (Vgl. Reduzierung der VZÄ in den Produkten 02.06.02 und 02.07.02).

Zu 13 Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt sich der Kreis mit 26.700 € an den Kosten des Luftrettungsdienstes für die Rettungshubschrauber Christoph 3 mit Standort Köln und Christoph 9 mit Standort Duisburg sowie für den Intensiv-Hubschrauber mit Standort Köln.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf für das Rechts- und Ordnungsamt werden seit 2016 dezentral in dem jeweiligen Produkt und nicht mehr zentral im Produkt 01.11.01 veranschlagt.

Zu 28 Auf den Rettungsdienst entfallen anteilige Betriebskosten (Miete, Wartungs- und Unterhaltungskosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungen etc.) der Kreisleitstelle in Höhe von 52.750 €, die im Wege der inneren Verrechnung an das Produkt 02.06.02 zu erstatten sind.

Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen in Höhe von 1.950 €, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.07 Rettungsdienst
Produkt 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	93	1.950	1.050	50	50	50
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93	1.950	1.050	50	50	50
10	Personalauszahlungen	108.138	66.350	114.850	116.000	117.150	118.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	26.700	26.700	26.700	26.700	26.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	980	3.850	3.350	3.350	3.350	3.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.118	96.900	144.900	146.050	147.200	148.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-109.026	-94.950	-143.850	-146.000	-147.150	-148.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-109.026	-94.950	-143.850	-146.000	-147.150	-148.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

02.07.02

Notarztversorgung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 07 Rettungsdienst

Produkt 02 Notarztversorgung

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Gewährleistung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW)
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, Notärzte, Krankenhäuser
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall **Operative Ziele:** Sicherstellung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung rund um die Uhr
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 02.07.02 Notarztversorgung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	96,34	100,61	100,45	92,96	92,30	91,58
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,06	0,50	0,46	-0,44	-0,52	-0,62

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Notarzteinsätze	11.121	10.073	10.425	10.425	10.425	10.425

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,44	1,44	1,44	1,44	1,44	1,44
Vollzeitäquivalent	1,44	1,44	1,09	1,09	1,09	1,09

Kreis Mettmann

Produkt: 02.07.02 Notarztversorgung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.07 Rettungsdienst
Produkt: 02.07.02 Notarztversorgung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	200.000	350.000	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.297.875	5.239.300	5.400.150	5.400.150	5.400.150	5.400.150
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	233	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.121	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.316.253	5.439.300	5.750.150	5.400.150	5.400.150	5.400.150
11	- Personalaufwendungen	96.576	101.650	89.350	90.150	90.950	91.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.857.555	4.658.100	4.991.050	5.073.200	5.111.650	5.150.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	44.362	36.250	54.450	50.400	46.200	46.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	348.503	402.950	391.100	397.300	403.500	409.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.346.996	5.198.950	5.525.950	5.611.050	5.652.300	5.698.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-30.743	240.350	224.200	-210.900	-252.150	-298.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-30.743	240.350	224.200	-210.900	-252.150	-298.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-30.743	240.350	224.200	-210.900	-252.150	-298.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	208.982	207.300	198.450	198.350	198.200	198.250
29	= Teilergebnis	-239.725	33.050	25.750	-409.250	-450.350	-496.850

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Kreis ist abgaberechtlich verpflichtet, bei der Notarztversorgung erzielte Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren nach dessen Feststellung auszugleichen. Eine derartige Verpflichtung besteht für das Jahr 2016 und 2017, so dass über das Sachkonto „Erträge aus der Auflösung Sonderposten“ eine zusätzliche Entnahme in Höhe von 350.000 € in der Gebührenkalkulation 2017 berücksichtigt wird (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)

Zu 4 Bei kalkulierten 10.425 Notarzteinsätzen wird mit Gebührenerträgen in Ansatzhöhe gerechnet. Die Ansatzsteigerung resultiert aus einer Anpassung der Gebührenkalkulation(Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)

Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um eine Versicherungserstattung.

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um sonstige ordentliche Erträge.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz reduziert sich entsprechend der Fortschreibung der Produktzuordnung der Vollzeitäquivalente (Vgl. Steigerung der VZÄ in den Produkten 02.06.02 und 02.07.01).

Zu 13 Für die Besetzung der fünf Notarzteinsatzfahrzeuge erhalten die Städte Erstattungen für Personal- und Gebäudekosten in Höhe von 1.784.800 € für 2017. Den Vertragspartnern (Krankenhäuser und ein Notarzt-Unternehmen) werden für die Gestellung der Notärzte, für den Dienst der Leitenden Notarztgruppe, die Funktion des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst sowie für die Erstellung des Rettungsdienstbedarfsplans Kosten in Höhe von 2.953.550 € vergütet. Außerdem fallen Fahrzeugmietkosten für die Notarzteinsatzfahrzeuge (239.700 €) und Versicherungen für die Fahrzeuge (4.000 €) sowie Reparatur- und Wartungskosten (9.000 €) der medizinisch-technischen Geräte der Notarzteinsatzfahrzeuge an. Die Änderungen ergeben sich aus der Änderung der Satzung für das Notarztsystem (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Für 2017 ist unter anderem die Beschaffung der Videolaryngoskopie vorgesehen.

Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Aus- und Fortbildung für die Leitenden Notärzte (5.000 €), Unfallversicherung für die im Notarztsystem eingesetzten Ärzte und Haftpflichtversicherung für das bei Notarzteinsätzen bestehende Haftungsrisiko (44.000 €), Dienstkleidung für die Notärzte (20.000 €) Der Ansatz für Medikamente und Verbrauchsmaterial der Notarzteinsatzfahrzeuge beträgt 310.000 €.

Hinzu kommen die Aufwendungen für Reisekosten, die allgemeine Fortbildung, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf. Die Änderungen ergeben sich aus der Änderung der Satzung für das Notarztsystem (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016).

Zu 28 In die Gebührenbedarfsberechnung für das Notarztsystem werden anteilige Kosten (193.700 €) für die Kreisleitstelle (Leitstellenumlage) und anteiliges Nutzungsentgelt an den Raumkosten der Verwaltung (2.100 €) eingestellt. Diese Kosten werden im Wege der inneren Verrechnung erstattet.

Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen in Höhe von 2.650 €, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.07 Rettungsdienst
Produkt 02.07.02 Notarztversorgung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	5.424.130	5.239.300	5.400.150	5.400.150	5.400.150	5.400.150
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	233	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	25	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.424.387	5.239.300	5.400.150	5.400.150	5.400.150	5.400.150
10	Personalauszahlungen	76.261	88.750	79.550	80.350	81.150	81.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.890.594	4.641.250	4.991.050	5.073.200	5.111.650	5.150.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	293.975	402.950	391.100	397.300	403.500	409.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.260.830	5.132.950	5.461.700	5.550.850	5.596.300	5.642.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.558	106.350	-61.550	-150.700	-196.150	-242.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	484.085	66.500	20.000	10.000	10.000	10.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	484.085	66.500	20.000	10.000	10.000	10.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-484.085	-66.500	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-320.527	39.850	-81.550	-160.700	-206.150	-252.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Die auf den fünf Notarztfahrzeugen des Kreises befindliche Medizintechnik wird um die Videolaryngoskopie (insgesamt 10.000 €) erweitert. Zudem ergibt sich die Notwendigkeit der Anpassung des Statistikmoduls für den Rettungdienstplan (insgesamt 5.000 €). Auf den Notarzteinsatzfahrzeugen müssen diverse Ersatzbeschaffungen in Höhe von 5.000 € getätigt werden.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.07	Rettungsdienst
Produkt:	02.07.02	Notarztversorgung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Notarzteinsatzfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	459.624	0	0	0	0	0	459.624	459.624
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-459.624	0	0	0	0	0	-459.624	-459.624

Die auf drei Notarztfahrzeugen des Kreises befindliche Medizintechnik wurde in 2015 ersetzt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	24.462	66.500	20.000	10.000	10.000	10.000	90.962	140.962
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-24.462	-66.500	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-90.962	-140.962

Kreis Mettmann

Produkt

02.08.01

Katastrophenschutz

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 08 Abwehr von Großschadensereignissen

Produkt 01 Katastrophenschutz

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Planung, Sicherstellung und Unterhaltung von Vorsorgemaßnahmen für Großschadensereignisse Aufstellung und Fortschreibung von Gefahrenabwehr- und Sonderschutzplänen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über das Brandschutz und Hilfeleistung Gesetz (BHKG), Wehrpflichtgesetz, Zivildienstgesetz, Bundesleistungsgesetz, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, Einsatzplan Massenanfall von Verletzten (MANV) des Kreises Mettmann
Zielgruppe(n)	Allgemeinheit, private Hilfsorganisationen, Feuerwehren, Gewerbebetriebe mit besonderem Gefahrenpotential, kreisangehörige Städte
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall **Operative Ziele:** Sicherstellung eines einsatzbereiten Krisenstabes Aus- und Fortbildung der Mitglieder des Krisenstabes Überprüfung der Vorhaltung von Personal- und Sachmittel für Krisensituationen Planung und Durchführung von Übungen auf Kreisebene
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 02.08.01 Katastrophenschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	17,91	34,91	20,16	20,16	20,08	19,87
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,48	-0,53	-0,48	-0,48	-0,49	-0,49

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ausbildungsveranstaltungen des Krisenstabes / Katastrophenschutz	5	10	5	5	5	5

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
Vollzeitäquivalent	3,04	3,04	2,87	2,87	2,87	2,87

Kreis Mettmann

Produkt: 02.08.01 Katastrophenschutz

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen
Produkt: 02.08.01 Katastrophenschutz

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.611	61.650	61.650	61.650	61.650	61.300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.675	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.593	80.500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	52.878	142.150	62.150	62.150	62.150	61.800
11	- Personalaufwendungen	208.086	199.050	199.000	200.850	202.750	204.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	322	82.400	2.400	2.400	2.400	2.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	30.159	50.400	27.950	27.950	27.650	27.200
15	- Transferaufwendungen	11.700	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.492	49.650	52.350	50.850	50.850	50.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	283.759	394.500	294.700	295.050	296.650	298.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-230.880	-252.350	-232.550	-232.900	-234.500	-236.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-230.880	-252.350	-232.550	-232.900	-234.500	-236.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-230.880	-252.350	-232.550	-232.900	-234.500	-236.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.502	12.700	13.600	13.250	12.850	13.000
29	= Teilergebnis	-242.383	-265.050	-246.150	-246.150	-247.350	-249.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Land NRW gewährt den Kreisen und kreisfreien Städten einen jährlichen Pauschalbetrag für landesweite und überörtliche Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen in Höhe von 40.000 €. Des Weiteren werden Erstattungen für Auslagen bei Übungen des Krisenstabes erwartet

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erstattungen von Privaten.

Zu 7 In dieser Position werden Erträge geplant, die nicht vorhersehbar sind und im laufenden Jahr entstehen. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Jahr 2016 waren einmalig Erträge zur Erstellung eines kreisweiten Sirenenwarnkonzeptes geplant (entsprechende Aufwendungen waren in Zeile 13 geplant)

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Verringerung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen, sodass der Ansatz nahezu unverändert ist.

Zu 13 In dieser Position die Kfz-Versicherungen (400 €) veranschlagt und die Unterhaltung von technischen Anlagen (2.000 €). Im Jahr 2016 waren einmalig Aufwende zur Erstellung eines kreisweiten Sirenenwarnkonzeptes geplant (entsprechende Erträge waren in Zeile 6 geplant)

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Kreis zahlt an die Hilfsorganisationen DRK, MHD, JUH und ASB Zuschüsse für die Beschaffung von Sanitäts- und Ausbildungsmaterial. Die Organisationen legen zum Jahresende einen Verwendungsnachweis vor. Weiterhin werden hier die Aufwandsentschädigungen für die Hilfsorganisationen beglichen.

Zu 16 Hier werden die Aufwendungen für die Unterhaltung der Ausstattung der Katastrophenschutzkonzepte NRW, für die Erstattung fortgewährter Arbeitsentgelte (von Helfern der Hilfsorganisationen) an private Arbeitgeber, Ausstattung und Ausbildung des Krisenstabes sowie Ausgaben bei Einsätzen und Übungen des Kreises veranschlagt sowie die Kosten für die Notfallseelsorge.
Daneben werden hier die Aufwendungen für Reisekosten, Fortbildung, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf veranschlagt.

Zu 28 Es handelt sich hier um die anteilig auf den Bereich Abwehr von Großschadenslagen entfallenden Betriebskosten (Miete, Wartungs- und Unterhaltungskosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungen etc.) der Kreisleitstelle in Höhe von 4.400 €, die im Wege der inneren Verrechnung an das Produkt 02.06.02 zu erstatten sind.

Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen in Höhe von 9.200 €, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen
Produkt 02.08.01 Katastrophenschutz

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	24.771	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.675	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	2.793	80.500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.239	120.500	40.500	40.500	40.500	40.500
10	Personalauszahlungen	182.874	181.650	186.850	188.700	190.600	192.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	322	82.400	2.400	2.400	2.400	2.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	11.700	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
15	Sonstige Auszahlungen	34.275	49.650	52.350	50.850	50.850	50.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.172	326.700	254.600	254.950	256.850	258.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-199.932	-206.200	-214.100	-214.450	-216.350	-218.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.453	222.000	12.000	12.000	12.000	12.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.453	222.000	12.000	12.000	12.000	12.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.453	-222.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-201.385	-428.200	-226.100	-226.450	-228.350	-230.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Es entstehen neue Kosten für die Ergänzung von Ausrüstungsgegenständen gem. Landeskonzepten (Messzug, Dekon-P, Dekon-V, AB MANV) und Ersatzbeschaffung von verbrauchten und überlagerten Materialien. Hierfür werden in den Jahren 2017 – 2020 je 10.000 € geplant. 2.000 € sind für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.08	Abwehr von Großschadensereignissen
Produkt:	02.08.01	Katastrophenschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abrollbehälter								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	150.000	0	0	0	0	150.000	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-150.000	0	0	0	0	-150.000	-150.000

Nach den überarbeiteten ABC-Schutzkonzepten des Landes NRW hat jeder Kreis Einrichtungen zur Dekontamination vorzuhalten. Hierzu war ein Abrollbehälter "Dekon-G" (Dekontamination von Geräten) anzuschaffen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.453	72.000	12.000	12.000	12.000	12.000	73.453	121.453
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.453	-72.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-73.453	-121.453

Kreis Mettmann

Produkt

02.08.02

Aufgaben der Krisenbewältigung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 08 Abwehr von Großschadensereignissen

Produkt 02 Aufgaben zur Krisenbewältigung

Informationen

Organisationseinheit	**Rechts- und Ordnungsamt**
Verantwortlich	**Thomas Jarzombek**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz**
Kurzbeschreibung	Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation musste der Kreis zur Unterbringung von Asylssuchenden, für die noch keine landesinterne Verteilung nach dem Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) erfolgt ist, kurzfristig zwei Notunterkünfte für ca. 300 Personen herrichten und betreiben. Es handelt sich um Notunterkünfte des Landes NRW im Sinne von § 44 AsylVfG. Die Unterbringung erfolgt im Rahmen der Amtshilfe. Die notwendigen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte werden vom Land erstattet. Für die bessere Kostendarstellung und Transparenz im Zusammenhang mit der Bewältigung dieser Aufgabe wurde dieses Produkt (temporär) eingerichtet.
Auftragsgrundlage(n)	Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 10.09.2015 (Amtshilfe zur Flüchtlingsunterbringung), Asylverfahrensgesetz (AsylVfG), Infektionsschutzgesetz (IfSG)
Zielgruppe(n)	Asylsuchende, für die noch keine Unterbringungszuständigkeit einer Gemeinde nach § 1 des Gesetzes über die Zuweisung und die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge begründet wurde.
Ziel(e):	
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,79	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,01	-	-	-	-	-

Kreis Mettmann

Produkt: 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen
Produkt: 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.130	0	10.100	10.100	10.100	10.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.616.495	10.000.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.617.625	10.000.000	10.100	10.100	10.100	10.100
11	- Personalaufwendungen	134.198	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	96.917	0	10.100	10.100	10.100	10.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.391.969	10.000.000	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.623.084	10.000.000	10.100	10.100	10.100	10.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.459	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.459	0	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.459	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-5.459	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Im September 2015 musste der Kreis kurzfristig zwei Notunterkünfte des Landes im Sinne von § 44 AsylVfG für rd. 300 geflüchtete Personen zur Verfügung stellen. Die notwendigen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte (Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge) wurden vom Land NRW erstattet.

Für die im Rahmen des Betriebes der Notunterkunft erworbene Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden für die zu erwartenden Abschreibungen Sonderposten gebildet, die nun über die Nutzungsdauer in Höhe der Abschreibung aufgelöst werden.

Zu 6 Die Notunterkunft wurde bereits im Februar 2016 wieder geschlossen, so dass in den Folgejahren keine Ansätze mehr eingeplant werden und auch der Ansatz 2016 nicht ausgeschöpft wurde.

Zu 14 Für die im Rahmen des Betriebes der Notunterkunft erworbene Betriebs-und Geschäftsausstattung fallen Abschreibungen in Ansatzhöhe an.

Zu 16 Die Notunterkunft wurde bereits im Februar 2016 wieder geschlossen, so dass in den Folgejahren keine Ansätze mehr eingeplant werden und auch der Ansatz 2016 nicht ausgeschöpft wurde.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen
Produkt 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.279.999	10.000.000	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.279.999	10.000.000	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	115.172	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.996.313	10.000.000	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.111.485	10.000.000	0	0	0	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-831.487	0	0	0	0	0
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	363.237	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	363.237	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-363.237	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.194.724	0	0	0	0	0
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Im September 2015 musste der Kreis kurzfristig zwei Notunterkünfte des Landes im Sinne von § 44 AsylVfG für rd. 300 geflüchtete Personen zur Verfügung stellen. Die notwendigen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte (Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge) wurden vom Land NRW erstattet.

Für die im Rahmen des Betriebes der Notunterkunft erworbene Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden für die zu erwartenden Abschreibungen Sonderposten gebildet, die nun über die Nutzungsdauer in Höhe der Abschreibung aufgelöst werden.

Die Auflösung von Sonderposten ist lediglich ertragswirksam und führt nicht zu Einzahlungen.

Kreis Mettmann

Produktbereich

03

Schulträgeraufgaben

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet - Berufskollegs - Förderschulen - sonstige schulische Aufgaben - Fördermaßnahmen für Schüler
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Sozialgesetzbuch XII, Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen vom 27. März 2003, RdErl. des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 08.03.2001, Schülerfahrkostenverordnung NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse
Zielgruppe(n)	Schüler und Lehrer aller Schulformen, Schüler mit Behinderungen an Förderschulen (geistig behindert, sprachbehindert, emotional und sozial behindert), Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen, Schulaufsichtsbehörden, Schulträger, Ausbildungsbetriebe, andere Behörden und Verbände
Ziel(e):	Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebots an den Berufskollegs Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs an den Förderschulen Beförderung der Schüler unter zumutbaren Bedingungen in angemessener Schulwegzeit Umfassende Information aller Nachfragenden zu Bildungsgängen und Schulabschlüssen Individuelle Förderung der Ausbildung, sofern die für den Lebensunterhalt und die Ausbildung notwendigen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Kreises Mettmann Etablierung der neuen Förderschulstruktur für Schulen gemäß § 5 AO-SF im Kreis Mettmann Anpassung der Schülerbeförderung an die Vorgaben aus der neuen Förderschulstruktur Erstellung eines Medienentwicklungsplanes

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	49,24	48,11	45,63	45,73	45,57	45,53
Netto-Ergebnis je Einwohner	-9,05	-9,95	-11,48	-11,34	-11,46	-11,47

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	57,09	65,07	65,20	65,20	65,20	65,20
Vollzeitäquivalent	60,26	69,25	69,03	69,03	69,03	69,03

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.235.796	5.437.100	5.548.350	5.484.150	5.446.000	5.463.300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	140.631	192.500	204.050	189.050	188.750	188.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.350	92.500	65.600	65.600	65.600	65.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.164	100	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.550.941	5.722.200	5.819.000	5.739.800	5.701.350	5.718.650
11	- Personalaufwendungen	3.100.215	3.432.000	3.577.250	3.611.750	3.646.650	3.681.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.208.638	1.748.850	2.275.000	2.275.900	2.280.750	2.284.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	531.288	786.600	741.400	617.000	608.850	591.850
15	- Transferaufwendungen	295.600	295.600	273.900	273.900	273.900	273.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.787.698	4.267.400	4.499.200	4.439.600	4.431.700	4.430.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.923.439	10.530.450	11.366.750	11.218.150	11.241.850	11.262.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.372.499	-4.808.250	-5.547.750	-5.478.350	-5.540.500	-5.544.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.372.499	-4.808.250	-5.547.750	-5.478.350	-5.540.500	-5.544.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.372.499	-4.808.250	-5.547.750	-5.478.350	-5.540.500	-5.544.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.348.832	1.364.600	1.386.250	1.332.250	1.270.600	1.297.000
29	= Teilergebnis	-5.721.331	-6.172.850	-6.934.000	-6.810.600	-6.811.100	-6.841.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Landeszuweisung für Angebote im Primarbereich im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGaTA); Landeszuweisung zu den Fortbildungskosten der Lehrkräfte in den kreiseigenen Schulen; anteilige Mehrbelastung der Berufskollegs für die vier Kollegstandorte Hilden, Mettmann, Ratingen und Velbert, Zwangsgelder, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 5 Kostenbeiträge für die Teilnahme der Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) in den Förderschulen für Geistige Entwicklung sowie Elternbeiträge für die Teilnahme der Kinder an den Offenen Ganztagsschulen (OGaTa); Zuschuss des Jobcenters zur Reduzierung des Eigenanteils für Erziehungsberechtigte, die Sozialhilfe oder ähnliche öffentliche Leistungen beziehen; Erstattung von Fahrkosten durch die Städte Langenfeld und Monheim am Rhein

Zu 6 Kostenbeteiligung der Krankenkassen an krankengymnastischen Behandlungen der Schüler der Förderschulen für Geistige Entwicklung, Erstattungen des Landes NRW für die Fortbildung der Lehrkräfte.

Zu 7 Es handelt sich um Buß- und Zwangsgelder, die gegen Auszubildende bzw. deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen festgesetzt werden.
Im Ergebnis 2015 sind außerdem Erträge aus der Auflösung von Urlaubs-, Überstundenrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, Einzelwertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen enthalten.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Die Ansatzsteigerungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Produkten 03.02.04 bis 03.02.07.

Zu 13 Mit seiner Entscheidung vom 22.06.2015 hat der Kreistag beschlossen die Schule am Peckhaus, die Leo-Lionni-Schule, die Schule im UFO und die Paul-Maar-Schule mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufzulösen und mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 die Förderzentren West, Süd, Nord und Mitte zu gründen. Für das Jahr 2017 werden demnach erstmalig Mittel für die drei Förderschulen und die vier Förderzentren für das komplette Jahr eingestellt.
Es handelt sich hier vor allem um folgende Aufwendungen: Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge der Schulen; Kostenerstattungen für die OGaTa`s an die jeweiligen Träger; Erwerb von Beschäftigungs- und Arbeitsmaterialien sowie von Lernsoftware und Lernmitteln nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz; Personalkostenerstattungen für das an den Schulen tätige städtische Personal; Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schulen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben.

Zu 15 Der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf wird im Rahmen der Förderung von Einrichtungen der Erziehungshilfe ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 116.000 € gewährt.
Des Weiteren leistet der Kreis Mettmann laut Kreistagsbeschluss vom 21.04.2005 an die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule einen Zuschuss für die Schüler aus dem Kreisgebiet, die dort den Unterricht besuchen.

Zu 16 Mit seiner Entscheidung vom 22.06.2015 hat der Kreistag beschlossen die Schule am Peckhaus, die Leo-Lionni-Schule, die Schule im UFO und die Paul-Maar-Schule mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufzulösen und mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 die Förderzentren West, Süd, Nord und Mitte zu gründen. Für das Jahr 2017 werden demnach erstmalig Mittel für die drei Förderschulen und die vier Förderzentren für das komplette Jahr eingestellt.
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Umlage des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Schülerfahrkosten, Inhaltversicherungen der Schulen und des Medienzentrums, Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Erstellung von Gutachten, Kosten für die Durchführung der Inventur durch eine externe Firma, Zuschüsse an die Fördervereine der Förderschulen für die Durchführung von Ferienfreizeiten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften/Fachliteratur und Bewirtung sowie mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	5.146.100	5.342.850	5.457.350	5.401.600	5.375.150	5.410.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	260.910	192.500	204.050	189.050	188.750	188.750
06	Kostenerstattungen,-umlagen	125.464	92.500	65.600	65.600	65.600	65.600
07	Sonstige Einzahlungen	1.226	100	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.533.700	5.627.950	5.728.000	5.657.250	5.630.500	5.665.450
10	Personalauszahlungen	2.967.413	3.402.800	3.556.700	3.575.200	3.578.450	3.554.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.260.868	1.748.850	2.275.000	2.275.900	2.280.750	2.284.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	300.511	295.600	273.900	273.900	273.900	273.900
15	Sonstige Auszahlungen	4.305.180	4.637.600	4.978.800	4.439.600	4.431.700	4.430.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.833.972	10.084.850	11.084.400	10.564.600	10.564.800	10.544.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.300.272	-4.456.900	-5.356.400	-4.907.350	-4.934.300	-4.878.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	5.000	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	5.000	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.460.659	1.085.600	806.000	453.150	453.150	453.150
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.460.659	1.085.600	806.000	453.150	453.150	453.150
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.455.659	-1.085.600	-806.000	-453.150	-453.150	-453.150
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-4.755.931	-5.542.500	-6.162.400	-5.360.500	-5.387.450	-5.332.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Landeszuweisung für Angebote im Primarbereich im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGaTA); Landeszuweisung zu den Fortbildungskosten der Lehrkräfte in den kreiseigenen Schulen; anteilige Mehrbelastung der Berufskollegs für die vier Kollegstandorte Hilden, Mettmann, Ratingen und Velbert, Zwangsgelder.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 In diesem Haushaltsansatz ist zusätzlich der anteilige Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte aus der Istkostenabrechnung 2015 für die Mehrbelastung der Berufskollegs im Kreis Mettmann enthalten. Dieser Betrag ist im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen.

Zu 26 Hier sind die Mittel für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Geräten, Mobiliar, Ausrüstungsgegenständen sowie Lernsoftware geplant.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € sind im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beschaffung eines Schulbusses								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000	-50.000

Die Beschaffung eines neuen Schulbusses war in 2016 zwingend erforderlich.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung eines Labors Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	209.801	100.000	100.000	0	0	0	309.801	409.801
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-209.801	-100.000	-100.000	0	0	0	-309.801	-409.801

Im Rahmen der Umsetzung der Zukunftsplanung Berufskollegs wurden die Fachklassen der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik an den Berufskollegs in Hilden und Velbert aufgelöst und zum Schuljahr 2014 / 15 am Berufskolleg Neandertal eingerichtet. Die Einrichtung des entsprechenden Labors erfolgt sukzessive und nach Beratung durch einen Fachplaner. An den Berufskollegs Hilden und Niederberg nicht mehr benötigte Gerätschaften wurden durch das Berufskolleg Neandertal übernommen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung Schüler-Labor								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	25.471	0	0	0	0	0	25.471	25.471
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-25.471	0	0	0	0	0	-25.471	-25.471

Einrichtung eines naturwissenschaftlichen Schüler-Labors zur Förderung der MINT-Berufe in 2015.

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Fräsmaschinensystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	288.897	0	0	0	0	0	288.897	288.897
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-288.897	0	0	0	0	0	-288.897	-288.897

Anschaffung eines gebrauchten Fräsmaschinensystems als Ersatz des über zwanzig Jahre alten, defekten Fräsmaschinensystems in 2015

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modulares Produktionssystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	100.000	0	0	0	0	100.000	100.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000	-100.000

Der Austausch des veralteten modularen Produktionssystems (Anschaffung Ende der 70iger Jahre) war zwingend erforderlich. Mit der vorhandenen, veralteten Anlage konnten nur noch die Förder-, Sortier- und Handhabungsstationen theoretisch beschrieben werden. Praktische Schülerarbeiten an der Anlage waren überhaupt nicht mehr möglich. Der Austausch wurde in 2016 abgeschlossen, Folgeinvestitionen sind nicht vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	934.510	835.600	703.400	453.150	453.150	453.150	1.770.110	3.832.960
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-934.510	-835.600	-703.400	-453.150	-453.150	-453.150	-1.770.110	-3.832.960

Kreis Mettmann

Produkt

03.01.01

Berufskolleg Hilden

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 01 Berufskollegs

Produkt 01 Berufskolleg Hilden

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule und das Berufliche Gymnasium und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Berufskollegs Hilden: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1976.
Zielgruppe(n)	Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes.
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Kreises Mettmann. Erstellung eines Medienentwicklungsplanes als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	98,26	98,26	98,21	98,21
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,72	0,75	0,70	0,67	0,64	0,65
Personalaufwand Projekte AMQ 1	-	75.750,00	75.750,00	76.500,00	77.250,00	78.000,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	-	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	-	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	-	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
Reinvestitionsquote	1,34	1,26	1,27	1,04	1,10	1,25

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler/innen im AMQ 1	-	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Schüler/innen im AMQ 2	-	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Berufskolleg Hilden	2.324	2.520	2.400	2.300	2.300	2.300

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,97	4,97	5,28	5,28	5,28	5,28
Vollzeitäquivalent	5,86	5,86	7,27	7,27	7,27	7,27

Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.075.143	1.075.500	1.136.150	1.109.300	1.092.000	1.101.250
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	648	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.075.791	1.075.500	1.136.150	1.109.300	1.092.000	1.101.250
11	- Personalaufwendungen	245.152	241.350	352.300	355.700	359.250	362.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.187	174.300	154.200	153.450	153.450	153.450
14	- Bilanzielle Abschreibung	124.314	122.950	109.600	101.100	97.300	89.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	225.780	178.550	181.600	174.650	174.650	181.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	727.432	717.150	797.700	784.900	784.650	786.950
18	= Ordentliches Ergebnis	348.359	358.350	338.450	324.400	307.350	314.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	348.359	358.350	338.450	324.400	307.350	314.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	348.359	358.350	338.450	324.400	307.350	314.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	348.359	358.350	358.050	344.100	327.250	334.350
29	= Teilergebnis	0	0	-19.600	-19.700	-19.900	-20.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Hilden.
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um die Auflösung einer Überstundenrückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der Fortschreibung der Produktzuordnung der Vollzeitäquivalente oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungserhöhung und aus der Umstrukturierung des Medienzentrums und der damit einhergehenden Umschichtung vom Produkt 03.03.03 auf das Produkt 03.01.01 (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016)

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen inkl. des Betriebsbedarfs für den Bildungsgang der Biologisch-Technischen Assistenten (BTA) und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden insbesondere für die Beschaffung von Laborbedarf für den Bildungsgang der Biologisch-Technischen Assistenten benötigt. Ferner sind Mittel für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder eingeplant. Die Berechnung der beiden letztgenannten Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades und der Hauptkampfbahn. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2017 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.051.500	1.052.350	1.115.250	1.092.250	1.078.800	1.096.950
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.051.500	1.052.350	1.115.250	1.092.250	1.078.800	1.096.950
10	Personalauszahlungen	247.577	250.650	360.250	359.650	356.500	360.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	132.900	174.300	154.200	153.450	153.450	153.450
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	187.294	212.800	221.150	174.650	174.650	181.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	567.771	637.750	735.600	687.750	684.600	694.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	483.729	414.600	379.650	404.500	394.200	402.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	274.175	101.550	99.600	72.600	72.600	72.600
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	274.175	101.550	99.600	72.600	72.600	72.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-274.175	-101.550	-99.600	-72.600	-72.600	-72.600
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	209.554	313.050	280.050	331.900	321.600	329.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des Berufskollegs Hilden.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher den anteiligen Rückzahlungsbetrag in Höhe von 39.550 € an die ka. Städte für das Berufskolleg Hilden.

Darüber hinaus werden die auf dieser Position veranschlagten Mittel insbesondere für die Beschaffung von Laborbedarf für den Bildungsgang der Biologisch-Technischen Assistenten benötigt. Ferner sind Mittel für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder eingeplant. Außerdem werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2017 sind weitere Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Ferner sind der Ersatz und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.01	Berufskollegs
Produkt:	03.01.01	Berufskolleg Hilden

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	274.175	101.550	99.600	72.600	72.600	72.600	375.725	693.125
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-274.175	-101.550	-99.600	-72.600	-72.600	-72.600	-375.725	-693.125

Kreis Mettmann

Produkt

03.01.02

Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 01 Berufskollegs

Produkt 02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium und die Fachschule und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Berufskollegs Neandertal: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1976.
Zielgruppe(n)	Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes.
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Kreises Mettmann. Erstellung eines Medienentwicklungsplanes als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,56	0,58	0,58	0,55	0,53	0,54
Personalaufwand Projekte AMQ 1	-	75.750,00	75.750,00	76.500,00	77.250,00	78.000,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	-	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	-	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	-	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
Reinvestitionsquote	1,70	2,49	2,15	0,58	0,60	0,63

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler/innen im AMQ 1	-	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Schüler/innen im AMQ 2	-	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Berufskolleg Neandertal	1.962	1.980	1.950	1.950	1.950	1.950

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,29	4,28	5,29	5,29	5,29	5,29
Vollzeitäquivalent	6,06	6,03	5,36	5,36	5,36	5,36

Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.012.689	986.150	969.700	909.900	900.650	899.450
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.209	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.015.898	986.150	969.700	909.900	900.650	899.450
11	- Personalaufwendungen	260.016	266.150	273.550	276.250	279.000	281.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.833	112.600	106.050	106.050	106.050	106.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	130.611	202.950	193.300	141.650	138.300	132.600
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	311.514	125.750	118.350	118.350	122.450	118.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	744.975	707.450	691.250	642.300	645.800	638.750
18	= Ordentliches Ergebnis	270.923	278.700	278.450	267.600	254.850	260.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	270.923	278.700	278.450	267.600	254.850	260.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	270.923	278.700	278.450	267.600	254.850	260.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	270.923	278.700	278.450	267.600	254.850	260.700
29	= Teilergebnis	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Mettmann.
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um die Auflösung einer Rückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Verringerung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen, sodass der Ansatz nahezu unverändert ist.

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial (105.750 €) zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt (43.950 €). Des Weiteren werden Mittel in Höhe von 70.000 € für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (4.100 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
Das Rechnungsergebnis 2015 erklärt sich aus dem Defizitausgleich an die Mensa am Berufskolleg Mettmann.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	974.550	948.050	931.800	872.850	863.750	864.450
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	974.550	948.050	931.800	872.850	863.750	864.450
10	Personalauszahlungen	258.758	275.950	281.500	280.200	276.250	279.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	42.833	112.600	106.050	106.050	106.050	106.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	214.036	280.650	215.850	118.350	122.450	118.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	515.627	669.200	603.400	504.600	504.750	503.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	458.923	278.850	328.400	368.250	359.000	361.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	338.456	224.800	221.350	63.100	63.100	63.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	338.456	224.800	221.350	63.100	63.100	63.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-338.456	-224.800	-221.350	-63.100	-63.100	-63.100
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	120.467	54.050	107.050	305.150	295.900	297.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des Berufskollegs Mettmann.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher den anteiligen Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte in Höhe von 97.500 € für das Berufskolleg Mettmann.

Darüber hinaus werden die auf dieser Position veranschlagten Mittel für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt (43.950 €). Des Weiteren werden Mittel in Höhe von 70.000 € für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungs-verbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (4.100 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Des Weiteren ist für die Jahre 2015 bis 2017 die Einrichtung eines Labors für Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik vorgesehen (Gesamt-Invest 150.000 € p.a., davon 100.000 € mit einem Wert > 410 € netto, siehe auch Erläuterungen zum Investitionsplan). Ferner ist u.a. der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.01	Berufskollegs
Produkt:	03.01.02	Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung eines Labors Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	209.801	100.000	100.000	0	0	0	309.801	409.801
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-209.801	-100.000	-100.000	0	0	0	-309.801	-409.801

Im Rahmen der Umsetzung der Zukunftsplanung Berufskollegs wurden die Fachklassen der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik an den Berufskollegs in Hilden und Velbert aufgelöst und zum Schuljahr 2014 / 15 am Berufskolleg Neandertal eingerichtet. Die Einrichtung des entsprechenden Labors erfolgt sukzessive und nach Beratung durch einen Fachplaner. An den Berufskollegs Hilden und Niederberg nicht mehr benötigte Gerätschaften wurden durch das Berufskolleg Neandertal übernommen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	126.674	124.800	121.350	63.100	63.100	63.100	251.474	562.124
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-126.674	-124.800	-121.350	-63.100	-63.100	-63.100	-251.474	-562.124

Kreis Mettmann

Produkt

03.01.03

Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 01 Berufskollegs

Produkt 03 Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule und das Berufliche Gymnasium und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschlüsse zur Errichtung der Schule von 1977 und 1979.
Zielgruppe(n)	Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes.
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Kreises Mettmann. Erstellung eines Medienentwicklungsplanes als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“.

Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,37	0,38	0,38	0,36	0,35	0,36
Personalaufwand Projekte AMQ 1	-	75.750,00	75.750,00	76.500,00	77.250,00	78.000,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	-	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	-	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	-	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
Reinvestitionsquote	2,25	5,09	1,65	1,49	1,39	1,38

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler/innen im AMQ 1	-	18,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Schüler/innen im AMQ 2	-	16,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg	1.719	1.719	1.719	1.719	1.719	1.719

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,45	4,45	4,46	4,46	4,46	4,46
Vollzeitäquivalent	5,77	5,77	5,57	5,57	5,57	5,57

Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	684.132	710.800	721.650	723.600	719.450	726.750
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.999	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	688.131	710.800	721.650	723.600	719.450	726.750
11	- Personalaufwendungen	208.989	246.500	288.300	291.150	294.050	296.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.819	113.850	96.950	96.850	97.000	97.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	62.559	68.350	55.450	59.200	62.100	63.450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	153.436	98.650	97.650	100.250	97.750	97.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	509.803	527.350	538.350	547.450	550.900	555.150
18	= Ordentliches Ergebnis	178.328	183.450	183.300	176.150	168.550	171.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	178.328	183.450	183.300	176.150	168.550	171.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	178.328	183.450	183.300	176.150	168.550	171.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	178.328	183.450	183.300	176.150	168.550	171.600
29	= Teilergebnis	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Ratingen.
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von Personalwechseln und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial (96.650 €) zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt (31.250 €). Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Des Weiteren werden Mittel in Höhe von 63.500 € für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2018 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (2.750 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	673.450	700.150	711.000	712.950	709.450	718.650
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	673.450	700.150	711.000	712.950	709.450	718.650
10	Personalauszahlungen	211.181	255.800	296.250	295.100	291.300	294.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	87.376	113.850	96.950	96.850	97.000	97.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	102.298	154.800	148.900	100.250	97.750	97.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	400.854	524.450	542.100	492.200	486.050	488.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	272.596	175.700	168.900	220.750	223.400	229.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	146.522	200.200	58.500	58.500	58.500	58.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	146.522	200.200	58.500	58.500	58.500	58.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-146.522	-200.200	-58.500	-58.500	-58.500	-58.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	126.073	-24.500	110.400	162.250	164.900	171.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des Berufskollegs Ratingen.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher den anteiligen Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte in Höhe von 51.250 € für das Berufskolleg Ratingen.

Darüber hinaus werden die auf dieser Position veranschlagten Mittel für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt (31.250 €). Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Des Weiteren werden Mittel in Höhe von 63.500 € für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2018 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (2.750 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Im Jahr 2017 ist u.a. der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant (Gesamt Invest: 58.500 €). Im Jahr 2016 wurde der Austausch eines modularen Produktionssystems für die Höhere Berufsfachschule Metalltechnik / Automatisierungstechnik vorgenommen (Gesamt-Invest 100.000 € > 410 € netto, siehe auch die Erläuterungen zum Investitionsplan) sowie die Beschaffung einer CNC-Fräsmaschine. Daher fiel der Ansatz des Jahres 2016 deutlich höher aus als in den Vorjahren und im Jahr 2017.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.01	Berufskollegs
Produkt:	03.01.03	Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modulares Produktionssystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	100.000	0	0	0	0	100.000	100.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000	-100.000

Der Austausch des veralteten modularen Produktionssystems (Anschaffung Ende der 70iger Jahre) war zwingend erforderlich. Mit der vorhandenen, veralteten Anlage konnten nur noch die Förder-, Sortier- und Handhabungsstationen theoretisch beschrieben werden. Praktische Schülerarbeiten an der Anlage waren überhaupt nicht mehr möglich. Der Austausch wurde in 2016 abgeschlossen, Folgeinvestitionen sind nicht vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	146.522	100.200	58.500	58.500	58.500	58.500	246.722	480.722
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-146.522	-100.200	-58.500	-58.500	-58.500	-58.500	-246.722	-480.722

Kreis Mettmann

Produkt

03.01.04

Berufskolleg Niederberg, Velbert

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 01 Berufskollegs

Produkt 04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium und die Fachschule und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Berufskollegs Niederberg: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschlüsse zur Errichtung der Schule von 1998 und 2000.
Zielgruppe(n)	Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes.
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Kreises Mettmann. Erstellung eines Medienentwicklungsplanes als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,50	0,52	0,51	0,49	0,47	0,48
Personalaufwand Projekte AMQ 1	-	75.750,00	75.750,00	76.500,00	77.250,00	78.000,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	-	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	-	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	-	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
Reinvestitionsquote	4,01	2,63	2,63	0,91	0,99	1,04

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler/innen im AMQ 1	-	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Schüler/innen im AMQ 2	-	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Berufskolleg Niederberg	1.864	1.825	1.870	1.875	1.880	1.885

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,27	4,27	4,28	4,28	4,28	4,28
Vollzeitäquivalent	5,24	5,24	5,17	5,17	5,17	5,17

Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	826.813	896.550	858.450	826.100	818.650	820.600
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.540	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.628	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	838.981	896.550	858.450	826.100	818.650	820.600
11	- Personalaufwendungen	223.874	226.200	264.450	267.050	269.700	272.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	102.427	141.500	125.050	127.000	129.000	131.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	65.973	135.800	121.550	94.250	88.650	85.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.383	146.850	101.400	101.400	106.100	101.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	599.657	650.350	612.450	589.700	593.450	590.300
18	= Ordentliches Ergebnis	239.324	246.200	246.000	236.400	225.200	230.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	239.324	246.200	246.000	236.400	225.200	230.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	239.324	246.200	246.000	236.400	225.200	230.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	239.324	246.200	246.000	236.400	225.200	230.300
29	= Teilergebnis	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Velbert.
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.

Zu 6 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um eine Personalkostenerstattung privater Unternehmer.

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um die Auflösung einer Rückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von Personalwechseln und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Erstattung von Personalkosten für die an der Schule tätige Sozialarbeiterin an die Stadt Velbert, die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen (122.550 €). Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt (27.800 €). Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Des Weiteren werden Mittel in Höhe von 70.000 € für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Zudem wurden in den Jahren 2015 und 2016 im Rahmen der Errichtung eines Schüler-Labors Mittel für Honorare der Dozenten des Schüler-Labors eingeplant. Diese werden ab 2017 im Produkt 15.01.01 geplant. Dadurch reduziert sich der Ansatz in diesem Produkt.
Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (2019: 4.700 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs
Produkt 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	808.450	878.300	840.500	809.750	809.350	816.250
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6.038	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	814.488	878.300	840.500	809.750	809.350	816.250
10	Personalauszahlungen	221.713	236.000	272.400	271.000	266.950	269.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	150.259	141.500	125.050	127.000	129.000	131.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	89.506	207.250	219.300	101.400	106.100	101.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	461.478	584.750	616.750	499.400	502.050	502.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	353.010	293.550	223.750	310.350	307.300	314.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	5.000	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	5.000	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	418.271	127.700	127.850	59.850	59.850	59.850
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	418.271	127.700	127.850	59.850	59.850	59.850
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-413.271	-127.700	-127.850	-59.850	-59.850	-59.850
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-60.260	165.850	95.900	250.500	247.450	254.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des Berufskollegs Velbert.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher den anteiligen Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte in Höhe von 117.900 € für das Berufskolleg Velbert.

Darüber hinaus werden die auf dieser Position veranschlagten Mittel für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt (27.800 €). Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Des Weiteren werden Mittel in Höhe von 70.000 € für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Zudem wurden in den Jahren 2015 und 2016 im Rahmen der Errichtung eines Schüler-Labors Mittel für Honorare der Dozenten des Schüler-Labors eingeplant. Diese werden ab 2017 im Produkt 15.01.01 geplant. Dadurch reduziert sich der Ansatz in diesem Produkt.
Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (2019: 4.700 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Für das Jahr 2017 ist die Anschaffung von Anlagevermögen im Rahmen der Ertüchtigung der Cafeteria geplant (Gesamt-Invest 30.000 € < 410 € netto). Ferner ist u.a. der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.01	Berufskollegs
Produkt:	03.01.04	Berufskolleg Niederberg, Velbert

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung Schüler-Labor								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	25.471	0	0	0	0	0	25.471	25.471
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-25.471	0	0	0	0	0	-25.471	-25.471

Einrichtung eines naturwissenschaftlichen Schüler-Labors zur Förderung der MINT-Berufe in 2015.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Fräsmaschinensystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	288.897	0	0	0	0	0	288.897	288.897
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-288.897	0	0	0	0	0	-288.897	-288.897

Anschaffung eines gebrauchten Fräsmaschinensystems als Ersatz des über zwanzig Jahre alten, defekten Fräsmaschinensystems in 2015

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	103.903	127.700	127.850	59.850	59.850	59.850	231.603	539.003
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-103.903	-127.700	-127.850	-59.850	-59.850	-59.850	-231.603	-539.003

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.01

Helen-Keller-Schule, Ratingen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fördert Schüler mit geistiger Behinderung, die zum Teil schwerstmehrfachbehindert sind. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung der Helen-Keller-Schule: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung und die therapeutische Betreuung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in ihrer geistigen Entwicklung in den Förderschwerpunkten Motorik, Wahrnehmung, Sozialisation und Kommunikation mit lebenspraktischem Bezug, um eine aktive Lebensbewältigung und eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1971 und zur Heranziehung der Erziehungsberechtigten zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung von 1975.
Zielgruppe(n)	Geistigbehinderte Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	14,69	10,53	8,35	8,29	8,33	8,30
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,76	-0,91	-0,85	-0,86	-0,86	-0,86

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler an der Helen-Keller-Schule, Ratingen	145	140	150	150	150	150

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,26	6,26	6,27	6,27	6,27	6,27
Vollzeitäquivalent	6,25	6,25	5,94	5,94	5,94	5,94

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.161	42.700	36.450	36.450	36.450	36.450
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.473	12.000	4.000	4.000	4.000	4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.012	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	68.647	54.700	40.450	40.450	40.450	40.450
11	- Personalaufwendungen	328.226	367.350	322.800	326.000	329.200	332.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.421	63.450	60.650	60.650	60.650	60.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	23.993	25.200	30.250	30.850	29.700	27.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.844	33.600	37.050	37.950	34.950	34.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	434.485	489.600	450.750	455.450	454.500	455.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-365.838	-434.900	-410.300	-415.000	-414.050	-415.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-365.838	-434.900	-410.300	-415.000	-414.050	-415.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-365.838	-434.900	-410.300	-415.000	-414.050	-415.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.700	30.050	33.600	32.300	30.900	31.450
29	= Teilergebnis	-398.538	-464.950	-443.900	-447.300	-444.950	-446.950

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Der Kreis Mettmann fordert für die Teilnahme der Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) sowie von Schülern, die im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts ein vollwertiges Menü erhalten, zum Ausgleich der häuslichen Ersparnis einen Kostenbeitrag von zurzeit 2,25 €. Des Weiteren wird durch die Jobcenter ein Zuschuss zur Reduzierung des Eigenanteils für Erziehungsberechtigte, die Sozialhilfe oder ähnliche öffentliche Leistungen beziehen, gewährt. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl.

Zu 6 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Mittel, die von den Krankenkassen als Kostenbeteiligung an den durch den Kreis Mettmann finanzierten krankengymnastischen Behandlungen der Schüler geleistet werden. Die Beteiligung richtet sich nach den Behandlungskosten und an der Anzahl der behandelten Kinder

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um Auflösung von Urlaubsrückstellungen und um Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Entwicklung des Ansatzes ist sowohl auf die Veränderung der Vollzeitäquivalente als auch auf Personalwechsel und damit einhergehende, aufgrund persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) bedingte, Kostenverringerungen zurückzuführen.

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schule, die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Die Höhe der benötigten Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Weitere Mittel werden z.B. für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden insbesondere für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur werden für die Organisation der Ferienfreizeit in Schulferien 12.500 € als Zuschuss an den Förderverein der Schule bereitgestellt. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2018 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (3.000 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	53.661	42.700	36.450	36.450	36.450	36.450
06	Kostenerstattungen,-umlagen	26.104	12.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.765	54.700	40.450	40.450	40.450	40.450
10	Personalauszahlungen	318.262	360.550	317.650	320.850	324.050	327.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	49.421	63.450	60.650	60.650	60.650	60.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	31.059	33.600	37.050	37.950	34.950	34.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	398.742	457.600	415.350	419.450	419.650	422.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-318.977	-402.900	-374.900	-379.000	-379.200	-382.450
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	29.549	20.000	28.000	20.000	20.000	20.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	29.549	20.000	28.000	20.000	20.000	20.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-29.549	-20.000	-28.000	-20.000	-20.000	-20.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-348.526	-422.900	-402.900	-399.000	-399.200	-402.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Insbesondere ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.01	Helen-Keller-Schule, Ratingen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	29.549	20.000	28.000	20.000	20.000	20.000	49.549	137.549
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-29.549	-20.000	-28.000	-20.000	-20.000	-20.000	-49.549	-137.549

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.02

Schule am Thekbusch, Velbert

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 02 Schule am Thekbusch, Velbert

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fördert Schüler mit geistiger Behinderung, die zum Teil schwerstmehrfachbehindert sind. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung der Schule am Thekbusch: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung und die therapeutische Betreuung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in ihrer geistigen Entwicklung in den Förderschwerpunkten Motorik, Wahrnehmung, Sozialisation und Kommunikation mit lebenspraktischem Bezug, um eine aktive Lebensbewältigung und eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1971 und zur Heranziehung der Erziehungsberechtigten zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung von 1975.
Zielgruppe(n)	Geistigbehinderte Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,29	15,02	10,86	10,87	10,81	10,71
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,71	-0,74	-0,78	-0,79	-0,79	-0,80

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler an der Schule am Thekbusch, Velbert	129	127	129	128	128	128

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,39	6,39	6,40	6,40	6,40	6,40
Vollzeitäquivalent	5,57	5,57	5,77	5,77	5,77	5,77

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.298	45.500	35.600	35.600	35.600	35.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.505	21.000	13.000	13.000	13.000	13.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.586	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	55.389	66.500	48.600	48.600	48.600	48.600
11	- Personalaufwendungen	295.213	309.700	306.750	309.750	312.800	315.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.888	60.100	56.850	55.350	55.350	55.350
14	- Bilanzielle Abschreibung	20.193	21.750	30.200	30.350	30.400	30.150
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.744	33.300	33.700	32.350	32.350	33.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	397.038	424.850	427.500	427.800	430.900	435.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-341.649	-358.350	-378.900	-379.200	-382.300	-386.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-341.649	-358.350	-378.900	-379.200	-382.300	-386.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-341.649	-358.350	-378.900	-379.200	-382.300	-386.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.600	17.850	20.150	19.400	18.550	18.900
29	= Teilergebnis	-361.249	-376.200	-399.050	-398.600	-400.850	-405.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Der Kreis Mettmann fordert für die Teilnahme der Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) sowie von Schülern, die im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts ein vollwertiges Menü erhalten, zum Ausgleich der häuslichen Ersparnis einen Kostenbeitrag von zurzeit 2,25 €. Des Weiteren wird durch die Jobcenter ein Zuschuss zur Reduzierung des Eigenanteils für Erziehungsberechtigte, die Sozialhilfe oder ähnliche öffentliche Leistungen beziehen, gewährt. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl.

Zu 6 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Mittel, die von den Krankenkassen als Kostenbeteiligung an den durch den Kreis Mettmann finanzierten krankengymnastischen Behandlungen der Schüler geleistet werden. Die Beteiligung richtet sich nach den Behandlungskosten und an der Anzahl der behandelten Kinder.

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich u.a. um die Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von Personalwechseln und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz leicht rückläufig.

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schule, die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Die Höhe der benötigten Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Weitere Mittel werden z.B. für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur werden für die Organisation der Ferienfreizeit in Schulferien 12.500 € als Zuschuss an den Förderverein der Schule bereitgestellt. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2017 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (1.300 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	61.993	45.500	35.600	35.600	35.600	35.600
06	Kostenerstattungen,-umlagen	21.006	21.000	13.000	13.000	13.000	13.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.999	66.500	48.600	48.600	48.600	48.600
10	Personalauszahlungen	286.883	303.400	301.600	304.600	307.650	310.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	51.888	60.100	56.850	55.350	55.350	55.350
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	30.628	33.300	33.700	32.350	32.350	33.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	369.399	396.800	392.150	392.300	395.350	399.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-286.400	-330.300	-343.550	-343.700	-346.750	-351.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	92.920	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	92.920	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-92.920	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-379.320	-348.800	-362.050	-362.200	-365.250	-369.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Ferner ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant. Für das Jahr 2015 erfolgte im Rahmen der Sanierung von Pflegeräumen der Ersatz von Einrichtungsgegenständen z.B. Deckenlifter, Pflegeliegen und einer höhenverstellbaren Badewanne (45.000 €).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.02	Schule am Thekbusch, Velbert

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	92.920	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	111.420	185.420
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-92.920	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-111.420	-185.420

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.03

Schule an der Virneburg, Langenfeld

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fördert Schüler mit geistiger Behinderung, die zum Teil schwerstmehrfachbehindert sind. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung der Schule an der Virneburg: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung und die therapeutische Betreuung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in ihrer geistigen Entwicklung in den Förderschwerpunkten Motorik, Wahrnehmung, Sozialisation und Kommunikation mit lebenspraktischem Bezug, um eine aktive Lebensbewältigung und eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1971 und zur Heranziehung der Erziehungsberechtigten zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung von 1975.
Zielgruppe(n)	Geistigbehinderte Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,77	13,68	12,89	12,69	12,66	12,63
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,02	-1,04	-1,05	-1,06	-1,06	-1,06

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler an der Schule an der Virneburg, Langenfeld	157	157	157	155	154	153

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	7,59	7,59	7,60	7,60	7,60	7,60
Vollzeitäquivalent	7,14	7,14	7,81	7,81	7,81	7,81

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	362	350	300	300	300	300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.727	47.000	54.000	53.000	52.700	52.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.213	37.500	26.600	26.600	26.600	26.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.849	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	85.152	84.850	80.900	79.900	79.600	79.600
11	- Personalaufwendungen	442.113	447.700	439.750	444.100	448.500	452.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.548	65.000	79.600	78.550	78.550	78.550
14	- Bilanzielle Abschreibung	26.230	32.550	29.200	29.250	28.350	24.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.180	36.700	37.500	37.800	35.500	35.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	578.070	581.950	586.050	589.700	590.900	591.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-492.919	-497.100	-505.150	-509.800	-511.300	-512.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-492.919	-497.100	-505.150	-509.800	-511.300	-512.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-492.919	-497.100	-505.150	-509.800	-511.300	-512.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.250	38.350	41.350	39.750	38.050	38.750
29	= Teilergebnis	-533.169	-535.450	-546.500	-549.550	-549.350	-550.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung Sonderposten

Zu 5 Der Kreis Mettmann fordert für die Teilnahme der Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) sowie von Schülern, die im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts ein vollwertiges Menü erhalten, zum Ausgleich der häuslichen Ersparnis einen Kostenbeitrag von zurzeit 3,00 €. Des Weiteren wird durch die Jobcenter ein Zuschuss zur Reduzierung des Eigenanteils für Erziehungsberechtigte, die Sozialhilfe oder ähnliche öffentliche Leistungen beziehen, gewährt. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl.

Zu 6 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Mittel, die von den Krankenkassen als Kostenbeteiligung an den durch den Kreis Mettmann finanzierten krankengymnastischen Behandlungen der Schüler geleistet werden. Die Beteiligung richtet sich nach den Behandlungskosten und an der Anzahl der behandelten Kinder.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um die Auflösung von Überstunden- und Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund von Personalwechseln und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz leicht rückläufig.

Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schule, die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Die Höhe der benötigten Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Weitere Mittel werden z.B. für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur werden für die Organisation der Ferienfreizeit in Schulferien 12.500 € als Zuschuss an den Förderverein der Schule bereitgestellt. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2018 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	74.063	47.000	54.000	53.000	52.700	52.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	40.696	37.500	26.600	26.600	26.600	26.600
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.759	84.500	80.600	79.600	79.300	79.300
10	Personalauszahlungen	465.569	476.450	470.050	474.400	476.150	448.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	70.858	65.000	79.600	78.550	78.550	78.550
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	39.328	36.700	37.500	37.800	35.500	35.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	575.756	578.150	587.150	590.750	590.200	562.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-460.996	-493.650	-506.550	-511.150	-510.900	-482.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	18.453	69.650	21.150	19.650	19.650	19.650
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	18.453	69.650	21.150	19.650	19.650	19.650
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-18.453	-69.650	-21.150	-19.650	-19.650	-19.650
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-479.449	-563.300	-527.700	-530.800	-530.550	-502.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Insbesondere ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant. Für 2016 war die Ersatzbeschaffung eines Schulbusses geplant (siehe Einzelausweis Investitionen).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.03	Schule an der Virneburg, Langenfeld

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beschaffung eines Schulbusses								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000	-50.000

Die Beschaffung eines neuen Schulbusses war in 2016 zwingend erforderlich.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	18.453	19.650	21.150	19.650	19.650	19.650	38.103	118.203
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-18.453	-19.650	-21.150	-19.650	-19.650	-19.650	-38.103	-118.203

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.04

Förderzentrum West

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 04 Förderzentrum West

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Förderzentrum West wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt. Das Förderzentrum West hat einen Haupt- und einen Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Goethestraße 34, 40822 Mettmann“ und der Teilstandort unter der Anschrift „Thunesweg 1a, 40885 Ratingen“ geführt. Der Teilstandort wurde ohne zeitliche Befristung eingerichtet. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums West: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung des Förderzentrums vom 22.06.2015.
Zielgruppe(n)	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung der neuen Förderschulstruktur für Schulen gemäß § 4 AO-SF im Kreis Mettmann.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,29	13,62	17,45	19,07	19,12	19,04
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,23	-0,63	-1,11	-1,10	-1,10	-1,10

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Förderzentrum West	158	225	232	232	232	232

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,45	3,42	3,42	3,42	3,42	3,42
Vollzeitäquivalent	0,83	3,42	3,34	3,34	3,34	3,34

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum West	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	47.400	105.600	117.100	117.100	117.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	4.800	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	414	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	414	52.200	120.600	132.100	132.100	132.100
11	- Personalaufwendungen	68.559	132.050	161.100	162.700	164.300	165.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.690	168.400	438.400	438.400	438.400	438.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.092	21.250	20.300	21.600	22.400	23.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.858	32.800	39.200	39.000	36.200	36.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	110.198	354.500	659.000	661.700	661.300	663.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-109.784	-302.300	-538.400	-529.600	-529.200	-531.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-109.784	-302.300	-538.400	-529.600	-529.200	-531.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-109.784	-302.300	-538.400	-529.600	-529.200	-531.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.300	28.650	32.200	30.900	29.600	30.100
29	= Teilergebnis	-141.084	-330.950	-570.600	-560.500	-558.800	-561.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGS). Im Rahmen der Gründung des Förderzentrums West zum 01.08.2016 wurde dieses Angebot geschaffen. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt für den Offenen Ganztag eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016)

Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGS werden von den Eltern Beiträge geleistet.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Mit seiner Entscheidung vom 22.06.2015 hat der Kreistag beschlossen, die Schule am Peckhaus, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Sprache, mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufzulösen und mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 das Förderzentrum West als Förderschule im Verbund zu gründen. Für das Jahr 2017 werden demnach erstmalig Mittel für das komplette Jahr eingestellt.
Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Erstattung von im Rahmen der OGS anfallenden Kosten an den Träger der OGS zusammen. Des Weiteren sind Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur, den Erwerb von Lernmitteln, die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial enthalten. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2018 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.04 Förderzentrum West

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	47.400	105.600	117.100	117.100	117.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	4.800	15.000	15.000	15.000	15.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	52.200	120.600	132.100	132.100	132.100
10	Personalauszahlungen	62.101	127.450	157.350	158.950	160.550	162.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	8.690	168.400	438.400	438.400	438.400	438.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	30.050	32.800	39.200	39.000	36.200	36.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.841	328.650	634.950	636.350	635.150	636.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-100.841	-276.450	-514.350	-504.250	-503.050	-504.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.346	25.500	35.750	28.250	28.250	28.250
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.346	25.500	35.750	28.250	28.250	28.250
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.346	-25.500	-35.750	-28.250	-28.250	-28.250
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-104.187	-301.950	-550.100	-532.500	-531.300	-532.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Insbesondere ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.04	Förderzentrum West

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.346	25.500	35.750	28.250	28.250	28.250	28.846	149.346
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-3.346	-25.500	-35.750	-28.250	-28.250	-28.250	-28.846	-149.346

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.05

Förderzentrum Süd

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 05 Förderzentrum Süd

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Förderzentrum Süd wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt. Das Förderzentrum Süd hat einen Haupt- und einen Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Krischerstraße 31, 40789 Monheim am Rhein“ und der Teilstandort ab 01.08.2017 unter der Anschrift „Fahlerweg 17, 40764 Langenfeld“ geführt. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums Süd: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Umbenennung in „Förderzentrum Süd“ vom 22.06.2015.
Zielgruppe(n)	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung der neuen Förderschulstruktur für Schulen gemäß § 4 AO-SF im Kreis Mettmann.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	31,71	22,47	22,39	22,85	22,87	22,67
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,40	-0,70	-0,85	-0,85	-0,86	-0,87

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Förderzentrum Süd	175	260	226	226	226	226

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,51	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48
Vollzeitäquivalent	0,51	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum Süd	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.352	95.350	114.700	117.750	117.750	117.750
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.573	12.600	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	248	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	108.172	107.950	130.700	133.750	133.750	133.750
11	- Personalaufwendungen	25.281	85.200	118.800	119.950	121.100	122.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	245.968	297.400	363.900	365.600	367.400	369.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	11.898	25.800	21.250	21.750	22.850	24.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.728	35.300	39.350	39.250	36.350	36.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	301.875	443.700	543.300	546.550	547.700	552.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-193.702	-335.750	-412.600	-412.800	-413.950	-418.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-193.702	-335.750	-412.600	-412.800	-413.950	-418.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-193.702	-335.750	-412.600	-412.800	-413.950	-418.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.250	36.650	40.350	38.750	37.100	37.750
29	= Teilergebnis	-232.952	-372.400	-452.950	-451.550	-451.050	-456.150

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGS). Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt hierfür eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016)

Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGS werden von den Eltern Beiträge geleistet.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 enthält die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Mit seiner Entscheidung vom 22.06.2015 hat der Kreistag beschlossen, dass die Leo-Lionni-Schule, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Sprache im kooperativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 in „Förderzentrum Süd“ umbenannt wird.
Der Ansatz enthält in erster Linie Mittel für die Erstattung von im Rahmen der OGS anfallenden Kosten an den Träger der OGS. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGS angepasst. Des Weiteren sind Mittel für die Erstattung von Personalkosten für die an der Schule tätige Sekretärin an die Stadt Monheim a.R., die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial eingeplant. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Weitere Mittel werden für den Erwerb von Lernmitteln benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades etc.. Ferner werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2018 sind Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.05 Förderzentrum Süd

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	95.986	94.000	113.600	117.100	117.100	117.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	31.263	12.600	16.000	16.000	16.000	16.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.249	106.600	129.600	133.100	133.100	133.100
10	Personalauszahlungen	18.752	80.600	114.600	115.750	116.900	118.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	246.447	297.400	363.900	365.600	367.400	369.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	18.730	35.300	39.350	39.250	36.350	36.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	283.929	413.300	517.850	520.600	520.650	523.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-156.680	-306.700	-388.250	-387.500	-387.550	-390.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	17.195	34.250	27.600	27.600	27.600	27.600
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	17.195	34.250	27.600	27.600	27.600	27.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.195	-34.250	-27.600	-27.600	-27.600	-27.600
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-173.875	-340.950	-415.850	-415.100	-415.150	-418.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Ferner ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.05	Förderzentrum Süd

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	17.195	34.250	27.600	27.600	27.600	27.600	51.445	161.845
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-17.195	-34.250	-27.600	-27.600	-27.600	-27.600	-51.445	-161.845

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.06

Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung Förderschule des Kreises Mettmann im integrativen Verbund mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung sowie Lernen - Primar- und Sekundarstufe I - und dem Förderschwerpunkt Sprache - Primarstufe - wird unter der Anschrift „Hans-Böckler-Straße 25-27, 42551 Velbert“ geführt. Für den Schulbetrieb am Förderzentrum Nord ist keine Teilstandortlösung erforderlich. Der Schulstandort an der Hans-Böckler-Straße in Velbert besteht aus zwei Schulgebäuden, die über ausreichende Kapazitäten verfügen (Gebäude 1: Hans-Böckler-Straße 25; Gebäude 2: Hans-Böckler-Straße 27. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums Nord: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung des Förderzentrums vom 22.06.2015.
Zielgruppe(n)	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung der neuen Förderschulstruktur für Schulen gemäß § 4 AO-SF im Kreis Mettmann.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,44	13,71	16,69	18,72	18,65	18,54
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,74	-1,04	-1,22	-1,17	-1,18	-1,19

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	134	233	221	221	221	221

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,50	4,47	4,47	4,47	4,47	4,47
Vollzeitäquivalent	2,44	4,77	4,78	4,78	4,78	4,78

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.703	71.550	103.950	117.100	117.100	117.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.493	10.300	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.061	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	582	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	58.839	81.850	121.950	135.100	135.100	135.100
11	- Personalaufwendungen	158.026	240.300	263.800	266.400	269.000	271.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.339	273.000	381.950	381.950	381.950	381.950
14	- Bilanzielle Abschreibung	16.133	24.150	24.100	22.950	24.100	25.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.888	41.850	40.550	31.150	30.850	30.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	418.386	579.300	710.400	702.450	705.900	709.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-359.548	-497.450	-588.450	-567.350	-570.800	-574.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-359.548	-497.450	-588.450	-567.350	-570.800	-574.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-359.548	-497.450	-588.450	-567.350	-570.800	-574.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.550	17.700	20.100	19.300	18.450	18.800
29	= Teilergebnis	-379.098	-515.150	-608.550	-586.650	-589.250	-593.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGS). Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt hierfür eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016)

Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGS und der zugehörigen Mittagsverpflegung werden von den Eltern Beiträge geleistet

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um eine Personalkostenerstattung.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Mit seiner Entscheidung vom 22.06.2015 hat der Kreistag beschlossen, die Schule im UFO, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufzulösen und mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 als Förderschule im Verbund ein Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung zu gründen.

Der Ansatz besteht in erster Linie aus Mitteln für die Erstattung von im Rahmen der OGS anfallenden Kosten an den Träger der OGS. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGS angepasst. Außerdem wurden Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur eingeplant. Des Weiteren sind Mittel für die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial eingeplant. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Weitere Mittel werden für den Erwerb von Lernmitteln, für die Erstattung an die Stadt Velbert für die Nutzung des Sportplatzes und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades etc.. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2017 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	45.353	70.200	102.600	117.100	117.100	117.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.278	10.300	18.000	18.000	18.000	18.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6.061	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.692	80.500	120.600	135.100	135.100	135.100
10	Personalauszahlungen	151.629	235.600	259.500	262.100	264.700	267.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	222.678	273.000	381.950	381.950	381.950	381.950
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	22.035	41.850	40.550	31.150	30.850	30.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	396.342	550.450	682.000	675.200	677.500	680.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-340.651	-469.950	-561.400	-540.100	-542.400	-545.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	14.293	63.000	30.100	30.100	30.100	30.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	14.293	63.000	30.100	30.100	30.100	30.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.293	-63.000	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-354.943	-532.950	-591.500	-570.200	-572.500	-575.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Insbesondere ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Gerätschaften geplant, z.B. Sportmaterialien und Spielgeräte.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.06	Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	14.293	63.000	30.100	30.100	30.100	30.100	77.293	197.693
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-14.293	-63.000	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-77.293	-197.693

Kreis Mettmann

Produkt

03.02.07

Förderzentrum Mitte

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 02 Förderschulen

Produkt 07 Förderzentrum Mitte

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Das Förderzentrum Mitte wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt. Das Förderzentrum Mitte erhält einen Haupt-, einen unbefristeten und einen auf drei Schuljahre befristeten Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Lortzingstraße 1, 40724 Hilden“, der unbefristete Teilstandort unter der Anschrift „Rathelbeckerweg 45-47, 40699 Erkrath“ und der auf drei Schuljahre befristete Teilstandort unter der Anschrift „Otto-Hahn-Straße 6, 40721 Hilden“ geführt. Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums Mitte: - Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals - Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel - Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung des Förderzentrums vom 22.06.2015.
Zielgruppe(n)	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung der neuen Förderschulstruktur für Schulen gemäß § 4 AO-SF im Kreis Mettmann.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	15,13	13,93	14,81	18,23	18,26	18,18
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,65	-0,96	-1,21	-1,17	-1,17	-1,17

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler am Förderzentrum Mitte	141	242	232	232	232	232

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,67	4,75	4,75	4,75	4,75	4,75
Vollzeitäquivalent	2,42	4,55	4,34	4,34	4,34	4,34

Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum Mitte	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.403	71.150	92.350	117.500	117.500	117.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.032	8.600	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.042	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	61.482	79.750	107.350	132.500	132.500	132.500
11	- Personalaufwendungen	130.236	196.250	213.700	215.800	217.900	220.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.463	276.350	410.700	409.800	410.700	410.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	20.826	29.350	30.800	32.800	32.900	33.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.812	42.300	38.750	38.650	35.750	35.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	376.336	544.250	693.950	697.050	697.250	699.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-314.854	-464.500	-586.600	-564.550	-564.750	-567.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-314.854	-464.500	-586.600	-564.550	-564.750	-567.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-314.854	-464.500	-586.600	-564.550	-564.750	-567.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.100	28.400	30.900	29.700	28.400	28.950
29	= Teilergebnis	-344.954	-492.900	-617.500	-594.250	-593.150	-596.150

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGS). Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt hierfür eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016)

Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGS und der zugehörigen Mittagsverpflegung werden von den Eltern Beiträge geleistet.

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um eine Personalkostenerstattung.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Mit seiner Entscheidung vom 22.06.2015 hat der Kreistag beschlossen die Paul-Maar-Schule, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufzulösen und mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 als Förderschule im Verbund ein Förderzentrum Mitte zu gründen.

Der Ansatz besteht in erster Linie aus Mitteln für die Erstattung von im Rahmen der OGS anfallenden Kosten an den Träger der OGS. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGS angepasst. Außerdem wurden Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur eingeplant. Des Weiteren sind Mittel für die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial eingeplant. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Weitere Mittel werden für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades etc.. Ferner werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2019 sind Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Förderschulen
Produkt 03.02.07 Förderzentrum Mitte

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	54.427	70.200	91.600	117.100	117.100	117.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.042	8.600	15.000	15.000	15.000	15.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	5	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.474	78.800	106.600	132.100	132.100	132.100
10	Personalauszahlungen	147.659	218.900	237.050	239.150	239.050	215.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	197.463	276.350	410.700	409.800	410.700	410.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	31.592	42.300	38.750	38.650	35.750	35.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	376.714	537.550	686.500	687.600	685.500	661.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-317.240	-458.750	-579.900	-555.500	-553.400	-529.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	6.805	66.650	63.000	23.000	23.000	23.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	6.805	66.650	63.000	23.000	23.000	23.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.805	-66.650	-63.000	-23.000	-23.000	-23.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-324.045	-525.400	-642.900	-578.500	-576.400	-552.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Im Jahr 2017 erfolgt die Beschaffung eines schuleigenen Busses (Gesamt-Invest 40.000 € > 410 € netto). Ferner ist der Ersatz- und die notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.02	Förderschulen
Produkt:	03.02.07	Förderzentrum Mitte

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	6.805	66.650	63.000	23.000	23.000	23.000	73.455	205.455
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-6.805	-66.650	-63.000	-23.000	-23.000	-23.000	-73.455	-205.455

Kreis Mettmann

Produkt

03.03.01

Schülerbeförderung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 03 Sonstige schulische Aufgaben

Produkt 01 Schülerbeförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Der Schulträger übernimmt gemäß § 97 des Schul- und Bildungsgesetzes des Landes NRW die Schülerfahrkosten, die für die wirtschaftlichste, den Schülerinnen und Schülern zumutbare Art der Beförderung zu seinen Schulen und zurück notwendig entstehen. Der Schulträger entscheidet über das zweckmäßigste Verfahren. Schülerfahrkosten entstehen, wenn der Schulweg in der einfachen Entfernung für die Schüler der Primarstufe mehr als 2 km, der Sekundarstufe I mehr als 3,5 km und der Sekundarstufe II mehr als 5 km beträgt. Gleiches gilt für Schüler der entsprechenden Klassen der Förderschulen. Sonstige Anspruchsvoraussetzungen regelt die Schülerfahrkostenverordnung NRW.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Schülerfahrkostenverordnung NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse.
Zielgruppe(n)	Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Beförderung der Schüler unter zumutbaren Bedingungen in angemessener Schulwegzeit. – Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Fahrzeiten. – Zeitgerechte Antragsbearbeitung.
Besonderheit(en) im Planjahr	Anpassung der Schülerbeförderung an die Vorgaben aus der neuen Förderschulstruktur.

Kreis Mettmann

Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	38,82	43,13	38,91	38,53	38,52	38,51
Netto-Ergebnis je Einwohner	-4,75	-3,96	-4,72	-4,75	-4,75	-4,76

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler Berufskollegs gesamt	7.869	8.044	7.939	7.844	7.870	7.875
Schüler Förderschulen gesamt	1.039	1.385	1.347	1.344	1.343	1.342

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,57	1,57	1,57	1,57	1,57	1,57
Vollzeitäquivalent	1,57	1,57	2,24	2,24	2,24	2,24

Kreis Mettmann

Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben
Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.437.200	1.437.200	1.445.400	1.445.400	1.445.400	1.445.400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.347	21.000	14.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	431	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.463.015	1.458.200	1.459.400	1.445.400	1.445.400	1.445.400
11	- Personalaufwendungen	107.182	83.800	97.500	98.350	99.200	100.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.651.227	3.287.450	3.643.300	3.643.300	3.643.300	3.643.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.758.408	3.371.250	3.740.800	3.741.650	3.742.500	3.743.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.295.394	-1.913.050	-2.281.400	-2.296.250	-2.297.100	-2.297.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.295.394	-1.913.050	-2.281.400	-2.296.250	-2.297.100	-2.297.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.295.394	-1.913.050	-2.281.400	-2.296.250	-2.297.100	-2.297.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.000	10.100	10.250	9.850	9.450	9.600
29	= Teilergebnis	-2.305.394	-1.923.150	-2.291.650	-2.306.100	-2.306.550	-2.307.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 8.760.550 € (Vorjahr = 8.561.500 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Anteil der Mehrbelastung, welcher auf dieses Produkt verteilt wird, korrespondiert mit den Aufwendungen für die Schülerbeförderung der Berufsschüler.

Zu 5 Zum 01.02.2011 hat der Kreis Mettmann den Förderschulbetrieb für die Schülerinnen und Schüler der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ übernommen. Die Städte Langenfeld und Monheim a.R. erstatten dem Kreis Mettmann die Schülerfahrkosten entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme. Die Erstattungen der Fahrkosten durch die Städte Langenfeld und Monheim a.R. entfallen nach der Umsetzung der Neustrukturierung der Förderschulen nach dem 31.07.2017.

Zu 6 Das Rechnungsergebnis enthält eine Erstattung von Personalkosten.

Zu 7 Das dargestellte Rechnungsergebnis zeigt die Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund erfolgter Personalwechsel und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) steigt der Ansatz trotz Zunahme der Vollzeitäquivalente vergleichsweise gering an.

Zu 16 Der Kreis als Schulträger übernimmt für die Schüler der Berufskollegs und der Förderschulen gemäß der Schülerfahrkostenverordnung die für den Schulbesuch entstehenden Beförderungskosten.

Die Berechnung der Mittel für die Fahrkosten der Schüler der Berufskollegs erfolgt auf der Basis der VRR-Preistarife, wobei die Ansatzhöhe (1.445.400 €) von der Anzahl der berechtigten Schüler und der Preisentwicklung abhängig ist. Zudem werden Mittel für die Beförderung von Rollstuhlfahrern einkalkuliert.
Für die Beförderung der Förderschüler der Schulen für geistige Entwicklung fallen Kosten in Höhe von 1.462.550 € an. Für die Förderschüler an den neuen Förderzentren fallen Beförderungskosten in Höhe 735.100 € an. Die Beförderung der Förderschüler erfolgt mit Spezialfahrzeugen, Kleinbussen und Omnibussen (ÖPNV).

Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften und Fachliteratur werden Mittel in Höhe von 250 € veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben
Produkt 03.03.01 Schülerbeförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.437.200	1.437.200	1.445.400	1.445.400	1.445.400	1.445.400
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	30.609	21.000	14.000	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	37	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.467.846	1.458.200	1.459.400	1.445.400	1.445.400	1.445.400
10	Personalauszahlungen	84.173	73.800	83.550	84.400	85.250	86.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.474.791	3.327.200	3.816.700	3.643.300	3.643.300	3.643.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.558.964	3.401.000	3.900.250	3.727.700	3.728.550	3.729.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.091.118	-1.942.800	-2.440.850	-2.282.300	-2.283.150	-2.284.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-2.091.118	-1.942.800	-2.440.850	-2.282.300	-2.283.150	-2.284.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Der Kreis als Schulträger übernimmt für die Schüler der Berufskollegs und der Förderschulen gemäß der Schülerfahrkostenverordnung die für den Schulbesuch entstehenden Beförderungskosten.

Die Berechnung der Mittel für die Fahrkosten der Schüler der Berufskollegs erfolgt auf der Basis der VRR-Preistarife, wobei die Ansatzhöhe (1.445.400 €) von der Anzahl der berechtigten Schüler und der Preisentwicklung abhängig ist. Zudem werden Mittel für die Beförderung von Rollstuhlfahrern einkalkuliert.
Für die Beförderung der Förderschüler der Schulen für geistige Entwicklung und für die Förderschüler an den neuen Förderzentren fallen Beförderungskosten in Höhe von 1.462.550 € bzw. 735.100 € an. Die Beförderung der Förderschüler erfolgt mit Spezialfahrzeugen, Kleinbussen und Omnibussen (ÖPNV). In 2017 werden hierfür voraussichtlich Mittel i.H.v. 2.197.650 € benötigt.

Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation (insgesamt 250 €) werden anteilige Mittel veranschlagt.

Der Haushaltsansatz 2017 enthält darüber hinaus den anteiligen Rückzahlungsbetrag für 2015 an die ka. Städte in Höhe von 173.400 € für die Schülerbeförderung an den Berufskollegs.
Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2015 von insgesamt rd. 1.010.400 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen.

Kreis Mettmann

Produkt

03.03.02

Bildungsberatung, Schulentwicklung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 03 Sonstige schulische Aufgaben

Produkt 02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Bildungsberatung (telefonisch / persönlich / schriftlich) über alle Bildungsmöglichkeiten im Kreis Mettmann. Schulentwicklungsplanung mit Weiterentwicklung und Strukturierung des Bildungsangebotes. Bildung von Schuleinzugsbereichen und Schulbezirken sowie Errichtung und Auflösung von Schulen.
Auftragsgrundlage(n)	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschlüsse von 1999, 2001 und 2006.
Zielgruppe(n)	Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, andere Behörden und Verbände.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Umfassende Information aller Nachfragenden über interessierende Bildungsgänge bzw. Aufzeigen von Wegen zu den angestrebten Abschlüssen. – Bedarfsgerechte (Schüler / Wirtschaft), möglichst umfassende und weitgehend wohnortnahe Weiterentwicklung des Angebotes der Berufskollegs. – Bedarfsgerechte (spez. Förderangebote, pflegerische und therapeutische Betreuung, Fachräume und Ausstattungen) Weiterentwicklung der Förderschulen in Bezug auf die individuellen Fähigkeiten der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unter Einbeziehung freier Träger.
Besonderheit(en) im Planjahr	Erstellung eines Medienentwicklungsplanes als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“. Etablierung der neuen Förderschulstruktur für Schulen gemäß § 4 AO-SF.

Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	5,18	8,97	3,62	4,23	4,23	4,21
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,00	-1,32	-1,11	-0,94	-0,94	-0,94

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Förderschulen	7	7	7	7	7	7
Anzahl der beruflichen Abschlüsse	940	930	940	940	940	940
Anzahl Schulabschlüsse Hochschulzugang	1.109	1.111	1.109	1.109	1.109	1.109
Ganztagsbetreute Förderschüler	103	108	224	224	224	224
Qualifizierungsmaßnahmen	7	7	7	7	7	7
Schulabschlüsse Fachoberschulreife	761	500	761	761	761	761
Teilzeitangebote Berufskolleg	58	65	58	58	58	58
Vollzeitangebote Berufskolleg	75	63	75	75	75	75

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Berufskollegs	-	4	4	4	4	4
Schüler Berufskollegs gesamt	7.869	8.044	7.939	7.844	7.870	7.875
Schüler Förderschulen gesamt	1.039	1.385	1.347	1.344	1.343	1.342

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,97	2,97	3,43	3,43	3,43	3,43
Vollzeitäquivalent	2,97	2,97	2,86	2,86	2,86	2,86

Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben
Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	45.100	100	100	100	100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.878	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.236	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	29.115	67.100	22.100	22.100	22.100	22.100
11	- Personalaufwendungen	179.633	187.150	160.800	162.150	163.500	164.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.146	51.700	47.250	5.800	6.150	6.500
15	- Transferaufwendungen	295.600	295.600	273.900	273.900	273.900	273.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.532	163.800	77.800	32.800	32.800	32.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	512.911	698.250	559.750	474.650	476.350	478.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-483.796	-631.150	-537.650	-452.550	-454.250	-456.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-483.796	-631.150	-537.650	-452.550	-454.250	-456.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-483.796	-631.150	-537.650	-452.550	-454.250	-456.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.750	49.350	50.100	48.150	46.100	46.900
29	= Teilergebnis	-532.546	-680.500	-587.750	-500.700	-500.350	-502.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens

In 2016 wurden Erträge aus der Mehrbelastung für die Berufskollegs hier verbucht, da in diesem Jahr auch Aufwand für die Zukunftsplanung der Berufskollegs hier (Zeile 16) veranschlagt war. In 2017 sind keine Aufwände geplant. Somit fällt hier in diesem Produkt auch kein Mehrbelastungsanteil an.

Zu 6 Anstelle einer Einzelfallförderung werden die Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen für die Fortbildung der Lehrkräfte pauschaliert über die Schulträger den Schulen zugewiesen. Für die kreiseigenen Schulen ist mit einer Zuweisung in Ansatzhöhe zu rechnen.

Zu 7 Das dargestellte Rechnungsergebnis zeigt Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz verringert sich entsprechend der Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Für das Jahr 2017 werden Mittel für die Beschaffung von Mobiliar im Rahmen des Umzuges des Förderzentrums Süd in den Teilstandort in Langenfeld, sowie notwendige Ergänzungen des Mobiliars der anderen Förderzentren (40.000 €) eingeplant. Die restlichen Mittel (5.000 €) entfallen auf die Beschaffung von Mobiliar für die Verwaltung.

Zu 15 Der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf wird im Rahmen der Förderung von Einrichtungen der Erziehungshilfe ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 116.000 € gewährt.
Des Weiteren leistet der Kreis Mettmann laut Kreistagsbeschluss vom 21.04.2005 an die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule einen Zuschuss in Höhe von 157.900 € für die Schüler aus dem Kreisgebiet, die dort den Unterricht besuchen.
Beide Zuschüsse sind abhängig von im Planjahr zu erwartenden Schülerzahlen.

Zu 16 Für die Fortbildung der Lehrkräfte überweist der Kreis Mettmann einen Betrag in Höhe von 22.000 € an die kreiseigenen Schulen (entsprechende Zuweisung des Landes Nordrhein-Westfalen siehe Zeile 6).
Des Weiteren sind bei dieser Position Mittel für die Förderschulen zur wissenschaftlichen Begleitung der neuen Förderzentren für das Jahr 2017 in Höhe von 15.000 € veranschlagt.
Außerdem wurden für das Jahr 2017 Mittel für anfallende Umzugskosten im Rahmen des Teilumzuges des Förderzentrum Süd an den Teilstandort in Langenfeld in Höhe von 30.000 € veranschlagt.

Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen/ Bürobedarf und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden Mittel (insgesamt 10.800 €) veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben
Produkt 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	45.000	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	24.878	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.878	67.000	22.000	22.000	22.000	22.000
10	Personalauszahlungen	144.323	155.850	135.800	137.150	138.500	139.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	300.511	295.600	273.900	273.900	273.900	273.900
15	Sonstige Auszahlungen	32.058	188.550	77.800	32.800	32.800	32.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	476.892	640.000	487.500	443.850	445.200	446.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-452.013	-573.000	-465.500	-421.850	-423.200	-424.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	11.578	80.000	48.500	8.500	8.500	8.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	11.578	80.000	48.500	8.500	8.500	8.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.578	-80.000	-48.500	-8.500	-8.500	-8.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-463.591	-653.000	-514.000	-430.350	-431.700	-433.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Anlagevermögen mit einem Wert > 60 €.
Es handelt sich um Mittel für den im Rahmen der Schulverwaltung anfallenden sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (8.500 €). Für das Jahr 2017 werden Mittel für die Beschaffung von Mobiliar im Rahmen des Umzuges des Förderzentrums Süd in den Teilstandort in Langenfeld, sowie notwendige Ergänzungen des Mobiliars der anderen Förderzentren (40.000 €) eingeplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.03	sonstige schulische Aufgaben
Produkt:	03.03.02	Bildungsberatung, Schulentwicklung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	11.578	80.000	48.500	8.500	8.500	8.500	91.578	165.578
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-11.578	-80.000	-48.500	-8.500	-8.500	-8.500	-91.578	-165.578

Kreis Mettmann

Produkt

03.03.03

Medienzentrum

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 03 Sonstige schulische Aufgaben

Produkt 03 Medienzentrum

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Beschaffung und Distribution von Medien insbesondere für schulische Bildungseinrichtungen zum Einsatz im Unterricht Beratung von Schulen und Bildungseinrichtungen, der Dienststellen/Einrichtungen des Kreises sowie der kreisangehörigen Städte (Einsatz von Technik und Medien) Mitwirkung bei der Durchführung medienpädagogischer Lehrerfortbildungen in Kooperation mit dem Kompetenzteam für Lehrerfortbildung und dem Medienberater Zusammenarbeit mit den Medienberatern dem Regionalen Bildungsnetzwerk Begleitung der Schulen bei der Einführung des „Medienpass NRW“ Unterstützung der Schulen und Schulträger durch Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen (z.B. Cybermobbing, Medienpass, LOGINEO, Medienrecht) Redaktion der pädagogischen Landkarte außerschulischer Lernorte
Auftragsgrundlage(n)	§ 79 SchulG NRW; Runderlasse und Verfügungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (z.B. Erlass „Unterstützung für das Lernen mit Medien“ des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 08.03.2001), Beschluss des Kreisausschusses vom 16.03.2000
Zielgruppe(n)	Schulen und Schulträger sowie Dienststellen / Einrichtungen des Kreises
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** – Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** – Bildungspolitische Unterstützung und Hilfestellung für Lehrer/innen an Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, kommunale Einrichtungen kreisangehöriger Städte in allen Fragen des Einsatzes von Medien – Optimale Versorgung der Schulen mit Bildungsmedien – Vermittlung umfassender Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation – Mitwirkung bei der Erreichung des strategischen Ziels „Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf“
Besonderheit(en) im Planjahr	Fortführung Curriculum zur Medienkompetenzentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro, den Medienberatern und dem Kompetenzteam für Lehrerfortbildung Fortführung und Abschluss der Ausbildung von Medienscouts (erster Ausbildungsdurchlauf)

Kreis Mettmann

Produkt: 03.03.03 Medienzentrum

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,55	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,37	-0,38	-0,21	-0,21	-0,21	-0,21

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Klicks	31.790	29.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Anzahl Medien	9.300	2.000	1.300	1.200	1.100	1.000
Ausleihen	4.632	5.500	4.000	3.500	3.000	2.500
EDMOND-Lizenzen/ Medien ONLINE	6.200	7.000	6.300	6.200	6.100	6.000

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schulen im Kreis Mettmann	159	159	152	152	152	152

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,90	2,90	1,20	1,20	1,20	1,20
Vollzeitäquivalent	2,73	2,73	1,20	1,20	1,20	1,20

Kreis Mettmann

Produkt: 03.03.03 Medienzentrum

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Klicks	Anzahl der Klicks im Onlineportal EDMOND
Anzahl Medien	Anzahl der Medien, die das Medienzentrum Mettmann den Schulen zur Verfügung stellt
Ausleihen	Anzahl der Ausleihen von physischen / haptischen Medien (Filme, Unterrichtsmaterial auf DVD, CD-ROM und VHS). Erfasst wird die Anzahl der Ausleihen je Medium je Woche.
EDMOND-Lizenzen/ Medien ONLINE	Anzahl der Lizenzen für Medien, die online von den Schulen genutzt werden können. Bei EDMOND NRW handelt es sich um einen Onlinedienst für Bildungsmedien der Medienzentren in NRW. Das Medienzentrum des Kreises Mettmann stellt die Medien allen Schulen im Kreisgebiet zur Verfügung.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Schulen im Kreis Mettmann	Anzahl der Schulen im Kreis Mettmann

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben
Produkt: 03.03.03 Medienzentrum

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.230	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.230	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	159.080	146.950	60.000	60.600	61.200	61.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54	2.900	700	2.250	2.250	2.250
14	- Bilanzielle Abschreibung	24.225	24.700	28.050	25.350	25.550	25.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	861	8.900	11.200	11.200	11.200	11.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	184.220	183.450	99.950	99.400	100.200	100.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-180.990	-183.450	-99.950	-99.400	-100.200	-100.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-180.990	-183.450	-99.950	-99.400	-100.200	-100.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-180.990	-183.450	-99.950	-99.400	-100.200	-100.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.400	24.650	25.050	24.100	23.050	23.450
29	= Teilergebnis	-205.390	-208.100	-125.000	-123.500	-123.250	-123.950

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Beim Rechnungsergebnis handelt es sich um Personalkostenerstattungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die frei werdenden Personalressourcen im Umfang von 0,3 werden im Medienzentrum eingespart und intern in das Produkt 03.01.01 umgeschichtet. Bei der darüber hinausgehenden Korrektur der VZÄ um weitere 0,04 handelt es sich um eine Bereinigung, die ausschließlich in diesem Produkt erfolgt und zum Planungszeitpunkt - vor der Umstrukturierung - noch nicht bekannt war (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016).

Zu 13 Das Medienzentrum Mettmann stellt Schulen physische Medien für den Unterricht zur Verfügung. Es ist zu erwarten, dass sich der Bedarf an haptischen Medien weiterhin reduziert. In den letzten Jahren waren kaum Reparaturen notwendig. Es wurden lediglich einige geringwertige Ersatzteile eingekauft.

Der Ansatz wird für das Jahr 2017 daher - zunächst versuchsweise - deutlich reduziert. .

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Der Verzicht auf die Anschaffung von neuen Geräten sowie die Kürzung der finanziellen Mittel für EDMOND-Lizenzen führt schrittweise und analog zum Abschreibungszeitraum zu Einsparungen im Ergebnisplan (Ausschuss für Schule und Sport vom 24.11.2016).

Zu 16 Für die Teilnahme an Fortbildungen sowie für Beratungstermine vor Ort (Schulen, Schulträger) fallen höhere Fahrkosten an.

Im Jahr 2017 wird die Ausbildung der Medienscouts fortgeführt (2.000 €). Darüber hinaus sollen zwei Veranstaltungen zum Medienrecht (3.000 €) sowie Informationsveranstaltungen für Schulträger (2.000 €) angeboten werden. Allgemeine Sachkosten = 1.000 €

Dem Medienzentrum werden voraussichtlich insgesamt vier Medienberater zugeordnet. Für Fachliteratur / Gesetzestexte- auch des eigenen Personals - sind Mittel einzuplanen.

In den Bewirtungskosten für 2017 sind die Kosten für die geplanten Veranstaltungen enthalten.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben
Produkt 03.03.03 Medienzentrum

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	3.230	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.230	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	145.906	140.950	55.000	55.600	56.200	56.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	54	2.900	700	2.250	2.250	2.250
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	861	8.900	11.200	11.200	11.200	11.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.821	152.750	66.900	69.050	69.650	70.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-143.591	-152.750	-66.900	-69.050	-69.650	-70.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	89.097	53.800	26.100	23.500	23.500	23.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	89.097	53.800	26.100	23.500	23.500	23.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-89.097	-53.800	-26.100	-23.500	-23.500	-23.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-232.688	-206.550	-93.000	-92.550	-93.150	-93.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Mittel für die Beschaffung von technischen Kleingeräten, die den Schulen zur Ausleihe zur Verfügung gestellt werden. Aus dem Ansatz werden EDMOND-Lizenzen (Landeslizenzen und Kreisonlinelizenzen) bestritten. Neuanschaffungen sind insbesondere für neue Themenstellungen (z.B. Unterricht mit geflüchteten Kindern) erforderlich.
Außerdem werden Mittel für die Beschaffung weiterer technischer Geräte eingeplant (Ausleihe an Schulen / Informationsveranstaltungen vor Ort). Zusätzlich müssen für die Medien Regale angeschafft werden (vier doppelseitige Regale wie z.B. Modell Cantilibra à ca. 700 € / Stück).

Die Reduzierung des Ansatzes resultiert aus dem Verzicht auf die Anschaffung von neuen Geräten sowie die Kürzung der finanziellen Mittel für EDMOND-Lizenzen um 50% (Ausschuss für Schule und Kultur vom 24.11.2016)

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.03	sonstige schulische Aufgaben
Produkt:	03.03.03	Medienzentrum

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	89.097	53.800	23.500	23.500	23.500	23.500	142.897	236.897
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-89.097	-53.800	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500	-142.897	-236.897

Kreis Mettmann

Produkt

03.05.01

BAföG-Verwaltung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe 05 Fördermaßnahmen für Schüler

Produkt 01 BAföG-Verwaltung

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Gewährung von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz
Auftragsgrundlage(n)	Bundesausbildungsförderungsgesetz und Verordnungen, Sozialgesetzbuch (SGB) XII
Zielgruppe(n)	Schüler an weiterführenden allgemein bildenden Schulen, an Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen
Ziel(e):	- Individuelle Förderung der Ausbildung, sofern die für den Lebensunterhalt und die Ausbildung notwendigen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 03.05.01 BAföG-Verwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	-0,46	0,04	0,37	0,37	0,36	0,36
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,56	-0,54	-0,53	-0,53	-0,54	-0,54

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zahl der Anträge	1.131	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Fälle je Vollzeitäquivalent	298	290	315	315	315	315

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der geförderten Schüler	658	770	700	700	700	700

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,30	4,30	4,30	4,30	4,30	4,30
Vollzeitäquivalent	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90

Kreis Mettmann

Produkt: 03.05.01 BAföG-Verwaltung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Fälle je Vollzeitäquivalent	Führungsanteile bleiben bei der Berechnung unberücksichtigt.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der geförderten Schüler	Individuelle Förderung der Ausbildung

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.05 Fördermaßnahmen für Schüler
Produkt: 03.05.01 BAföG-Verwaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.592	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.279	100	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-1.313	100	1.000	1.000	1.000	1.000
11	- Personalaufwendungen	268.635	255.350	253.650	255.800	257.950	260.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	96	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	913	1.600	1.800	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	269.644	257.050	255.550	257.400	259.550	261.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-270.957	-256.950	-254.550	-256.400	-258.550	-260.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-270.957	-256.950	-254.550	-256.400	-258.550	-260.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-270.957	-256.950	-254.550	-256.400	-258.550	-260.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.000	16.150	16.400	15.800	15.100	15.400
29	= Teilergebnis	-286.957	-273.100	-270.950	-272.200	-273.650	-276.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um eine Korrekturbuchung im Zusammenhang mit LVR-Zuschüssen.

Zu 7 Es handelt sich um Zwangsgelder, die festgesetzt werden, um das Einreichen bestimmter Unterlagen zu erzwingen. In der Regel handelt es sich um Einkommensunterlagen der Eltern bzw. eines Elternteils. Sofern die Unterlagen eingereicht werden, sind die Zwangsgelder nicht mehr durchzusetzen. Der Ansatz wurde an die Entwicklung der Vorjahre angepasst.

Im Rechnungsergebnis 2015 sind außerdem noch Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen enthalten.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Da der Ansatz des Vorjahres auch im Rahmen der allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung für 2017 auskömmlich ist, ergibt sich nahezu keine Veränderung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen in etwa konstant geblieben. Die Steigerung der Kosten im Bereich der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ist der Situation geschuldet, dass mit einem weiteren Personalwechsel ein erhöhter Bedarf an Fortbildungen einhergeht.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.05	Fördermaßnahmen für Schüler
Produkt	03.05.01	BAföG-Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	5.184	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	-2.592	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.226	100	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.818	100	1.000	1.000	1.000	1.000
10	Personalauszahlungen	202.928	210.850	214.150	216.300	218.450	220.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	913	1.600	1.800	1.500	1.500	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.841	212.450	215.950	217.800	219.950	222.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200.023	-212.350	-214.950	-216.800	-218.950	-221.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-200.023	-212.350	-214.950	-216.800	-218.950	-221.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produktbereich

04

Kultur und Wissenschaft

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet - Kulturförderung
Auftragsgrundlage(n)	Archivgesetz NRW, Kreistagsbeschlüsse und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Kultur und Tourismus
Zielgruppe(n)	Kultur- und Kunsteinrichtungen mit überörtlicher Aufgabenstellung, Bevölkerung und Kunstschaffende, Schüler der 6. Klassen aller Schularten, Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Medien
Ziel(e):	Unterstützung und Förderung der Kultur mit überörtlichem Charakter sowie Erhaltung kultureller Güter Sicherung und Nutzbarmachung von archivwürdigen Informationsträgern Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Große trinationale Biennale mit rund 20 Veranstaltungen und Eigenproduktionen

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	29,53	13,72	32,09	17,03	23,42	10,20
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,97	-0,99	-1,49	-1,05	-1,08	-1,14

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	5,02	5,02	6,42	6,42	6,42	6,42
Vollzeitäquivalent	5,33	5,33	6,90	6,90	6,90	6,90

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138.211	28.550	265.550	50.550	95.550	5.550
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	50	50	50	50	50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.148	2.000	24.000	2.000	14.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.536	49.900	65.650	57.650	57.650	57.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.330	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	209.224	81.000	355.750	110.750	167.750	65.750
11	- Personalaufwendungen	356.611	357.150	397.200	401.050	405.000	408.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218.646	139.400	392.000	88.400	228.000	154.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	4.541	3.100	850	850	850	850
15	- Transferaufwendungen	8.400	10.100	240.850	89.100	15.350	15.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.892	49.950	46.250	40.750	38.250	36.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	678.091	559.700	1.077.150	620.150	687.450	615.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-468.866	-478.700	-721.400	-509.400	-519.700	-549.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-468.866	-478.700	-721.400	-509.400	-519.700	-549.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-468.866	-478.700	-721.400	-509.400	-519.700	-549.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.400	30.750	31.300	30.050	28.750	29.300
29	= Teilergebnis	-499.266	-509.450	-752.700	-539.450	-548.450	-579.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Die Förderzusage des Landes NRW über 35.000 € für die Biennale 2017 liegt vor, weitere 45.000 € werden beim Bund beantragt. Die kreisangehörigen Städte beteiligen sich mit insgesamt 40.000€ (2.000€ pro Stadt und pro Jahr) an der Biennale. Für die Biennale 2017 werden Zuschüsse priv. Unternehmen in Höhe von 55.000 € erwartet, 45.000 € werden von einer öffentlichen Stiftung beantragt. Für die Jahre 2017 und 2018 werden je 45.000 € Zuwendung für die Fortführung des Projektes Bibnet-Onleihe erwartet. (AWKT vom 01.12.2016)

Zu 4 Für Recherchen und Kopien aus dem Kreisarchiv werden Gebühren erhoben.

Zu 5 Die Biennale 2017 wird ca. 20 Veranstaltungen umfassen. Daher ist mit Erträgen in Höhe von 20.000 € aus Eintrittskartenverkauf zu rechnen. Für die zweijährlich durchgeführte neanderland Museumsnacht sind aus Anzeigenwerbung nur noch Erträge in Höhe von 2.000 € zu erwarten. Für den Regionalwettbewerb Jugend musiziert wird mit Erträgen in Höhe von 2.000 € für Anzeigenwerbung gerechnet.

Zu 6 Personalkostenerstattung (32.250 €) und Sachkostenerstattung (5.400 €) für die Aufgabenwahrnehmung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisch-Land. Die Kosten werden zu 20% vom Land und 80% von den beteiligten Gemeinden/Gemeindeverbänden (Städte Solingen, Stadt Remscheid, Stadt Wuppertal, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Mettmann) getragen. Hinzu kommen Zuschüsse gemäß des Bewilligungsbescheides des Landes NRW für den Zuschuss zum Koordinierungsbüro in Höhe von 20.000 €. Das Land gewährt eine Zuwendung in Höhe von 8.000 € für das Projekt „stadt.land.text nrw 2017“ (AWKT vom 01.12.2016).

Zu 7 Hier sind die Erträge aus Workshops der regionalen Kulturpolitik dargestellt. Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt zusätzlich die Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Zu 13 Mittel für Pflege- und Reparaturmaßnahmen der Kunstwerke des Kreises entlang des EUROGA-Kunstweges „Von Menschenhand“ (2.000 €). Das Kunstwerk "Tempelquelle" im Mettmanner Stadtwald, muss repariert werden (Licht u. Ton) mit gleichzeitiger Umstellung der elektrischen Teile auf energiesparende Technik (4.000 €). Die neanderland TATORTE sollen weiterhin in zweijährigem Rhythmus Ende April/Anfang Mai stattfinden. Bereits im Herbst des Vorjahres soll der Auftrag für die Online-Anmeldung für die Künstler, die grafische Umsetzung und die Homepage vergeben werden, weil ansonsten der Zeitraum zwischen Ende Januar und Mai zur Vorbereitung des Projekts zu kurz ist (5.000 €). Die Kosten für das Marketing der Museumsnacht belaufen sich auf 17.000 €. (Siehe auch Zeile 5), sie findet im zweijährigem Rhythmus statt. Seit 2014 findet die Kreiskunstausstellung unter neuem Namen „neanderland ART“ in zweijährigem Rhythmus statt (2018). 14.000 € sind für die Durchführung des Wettbewerbs "Jugend musiziert" und des Bandcontests vorgesehen. In den ungeraden Jahren werden die Biennalen durchgeführt: 2017 und 2021 große trinationale Biennalen mit rund 20 Veranstaltungen und Eigenproduktionen, 2019 mit rund 12 Veranstaltungen auf Gastspielbasis (350.000 €). In den geraden Jahren wird der Etat für die künstlerische Leitung und 2020 zzgl. für eine Teilzeitassistenzstelle sowie wie Maßnahmen zur Finanzmitteleinwerbung und Vorbereitungen von Vergaben benötigt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Für den Jahreszuschuss des Franziskus-Hospizes werden 1.600 € veranschlagt. Darüber hinaus ist für 2017 ein Zuschuss für den Liedduo-Wettbewerb (750 €) des "Lied & Lyrik Rhein-Ruhr e.V." vorgesehen, welcher alle zwei Jahre stattfindet. 1.000 € sind vorgesehen für die Uraufführung des "Schöpfungsoratoriums". Die Aufführung ist Teil des auf drei Jahre angelegten Festivals "Lichte Stille - Neue geistliche Musik im Berg. Land", das von der Reg. Kulturpolitik Berg. Land gefördert wird. Eigenanteil für das Projekt "KulturScouts Berg. Land" (3.500 €). Ab Schuljahr 2016/2017 sollen weitere Schulen die Möglichkeit bekommen, sich an den KulturScouts zu beteiligen, daher wird der Eigenanteil in den kommenden Jahren auf bis zu 5.500 € sukzessive steigen. Förderung von Sängerkreisen (3.350 €) und Stimmbildung der Kinder- und Jugendchöre (800 €). Überörtliche Konzerte, Kulturaktivitäten und andere kulturelle Vereinigungen werden mit 3.850 € nach Bedarf gefördert. Der 2015 gegründete "Förderverein neanderland KULTUR e.V." wird mit 1.000 € unterstützt. Die Elektronik des Planetariums Erkrath muss dringend erneuert werden. Daher sollte nun die Elektronik erneuert werden, welche der Kreis im Jahr 2017 mit 150.000 € bezuschusst (AWKT vom 01.12.2016) . Für die Jahre 2017 und 2018 wird mit je 75.000 € Aufwand für die Fortführung des Projektes Bibnet-Onleihe gerechnet. (AWKT vom 01.12.2016) .

Zu 16 Pflichtbeiträge zur Künstlersozialkasse und zur GEMA (3.500 €). Für 2017 ist eine große Biennale geplant, daher erhöhte Pflichtbeiträge im Folgejahr (5.000 €). Einladungen und Druck von Plakaten (500 €). Die für 2017 geplante Neuauflage des Flyers "neanderland Museen und Erlebnisräume" wird auf 2018 verschoben (4.500 €). In BIENNALE-Jahren erhöht sich der Aufwand für Reisekosten sowohl für die Geschäftsführung als auch für die künstl. Leitung (4.500 €). Weitere Mittel (18.700 €) werden für Workshops, Seminare und Fortbildungen für Kultur-schaffende aus dem Bergischen Land verwendet. (Siehe auch Zeile 6) Hinzu kommen Mitgliedsbeiträge für Vereine und Verbände (Berg. Chorfest), 1.300 €. Es werden Mittel für Aus- und Fortbildung und Zeitschriften/ Fachliteratur in Höhe von insg. 1.000 €, sowie Mittel für Unfall-/Sach-/Haftpflichtversicherungen in Höhe von 50 € benötigt. In BIENNALE-Jahren erhöhen sich die Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen (1.200 €). Für das Projekt „stadt.land.text nrw 2017“ wird Aufwand in Höhe von 8.000 € erwartet (AWKT vom 01.12.2016). Hinzu kommen Aufwendungen für das Archiv.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	139.238	28.000	265.000	50.000	95.000	5.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	50	50	50	50	50
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	9.148	2.000	24.000	2.000	14.000	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	60.396	49.900	65.650	57.650	57.650	57.650
07	Sonstige Einzahlungen	2.539	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.321	80.450	355.200	110.200	167.200	65.200
10	Personalauszahlungen	365.801	365.650	388.650	392.500	396.450	400.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	217.410	139.400	392.000	88.400	228.000	154.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	8.900	10.100	240.850	89.100	15.350	15.100
15	Sonstige Auszahlungen	93.247	49.950	46.250	40.750	38.250	36.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	685.358	565.100	1.067.750	610.750	678.050	606.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-474.037	-484.650	-712.550	-500.550	-510.850	-540.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	313	1.000	46.000	1.000	1.000	1.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	313	1.000	46.000	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-313	-1.000	-46.000	-1.000	-1.000	-1.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-474.351	-485.650	-758.550	-501.550	-511.850	-541.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Aufwendungen zum Ankauf von Archiv- und Sammlungsgut.

Zudem beinhaltet der Haushaltsansatz Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	313	1.000	46.000	1.000	1.000	1.000	1.313	50.313
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-313	-1.000	-46.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.313	-50.313

Kreis Mettmann

Produkt

04.01.01

Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe 01 Kulturförderung

Produkt 01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Kurzbeschreibung	Marketing für kulturelle Einrichtungen und Kulturschaffende in den kreisangehörigen Städten (Museumsnacht, Tatorte – offene Ateliers, neanderland ART) Finanzielle Förderung der Kultur und Heimatpflege Durchführung eigener Veranstaltungen mit überörtlichem Charakter: neanderland Biennale, Jugend musiziert, Rockwettbewerb (= Bandcontest), Organisation des Landesprogramms Kultur und Schule auf Kreisebene
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschlüsse und Arbeitsaufträge der jeweiligen für Kultur zuständigen Ausschüsse
Zielgruppe(n)	Kultur- und Kunsteinrichtungen mit überörtlicher Aufgabenstellung Besucher, Bevölkerung und Kunstschaffende, musikalischer Nachwuchs, Schülerinnen und Schüler aller Schularten
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten **Operative Ziele:** Unterstützung und Förderung der Kultur mit überörtlichem Charakter sowie Erhaltung kultureller Güter Förderung des musikalischen Nachwuchses, Förderung der Kreativität und kulturellen Bildung bei Kindern und Jugendlichen Sicherstellung der Qualität der Kulturarbeit des Kreises Mettmann im vorgegebenen finanziellen Rahmen
Besonderheit(en) im Planjahr	Große trinationale Biennale mit rund 20 Veranstaltungen und Eigenproduktionen

Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	37,03	17,73	38,60	23,89	31,76	14,38
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,71	-0,76	-1,14	-0,70	-0,72	-0,78

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung publizierten kostenlosen Broschüren, Flyer	3	6	6	6	6	6
Veranstaltungen	12	12	36	17	26	17

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Besucher der Veranstaltungen und Teilnehmer an Wettbewerben und Workshops	5.300	4.000	8.000	4.000	6.000	4.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,28	3,28	3,28	3,28	3,28	3,28
Vollzeitäquivalent	3,67	3,67	3,88	3,88	3,88	3,88

Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung publizierten kostenlosen Broschüren, Flyer	Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung publizierten kostenlosen Broschüren, Flyer (2016: 2x Reg. Kulturpolitik, Jugend musiziert, Katalog neanderland ART, neanderland TATORTE-offene Ateliers, neanderland MUSEUMSNACHT
Veranstaltungen	Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung organisierten Veranstaltungen (Rockwettbewerb, Jugend musiziert, neanderland ART, neanderland TATORTE. Workshops der Regionalen Kulturpolitik etc.). Die Biennale-Veranstaltungen werden ab 2015 einzeln gezählt (2015: 10 bzw. 2017: 30)

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Besucher der Veranstaltungen und Teilnehmer an Wettbewerben und Workshops	2017 findet die große Biennale statt.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung
Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	137.638	28.000	265.000	50.000	95.000	5.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.148	2.000	24.000	2.000	14.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.536	49.900	65.650	57.650	57.650	57.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.330	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	208.652	80.400	355.150	110.150	167.150	65.150
11	- Personalaufwendungen	251.673	262.650	236.500	238.850	241.250	243.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218.646	139.400	392.000	88.400	228.000	154.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.281	1.400	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	8.400	10.100	240.850	89.100	15.350	15.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.981	28.450	38.750	33.250	30.750	28.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	551.981	442.000	908.200	449.700	515.450	442.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-343.329	-361.600	-553.050	-339.550	-348.300	-376.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-343.329	-361.600	-553.050	-339.550	-348.300	-376.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-343.329	-361.600	-553.050	-339.550	-348.300	-376.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.450	11.600	11.800	11.350	10.850	11.050
29	= Teilergebnis	-354.779	-373.200	-564.850	-350.900	-359.150	-387.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Förderzusage des Landes NRW über 35.000 € für die Biennale 2017 liegt vor, weitere 45.000 € werden beim Bund beantragt. Die zehn kreisangehörigen Städte beteiligen sich mit insgesamt 40.000€ (2.000€ pro Stadt und pro Jahr) an der Biennale. Für die Biennale 2017 werden Zuschüsse priv. Unternehmen in Höhe von 55.000 € erwartet, 45.000 € werden von einer öffentlichen Stiftung beantragt. Für die Jahre 2017 und 2018 werden je 45.000 € Zuwendung für die Fortführung des Projektes Bibnet-Onleihe erwartet. (AWKT vom 01.12.2016)

Zu 5 Es wird mit Erträgen aus dem Eintrittskartenverkauf zur große Biennale 2017 in Höhe von 20.000 € gerechnet. Für die neanderland Museumsnacht sind aus Anzeigenwerbung nur noch Erträge in Höhe von 2.000 € zu erwarten. Für den Regionalwettbewerb Jugend musiziert wird mit Erträgen in Höhe von 2.000 € für Anzeigenwerbung gerechnet.

Zu 6 Personalkostenerstattung (32.250 €) und Sachkostenerstattung (5.400 €) für die Aufgabenwahrnehmung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisch-Land. Die Kosten werden zu 20% vom Land und 80% von den beteiligten Gemeinden/Gemeindeverbänden (Städte Solingen, Stadt Remscheid, Stadt Wuppertal, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Mettmann) getragen. Hinzu kommen Zuschüsse gemäß des Bewilligungsbescheides des Landes NRW für den Zuschuss zum Koordinierungsbüro in Höhe von 20.000 €. Das Land gewährt eine Zuwendung in Höhe von 8.000 € für das Projekt „stadt.land.text nrw 2017“ (AWKT vom 01.12.2016)

Zu 7 Hier sind die Erträge aus Workshops der regionalen Kulturpolitik dargestellt. Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt zusätzlich die Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Im Abgleich mit der lfd. Prognoserechnung 2016 wurde der Ansatz 2017 gegenüber dem Vorjahr verringert.

Zu 13 Mittel für Pflege- und Reparaturmaßnahmen der Kunstwerke des Kreises entlang des EUROGA-Kunstweges „Von Menschenhand“ (2.000 €). Das Kunstwerk "Tempelquelle" im Mettmanner Stadtwald, muss repariert werden (Licht u. Ton) mit gleichzeitiger Umstellung der elektrischen Teile auf energiesparende Technik (4.000 €). Die neanderland TATORTE sollen weiterhin in zweijährigem Rhythmus Ende April/Anfang Mai stattfinden. Bereits im Herbst des Vorjahres soll der Auftrag für die Online-Anmeldung für die Künstler, die grafische Umsetzung und die Homepage vergeben werden, weil ansonsten der Zeitraum zwischen Ende Januar und Mai zur Vorbereitung des Projekts zu kurz ist (5.000 €). Die Kosten für das Marketing der Museumsnacht belaufen sich auf 17.000 €. (Siehe auch Zeile 5), sie findet im zweijährigem Rhythmus statt. Seit 2014 findet die Kreiskunstausstellung unter neuem Namen „neanderland ART“ in zweijährigem Rhythmus statt (2018). 14.000 € sind für die Durchführung des Wettbewerbs "Jugend musiziert" und des Bandcontests vorgesehen. In den ungeraden Jahren werden die Biennalen durchgeführt: 2017 und 2021 große trinationale Biennalen mit rund 20 Veranstaltungen und Eigenproduktionen, 2019 mit rund 12 Veranstaltungen auf Gastspielbasis (350.000 €). In den geraden Jahren wird der Etat für die künstlerische Leitung und 2020 zzgl. für eine Teilzeitassistenzstelle sowie wie Maßnahmen zur Finanzmitteleinwerbung und Vorbereitungen von Vergaben benötigt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Für den Jahreszuschuss des Franziskus-Hospizes werden 1.600 € veranschlagt. Darüber hinaus ist für 2017 ein Zuschuss für den Liedduo-Wettbewerb (750 €) des "Lied & Lyrik Rhein-Ruhr e.V." vorgesehen, welcher alle zwei Jahre stattfindet. 1.000 € sind vorgesehen für die Uraufführung des "Schöpfungsoratoriums". Die Aufführung ist Teil des auf drei Jahre angelegten Festivals "Lichte Stille - Neue geistliche Musik im Berg. Land", das von der Reg. Kulturpolitik Berg. Land gefördert wird. Eigenanteil für das Projekt "KulturScouts Berg. Land" (3.500 €). Ab Schuljahr 2016/2017 sollen weitere Schulen die Möglichkeit bekommen, sich an den KulturScouts zu beteiligen, daher wird der Eigenanteil in den kommenden Jahren auf bis zu 5.500 € sukzessive steigen. Förderung von Sängerkreisen (3.350 €) und Stimmbildung der Kinder- und Jugendchöre (800 €). Überörtliche Konzerte, Kulturaktivitäten und andere kulturelle Vereinigungen werden mit 3.850 € nach Bedarf gefördert. Der 2015 gegründete "Förderverein neanderland KULTUR e.V." wird mit 1.000 € unterstützt. Die Elektronik des Planetariums Erkrath muss dringend erneuert werden. Daher sollte nun die Elektronik erneuert werden, welche der Kreis im Jahr 2017 mit 150.000 € bezuschusst (AWKT vom 01.12.2016) . Für die Jahre 2017 und 2018 wird mit je 75.000 € Aufwand für die Fortführung des Projektes Bibnet-Onleihe gerechnet. (AWKT vom 01.12.2016)

Zu 16 Pflichtbeiträge zur Künstlersozialkasse und zur GEMA (3.500 €). Für 2017 ist eine große Biennale geplant, daher erhöhte Pflichtbeiträge im Folgejahr (5.000 €). Einladungen und Druck von Plakaten (500 €). Die für 2017 geplante Neuauflage des Flyers "neanderland Museen und Erlebnisräume" wird auf 2018 verschoben, da noch ausreichend Flyer vorrätig sind (4.500 €). In BIENNALE-Jahren erhöht sich der Aufwand für Reisekosten sowohl für die Geschäftsführung als auch für die künstl. Leitung (4.500 €). Weitere Mittel (18.700 €) werden für Workshops, Seminare und Fortbildungen für Kultur-schaffende aus dem Bergischen Land verwendet. (Siehe auch Zeile 6) Hinzu kommen Mitgliedsbeiträge für Vereine und Verbände (Berg. Chorfest), 1.300 €. Es werden Mittel für Aus- und Fortbildung und Zeitschriften/ Fachliteratur in Höhe von insg. 1.000 €, sowie Mittel für Unfall-/Sach-/Haftpflichtversicherungen in Höhe von 50 € benötigt. In BIENNALE-Jahren erhöhen sich die Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen (1.200 €). Für das Projekt „stadt.land.text nrw 2017“ wird Aufwand in Höhe von 8.000 € erwartet (AWKT vom 01.12.2016).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung
Produkt 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	139.238	28.000	265.000	50.000	95.000	5.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	9.148	2.000	24.000	2.000	14.000	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	60.396	49.900	65.650	57.650	57.650	57.650
07	Sonstige Einzahlungen	2.539	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.321	80.400	355.150	110.150	167.150	65.150
10	Personalauszahlungen	243.419	261.050	235.450	237.800	240.200	242.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	217.410	139.400	392.000	88.400	228.000	154.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	8.900	10.100	240.850	89.100	15.350	15.100
15	Sonstige Auszahlungen	74.094	28.450	38.750	33.250	30.750	28.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	543.824	439.000	907.050	448.550	514.300	440.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-332.503	-358.600	-551.900	-338.400	-347.150	-375.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	313	0	26.000	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	313	0	26.000	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-313	0	-26.000	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-332.816	-358.600	-577.900	-338.400	-347.150	-375.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 6.000 € für Möbel, die für die Büros im neuen VG 2 beschafft werden müssen (vorhandene Möbel sind zu groß). 20.000 € sind vorzuhalten für Gedenktafeln für die Opfer des Naziregimes im Neandertal.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	04.01	Kulturförderung
Produkt:	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	313	0	26.000	0	0	0	313	26.313
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-313	0	-26.000	0	0	0	-313	-26.313

Kreis Mettmann

Produkt

04.01.02

Archiv

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe 01 Kulturförderung

Produkt 02 Archiv

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Kurzbeschreibung	Bewertung, Übernahme, Erfassung, Verwahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Bereitstellung von archivwürdigen Unterlagen (das sind: Urkunden, Amtsbücher, Akten, Schriftstücke, amtliche Publikationen, Karteien, Karten, Risse, Pläne, Plakate, Siegel, Bild-, Film- und Tondokumente und alle anderen, auch elektronischen Aufzeichnungen, unabhängig von ihrer Speicherungsform, sowie alle Hilfsmittel und ergänzenden Daten, die für die Erhaltung, das Verständnis dieser Informationen und deren Nutzung notwendig sind.) Verwaltung des Zwischenarchivs Durchführung von verwaltungsinternen Archivalien- und Aktenausleihen Beantwortung von Verwaltungsanfragen und externen Anfragen Informations-, Beratungs- und Benutzerdienst Erforschung und Vermittlung der Kreis- und Regionalgeschichte Historische Bildungsarbeit Archivierung von Unterlagen anderer Stellen oder natürlicher oder juristischer Personen, die für den Kreis von Bedeutung sind (z. B. Nachlässe, Vereinsarchive) Führen der wissenschaftlichen Archivbibliothek
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen (ArchivG NRW) vom 16. März 2010 Aktenordnung für die Kreisverwaltung Mettmann vom 26. Juli 1977
Zielgruppe(n)	wissenschaftliche und heimatkundliche Benutzer archivkundlich Interessierte Schulen Medien Dienststellen und Einrichtungen der Kreisverwaltung Mettmann Einrichtungen mit denen Vereinbarungen bestehen sowie andere Registraturbildner Dritte, sofern entsprechende Fachämter nicht mehr existieren
Ziel(e):	Sicherung und Nutzbarmachung von archivwürdigen Informationsträgern zur Rechtssicherung und zum Datenschutz der Verwaltung sowie zur Bildung eines historischen Bewusstseins der Bürger/-innen Sicherung des kulturellen Erbes der Zielgruppen Verwaltungskontinuität und -transparenz Sicherstellung der Überlieferungskontinuität für das Dokumentationsprofil des Kreises Geordnetes und ökonomisches Registraturwesen und Entlastung der einzelnen Verwaltungsregistraturen
Besonderheit(en) im Planjahr	Umzug ins neue VG II

Kreis Mettmann

Produkt: 04.01.02 Archiv

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,40	0,44	0,32	0,32	0,32	0,31
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,26	-0,25	-0,35	-0,35	-0,36	-0,36

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verzeichnungseinheiten hist. Archiv	-	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Verzeichnungseinheiten Zwischenarchiv	2.159	2.000	-	-	-	-

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Benutzungen von Archiv- und Bibliotheksgut in Tagen	112	100	100	100	100	100
Veranstaltungen und Publikationen	5	5	5	5	5	5

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,74	1,74	3,14	3,14	3,14	3,14
Vollzeitäquivalent	1,66	1,66	3,02	3,02	3,02	3,02

Kreis Mettmann

Produkt: 04.01.02 Archiv

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Verzeichnungseinheiten Zwischenarchiv	Das Zwischenarchiv soll ab 2017 dezentralisiert werden.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Veranstaltungen und Publikationen	Anzahl von Veranstaltungen (z. B. Vorträge, Führungen) und Publikationen (z. B. in historischen Zeitschriften) des Kreisarchivars im Rahmen der historischen Bildungsarbeit.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung
Produkt: 04.01.02 Archiv

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	573	550	550	550	550	550
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	50	50	50	50	50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	573	600	600	600	600	600
11	- Personalaufwendungen	104.939	94.500	160.700	162.200	163.750	165.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.260	1.700	750	750	750	750
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.911	21.500	7.500	7.500	7.500	7.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	126.109	117.700	168.950	170.450	172.000	173.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-125.537	-117.100	-168.350	-169.850	-171.400	-172.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-125.537	-117.100	-168.350	-169.850	-171.400	-172.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-125.537	-117.100	-168.350	-169.850	-171.400	-172.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.950	19.150	19.500	18.700	17.900	18.250
29	= Teilergebnis	-144.487	-136.250	-187.850	-188.550	-189.300	-191.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Es handelt sich um die Auflösung eines Sonderpostens einer erhaltenen Zuweisung entsprechend der Nutzungsdauer.

Zu 4 Für Recherchen und Kopien aus dem Kreisarchiv werden Gebühren erhoben.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Zunahme der Planstellen und Vollzeitäquivalente ist auf eine Korrektur der Produktzuordnung zurückzuführen (Vgl. Produkt 03.03.03). Der Ansatz verändert sich entsprechend.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Anschaffung von Archivkartons und –mappen aus säurefreien Materialien für die archivaliengerechte Lagerung (1.000€ = konservatorische Maßnahmen); Maßnahmen zur Erhaltung und Erschließung des Bibliotheks- und Fotoarchivbestandes u. a. Restaurierungs- und Digitalisierungsarbeiten (2.500 €).
Mittel für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften/Fachliteratur, Bewirtung Bespr./Repräsentation werden mit insg. 1.200 € veranschlagt.
Aufwendungen für Vereine und Verbände (300 €).
Zeitschriftenabonnements und Fachliteratur für die regional ausgerichtete, wissenschaftliche Archivbibliothek (1.000 €); Veranstaltungen / Publikationen zur Öffentlichkeitsarbeit und historischen Bildungsarbeit des Archivs, u. a. Konzeption einer historischen Schriftenreihe (1.500 €)

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung
Produkt 04.01.02 Archiv

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	50	50	50	50	50
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	50	50	50	50	50
10	Personalauszahlungen	122.382	104.600	153.200	154.700	156.250	157.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	19.152	21.500	7.500	7.500	7.500	7.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.535	126.100	160.700	162.200	163.750	165.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-141.535	-126.050	-160.650	-162.150	-163.700	-165.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.000	20.000	1.000	1.000	1.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	20.000	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.000	-20.000	-1.000	-1.000	-1.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-141.535	-127.050	-180.650	-163.150	-164.700	-166.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Möbel bzw. Regale für die Archivbibliothek im neuen VG II, 20.000 €

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	04.01	Kulturförderung
Produkt:	04.01.02	Archiv

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	20.000	1.000	1.000	1.000	1.000	24.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-1.000	-20.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-24.000

Kreis Mettmann

Produktbereich

05

Soziale Leistungen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Altenhilfeangelegenheiten, Eingliederungsleistungen für Behinderte, Fachaufsicht - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII - Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbücher I, II, V, IX, X, XI und XII, Heimgesetz, Landespflegegesetz, , Schwerbehindertenausweisverordnung, Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW, Lastenausgleichsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, §§ 1895 ff BGB, Satzung über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann v. 22.12.2004, Verordnungen sowie vertragliche Vereinbarungen zur gemeinsamen Einrichtung gem. § 44 b SGB II, Kreistagsbeschlüsse u.a.
Zielgruppe(n)	Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung und deren Familien, Senioren, Pflegebedürftige, Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können, Heimträger und -personal, Sozialämter der kreisangehörigen Städte, Behindertenvereine, Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
Ziel(e):	Sicherung des Lebensunterhaltes, insbesondere der Kosten der Unterkunft und Heizung Sicherstellung des notwendigen Hilfebedarfs und Hinwirken auf ein von Sozialleistungen unabhängiges Leben Sicherung einer qualitativ guten Weiterentwicklung des stationären Pflegeangebotes Verbesserung der Lebensumstände behinderter Menschen und deren Angehörige durch gezielte Beratung und Koordination von Angeboten und Dienstleistungen Feststellung des Grades der Behinderung und spezifischer gesundheitlicher Einschränkungen Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Der Zuzug von Flüchtlingen und die Fallzahlenentwicklung bei den Bedarfsgemeinschaften fallen deutlich moderater aus, als in der letzten Haushaltsplanung angenommen. Der Bund hat zugesagt, die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft zu 100% zu refinanzieren, ein entsprechendes Gesetzgebungsverfahren ist zum Zeitpunkt der Planaufstellung auf dem Beratungsweg. Überführung von drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade per 01.01.2017 Die Tendenz zur Pflegebedürftigkeit steigt durch die geänderte Altersstruktur.

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	39,58	37,23	38,98	40,03	40,61	40,50
Netto-Ergebnis je Einwohner	-277,11	-312,84	309,01	-316,04	-320,98	327,97

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	257,99	265,40	265,55	265,55	265,55	265,55
Vollzeitäquivalent	253,14	277,78	285,46	285,46	285,46	285,46

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.080.106	2.103.800	2.625.800	2.423.850	2.353.800	2.353.800
3	+ Sonstige Transfererträge	6.938.997	4.878.000	4.266.000	4.266.000	4.266.000	4.266.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.204	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.044	52.500	38.500	38.500	38.500	38.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.763.112	82.994.150	87.842.300	94.604.350	98.762.000	100.580.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	302.464	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	88.199.927	90.083.450	94.827.600	101.387.700	105.475.300	107.294.100
11	- Personalaufwendungen	15.655.315	15.471.700	17.298.100	17.412.600	17.578.200	17.745.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.294.866	4.448.450	4.696.850	4.726.850	4.756.850	4.786.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	56.952	70.100	40.400	33.100	32.000	32.250
15	- Transferaufwendungen	100.541.046	109.022.350	116.235.300	121.790.650	127.874.850	132.919.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.576.818	112.258.350	105.894.800	110.158.250	110.358.900	110.308.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.124.996	241.270.950	244.165.450	254.121.450	260.600.800	265.793.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-133.925.069	-151.187.500	-149.337.850	-152.733.750	-155.125.500	-158.498.950
19	+ Finanzerträge	1.881	200	200	200	200	200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	1.881	200	200	200	200	200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-133.923.188	-151.187.300	-149.337.650	-152.733.550	-155.125.300	-158.498.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-133.923.188	-151.187.300	-149.337.650	-152.733.550	-155.125.300	-158.498.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.040.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	713.550	721.750	1.773.500	1.744.750	1.714.300	1.726.650
29	= Teilergebnis	-134.636.738	-151.909.050	-150.071.150	-153.438.300	-155.799.600	-159.185.400

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Der Ansatz beinhaltet hauptsächlich Erträge aus der Auflösung der Investitionspauschale (+ 0,2 Mio. € gegenüber 2016). Außerdem fallen für folgende Maßnahmen Erträge an: Fördermittel des Landes für das Projekt KOMM-AN NRW und gegen Rechtsextremismus und Rassismus, Zuweisung des LVR für Freizeitaktivitäten für erwachsene Menschen mit Behinderung, Zuwendung des LVR für die Ferienfreizeiten des Wohnverbundes, Auflösung von Sonderposten.

Zu 3 Kostenbeiträge und –ersätze außerhalb und innerhalb von Einrichtungen; übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerl.-rechtl. Unterhaltsverpflichtete; Rückflüsse kurzfristig gewährter Darlehen; Rückzahlung überzahlter Leistungen; Erstattungsanspruch gegen den LVR für Krankenhilfeaufwendungen; kommunaler Anteil der durch das Jobcenter ME-aktiv erzielten Erträge aus Kostenbeiträgen und –ersätzen sowie Erstattung von zu viel getätigten Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden. Beim Pflegewohngeld fallen weniger Rückforderungen an. Im Ergebnis 2015 ist außerdem noch eine Forderungsanpassung in Höhe von rd. 1,4 Mio. € gegenüber dem Jobcenter enthalten.

Zu 4 Gebühren für Amtshandlungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Zu 5 Versicherungsentschädigungen; Kostenbeitrag der Eltern zur Gemeinschaftsverpflegung der betreuten Kinder; Kostenbeiträge von Mitarbeitern für die Gemeinschaftsverpflegung werden ab 2016 bei 01.07.04 veranschlagt. Kostenbeiträge im Rahmen der häuslichen Ersparnis sind ab 2016 in dieser Zeile ausgewiesen (bisher Zeile 6).

Zu 6 Eigenanteile Fahrdienstnutzer; Erstattung der Krankenkassen für Sprachtherapie der Ambulanzen; Erstattung des LVR für Schulbegleitungen im Rahmen eines Pool-Modells; Erstattung von Gerichtskosten; Kostenbeteiligung des Bundes an Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) und für die Kosten der Unterkunft (SGB II); Erstattung für kommunales Personal im Jobcenter ME-aktiv; Teilnehmerbeiträge; Personal- und Sachkostenerstattungen des Bundes, des Landes, des LVR und von Gemeinden; Behandlungszuschüsse von Krankenkassen.
Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (BBKdU) beträgt unverändert 27,6 %. 2017 erhält der Kreis 7,4 % der Nettoaufwendungen der KdU als kommunale Entlastung des Bundes für die Eingliederungshilfe (+ 3,7 % gegenüber 2016). In 2018 beträgt dieser Anteil 7,9 % und ab 2019 wird ein Anteil i. H. v. 10,2 Mio. € an der „Übergangsmilliarde“ eingeplant. In 2017 sind außerdem zusätzliche 2,2 % BBKdU für Flucht/Asyl vorgesehen (s. 05.03.01).

Zu 7 Erstattungen der Städte für Aktivierungsleistungen gem. § 11 SBG XII. Das Ergebnis 2015 beinhaltet hauptsächlich Erträge aus Einzelwertberichtigungen, pauschalen Wertberichtigungen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen

Zu 13 Personalkostenerstattung an die Bundesagentur für Arbeit für deren Mitarbeiter im Jobcenter ME-aktiv (+ 250.000 € gegenüber 2016); Betriebskosten des Wohnheims für Behinderte in Ratingen und der Tagesstätten in Velbert, Ratingen, Heiligenhaus, Mettmann und Langenfeld; Entschädigung der behandelnden Ärzte für angeforderte Befundberichte, sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen des Sozialamtes und des Amtes für Menschen mit Behinderung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 15 Eingliederungshilfeleistungen für Behinderte (- 0,6 Mio. € gegenüber 2016), laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (+ 3,4 Mio. €, davon 2,2 Mio. € aufgrund des Inklussionsstärkungsgesetzes); ambulante und stationäre Hilfe zur Pflege incl. Pflegewohngeld (+ 3,3 Mio. €); ambulante Krankenhilfe; Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (+ 0,2 Mio. €); Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+ 3,5 Mio. €); Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz; Förderung von Seniorentreffs und weiteren Projekten; Investitionskostenzuschüsse für Pflegeeinrichtungen; Förderung ambulanter Pflegedienste; Zuschüsse zu Verwaltungs- und Regiekosten der Wohlfahrtsverbände; Förderung der Sozialverbände; Mitfinanzierung von Integrationsprojekten; Aufwendungen des Bildungs- und Teilhabepaketes; Personalkostenzuschüsse an die Betreuungsvereine; Zuschüsse zu Erholungsmaßnahmen; Frühförderung für Kinder, Taschengelder für die Bewohner im stationären Bereich des Wohnverbundes u. a.. Der Kreisausschuss hat am 12.12.2016 außerdem Mittel für Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Rassismus bereitgestellt (s. auch Zeile 2).

Zu 16 Erstattung der kommunalen Leistungen nach SGB II an das Jobcenter ME-aktiv (- 6,3 Mio. € gegenüber 2016), Förderung von alternativen Wohnformen und des Demenznetzes; Sachaufwendungen für die Fachämter; Honorare; Leasing; Beförderungskosten; Gerichts-, Anwalts- bzw. Gerichtsvollzieherkosten; Integrationsförderung, Vergütung beauftragter med. Gutachter; Umlage GUV; sonstige Versicherungen u.a..

Zu 19 Erträge aus Dividenden der Wohnungsgenossenschaften

Zu 27 Die Erstattungen des Bundes für Bildung und Teilhabe werden im Produkt 05.03.01 eingenommen und im Rahmen der internen Leistungsverrechnung mit den Produkten 05.02.01 und 05.04.03 verrechnet.

Zu 28 IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Der Ansatz spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider. Außerdem werden hier die Aufwendungen des Produktes 05.03.01 für die interne Leistungsverrechnung Bildung und Teilhabe (rd. 1 Mio. €) abgebildet.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	63.300	4.200	275.950	74.200	4.200	4.200
03	sonstige Transfereinzahlungen	4.823.106	4.848.000	4.269.000	4.269.000	4.269.000	4.269.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	46.297	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	68.596	52.500	38.500	38.500	38.500	38.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	78.922.896	82.994.150	87.842.300	94.604.350	98.762.000	100.580.800
07	Sonstige Einzahlungen	607	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	1.881	200	200	200	200	200
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.926.682	87.954.050	92.480.950	99.041.250	103.128.900	104.947.700
10	Personalauszahlungen	14.715.045	14.980.250	16.723.600	16.707.400	16.804.200	16.907.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.148.401	4.448.450	4.696.850	4.726.850	4.756.850	4.786.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	101.451.858	109.022.350	116.235.300	121.790.650	127.874.850	132.919.350
15	Sonstige Auszahlungen	100.261.371	112.258.350	105.936.600	110.150.050	110.354.300	110.304.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.576.675	240.709.400	243.592.350	253.374.950	259.790.200	264.917.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-136.649.993	-152.755.350	-151.111.400	-154.333.700	-156.661.300	-159.970.200
18	Investitionszuwendungen	5.316	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	5.316	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	115.887	90.800	26.000	14.000	14.000	14.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	173.932	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	289.819	90.800	26.000	14.000	14.000	14.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-284.503	-90.800	-26.000	-14.000	-14.000	-14.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-136.934.496	-152.846.150	-151.137.400	-154.347.700	-156.675.300	-159.984.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Der Landschaftsverband Rheinland gewährt eine Zuweisung zur Förderung der Inklusion von erwachsenen Menschen mit Behinderung durch Freizeitaktivitäten. Auch der Wohnverbund erhält vom Landschaftsverband Rheinland eine Zuwendung für die Ferienfreizeiten.

Zu 3 Die Differenzen zwischen Teilergebnis- und Teilfinanzplan beruhen auf dem zeitlichen Auseinanderfall der Einzahlungen von den Erträgen bei übergegangenen bzw. übergeleiteten Unterhaltsansprüchen. Die Einzahlungen werden zur Tilgung zum Teil langjähriger Forderungen des Kreises geleistet und übersteigen die durch neue Forderungen im Haushaltsjahr entstehenden Erträge.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Zuwendungen im Rahmen der Sprachförderung und für Büromöbel.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) und sonstigem beweglichen Anlagevermögen > 410 € benötigt. Die Mittel für das Sozialamt werden im Produkt 05.02.01 ausgewiesen. Die Mittel für das Amt für Menschen mit Behinderung sind im Produkt 05.04.09 zu finden.

Im Rechnungsergebnis 2015 sind außerdem noch Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen im Wohnverbund in Ratingen und in der integrativen Kindertagesstätte in Velbert, sowie in den Tagesstätten Ratingen, Mettmann und Langenfeld enthalten.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	115.887	90.800	26.000	14.000	14.000	14.000	206.687	274.687
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-115.887	-90.800	-26.000	-14.000	-14.000	-14.000	-206.687	-274.687

Kreis Mettmann

Produkt

05.01.01

Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 01 Altenhilfeangelegenh. Eingliederungsleist. f. Behind., Fachaufsicht

Produkt 01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Gewährung begleitender Hilfen im Arbeitsleben zur behindertengerechten Ausgestaltung von Arbeitsplätzen Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen Gewährung von Eingliederungshilfen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen Sprachheilfürsorge
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (Neuntes Buch, Zwölftes Buch), Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung, Kreistagsbeschluss vom 16.10.2003
Zielgruppe(n)	Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber, Menschen, die wegen einer Behinderung erheblich in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht nur vorübergehend wesentlich behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen, sprachauffällige Kinder
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Ausgleich behinderungsbedingter Defizite und Sicherung der Arbeitsverhältnisse schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen; Ausgleich der Mobilitätsbeschränkungen und Förderung der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft; Beseitigung behinderungsbedingter Defizite und Verhütung einer drohenden Behinderung; Erhaltung von Arbeitsplätzen, die mit schwerbehinderten/gleichgestellten Menschen besetzt sind bzw. Herbeiführung einer gütlichen Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Kündigungsschutzverfahren; ambulante logopädische Versorgung von sprachauffälligen Kindern
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 05.01.01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,41	1,48	2,70	2,53	2,53	2,53
Netto-Ergebnis je Einwohner	-20,07	-25,56	-24,29	-24,35	-24,37	-24,38
Aufwendungen der Eingliederungshilfe pro Einwohner	18,24	23,55	23,30	23,30	23,30	23,30
Aufwand pro Fahrdienst-Fall	-	-	563,64	563,64	563,64	563,64

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Eingliederungshilfe						
Anzahl der Anträge, davon zum Beispiel:	-	-	1.580	1.580	1.580	1.580
- schulische Inklusion	-	-	460	460	460	460
- Authismustherapie	-	-	140	140	140	140
- heilpädagogische Förderung und Frühförderung	-	-	240	240	240	240
- persönliches Budget	-	-	40	40	40	40
B) Fachstelle für beh. Menschen im Arbeitsleben						
Anzahl der Betriebsbesuche	52	60	140	140	140	140
Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	-	-	25	25	25	25
davon Prävenzionsmaßnahmen	-	-	20	20	20	20
davon Hilfen im Arbeitsleben	-	-	25	25	25	25
Anzahl sonstiger Veranstaltungen	-	-	10	10	10	10
C) Sprachheilfürsorge						
Anzahl der Fälle	-	-	380	380	380	380

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fahrdienstberechtigte	1.857	1.600	1.750	1.750	1.750	1.750
Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung im Kreis Mettmann	50.385	50.385	50.400	50.400	50.400	50.400
davon aktive Nutzer des Fahrdienstes	-	-	550	550	550	550

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	9,74	11,24	11,10	11,10	11,10	11,10
Vollzeitäquivalent	8,72	11,70	12,75	12,75	12,75	12,75

Produkt: 05.01.01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Aufwendungen der Eingliederungshilfe pro Einwohner	Ordentliche Aufwendungen der Eingliederungshilfe anteilig aus Zeile 15 des Teilergebnisplans bezogen auf die Einwohnerzahl zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279.
Aufwand pro Fahrdienst-Fall	Aufwendungen für den Beförderungdienst für Schwerbehinderte geteilt durch die aktiven Fahrdienstnutzer.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Anträge, davon zum Beispiel:	Neu- und Folgeanträge
- schulische Inklusion	Hierbei handelt es sich um Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung in Form von Schulbegleitern, Autismustherapien für Menschen mit Autismus-spektrumsstörungen, heilpädagogische Förderung und Frühförderung, persönliche Budgets sowie trägerübergreifender persönlicher Budgets.
- Authismustherapie	s.o.
- heilpädagogische Förderung und Frühförderung	s. o.
- persönliches Budget	s.o.
Anzahl der Betriebsbesuche	Im Bereich der Beschäftigung schwerbehinderter oder gleichgestellter Mitarbeiter erfolgen routinemäßige Betriebsbesuche (Betriebsbesuche im Einzelfall, wegen Kündigungsschutzverhandlungen und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen).
Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	Die Kündigungsschutzverhandlungen werden mit allen Beteiligten in den Betrieben durchgeführt. In bis zu 15 % der Fälle ist eine Kündigungsschutzverhandlung erforderlich.
davon Prävenzionsmaßnahmen	Betriebsbesuche ohne vorherige Antragstellung zwecks Begutachtung der vorhandenen Arbeitsplätze, Besprechung bezüglich der Optimierung von Arbeitsplätzen und der grundsätzlichen Vorgehensweise einer Förderung.
davon Hilfen im Arbeitsleben	Betriebsbesuche aufgrund eines Antrages zwecks Begutachtung des Arbeitsplatzes, Prüfung von Lösungsmöglichkeiten und Abstimmung des Verfahrensablaufes.
Anzahl sonstiger Veranstaltungen	Vorbesprechungen in Kündigungsschutzverfahren, Rücksprachen mit Integrationsfachdiensten, Kooperation mit dem LVR, Fachtagungen
Anzahl der Fälle	Durch die 10 Sprachheilambulanzen und die Sprachheilbeauftragte erfolgt die Beratung und Diagnostik von Kinder von 0-3 Jahren (ca. 280 Fälle) und Therapie von Kinder von 3-8 Jahren (ca. 100 Fälle). Die Beratung und Diagnostik in den nächsten Jahren wird tendenziell steigend eingeschätzt.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Fahrdienstberechtigte	Der Beförderungsdienst/Fahrdienst wurde in den 1970er Jahren durch Beschluss des Kreistages zur Stärkung der Mobilität und Teilnahme der Menschen mit Behinderung im Kreis Mettmann eingeführt. Auf Grund der Bestrebungen zur Inklusion behinderter Menschen bei steigender Anzahl älterer Menschen im Kreisgebiet steigt auch die Anzahl der Fahrdienstberechtigten.
Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung im Kreis Mettmann	Menschen mit Behinderung mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zum Stichtag 31.12.
davon aktive Nutzer des Fahrdienstes	Anzahl der Menschen mit Behinderung die den Fahrdienst regelmäßig aktiv nutzen.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhifeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht
Produkt: 05.01.01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	17.945	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	197.254	176.000	316.000	296.000	296.000	296.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	24.540	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	239.738	186.000	326.000	306.000	306.000	306.000
11	- Personalaufwendungen	621.906	615.300	734.500	740.950	747.400	753.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	214	250	300	300	300	300
15	- Transferaufwendungen	9.306.973	11.910.000	11.318.000	11.318.000	11.318.000	11.318.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.043	12.100	12.500	14.000	15.800	15.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.938.136	12.537.650	12.065.300	12.073.250	12.081.500	12.088.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-9.698.398	-12.351.650	-11.739.300	-11.767.250	-11.775.500	-11.782.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.698.398	-12.351.650	-11.739.300	-11.767.250	-11.775.500	-11.782.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-9.698.398	-12.351.650	-11.739.300	-11.767.250	-11.775.500	-11.782.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.150	21.400	21.750	20.900	20.000	20.350
29	= Teilergebnis	-9.719.548	-12.373.050	-11.761.050	-11.788.150	-11.795.500	-11.802.400

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Es handelt sich um Kostenerstattungen für ambulante Eingliederungshilfen und Kostenbeiträge für Eingliederungshilfe in Einrichtungen.

Zu 6 Der Ansatz beinhaltet die Erstattung der Krankenkassen für die Therapieleistungen der Sprachheilambulanzen, die Eigenanteile der Nutzer des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen (siehe auch Zeile 15) sowie die Erstattungen des LVR für Schulbegleitungen im Rahmen eines Pool-Modells. Die Ansatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Erstattungen für erbrachte Leistungen im Rahmen der Unterbringung von behinderten Kindern in Pflegefamilien, für die nun der LVR zuständig ist aufgrund einer landesrechtlichen Zuweisung.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen und aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Änderung der Vollzeitäquivalente ist auf eine Korrektur der Produktzuordnung zurückzuführen. (Vgl. Produkt 05.04.09). Darüber hinaus werden die Personalaufwendungen für die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen erstmalig ganzjährig veranschlagt. Diese waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz steigt daher oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Die Ansätze für die Eingliederungshilfe können aufgrund der Antragszahlen (gesetzliche Neuordnung von Zuständigkeiten) für die sonstige Eingliederungshilfe für das Jahr 2016 deutlich reduziert werden. Es bleibt aber festzuhalten, dass der Ansatz damit immer noch 2 Mio. € über dem Ergebnis des Jahres 2015 liegt. Als wesentliche Einflussgrößen sind der demografische Wandel und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zu nennen. Weiterhin ist auch die Zunahme von kostenintensiven Einzelfällen, insbesondere bei den sog. Persönlichen Budgets, zu beobachten. Die sonstige Eingliederungshilfe konnte im Vergleich zum Vorjahr mit einem geringeren Betrag veranschlagt werden.
Die geplante Verabschiedung der neuen Beförderungsrichtlinie für Schwerbehinderte wurde in die Haushalts-beratungen verschoben. Sollte die neue Beförderungsrichtlinie nicht wie vorgeschlagen angenommen werden, muss der Ansatz ggf. angepasst werden. Auf Grund einer landesrechtlichen Zuweisung der Zuständigkeit über die Leistungen im Rahmen des ambulant betreuten Wohnen an Menschen mit Behinderung ab dem vollendeten 65. Lebensjahr von den überörtlichen auf die örtlichen Sozialhilfeträger sind weitere Aufwendungen hinzu gekommen. Nachfolgend eine Aufteilung der Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2017:

Freizeitbegleitung: 1.100.000 €;
Schulbegleitungen: 3.820.000 €;
Schulbegleitung (Pool): 2.025.000 €;
Baumaßnahmen und Hilfsmittel: 220.000 €;
Kindergartenbegleitungen: 900.000 €;
Heilpädagogische Maßnahmen: 625.000 €;
Heilpädagogische Maßnahmen bei Autismus 950.000 €;
Persönliche Budgets (Kosten für Eingliederungshilfe): 300.000 €;
Sprachheilfürsorge 28.000 €;
Sonstige Eingliederungshilfe: 250.000 €;
Eingliederungshilfe in Einrichtungen 190.000 €;
Beförderungsdienst für Schwerbehinderte 310.000 €;
Betreutes Wohnen von Menschen mit Behinderung über 65 Jahre 400.000 €;
Eingliederungshilfe für Pflegekinder mit Behinderung: 200.000 €.

Zu 16 Beinhaltet die Vergütung von Sachverständigen in Kündigungsschutzverfahren schwerbehinderter Menschen sowie weitere Sachkosten für das Produkt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfes im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.01	Sozial- u. Altenhifeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht
Produkt	05.01.01	Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	15.882	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	203.208	176.000	316.000	296.000	296.000	296.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	219.090	186.000	326.000	306.000	306.000	306.000
10	Personalauszahlungen	529.072	572.350	656.900	647.800	654.250	660.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	9.925.666	11.910.000	11.318.000	11.318.000	11.318.000	11.318.000
15	Sonstige Auszahlungen	7.415	12.100	12.500	14.000	15.800	15.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.462.153	12.494.450	11.987.400	11.979.800	11.988.050	11.994.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.243.063	-12.308.450	-11.661.400	-11.673.800	-11.682.050	-11.688.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-10.243.063	-12.308.450	-11.661.400	-11.673.800	-11.682.050	-11.688.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produkt

05.01.02

Förderung der Altenhilfe

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 01 Altenhilfeangelegenheiten

Produkt 02 Förderung der Altenhilfe

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Koordination der flächendeckenden Pflege-Wohnberatung im Kreis Mettmann Mitwirkung bei Pflegesatzverhandlungen und Prüfung der Anforderungen des Landespflegegesetzes bei Neu- und Umbauten von Pflegeheimen Organisation von Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter/innen von Pflegeheimen und -diensten Mitwirkung bei den Pflegestützpunkten gemäß § 92 c Sozialgesetzbuch XI
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (SGB) XI, Alten-und Pflegegesetz und Verordnungen, Wohn-und Teilhabegesetz, Kreistagsbeschluss vom 20.01.2000 (Pflege-Wohnberatung)
Zielgruppe(n)	Senioren, Pflege- und Hilfebedürftige und ihre Angehörigen, Pflegeeinrichtungen
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** **-** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Sicherstellung eines flächendeckenden Beratungs- und Informationsangebotes für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, - Sicherung einer qualitativ guten Weiterentwicklung des stationären Pflegeangebotes
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,54	3,96	2,85	2,85	2,84	2,81
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,14	-0,11	-0,15	-0,16	-0,16	-0,16

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Altenpflegeheime im Kreis ME	51	52	60	60	60	60

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,63	0,63	0,66	0,66	0,66	0,66
Vollzeitäquivalent	0,63	0,63	0,91	0,91	0,91	0,91

Kreis Mettmann

Produkt: 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhifeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht
Produkt: 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.000	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	453	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.453	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
11	- Personalaufwendungen	67.660	43.750	68.050	68.700	69.350	70.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	52	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	5.061	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	72.773	52.450	76.750	77.400	78.050	78.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-67.321	-49.950	-74.250	-74.900	-75.550	-76.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-67.321	-49.950	-74.250	-74.900	-75.550	-76.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-67.321	-49.950	-74.250	-74.900	-75.550	-76.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.550	10.650	10.850	10.400	9.950	10.150
29	= Teilergebnis	-77.871	-60.600	-85.100	-85.300	-85.500	-86.350

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei dem Ergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens.

Zu 6 Kostendeckende Teilnehmerbeiträge für die Fortbildungsveranstaltung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (siehe auch Zeile 16).

Zu 7 In 2015 wurden Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen erzielt.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der Veränderung der Vollzeitäquivalente steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 15 Förderung sonstiger Maßnahmen im Sozialbereich und sonstige Aufwendungen im Bereich der Altenhilfe.

Zu 16 Kosten für die Fortbildungsveranstaltung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (siehe auch Zeile 6).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.01	Sozial- u. Altenhifeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht
Produkt	05.01.02	Förderung der Altenhilfe

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	Personalauszahlungen	59.729	44.550	68.400	66.450	63.900	63.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	5.061	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
15	Sonstige Auszahlungen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.790	53.150	77.000	75.050	72.500	71.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-64.790	-50.650	-74.500	-72.550	-70.000	-69.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-64.790	-50.650	-74.500	-72.550	-70.000	-69.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.01.03

Heimaufsicht

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 01 Altenhilfeangelegenh. Eingliederungsleist. f. Behind., Fachaufsicht

Produkt 03 Heimaufsicht

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Überwachung von Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (klassische Altenheime), Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen, Servicewohnen, Ambulante Dienste und Gasteinrichtungen(Kurzzeitpflegeeinrichtungen, Hospizen sowie Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege)
Auftragsgrundlage(n)	Wohn- und Teilhabegesetz NW (WTG) und Erlasse, APG
Zielgruppe(n)	Einrichtungsträger, Beschäftigte, Nutzerinnen und Nutzer der Betreuungseinrichtungen sowie deren Angehörige und Betreuer etc.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operatives Ziel:** - Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen an die Betreuungseinrichtungen durch • Regelmäßige Prüfungen aller Einrichtungen nach WTG (s. Zeile 4 Teilergebnisplan) • Zeitnahe/kurzfristige Reaktion auf Beschwerden, ggf. mit Fokus auf Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Sonstigen • Beratungs- und Beschwerdemanagement im Rahmen der Heimaufsicht
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.01.03 Heimaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	12,06	9,11	8,47	8,42	8,36	8,28
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,77	-0,99	-1,06	-1,07	-1,08	-1,09

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Prüfungen	-	-	140	140	140	140
davon Regelprüfungen	-	-	110	110	110	110
davon anlassbezogene Prüfungen	-	-	30	30	30	30
Anzahl Beschwerden	-	-	20	25	25	25
Anzahl Beratungen, die unabhängig von Anlass- und Regelprüfungen erfolgen	-	-	20	20	20	20

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einrichtungen nach dem WTG	142	140	160	166	169	169
davon Pflegeeinrichtungen	-	-	52	52	52	52
davon Kurzzeitpflege	-	-	2	2	2	2
davon Hospiz	-	-	1	1	2	2
davon Eingliederungshilfe Wohnheime	-	-	51	52	52	52
davon Eingliederungshilfe WG's	-	-	24	25	26	26
davon Tagespflegeeinrichtungen	-	-	16	19	19	19
davon Wohngemeinschaften	-	-	14	15	16	16

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,71	8,96	8,76	8,76	8,76	8,76
Vollzeitäquivalent	6,51	9,52	8,97	8,97	8,97	8,97

Kreis Mettmann

Produkt: 05.01.03 Heimaufsicht

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Prüfungen	Diese Kennzahl und die dazu gehörigen Unterteilungen werden ab 2017 ausgewiesen.
davon Regelprüfungen	Hier werden ausschließlich die turnusgemäßen Prüfungen erfasst.
davon anlassbezogene Prüfungen	Anlassbezogene Prüfungen erfolgen aufgrund eingehender Beschwerden bzw. festgestellter erheblicher Mängel im Rahmen der Regelprüfung.
Anzahl Beschwerden	Die Beschwerdeprüfungen sind insgesamt Grundlage für den größten Teil der anlassbezogenen Prüfungen. Ausschlaggebend für solche Prüfungen sind insbesondere Hinweise und Beschwerden von Einrichtungsnutzerinnen und -nutzern, Angehörigen, Betreuern sowie in der Einrichtung tätigen Personen. Anonymen Hinweisen wird unter Berücksichtigung der Schwere des Vorwurfs nachgegangen. Die Heimaufsicht ist jederzeit in der Lage, spätestens am übernächsten Werktag auf eingehende Beschwerden zu reagieren.
Anzahl Beratungen, die unabhängig von Anlass- und Regelprüfungen erfolgen	Hier werden ausschließlich nur Beratungen erfasst, die unabhängig von den Beratungen im Rahmen einer Anlass- und Regelprüfung erfolgen. Die hier erfassten Beratungen erfolgen insbesondere zu Konzeptänderungen, Umbauten, Mitwirkungsrechten usw. sowie rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem WTG.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Einrichtungen nach dem WTG	Aktuell befinden sich 152 Betreuungseinrichtungen nach dem WTG im Kreis Mettmann. Hier ist mit einer steigenden Tendenz zu rechnen, da einige Planungen noch nicht realisiert wurden. Die Aufteilung auf Einrichtungsarten erfolgt erst ab 2017.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhifeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht
Produkt: 05.01.03 Heimaufsicht

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.204	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.463	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	54.667	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	421.833	516.250	555.400	560.400	565.450	570.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	229	250	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.658	5.800	7.300	7.300	7.300	7.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	426.720	522.300	562.950	567.950	573.000	578.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-372.053	-472.300	-512.950	-517.950	-523.000	-528.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-372.053	-472.300	-512.950	-517.950	-523.000	-528.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-372.053	-472.300	-512.950	-517.950	-523.000	-528.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.450	26.750	27.150	26.100	25.000	25.450
29	= Teilergebnis	-398.503	-499.050	-540.100	-544.050	-548.000	-553.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Es werden Gebühren für Amtshandlungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz erhoben.
Mit der Einführung des neuen Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) wurden seitens des Gesetzgebers für die unterschiedlichen Angebotsformen unter bestimmten Voraussetzungen Prüfintervalle von bis zu drei Jahren vorgegeben.

Zu 7 In 2015 sind Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen angefallen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher trotz Rückgang der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen insgesamt um 1.500 € gestiegen. Diese Mehraufwendungen entfallen auf die Reisekosten. Aufgabenzuwächse und -veränderungen, als auch damit verbundene Personalaufstockungen bedingen diese Steigerung.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhifeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht
Produkt 05.01.03 Heimaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	46.297	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.297	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10	Personalauszahlungen	368.913	482.600	514.250	514.100	512.750	515.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	5.098	5.800	7.300	7.300	7.300	7.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	374.011	488.400	521.550	521.400	520.050	522.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-327.714	-438.400	-471.550	-471.400	-470.050	-472.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-327.714	-438.400	-471.550	-471.400	-470.050	-472.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.02.01

Leistungen zum Lebensunterhalt

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

Produkt 01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Sicherstellung der Finanzierung von einmaligen und laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt, Steuerung, Koordination und Finanzierung von Aktivierungsmaßnahmen des SGB XII Klientels Realisierung möglicher Refinanzierungen einschließlich der Bearbeitung hiermit verbundener Rechtsstreitigkeiten Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (SGB) XII und entsprechende Verordnungen sowie Satzung über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann vom 22.12.2004
Zielgruppe(n)	Nicht erwerbsfähige Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht mit eigenem Einkommen und Vermögen sicherstellen können
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** **-** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Sicherstellung eines Lebens, das der Würde des Menschen entspricht - Sicherung ordnungsgemäßer Aufgabenerledigung - Steuerung und Finanzierung von Aktivierungsmaßnahmen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	12,07	11,21	7,93	7,38	6,85	6,35
Netto-Ergebnis je Einwohner	-16,60	-17,44	-24,70	-26,75	-29,00	-31,51

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i. E.	810	881	900	900	900	900
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	119.464	126.250	127.917	127.917	127.917	127.917
durchschnittliche Leistungen pro LB i.E.	147	143	142	142	142	142
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	1.059	1.111	1.403	1.455	1.501	1.547
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	570.898	608.417	891.746	972.996	1.063.329	1.163.913
durchschnittliche Leistungen pro LB a.E.	539	548	636	669	708	752

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,01	8,01	8,02	8,02	8,02	8,02
Vollzeitäquivalent	7,33	7,33	7,97	7,97	7,97	7,97

Kreis Mettmann

Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i. E.	Personen, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Durch den Prozess der Weiterentwicklung der Kennzahlen wurde die Gesamtzahl der Leistungsbezieher aufgeteilt in Leistungsbezieher i.E. und a.E.. Folgerichtig entfällt die unter Strukturdaten erhobene Kennzahl aus den Vorjahren „Empfänger lfd. HzL“. Zudem wurde aus der vorherigen Stichtagsbetrachtung auf eine Durchschnittsbetrachtung umgestellt.
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 3.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben. Hierunter fallen Barbeträge zur persönlichen Verfügung sowie Beiträge zur Kranken-und Pflegeversicherung.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	Berechtigte, die ihren monatlichen Bedarf zum Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	1.063.836	1.080.000	990.000	990.000	990.000	990.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	500	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.310	2.500	5.550	5.550	5.550	5.550
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	59.357	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.126.503	1.088.000	1.001.050	1.001.050	1.001.050	1.001.050
11	- Personalaufwendungen	459.950	453.700	492.400	496.450	500.500	504.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.973	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	6.552	6.750	7.000	7.800	8.600	9.400
15	- Transferaufwendungen	8.443.366	8.996.150	12.374.100	13.357.450	14.441.450	15.648.450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	235.293	53.900	60.050	59.650	59.650	59.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.149.134	9.516.500	12.939.550	13.927.350	15.016.200	16.228.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-8.022.631	-8.428.500	-11.938.500	-12.926.300	-14.015.150	-15.227.100
19	+ Finanzerträge	1.881	200	200	200	200	200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	1.881	200	200	200	200	200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-8.020.750	-8.428.300	-11.938.300	-12.926.100	-14.014.950	-15.226.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-8.020.750	-8.428.300	-11.938.300	-12.926.100	-14.014.950	-15.226.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	40.000	40.000	40.000	40.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.200	187.350	190.350	182.950	175.050	178.200
29	= Teilergebnis	-8.205.950	-8.615.650	-12.088.650	-13.069.050	-14.150.000	-15.365.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Erträge aus Kostenbeiträgen und -ersätzen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen sowie übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete, Erträge aus Rückflüssen kurzfristig gewährter Darlehen zur Überbrückung einer Notlage. Kostenbeiträge für vorgeleistete Sozialhilfe sind von den Leistungsberechtigten zu erbringen. Hingegen sind Kostenersätze Erstattungen anderer Sozialleistungsträger, bei denen die Leistungsberechtigten vorrangige Ansprüche haben. Die Erträge unterliegen Schwankungen (Anzahl und Höhe der Geltendmachung). Aufgrund der Entwicklung in 2015 und 2016 wurde der Ansatz reduziert.

Zu 5 Erträge aus Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Es handelt sich um Erträge aus Erstattungen von ka. Städten (z.B. für Fortbildungen, Sozialamtsleitertagung etc.) und Gerichtskosten nach erfolgreichem Verfahren.

Zu 7 Soweit die Städte Zahlungen für Aktivierungsleistungen gem. § 11 SGB XII nicht vollständig in Anspruch nehmen (z.B. aufgrund geringerer Teilnehmerzahl im Verlauf einer Maßnahme), erfolgen entsprechende Erstattungen.
Im Ergebnis 2015 sind außerdem Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Überstundenrückstellungen sowie aus pauschalen Wertberichtigungen enthalten.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der Veränderung der Vollzeitäquivalente steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Für die Unterhaltung von Fahrzeugen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die zentral vom Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus erfolgt, werden Mittel in Höhe von 6.000 € benötigt

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Ansatz beinhaltet hauptsächlich die Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 15 Aufwendungen für laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie Leistungen der Bildung und Teilhabe für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII. Der starke Gesamtanstieg in Höhe von 3,4 Mio. € ist ausschließlich auf die laufenden Leistungen außerhalb von Einrichtungen zurückzuführen, die an voll Erwerbsgeminderte auf Zeit bzw. Bezieher einer vorgezogenen Altersrente geleistet werden. Hierfür wurden die Kostensteigerungen der Jahre 2015 und 2016 für die Kalkulation zugrundegelegt. Neben der Entwicklung in 2016 ist zu berücksichtigen, dass der Kreis Mettmann aufgrund des Inklusionsstärkungsgesetzes (ISG) als örtlicher Träger der Sozialhilfe seit dem 01.07.2016 für die Übernahme der Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt für Personen im ambulanten betreuten Wohnen verpflichtet ist. Für Aktivierungsmaßnahmen sind insgesamt ca. 85.000 € eingeplant. Mit dem 9. Änderungsgesetzes SGB II hat der Gesetzgeber den § 16h SGB II eingeführt, dadurch fällt die Zuständigkeit für das Projekt A-F-L! vollständig dem Jobcenter zu; die bisherigen Aufwendung in Höhe von 52.000 € für das Projekt A-F-L! werden daher nicht mehr eingeplant.

Zu 16 Die Aufwendungen für die Gerichtskosten bleiben weiterhin bei 25.000 €. Der weitere Bedarf entsteht für die anteiligen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen in Höhe von insgesamt 10.000 €. Weiterhin werden für die Beschaffung von Geschäftsausstattung und Bürobedarf Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt. Der restliche Aufwand in Höhe von 5.050 € entsteht z.B. für die Sozialamtsleitertagung und wird über die Zeile 6 refinanziert.
Im Ergebnis 2015 sind außerdem noch rd. 0,2 Mio. € Einzelwertberichtigungen enthalten.

Zu 19 Es handelt sich um Erträge aus abgeführten Dividenden der Wohnungsgenossenschaften.

Zu 27 Die Erstattungen des Bundes für Bildung und Teilhabe werden im Produkt 05.03.01 eingenommen und im Rahmen der internen Leistungsverrechnung mit dem Produkt 05.02.01 verrechnet.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	1.262.596	1.105.000	993.000	993.000	993.000	993.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	500	500	500	500	500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.436	2.500	5.550	5.550	5.550	5.550
07	Sonstige Einzahlungen	197	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	1.881	200	200	200	200	200
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.269.110	1.113.200	1.004.250	1.004.250	1.004.250	1.004.250
10	Personalauszahlungen	345.901	382.800	412.600	415.350	415.650	417.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	3.973	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	8.298.666	8.996.150	12.374.100	13.357.450	14.441.450	15.648.450
15	Sonstige Auszahlungen	34.856	53.900	60.050	59.650	59.650	59.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.683.396	9.438.850	12.852.750	13.838.450	14.922.750	16.131.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.414.286	-8.325.650	-11.848.500	-12.834.200	-13.918.500	-15.126.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	26.752	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	26.752	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-26.752	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-7.441.038	-8.339.650	-11.862.500	-12.848.200	-13.932.500	-15.140.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 3 Die unterschiedlichen Beträge im Teilergebnisplan und Teilfinanzplan beruhen auf dem zeitlichen Auseinanderfallen der Einzahlungen von den Erträgen bei übergegangenen bzw. übergeleiteten Unterhaltsansprüchen. Die Einzahlungen werden zur Tilgung zum Teil langjähriger Forderungen des Kreises geleistet und übersteigen normalerweise insgesamt die durch neue Forderungen im Haushaltsjahr entstehenden Erträge.

Im Gegensatz dazu fallen die Einzahlungen bei den darlehensweise gewährten Hilfen üblicherweise geringer aus als die Erträge. Das hängt damit zusammen, dass die Forderungen bis zum Jahresende z.B. aufgrund von gewährten Ratenzahlungen nicht in der bestehenden Höhe vollständig beglichen werden. Etwas anderes gilt für Darlehen aus Zeiten des Bundessozialhilfegesetzes, für die keine Erträge anfielen, sondern aktuell nur Einzahlungen generiert werden.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird in Höhe von 6.000 € für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges Anlagevermögen) benötigt. Außerdem sind 8.000 € für die Beschaffung von beweglichen Anlagevermögen > 410 € vorgesehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.02	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt:	05.02.01	Leistungen zum Lebensunterhalt

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	26.752	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	40.752	96.752
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-26.752	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-40.752	-96.752

Kreis Mettmann

Produkt

05.02.03

Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

Produkt 03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen zur Erlangung notwendiger ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflege Realisierung möglicher Refinanzierungen der geleisteten Hilfe Zahlung von Pflegewohngeld Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (SGB) XI, SGB XII, Satzung über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann vom 22.12.2004, Alten- und Pflegegesetz Nordrhein Westfalen (APG NW), Pflegewohngeldgesetz NRW, Pflegestärkungsgesetz II und Pflegestärkungsgesetz III
Zielgruppe(n)	Pflegebedürftige, deren Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, die notwendige Pflege ambulant, teil- oder vollstationär zu finanzieren
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** **-** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** **-** Sicherstellung der im Einzelfall notwendigen Hilfen bei Pflegebedürftigkeit
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,51	6,87	5,00	4,72	4,46	4,31
Netto-Ergebnis je Einwohner	37,48	-74,07	-82,21	-87,29	-92,76	-96,11

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	1.336	1.300	1.400	1.450	1.500	1.550
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	1.380.713	1.479.083	1.659.250	1.776.000	1.899.667	2.031.250
durchschnittliche Leistung pro LB i.E.	1.033	1.138	1.185	1.225	1.266	1.310
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	445	444	450	455	460	465
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	243.636	268.958	310.254	351.667	403.804	406.638
durchschnittliche Leistungen pro LB a.E.	547	606	689	773	878	874
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher PWG	1.948	2.018	2.075	2.138	2.200	2.200
durchschnittlich erbrachte Leistung PWG	1.275.339	1.325.000	1.367.417	1.411.167	1.456.333	1.456.333
durchschnittliche Leistung pro LB PWG	655	657	659	660	662	662

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	13,20	13,47	13,66	13,66	13,66	13,66
Vollzeitäquivalent	12,21	14,22	14,07	14,07	14,07	14,07

Kreis Mettmann

Produkt: 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	Pflegebedürftige Personen, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Durch den Prozess der Weiterentwicklung der Kennzahlen wurden auch hier die Strukturdaten in den Bereich der Leistung überführt und die bisher unter Strukturdaten erhobenen Kennzahlen entfallen. Zudem wurde aus der vorherigen Stichtagsbetrachtung auf eine Durchschnittsbetrachtung umgestellt.
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 7.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	Pflegebedürftige Personen, die ihren monatlichen Kosten der Hilfen zur Pflege nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können.
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 7.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher PWG	Pflegebedürftige Heimbewohner mit Ansprüchen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können.
durchschnittlich erbrachte Leistung PWG	bewohnerorientierter Aufwendungszuschuss zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen (Investitionskosten) vollstationärer Dauerpflegeeinrichtungen

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt: 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	2.727.349	2.645.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	110.994	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.838.343	2.645.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000
11	- Personalaufwendungen	826.100	774.400	831.900	839.400	847.000	854.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	490	500	500	450	450	450
15	- Transferaufwendungen	20.085.203	37.663.000	40.987.050	43.436.850	46.071.650	47.684.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.238	2.300	3.700	2.300	2.300	2.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.954.030	38.440.200	41.823.150	44.279.000	46.921.400	48.542.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-18.115.688	-35.795.200	-39.728.150	-42.184.000	-44.826.400	-46.447.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.115.688	-35.795.200	-39.728.150	-42.184.000	-44.826.400	-46.447.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-18.115.688	-35.795.200	-39.728.150	-42.184.000	-44.826.400	-46.447.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.500	64.250	65.250	62.750	60.000	61.100
29	= Teilergebnis	-18.179.188	-35.859.450	-39.793.400	-42.246.750	-44.886.400	-46.508.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Erträge aus Kostenbeiträgen und -ersätzen außerhalb (aE) und innerhalb (iE) von Einrichtungen, übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete, sowie Rückerstattungen überzahlter Leistungen (aE und iE) und darlehensweise gewährter Hilfen (iE).
Erstattungen von überzahlten Pflegewohngeldleistungen für verstorbene Hilfeempfänger. Die Aufwendungen für Pflegewohngeld steigen (s. Zeile 15). Die Erträge für Rückerstattung gewährter Hilfe i.E. und Pflegewohngelderstattungen gehen dagegen zurück, da durch eine Veränderung der Organisationsabläufe erreicht wird, dass beim Versterben eines Pflegewohngeldempfängers die Leistung schneller gestoppt wird und keine weitere Auszahlung mehr erfolgt. Dadurch fallen weniger Rückforderungen an.
Durch unbesetzte Stellen wird 2017 mit Rückständen gerechnet, die im Ergebnis zu sinkenden Erträgen führen werden.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Herabsetzung von pauschalen Wertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen und Auflösungen von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Der Ansatz 2017 steigt daher trotz Rückgang der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Seit 2016 wird das Pflegewohngeld in diesem Produkt und nicht mehr im Produkt 05.04.04 ausgewiesen. Das Pflegewohngeld wird durch die Regelungen des Alten- und Pflegegesetzes NRW (APG) - in Kraft ab 01.10.2014 - als direkte Leistung an die leistungsberechtigte Person gezahlt. Bis dahin regelte das Landespflegegesetz NRW, dass die Leistung direkt an die Pflegeeinrichtung erbracht wurde. Gesetzlicher Wille ist hier, die Leistung konkret an die Bedarfssituation der Person zu binden. Es besteht somit eine direkte Förderung bei Pflegebedürftigkeit der zu pflegenden Person, nicht mehr die Förderung eines Trägers. Der Ansatz für Pflegewohngeld und Pflegewohngeld als Darlehen wurde aufgrund steigender Fallzahlen um 0,5 Mio. € erhöht.
Außerdem fallen Aufwendungen für stationäre und ambulante Hilfe zur Pflege an. Die Leistungen der ambulanten Hilfe umfassen Pflegegelder, nicht durch die Pflegeversicherung abgedeckte andere Leistungen, sowie ergänzende Leistungen im Rahmen der Besitzstandswahrung. Der überwiegende Teil der Aufwendungen entsteht für Personen, die Heimkosten nicht vollständig aus eigenen Mitteln decken können. Hierzu zählen auch Leistungen für teilstationäre Pflege, stationäre Kurzzeitpflege, Kosten der Krankenhilfe bei Heimbewohnern sowie Kosten für die Betreuung von Bewohnern in Wohngemeinschaften.
Mit Inkrafttreten des Inklusionsstärkungsgesetzes (ISG) zum 01.07.2016 übernimmt der überörtliche Träger der Sozialhilfe die Kosten der Hilfe zur Pflege für Personen im ambulanten betreuten Wohnen.
Die deutlichen Steigerungen für das Jahr 2017 bei der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen berücksichtigen die Auswirkungen der Pflegestärkungsgesetze II und III, insbesondere die mit Überführung der drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade prognostizierten Steigerungen der Leistungshöhe um 0,6 Mio.€.
Die Aufwendungen für Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen wurden gegenüber dem Ansatz 2016 um rd. 2,2 Mio. € erhöht. In den Pflegegraden 1 bis 2 (Pflegestufen 0 – 1) sinken die Aufwendungen um rd. 0,4 Mio. €. Dafür steigen die Pflegegrade 3 bis 5 (Pflegestufen 2 – 3+) um rd. 2,5 Mio. €. Kostensteigernd wurde berücksichtigt, dass die Hilfeempfänger bei Heimaufnahme in der Regel über keine Eigenmittel mehr verfügen, um sich an den Kosten zu beteiligen. Weiter wird die Kostensteigerung durch eine Verstärkung des Angebots insbesondere bei den Wohngemeinschaften begründet. Diese Wohnform, die teilweise an eigene Pflegedienste gebunden ist, wird von den Hilfeempfängern verstärkt nachgefragt. Weitere Wohngemeinschaften sind konkret in Planung. Auch für die folgenden Jahre ist mit einer Steigerung in den Bereichen zu rechnen. Neben den steigenden Fallzahlen ist auch die Fachkräftenachfrage ein Kostenfaktor. Die Vergütungsverhandlungen werden mit deutlichen Steigerungen abgeschlossen, insbesondere Tariferhöhungen und der Einsatz von Fachkräften schlagen hier zu buche.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Im Vergleich zum Vorjahr steigen nur die Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (1.400 €). Die Steigerung der Kosten im Bereich der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ist der Situation geschuldet, dass mit einem enormen Personalwechsel ein erhöhter Bedarf an Fortbildungen einhergeht. Im Ergebnis 2015 sind Einzelwertberichtigungen enthalten.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	1.782.077	2.605.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.782.077	2.605.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000	2.095.000
10	Personalauszahlungen	665.003	672.150	762.300	765.950	769.450	775.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	20.176.659	37.663.000	40.987.050	43.436.850	46.071.650	47.684.650
15	Sonstige Auszahlungen	432	2.300	3.700	2.300	2.300	2.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.842.093	38.337.450	41.753.050	44.205.100	46.843.400	48.462.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.060.016	-35.732.450	-39.658.050	-42.110.100	-44.748.400	-46.367.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-19.060.016	-35.732.450	-39.658.050	-42.110.100	-44.748.400	-46.367.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.02.04

Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

Produkt 04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Hilfen im Rahmen von Krankheit und für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Finanzierung der Fachberatungsstellen für Wohnungslose Übernahme von Kosten der Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger nach dem Lastenausgleichsgesetz, soweit kein Krankenversicherungsschutz besteht Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (SGB) XII, SGB V, Kreistagsbeschluss vom 18.6.1998 (ambulante psychiatrische Pflege), Lastenausgleichsgesetz (LAG)
Zielgruppe(n)	Nicht gesetzlich krankenversicherte Personen, deren Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, um eine notwendige Krankenbehandlung zu finanzieren, Wohnungslose und psychisch Kranke, Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem LAG ohne Krankenversicherungsschutz
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Sicherung eines der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechenden Krankenschutzes bei fehlender oder unzureichender Krankenversicherung - Wiedereingliederung Wohnungsloser in das Leben in der Gemeinschaft - Vermeidung von stationärer Krankenhaus- oder Heimaufnahme von psychisch Kranken
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,43	4,36	4,47	4,23	4,00	4,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-10,79	-10,15	-10,54	-11,18	-11,87	-11,87

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Fälle nach LAG	6	4	3	2	2	1
Anzahl Krankenhilfeberechtigte	445	600	445	445	445	445

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,87	1,87	1,88	1,88	1,88	1,88
Vollzeitäquivalent	1,87	1,87	1,81	1,81	1,81	1,81

Produkt: 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Fälle nach LAG	Krankenhilfe für Personen die Lastenausgleichsleistungen erhalten
Anzahl Krankenhilfeberechtigte	Nach § 48 SGB XII ist Erkrankten Krankenhilfe zu leisten, sofern kein vorrangiger Versicherungsschutz besteht. Die Abwicklung der Leistungen kann sowohl über eine Betreuungsanmeldung nach § 264 SGB V als auch durch die Ausgabe von Krankenscheinen erfolgen. Eine Umstellung der Abfragesystematik verbunden mit einer Prüfung der Zuordnung führte zu der Verringerung der Fallzahlen im Vergleich zum Jahr 2016.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt: 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	240.752	225.150	240.150	240.150	240.150	240.150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.284	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	243.035	225.150	240.150	240.150	240.150	240.150
11	- Personalaufwendungen	119.224	111.450	81.000	81.700	82.400	83.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	5.337.136	5.017.500	5.251.000	5.561.000	5.891.000	5.891.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	104	1.550	1.950	1.950	1.350	1.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.456.464	5.130.500	5.333.950	5.644.650	5.974.750	5.976.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.213.428	-4.905.350	-5.093.800	-5.404.500	-5.734.600	-5.735.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.213.428	-4.905.350	-5.093.800	-5.404.500	-5.734.600	-5.735.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.213.428	-4.905.350	-5.093.800	-5.404.500	-5.734.600	-5.735.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.750	32.100	32.650	31.350	30.000	30.550
29	= Teilergebnis	-5.245.178	-4.937.450	-5.126.450	-5.435.850	-5.764.600	-5.766.450

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Der Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe hat gegen den Landschaftsverband Rheinland (LVR) als überörtlichem Träger der Sozialhilfe für Krankenhilfeaufwendungen nach § 264 Abs. 7 SGB V einen Erstattungsanspruch, wenn diese Leistungen in die sachliche Zuständigkeit des LVR als überörtlichen Träger der Sozialhilfe fallen. Gegenüber 2016 wird mit höheren Erträgen gerechnet.
Außerdem fallen noch Erträge aus Kostenbeiträgen und –ersätzen außerhalb von Einrichtungen (aE), weitergeleitete Unterhaltsbeiträge (aE) und Rückzahlung gewährter Hilfen (aE) an (bspw. Krankenversicherungen).
Der Fokus wird auf die vorrangige Prüfung von bestehenden Kranken- und Pflegeversicherungsschutz bzw. einer anderweitigen Absicherung im Krankheitsfall bei Neufällen gelegt. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass bis zum Abschluss der Prüfung wesentlich weniger Kosten gezahlt werden müssen, wodurch die Zahl der Erstattungsverfahren reduziert wird.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 setzt sich zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen und der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Ansatzreduzierung ist auf einen Personalwechsel und eine damit einhergehende Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) zurückzuführen.

Zu 15 Der Ansatz beinhaltet Leistungen der ambulanten Krankenbehandlung nach § 264 Sozialgesetzbuch (SGB) V, die ca. 84 % der ausgewiesenen Gesamtaufwendungen ausmachen. Die restlichen Gesamtaufwendungen entfallen hauptsächlich auf Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Bestattungskosten. Außerdem fallen noch Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfen in anderen Lebenslagen sowie für die Übernahme der Kosten der Krankenversorgung der Bezieher von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz an.
Aktueller Schwerpunkt der Prüfung sind Fälle der noch nicht nach § 264 Abs. 2 SGB V betreuten Leistungsempfänger mit dem Ziel, vorrangig bestehenden Krankenversicherungs- und Pflegeversicherungsschutz zur Vermeidung von Leistungen zu erreichen. Da nicht alle Personen die Voraussetzungen für einen Versicherungsschutz erfüllen, sind u.a. aufgrund des steigenden Lebensalters weiterhin Fallzahlensteigerungen sowie damit einhergehend auch höhere Krankenhilfekosten zu erwarten. Die Aufwendungen wurden aufgrund der bisherigen Entwicklungen linear hochgerechnet.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Aufwendungen um 400 € bei den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Die Steigerung der Kosten im Bereich der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ist der Situation geschuldet, dass durch die Spezialisierung von Mitarbeitenden endsprechender kontinuierlicher Fortbildungsbedarf in den nächsten Jahren entsteht (insbesondere Fachseminare für Mitarbeitenden der ka. Städte).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	239.270	225.150	240.150	240.150	240.150	240.150
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	239.270	225.150	240.150	240.150	240.150	240.150
10	Personalauszahlungen	102.265	105.500	77.350	76.800	75.150	74.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	5.279.203	5.017.500	5.251.000	5.561.000	5.891.000	5.891.000
15	Sonstige Auszahlungen	104	1.550	1.950	1.950	1.350	1.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.381.571	5.124.550	5.330.300	5.639.750	5.967.500	5.967.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.142.302	-4.899.400	-5.090.150	-5.399.600	-5.727.350	-5.727.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-5.142.302	-4.899.400	-5.090.150	-5.399.600	-5.727.350	-5.727.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.02.05

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

Produkt 05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Sicherung des Lebensunterhaltes für über 65-jährige und für voll erwerbsgeminderte Volljährige, deren Einkommen und Vermögen nicht zur Bedarfsdeckung ausreicht Realisierung möglicher Refinanzierungen Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten Ordnungsgemäße Aufgabenerledigung im Rahmen der Umsetzung des SGB XII Beratungs- und Unterstützungsberichte an die ka Städte Klärung von Grundsatzangelegenheiten für die ka Städte und das Kreissozialamt
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Satzung über die Heranziehung von kreisangehörigen Städten zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann vom 22.12.2004
Zielgruppe(n)	Bedürftige Senioren und voll erwerbsgeminderte Volljährige Sozialämter der ka Städte, Kreissozialamt
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Sicherung eines Lebens, das der Würde des Menschen entspricht - Sicherstellung ordnungsgemäßer Aufgabenerledigung - Anwendung einheitlicher Bewertungskriterien bei Ermessensentscheidungen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,16	99,04	98,94	99,00	99,06	99,10
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,35	-0,50	-0,57	-0,57	-0,58	-0,58

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	239	230	400	400	400	400
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	98.538	91.667	145.833	145.833	145.833	145.833
durchschnittliche Leistung pro LB i.E.	412	399	365	365	365	365
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	5.663	5.693	5.720	5.750	5.780	5.810
durchschnittlich erbrachte Leistung a.E.	2.601.218	2.894.167	2.841.250	3.001.683	3.171.404	3.350.796
durchschnittliche Leistung pro LB a.E.	459	508	497	522	549	577

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,83	4,83	4,86	4,86	4,86	4,86
Vollzeitäquivalent	4,57	4,57	4,62	4,62	4,62	4,62

Produkt: 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	Personen, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Als Teilbetrag der zu erbringenden Leistungen kann sich ein Anspruch auf Grundsicherung nach dem 4.Kaptitel SGB XII errechnen. Durch den Prozess der Weiterentwicklung der Kennzahlen wurde die Gesamtzahl der Leistungsbezieher aufgeteilt in Leistungsbezieher i.E. und a.E.. Folgerichtig entfällt die unter Strukturdaten erhobene Kennzahl aus den Vorjahren „Empfänger von Grundsicherung“. Zudem wurde aus der vorherigen Stichtagsbetrachtung auf eine Durchschnittsbetrachtung umgestellt.
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 4.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	Berechtigte, die ihren monatlichen Bedarf zum Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können
durchschnittlich erbrachte Leistung a.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 4.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt: 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	562.611	531.850	541.850	541.850	541.850	541.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.000	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.861.171	35.298.150	35.301.550	37.228.350	39.265.000	41.417.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	24.971	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	32.459.753	35.830.000	35.843.400	37.770.200	39.806.850	41.959.550
11	- Personalaufwendungen	229.906	237.600	270.500	272.800	275.100	277.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	32.397.067	35.830.000	35.843.400	37.770.200	39.806.850	41.959.550
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.854	3.750	3.850	3.850	3.850	3.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.628.827	36.071.350	36.117.750	38.046.850	40.085.800	42.240.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-169.074	-241.350	-274.350	-276.650	-278.950	-281.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-169.074	-241.350	-274.350	-276.650	-278.950	-281.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-169.074	-241.350	-274.350	-276.650	-278.950	-281.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105.350	106.600	108.300	104.050	99.550	101.400
29	= Teilergebnis	-274.424	-347.950	-382.650	-380.700	-378.500	-382.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Aus Kostenbeiträgen und -ersätzen für außerhalb von Einrichtungen untergebrachte Hilfeempfänger wird mit Gesamterträgen in Ansatzhöhe gerechnet.

Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Der Bund trägt 100% der Netto-Aufwendungen für Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung. Nicht erstattet werden die Personalaufwendungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (s. Zuschussbedarf des Produktes).

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen und der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung. Hintergrund hierfür sind Personalwechsel und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) sowie die Fortschreibung der Produktzuordnung der Vollzeitäquivalente.

Zu 15 Es entstehen Aufwendungen für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel Sozialgesetzbuch XII. Der überwiegende Teil der Aufwendungen entfällt auf Leistungen außerhalb von Einrichtungen, aber auch innerhalb von Einrichtungen werden Grundsicherungsleistungen für Hilfeempfänger gewährt. Für diese Leistungen wird aufgrund der demographischen Entwicklung, zunehmend unterbrochener Erwerbsbiographien und Veränderungen in den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen wie bereits in den Vorjahren mit einem anhaltend starken Zuwachs der Zahl der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger gerechnet.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.02	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	05.02.05	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	564.860	516.850	541.850	541.850	541.850	541.850
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	11.000	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	31.846.749	35.298.150	35.301.550	37.228.350	39.265.000	41.417.700
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.422.609	35.815.000	35.843.400	37.770.200	39.806.850	41.959.550
10	Personalauszahlungen	192.665	209.900	235.100	234.800	235.350	237.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	32.786.648	35.830.000	35.843.400	37.770.200	39.806.850	41.959.550
15	Sonstige Auszahlungen	2.092	3.750	3.850	3.850	3.850	3.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.981.406	36.043.650	36.082.350	38.008.850	40.046.050	42.201.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-558.797	-228.650	-238.950	-238.650	-239.200	-241.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-558.797	-228.650	-238.950	-238.650	-239.200	-241.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.03.01

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 03 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Produkt 01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Sicherstellung der kommunalen Leistungen für den Personenkreis des Sozialgesetzbuch (SGB) II: - Leistungen für Unterkunft und Heizung - Kommunale Eingliederungsleistungen - Leistungen für einmalige Beihilfen (u.a. Erstausstattung für Bekleidung und Wohnung, Schwangerschaft und Geburt) - Leistungen für Bildung und Teilhabe
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch (SGB) II nebst Verordnungen sowie Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Einrichtung gemäß § 44 b SGB II
Zielgruppe(n)	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** **-** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** **-** Im Zusammenwirken mit dem Jobcenter ME-aktiv dazu beizutragen, dass Erwerbsfähige und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebende Personen ihren Lebensunterhalt unabhängig von Leistungen des SGB II aus eigenen Mitteln bestreiten können. - Stärkung der Eigenverantwortung - Sicherung des Lebensunterhaltes, insbesondere der Kosten für Unterkunft und Heizung.
Besonderheit(en) im Planjahr	Der Zuzug von Flüchtlingen und die Fallzahlenentwicklung bei den Bedarfsgemeinschaften fallen deutlich moderater aus, als in der letzten Haushaltsplanung angenommen. Der Bund hat zugesagt, die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft zu 100% zu refinanzieren, ein entsprechendes Gesetzgebungsverfahren ist zum Zeitpunkt der Planaufstellung auf dem Beratungsweg.

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	37,58	33,96	38,91	41,58	43,21	42,93
Netto-Ergebnis je Einwohner	-143,91	-166,42	-146,64	-145,39	-141,61	-142,37
Kommunale Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden (§ 16 a SBG II)	880.007,00	896.200,00	838.000,00	838.000,00	838.000,00	838.000,00
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder bzw. häusliche Pflege von Angehörigen	2.183,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Schuldnerberatung	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Suchtberatung	25.087	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Psychosoziale Betreuung	352.737	346.200	288.000	288.000	288.000	288.000

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Leistungen für Unterkunft und Heizung	96.467	108.000	101.447	105.716	105.950	105.908
Durchschnittliche mtl. anerkannte lfd. Leistung für Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft	417,00	424,00	418,00	419,00	419,00	421,00
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder bzw. häusliche Pflege von Angehörigen (Fallzahlen)	6	20	20	20	20	20
Schuldnerberatung (Fallzahlen)	824	750	868	868	868	868
Suchtberatung (Fallzahlen)	28	70	70	70	70	70

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG'en)	19.264	20.415	20.212	21.047	21.047	20.947
Entwicklung in % zum Vorjahr	0,1	6,0	-1,0	4,1	-	-0,5
Personen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	37.610	39.753	39.357	40.984	40.984	40.789
SGB II-Dichte in % (Anteil Personen im SGB II an der Bevölkerung im Alter von 0 bis 65 Jahren)	10,5	11,7	11,3	11,6	11,6	11,5
SGB II-Dichte U 25	14,2	19,0	15,4	-	-	-
SGB II-Dichte U 18	16,4	21,5	17,7	-	-	-
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)	26.771	28.378	28.095	29.255	29.255	29.116
Quote erwerbstätige eLB/ alle eLB in %	29,7	24,8	24,8	25,0	25,2	25,4
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 450 € bis 850 €	4,9	4,8	4,8	4,8	4,7	4,7
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 850 €	7,2	7,5	7,7	7,7	7,9	7,9
Langzeitleistungsbezieher	17.671	17.936	18.000	18.000	18.000	18.000
Quote Langzeitleistungsbezieher/eLB in %	66,0	63,2	61,5	62,3	63,5	64,0

Stellenplanauszug

Kreis Mettmann

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	82,36	84,21	84,26	84,26	84,26	84,26
davon im Jobcenter	79,42	79,30	79,25	79,25	79,25	79,25
davon im Beteiligungsmanagement	2,94	4,91	5,01	5,01	5,01	5,01
Vollzeitäquivalent	78,69	95,14	104,07	104,07	104,07	104,07
davon im Jobcenter	75,69	90,28	98,86	98,86	98,86	98,86
davon im Beteiligungsmanagement	3,00	4,86	5,21	5,21	5,21	5,21

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Kommunale Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden (§ 16 a SBG II)	Die kommunalen Eingliederungsleistungen umfassen die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder sowie die häusliche Pflege von Angehörigen, die Schuldner- sowie die Suchtberatung und die psychosoziale Betreuung.
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder bzw. häusliche Pflege von Angehörigen	Wenn aufgrund der Besonderheiten des Einzelfalles eine Unterstützung bei der Betreuung oder Pflege erforderlich ist, werden Leistungen vorübergehend erbracht, bis die Betreuung oder Pflege (wieder) eigenverantwortlich geregelt werden kann (z.B. Kinderbetreuung durch eine Tagesmutter außerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Kindergartens). Fallzahlen sind in der Kategorie Leistung dargestellt.
Schuldnerberatung	Die Aufwendungen für die Schuldnerberatung bleiben vorerst konstant, weil es hier Rahmenvereinbarungen mit den Schuldnerberatungsstellen gibt. Fallzahlen sind in der Kategorie Leistung dargestellt. Aufgrund der Aktualisierung der Kontrakte in Bezug auf den neuen Stundensatz (46,06 €) liegt der Fallzahlenansatz tatsächlich bei 868 Fällen, was jedoch im Jahr 2015 in den Ansatz 2016 nicht mehr eingebracht werden konnte.
Suchtberatung	Die Suchtberatung wird einzefallbezogen abgerechnet, wobei verschiedene Module zugrundegelegt werden. Fallzahlen sind in der Kategorie Leistung dargestellt.
Psychosoziale Betreuung	Der Ansatz setzt sich zusammen aus Fahrtkosten zur Methadonsubstitution, psychosozialer Betreuung im Rahmen eines Aufenthaltes im Frauenhaus und psychosozialer Betreuung in weiteren Einzelfällen. Letztere wird seit Anfang 2015 kreisweit angeboten, so dass der Ansatz erhöht werden musste. Ab 2017 sind die Aufwendungen für die Fachberatungsstelle Zinnober und die Interventionsstelle im Produkt 05.04.04 veranschlagt. Im Jahresergebnis 2015 sind Rückstellungen i.H.v. 126.000 € enthalten. Die Darlegung der Fallzahlen aus den o. g. unterschiedlichen Bereichen wäre nicht aussagekräftig. .

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Leistungen für Unterkunft und Heizung	Jahreswert Der Jahreswert wird wie folgt ermittelt: durchschnittliche monatliche Leistung für Unterkunft und Heizung x 12 Monate x Anzahl der Bedarfsgemeinschaften
Durchschnittliche mtl. anerkannte lfd. Leistung für Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft	Durchschnittlicher Monatswert Wenngleich es im lfd. Haushaltsjahr 2016 noch keine Anhaltspunkte für Mietsteigerungen in größerem Umfang gibt, wurde in den Jahren 2017 - 2020 ein moderater Anstieg der Durchschnittskosten prognostiziert. Im Rahmen des sog. schlüssigen Konzeptes zur Festlegung der Mietobergrenzen ist der Kreis gefordert, sämtliche Angebotsmieten im Kreisgebiet nachhzuhalten.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG'en)	Durchschnittlicher Jahreswert. Die BG'en sind nachrichtlich für die Jahre 2015 und 2016 auch entsprechend ihrer Größe aufgeführt, jedoch wären Planungen zur weiteren Entwicklung derer reine Spekulation. Maßgeblich ist die Entwicklung der Anzahl aller BG'en.
Entwicklung in % zum Vorjahr	Anzahl der BG'en des lfd. Jahres mal 100 geteilt durch Anzahl der BG'en des Vorjahres minus 100
Personen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Hier sind alle Leistungsberechtigten aufgeführt (0 Jahre alt bis zum Erreichen der Altersgrenze von 65 bis 67 Jahren).
SGB II-Dichte in % (Anteil Personen im SGB II an der Bevölkerung im Alter von 0 bis 65 Jahren)	Die Ist-Zahlen für das Jahr 2015 sowie die Prognosen für die Jahre 2016 ff werden zu den entsprechenden Bevölkerungsgruppen im Kreis Mettmann ins Verhältnis gesetzt. Die Bevölkerungszahlen basieren auf einer Fortschreibung aufgrund des Zensus 2011 (IT-NRW) zum 31.12.2014. Prognosen zur Entwicklung der SGB II-Dichte bei den unter 25- bzw. unter 18-Jährigen im Zeitraum 2018 bis 2020 wären spekulativ.
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)	Als erwerbsfähig im Sinne des SGB II gelten alle Personen ab der Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze von 65 bis 67 Jahren, die nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.
Quote erwerbstätige eLB/ alle eLB in %	Erwerbstätige eLB mal 100 geteilt durch alle eLB

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 450 € bis 850 €	Erwerbstätige eLB mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 450 € bis 850 € mal 100 geteilt durch alle eLB
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 850 €	Erwerbstätige eLB mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 850 € mal 100 geteilt durch alle eLB
Langzeitleistungsbezieher	Langzeitleistungsbezieher sind eLB, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren.
Quote Langzeitleistungsbezieher/eLB in %	Langzeitleistungsbezieher mal 100 geteilt durch eLB

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
davon im Beteiligungsmanagement	Das Beteiligungsmanagement ist im Kreissozialamt angesiedelt. Der darstellte Stellenausweis umfasst neben der Sachbearbeitung auch Führungs- und Overheadanteile.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
davon im Beteiligungsmanagement	Das Beteiligungsmanagement ist im Kreissozialamt angesiedelt. Der darstellte Ausweis der VÄ umfasst neben der Sachbearbeitung auch Führungs- und Overheadanteile.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.03 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	1.783.173	370.000	375.000	375.000	375.000	375.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.064.045	40.996.550	45.427.850	50.385.100	52.506.100	52.172.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.256	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	41.875.474	41.366.550	45.802.850	50.760.100	52.881.100	52.547.200
11	- Personalaufwendungen	5.072.862	4.886.900	5.820.300	5.876.700	5.933.700	5.991.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.447.080	3.590.000	3.840.000	3.870.000	3.900.000	3.930.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	260	300	300	300	300	300
15	- Transferaufwendungen	2.829.315	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.076.033	110.818.450	104.512.350	108.778.150	108.982.700	108.930.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	111.425.550	121.795.650	116.672.950	121.025.150	121.316.700	121.352.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-69.550.076	-80.429.100	-70.870.100	-70.265.050	-68.435.600	-68.804.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-69.550.076	-80.429.100	-70.870.100	-70.265.050	-68.435.600	-68.804.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-69.550.076	-80.429.100	-70.870.100	-70.265.050	-68.435.600	-68.804.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.550	10.650	1.050.850	1.050.400	1.049.950	1.050.150
29	= Teilergebnis	-69.560.626	-80.439.750	-71.920.950	-71.315.450	-69.485.550	-69.855.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Kommunaler Anteil der durch das Jobcenter ME-aktiv erzielten Erträge aus Kostenbeiträgen und -ersätzen sowie Erstattungen zu viel getätigter kommunaler Eingliederungsleistungen. Im Ergebnis 2015 ist außerdem noch eine Forderungsanpassung in Höhe von rd. 1,4 Mio. € gegenüber dem Jobcenter enthalten.

Zu 6 Erträge aus den Ausgleichsleistungen des Bundes nach § 46 Abs. 5-10 Sozialgesetzbuch (SGB) II für die Nettokosten der Unterkunft. Der Bund refinanziert über diese Ausgleichsleistung auch die Leistungen für Bildung und Teilhabe in den Regelungsbereichen des SGB XII und des Bundeskindergeldgesetzes (Produkte 05.02.01 und 05.04.03, jeweils Zeile 15). Für das Jahr 2017 erstattet der Bund 27,6 % der Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie ca. 3,5 Mio. € für Bildung und Teilhabe.
Hinzu kommen zwei weitere Sachverhalte:
1. Der zum Planungszeitpunkt vorliegenden Referentenentwurf eines Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen sowie zur Änderung haushaltsrechtlicher Vorschriften des BMF, sieht eine zusätzliche Erstattung i. H. v. 2,2% für die fluchtbedingten Mehraufwendungen im Bereich der KdU vor.
2. Darüber hinaus erhält der Kreis in 2017 7,4 % der Kosten der Unterkunft erstattet, um eine Entlastung im Bereich der Eingliederungshilfe zu bewirken.
In diesem Zusammenhang sollen die Kommunen ab 2018 jährlich um 5 Mrd. € entlastet werden, indem der Anteil von Gemeinden und Ländern an der Umsatzsteuer zu Lasten des Bundes durch eine Änderung des § 1 Finanzausgleichsgesetz erhöht wird und zugleich erneut die KdU-Bundesbeteiligung erhöht wird.
Die Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II soll ab dem Jahr 2019 dauerhaft um 10,2 v.H.-Punkte angehoben werden. Im Jahr 2018 erfolgt eine Anhebung um 7,9 v.H.-Punkte, um eine Bundesauftragsverwaltung bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II zu vermeiden; dies wird durch einen entsprechend höheren Umsatzsteueranteil der Gemeinden im Jahr 2018 zulasten des Bundes kompensiert.
Hierbei ist zu beachten, dass die Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II lediglich die „Währung“ ist, in der Entlastungsmittel für die Eingliederungshilfe vom Bund an die kommunalen Träger überwiesen werden. Außerdem werden in dieser Zeile die Personalkostenerstattungen für das in der gemeinsamen Einrichtung eingesetzte Kreispersonal abgebildet. Die Abrechnung erfolgt seit 2012 auf der Grundlage der Verwaltungskostenfeststellungsverordnung. Im Saldo trägt der Kreis einen Eigenanteil i. H. v. 15,2 % (s. auch Zeile 13).

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Vollzeitäquivalente in diesem Produkt verändern sich trotz nahezu unveränderten Planstellen, da es sich hierbei um Zeitverträge für Personal im Jobcenter handelt.
Die Ansatzsteigerung ist darüber hinaus darauf zurückzuführen, dass die im Rahmen des Stellenplans 2016 neu eingerichteten Stellen in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten waren. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen. Die Aufwendungen sind in 2017 erstmalig für das gesamte Jahr zu veranschlagen.

Zu 13 Die Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter trägt der Bund zu 84,8 %. Der Kreis hat als kommunaler Träger einen Kostenbeitrag in Höhe von 15,2 % zu erbringen. Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung sind wieder geringfügige Steigerungen eingeplant.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Die Aufwendungen für das Bildungs- und Teilhabepaket (BTP) nach dem SGB II werden über die unter Zeile 6 ausgewiesenen Ausgleichszahlungen des Bundes nach § 46 Abs.5 und 6 SGB II refinanziert. Weitere Aufwendungen für das BTP sind in den Produkten 05.02.01 und 05.04.03 enthalten.

Zu 16 Für die kommunalen Leistungen im SGB II entstehen im Jahr 2017 Aufwendungen i. H. v. von insgesamt rd. 104,5 Mio. €. Davon entfallen auf Leistungen für Unterkunft und Heizung rd. 101,45 Mio. (./. 6,55 Mio. € gegenüber 2016, s. auch Sozialausschussvorlage 50/025/2016 im Kreistagsinformationssystem). Für die Übernahme von nicht durch die Regelleistung erfassten einmaligen Bedarfen (Erstausstattung für Bekleidung und Wohnung, Schwangerschaft und Geburt) werden Aufwendungen von rd. 1,5 Mio. € erwartet. Weiterhin entstehen Aufwendungen für die Übernahme sonstiger Unterkunftskosten (Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten, Mietkautionen) von rd. 0,72 Mio. €. Für Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden (Kinderbetreuungsleistungen, Sucht- und Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung) werden Aufwendungen von rd. 0,83 Mio. € erwartet. Die leicht rückläufige Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für die Interventionsstelle und die Fachberatungsstelle Zinnober ab 2017 im Produkt 05.04.04 veranschlagt sind.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01.
Außerdem sind hier die Aufwendungen für die interne Verrechnung der Erstattungen des Bundes für Bildung und Teilhabe mit den Produkten 05.02.01 und 05.04.03 abgebildet (1,04 Mio. €).

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.03 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	449.674	370.000	375.000	375.000	375.000	375.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	40.245.386	40.996.550	45.427.850	50.385.100	52.506.100	52.172.200
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.695.059	41.366.550	45.802.850	50.760.100	52.881.100	52.547.200
10	Personalauszahlungen	4.880.473	4.731.550	5.677.850	5.732.350	5.761.900	5.815.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	3.256.530	3.590.000	3.840.000	3.870.000	3.900.000	3.930.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	2.860.775	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
15	Sonstige Auszahlungen	98.989.763	110.818.450	104.512.350	108.778.150	108.982.700	108.930.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.987.542	121.640.000	116.530.200	120.880.500	121.144.600	121.175.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-69.292.482	-80.273.450	-70.727.350	-70.120.400	-68.263.500	-68.628.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-69.292.482	-80.273.450	-70.727.350	-70.120.400	-68.263.500	-68.628.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.04.03

Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 04 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt 03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BTP) für Kinderzuschlagsberechtigte nach dem BKGG Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten Aufgaben im Flüchtlings- und Vertriebenenwesen Statusprüfung von ehemaligen DDR-Flüchtlingen Prüfung und Entscheidung von Anträgen nach dem Stafrechtl. Rehalbilitierungsgesetz (Str.RehaG) und dem Berufl. Rehabilitierungsgesetz (Beruf.RehaG)
Auftragsgrundlage(n)	Bundeskindergeldgesetz (BKGG), Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Strafrechtl. Rehabilitierungsgesetz (Str.RehaG), Berufl. Rehabilitierungsgesetz (Beruf.RehaG)
Zielgruppe(n)	Kinderzuschlagsberechtigte nach dem BKGG, ehemalige DDR-Flüchtlinge/Häftlinge, ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler, kreisangehörige Städte
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** **-** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Sicherung der Bildung und Teilhabe von Leistungsberechtigten nach dem BKGG - Sicherung ggf. bestehender Rentenansprüche von DDR-Flüchtlingen/Häftlingen sowie Ausgleich von Nachteilen durch Kriegsfolgen und politische Haft
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,03	1,52	95,84	95,85	95,85	95,80
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,01	-2,13	-2,14	-2,14	-2,14	-2,14

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,56	0,56	0,57	0,57	0,57	0,57
Vollzeitäquivalent	0,65	0,65	0,66	0,66	0,66	0,66

Produkt: 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt: 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	18.312	16.000	14.000	14.000	14.000	14.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.995	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	20.308	16.000	14.000	14.000	14.000	14.000
11	- Personalaufwendungen	47.438	43.800	45.150	45.550	45.950	46.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	941.372	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	621	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	989.432	1.045.800	1.047.150	1.047.550	1.047.950	1.048.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-969.124	-1.029.800	-1.033.150	-1.033.550	-1.033.950	-1.034.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-969.124	-1.029.800	-1.033.150	-1.033.550	-1.033.950	-1.034.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-969.124	-1.029.800	-1.033.150	-1.033.550	-1.033.950	-1.034.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.550	10.650	10.850	10.400	9.950	10.150
29	= Teilergebnis	-979.674	-1.040.450	-44.000	-43.950	-43.900	-44.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 3 Erträge aus der Rückerstattung überzahlter Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Überstundenrückstellungen sowie aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 15 Die Aufwendungen für das Bildungs- und Teilhabepaket (BTP) nach dem Bundeskindergeldgesetz (1,0 Mio. €) werden anteilig über die im Produkt 05.03.01 unter Zeile 6 ausgewiesenen Ausgleichszahlungen des Bundes nach § 46 Abs.5 und 6 Sozialgesetzbuch II refinanziert.
Für Frauen in Konfliktsituationen sind Zuschüsse in Höhe von 2.000 € geplant.

Zu 16 In 2015 fielen Reisekosten an.

Zu 27 Die Erstattungen des Bundes für Bildung und Teilhabe werden im Produkt 05.03.01 eingenommen und im Rahmen der internen Leistungsverrechnung mit dem Produkt 05.04.03 verrechnet.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	16.695	16.000	14.000	14.000	14.000	14.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.695	16.000	14.000	14.000	14.000	14.000
10	Personalauszahlungen	41.921	40.450	42.300	41.450	40.950	41.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	944.785	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000
15	Sonstige Auszahlungen	621	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	987.327	1.042.450	1.044.300	1.043.450	1.042.950	1.043.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-970.632	-1.026.450	-1.030.300	-1.029.450	-1.028.950	-1.029.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-970.632	-1.026.450	-1.030.300	-1.029.450	-1.028.950	-1.029.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.04.04

Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 04 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt 04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Förderung von Diensten und Einrichtungen in Trägerschaft der Wohlfahrtspflege und Sozialverbänden: Seniorenbegegnungsstätten, Ehe- und Lebensberatungsstellen, ambulante psychiatrische Pflege, Einrichtung und Betrieb des Frauenhauses, alternative Wohnformen für Frauen, Zahlung von Investitionskostenzuschüssen für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Verwaltungs- und Regiekosten für Wohlfahrtsverbände, Zuschüsse an Sozialverbände VdK und BdH.
Auftragsgrundlage(n)	Alten-und Pflegegesetz NRW, Richtlinien über die Förderung von Seniorenbegegnungsstätten im Kreis Mettmann zum 1.1.2016, Rahmenverträge über die Förderung der Ehe- und Lebensberatungsstellen, die Förderung von ambulanten Leistungen der Altenhilfe und zur Sicherung von sozialen Diensten und Leistungen, von 1999 / 2001, Verträge mit Anbietern ambulanter psychiatrischer Pflege von 1999 und 2000, Kreistagsbeschlüsse zum Haushalt
Zielgruppe(n)	Wohlfahrtsverbände und Sozialverbände auf Kreisebene
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** **-** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operatives Ziel:** - Sicherstellung einer flächendeckenden bedarfsgerechten, qualitativ guten sozialen Infrastruktur im Kreis Mettmann
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	12,17	36,02	36,67	36,23	35,81	35,39
Netto-Ergebnis je Einwohner	-38,00	-7,68	-8,38	-8,54	-8,70	-8,86

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl geförderte ambulante Pflegedienste	70	71	71	71	71	71
Aufwendungen ambulanter Pflegedienste in €	1.613.043	1.734.000	1.800.000	1.836.000	1.872.750	1.905.000
Anzahl Tage Kurzzeitpflegeeinrichtungen	56.548	61.548	66.548	71.548	76.548	81.548
Aufwendungen Kurzzeitpflegeeinrichtungen	1.031.006	1.131.000	1.231.000	1.331.000	1.431.000	1.531.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,06	7,71	7,63	7,63	7,63	7,63
Vollzeitäquivalent	7,60	7,52	7,57	7,57	7,57	7,57

Produkt: 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl geförderte ambulante Pflegedienste	Anzahl Pflegedienste, die im Kreis Mettmann eine Förderung beantragt haben
Aufwendungen ambulanter Pflegedienste in €	Nach § 12 des Alten-und Pflegegesetz NRW ist der betriebsnotwendiger Aufwand ambulanter Pflegedienste durch die Zahlung einer Pauschale zu fördern.
Anzahl Tage Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Einrichtungen erhalten einen bewohnerorientierten Aufwendungszuschuss nach Tagen. Bei der Berechnung werden maximal 56 Tage/Jahr/Nutzer gewährt (Kumulation Kurzzeit- und Verhinderungspflege).
Aufwendungen Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Nach § 13 des Alten-und Pflegegesetz NRW sind die Investitionskosten von Kurzzeitpflegeeinrichtungen durch Zuschüsse zu fördern.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt: 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.008.239	2.095.950	2.345.800	2.345.800	2.345.800	2.345.800
3	+ Sonstige Transfererträge	525.020	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.027	0	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.027	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.546.314	2.095.950	2.350.800	2.350.800	2.350.800	2.350.800
11	- Personalaufwendungen	472.150	455.500	467.800	472.200	476.650	481.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	200	250	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	20.245.111	5.062.550	5.644.850	5.717.200	5.791.050	5.862.950
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	193.360	289.300	286.800	288.300	286.800	288.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.910.821	5.807.600	6.399.700	6.477.950	6.554.750	6.632.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-18.364.507	-3.711.650	-4.048.900	-4.127.150	-4.203.950	-4.281.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.364.507	-3.711.650	-4.048.900	-4.127.150	-4.203.950	-4.281.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-18.364.507	-3.711.650	-4.048.900	-4.127.150	-4.203.950	-4.281.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.550	10.650	10.850	10.400	9.950	10.150
29	= Teilergebnis	-18.375.057	-3.722.300	-4.059.750	-4.137.550	-4.213.900	-4.292.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuweisungen (Investitionspauschale).
Der Ansatz steigt, da das Land NRW im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2017 mehr pauschale Mittel zur Verfügung stellt. Im Vergleich zur Arbeitskreisrechnung GFG 2017, die bei der Planaufstellung vorlag, hat die 1. Modellrechnung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 27.10.2016 eine weitere Erhöhung um 30.650 € ergeben (KA vom 12.12.2016).

Zu 3 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erstattungen von überzahlten Wohngeldleistungen für verstorbene Hilfeempfänger. Seit 2016 werden diese Erträge – ebenso wie die dazu gehörigen Aufwendungen (s. Zeile 15) – im Produkt 05.02.03 ausgewiesen.

Zu 6 Rückzahlung zu viel gezahlter Investitionskostenzuschüsse für ambulante Pflegedienste

Zu 7 In 2015 wurden sonstige Rückstellungen und Überstundenrückstellungen aufgelöst.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 15 Aufwendungen für die Förderung der Seniorenbegegnungsstätten, Investitionskostenzuschüsse für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege, Zuschüsse an ambulante Pflegedienste, Förderung der ambulanten psychiatrischen Pflege, Zuschüsse zu den Verwaltungs- und Regiekosten der Wohlfahrtsverbände und Zuschüsse an verschiedene andere soziale Einrichtungen.

Investitionskostenbescheide für Einrichtungen werden für 2 Jahre erteilt. Alle Einrichtungen sollten in 2015 neue Bescheide erhalten. Da die neue Berechnungsgrundlage (gültig ab 01.01.2015) noch nicht verkündet worden ist, gelten die derzeitigen Bescheide weiter fort. Die neuen Bescheide liegen immer noch nicht vor, die Gültigkeit bestehender Bescheide ist auf den 31.12.2016 verlängert worden - letztmalig-. Eine konkrete Erhebung der Entwicklung für das Jahr 2017 ist daher nicht möglich. Die bisherigen vorliegenden Bescheide lassen eine kontinuierliche Steigerung erkennen.

Mehrere Heime haben modernisiert und/oder werden noch umbauen, insbesondere im Hinblick auf die geänderte Abrechnungsgrundlage der Investitionskosten durch das APG. Es ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.

Eine leichte Ansatzsteigerung ist darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für die Fachberatungsstelle Zinnober e.V. (rd. 14.000 €) und die Interventionsstelle (rd. 88.000 €) aus dem Produkt 05.03.01 herausgenommen und dem Produkt 05.04.04. zugeführt wurden.

Mit Bezug auf Zeile 3 beinhaltet das Rechnungsergebnis 2015 Aufwendungen für Wohngeldleistungen von Hilfeempfängern. Seit 2016 werden diese Aufwendungen – ebenso wie die dazu gehörigen Erträge (s. Zeile 3) – im Produkt 05.02.03 ausgewiesen.

Zu 16 Für die Weiterführung der Konzeptentwicklung, Förderung von alternativen Wohnformen, Quartiersentwicklung sowie die Förderung des Demenznetzes im Kreis Mettmann werden Mittel in Höhe von insgesamt 284.500 € bereitgestellt. Weitere Aufwendungen in Höhe von 2.300 € entstehen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	492.053	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6.027	0	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	498.080	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	431.300	439.100	458.600	455.300	451.600	453.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	20.222.926	5.062.550	5.644.850	5.717.200	5.791.050	5.862.950
15	Sonstige Auszahlungen	190.540	289.300	286.800	288.300	286.800	288.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.844.766	5.790.950	6.390.250	6.460.800	6.529.450	6.604.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.346.686	-5.790.950	-6.385.250	-6.455.800	-6.524.450	-6.599.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-20.346.686	-5.790.950	-6.385.250	-6.455.800	-6.524.450	-6.599.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.04.05

Rechtliche Betreuung Volljähriger

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 04 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt 05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Sachverhaltsermittlung im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe Vermittlung vorrangiger Hilfen Sicherstellung eines ausreichenden Betreuerangebotes Eignungsprüfung von Betreuern Beratung und Unterstützung in Fragen des Betreuungsrechts Organisation und Durchführung von Zwangsmaßnahmen (Unterbringungen) Beratung zu Vorsorgevollmachten, Beglaubigung von Unterschriften Führen von Behördenbetreuungen
Auftragsgrundlage(n)	§ 1896 ff Bürgerliches Gesetzbuch, § 271 ff Gesetz über Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sowie Betreuungsbehördengesetz, Verträge mit den Betreuungsvereinen vom 06.06.2006
Zielgruppe(n)	Betreute Personen und deren Angehörige bzw. Betreuer, Bevollmächtigte, Betreuungsvereine, Betreuungsgerichte und mit Betreuten befasste Institutionen
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** - nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Sicherstellung der geeigneten rechtlichen Betreuung für Volljährige, die aufgrund einer psychischen Krankheit, einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können - Vermeidung von rechtlichen Betreuungen durch Vermittlung vorrangiger Hilfen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,01	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,37	-1,54	-1,56	-1,57	-1,58	-1,59

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der durchgeführten Beratungen	828	800	800	800	800	800
Betreuungsgerichtsverfahren	1.235	1.300	1.500	1.500	1.500	1.500
Betreuungsgerichtsverfahren/Beratungstätigkeiten pro Vollzeitäquivalent	343	254	350	350	350	350
Durchschnittliche Bearbeitungszeit je Sozialbericht in Tagen	20	14	20	20	20	20

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Berufliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	2.549	2.850	2.600	2.650	2.700	2.750
Ehrenamtliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	2.404	2.550	2.400	2.350	2.300	2.250

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der betreuten Personen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	4.953	5.400	5.000	5.000	5.000	5.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,20	8,20	8,20	8,20	8,20	8,20
Vollzeitäquivalent	7,84	7,84	7,21	7,21	7,21	7,21

Produkt: 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der durchgeführten Beratungen	Zu den gesetzlich definierten Aufgaben in diesem Bereich gehört die Beratung von betreuten Personen sowie ehrenamtlichen und professionellen Betreuern in Fragen der rechtlichen Betreuung. Ebenso sind Bürgerinnen und Bürger über die Instrumente der rechtlichen Betreuung sowie der Vorsorgevollmacht zu beraten. Diese Kennzahl wird ab 2015 erhoben.
Betreuungsgerichtsverfahren	Aufgabenschwerpunkt in diesem Bereich ist die sog. Betreuungsgerichtshilfe: Die Gerichte Velbert, Mettmann und Langenfeld beauftragen den Kreis, Sachverhaltsermittlungen und Stellungnahmen als Entscheidungsgrundlage für das Gericht zu erstellen.
Betreuungsgerichtsverfahren/Beratungstätigkeiten pro Vollzeitäquivalent	Im Rahmen von Betreuungsgerichtsverfahren kann sowohl die Erstellung von Sozialberichten als auch Beratungstätigkeiten in strittigen Betreuungsfällen durch die Amtsgerichte angeordnet werden. Hierbei handelt es sich also um gerichtlich beauftragte Beratungen, deren Ergebnisse mittels Stellungnahmen an die Amtsgerichte rückgekoppelt werden. Beide Auftragsvarianten der Amtsgerichte sollten in einer Kennzahl zusammengefasst werden.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit je Sozialbericht in Tagen	durchschnittliche Bearbeitungszeit zwischen Eingangsdatum und Abgangsdatum

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Berufliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	Die o.g. Amtsgerichte informieren den Kreis über Beschlüsse in Betreuungsverfahren. Anhand dieser Informationen werden die Zahl der unter Betreuung stehenden Personen sowie die Art des Betreuers (ehrenamtlich oder professionell) im Zuständigkeitsbereich des Kreises ermittelt.
Ehrenamtliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	siehe Erläuterungen zu Berufliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der betreuten Personen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	Durch Beratungen sowie durch die Beteiligung an Betreuungsgerichtsverfahren (vgl. Leistungskennzahlen oben) soll die Sicherstellung der geeigneten rechtlichen Betreuung für Volljährige im Zuständigkeitsbereich des Kreises gewährleistet werden. Die großen kreisangehörigen Städte Velbert und Ratingen sind selbst Betreuungsbehörden und gehören nicht zum Zuständigkeitsbereich des Kreises.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt: 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	40	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	50	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	450.857	527.600	538.000	543.150	548.400	553.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibung	51	0	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	203.400	203.450	203.250	203.050	202.950	202.850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.346	13.400	13.400	13.400	13.400	13.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	661.653	744.650	754.950	759.900	765.050	770.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-661.603	-744.650	-754.950	-759.900	-765.050	-770.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-661.603	-744.650	-754.950	-759.900	-765.050	-770.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-661.603	-744.650	-754.950	-759.900	-765.050	-770.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.550	10.650	10.850	10.400	9.950	10.150
29	= Teilergebnis	-672.153	-755.300	-765.800	-770.300	-775.000	-780.400

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens.

Zu 7 In 2015 sind Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen angefallen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung steigt der Ansatz trotz Verringerung der Vollzeitäquivalente leicht an.

Zu 13 Kosten für Türöffnungen bei Unterbringungsmaßnahmen.
Die Betreuungsbehörde ist verpflichtet, die Kosten einer Türöffnung zu übernehmen, wenn sie vom Betreuer um Unterstützung bei einer Unterbringungsmaßnahme gebeten wird. In der Praxis ist diese Verpflichtung kaum bekannt, so dass hier in der Vergangenheit nur vereinzelt Ausgaben anfielen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 15 Der Kreis fördert auf Basis von Vertragsvereinbarungen die im Kreis tätigen Betreuungsvereine, damit das Personal des Kreises von eigenen, weiteren Betreuungen entlastet wird. Die Personalkostenzuschüsse an die Betreuungsvereine tragen darüber hinaus zur Gewinnung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer bei. Aufgrund der angestrebten Anpassung aller Kontrakte mit den Wohlfahrtsverbänden wurden die vorgenannten Vereinbarungen zum 31.12.2016 gekündigt. Eine Fortführung der Förderung ist beabsichtigt.
Aus diesem Ansatz werden ebenfalls in einem geringen Umfang Zuwendungen an mittellose Betreute finanziert.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	457.720	547.250	522.600	527.750	530.150	532.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	200	200	200	200	200
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	203.400	203.450	203.250	203.050	202.950	202.850
15	Sonstige Auszahlungen	8.691	13.400	13.400	13.400	13.400	13.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	669.812	764.300	739.450	744.400	746.700	749.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-669.812	-764.300	-739.450	-744.400	-746.700	-749.150
18	Investitionszuwendungen	1.600	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.600	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.600	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-668.212	-764.300	-739.450	-744.400	-746.700	-749.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Bei dem Ergebnis 2015 handelt es sich um einen Zuschuss für einen höhenverstellbaren Schreibtisch.

Kreis Mettmann

Produkt

05.04.07

Integration

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 04 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt 07 Integration

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Durch die Gründung des Kreisintegrationszentrums zum 19.12.2012 ist die Aufgabenstellung der Integrationsförderung erheblich erweitert worden. Zum Einen werden die bisherigen Aufgaben weiterhin wahrgenommen, wie Netzwerkarbeit mit den Städten, Wohlfahrtsverbänden etc., Unterstützungsfunktion der Integrationsarbeit in den Städten sowie Förderung von kreisweiten Integrationsprojekten. Insbesondere ist hier das durch den Kreis geförderte Angebot „Sprach- und Integrationslotsen“ des Caritasverbandes hervorzuheben. Aufgrund der gestiegenen Zuwanderungs- und Flüchtlingszahlen ist die Unterstützung der Lotsen in den Dienstleistungsbereichen der Kreisverwaltung unverzichtbar geworden. Des Weiteren stehen nun zudem u.a. die interkulturelle Öffnung, die Förderung von Sprach- und Bildungsprojekten, die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantenorganisationen und die kultursensible Seniorenarbeit im Kreis Mettmann im Vordergrund. Der Koordinierungskreis Integration mit Vertretungen verschiedener Ämter der Kreisverwaltung, Vertretungen aus den Städten, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenorganisationen, Integrations-beauftragten, Integrationsräten, Jobcenter, Kreispolizeibehörde etc. dient als Plattform zum Austausch von Informationen, zur Abstimmung der Bedarfe und zur Koordinierung und Vernetzung bestehender Angebote in den kreisangehörigen Städten. Der Koordinierungskreis begleitet außerdem die Planung und Organisation der alle zwei Jahre stattfindenden kreisweiten Integrationskonferenz.
Auftragsgrundlage(n)	Integrationskonzept für den Kreises Mettmann (2015). Zweijahres-Förderkonzept für das Kommunale Integrationszentrum Kreis Mettmann in der jeweils gültigen Fassung (aktuell das Förderkonzept 2016/2017).
Zielgruppe(n)	Ämter der Kreisverwaltung (im Rahmen des AK Integration intern), kreisangehörige Städte, Träger von Integrationsmaßnahmen (z.B. Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen), Kindertagesstätten, Schulen, Migrantenorganisationen, Senioreneinrichtungen, Integrationsräte, Eltern und Kinder mit Zuwanderungsgeschichte, Neuzugewanderte und Flüchtlinge.
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise - Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte **Operative Ziele:** - Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Mettmann und Herstellen der Chancengleichheit. - Ausbau der sprachlichen Bildung zur Verbesserung der Bildungs- und Berufschancen - Auf- und Ausbau der Vernetzung der Integrationsakteure
Besonderheit(en) im Planjahr	Die Anzahl der Neuzuwanderungen / Flüchtlinge steigt stetig an.

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.07 Integration

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	35,54	26,47	51,04	32,34	27,07	26,89
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,07	-1,32	-1,20	-1,34	-1,34	-1,35
Förderung der Projekte von Drittanbietern in €	142.978	149.000	183.000	178.000	173.000	173.000
Eigene Projekte in €	117.751	110.000	122.000	117.000	117.000	117.000

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Sprachliche Bildung und Elternbildung						
Anzahl der Griffbereitgruppen	6	6	6	6	6	6
Anzahl der Rucksackgruppen	18	20	21	21	21	21
davon Rucksack KiTa	17	18	18	18	18	18
davon Rucksack Schule	1	2	3	3	3	3
Anzahl Schulungsveranstaltungen für Multiplikatoren zum Thema "Familienwelten"	1	1	1	1	1	1
Teilnehmerzahl Schulungsveranstaltung "Familienwelten"	7	7	7	7	7	7
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte	7	7	6	6	6	6
Teilnehmerzahl Fortbildungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte	253	135	120	120	120	120
Anzahl Infoveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	4	6	7	7	7	7
Teilnehmerzahl Informationsveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	30	65	80	80	80	80
B) Schule						
Anzahl Seiteneinsteigerberatungen	560	440	440	440	440	440
durchschnittliche Wartezeit in Tagen für Seiteneinsteigerberatungen	14	10	10	10	10	10
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	10	13	10	10	10	10
Teilnehmeranzahl Fortbildungsveranstaltungen f. einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	437	450	300	300	300	300
Anzahl Fortbildungsveranst. f. gesamte Lehrerkollegien an Schulen im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	3	17	17	5	5	5
C) Fortbildungen für Akteure						
Anzahl Jugendbotschafter	-	9	10	10	10	10
Anzahl der Schulungsveranstaltungen für die Jugendbotschafter	-	12	14	14	14	14

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.07 Integration

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
%-Anteil Ausländer an Gesamtbevölkerung	9,80	11,20	11,20	11,20	11,20	11,20

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Sprachliche Bildung und Elternbildung						
Anzahl der von den Multiplikatoren durchgeführte Kurse "Familienwelten"	7	7	8	8	8	8
Teilnehmerzahl an den von Multiplikatoren durchgeführten Kursen "Familienwelten"	45	45	50	50	50	50
B) Schule						
Anteil der schulbesuchenden Seiteneinsteiger in %	100	100	100	100	100	100
C) Veranstaltung von Akteuren						
Anzahl der von den Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	-	12	18	18	18	18
Teilnehmerzahl an den von Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	-	180	270	270	270	270

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,65	6,54	4,65	4,65	4,65	4,65
Vollzeitäquivalent	9,70	9,97	9,12	9,12	9,12	9,12

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.07 Integration

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Griffbereitgruppen	In einer Griffbereitgruppe lernen Eltern, ihre Erziehungskompetenzen zum Wohle der Kinder auszubauen. Das Programm zielt zum einen auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung im Alter von eins bis drei ab, zum anderen auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz. Die Zielsetzung des KI ME ist eine flächendeckende bzw. bedarfsgerechte Abdeckung im Kreisgebiet. Es wird die Anzahl der Griffbereitgruppen abgebildet.
Anzahl der Rucksackgruppen	Rucksack KiTa und Rucksack Schule sind Konzepte zur Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich. Sie zielen auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz, auf die Förderung des Deutschen und auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung ab. Die Zielsetzung des KI ME ist eine flächendeckende bzw. bedarfsgerechte Abdeckung im Kreisgebiet. Es werden die Anzahl der Rucksackgruppen insgesamt, die Anzahl der Rucksack KiTa-Gruppen und die Anzahl der Rucksack Schule-Gruppen abgebildet.
Anzahl Schulungsveranstaltungen für Multiplikatoren zum Thema "Familienwelten"	„Familienwelten“ ist ein Programm zur Stärkung der Familienbildung. Hierbei werden Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in der Erziehung begleitet und Familien werden anregende Erlebnisse vermittelt. Die Kennzahl gibt die Anzahl der Schulungsveranstaltungen an.
Teilnehmerzahl Schulungsveranstaltung "Familienwelten"	Die Kennzahl gibt die Gesamtanzahl der Teilnehmer an den Schulungen an.
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte	Gibt die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte pro Jahr an.
Teilnehmerzahl Fortbildungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte	Hier wird die Teilnehmerzahl pro Jahr dargestellt. Im Jahr 2015 fand im Herbst eine zusätzliche Fortbildung speziell zum Thema Flüchtlinge statt, bei der allein 150 Personen teilgenommen haben.
Anzahl Infoveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	Gibt die Anzahl der Informationsveranstaltungen, der Seminare für Eltern mit Migrationshintergrund und die Anzahl der Seminare für Väter mit Migrationshintergrund pro Jahr an.
Teilnehmerzahl Informationsveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	Die Kennzahl gibt die jährliche Teilnehmeranzahl an Informationsveranstaltungen und Seminare für Eltern und Väter mit Migrationshintergrund an.
Anzahl Seiteneinsteigerberatungen	Bei einer Seiteneinsteigerberatung wird für ein neu zugewandertes Kind die passende Schulform ermittelt. Abgebildet wird die Anzahl der Kinder, die im Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten wurden.
durchschnittliche Wartezeit in Tagen für Seiteneinsteigerberatungen	Die durchschnittliche Wartezeit gibt an, wie lange die Wartezeit von erster Kontaktaufnahme bis zur Durchführung der Beratung durchschnittlich ist. Eine lange Wartezeit kann einen erhöhten Beratungsbedarf bzw. eine personelle Unterbesetzung bedeuten.
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	Gibt die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Lehrkräfte pro Jahr an.
Teilnehmeranzahl Fortbildungsveranstaltungen f. einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	Hier ist die jährliche Teilnehmerzahl abgebildet. Im Jahr 2016 gab es einen erhöhten Bedarf aufgrund des hohen Zustroms schulpflichtiger Flüchtlingskinder.
Anzahl Fortbildungsveranst. f. gesamte Lehrerkollegien an Schulen im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	Gibt die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für gesamte Lehrerkollegien an Schulen an. Daran kann gemessen werden, an wie vielen Schulen im Kreis Ansätze zur interkulturellen Schulentwicklung umgesetzt werden. Im Januar 2018 enden die Module im Bereich Sprachschätze.
Anzahl Jugendbotschafter	Hier wird die Anzahl der Teilnehmenden an Schulungsveranstaltungen für Jugendbotschafter pro Jahr dargestellt.
Anzahl der Schulungsveranstaltungen für die Jugendbotschafter	Das Projekt Jugendbotschafter zielt auf die Verbesserung der Bildungschancen der Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in den Vereinen ab. Daraus ergibt sich das Ziel, junge Menschen als Jugendbotschafter in ihrem Verein zu qualifizieren. Die Kennzahl gibt die Anzahl der Einzel- bzw, Gruppencoachings pro Jahr an. Die Zahl der Coachings ist größer als die der Anzahl der Jugendbotschafter, da diese bzgl. der Durchführung von

Produkt: 05.04.07 Integration

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Veranstaltungen mehrfach geschult werden.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der von den Multiplikatoren durchgeführte Kurse "Familienwelten"	Anzahl der von den geschulten Multiplikatoren durchgeführten Kurse „Familienwelten“.
Teilnehmerzahl an den von Multiplikatoren durchgeführten Kursen "Familienwelten"	Anzahl der Teilnehmer an den von Multiplikatoren durchgeführten Kurse "Familienwelten", die ein Teilnahmediplom ausgehändigt bekamen.
Anteil der schulbesuchenden Seiteneinsteiger in %	Gibt den Anteil der schulbesuchenden Seiteneinsteiger nach der Beratung in Prozent an. Dabei sollen 100% erreicht werden, damit die gesetzlich festgeschriebene Schulpflicht für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erfüllt wird. Da das Kreisintegrationszentrum nur eine beratende Funktion erfüllt, kann keine unmittelbare Einwirkung hierauf erfolgen.
Anzahl der von den Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	Nach Abschluss der Qualifizierung bzw. der Praxisübung ist eine Aufgabe der Jugendbotschafter die Veranstaltungsorganisation in ihrem Verein zu Jugendthemen. Die Kennzahl gibt die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und Treffen der Jugendbotschafter pro Jahr an.
Teilnehmerzahl an den von Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	Jährliche Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen und Treffen.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt: 05.04.07 Integration

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.700	0	271.750	70.000	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	286	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	232.570	233.500	343.500	243.500	243.500	243.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	635	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	290.191	233.500	615.250	313.500	243.500	243.500
11	- Personalaufwendungen	538.630	604.550	629.900	586.000	591.650	597.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	180	200	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	142.978	149.000	434.750	248.000	173.000	173.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.139	117.800	129.800	124.800	124.800	124.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	805.928	871.550	1.194.650	959.000	889.650	895.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-515.737	-638.050	-579.400	-645.500	-646.150	-651.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-515.737	-638.050	-579.400	-645.500	-646.150	-651.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-515.737	-638.050	-579.400	-645.500	-646.150	-651.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.550	10.650	10.850	10.400	9.950	10.150
29	= Teilergebnis	-526.287	-648.700	-590.250	-655.900	-656.100	-662.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Die Eingänge in 2015 erfolgten durch die beiden Förderaufrufe des Landes „Stärkung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe“ und „Zusammenkommen und Verstehen“. Der Ansatz für 2017 setzt sich zusammen aus Fördermitteln des Landes im Rahmen von KOMM-AN NRW (181.750 € für Maßnahmen der Vereine/Verbände in den kreisangehörigen Städten und insgesamt 20.000 € Sachmittelzuschüsse für die beiden neuen vom Land geförderten Stellen im Kreisintegrationszentrum Mettmann) erwartet. Außerdem erhält der Kreis aus dem kommunalem Förderprogramm zur Rechtsextremismus-und Rassismusprävention eine Landeszuweisung in Höhe von 70.000 € (KA vom 12.12.2016).

Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 6 Die ausgewiesenen Personalkostenerstattungen mit einer Gesamthöhe von 333.500 € enthalten die Landeserstattung für das Kreisintegrationszentrum (bis zu 170.000 €). Diese erhöhen sich in 2017 durch die Personalkostenerstattungen der weiteren zwei vom Land refinanzierten Stellen im Rahmen der Förderrichtlinie KOMM-AN (bis zu 100.000 €). Wie in den Vorjahren ist zudem die Erstattung für die stellvertretende Leitung der Regionalagentur (63.500 €) enthalten. Außerdem werden Entgelte für die Teilnahme an Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen des Kreisintegrationszentrums Mettmann (10.000 €) erwartet, die seit Beginn 2016 erhoben werden.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Kennzahl Planstellen geht zurück, da die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen dem Produkt 05.04.08 zugeordnet werden. Dieser Entwicklung steht der Zuwachs von Personal im Rahmen des Projektes Komm-An NRW entgegen, sodass sich die Vollzeitäquivalente wie auch der Ansatz für die Personalaufwendungen nur geringfügig und im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung verändert. Die Personalkostenerstattungen für das Projekt Komm-An NRW sind in Zeile 6 enthalten.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 15 Die Mittel dienen zur Förderung von Maßnahmen und Projekten, die von Vereinen, Verbänden etc. durchgeführt werden. Hierzu zählen z.B. die Programme „Prävention und Integration Ratingen-West“, Sprach- und Integrationslotsen, Beratung von Menschen mit ungeklärtem oder gefährdetem Aufenthaltstitel sowie weitere Projekte. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Ansatz von 2016 um 215.750 € erfolgt zum Einen durch einen höheren Ansatz bei Fördermaßnahmen von 34.000 €, im Wesentlichen durch den stark angestiegenen und weiter steigenden Bedarf an Einsätzen der Sprach- und Integrationslotsen (SIL) und den damit erhöhten Förderungen u.a. bei Qualifizierung und Einsatzkosten. Zum Anderen sind in 2017 die Mittel des Förderprojektes KOMM-AN NRW in Höhe von 181.700 € enthalten (s. auch zu 2), die in der Höhe an Träger in den kreisangehörigen Städten weitergeleitet werden. Weitere Mittel werden für Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Rassismus bereitgestellt (s. auch Zeile 2).

Zu 16 Für Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung von Schwerpunktthemen des Integrationskonzeptes des Kreises Mettmann entstehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 122.000 €. Dazu zählen: Elternbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen, das Projekt Sprachschätze, Teilhabe von Migrantenorganisationen, interkulturelle Öffnung, Übergang Schule – Beruf / Arbeitsmarktintegration von Neuzugewanderten und Flüchtlingen, kultursensible Seniorenarbeit, spezielle Projekte wie z.B. Jugendbotschafter, Koordination von ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe sowie die in 2017 durchzuführende kreisweite Integrationskonferenz. Ebenfalls in den 122.000 € enthalten sind 20.000 € Sachmittel im Bereich Förderung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe (KOMM AN NRW), die vom Land refinanziert werden (siehe Zeile 2).
Weitere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 7.800 € entstehen durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Diese Aufwendungen sind weiterhin in der genannten Höhe erforderlich, da mit Personalzuwächsen (2,0 Stellen durch die Förderrichtlinie KOMM-AN NRW) sowie durch eine Stellennachbesetzung ein erhöhter Bedarf an Fortbildungen einhergeht. Personalaufstockungen sowie die durch die Handlungsfelder umfangreicher werdenden Angebote des Kreisintegrationszentrums, die u.a. außerhalb der Verwaltung z.B. in Kitas und Schulen stattfinden, machen ebenfalls Reisekosten in der geplanten Höhe erforderlich.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt 05.04.07 Integration

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	57.100	0	271.750	70.000	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	286	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	213.472	233.500	343.500	243.500	243.500	243.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	270.858	233.500	615.250	313.500	243.500	243.500
10	Personalauszahlungen	528.223	621.600	635.000	573.300	576.100	579.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	142.978	149.000	434.750	248.000	173.000	173.000
15	Sonstige Auszahlungen	126.738	117.800	129.800	124.800	124.800	124.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	797.940	888.400	1.199.550	946.100	873.900	876.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-527.082	-654.900	-584.300	-632.600	-630.400	-633.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-527.082	-654.900	-584.300	-632.600	-630.400	-633.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.04.08

Soziale Planung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 04 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt 08 Soziale Planung

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Bei der Sozialen Planung, und hierbei insbesondere der Pflegeplanung, werden Entscheidungsgrundlagen geschaffen, u.a. anhand von Grunddaten. Hierfür werden kontinuierlich Daten beschafft bzw. aktualisiert, entsprechend aufbereitet und analysiert. Aus den Ergebnissen werden Strategieplanungen abgeleitet unter Berücksichtigung der soziodemografischen Entwicklungen. Vernetzungsstrukturen werden aufgebaut und gepflegt. Die Ergebnisse werden u.a. im Rahmen der Sozialberichterstattung bzw. der Pflegeplanung dargestellt und beschrieben.
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen (GEPA NRW) vom 02. Oktober 2014 Artikel 1 Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW) Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen und nach § 92 SGB XI (APG DVO NRW) vom 25. Juni 2015
Zielgruppe(n)	Verwaltungsführung, politische Gremien, Ämter der Verwaltung, kreisangehörige Städte, Träger von sozialen sowie Pflegeeinrichtungen und -diensten
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** - Bedarfsgerechte Unterstützung und Versorgung von älteren Menschen mit Hilfe- und/oder Pflegebedarf sowie Anpassung an veränderte Versorgungsstrukturen - Gestaltung und Sicherung einer alters- und bedarfsgerechten Versorgungsinfrastruktur
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.08 Soziale Planung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,14	-0,16	-0,38	-0,38	-0,38	-0,38

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohner Kreis Mettmann gesamt	483.279	488.344	476.317	476.131	475.880	475.664

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,96	0,96	2,85	2,85	2,85	2,85
Vollzeitäquivalent	0,96	0,96	2,75	2,75	2,75	2,75

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.08 Soziale Planung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt: 05.04.08 Soziale Planung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	66.354	70.950	171.850	173.350	174.850	176.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	142	200	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.269	4.600	9.400	9.400	9.400	9.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	67.764	75.750	181.350	182.850	184.350	185.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-67.764	-75.750	-181.350	-182.850	-184.350	-185.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-67.764	-75.750	-181.350	-182.850	-184.350	-185.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-67.764	-75.750	-181.350	-182.850	-184.350	-185.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.450	16.650	16.900	16.250	15.550	15.800
29	= Teilergebnis	-84.214	-92.400	-198.250	-199.100	-199.900	-201.700

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Planstellen werden von dem Produkt 05.04.07 in das Produkt 05.04.08 umgeschichtet. Der Ansatz sowie die Personalkennzahlen erhöhen sich entsprechend.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Für die Sozial- und Pflegeplanung sind Sachmittel in Höhe von 6.000 € u. a. für Dateneinkauf und Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen etc.) erforderlich. Durch Mehraufgaben (u.a. Flüchtlingsfolgemanagement) ist eine personelle Aufstockung im Bereich Soziale Planung geplant. Daher verdoppelt sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr. Weitere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.400 € entstehen durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Die Erhöhung in diesen Bereichen bedingt sich u.a. aufgrund der personellen Ausweitung und dem damit verbundenem Bedarf an verstärkter Fortbildung, Reisetätigkeit, Fachliteratur und Bewirtungskosten.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt 05.04.08 Soziale Planung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	81.399	90.300	168.750	156.000	154.650	153.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.306	4.600	9.400	9.400	9.400	9.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.705	94.900	178.150	165.400	164.050	162.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-82.705	-94.900	-178.150	-165.400	-164.050	-162.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-82.705	-94.900	-178.150	-165.400	-164.050	-162.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

05.04.09

Behinderung und Ausweis

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 04 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt 09 Behinderung und Ausweis

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Feststellung des Grades einer Behinderung und der Anerkennung bestimmter, nachteilsausgleichender Merkzeichen, Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen.
Auftragsgrundlage(n)	§ 69 Sozialgesetzbuch (SGB) IX i.V.m. SGB I, SGB X; Gesetz über das Verwaltungsverfahren der Kriegsopferversorgung; § 30 Bundesversorgungsgesetz; Schwerbehindertenausweisverordnung; SGB IX-Zuständigkeitsverordnung NRW; Justizvergütungs und -entschädigungsgesetz (JVEG); Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW; Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechts- und Ordnungsamtes in Rechtsangelegenheiten des Kreises und die Führung von Rechtsstreitigkeiten vom 02.04.2008.
Zielgruppe(n)	Menschen mit Behinderungen im Kreis Mettmann.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziel:** Fachgerechte und zeitnahe Feststellung des Grades der Behinderung und spezifischer gesundheitlicher Einschränkungen als umfassende Grundlage für die Gewährung vielfältiger Nachteilsausgleiche für behinderungsbedingte Defizite durch andere Träger.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.09 Behinderung und Ausweis

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	79,05	73,31	77,47	77,58	77,49	77,16
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,74	-1,07	-0,83	-0,83	-0,85	-0,86

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verfahren p.A. gesamt	-	-	17.000	17.000	17.000	17.000
- Erstanträge	-	-	5.150	5.150	5.150	5.150
- Änderungsanträge	-	-	6.150	6.150	6.150	6.150
- Nachprüfungen von Amts wegen	-	-	2.450	2.450	2.450	2.450
- Widersprüche	-	-	2.800	2.800	2.800	2.800
- Klagen	-	-	450	450	450	450

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anerkennungsquote Erstanträge (in %)	-	-	44,50	44,50	44,50	44,50
Anerkennungsquote Änderungsanträge in %	-	-	13,60	13,60	13,60	13,63
- Erstanträge	-	-	95,00	95,00	95,00	95,00
- Änderungsanträge	-	-	95,00	95,00	95,00	95,00
- Nachprüfungen	-	-	95,00	95,00	95,00	95,00
- Widersprüche	-	-	95,00	95,00	95,00	95,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	17,46	17,46	17,46	17,46	17,46	17,46
Vollzeitäquivalent	16,15	16,15	14,18	14,18	14,18	14,18

Kreis Mettmann

Produkt: 05.04.09 Behinderung und Ausweis

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Verfahren p.A. gesamt	Für diese Kennzahl werden die Zugänge eines Kalenderjahres - getrennt nach den Verfahrensarten - gezählt. Der Ansatz entspricht der durchschnittlichen Fallzahl der letzten fünf Kalenderjahre.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anerkennungsquote Erstanträge (in %)	Die Anerkennungsquote wird getrennt nach Erst- und Änderungsanträgen ermittelt. Sie beschreibt den Anteil der Feststellungen, bei denen die Schwerbehinderteneigenschaft erstmals erreicht wird [Grad der Behinderung (GdB) mindestens 50]. Die Ansätze entsprechen den Werten, die landesweit als unproblematische Spannbreite eingestuft werden.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt: 05.04.09 Behinderung und Ausweis

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.811.437	1.755.000	1.805.600	1.805.600	1.805.600	1.805.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.811.437	1.755.000	1.805.600	1.805.600	1.805.600	1.805.600
11	- Personalaufwendungen	1.005.646	958.250	929.250	937.050	944.900	952.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	638.788	656.500	655.000	655.000	655.000	655.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	4.191	7.800	7.850	1.700	1.700	1.600
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	521.179	648.250	613.500	613.500	613.500	613.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.169.804	2.270.800	2.205.600	2.207.250	2.215.100	2.223.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-358.367	-515.800	-400.000	-401.650	-409.500	-417.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-358.367	-515.800	-400.000	-401.650	-409.500	-417.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-358.367	-515.800	-400.000	-401.650	-409.500	-417.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	121.700	123.100	125.050	120.200	115.000	117.100
29	= Teilergebnis	-480.067	-638.900	-525.050	-521.850	-524.500	-534.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Die Erträge beinhalten den Ausgleich für Sach- und Personalkosten sowie die Kosten der Beweiserhebung (Sachverständige, ärztliche Befundberichte, Gerichts- und Verfahrenskosten). Ein Aufwendungsersatz Privater erfolgt für die Anfertigung von Ablichtungen. Bei den Erstattungen in diesem Produkt wird insgesamt mit einer leichten Erhöhung der Ansätze geplant.

Die Personalkostenerstattungen vom Land betragen 579.600 € nach dem Belastungsausgleich gem. § 23 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Rückgang der Vollzeitäquivalente ist auf eine entstandene Vakanz sowie eine Korrektur der Produktzuordnung zurückzuführen (Vgl. Produkt 05.01.01). Der Ansatz reduziert sich entsprechend.
Mit dieser Planung ist keinesfalls die Absicht verbunden, genau diese Planstelle im gesamten Jahr 2016 unbesetzt zu lassen. Es handelt sich hierbei vielmehr um einen "Platzhalter" für notwendige Vakanzen im Haushaltsjahr 2017, um das Budget nicht zu überschreiten.
Neben dem kreiseigenen Personal stehen dem Bereich zusätzlich abgeordnete Dienstkräfte des Landes im Umfang von 7,5 Stellen zur Verfügung. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Landes- und nicht im Kreishaushalt enthalten.

Zu 13 Ansatz für die gesetzlich zustehende Entschädigung der behandelnden Ärzte für angeforderte Befundberichte sowie für die Fahrtkostenerstattung an Antragsteller, die zu ärztlichen Begutachtungen geladen werden. Die Aufwendungen werden vom Land erstattet (s. Erläuterung zu Zeile sechs). Enthalten sind auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg des Ansatzes ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Aufwand für die Gerichts- und außergerichtlichen Verfahrenskosten, diverse Sachkosten sowie für die Vergütung beauftragter Gutachter. Die Aufwendungen werden vom Land erstattet (s. Erläuterung zu Zeile sechs). In diesem Produkt werden des Weiteren die Aufwendungen für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf für das gesamte Amt veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt 05.04.09 Behinderung und Ausweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.811.957	1.755.000	1.805.600	1.805.600	1.805.600	1.805.600
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.811.957	1.755.000	1.805.600	1.805.600	1.805.600	1.805.600
10	Personalauszahlungen	788.972	829.400	824.800	832.600	840.450	808.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	638.923	656.500	655.000	655.000	655.000	655.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	531.770	648.250	613.500	613.500	613.500	613.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.959.665	2.134.150	2.093.300	2.101.100	2.108.950	2.077.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-147.708	-379.150	-287.700	-295.500	-303.350	-271.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	7.627	12.000	12.000	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	7.627	12.000	12.000	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.627	-12.000	-12.000	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-155.335	-391.150	-299.700	-295.500	-303.350	-271.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.04	sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt:	05.04.09	Behinderung und Ausweis

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	7.627	12.000	12.000	0	0	0	19.627	31.627
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-7.627	-12.000	-12.000	0	0	0	-19.627	-31.627

Kreis Mettmann

Produkt

05.05.01

Behindertenkoordination und beratende Dienste

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Produkt 01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Förderung der Behindertenvereine im Kreis Mettmann Unterstützung und Beratung anderer Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen Koordination von Behindertenangelegenheiten im Kreis Mettmann
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschlüsse
Zielgruppe(n)	Behindertenvereine und Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Erhaltung und Ausbau bewährter Strukturen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in Vereinen Sicherstellung der örtlichen Versorgung mit integrativen Kindertagesstättenplätzen Erarbeitung und Umsetzung inklusiver Maßnahmen auf Grundlage der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	39,36	37,52	34,33	34,10	33,87	33,56
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,37	-0,39	-0,45	-0,46	-0,46	-0,47

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Beratungen der KoKoBe	-	-	155	155	155	155
Erarbeitete Hilfepläne KoKoBe	-	-	25	25	25	25
Info-Veranstaltungen und Kontakte der KoKoBe	-	-	80	80	80	80

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heilpäd. Kindertagesstättenplätze	56	56	56	56	56	56
Inklusive Kindertagesstättenplätze	-	-	415	415	415	415
Anzahl geförderter Vereine und Verbände im Kreisgebiet	-	-	8	8	8	8

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94
Vollzeitäquivalent	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94

Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Beratungen der KoKoBe	Die KoKoBe berät seit 2004 erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung und deren Angehörige zu den Themen Wohnen, Arbeit und Freizeit.
Erarbeitete Hilfepläne KoKoBe	Die KoKoBe erarbeitet Hilfepläne für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.
Info-Veranstaltungen und Kontakte der KoKoBe	Regelmäßig präsentiert sich die KoKoBe Mettmann-Süd mit ihrer Arbeit bei unterschiedlichen Informationsveranstaltungen im Kreis Mettmann. Dazu gehören z.B. Sommerfeste der Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Elternsprechtage und Veranstaltungen von Förderschulen, Treffen von Elterninitiativen und bei Stadtfesten. Außerdem bei Selbsthilfegruppen, Sportvereinen und Kirchengemeinden.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Heilpäd. Kindertagesstättenplätze	Die Anzahl der heilpädagogischen Kintertagesstättenplätze verteilt sich auf die Standorte Ratingen (24), Mettmann (16) und Langenfeld (16).
Inklusive Kindertagesstättenplätze	Es handelt es sich um inklusive Plätze in den KiTas des Kreises und in den Regelkitas im Kreisgebiet.
Anzahl geförderter Vereine und Verbände im Kreisgebiet	Der Kreis Mettmann bezuschusst Vereine und Verbände im Kreisgebiet, für ihre überörtlichen Vereinsaktivitäten mit Menschen mit und ohne Behinderung.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	982	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.692	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.711	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	124.385	120.700	120.700	120.700	120.700	120.700
11	- Personalaufwendungen	278.635	280.750	310.600	313.600	316.650	319.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	556	450	450	450	350	350
15	- Transferaufwendungen	18.850	21.200	21.400	21.400	21.400	21.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.859	6.000	5.600	5.600	5.600	5.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	302.900	308.400	338.050	341.050	344.000	347.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-178.515	-187.700	-217.350	-220.350	-223.300	-226.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-178.515	-187.700	-217.350	-220.350	-223.300	-226.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-178.515	-187.700	-217.350	-220.350	-223.300	-226.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.100	13.250	13.500	12.950	12.400	12.600
29	= Teilergebnis	-191.615	-200.950	-230.850	-233.300	-235.700	-238.950

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei diesem Ansatz handelt es sich um eine Zuweisung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Förderung der Inklusion von erwachsenen Menschen mit Behinderungen durch Freizeitaktivitäten.

Zu 6 Es handelt sich um Personalkostenerstattungen des Landschaftsverbandes Rheinland für die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung (KoKoBe). Darüber hinaus werden in dem Ansatz Sachkostenerstattungen für die KoKoBe vom Landschaftsverband veranschlagt.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund einer erfolgten Beförderung steigt der Ansatz leicht oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Diese Position beinhaltet Mittel für Sachaufwendungen der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe). Diese werden durch die Erstattung vom Landschaftsverband gedeckt.

Der Kreis Mettmann leistet außerdem auf der Basis freiwilliger Aufwendungen Zuschüsse an Vereine und Verbände zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen. Der Betrag ist aufzuteilen: Blindenvereine, Verein für hörbehinderte Kinder, DLRG, Autisten, MS-Kranke, Lebenshilfe e.V., Arbeitsgemeinschaft der Vereine Körperbehinderter, Verein Pro Mobil (insgesamt 17.200 €).

Zu 16 Der Ansatz enthält in der Hauptsache Aufwendungen für Reisekosten und Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
Produkt 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	3.260	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.260	120.700	120.700	120.700	120.700	120.700
10	Personalauszahlungen	259.277	268.850	299.950	302.950	306.000	309.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	18.850	21.200	21.400	21.400	21.400	21.400
15	Sonstige Auszahlungen	5.260	6.000	5.600	5.600	5.600	5.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	283.387	296.050	326.950	329.950	333.000	336.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-161.127	-175.350	-206.250	-209.250	-212.300	-215.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	300	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	300	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-161.427	-175.350	-206.250	-209.250	-212.300	-215.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Die Haushaltsansätze wurden für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.05	Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
Produkt:	05.05.01	Behindertenkoordination und beratende Dienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	300	0	0	0	0	0	300	300
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-300	0	0	0	0	0	-300	-300

Kreis Mettmann

Produkt

05.05.02

Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Produkt 02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Heilpädagogische Frühförderung behinderter Kinder im Alter von 0-3 Jahren Beratung und begleitende Hilfen für Menschen mit Behinderung und deren Familien (Begleitender Dienst) Organisation und Unterstützung von Freizeitangeboten für diesen Personenkreis.
Auftragsgrundlage(n)	Sozialgesetzbuch XII, Kreistagsbeschlüsse vom 17.01.1985, 22.04.1999, 17.12.2001 und 27.03.2006
Zielgruppe(n)	Menschen mit Behinderungen und deren Familien
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Ausgleich bzw. Milderung behinderungsbedingter Beeinträchtigungen im frühen Kindesalter durch gezielte Entwicklungsförderung Verbesserung der Lebensumstände behinderter Menschen und deren Angehöriger durch gezielte Beratung und Koordination von Angeboten und Dienstleistungen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,64	6,86	9,36	9,35	9,34	9,32
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,28	-1,44	-1,40	-1,40	-1,40	-1,41

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Behinderter in Freizeitangeboten	431	470	430	430	430	430
Beratung von Familien und Institutionen	934	960	960	960	960	960
Anzahl Kinder in der Frühförderung	210	200	200	200	200	200

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41
Vollzeitäquivalent	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91

Produkt: 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Behinderter in Freizeitangeboten	Der Kreis bezuschusst verschiedene Vereine und Verbände,die Ferien-freizeiten, Stadtranderholungen o.ä. Freizeitaktivitäten für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten.
Beratung von Familien und Institutionen	Der Begleitende Dienst berät Familien und Institutionen mit Kindern mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerungen von Aufnahme in die Kindertagesstätte bis zum Abschluss des Schulbesuchs.
Anzahl Kinder in der Frühförderung	Die Frühförderung im Kreis Mettmann wird durch die Lebenshilfe und das Förderzentrum Velbert erbracht. Früherkennung und Frühförderung sind die Voraussetzung, um Entwicklungsverzögerungen zu beheben, Behinderungen zu vermeiden oder die Folgen von Behinderungen zu mildern.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
Produkt: 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.940	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.179	49.500	69.000	69.000	69.000	69.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.923	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	60.042	52.000	71.500	71.500	71.500	71.500
11	- Personalaufwendungen	142.837	135.150	150.400	151.900	153.400	154.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	149	150	150	150	150	100
15	- Transferaufwendungen	531.037	600.000	590.000	590.000	590.000	590.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.909	5.800	5.600	5.600	5.600	5.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	677.932	741.100	746.150	747.650	749.150	750.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-617.890	-689.100	-674.650	-676.150	-677.650	-679.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-617.890	-689.100	-674.650	-676.150	-677.650	-679.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-617.890	-689.100	-674.650	-676.150	-677.650	-679.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.200	17.400	17.700	17.000	16.250	16.550
29	= Teilergebnis	-635.090	-706.500	-692.350	-693.150	-693.900	-695.700

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Hier wird die Zuwendung des Landschaftsverbands an den Ferienfreizeiten des Wohnverbundes veranschlagt. Seit 2016 gibt es neue Richtlinien zur Förderung von Urlaubsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung. Die Höhe der Förderung ist zurzeit noch ungewiss, daher wird vorerst der Ansatz aus den Vorjahren übernommen.

Zu 6 Die Bewohner/innen des Wohnverbunds für Menschen mit Behinderung in Ratingen leisten Teilnehmerbeiträge entsprechend den vom Kreistag beschlossenen Richtlinien zu den angebotenen Erholungsmaßnahmen. Des Weiteren enthält diese Position Personalkostenerstattungen der Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH für die Organisation des Fahrdienstes.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund einer erfolgten Beförderung steigt der Ansatz leicht oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Bezuschusst werden Erholungsmaßnahmen für die Bewohner des Wohnverbunds Ratingen, der im ambulant Betreuten Wohnen versorgten Menschen mit Behinderung und entsprechende Angebote anderer Träger, Erholungsmaßnahmen für Rollstuhlfahrer, die Einbeziehung behinderter Kinder in die Stadtranderholung und außerschulische Freizeitaktivitäten. Die Frühförderung für Kinder ist nach dem Sozialgesetzbuch XII zu finanzieren (voraussichtlich 485.000 €). Desweiteren werden hier Mittel für die Seminare der Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres veranschlagt.

Zu 16 Für im Rahmen der Behindertenförderung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden anteilige Mittel veranschlagt. 2015 waren vor allem die Reisekosten niedriger als erwartet.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
Produkt 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	2.940	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	52.179	49.500	69.000	69.000	69.000	69.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.119	52.000	71.500	71.500	71.500	71.500
10	Personalauszahlungen	137.627	132.050	147.500	149.000	150.500	152.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	528.037	600.000	590.000	590.000	590.000	590.000
15	Sonstige Auszahlungen	4.782	5.800	5.600	5.600	5.600	5.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	670.446	737.850	743.100	744.600	746.100	747.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-615.327	-685.850	-671.600	-673.100	-674.600	-676.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-615.327	-685.850	-671.600	-673.100	-674.600	-676.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produkt

05.06.01

Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen

Produkt 01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Betreuung und Förderung von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung im Wohnverbund in Ratingen in stationärer und ambulanter Form Koordination und Unterstützung von Angeboten anderer Träger Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe)
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss vom 24.05.1976, 17.01.1985 und 18.10.1990
Zielgruppe(n)	Erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und/oder körperlicher Behinderung und deren Angehörige
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Verbesserung der lebenspraktischen Fähigkeiten der erwachsenen Menschen mit Behinderung in stationären Einrichtungen Integration in das soziale Umfeld Förderung und Weiterentwicklung des ambulant Betreuten Wohnens
Besonderheit(en) im Planjahr	Die Tendenz zur Pflegebedürftigkeit steigt durch die veränderte Altersstruktur.

Produkt: 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	82,78	93,53	87,71	86,98	86,29	85,52
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,71	-0,21	-0,50	-0,54	-0,58	-0,62

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Beratungen der KoKoBe	165	155	155	155	155	155
Erarbeitete Hilfepläne der KoKoBe	26	25	25	25	25	25
Info-Veranstalt. und Kontakte KoKoBe	85	80	80	80	80	80

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Plätze in Heimen und Aussenwohngruppen	618	602	602	602	602	602
Plätze für betreutes Wohnen (Kreis)	39	39	39	39	39	39
Stationäre Plätze Wohnheim / Außenwohngruppen	31	31	31	31	31	31

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	31,81	31,81	31,81	31,81	31,81	31,81
Vollzeitäquivalent	31,26	31,26	30,79	30,79	30,79	30,79

Produkt: 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Beratungen der KoKoBe	Die Anzahl der Beratungsfälle eines Jahres ist nur bedingt kalkulierbar. Auch sind die Dauer und Intensität der Beratungen sehr unterschiedlich.
Erarbeitete Hilfepläne der KoKoBe	Die Anzahl der zu erarbeitenden Hilfepäne sind von unterschiedlichen Faktoren abhängig, wie z.B. die Anzahl der Entlassschüler der Förderschulen.
Info-Veranstalt. und Kontakte KoKoBe	Die Anzahl der Kontakte und Infoveranstaltungen kann nur bedingt kalkuliert werden.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Plätze in Heimen und Aussenwohngruppen	Auf vorgehaltene stationäre Plätze externer Träger kann nur bedingt Einfluss genommen werden.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt: 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.845	1.800	1.750	1.750	1.700	1.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.164	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.726.876	1.870.050	1.917.250	1.917.250	1.917.250	1.917.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.667	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.774.551	1.871.850	1.919.000	1.919.000	1.918.950	1.918.950
11	- Personalaufwendungen	1.906.823	1.768.300	1.965.250	1.984.800	2.004.550	2.024.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.137	100.300	99.500	99.500	99.500	99.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	17.959	18.550	10.550	9.550	8.600	8.400
15	- Transferaufwendungen	54.177	61.400	59.400	59.400	59.400	59.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.899	24.750	24.650	25.450	25.450	25.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.115.996	1.973.300	2.159.350	2.178.700	2.197.500	2.217.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-341.444	-101.450	-240.350	-259.700	-278.550	-298.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-341.444	-101.450	-240.350	-259.700	-278.550	-298.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-341.444	-101.450	-240.350	-259.700	-278.550	-298.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.800	28.150	28.600	27.450	26.300	26.750
29	= Teilergebnis	-369.244	-129.600	-268.950	-287.150	-304.850	-325.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 5 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet größtenteils Erstattungen aus KFZ-Versicherungsleistungen.

Zu 6 Es handelt sich um folgende Erstattungen des Landschaftsverbands Rheinland für den Wohnverbund für Menschen mit Behinderung in Ratingen für Sach- und Personalkosten.
Pflegekosten für den stationären Bereich, Vergütung für die ambulante Betreuung (sog. Betreutes Wohnen) und Taschengelder für die im stationären Bereich betreuten Menschen.
Die Höhe der Erstattungen ist abhängig von der Belegung und der Einstufung der Bewohner in Leistungstypen und Hilfebedarfsgruppen (stationärer Bereich) und der Anzahl der bewilligten Fachleistungsstunden (ambulant Betreutes Wohnen). Der Ansatz stellt die aktuelle Situation dar.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Grundsätzlich unterliegen die Einrichtungen einer vergleichsweise starken Fluktuation.
Durch die Personalwechsel und die einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) sowie die Tarifänderungen im Sozial- und Erziehungsdienst steigt der Ansatz trotz Rückgang der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Es fallen Kosten an für die im Rahmen des Dienstbetriebs unverzichtbare Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Wohnverbunds und Geschäftsaufwendungen sowie die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen (Wohnheim und ambulant Betreutes Wohnen).
Die für Lebensmittel und Verbrauchsmaterial veranschlagten Mittel entsprechen den für eine angemessene Versorgung der Bewohner/innen kalkulierten Aufwendungen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Die Bewohner/innen im stationären Bereich des Wohnverbunds erhalten ein monatliches Taschengeld. Ferner enthält diese Position Mittel für die besondere Betreuung der Bewohner (Geschenke, Ausflüge).

Zu 16 Hier werden hauptsächlich Mittel für Honorarleistungen, Leasing, Reisekosten sowie Aus- und Fortbildungskosten veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	27.164	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.826.360	1.870.050	1.917.250	1.917.250	1.917.250	1.917.250
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.853.524	1.870.050	1.917.250	1.917.250	1.917.250	1.917.250
10	Personalauszahlungen	1.980.242	1.819.050	1.984.950	1.978.250	1.995.800	2.015.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	121.173	100.300	99.500	99.500	99.500	99.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	58.205	61.400	59.400	59.400	59.400	59.400
15	Sonstige Auszahlungen	25.416	24.750	24.650	25.450	25.450	25.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.185.036	2.005.500	2.168.500	2.162.600	2.180.150	2.200.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-331.512	-135.450	-251.250	-245.350	-262.900	-282.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	14.066	22.000	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	14.066	22.000	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.066	-22.000	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-345.578	-157.450	-251.250	-245.350	-262.900	-282.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Betrag wurde für notwendige Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt:	05.06.01	Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	14.066	22.000	0	0	0	0	36.066	36.066
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-14.066	-22.000	0	0	0	0	-36.066	-36.066

Kreis Mettmann

Produkt

05.06.02

Integrative Kindertagesstätte Velbert

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen

Produkt 02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Gemeinsame Betreuung und Förderung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Vorschulalter unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, ergotherapeutische, motopädische und logopädische Förderung. Das Förderzentrum wird seit dem 01.08.2011 als Familienzentrum im Verbund geführt.
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975
Zielgruppe(n)	Behinderte und nichtbehinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte. Für unter drei jährige Kinder stehen außerdem acht Plätze zur Verfügung.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Frühkindliche Bildung zur Vorbereitung auf die Einschulung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	67,54	61,99	58,66	58,08	57,56	57,03
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,76	-0,87	-1,05	-1,08	-1,10	-1,13

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Krankengymnastische Behandlungen	762	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Motopädische Behandlungen	1.011	900	950	950	950	950
Sprachtherapeutische Behandlungen	406	450	450	450	450	450

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kindertagesstättenplätze	52	52	56	56	56	56

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	18,49	18,49	18,63	18,63	18,63	18,63
Vollzeitäquivalent	18,16	18,16	18,35	18,35	18,35	18,35

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Krankengymnastische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Art und Schwere der Behinderung der jeweils zu therapierenden Kinder.
Motopädische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen lässt sich nur schwer kalkulieren.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Die sprachtherapeutischen Behandlungen lassen sich nur schwer kalkulieren. Sie sind abhängig von Art und Schwere der Behinderung.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt: 05.06.02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.895	0	900	900	900	900
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.244	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	744.899	676.850	710.050	710.050	710.050	710.050
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.635	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	777.673	698.850	732.950	732.950	732.950	732.950
11	- Personalaufwendungen	1.021.506	1.044.100	1.175.950	1.187.600	1.199.400	1.211.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.505	36.200	36.400	36.400	36.400	36.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	14.699	12.100	4.450	4.450	4.300	4.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.633	27.750	25.450	26.450	26.450	26.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.144.343	1.120.150	1.242.250	1.254.900	1.266.550	1.278.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-366.670	-421.300	-509.300	-521.950	-533.600	-545.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-366.670	-421.300	-509.300	-521.950	-533.600	-545.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-366.670	-421.300	-509.300	-521.950	-533.600	-545.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.100	7.200	7.300	7.050	6.750	6.850
29	= Teilergebnis	-373.770	-428.500	-516.600	-529.000	-540.350	-552.150

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 5 Es handelt sich um den Kostenbeitrag der Eltern zu den Verpflegungskosten. Die Eltern zahlen einen Kostenbeitrag in Höhe von 2,50 € pro Betreuungstag für das Mittagessen. Dies ist unabhängig von den Betriebskostenbeiträgen, die die Eltern an die Stadt Velbert als Träger der örtlichen Jugendhilfe leisten.

Zu 6 Der Landschaftsverband Rheinland und die Stadt Velbert als örtlicher Träger der Jugendhilfe beteiligen sich an den Personal- und Sachkosten der Inklusiven Kindertagesstätte des Kreises in Velbert, Steegerstr. 3.

Nach einem Beschluss des LVR-Landschaftsausschusses aus Dezember 2013 zahlt der LVR seit dem 1. August 2014 für jedes Kind mit Behinderung eine jährliche Pauschale in Höhe von 5.000 €. Die in dem Beschluss beschriebene Übergangsregelung für die Finanzierung der therapeutischen Leistungen in Kitas endet am 31.07.2016. Die Refinanzierung der therapeutischen Fachkräfte entfällt ab diesem Zeitpunkt. Die Finanzierung der Therapeuten wurde allerdings auf die Fink-Pauschale (Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen-Pauschale) angerechnet. Bei der Finanzierung der Therapeuten wird daher eine geringe Ertragsminderung erwartet.

Die Krankenkassen zahlen Behandlungszuschüsse für die in der Einrichtung durchgeführten krankengymnastischen, ergotherapeutischen und sprachtherapeutischen Therapien.
Das Förderzentrum erhält für aufgenommene U 3 Kinder, die zum Stichtag 01. März des Folgejahres das 3. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vom Jugendamt Velbert einen Zuschuss, damit die anfallenden Personalkosten abgedeckt werden können.

Insgesamt ist mit einer leichten Steigerung der Erstattungserträge zu rechnen.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Grundsätzlich unterliegen die Einrichtungen einer vergleichsweise starken Fluktuation.
Durch die Personalwechsel und die einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) sowie die Tarifänderungen im Sozial- und Erziehungsdienst steigt der Ansatz oberhalb der Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Die für die Betreuung und Förderung der behinderten und nichtbehinderten Kinder erforderlichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich die Versorgung der Kinder mit Lebensmitteln sowie Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und die Finanzierung von Ausflügen. Außerdem muss das für den Dienstbetrieb notwendige Anlagevermögen unterhalten werden.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Hier werden in erster Linie Fahrkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung veranschlagt. Ferner sind bei dieser Position unter anderem auch Mittel für Aus- und Fortbildung für die Mitarbeiter/innen und die damit verbundenen Reisekosten sowie die Umlage der Unfallkasse NRW veranschlagt.
Das Rechnungsergebnis beinhaltet Rückerstattungen zu viel erhaltener Zuwendungen für therapeutisches Personal und Kostenerstattung für den Fahrdienst.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt 05.06.02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	22.738	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	778.005	676.850	710.050	710.050	710.050	710.050
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	800.743	698.850	732.050	732.050	732.050	732.050
10	Personalauszahlungen	994.110	1.032.100	1.165.400	1.177.050	1.188.850	1.200.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	34.106	36.200	36.400	36.400	36.400	36.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	68.799	27.750	75.450	26.450	26.450	26.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.097.015	1.096.050	1.277.250	1.239.900	1.251.700	1.263.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-296.272	-397.200	-545.200	-507.850	-519.650	-531.550
18	Investitionszuwendungen	1.967	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.967	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	45.942	18.800	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	45.942	18.800	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-43.975	-18.800	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-340.247	-416.000	-545.200	-507.850	-519.650	-531.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei dem Jahresergebnis handelt es sich um eine Zuwendung der Stadt Velbert im Bereich der Sprachförderung.

Zu 26 Die veranschlagten Mittel wurden für Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt:	05.06.02	Integrative Kindertagesstätte Velbert

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	45.942	18.800	0	0	0	0	64.742	64.742
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-45.942	-18.800	0	0	0	0	-64.742	-64.742

Kreis Mettmann

Produkt

05.06.03

Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen

Produkt 03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Betreuung und heilpädagogische Förderung behinderter Kinder im Alter von 3-6 Jahren unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, motopädische und logopädische Förderung
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975 und Dringlichkeitsbeschluss vom 19.07.1991
Zielgruppe(n)	Behinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Vorbereitung auf die Einschulung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	85,97	93,19	82,84	82,24	81,58	80,90
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,19	-0,08	-0,26	-0,27	-0,29	-0,30

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Motopädische Behandlungen	867	650	700	700	700	700
Sprachtherapeutische Behandlungen	532	650	600	600	600	600

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kindertagesstättenplätze	24	24	24	24	24	24

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	10,71	10,71	10,96	10,96	10,96	10,96
Vollzeitäquivalent	10,35	10,35	10,99	10,99	10,99	10,99

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Motopädische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen kann nur bedingt kalkuliert werden und ist abhängig von der Art und Schwere der Behinderung der jeweils zu behandelnden Kinder.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Die Anzahl der sprachtherapeutischen Behandlungen lässt sich nur bedingt kakulieren.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Es handelt sich um Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Seit dem 01.08.2011 werden zusätzlich 8 Kinder betreut, die das 3. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.193	1.150	1.050	1.050	1.050	1.050
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12	8.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	601.431	582.250	632.850	632.850	632.850	632.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	103	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	602.739	591.400	633.900	633.900	633.900	633.900
11	- Personalaufwendungen	593.233	542.300	645.700	652.100	658.550	665.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.844	16.550	15.750	15.750	15.750	15.750
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.962	6.600	3.500	3.200	3.150	3.150
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.259	64.350	95.350	95.000	95.000	95.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	696.298	629.800	760.300	766.050	772.450	778.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-93.559	-38.400	-126.400	-132.150	-138.550	-145.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-93.559	-38.400	-126.400	-132.150	-138.550	-145.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-93.559	-38.400	-126.400	-132.150	-138.550	-145.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.800	4.850	4.950	4.750	4.550	4.650
29	= Teilergebnis	-98.359	-43.250	-131.350	-136.900	-143.100	-149.700

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 5 Die Kostenbeiträge zur Gemeinschaftsverpflegung werden, anders als im Vorjahr, wieder in Zeile sechs geplant und gebucht. Bei dem Rechnungsergebnis aus 2015 handelt es sich um Erstattungen von Privaten.

Zu 6 Der Landschaftsverband erstattet den größten Teil der Personal- und Sachkosten der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Ratingen. Die Fahrkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung werden in voller Höhe vom Landschaftsverband übernommen. Die Höhe der hier zu veranschlagenden Erträge und der mit ihnen korrespondierenden Aufwendungen ist schwer kalkulierbar, da sie sehr stark von der Art und Anzahl der einzusetzenden Fahrzeuge und der Lage der Wohnorte der zu befördernden Kinder abhängig ist. Es wird aufgrund aktueller Fahrpläne mit einer Steigerung um ca. 31.000 € gerechnet.

Die Krankenkassen beteiligen sich mit Behandlungszuschüssen an den Kosten der krankengymnastischen und sprachtherapeutischen Behandlungen.

Die Erstattungen des Landschaftsverbands zu den Betriebskosten wurde ab dem KiTa Jahr 2015/2016 rückwirkend pauschal um insgesamt 3,2 % erhöht.

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Grundsätzlich unterliegen die Einrichtungen einer vergleichsweise starken Fluktuation.
Durch die Personalwechsel und die einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) sowie die Tarifänderungen im Sozial- und Erziehungsdienst steigt der Ansatz oberhalb der Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Im Rahmen der ganztägigen Betreuung fallen Aufwendungen für Lebensmittel an.
Um eine gezielte heilpädagogische Förderung zu ermöglichen, müssen Spiel- und Beschäftigungsmaterialien beschafft sowie Ausflüge angeboten werden. Außerdem müssen die Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Geräte gewartet und repariert werden.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Hier werden in der Hauptsache Mittel zur Beförderung der Kinder von und zur Einrichtung sowie Mittel zum Erwerb von Dienstkleidung, für Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen veranschlagt.
Die Aufwendungen für den Fahrdienst steigen analog zu den Erträgen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	12	8.000	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	553.477	582.250	632.850	632.850	632.850	632.850
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	553.489	590.250	632.850	632.850	632.850	632.850
10	Personalauszahlungen	572.423	535.200	639.500	645.900	652.350	658.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	13.144	16.550	15.750	15.750	15.750	15.750
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	90.318	64.350	95.350	95.000	95.000	95.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	675.884	616.100	750.600	756.650	763.100	769.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-122.395	-25.850	-117.750	-123.800	-130.250	-136.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	8.187	8.500	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	8.187	8.500	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.187	-8.500	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-130.582	-34.350	-117.750	-123.800	-130.250	-136.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Die veranschlagten Mittel wurden für Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt:	05.06.03	Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	8.187	8.500	0	0	0	0	16.687	16.687
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-8.187	-8.500	0	0	0	0	-16.687	-16.687

Kreis Mettmann

Produkt

05.06.04

Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen

Produkt 04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Betreuung und heilpädagogische Förderung behinderter Kinder im Alter von 3-6 Jahren unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, motopädische und logopädische Förderung
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975 und Dringlichkeitsbeschluss vom 19.07.1991
Zielgruppe(n)	Behinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Vorbereitung auf die Einschulung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	84,47	75,66	79,43	78,80	78,62	77,92
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,17	-0,31	-0,24	-0,25	-0,26	-0,27

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Motopädische Behandlungen	534	800	800	800	800	800
Sprachtherapeutische Behandlungen	-	350	350	350	350	350

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kindertagesstättenplätze	16	16	16	16	16	16

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	7,52	7,52	7,62	7,62	7,62	7,62
Vollzeitäquivalent	8,90	8,90	8,80	8,80	8,80	8,80

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Motopädische Behandlungen	Anzahl der Behandlungen wurde aufgrund des Jahresergebnis 2014 angepasst.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Durch die Kooperation mit der Stadt Mettmann nehmen auch vermehrt Kinder aus den Regelgruppen das sprachtherapeutische Angebot der Einrichtung in Anspruch.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Die 16 Plätze verteilen sich regelmäßig auf zwei heilpädagogische Gruppen.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	171	150	150	150	150	150
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12	6.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	468.228	465.400	470.100	470.100	470.100	470.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	410	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	468.821	471.550	470.250	470.250	470.250	470.250
11	- Personalaufwendungen	481.246	551.150	521.200	526.350	531.550	536.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.069	14.150	15.650	15.650	15.650	15.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.813	2.150	1.650	1.450	1.450	1.450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.495	51.350	48.950	48.950	45.350	45.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	550.622	618.800	587.450	592.400	594.000	599.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-81.802	-147.250	-117.200	-122.150	-123.750	-129.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-81.802	-147.250	-117.200	-122.150	-123.750	-129.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-81.802	-147.250	-117.200	-122.150	-123.750	-129.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.400	4.450	4.550	4.350	4.150	4.250
29	= Teilergebnis	-86.202	-151.700	-121.750	-126.500	-127.900	-133.250

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 5 Die Kostenbeiträge zur Gemeinschaftsverpflegung werden, anders als im Vorjahr, wieder in Zeile sechs geplant und gebucht. Bei dem Rechnungsergebnis aus 2015 handelt es sich um Erstattungen von Privaten.

Zu 6 Der Landschaftsverband Rheinland erstattet den größten Teil der Personal- und Sachkosten der beiden heilpädagogischen Gruppen. Die Erstattungen des Landschaftsverbands zu den Betriebskosten wurde ab dem KiTa Jahr 2015/2016 rückwirkend pauschal um insgesamt 3,2 % erhöht.

Die Fahrkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung werden in voller Höhe vom Landschaftsverband übernommen. Die Höhe der hier zu veranschlagenden Erträge und der mit ihnen korrespondierenden Aufwendungen ist schwer kalkulierbar, da sie sehr stark von der Art und Anzahl der einzusetzenden Fahrzeuge und der Lage der Wohnorte der zu befördernden Kinder abhängig ist.
Die Krankenkassen beteiligen sich mit Behandlungszuschüssen an den Kosten für die in der Einrichtung durchgeführten sprachtherapeutischen Therapien. Die krankengymnastischen Behandlungen werden aktuell von einer externen Therapiepraxis durchgeführt. Durch die entfallende Abrechnung mit den Krankenkassen verringern sich die Erträge bei dieser Einzelposition geringfügig.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Grundsätzlich unterliegen die Einrichtungen einer vergleichsweise starken Fluktuation.
Durch die Personalwechsel und die einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz leicht rückläufig.

Zu 13 Im Rahmen der ganztägigen Betreuung fallen Aufwendungen für Lebensmittel an. Darüber hinaus setzt eine gezielte heilpädagogische Entwicklung der Kinder auch die Beschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und die Durchführung von Ausflügen unter pädagogischer Anleitung voraus. Für den ordnungsgemäßen Dienstbetrieb ist die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Arbeits- und Beschäftigungsmaterial notwendig.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Hier werden in erster Linie Fahrkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung, sowie Mittel für Aus- und Fortbildung für die Mitarbeiter/innen und die Umlage der Unfallkasse NRW veranschlagt. Die Fahrtkosten der Behinderten werden durch den Landschaftsverband Rheinland refinanziert.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	12	6.000	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	432.917	465.400	470.100	470.100	470.100	470.100
07	Sonstige Einzahlungen	410	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	433.339	471.400	470.100	470.100	470.100	470.100
10	Personalauszahlungen	459.980	544.050	515.000	520.150	525.350	530.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	54.152	14.150	15.650	15.650	15.650	15.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	52.013	51.350	40.750	40.750	40.750	40.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	566.145	609.550	571.400	576.550	581.750	587.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-132.806	-138.150	-101.300	-106.450	-111.650	-116.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	336	500	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	173.932	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	174.268	500	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-174.268	-500	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-307.074	-138.650	-101.300	-106.450	-111.650	-116.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 In 2014 sowie 2015 wurden Auszahlungen für die Erstausstattung der KiTa getätigt. In 2016 wurden nur noch die regelmäßigen Auszahlungen für den heilpädagogischen Bedarf geplant.

Zu 28 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt sich um die investive Zuwendung der Stadt Mettmann für die Erstausstattung der Einrichtung.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt:	05.06.04	Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	336	500	0	0	0	0	836	836
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-336	-500	0	0	0	0	-836	-836

Kreis Mettmann

Produkt

05.06.05

Heilpädagogisch/Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Produktgruppe 06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen

Produkt 05 Heilpädagogisch/Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Menschen mit Behinderung**
Verantwortlich	**Frank Schäfer**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Betreuung und heilpädagogische Förderung behinderter Kinder im Alter von 3-6 Jahren unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, motopädische und logopädische Förderung. Die Einrichtung besteht aus zwei heilpädagogischen und zwei integrativen Gruppen.
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975 und Dringlichkeitsbeschluss vom 19.07.1991
Zielgruppe(n)	Behinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operative Ziele:** Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Vorbereitung auf die Einschulung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	89,46	78,27	76,28	75,40	74,77	74,08
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,21	-0,45	-0,46	-0,48	-0,50	-0,52

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Motopädische Behandlungen	746	850	850	850	850	850
Sprachtherapeutische Behandlungen	437	500	500	500	500	500

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kindertagesstättenplätze	38	38	39	39	39	39

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	15,87	15,87	15,62	15,62	15,62	15,62
Vollzeitäquivalent	15,19	15,19	14,02	14,02	14,02	14,02

Kreis Mettmann

Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Motopädische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Art und Schwere der jeweils zu therapierenden Kinder.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Art und Schwere der jeweils zu therapierenden Kinder.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Es handelt sich um Plätze f. Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.130	550	200	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.326	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	871.993	766.900	716.500	714.500	714.500	714.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	880.449	783.450	732.700	730.500	730.500	730.500
11	- Personalaufwendungen	830.519	849.950	893.000	901.850	910.800	919.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.470	28.550	28.350	28.350	28.350	28.350
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.253	13.500	2.700	2.300	1.650	1.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.627	104.650	32.100	32.100	32.100	32.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	979.869	996.650	956.150	964.600	972.900	981.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-99.419	-213.200	-223.450	-234.100	-242.400	-251.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-99.419	-213.200	-223.450	-234.100	-242.400	-251.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-99.419	-213.200	-223.450	-234.100	-242.400	-251.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.300	4.350	4.400	4.250	4.050	4.150
29	= Teilergebnis	-103.719	-217.550	-227.850	-238.350	-246.450	-255.600

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 5 Es handelt sich um einen Kostenbeitrag der Eltern zur Gemeinschaftsverpflegung für Kinder in den beiden inklusiven Gruppen und die Kostenbeiträge der Eltern im Rahmen der häuslichen Ersparnis für die beiden heilpädagogischen Gruppen. Zukünftig werden die Erträge für die Gemeinschaftsverpflegung nicht mehr getrennt nach Förder- und Regelplätzen veranschlagt, daher wurde der Ansatz ab 2016 erhöht.

Zu 6 Die Betriebskosten werden entsprechend dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) auf die Stadt Langenfeld, den Landschaftsverband Rheinland und den Kreis als Träger der Einrichtung aufgeteilt. Der Landschaftsverband und die Stadt Langenfeld als örtlicher Träger der Jugendhilfe beteiligen sich an den Personal – und Sachkosten der Heilpädagogisch / Integrativen Kindertagesstätte des Kreises in Langenfeld.

Nach einem Beschluss des LVR-Landschaftsausschusses aus Dezember 2013 zahlt der LVR seit dem 1. August 2014 für jedes Kind mit Behinderung eine jährliche Pauschale in Höhe von 5.000 €. Die in dem Beschluss beschriebene Übergangsregelung für die Finanzierung der therapeutischen Leistungen in Kitas endet am 31.07.2016. Die Refinanzierung der therapeutischen Fachkräfte entfällt ab diesem Zeitpunkt. Die Finanzierung der Therapeuten wurde allerdings auf die Fink-Pauschale (Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen-Pauschale) angerechnet, sodass hier nur eine geringe Ertragsminderung zu erwarten ist.

Die vom Landschaftsverband Rheinland anerkannten Kosten für die Beförderung der Kinder mit Behinderung werden vom LVR erstattet. Hier wird aufgrund von Änderungen in den Fahrplänen mit Minderaufwendungen, daher analog mit Mindererträgen, in Höhe von ca. 71.000 € gerechnet. Bei den übrigen Erstattungen wird ein leichter Anstieg erwartet. Die Krankenkassen beteiligen sich mit Behandlungszuschüssen an den Kosten für die in der Einrichtung durchgeführten therapeutischen Behandlungen.

Für Kinder, bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde, wird vom Landschaftsverband Rheinland eine Pauschale gewährt, damit in der Einrichtung eine entsprechende Förderung durchgeführt werden kann.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Grundsätzlich unterliegen die Einrichtungen einer vergleichsweise starken Fluktuation.
Durch die Personalwechsel und die einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) sowie die Tarifänderungen im Sozial- und Erziehungsdienst steigt der Ansatz trotz Rückgang der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Im Rahmen der ganztägigen Betreuung wird ein Mittagessen angeboten. Um eine gezielte Förderung und Entwicklung der Kinder zu ermöglichen, müssen außerdem Mittel zur Beschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien bereitgestellt werden. Ein ordnungsgemäßer Dienstbetrieb setzt zudem voraus, dass bewegliches Anlagevermögen (Mobiliar, Therapiegegenstände, technische Geräte) unterhalten wird.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Hier werden in erster Linie Fahrkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung sowie Mittel für Aus- und Fortbildung für die Mitarbeiter/innen veranschlagt. Das Rechnungsergebnis beinhaltet Rückerstattungen zu viel geleisteter Zuwendungen für therapeutisches Personal. Die Aufwendungen sinken analog zu den Erträgen für den Fahrdienst.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.384	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	829.723	766.900	716.500	714.500	714.500	714.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	837.107	782.900	732.500	730.500	730.500	730.500
10	Personalauszahlungen	837.829	879.450	914.500	894.100	903.050	912.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	26.401	28.550	28.350	28.350	28.350	28.350
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	115.356	104.650	32.100	32.100	32.100	32.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	979.586	1.012.650	974.950	954.550	963.500	972.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-142.479	-229.750	-242.450	-224.050	-233.000	-242.050
18	Investitionszuwendungen	1.749	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.749	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	12.675	15.000	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	12.675	15.000	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.926	-15.000	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-153.405	-244.750	-242.450	-224.050	-233.000	-242.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei der Einzahlung handelt es sich um eine Zuwendung der Fürsorgestelle für orthopädische Büromöbel.

Zu 26 Die veranschlagten Mittel werden für Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt. 2016 wurde ein Waschraum saniert und eine höhenverstellbare Wickelkommode eingebaut.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
Produkt:	05.06.05	Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	12.675	15.000	0	0	0	0	27.675	27.675
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-12.675	-15.000	0	0	0	0	-27.675	-27.675

Kreis Mettmann

Produktbereich

06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet - Leistungen zur Förderung junger Menschen - Leistungen zur Förderung junger Familien
Auftragsgrundlage(n)	Beschluss des Kreistags vom 27.06.2011 Ergänzend: §§ 1, 2, 37, 22 i. V. m. 78 SchulG; Runderlass des MSW vom 23.01.2008 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz i. V. m. Sozialgesetzbuch I und X; Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW; Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechts- und Ordnungsamtes in Rechtsangelegenheiten des Kreises und die Führung von Rechtsstreitigkeiten vom 02.04.2008.
Zielgruppe(n)	Jugendliche mit sozialem und schulspezifischem Unterstützungsbedarf Schulpflichtverweigerer, Jugendliche mit Problemlagen (Vermittlungshemmnissen) im Übergang Schule-Beruf Eltern mit Wohnsitz oder einem gewöhnlichen Aufenthalt im Kreis Mettmann, die mit ihrem Kind in einem Haushalt leben, dieses Kind selbst betreuen und keine (volle) Erwerbstätigkeit ausüben. Im Ausland lebende Eltern, die dem deutschen Sozialversicherungsrecht unterliegen. Entsandte Antragsteller.
Ziel(e):	Jugendlichen mit sozialen und schulspezifischen Problemstellungen durch individuelle Beratung so zu stabilisieren, dass der Bildungsweg und der Schulabschluss nicht gefährdet sind. Die Zahl der Jugendlichen, die sich der Schulpflicht verweigern, zu reduzieren und die Zahl der Schulabschlüsse zu erhöhen. Orientierungshilfen für Jugendliche bei der Berufswahl und im konkreten Übergang von der Schule in den Beruf zu bieten. Zügige und ordnungsgemäße Bearbeitung der Elterngeldanträge
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	61,88	58,07	57,42	44,74	44,49	44,08
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,76	-2,22	-2,26	-1,34	-1,37	-1,39

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,70	10,70	10,70	10,70	10,70	10,70
Vollzeitäquivalent	15,57	13,57	18,24	18,24	18,24	18,24

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	423.671	317.400	35.000	35.000	35.000	35.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.092.964	1.288.600	1.558.600	558.900	558.900	558.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.351	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.518.985	1.606.000	1.593.600	593.900	593.900	593.900
11	- Personalaufwendungen	942.697	858.950	1.126.050	1.136.750	1.147.600	1.158.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	719	1.400	1.250	1.250	1.250	1.250
15	- Transferaufwendungen	1.356.678	1.753.300	1.451.300	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.992	65.550	108.750	105.050	105.050	105.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.369.086	2.679.200	2.687.350	1.243.050	1.253.900	1.264.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-850.101	-1.073.200	-1.093.750	-649.150	-660.000	-670.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-850.101	-1.073.200	-1.093.750	-649.150	-660.000	-670.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-850.101	-1.073.200	-1.093.750	-649.150	-660.000	-670.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.650	86.600	88.050	84.550	80.950	82.400
29	= Teilergebnis	-935.751	-1.159.800	-1.181.800	-733.700	-740.950	-753.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Seit 2013 hat der Kreis Mettmann ein Regionales Bildungsbüro eingerichtet und die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf übernommen. Für 2017 wird mit einer Landeszuwendung für die kommunale Koordinierung Schule-Beruf in Höhe von 20.000 € gerechnet. Die Erhöhung des Sachkostenanteils ergibt sich aus der Änderung der ESF-Förderrichtlinien seit Oktober 2015, wonach nunmehr Förderpauschalen in Abhängigkeit zur Stellenanzahl gewährt werden.
Die Zuweisung von Mitteln aus dem schulischen Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € wurde Ende 2015 für das laufende Jahr 2016 gewährt. Es wird davon ausgegangen, dass dies auch in 2017 erfolgt.
Der Ansatz reduziert sich in 2017, da inzwischen die Ausschreibung und finanzielle Abwicklung zur Durchführung von Potenzialanalysen für Achtklässler zentral durch die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) durchgeführt wird. Eine Weiterleitung der entsprechenden Fördergelder an den Kreis Mettmann entfällt somit.

Zu 6 Landeszuwendung zu den Personalkosten für die kommunale Koordinierung Übergang Schule- Beruf (264.300 €), Bundeszuwendung zu den Personalkosten und Reisekosten der Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte (238.500 €).
Hinzu kommen in 2016 und 2017 999.700 € aus dem Förderprogramm des Landes NRW zur Weiterführung der Schulsozialarbeit (die entsprechende Aufwandsposition findet sich in Zeile 15).
Anteilige Sach- und Personalkostenerstattung für die Aufgabe Elterngeld.

Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Steigerung des Ansatzes und der Vollzeitäquivalente ist insbesondere auf die befristete Einstellung von 3 Bildungskoordinatoren zurückzuführen. Grundlage hierfür ist die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erlassene Förderrichtlinie zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Die entsprechenden Personalkostenerstattungen sind in Zeile 6 enthalten.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Da die Potenzialanalysen inzwischen zentral über die Landes-Gewerbeförderungsstelle abgewickelt werden, entfällt die Position korrespondierend zu Zeile 2.
In den Jahren 2016 und 2017 werden für die Weiterführung der Schulsozialarbeit 1.451.300 € benötigt (die entsprechende Ertragsposition findet sich in Zeile 6).

Zu 16 Für die kommunale Koordinierung werden Sachaufwendungen i.H.v. 38.500 € (2016: 37.000 €) pro Jahr veranschlagt. Die Erhöhung des Sachkostenanteils ergibt sich aus einer Änderung der ESF-Förderrichtlinien, wonach künftig die Förderhöhe pauschaliert wird.
Die Mittel für Sachaufwendungen im Rahmen des Regionalen Bildungsnetzwerkes in Höhe von 13.700 € reduzieren sich auf das Niveau von 2015.
Für die Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte werden Sachaufwendungen in Höhe von 17.500 €, von denen die Reisekosten korrespondierend zu Zeile 6 durch Bundesmittel erstattet werden.
Für das Jahr 2017 werden im Rahmen des Inklusionsfonds wieder Mittel in Höhe von 15.000 € (siehe Zeile 2) veranschlagt. Desweiteren sind Mittel für Sachaufwendungen im Rahmen der klassischen Schulsozialarbeit etatisiert worden (21.700 €).
Die restlichen Aufwendungen entfallen auf Gerichts- und außergerichtliche Verfahrenskosten, Aus- und Fortbildungskosten, Reisekosten, Mittel für Zeitschriften und Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	340.746	317.400	35.000	35.000	35.000	35.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.030.376	1.288.600	1.558.600	558.900	558.900	558.900
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.371.122	1.606.000	1.593.600	593.900	593.900	593.900
10	Personalauszahlungen	855.870	802.600	1.074.850	1.085.550	1.093.550	1.101.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	1.356.678	1.753.300	1.451.300	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	44.416	65.550	108.750	105.050	105.050	105.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.256.964	2.621.450	2.634.900	1.190.600	1.198.600	1.206.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-885.842	-1.015.450	-1.041.300	-596.700	-604.700	-612.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	904	1.150	1.500	1.500	1.500	1.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	904	1.150	1.500	1.500	1.500	1.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-904	-1.150	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-886.746	-1.016.600	-1.042.800	-598.200	-606.200	-614.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	904	1.150	1.500	1.500	1.500	1.500	2.054	8.054
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-904	-1.150	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-2.054	-8.054

Kreis Mettmann

Produkt

06.01.01

Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe 01 Leistungen zur Förderung junger Menschen

Produkt 01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	**Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf**: In Abstimmung mit den ka. Städten und über einen Kooperationsvertrag zwischen dem Kreis Mettmann und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW ist in 2013 ein Regionales Bildungsbüro mit den Schwerpunkten Übergang Schule-Beruf, Schulische Inklusion und Medienentwicklung eingerichtet worden. Der Umsetzungsprozess im Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf wird von der vom Land NRW kofinanzierten „Kommunalen Koordinierung des Landesvorhabens Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KoKo KAoA) im Kreis Mettmann koordiniert . Für diese wurden für die Jahre 2016 ff. weitere Fördergelder beantragt. **Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:** Aufgabe ist die kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Dafür werden für die Dauer von zwei Jahren Bundesmittel für die Personal- und Reisekosten der Bildungskoordinatoren beantragt. **Schulsozialarbeit**: Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 27.06.2011 hat die Verwaltung ein Konzept zur Schulsozialarbeit an den Berufskollegs entwickelt, das gemäß Kreistagsbeschluss vom 18.12.2014 seit dem 01.01.2015 umgesetzt wird. Dieses beinhaltet auch die Beratung nach Bildung und Teilhabe, sodass die Stellen vom Land NRW bis 2017 refinanziert werden.
Auftragsgrundlage(n)	**Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf**: Landesvorhaben, Beschluss des Kreistages vom 04.10.2012 (Errichtung Regionales Bildungsbüro / Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf) auf Basis der §§ 1 und 2 des Runderlasses MSW zur Berufs- und Studienorientierung vom 21.10.2010 (Stand: 01.04.2013) **Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:** In Abstimmung mit den Schul- u. Sozialdezernenten der ka Städte und dem Kreis-Integrationszentrum wurden Bedarfe und Schwerpunkte für den Einsatz von Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte abgestimmt. **Schulsozialarbeit**: Beschluss des Kreistages vom 18.12.2014 ergänzt durch §§ 1, 2, 37, 22 und 78 SchulG NRW, Runderlass MSW vom 23.01.2008
Zielgruppe(n)	**Regionales Bildungsnetzwerk**: Gesamte Bildungsregion Kreis Mettmann in den Themenbereichen Übergang Schule-Beruf, Schulische Inklusion, Medienentwicklung. Übergang Schule-Beruf im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“: Alle Akteure im Übergangsgeschehen (die Ergebnisse der Koordinierung des Umsetzungsprozesses im Kreis Mettmann richten sich an alle Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen der Sekundarstufen I und II im Kreis Mettmann) **Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:** Alle Bildungs- und Integrationsakteure im Kreisgebiet. (die Ergebnisse des Koordinierungsprozesses richten sich an alle Neuzugewanderten, speziell jene, die den Zugang zu Schulen, Praktika, Berufsqualifizierung, Studium oder Arbeitsplätzen suchen, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und traumatisierte Flüchtlinge). **Schulsozialarbeit**: Jugendliche und Familien mit Förderanspruch nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz, Jugendliche mit sozialem und schulspezifischen Unterstützungsbedarf, Schulverweigerer oder Jugendliche mit Problemstellungen im Übergang Schule-Beruf
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **Operative Ziele:** **Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf:** Optimierung von Unterstützungs- und Beratungssystemen für bessere Lern- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen, Mobilisierung positiver systemischer Effekte wie Optimierung und Regionalisierung von Maßnahmen zur Berufsorientierung und Angeboten im Übergang Schule-Beruf mit individueller Anschlussperspektive für Jugendliche im Kreis Mettmann in Kooperation mit Schulen, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteuren **Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:** Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und Entwicklung städteübergreifender Strategien, Vernetzung von kommunalen, institutionellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren der Bildungs- und Integrationsarbeit. Besonderer Fokus soll dabei gelegte werden auf die Optimierung der Organisation des Übergangs in Schule, Studium und Berufsqualifizierung für Flüchtlinge, eine verstärkte Einbindung der Wirtschaft bei der Vermittlung von Praktika und Arbeitsplätzen an Flüchtlinge, Entwicklung von Konzepten für eine umfassende Betreuung und Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie die Entwicklung geeigneter Angebote für traumatisierte Flüchtlinge. **Schulsozialarbeit**: Bekanntheitsgrad der Fördermöglichkeiten nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz erhöhen. Jugendliche mit sozialen und schulspezifischen Problemen durch Beratung zu stabilisieren, so dass der Bildungsweg / Schulabschluss nicht gefährdet, die Zahl der Schulverweigerer reduziert, die Zahl der Schulabschlüsse erhöht und der konkrete Übergang von der Schule in den Beruf erleichtert wird.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	66,66	59,55	58,62	42,81	42,49	42,12
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,36	-1,99	-2,01	-1,08	-1,10	-1,12

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	5,83	5,83	5,83	5,83	5,83	5,83
Vollzeitäquivalent	8,70	8,70	12,46	12,46	12,46	12,46

Kreis Mettmann

Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.01 Leistungen zur Förderung junger Menschen
Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	423.671	317.400	35.000	35.000	35.000	35.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	930.422	1.133.600	1.373.600	373.900	373.900	373.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.474	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.355.566	1.451.000	1.408.600	408.900	408.900	408.900
11	- Personalaufwendungen	586.868	595.500	819.850	827.850	836.000	844.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	484	1.200	950	950	950	950
15	- Transferaufwendungen	1.356.678	1.753.300	1.451.300	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.652	63.600	107.300	103.600	103.600	103.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.010.682	2.413.600	2.379.400	932.400	940.550	948.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-655.115	-962.600	-970.800	-523.500	-531.650	-539.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-655.115	-962.600	-970.800	-523.500	-531.650	-539.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-655.115	-962.600	-970.800	-523.500	-531.650	-539.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.950	23.200	23.600	22.650	21.700	22.100
29	= Teilergebnis	-678.065	-985.800	-994.400	-546.150	-553.350	-561.950

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Seit 2013 hat der Kreis Mettmann ein Regionales Bildungsbüro eingerichtet und die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf übernommen. Für 2017 wird mit einer Landeszuwendung für die kommunale Koordinierung Schule-Beruf in Höhe von 20.000 € gerechnet. Die Erhöhung des Sachkostenanteils ergibt sich aus der Änderung der ESF-Förderrichtlinien seit Oktober 2015, wonach nunmehr Förderpauschalen in Abhängigkeit zur Stellenanzahl gewährt werden.
Die Zuweisung von Mitteln aus dem schulischen Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € wurde Ende 2015 für das laufende Jahr 2016 gewährt. Es wird davon ausgegangen, dass dies auch in 2017 erfolgt.
Der Ansatz reduziert sich in 2017, da inzwischen die Ausschreibung und finanzielle Abwicklung zur Durchführung von Potenzialanalysen für Achtklässler zentral durch die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) durchgeführt wird. Eine Weiterleitung der entsprechenden Fördergelder an den Kreis Mettmann entfällt somit.

Zu 6 Landeszuwendung zu den Personalkosten für die kommunale Koordinierung Übergang Schule- Beruf (264.300 €), Bundeszuwendung zu den Personalkosten und Reisekosten der Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte (238.500 €).
Hinzu kommen in 2016 und 2017 999.700 € aus dem Förderprogramm des Landes NRW zur Weiterführung der Schulsozialarbeit (die entsprechende Aufwandsposition findet sich in Zeile 15).

Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Steigerung des Ansatzes und der Vollzeitäquivalente ist insbesondere auf die befristete Einstellung von 3 Bildungskoordinatoren zurückzuführen. Grundlage hierfür ist die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erlassene Förderrichtlinie zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Die entsprechenden Personalkostenerstattungen sind in Zeile 6 enthalten.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Da die Potenzialanalysen inzwischen zentral über die Landes-Gewerbeförderungsstelle abgewickelt werden, entfällt die Position korrespondierend zu Zeile 2.
In den Jahren 2016 und 2017 werden für die Weiterführung der Schulsozialarbeit 1.451.300 € benötigt (die entsprechende Ertragsposition findet sich in Zeile 6).

Zu 16 Für die kommunale Koordinierung werden Sachaufwendungen i.H.v. 38.500 € (2016: 37.000 €) pro Jahr veranschlagt. Die Erhöhung des Sachkostenanteils ergibt sich aus einer Änderung der ESF-Förderrichtlinien, wonach künftig die Förderhöhe pauschaliert wird.
Die Mittel für Sachaufwendungen im Rahmen des Regionalen Bildungsnetzwerkes in Höhe von 13.700 € reduzieren sich auf das Niveau von 2015.
Für die Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte werden Sachaufwendungen in Höhe von 17.500 €, von denen die Reisekosten korrespondierend zu Zeile 6 durch Bundesmittel erstattet werden.
Für das Jahr 2017 werden im Rahmen des Inklusionsfonds wieder Mittel in Höhe von 15.000 € (siehe Zeile 2) veranschlagt.
Desweiteren sind Mittel für Sachaufwendungen im Rahmen der klassischen Schulsozialarbeit etatisiert worden (21.700 €).
Für im Rahmen der Verwaltung anfallende Geschäftsaufwendungen/ Bürobedarf werden 900 € veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	06.01	Leistungen zur Förderung junger Menschen
Produkt	06.01.01	Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	340.746	317.400	35.000	35.000	35.000	35.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	867.834	1.133.600	1.373.600	373.900	373.900	373.900
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.208.581	1.451.000	1.408.600	408.900	408.900	408.900
10	Personalauszahlungen	557.020	576.200	802.350	810.350	818.500	826.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	1.356.678	1.753.300	1.451.300	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	42.075	63.600	107.300	103.600	103.600	103.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.955.773	2.393.100	2.360.950	913.950	922.100	930.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-747.192	-942.100	-952.350	-505.050	-513.200	-521.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	904	1.150	1.500	1.500	1.500	1.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	904	1.150	1.500	1.500	1.500	1.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-904	-1.150	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-748.097	-943.250	-953.850	-506.550	-514.700	-522.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Büromöbeln und sonstigen beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	06.01	Leistungen zur Förderung junger Menschen
Produkt:	06.01.01	Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	904	1.150	1.500	1.500	1.500	1.500	2.054	8.054
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-904	-1.150	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-2.054	-8.054

Kreis Mettmann

Produkt

06.02.01

Elterngeld

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe 02 Leistungen zur Förderung junger Familien

Produkt 01 Elterngeld

Informationen

Organisationseinheit	**Sozialamt**
Verantwortlich	**Marion Bayan**
Beratungsgremium	**Sozialausschuss**
Kurzbeschreibung	Berechnung und Bewilligung von Elterngeld und Beratung zur Elternzeit. Vom 01.08.2013 bis zum 21.07.2015 wurde die Aufgabe Betreuungsgeld wahrgenommen. (durch Verfassungsgerichtsurteil vom 21.07.2015 für nichtig erklärt)
Auftragsgrundlage(n)	Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz i.V.m. Sozialgesetzbuch I und X, Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW; Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechts- und Ordnungsamtes in Rechtsangelegenheiten des Kreises und die Führung von Rechtsstreitigkeiten vom 02.04.2008.
Zielgruppe(n)	Eltern mit Wohnsitz oder einem gewöhnlichen Aufenthalt im Kreis Mettmann, die mit ihrem Kind in einem Haushalt leben, dieses Kind selbst betreuen und keine (volle) Erwerbstätigkeit ausüben. Im Ausland lebende Eltern, die dem deutschen Sozialversicherungsrecht unterliegen. Entsandte Antragsteller.
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** - nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise **Operatives Ziel:** - Zügige und ordnungsgemäße Bearbeitung der Elterngeldanträge, da diese Leistung (Lohnersatz-leistung) Einkommensverluste durch die Inanspruchnahme von Elternzeit teilweise kompensiert.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 06.02.01 Elterngeld

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	38,81	47,11	49,68	49,66	49,65	49,16
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,40	-0,23	-0,25	-0,26	-0,27	-0,27

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Anträge						
Anzahl der Anträge auf Elterngeld eines Elternteils	3.756	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Anzahl der Partneranträge auf Elterngeld	1.186	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
B) Allgemeines						
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je erfasstem Antrag in Wochen (Elterngeld)	5	4	4	4	4	4
Jährliche Fallzahlen Elterngeld pro Vollzeitäquivalent	730	710	740	740	740	740
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld	4.903	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,87	4,87	4,87	4,87	4,87	4,87
Vollzeitäquivalent	6,87	4,87	5,78	5,78	5,78	5,78

Kreis Mettmann

Produkt: 06.02.01 Elterngeld

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Anträge auf Elterngeld eines Elternteils	Anzahl der Anträge auf Elterngeld eines Elternteils.
Anzahl der Partneranträge auf Elterngeld	Partneranträge i.d.R. Erweiterung auf insgesamt 14 Monate statt 12 Monate für einen Elternteil.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je erfasstem Antrag in Wochen (Elterngeld)	Durch das eingeführte Scanverfahren, werden alle Fälle, auch die Unvollständigen, unmittelbar nach ihrem Eingang erfasst. Sobald die nachgeforderten Unterlagen ins System übertragen wurden, erfolgt die Anspruchsprüfung und Bescheidung. Seitens des Systems ist es derzeit nicht möglich, den Zeitraum zwischen vollständigen Unterlagen und Bescheidung darzustellen.
Jährliche Fallzahlen Elterngeld pro Vollzeitäquivalent	Die Bezugsgröße sind die mit der Fallgruppe befassten Mitarbeiter.
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld	Die Anzahl der Bewilligungen bezieht sich auf die Anträge auf Bewilligung von Elterngeld eines Elternteils und die Partneranträge.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe:	06.02	Leistungen zur Förderung junger Familien
Produkt:	06.02.01	Elterngeld

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	162.542	155.000	185.000	185.000	185.000	185.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	877	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	163.419	155.000	185.000	185.000	185.000	185.000
11	- Personalaufwendungen	355.829	263.450	306.200	308.900	311.600	314.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	235	200	300	300	300	300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.340	1.950	1.450	1.450	1.450	1.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	358.404	265.600	307.950	310.650	313.350	316.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-194.985	-110.600	-122.950	-125.650	-128.350	-131.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-194.985	-110.600	-122.950	-125.650	-128.350	-131.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-194.985	-110.600	-122.950	-125.650	-128.350	-131.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.700	63.400	64.450	61.900	59.250	60.300
29	= Teilergebnis	-257.685	-174.000	-187.400	-187.550	-187.600	-191.350

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Der Haushaltsansatz beinhaltet die pauschalierte Sach- und Personalkostenerstattung des Landes.

Bei den ausgewiesenen Personalkostenerstattungen i. H. v. 140.000 € handelt es sich um den Anteil des Belastungsausgleichs nach §§ 23 und 27 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW (EinglG) für das Elterngeld. Außerdem erfolgt eine Sachkostenerstattung in Höhe von 45.000 €.

Zu 7 In 2015 sind Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen angefallen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der Veränderung der Vollzeitäquivalente steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Für die entstehenden Gerichts- und außergerichtlichen Verfahrenskosten waren Aufwandsmittel in Höhe von 1.000 € veranschlagt. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass eine Reduzierung des Ansatzes auf 500 € vertretbar erscheint. Weitere Aufwendungen in Höhe von 950 € fallen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur an.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.02 Leistungen zur Förderung junger Familien
Produkt 06.02.01 Elterngeld

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	162.542	155.000	185.000	185.000	185.000	185.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	162.542	155.000	185.000	185.000	185.000	185.000
10	Personalauszahlungen	298.851	226.400	272.500	275.200	275.050	275.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	2.340	1.950	1.450	1.450	1.450	1.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	301.191	228.350	273.950	276.650	276.500	276.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-138.649	-73.350	-88.950	-91.650	-91.500	-91.450
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-138.649	-73.350	-88.950	-91.650	-91.500	-91.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produktbereich

07

Gesundheitsdienste

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Maßnahmen zur Gesundheitsförderung - Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitswesen - Ärztliches Gutachterwesen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Sozialgesetzbuch, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Schulpflichtgesetz, Schulgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Infektionsschutzgesetz, Trinkwasserverordnung, Bestattungsgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausgestaltungsgesetz, Arzneimittelgesetz, Aufenthaltsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Zivilprozessordnung
Zielgruppe(n)	Einwohner, Kinder und Jugendliche, psychisch Kranke, Sucht- und Drogenkranke, Anbieter komplementärer Einrichtungen, Angehörige akademischer und nichtakademischer Heilberufe
Ziel(e):	Schutz und Förderung der Gesundheit der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner Sicherung der Kinder- und Jugendgesundheit in anregungsarmen und bildungsfernen Elternhäusern Förderung der Gesundheit besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Weitere Verbesserung der seelischen Gesundheit für Kinder und Jugendliche. Durch Teilnahme an der Landesinitiative „Starke Seelen“ wurden Strukturen eines Kinder- und jugendpsychatrischen Verbundes geschaffen. Diese Aufgabenstellung ist auch nach Wegfall der Landesförderung zu verstetigen. Ein zunehmendes Thema ist die gesundheitliche Betreuung von Seiteneinsteigern (d.h., Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge bzw. Asylbewerber in das Gesundheits- und Bildungssystem integriert werden sollen). Intensivierung der Hygieneaufsicht im Bereich Krankenhäuser, Arztpraxen und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens, speziell auch Unterbringungssituationen von Flüchtlingen. Die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstrukturen (Krankenhausplanung, Notdienstpraxen) ist weiterhin kritisch zu begleiten.

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,38	9,46	14,09	13,81	16,07	15,99
Netto-Ergebnis je Einwohner	-15,85	-16,93	-17,78	-17,96	-18,09	-18,22

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	87,92	91,52	91,48	91,48	91,48	91,48
Vollzeitäquivalent	90,64	92,62	91,41	91,41	91,41	91,41

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	234.870	233.150	192.800	192.800	192.800	192.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	358.066	380.000	383.350	383.350	383.350	383.350
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.174	13.550	9.400	9.400	9.400	9.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	315.796	268.350	889.050	866.800	1.158.950	1.161.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.890	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	932.797	896.050	1.475.600	1.453.350	1.745.500	1.747.700
11	- Personalaufwendungen	5.760.918	6.072.500	6.346.900	6.408.550	6.470.750	6.533.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.182	95.750	789.650	789.650	1.081.650	1.081.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	18.127	19.950	19.800	20.500	21.200	21.650
15	- Transferaufwendungen	2.443.867	2.632.250	2.651.100	2.651.900	2.652.700	2.653.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	276.865	257.500	260.150	261.650	261.650	261.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.594.960	9.077.950	10.067.600	10.132.250	10.487.950	10.552.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.662.163	-8.181.900	-8.592.000	-8.678.900	-8.742.450	-8.804.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.662.163	-8.181.900	-8.592.000	-8.678.900	-8.742.450	-8.804.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.662.163	-8.181.900	-8.592.000	-8.678.900	-8.742.450	-8.804.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	393.050	397.650	403.900	388.250	371.500	378.250
29	= Teilergebnis	-8.055.213	-8.579.550	-8.995.900	-9.067.150	-9.113.950	-9.182.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Landeszuweisungen für die Träger der Suchtkrankenversorgung im Kreis Mettmann und Zuwendung aus dem Projekt der Landesinitiative „Starke Seelen“. Förderung der Selbsthilfekontaktstelle durch die Krankenkasse bis zum Jahr 2016. Durch den vollzogenen Trägerwechsel der Selbsthilfekontaktstelle zum Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Landesverband NRW e.V. am 01.01.2017 entfällt die Förderung künftig.

Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Gebühreneinnahmen für Untersuchungen in Ansatzhöhe erwartet.

Zu 5 Entgelte für die Fortbildung von Kindergartenteams im Bereich der Bewegungsförderung und aus der Herausgabe des Hebammenfaltblattes, Nutzungsentschädigung für die Bereitstellung von Räumen des Kreisgesundheitsamtes

Zu 6 Personalkostenerstattung durch die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit; Zuschuss der Krankenkassen zu den Personalkosten der Selbsthilfekontaktstelle; Zuschuss des Landes zu den Personalkosten der Selbsthilfekontaktstelle, Personalkostenerstattung Jobcenter ME-aktiv und aus dem Projekt der Landesinitiative „Starke Seelen“; Erstattung des Mitgliedsbeitrags zur Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbünde, Kostenerstattung des Landes für die Durchführung der Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege; Erstattung der kreisangehörigen Städte für die Durchführung der Rattenbekämpfung. Erstattungen der kreisangehörigen Städte für die Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann. Die Rattenbekämpfung wird ab 2017 – in Absprache mit den kreisangehörigen Städten - auf ein neues Konzept umgestellt.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.

Zu 13 Unterhaltung ärztlicher und zahnärztlicher Instrumente, Geräte und Anlagen; Kosten der Durchführung der Rattenbekämpfung und von Tbc-Untersuchungen; Seuchengesetzliche Untersuchungen und Bekämpfungsmaßnahmen nach dem IfSG
Dem Aufwand der Rattenbekämpfung steht der entsprechende Ertrag gegenüber (siehe Zeile sechs).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Förderung der Träger der Einrichtungen aufgrund bestehender Kooperationsvereinbarungen für die Bereiche Psychiatrie und Sucht; Weiterleitung Landeszuwendung Sucht; Psychosoziale Betreuung. Zuschüsse für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen; Kosten der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit.

Zu 16 Sachkosten der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit, Geschäftsaufwendungen, Reisekosten, Fortbildung, Bücher u.a.; Altersversorgung der Hebammen; Impfprogramme; medizinisches Verbrauchsmaterial; Vergütungen für die Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01. wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	234.662	233.150	192.100	192.100	192.100	192.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	355.332	380.000	383.350	383.350	383.350	383.350
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	9.174	13.550	9.400	9.400	9.400	9.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	293.479	268.350	889.050	866.800	1.158.950	1.161.250
07	Sonstige Einzahlungen	500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	893.146	896.050	1.474.900	1.452.650	1.744.800	1.747.100
10	Personalauszahlungen	5.602.693	6.069.900	6.271.650	6.333.300	6.376.850	6.345.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	96.056	95.750	789.650	789.650	1.081.650	1.081.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	2.443.867	2.632.250	2.651.100	2.651.900	2.652.700	2.653.500
15	Sonstige Auszahlungen	276.164	257.500	260.150	261.650	261.650	261.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.418.780	9.055.400	9.972.550	10.036.500	10.372.850	10.342.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.525.634	-8.159.350	-8.497.650	-8.583.850	-8.628.050	-8.595.550
18	Investitionszuwendungen	12.992	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	12.992	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	44.634	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	44.634	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-31.642	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-7.557.276	-8.179.450	-8.517.750	-8.603.950	-8.648.150	-8.615.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Bei den Einzahlungen im Jahr 2015 handelt es sich um investive Zuwendungen der AG Krankenkassen und der Deutschen Rentenversicherung.

Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Anschaffung ärztlicher und zahnärztlicher Instrumente, Ausstattung von Aktionen im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheit und die Beschaffung von Anlagevermögen für Bekämpfungsmaßnahmen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	44.634	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100	64.734	145.134
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-44.634	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-64.734	-145.134

Kreis Mettmann

Produkt

07.01.01

Gesundheitsförderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Produkt 01 Gesundheitsförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Gesundheitsamt**
Verantwortlich	**Dr. Rudolf Lange**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Kreis Mettmann durch interdisziplinäre Vernetzung und Kooperation aller an Gesundheit beteiligten Einrichtungen, Institutionen und Organisationen Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege (GAP) Interkulturelle Gesundheitsförderung Gesundheitsberichterstattung Förderung der Selbsthilfe Allgemeine Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Gesundheitsamtes und Projekte im Bereich der Sozialpharmazie Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche (Initiative Kinder- und Jugendgesundheit)
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
Zielgruppe(n)	Fachöffentlichkeit wie Ärzte; Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Familienbildung, etc., Multiplikatoren wie Lehrer, Erzieher; kommunalpolitische Gremien, andere Ämter und Behörden; Bürger/-innen, Einwohner/innen, Selbsthilfe-Interessierte
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit [und des Sportbewusstseins] der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** Bedarfsanalyse und Erstellung von Handlungsempfehlungen Durchführung und Weiterentwicklung der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit (u.a. LOTT-JONN) Verbesserung der kommunalen Vernetzung
Besonderheit(en) im Planjahr	Konsolidierung und Weiterentwicklung aller Themenfelder eines gesunden und entwicklungs-förderlichen Lebensumfeldes für Kinder und Jugendliche – auch durch verstärkte Vernetzungs- und Kooperationsarbeit im Beirat Kinder- und Jugendgesundheit

Kreis Mettmann

Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,23	10,81	1,79	1,77	1,76	1,73
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,95	-0,98	-0,93	-0,94	-0,95	-0,95

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der geplanten Programme der LOTT-JONN-Initiative Kinder- und Jugendgesundheit in Kitas	-	10	10	10	10	10
davon Programm "Kindergarten in Bewegung"	-	3	3	3	3	3
davon "Zusatzprogramm U3"	-	4	4	4	4	4
davon Programm "Gut Essen lernen"	-	3	3	3	3	3
Anzahl psychomotorischer Fördergruppen	-	11	11	11	11	11
Anzahl der Schulklassen, in denen der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt wurde	-	70	70	70	70	70
Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen an Kitas und Schulen	-	14	14	14	14	14
Anzahl der Sitzungen der Konferenz für Gesundheit, Alter und Pflege sowie ihrer Arbeitsgruppen	5	10	6	6	6	6

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beteiligungsquote an LOTT-JONN Programmen in %	-	73	74	76	77	78
Anzahl erreichter Kinder durch die LOTT-JONN Programme pro Jahr	-	510	510	510	510	510
Anzahl erreichter Kinder pro Jahr in psychomotorischen Fördergruppen	-	110	110	110	110	110
Anzahl erreichter Kinder durch den aid-Ernährungsführerschein	-	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
Anzahl der jährlich zu schulenden Lehrer/Erzieher	-	288	288	288	288	288

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,49	6,49	7,14	7,14	7,14	7,14
Vollzeitäquivalent	6,35	6,35	4,41	4,41	4,41	4,41

Kreis Mettmann

Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
davon Programm "Kindergarten in Bewegung"	Teilprogramm zur Bewegungsförderung in KiTas mit Anleitung/Fortbildung der Erzieher/innen, Elternarbeit, Multiplikatorenschulungen etc.
davon "Zusatzprogramm U3"	s.o. /methodische Ergänzung für die neue bzw. zunehmende Zielgruppe an Kindern unter 3 Jahren
davon Programm "Gut Essen lernen"	Modular aufgebautes Programm zur Verbesserung der Mittagsmahlzeit
Anzahl psychomotorischer Fördergruppen	spezielle Fördergruppen für 4-6jährige Kita- und Grundschulkinder zur Verbesserung der senso-motorischen und sozial-emotionalen Entwicklung (Gesamtanzahl der Gruppen)
Anzahl der Schulklassen, in denen der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt wurde	Unterstützung der Grund- und Förderschulen bei Umsetzung einer praxisorientierten Unterrichtsreihe (Zubereitung kleinerer Mahlzeiten etc) zur Ernährungsbildung (Hinweis: Grundkonzept des "aid" = Auswertungs- und Informationsdienst, Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V., Bonn)
Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen an Kitas und Schulen	Schulung der pädagogischen Fachkräfte zu Themen der Gesundheitsförderung

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Beteiligungsquote an LOTT-JONN Programmen in %	Quote der Kitas im Kreis Mettmann, die mindestens an einem der drei Teilprogramme teilgenommen haben (rd. 240 Kitas).

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.711	31.050	700	700	700	600
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.567	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.250	18.250	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	498	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	62.026	61.300	8.700	8.700	8.700	8.600
11	- Personalaufwendungen	414.215	422.000	331.900	335.100	338.400	341.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.325	2.500	2.950	3.050	3.150	3.150
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.204	112.700	122.050	123.550	123.550	123.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	522.744	537.300	457.000	461.800	465.200	468.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-460.717	-476.000	-448.300	-453.100	-456.500	-459.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-460.717	-476.000	-448.300	-453.100	-456.500	-459.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-460.717	-476.000	-448.300	-453.100	-456.500	-459.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.500	29.850	30.300	29.150	27.900	28.400
29	= Teilergebnis	-490.217	-505.850	-478.600	-482.250	-484.400	-488.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Förderung der Selbsthilfekontaktstelle durch die Krankenkasse bis zum Jahr 2016 und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
Durch den vollzogenen Trägerwechsel der Selbsthilfekontaktstelle zum Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Landesverband NRW e.V. am 01.01.2017 entfällt die Förderung künftig.

Zu 5 Entgelte für die Fortbildung von Kindergartenteams im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit.

Zu 6 Zuschuss der Krankenkassen zu den Personalkosten der Selbsthilfekontaktstelle und Förderung des Landes zu den Personalkosten der Selbsthilfekontaktstelle, beide Zahlungen enden 2016 (siehe Erläuterung zu Zeile 2).

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatzreduzierung durch die Veränderung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen.
Der Ansatz reduziert sich aufgrund der Schließung der Selbsthilfekontaktstelle zum 01.01.2017. Eine Umschichtung der dort bestehenden Planstellen im Umfang von 1,5 erfolgt im Laufe des Jahres; bis dahin bleibt die Kennzahl zunächst unverändert stehen, während die Vollzeitäquivalente unmittelbar zurückgehen.

Zu 13 Die Mittel werden zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung benötigt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Zur Unterstützung des gesunden Aufwachsens von Kindern werden im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit folgende Ausgaben geplant:

- LOTT-JONN 65.000 €
- Zuschuss an den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Landesverband NRW e.V. 43.000 €
- Gesundheitsförderung 7.200€

Weiter sind die Aufwendungen der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege (3.000 €), der Zuschuss an den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Landesverband NRW e.V. (43.000 €), die allgemeinen Geschäftsaufwendungen und die kontingentierte Mittel (3.850 €) enthalten.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt 07.01.01 Gesundheitsförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	32.562	31.050	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.567	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	21.250	18.250	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.379	61.300	8.000	8.000	8.000	8.000
10	Personalauszahlungen	395.868	411.350	321.450	324.650	327.600	330.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	107.298	112.700	122.050	123.550	123.550	123.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	503.166	524.150	443.600	448.300	451.250	453.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-441.787	-462.850	-435.600	-440.300	-443.250	-445.700
18	Investitionszuwendungen	7.876	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	7.876	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	8.514	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	8.514	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-638	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-442.425	-465.850	-438.600	-443.300	-446.250	-448.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei der Einzahlung im Jahr 2015 handelt es sich um eine investive Zuwendung der AG Krankenkassen.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.01	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt:	07.01.01	Gesundheitsförderung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	8.514	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	11.514	23.514
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-8.514	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-11.514	-23.514

Kreis Mettmann

Produkt

07.01.02

Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Produkt 02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Informationen

Organisationseinheit	**Gesundheitsamt**
Verantwortlich	**Dr. Rudolf Lange**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Angebote in der Schwangerschaft (u.a. Förderung von Schwangerschaftsberatungsstellen) Team Frühe gesundheitliche Hilfen Jugendärztliche Untersuchungen in den Tageseinrichtungen für Kinder Jugendärztliche Untersuchungen nach dem Schulrecht Allgemeine jugendärztliche Beratungsangebote Sozialmedizinische Beratung Zahngesundheit Jugendarbeitsschutz LOTT-JONN-Initiative Kinder- und Jugendgesundheit, Handlungsfelder Frühe Hilfen und Zahngesundheit
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Sozialgesetzbuch, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Schulpflichtgesetz, Allgemeine Schulordnung, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke, Jugendarbeitsschutzgesetz, Infektionsschutzgesetz
Zielgruppe(n)	Kinder und Jugendliche, Bürger/-innen, Einwohner/innen, andere Ämter der Kreisverwaltung und Behörden
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit [und des Sportbewusstseins] der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** Verbesserung der Kindergesundheit im Kreis Mettmann Durchführung und Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden Projekten im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheit Sicherung der Kinder- und Jugendgesundheit in anregungsarmen und bildungsfernen Elternhäusern Schaffung von Netzwerken und Aufbau spezieller Angebote
Besonderheit(en) im Planjahr	Die Einführung der inklusiven Betreuung von Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen des primären und sekundären Bildungsweges erfordern weiterhin Anforderungsprozesse um gesundheitsbezogene Aspekte sinnvoll in die Steuerung von Fördermaßnahmen einzubinden. Ein zunehmendes Thema ist die gesundheitliche Betreuung von Seiteneinsteigern (d.h. Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge bzw. Asylbewerber in das Gesundheits- und Bildungssystem integriert werden sollen).

Produkt: 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	3,84	3,26	3,22	3,24	3,25	3,25
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,71	-4,03	-4,31	-4,35	-4,39	-4,43

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einschulungsuntersuchungen	4.013	4.150	5.800	6.010	6.080	6.100
davon Seiteneinsteigeruntersuchungen	-	500	1.600	1.600	1.600	1.600
Kindergartenuntersuchungen	919	600	600	600	600	900
Impfbuchkontrollen der Viertklässler	4.365	4.124	4.156	3.863	3.983	4.024
Zahnärztliche Reihenuntersuchungen	21.085	20.000	22.000	22.000	22.000	22.000
Fallzahlen im Bereich frühe Hilfen	-	770	775	780	790	795
davon Neuzugänge	-	210	215	215	220	225
Anzahl durchgeführter Stellungnahmen in der Clearingstelle	-	380	400	430	470	500

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zahnmedizinische Beratungen Risikogruppen	-	150	150	150	150	150
Quote der kontrollierten Impfbücher von Viertklässlern	-	2.490	2.520	2.646	2.688	2.415
Anzahl zahnmedizinische Intensivprophylaxe	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	27,82	28,28	28,27	28,27	28,27	28,27
Vollzeitäquivalent	27,93	28,34	28,70	28,70	28,70	28,70

Produkt: 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Einschulungsuntersuchungen	Untersuchung aller Kinder des künftigen Einschuljahrganges, um rechtzeitig vor der Einschulung noch geeignete Fördermaßnahmen und Hilfen abzustimmen.
davon Seiteneinsteigeruntersuchungen	Untersuchungen von schulpflichtigen Kindern/Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die in das hieseige Schulsystem eingegliedert werden sollen (speziell Flüchtlinge und Kinder asylsuchender Familien).
Kindergartenuntersuchungen	Vorgeschaltetes Untersuchungsangebot für Kinder in Kindertagesstätten im Alter zwischen 3 3/4 und 4 3/4 Jahren zur Feststellung eines möglichen Förderbedarfs (nur selektiv möglich).
Impfbuchkontrollen der Viertklässler	Sonderaktion zum Schließen von Impflücken
Zahnärztliche Reihenuntersuchungen	Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen in den Kindergärten.
Fallzahlen im Bereich frühe Hilfen	Betreuung so genannter Beobachtungskinder (Kinder mit chronischen Erkrankungen oder Entwicklungsverzögerungen, mit drohender oder bestehender Behinderung)
Anzahl durchgeführter Stellungnahmen in der Clearingstelle	Die Clearingstelle prüft den heilpädagogischen Förderbedarf bei entwicklungsverzögerten oder von Behinderung bedrohten Kindern.

Wirkung	
Kennzahl	Erläuterung
Quote der kontrollierten Impfbücher von Viertklässlern	60% der Viertklässler geben die Impfbücher zur Kontrolle ab.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt: 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.350	1.350	1.350	1.350
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.607	1.550	1.400	1.400	1.400	1.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.905	68.500	71.100	71.900	72.700	73.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.459	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	76.998	70.050	73.850	74.650	75.450	76.250
11	- Personalaufwendungen	1.742.007	1.829.850	1.971.500	1.990.850	2.010.350	2.030.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.266	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
14	- Bilanzielle Abschreibung	8.926	8.500	7.550	7.700	7.950	8.200
15	- Transferaufwendungen	62.935	102.600	108.900	109.700	110.500	111.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.362	68.650	61.150	61.150	61.150	61.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.870.496	2.016.500	2.156.000	2.176.300	2.196.850	2.217.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.793.498	-1.946.450	-2.082.150	-2.101.650	-2.121.400	-2.141.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.793.498	-1.946.450	-2.082.150	-2.101.650	-2.121.400	-2.141.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.793.498	-1.946.450	-2.082.150	-2.101.650	-2.121.400	-2.141.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.800	134.350	136.500	131.200	125.500	127.800
29	= Teilergebnis	-1.926.298	-2.080.800	-2.218.650	-2.232.850	-2.246.900	-2.269.150

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 4 Es werden Verwaltungsgebühren in Ansatzhöhe erwartet.

Zu 5 Entgelte für die Herausgabe des Hebammenfaltblattes
Nutzungsentschädigung für die Bereitstellung von Räumen des Kreisgesundheitsamtes.

Zu 6 Kostenerstattung durch die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (70.800 €); Beteiligung der kreisangehörigen Städte an der Altersunterstützung der Hebammen gemäß Kreistagsbeschluss vom 24.02.1979 (300 €)

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
Die Ansatzsteigerung oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung ist sowohl auf die Anpassung der Vollzeitäquivalente als auch auf die erstmalig ganzjährige Veranschlagung der Personalaufwendungen für die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen. Diese waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen.

Zu 13 Aufwendungen für die Anschaffung und Unterhaltung ärztlicher und zahnärztlicher Instrumente (6.800 €) und für die Unterhaltung der Betriebs-und Geschäftsausstattung (100 €)

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Ansatz beinhaltet Zuschüsse für die Schwangerschaftsberatungsstellen (68.900 €) und eine Sach- und Verwaltungskostenpauschale (40.000 €) für den Betrieb und Unterhalt der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (AGZ). Die Mittel für die AGZ werden aufgrund einer vertraglichen Regelung dem Kreis von Dritten zur Verfügung gestellt (siehe Zeile 6).

Zu 16 Zur Unterstützung des gesunden Aufwachsens von Kindern werden im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit für Sonderprogramme zur Mundgesundheit 3.000€, für vorbeugende Maßnahmen der Schulzahnpflege – Schulzahnklinik 14.650 € und für Frühe Hilfen 4.150 € veranschlagt. Ebenfalls enthalten sind allgemeine Geschäftsaufwendungen und kontingentierte Mittel 39.350 €.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.350	1.350	1.350	1.350
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.607	1.550	1.400	1.400	1.400	1.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	71.134	68.500	71.100	71.900	72.700	73.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.741	70.050	73.850	74.650	75.450	76.250
10	Personalauszahlungen	1.722.345	1.854.000	1.972.700	1.992.050	2.000.950	1.991.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	6.266	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	62.935	102.600	108.900	109.700	110.500	111.300
15	Sonstige Auszahlungen	50.321	68.650	61.150	61.150	61.150	61.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.841.867	2.032.150	2.149.650	2.169.800	2.179.500	2.170.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.769.126	-1.962.100	-2.075.800	-2.095.150	-2.104.050	-2.094.300
18	Investitionszuwendungen	1.600	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.600	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	15.212	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	15.212	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.612	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.782.738	-1.969.500	-2.083.200	-2.102.550	-2.111.450	-2.101.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei der Einzahlung im Jahr 2015 handelt es sich um eine investive Zuwendung der Deutschen Rentenversicherung für die Anschaffung eines ergonomischen Büromöbels.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.01	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt:	07.01.02	Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	15.212	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400	22.612	52.212
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-15.212	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-22.612	-52.212

Kreis Mettmann

Produkt

07.01.03

Psychosoziale Versorgung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Produkt 03 Psychosoziale Versorgung

Informationen

Organisationseinheit	**Gesundheitsamt**
Verantwortlich	**Dr. Rudolf Lange**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Beratung, Unterstützung und Betreuung von Personen, die wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes und/oder auf Grund sozialer Umstände besonderer gesundheitlicher Fürsorge bedürfen Beobachtung, Entwicklung und Koordination der psychosozialen Versorgungsstruktur/ Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV) Aufbau und Finanzierung von zielgruppenspezifischen Angeboten im Rahmen von pauschalierten Mitteln der Eingliederungshilfe Beratung und Hilfen im Bereich Psychiatrie und Sucht durch die vier Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) im Kreis Mettmann Förderung von vier Suchtkontaktstellen Förderung von sechs Suchtberatungsstellen Förderung von Angeboten der speziellen Suchtprävention Förderung von vier Sozialpsychiatrischen Zentren Koordination der Psychosozialen Betreuung bei substituierten Menschen Initiative Kinder- und Jugendgesundheit, (Seelische Gesundheit) Begutachtungen für Jobcenter ME-aktiv
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Sozialgesetzbuch
Zielgruppe(n)	Psychisch Kranke, Sucht- und Drogenkranke sowie deren Angehörige, Bürger/-innen, Einwohner/innen, Anbieter ambulanter komplementärer Einrichtungen, Multiplikatoren, kommunalpolitische Gremien, andere Ämter der Kreisverwaltung und Behörden
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit [und des Sportbewusstseins] der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** Besserung und Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Situation der Klienten (Existenzsicherung) und Integration der Klienten in die soziale Gemeinschaft (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen – hier speziell mit psychischen und Suchterkrankungen) Vorsorge- und Nachsorgemaßnahmen zur Befähigung der Klienten, ein eigenverantwortliches Leben in der Gemeinschaft zu führen und Deeskalation im sozialen Umfeld Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung qualifizierter Versorgungsstrukturen
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie beim SpDi (Verstetigung des ehemaligen Projektes „Starke Seelen“ sowie Trauma-Clearing-Stelle für Kinder und Jugendliche – u.a. Flüchtlingskinder)

Kreis Mettmann

Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,39	7,90	6,12	5,53	5,51	5,49
Netto-Ergebnis je Einwohner	-7,29	-7,98	-7,99	-8,07	-8,10	-8,13

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Klienten des Sozialpsychatrischen Dienstes (SPDi)	-	2.400	2.450	2.500	2.550	2.550
Anzahl der Hilfepläne	-	780	800	810	810	820

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kontakte sozialpsychiatrische Zentren	20.433	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Kontakte Suchtkontaktstellen	-	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
Kontakte Suchberatungsstellen	10.137	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	18,69	19,70	19,40	19,40	19,40	19,40
Vollzeitäquivalent	21,31	20,89	19,75	19,75	19,75	19,75

Kreis Mettmann

Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Klienten des Sozialpsychatrischen Dienstes (SPDi)	Patienten mit psychischen oder Suchterkrankungen, welche durch den SpDi direkt oder indirekt über unterschiedliche Zeiträume hinweg betreut werden.
Anzahl der Hilfepläne	Verfahren zur personenzentrierten Hilfeplanung zwecks Ermöglichung übergreifender Komplexleistungen für Menschen mit Behinderung im Sinne von § 53 SGB XII, die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft benötigen. Hilfepläne legen die Zuständigkeit für die Leistungserbringung fest und beschreiben Art, Inhalt, Ziel und Umfang der erforderlichen Hilfen im Einzelfall. Eine Abstimmung erfolgt in den sog. Hilfeplankonferenzen, die der SPDi organisiert, moderiert und für die er eine Entscheidungsempfehlung abgibt.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Kontakte sozialpsychiatrische Zentren	Kennzahl zur Zielgruppenerreichung i.R. der Leistungskontrakte mit externen Anbietern
Kontakte Suchtkontaktstellen	Kennzahl zur Zielgruppenerreichung i.R. der Leistungskontrakte mit externen Anbietern
Kontakte Suchberatungsstellen	Kennzahl zur Zielgruppenerreichung i.R. der Leistungskontrakte mit externen Anbietern

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	202.100	202.100	192.100	192.100	192.100	192.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.067	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.075	112.500	49.300	25.300	25.300	25.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.142	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	329.385	329.600	256.400	232.400	232.400	232.400
11	- Personalaufwendungen	1.443.364	1.534.650	1.536.600	1.551.600	1.566.700	1.581.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.634	4.100	5.100	5.100	5.100	5.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.123	2.250	2.400	2.500	2.550	2.450
15	- Transferaufwendungen	2.380.932	2.529.650	2.542.200	2.542.200	2.542.200	2.542.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.451	32.000	30.100	30.100	30.100	30.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.854.504	4.102.650	4.116.400	4.131.500	4.146.650	4.161.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.525.119	-3.773.050	-3.860.000	-3.899.100	-3.914.250	-3.929.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.525.119	-3.773.050	-3.860.000	-3.899.100	-3.914.250	-3.929.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.525.119	-3.773.050	-3.860.000	-3.899.100	-3.914.250	-3.929.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.300	72.100	73.250	70.400	67.400	68.600
29	= Teilergebnis	-3.596.419	-3.845.150	-3.933.250	-3.969.500	-3.981.650	-3.998.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Landeszuweisungen für die Träger der Suchtkrankenversorgung im Kreis Mettmann (192.100 €)

Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Gebühreneinnahmen für Untersuchungen in Ansatzhöhe erwartet.

Zu 6 Personalkostenerstattung Jobcenter ME-aktiv (25.000 €); Personalkostenerstattung aus Projekt der Landesinitiative „Starke Seelen“ (24.000 €, die Förderung des Landes NRW läuft April 2017 aus, daher verringert sich der Erstattungsbetrag gegenüber dem Vorjahr); Erstattung des Mitgliedsbeitrags zur Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbünde (300 €).

Zu 7 Im Rechnungsergebnis werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen dargestellt.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatzreduzierung durch die Veränderung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen. Der Ansatz ist daher nahezu unverändert.

Zu 13 Befundkosten im Rahmen der Untersuchungen für das Jobcenter ME-aktiv (5.000 €). Der Ansatz enthält zudem Mittel für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (100 €).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Förderung der Träger der Einrichtungen aufgrund bestehender Kooperationsvereinbarungen für die Bereiche Psychiatrie und Sucht (2.265.800 € - davon gefördert vom Land NRW 140.900 €); Psychosoziale Betreuung (276.400€ - davon gefördert vom Land NRW 51.200 €).

Zu 16 Zur Unterstützung des gesunden Aufwachsens von Kindern werden im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit im Aufgabenfeld „seelische Gesundheit“ Aufwendungen in Höhe von 14.000 € veranschlagt.
Die Mittel dienen im Aufgabenfeld der seelischen Gesundheit zur Fortführung des Projektes „Starke Seelen“ und zur Verstetigung der Trauma-Clearing-Stelle für traumatisierte Kinder und Jugendliche.
Im Planansatz enthalten sind weiter allgemeine Geschäftsaufwendungen und Kontingentierte Mittel (16.100 €).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	202.100	202.100	192.100	192.100	192.100	192.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	11.751	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	84.877	112.500	49.300	25.300	25.300	25.300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	298.729	329.600	256.400	232.400	232.400	232.400
10	Personalauszahlungen	1.389.961	1.507.550	1.513.800	1.528.800	1.542.500	1.540.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	5.634	4.100	5.100	5.100	5.100	5.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	2.380.932	2.529.650	2.542.200	2.542.200	2.542.200	2.542.200
15	Sonstige Auszahlungen	21.889	32.000	30.100	30.100	30.100	30.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.798.417	4.073.300	4.091.200	4.106.200	4.119.900	4.118.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.499.688	-3.743.700	-3.834.800	-3.873.800	-3.887.500	-3.885.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	7.302	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	7.302	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.302	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-3.506.990	-3.745.700	-3.836.800	-3.875.800	-3.889.500	-3.887.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.01	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
Produkt:	07.01.03	Psychosoziale Versorgung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	7.302	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	9.302	17.302
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-7.302	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-9.302	-17.302

Kreis Mettmann

Produkt

07.02.01

Gesundheitsschutz

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich

Produkt 01 Gesundheitsschutz

Informationen

Organisationseinheit	**Gesundheitsamt**
Verantwortlich	**Dr. Rudolf Lange**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Gesundheitsschutz hinsichtlich übertragbarer Erkrankungen und schädlicher Umwelteinflüsse Meldewesen, Epidemiologie und Aufklärung hinsichtlich übertragbarer Krankheiten und Infektionen (auch Tbc-Fürsorge) Anonyme Individualberatung zum Thema HIV und STD (Sexually Transmitted Diseases) Reisemedizinische Impfberatung Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) Hygieneüberwachung in Einrichtungen Überwachung des Trinkwassers Friedhofswesen Umwelthygiene und Umweltmedizin Gesundheitliche Stellungnahmen Überwachung gewerblicher Anlagen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Trinkwasserverordnung, Bestattungsgesetz, Bundesimissionsschutzgesetz
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen, Einwohner/innen, Betreiber und Besucher von öffentlichen Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen und gewerblichen Einrichtungen, andere Ämter der Kreisverwaltung und Behörden
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit [und des Sportbewusstseins] der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren: - Verhütung und Bekämpfung von Infektionen durch die Intensivierung von Beratungen, qualitätssichernde Maßnahmen und Impfinterventionen - Hinwirkung auf gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheitsgefahren, z.B. Pandemieplanung, Einrichtung von Impfstellen
Besonderheit(en) im Planjahr	Intensivierung der Hygieneaufsicht im Bereich Krankenhäuser, Arztpraxen und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens, speziell auch Unterbringungssituationen von Flüchtlingen

Kreis Mettmann

Produkt: 07.02.01 Gesundheitsschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	19,37	15,43	42,59	42,38	49,22	48,95
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,78	-2,08	-2,37	-2,39	-2,42	-2,45

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Belehrungen nach dem IfSG	5.864	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Anzahl der AIDS-Tests	-	200	180	180	180	180
Fallzahlen meldepflichtiger Krankheiten	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
davon gemäß § 6 IfSG (Arztmeldungen)	-	100	700	700	700	700
davon gemäß § 7 IfSG (Labormeldungen)	-	1.800	1.200	1.200	1.200	1.200
davon Neuzugänge Tuberkulose	-	15	20	20	20	20
Anzahl Hygienekontrollen	48	250	250	250	250	250
Anzahl der besichtigten Trinkwasseranlagen	134	180	180	180	180	180

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	16,83	18,96	18,90	18,90	18,90	18,90
Vollzeitäquivalent	16,78	18,77	19,87	19,87	19,87	19,87

Kreis Mettmann

Produkt: 07.02.01 Gesundheitsschutz

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
davon gemäß § 6 IfSG (Arztmeldungen)	meldepflichtige Infektionen (wie z.B. Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis) welche möglicherweise zeitnahe Ermittlungen und ggfs. Interventionen erfordern
davon gemäß § 7 IfSG (Labormeldungen)	meldepflichtige Nachweise von Krankheitserregern (wie z.B. Hepatitis, Masern, Salmonellen, FSME, EHEC) die zu epidemiologischen Lagebeurteilung erfasst und ausgewertet werden
davon Neuzugänge Tuberkulose	besonders aufwendiger Ermittlungsbedarf in Form von sog. Umgebungsuntersuchungen
Anzahl Hygienekontrollen	Hygienekontrollen finden mit unterschiedlichem Aufwand in den verschiedensten Bereichen bzw. Einrichtungen statt: Krankenhäuser, Privatkliniken, Arztpraxen, Massagepraxen, Heilpraktikerpraxen, Dialysestationen, Fußpflegestudios, Kosmetikstudios, Pflegedienste, Gemeinschaftseinrichtungen etc. Die Kennzahl beinhaltet keine anlassbezogenen Begehungen und keine Nachbesichtigungen.
Anzahl der besichtigten Trinkwasseranlagen	Besichtigungen vor Ort erfolgen in mehrjährigen Intervallen bei grundsätzlich mindestens jährlichen Kontrolluntersuchungen der Trinkwasserqualität. Die Kennzahl beeinhaltet keine anlassbezogenen Begehungen und keine Nachbesichtigungen.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich
Produkt: 07.02.01 Gesundheitsschutz

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.797	130.000	132.000	132.000	132.000	132.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.984	62.100	755.000	755.000	1.047.000	1.047.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	356	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	218.137	192.600	887.500	887.500	1.179.500	1.179.500
11	- Personalaufwendungen	939.153	1.113.050	1.253.100	1.265.250	1.277.500	1.289.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.848	75.200	768.100	768.100	1.060.100	1.060.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.911	650	650	700	750	800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.185	8.650	10.600	10.600	10.600	10.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.076.096	1.197.550	2.032.450	2.044.650	2.348.950	2.361.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-857.959	-1.004.950	-1.144.950	-1.157.150	-1.169.450	-1.181.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-857.959	-1.004.950	-1.144.950	-1.157.150	-1.169.450	-1.181.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-857.959	-1.004.950	-1.144.950	-1.157.150	-1.169.450	-1.181.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.150	50.750	51.550	49.550	47.400	48.250
29	= Teilergebnis	-908.109	-1.055.700	-1.196.500	-1.206.700	-1.216.850	-1.230.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Verwaltungsgebühren in Ansatzhöhe erwartet.

Zu 6 Erstattungen der kreisangehörigen Städte für die Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann (KA vom 12.12.2016). Die Rattenbekämpfung wird ab 2017 – in Absprache mit den kreisangehörigen Städten - auf ein neues Konzept umgestellt.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Übrigen werden Zwangsgelder im Bereich der Hygieneüberwachung veranschlagt.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Veränderung der Vollzeitäquivalente ist vor allem auf die Besetzung von vakanten Planstellen zurückzuführen. Darüber hinaus steigt der Ansatz ebenfalls aufgrund der erstmalig ganzjährigen Veranschlagung der Personalaufwendungen für die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen. Diese waren in dem Ansatz 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen.

Zu 13 Kosten der Durchführung der Rattenbekämpfung (755.000 €, KA vom 12.12.2016); Kosten der Tbc-Untersuchungen (13.000 €); Seuchengesetzliche Untersuchungen und Bekämpfungsmaßnahmen nach dem IfSG, Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (100 €).
Dem Aufwand der Rattenbekämpfung steht der entsprechende Ertrag gegenüber.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Medizinisches Verbrauchsmaterial (500 €); Allgemeine Geschäftsaufwendungen und kontingentierte Mittel (10.100 €).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich
Produkt 07.02.01 Gesundheitsschutz

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	118.216	130.000	132.000	132.000	132.000	132.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	99.636	62.100	755.000	755.000	1.047.000	1.047.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	217.853	192.600	887.500	887.500	1.179.500	1.179.500
10	Personalauszahlungen	916.858	1.110.400	1.225.100	1.237.250	1.248.850	1.251.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	75.698	75.200	768.100	768.100	1.060.100	1.060.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	60.185	8.650	10.600	10.600	10.600	10.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.052.741	1.194.250	2.003.800	2.015.950	2.319.550	2.322.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-834.888	-1.001.650	-1.116.300	-1.128.450	-1.140.050	-1.143.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.040	850	850	850	850	850
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.040	850	850	850	850	850
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.040	-850	-850	-850	-850	-850
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-837.929	-1.002.500	-1.117.150	-1.129.300	-1.140.900	-1.143.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.02	Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich
Produkt:	07.02.01	Gesundheitsschutz

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.040	850	850	850	850	850	3.890	7.290
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-3.040	-850	-850	-850	-850	-850	-3.890	-7.290

Kreis Mettmann

Produkt

07.02.02

Medizinalaufsicht

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich

Produkt 02 Medizinalaufsicht

Informationen

Organisationseinheit	**Gesundheitsamt**
Verantwortlich	**Dr. Rudolf Lange**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Maßnahmen der Qualitätssicherung im Bereich der akademischen und nichtakademischen Heilberufe, der Einrichtungen des Gesundheitswesens und im Arzneimittelwesen Aufsicht über die Krankenhäuser und die Privatkliniken Erfassung und Überwachung der akademischen und nichtakademischen Heilberufe Durchführung der staatlichen Prüfung sowie Erlaubnisverfahren in nichtakademischen Heilberufen Überwachung des Arzneimittelverkehrs in Apotheken Überwachung des Arzneimittelverkehrs im Einzelhandel Überwachung der Gefahrstoffe, der Betäubungsmittel Leichenwesen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausgestaltungsgesetz, Gewerbeordnung, Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten nach Rechtsvorschriften für Heilberufe, Berufsgesetze der bundesrechtlich geregelten nichtakademischen Gesundheitsfachberufe, Arzneimittelgesetz, Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung, Betäubungsmittelverschreibungsverordnung, Bestattungsgesetz
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen, Einwohner/innen, Angehörige akademischer und nichtakademischer Heilberufe, Betreiber und Nutzer von Einrichtungen des Gesundheitswesens
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit [und des Sportbewusstseins] der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** Einhaltung der Qualitätsstandards im Bereich der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (akademische und nichtakademische Heilberufe, Arzneimittelversorgung der Bevölkerung, sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens) durch Aufklärung und bedarfsgerechte Beratung und Überwachung
Besonderheit(en) im Planjahr	Die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstrukturen (Krankenhausplanung, Notdienstpraxen) ist weiterhin kritisch zu begleiten. Im Bereich der sogenannten Gesundheitsfachberufe stehen voraussichtlich grundlegende Veränderungen der Berufsbilder und Ausbildungsgänge an, an denen das Gesundheitsamt medizinalrechtlich beteiligt ist (Pflegeberufe, Notfallsanitäter) Entwicklungen im Bereich europäischer Freizügigkeit in der Berufsausübung auch im Gesundheitsbereich.

Kreis Mettmann

Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	16,52	15,12	16,71	16,83	16,58	16,78
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,68	-0,68	-0,67	-0,67	-0,68	-0,68

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Amtsärztliche Leichenschauen	513	350	350	350	350	350
Anzahl Prüflinge in medizinischen Fachberufen	132	135	270	290	280	310
Fallzahlen Todesbescheinigungen	-	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Quote der systematisch geplanten Apothekenbesichtigungen	-	60	45	50	50	60

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	5,58	5,58	5,33	5,33	5,33	5,33
Vollzeitäquivalent	5,45	5,45	5,37	5,37	5,37	5,37

Kreis Mettmann

Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Amtsärztliche Leichenschauen	bei Feuerbestattungen wird im Regelfall eine zweite Leichenschau durch den Amtsarzt vorgenommen
Fallzahlen Todesbescheinigungen	orientierende Sichtung mit wechselndem Klärungs- und Korrekturbedarf sowie anlassbezogenen erweiterten polizeilichen Ermittlungen
Quote der systematisch geplanten Apothekenbesichtigungen	Die Besichtigungsintervalle werden in Abhängigkeit von festgestellten Mängeln bzw.von besonderen Funktionen der Apotheken (z.B. Heimversorgung) festgelegt (ein- bis vier-Jahresrhythmus). Die Kennzahl beinhaltet keine anlassbezogenen Begehungen und keine Nachbesichtigungen.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich
Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.623	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.581	7.000	13.650	14.600	13.950	15.450
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.991	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	69.202	62.500	69.150	70.100	69.450	70.950
11	- Personalaufwendungen	386.448	378.900	379.000	382.350	385.750	389.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibung	872	1.600	1.700	1.800	1.850	1.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.189	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	396.508	390.650	390.850	394.300	397.750	401.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-327.306	-328.150	-321.700	-324.200	-328.300	-330.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-327.306	-328.150	-321.700	-324.200	-328.300	-330.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-327.306	-328.150	-321.700	-324.200	-328.300	-330.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.450	22.700	23.050	22.150	21.200	21.600
29	= Teilergebnis	-349.756	-350.850	-344.750	-346.350	-349.500	-351.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Verwaltungsgebühren in der Ansatzhöhe erwartet.

Zu 6 Kostenerstattung des Landes für die Durchführung der Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege (5.450 €); Rettungssanitäterschule (8.200 €)
Seit Oktober 2016 werden an der Bildungsakademie wieder Prüfungen für Rettungssanitäter durchgeführt. Daher erhöht sich der Ansatz im Haushaltsjahr 2017 bei den Erstattungen in der veranschlagten Summe.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich größtenteils um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Übrigen werden Zwangsgelder im Bereich des Apothekerwesens veranschlagt.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Verringerung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen, sodass der Ansatz nahezu unverändert ist.

Zu 13 Die Mittel werden zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung benötigt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Vergütungen für die Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege (1.500 €); Allgemeine Geschäftsaufwendungen und Kontingentierte Mittel (8.550 €).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich
Produkt 07.02.02 Medizinalaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	48.823	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	16.581	7.000	13.650	14.600	13.950	15.450
07	Sonstige Einzahlungen	500	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.904	62.500	69.150	70.100	69.450	70.950
10	Personalauszahlungen	317.717	333.300	337.550	340.900	344.100	347.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	9.157	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	326.873	343.450	347.700	351.050	354.250	357.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-260.969	-280.950	-278.550	-280.950	-284.800	-286.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	638	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	638	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-638	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-261.607	-282.650	-280.250	-282.650	-286.500	-288.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.02	Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich
Produkt:	07.02.02	Medizinalaufsicht

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	638	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	2.338	9.138
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-638	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-2.338	-9.138

Kreis Mettmann

Produkt

07.03.01

Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 03 Ärztliches Gutachterwesen

Produkt 01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Informationen

Organisationseinheit	**Gesundheitsamt**
Verantwortlich	**Dr. Rudolf Lange**
Beratungsgremium	**Gesundheitsausschuss**
Kurzbeschreibung	Amtsärztliche Untersuchungen und Begutachtungen Sozialärztliche Untersuchungen und Begutachtungen Sozialkompensatorische Beratungs- und Betreuungsangebote Erstellung von Gutachten nach bundes- oder landesrechtlichen Regelungen und fachliche Stellungnahmen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Sozialgesetzbuch, Landesbeamtengesetz, Bundesbesoldungsgesetz, Beihilfeverordnung, Strafprozessordnung, Fahrerlaubnisverordnung, Aufenthaltsgesetz, Zivilprozessordnung, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Schulpflichtgesetz, Schulverwaltungsgesetz, Allgemeine Schulordnung, Asylbewerberleistungsgesetz
Zielgruppe(n)	Auftraggebende Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts; Beschäftigte des öffentlichen Dienstes; Bürger/-innen, Einwohner/innen, Kinder, Jugendliche
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Schutz und Förderung der Gesundheit [und des Sportbewusstseins] der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** Unabhängige sachverständige Stellungnahmen zu Verwaltungsverfahren im Spannungsfeld zwischen individuellen Leistungsansprüchen/Interessen und kommunaler bzw. staatlicher Ressourcen Sach- und zeitgerechte Bearbeitung aller Aufträge
Besonderheit(en) im Planjahr	Durch diverse höchstrichterliche Urteile verändern sich die Grundlagen der amts- bzw. sozialärztlichen Begutachtungsverfahren mit nicht absehbarem Anpassungsbedarf.

Kreis Mettmann

Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	18,41	19,54	17,93	17,83	17,74	17,56
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,44	-1,35	-1,52	-1,54	-1,56	-1,58

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl amtsärztlicher Gutachten im personalwirtschaftlichen Verfahren	963	550	500	500	500	500
davon Dienstunfähigkeitsgutachten	-	150	140	140	140	140
davon Einstellungsgutachten	-	400	360	360	360	360
sonstige amtsärztliche Gutachten	1.206	900	1.000	1.000	1.000	1.000
Sozialmedizinische Gutachten	2.439	600	550	550	550	550

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	12,51	12,51	12,44	12,44	12,44	12,44
Vollzeitäquivalent	12,82	12,82	13,31	13,31	13,31	13,31

Kreis Mettmann

Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
sonstige amtsärztliche Gutachten	z.B. Kuren, Prüfungsfähigkeit, Reisefähigkeit etc.
Sozialmedizinische Gutachten	Gutachten zur Leistungsgewährung sozialrechtlicher Ansprüche, z.B Eingliederungshilfe, Erwerbsfähigkeit u.a.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.03 Ärztliches Gutachterwesen
Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	176.579	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	443	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	177.048	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
11	- Personalaufwendungen	835.733	794.050	874.800	883.400	892.050	900.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.434	9.350	9.350	9.350	9.350	9.350
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.971	4.450	4.550	4.750	4.950	5.150
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.474	25.450	26.200	26.200	26.200	26.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	874.612	833.300	914.900	923.700	932.550	941.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-697.564	-653.300	-734.900	-743.700	-752.550	-761.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-697.564	-653.300	-734.900	-743.700	-752.550	-761.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-697.564	-653.300	-734.900	-743.700	-752.550	-761.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	86.850	87.900	89.250	85.800	82.100	83.600
29	= Teilergebnis	-784.414	-741.200	-824.150	-829.500	-834.650	-845.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Im Jahresergebnis werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgebildet.

Zu 4 Gebühreneinnahmen werden in Ansatzhöhe erwartet.

Zu 7 Im Jahresergebnis werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen abgebildet.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt entsprechend der Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Unterhaltung von medizinischen Geräten (9.000 €). Der Ansatz beinhaltet zudem Aufwendungen für die Instandhaltung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (350 €).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Medizinisches Verbrauchsmaterial (12.200 €); Allgemeine Geschäftsaufwendungen und Kontingentierte Mittel (14.000 €).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 07.03 Ärztliches Gutachterwesen
Produkt 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	176.541	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.541	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
10	Personalauszahlungen	859.944	853.300	901.050	909.650	912.850	884.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	8.458	9.350	9.350	9.350	9.350	9.350
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	27.314	25.450	26.200	26.200	26.200	26.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	895.716	888.100	936.600	945.200	948.400	920.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-719.175	-708.100	-756.600	-765.200	-768.400	-740.300
18	Investitionszuwendungen	3.516	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	3.516	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	9.928	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	9.928	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.412	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-725.587	-713.250	-761.750	-770.350	-773.550	-745.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei der Einzahlung im Jahr 2015 handelt es sich um eine investive Zuwendung der Deutschen Rentenversicherung für die Anschaffung ergonomischer Büromöbel.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.03	Ärztliches Gutachterwesen
Produkt:	07.03.01	Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	9.928	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150	15.078	35.678
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-9.928	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150	-15.078	-35.678

Kreis Mettmann

Produktbereich

08

Sportförderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 08 Sportförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Sport
Auftragsgrundlage(n)	Runderlass des Innenministeriums NRW und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 28.6.2006 (jährliche Neuregelung), Runderlass des Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW vom 30.03.2001 und 16.03.2005, Kreistagsbeschluss vom 04.11.2004 und 21.04.2005
Zielgruppe(n)	Schüler, Kinder, Jugendliche, Lehrer, Erwachsene, Schulleitungen der Grund- / Haupt- / Gesamt- / Realschulen / Gymnasien / Berufskollegs / Förderschulen, Kindergärten, kreisangehörige Städte, Behindertensportgemeinschaften, Sportvereine, Fachverbände etc.
Ziel(e):	Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherung einer zeitgemäßen, bedarfsgerechten Sportförderung unter Berücksichtigung gesundheitsorientierter, integrativer und sozialer Aspekte
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung des neanderland-Cups als wiederkehrende Veranstaltung.

Kreis Mettmann

Produktbereich: 08 Sportförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,21	-	2,20	2,20	2,18	2,16
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,39	-0,41	-0,40	-0,40	-0,40	-0,41

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
Vollzeitäquivalent	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Kreis Mettmann

Produktbereich: 08 Sportförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 08 Sportförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
11	- Personalaufwendungen	87.231	84.300	73.850	74.450	75.050	75.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.667	86.500	93.100	95.200	96.400	97.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	116	150	150	150	150	150
15	- Transferaufwendungen	19.295	26.400	25.750	25.750	25.750	25.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	722	2.000	3.800	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	193.031	199.350	196.650	197.550	199.350	201.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-188.611	-199.350	-192.150	-193.050	-194.850	-196.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-188.611	-199.350	-192.150	-193.050	-194.850	-196.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-188.611	-199.350	-192.150	-193.050	-194.850	-196.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.450	7.500	7.650	7.350	7.000	7.150
29	= Teilergebnis	-196.061	-206.850	-199.800	-200.400	-201.850	-203.700

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge durch die Auflösung von Rückstellungen. Die Planansätze 2017 bis 2020 beinhalten eine Erstattung für die Durchführung des Landessportfests der Schulen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Im Abgleich mit der lfd. Prognoserechnung 2016 wurde der Ansatz 2017 gegenüber dem Vorjahr verringert.

Zu 13 Zur Erfüllung der an den Kreissportbund Mettmann e.V. (KSB) übertragenen Aufgaben aus dem Bereich Sport werden dem KSB Personalkosten in Höhe von 56.100 € erstattet. Des Weiteren fallen im Rahmen der Schulsportwettkämpfe NRW Aufwendungen i.H.v. 20.000 € an. Ferner werden für die Durchführung der jährlichen Sportlerehrung Mittel i.H.v. 10.000 € veranschlagt. Darüber hinaus werden 7.000 € für die Organisation / Durchführung des neanderland-Cups veranschlagt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Ansatz setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für die Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention und Rehabilitation i.H.v 1.000 €, Mitteln für die Förderung zur Teilnahme an den Special Olympics National Games i.H.v. 9.850 €. Für weitere Maßnahmen der Sportförderung werden 5.000 € zur Verfügung gestellt. Zur Erfüllung überörtlicher Aufgaben erhält der KSB Mettmann einen Zuschuss i.H.v. 9.900 €.

Zu 16 Für im Rahmen der Sportförderung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden anteilige Mittel veranschlagt. Ferner werden Mittel für die durch die musikalische Begleitung im Rahmen der Sportlerehrung anfallende Künstlersozialabgabe benötigt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 08 Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
10	Personalauszahlungen	60.627	64.800	58.550	59.150	59.750	60.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	85.667	86.500	93.100	95.200	96.400	97.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	19.295	26.400	25.750	25.750	25.750	25.750
15	Sonstige Auszahlungen	722	2.000	3.800	2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166.311	179.700	181.200	182.100	183.900	185.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-161.891	-179.700	-176.700	-177.600	-179.400	-181.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-161.891	-179.700	-176.700	-177.600	-179.400	-181.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

08.01.01

Sportförderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 08 Sportförderung

Produktgruppe 01 Sport

Produkt 01 Sportförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Schule und Bildung**
Verantwortlich	**Martina Siebert**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Schule und Sport**
Kurzbeschreibung	Durchführung von Sportveranstaltungen, konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung von sportorientierten Projekten, Sportstättenförderung und Schulsportförderung.
Auftragsgrundlage(n)	Runderlass des Innenministeriums NRW und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 28.6.2006 (jährliche Neuregelung), Runderlass des Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW vom 30.03.2001 und 16.03.2005, Kreistagsbeschluss vom 04.11.2004 und 21.04.2005.
Zielgruppe(n)	Schüler, Kinder, Jugendliche, Lehrer, Erwachsene, Schulleitungen der Grund- / Haupt- / Gesamt- / Realschulen / Gymnasien / Berufskollegs / Förderschulen, Kindergärten, kreisangehörige Städte, Behindertensportgemeinschaften, Sportvereine, Fachverbände etc..
Ziel(e):	**Strategisches Ziel** – Schutz und Förderung [der Gesundheit und] des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner **Operative Ziele:** – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherung einer zeitgemäßen, bedarfsgerechten Sportförderung unter Berücksichtigung gesundheitsorientierter, integrativer und sozialer Aspekte.
Besonderheit(en) im Planjahr	Etablierung des neanderland-Cups als wiederkehrende Veranstaltung.

Kreis Mettmann

Produkt: 08.01.01 Sportförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,21	-	2,20	2,20	2,18	2,16
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,39	-0,41	-0,40	-0,40	-0,40	-0,41

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl angebotene Maßnahmen	120	120	120	120	120	120

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
Vollzeitäquivalent	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Kreis Mettmann

Produkt: 08.01.01 Sportförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sport
Produkt: 08.01.01 Sportförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
11	- Personalaufwendungen	87.231	84.300	73.850	74.450	75.050	75.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.667	86.500	93.100	95.200	96.400	97.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	116	150	150	150	150	150
15	- Transferaufwendungen	19.295	26.400	25.750	25.750	25.750	25.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	722	2.000	3.800	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	193.031	199.350	196.650	197.550	199.350	201.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-188.611	-199.350	-192.150	-193.050	-194.850	-196.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-188.611	-199.350	-192.150	-193.050	-194.850	-196.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-188.611	-199.350	-192.150	-193.050	-194.850	-196.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.450	7.500	7.650	7.350	7.000	7.150
29	= Teilergebnis	-196.061	-206.850	-199.800	-200.400	-201.850	-203.700

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge durch die Auflösung von Rückstellungen. Die Planansätze 2017 bis 2020 beinhalten eine Erstattung für die Durchführung des Landessportfests der Schulen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Im Abgleich mit der lfd. Prognoserechnung 2016 wurde der Ansatz 2017 gegenüber dem Vorjahr verringert.
Das Rechnungsergebnis 2015 enthält höhere Zuführungen zu Pensions- und Urlaubsrückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Zu 13 Zur Erfüllung der an den Kreissportbund Mettmann e.V. (KSB) übertragenen Aufgaben aus dem Bereich Sport werden dem KSB Personalkosten in Höhe von 56.100 € erstattet. Des Weiteren fallen im Rahmen der Schulsportwettkämpfe NRW Aufwendungen i.H.v. 20.000 € an. Ferner werden für die Durchführung der jährlichen Sportlerehrung Mittel i.H.v. 10.000 € veranschlagt. Darüber hinaus werden 7.000 € für die Organisation / Durchführung des neanderland-Cups veranschlagt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Ansatz setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für die Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention und Rehabilitation i.H.v 1.000 €, Mitteln für die Förderung zur Teilnahme an den Special Olympics National Games i.H.v. 9.850 €. Für weitere Maßnahmen der Sportförderung werden 5.000 € zur Verfügung gestellt. Zur Erfüllung überörtlicher Aufgaben erhält der KSB Mettmann einen Zuschuss i.H.v. 9.900 €.

Zu 16 Für im Rahmen der Sportförderung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden anteilige Mittel veranschlagt. Ferner werden Mittel für die durch die musikalische Begleitung im Rahmen der Sportlerehrung anfallende Künstlersozialabgabe benötigt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sport
Produkt 08.01.01 Sportförderung

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.420	0	4.500	4.500	4.500	4.500
10	Personalauszahlungen	60.627	64.800	58.550	59.150	59.750	60.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	85.667	86.500	93.100	95.200	96.400	97.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	19.295	26.400	25.750	25.750	25.750	25.750
15	Sonstige Auszahlungen	722	2.000	3.800	2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166.311	179.700	181.200	182.100	183.900	185.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-161.891	-179.700	-176.700	-177.600	-179.400	-181.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-161.891	-179.700	-176.700	-177.600	-179.400	-181.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produktbereich

09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Räumliche Planung und Entwicklungsmaßnahmen - Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Auftragsgrundlage(n)	Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch, Landesplanungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Bodenschätzungsgesetz, Flurbereinigungsgesetz, Grundbuchordnung, Verträge im Rahmen des Arbeitskreises regionale Kartographie, Gutachterausschussverordnung NRW, Immobilienwertermittlungsverordnung
Zielgruppe(n)	Kommunen, Planungsträger u. –büros, Unternehmen, öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, private Vermessungsstellen, Grundstückseigentümer, Einwohner/-innen, Notare, Gerichte, Finanz-, Rechts-, Umwelt-, Bau-, Grundbuch- und Planungsämter, Kreditinstitute, Makler, Energieversorgungsunternehmen, Verkehrsbetriebe, Wohnungs- und Liegenschaftsverwaltungen
Ziel(e):	Herstellung der Übereinstimmung der kommunalen Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung Einbringung der Interessen des Kreises bei Planungen in Abstimmung mit seinen Aufgaben als Träger öffentlicher Belange Erhaltung und Verbesserung des Liegenschaftskatasters Beratung und zeitnahe Erstellung von Vermessungsunterlagen aus dem Liegenschaftskataster Vermessungstechnische Unterstützung der Ämter des Kreises Zeitnahe Erstellung qualifizierter, unabhängiger Verkehrswertgutachten Anforderungsgerechte Bereitstellung von Geodaten Darstellung aller Tourismus- und Freizeitinformationen sowie deren Fortführung Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Koordination und Umsetzungsmaßnahmen des Projektes „Masterplan Neandertal“

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	14,19	13,86	12,78	12,45	12,30	12,36
Netto-Ergebnis je Einwohner	-7,54	-7,71	-7,88	-7,95	-8,17	-8,08

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	65,32	65,32	64,31	64,31	64,31	64,31
Vollzeitäquivalent	60,98	60,98	62,72	62,72	62,72	62,72

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.279	50	15.100	10.100	10.100	10.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	696.197	715.600	670.100	655.100	655.100	655.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.724	22.050	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.486	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	742.692	737.700	685.700	665.700	665.700	665.700
11	- Personalaufwendungen	4.206.660	4.128.100	4.294.100	4.335.850	4.378.100	4.420.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.331	211.250	81.550	51.050	116.050	31.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	25.233	25.800	26.700	28.350	29.050	27.550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.307	96.800	90.800	92.400	90.800	90.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.385.531	4.461.950	4.493.150	4.507.650	4.614.000	4.570.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.642.839	-3.724.250	-3.807.450	-3.841.950	-3.948.300	-3.904.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.642.839	-3.724.250	-3.807.450	-3.841.950	-3.948.300	-3.904.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.642.839	-3.724.250	-3.807.450	-3.841.950	-3.948.300	-3.904.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	849.100	859.550	873.150	838.400	800.400	815.300
29	= Teilergebnis	-4.491.939	-4.583.800	-4.680.600	-4.680.350	-4.748.700	-4.719.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2015 sowie die Planansätze 2017 bis 2020 beinhalten Landeszuwendungen für die Modernisierung des Liegenschaftskatasters und für das landesweite Projekt „Fertigstellung der amtlichen Basiskarte – ABK“. Daneben werden für investive Anschaffungen ab 2016 Ansätze für die Auflösung von Sonderposten gebildet.

Zu 4 Die Durchführung von Vermessungen, die Übernahme von Vermessungsschriften, die Erteilung von Vermessungsunterlagen und Auszügen aus dem Liegenschaftskataster sowie die Erstellung von Verkehrswertgutachten und sonstige Wertermittlungen sind gebührenpflichtig. Durch eine Gebührenänderung ab 01.01.2016 werden für die Erteilung von Auskünften und Auszügen aus den Richtwertkarten und dem Marktbericht des Gutachterausschusses keine Gebühren mehr erhoben. Darüberhinaus sind hausinterne Vermessungsleistungen gebührenfrei zu erbringen. Durch die vorerwähnten gebührenfreien Leistungen wurde der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Zu 5 Aus dem Verkauf von topographischen Karten sowie aus dem Verkauf von analogen und digitalen Produkten des Amtes 62 (wie zum Beispiel Stadt-, Freizeit-und Luftbildkarten) werden voraussichtlich die veranschlagten Erträge erzielt. Die entsprechenden Aufwendungen sind in Zeile 13 veranschlagt. Im Rahmen von OpenData werden ab 2017 keine Lizenzerlöse mehr erzielt. Im Weiteren entfallen die bereits in 2016 und für die Folgejahre geplanten Erträge aus dem Verkauf eines Freizeitatlasses, da die Erstellung eines solchen Freizeitwerkes zurückgestellt wurde (siehe auch Erläuterung zu Zeile 13). Die Erträge in dieser Zeile fallen deshalb entsprechend geringer aus.

Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erstattung von Privaten.

Zu 7 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind im Rechnungsergebnis 2015 enthalten.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Ansatzsteigerungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung durch Anpassung von Führungsanteilen und Fortschreibung der Produktzuordnungen sowie Änderung der Vollzeitäquivalente wurden berücksichtigt.

Zu 13 Hier sind im Wesentlichen Haushaltsmittel für die Umsetzung des Masterplan Neandertal veranschlagt. Dieser verfolgt das Ziel, die Attraktivität des Neandertals für Museumsbesucher, Naherholungssuchende und Touristen zu steigern sowie gleichermaßen eine Aufwertung der Naturräume und besseren Naturschutz in ausgewählten Bereichen zu erreichen. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum.
Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte "09.01.01 Planung" und "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 2,9 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019.
Für die Jahre 2017 bis 2019 ist im Produkt 09.01.01 die Fortführung der Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal vorgesehen. Beabsichtigt sind hier Maßnahmen wie die Überprüfung von Rundwanderwegen, die Ergänzung der Verkehrswegebeschilderung, das „Aufräumen“ des Talzentrums, den Austausch von defektem Mobiliar (Sitzbänke, Tische etc.) im Neandertal sowie zusätzlich anfallende Gutachten, Planungsleistungen, Koordinierungsaufgaben und Veranstaltungen.
Detaillierte Informationen zum Masterplan Neandertal sind in den Produkten 09.01.01 und 13.01.01 näher erläutert.

Im Weiteren beinhaltet der Haushaltsansatz Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen, die Beschaffung von Daten zur Herstellung bzw. Fortführung der Produkte des Kreises Mettmann (z. B. Stadt- oder Freizeitkarten), die zentrale Speicherung der Daten der Amtlichen Stadtkarte des Kreises Mettmann beim Regionalverband Ruhr, die technische Verfahrensumstellung der amtlichen Deutschen Grundkarte (DGK) zur amtlichen Basiskarte (ABK) und die Herstellung von Luftbildaufnahmen. Hierfür ist alle drei Jahre eine Befliegung des Kreisgebietes erforderlich. Die Befliegung soll im Jahr 2020 stattfinden. Die Auftragsvergabe erfolgt ein Jahr vor der Befliegung im Jahr 2019. Der Haushaltsansatz wurde insgesamt gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, da die in 2016 geplante Erstellung eines Freizeitatlasses einschließlich des Druckes von Austauschblättern zurückgestellt wurde.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Bei diesem Ansatz werden Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Gutachterausschusses, die Aufwendungen für die Einmessung von Altbausubstanz sowie die Aktualisierung von Gewässern in der Liegenschaftskarte veranschlagt. Im Weiteren enthält der Haushaltsansatz Mittel für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Dienstkleidung, Kosten für Dienstbesprechungen, Fachliteratur, Zeitschriften, Bücher, allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung sowie für die Beschaffung von Kartenmaterial für die Regionalplanung. Die Ansätze für Geschäfts- und Bürobedarf wurden an die aktuelle Entwicklung angepasst.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	30.000	0	15.000	10.000	10.000	10.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	702.734	727.950	681.500	667.450	667.450	667.450
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.998	22.050	500	500	500	500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	7	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	735.738	750.000	697.000	677.950	677.950	677.950
10	Personalauszahlungen	4.054.866	4.018.600	4.180.300	4.222.050	4.264.300	4.306.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	59.324	131.250	81.550	51.050	36.050	111.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	101.815	109.150	102.200	104.750	103.150	103.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.216.005	4.259.000	4.364.050	4.377.850	4.403.500	4.521.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.480.267	-3.509.000	-3.667.050	-3.699.900	-3.725.550	-3.843.200
18	Investitionszuwendungen	4.809	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.809	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	48.180	45.200	28.200	13.200	13.200	13.200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	48.180	45.200	28.200	13.200	13.200	13.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-43.371	-45.200	-28.200	-13.200	-13.200	-13.200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-3.523.638	-3.554.200	-3.695.250	-3.713.100	-3.738.750	-3.856.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu2 Das Rechnungsergebnis 2015 sowie die Planansätze 2017 bis 2020 beinhalten Landeszuwendungen für die Modernisierung des Liegenschaftskatasters und für das landesweite Projekt „Fertigstellung der amtlichen Basiskarte – ABK“.

Zu 4 Die Durchführung von Vermessungen, die Übernahme von Vermessungsschriften, die Erteilung von Vermessungsunterlagen und Auszügen aus dem Liegenschaftskataster sowie die Erstellung von Verkehrswertgutachten und sonstige Wertermittlungen sind gebührenpflichtig. Durch eine Gebührenänderung ab 01.01.2016 werden für die Erteilung von Auskünften und Auszügen aus den Richtwertkarten und dem Marktbericht des Gutachterausschusses keine Gebühren mehr erhoben. Darüberhinaus sind hausinterne Vermessungsleistungen gebührenfrei zu erbringen. Der Anteil des Ansatzes für die "Durchführung von Vermessungen" und für die "Erstellung von Gutachten" ist umsatzsteuerpflichtig. Der Gesamtansatz fällt daher unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer höher aus als im Teilergebnisplan. Durch die oben erwähnten gebührenfreien Leistungen wurde der Haushaltsansatz für die zu erwartenden Gebühreneinzahlungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 12 Mit Ausnahme der Auszahlungen für die Befliegung des Kreisgebietes (alle drei Jahre) verursachen die im Teilergebnisplan veranschlagten Aufwendungen auch Auszahlungen in gleicher Höhe. Die Abrechnung und Auszahlung der Mittel für die Befliegung erfolgt erst in 2020. Daher weichen hier im Teilfinanzplan in dieser Zeile die Ansätze für 2019 und 2020 von den Ansätzen in Zeile 13 des Teilergebnisplanes ab.

Zu 15 Es werden Auszahlungen für die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Gutachterausschusses, die Einmessung von Altbausubstanz sowie die Aktualisierung der Gewässer in der Liegenschaftskarte veranschlagt. Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz Auszahlungsmittel für Geschäfts- und Bürobedarf, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, für Reisekosten, Dienstkleidung, Fachliteratur, Zeitschriften, Bücher, allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung, Steuerberatungskosten sowie für die Beschaffung von Kartenmaterial für die Regionalplanung.
Im Weiteren wird die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises für den Bereich "Durchführung von Vermessungen" und "Erstellung von Gutachten" als Betrieb gewerblicher Art hier veranschlagt.

Zu 18 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet investive Landeszuwendungen für die Anschaffung von behindertengerechten Büromöbeln.

Zu 26 Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind im Produkt "09.01.01 Planung" und "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 2,9 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019.
Für das Jahr 2017 sind im Produkt 09.01.01 zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Investitionsauszahlungen vorgesehen. Zum Ansatz gebracht werden Auszahlungen für Maßnahmen der Verkehrswegebeschilderung wie z.B. Errichtung von Orientierungstafeln im Tal sowie die Wegweisung von den Bahnhöfen ins Tal.

Detaillierte Informationen sind in den Produkten 09.01.01 und 13.01.01 näher erläutert.

Für den vermessungstechnischen Außendienst ist im Jahr 2017 und die Folgejahre der Erwerb von weiteren vermessungstechnischen Geräten vorgesehen.
Außerdem werden auch Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt. Darüber hinaus soll im Jahr 2017 der Umzug ins neue VG II stattfinden. Hierfür wird mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet.

Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umsetzung Masterplan Neandertal								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	32.000	10.000	0	0	0	32.000	42.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-32.000	-10.000	0	0	0	-32.000	-42.000

Für das Jahr 2017 sind Investitionsauszahlungen vorgesehen. Zum Ansatz gebracht werden Auszahlungen für die Verkehrswegebeschilderung, wie z.B. Errichtung von Orientierungstafeln im Tal sowie die Wegweisung von den Bahnhöfen ins Tal.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	48.180	13.200	18.200	13.200	13.200	13.200	61.380	119.180
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-48.180	-13.200	-18.200	-13.200	-13.200	-13.200	-61.380	-119.180

Kreis Mettmann

Produkt

09.01.01

Planung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe 01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt 01 Planung

Informationen

Organisationseinheit	**Planungsamt**
Verantwortlich	**Georg Görtz**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Prüfung der Einhaltung der Ziele der Raumordnung (Landesentwicklungsplan, Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf) bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Kreis, Vertretung raumordnerischer Belange für das Gebiet des Kreises Mettmann bei Raumordnungsverfahren, Federführung bei Stellungnahmen des Kreises und Erstellung von Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren der kreisangehörigen Gemeinden als Träger öffentlicher Belange, Koordination und Prüfung der Stellungnahmen der Fachämter unter Berücksichtigung des Baugesetzbuches, Federführung bei Stellungnahmen des Kreises als Träger öffentlicher Belange bei Planfeststellungsverfahren, Erstellung von Stellungnahmen zu Vorhaben der kreisangehörigen Gemeinden nach Ziffer 5.6 des Einzelhandelserlasses, Koordination von Infrastrukturaufgaben.
Auftragsgrundlage(n)	Raumordnungsgesetz (ROG), Baugesetzbuch (BauGB), Landesplanungsgesetz (LPlG), Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW)
Zielgruppe(n)	Kommunen, Planungsträger, Unternehmen, Bezirksregierung Düsseldorf
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Die kommunale Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung in Übereinstimmung bringen. Einbringung der Interessen des Kreises bei Planungen in Abstimmung mit seinen Aufgaben als Träger öffentlicher Belange Einhaltung der Zeitvorgaben der Planungsträger
Besonderheit(en) im Planjahr	Koordination und Umsetzungsmaßnahmen des Projektes „Masterplan Neandertal“

Kreis Mettmann

Produkt: 09.01.01 Planung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,60	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,12	-1,04	-1,04	-1,00	-0,98	-0,98

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planungsverfahren	104	190	190	190	190	190
Einhaltung der Stellungnahmefrist in % bei vollständigem Vorliegen aller Unterlagen unter Berücksichtigung des Erfordernisses der Beteiligung der Kreisgremien	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77
Vollzeitäquivalent	5,99	5,99	6,04	6,04	6,04	6,04

Kreis Mettmann

Produkt: 09.01.01 Planung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Planungsverfahren	Der Kreis wird an den Planungsverfahren der ka. Städte beteiligt, hat aber selbst keinen Einfluss auf die Anzahl der Verfahren. Die Planungshoheit liegt bei den ka. Städten.
Einhaltung der Stellungnahmefrist in % bei vollständigem Vorliegen aller Unterlagen unter Berücksichtigung des Erfordernisses der Beteiligung der Kreisgremien	Für die Bearbeitung der eingehenden Planungsverfahren bestehen festgelegte Fristen.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt: 09.01.01 Planung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.497	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.497	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	499.659	429.600	443.200	447.500	451.900	456.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	55.000	45.000	20.000	5.000	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	374	2.200	1.100	1.600	1.550	1.550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.973	15.700	13.900	13.900	13.900	13.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	546.007	502.500	503.200	483.000	472.350	471.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-542.509	-502.500	-503.200	-483.000	-472.350	-471.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-542.509	-502.500	-503.200	-483.000	-472.350	-471.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-542.509	-502.500	-503.200	-483.000	-472.350	-471.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.100	38.550	39.650	37.350	34.900	35.850
29	= Teilergebnis	-580.609	-541.050	-542.850	-520.350	-507.250	-507.650

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Änderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Der Masterplan Neandertal verfolgt das Ziel, die Attraktivität des Neandertals für Museumsbesucher, Naherholungssuchende und Touristen zu steigern sowie gleichermaßen eine Aufwertung der Naturräume und besseren Naturschutz in ausgewählten Bereichen zu erreichen. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum.

Mit Kreistagsbeschluss vom 17.12.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, das Umsetzungsprogramm 1 des Masterplans Neandertal umzusetzen. Der Beschluss beinhaltet die planerische und bauliche Umsetzung der Module M1 „Brücke über Düssel/ Mettmanner Bach, Auftaktplatz und Querung Talstraße“, M2a+b „Spielplatz“, M2c „Brückensteg Parkplatz/ Spielplatz“, M3a „Renaturierung Düssel“, M3b „Wegeverbindung Fundstelle/Museum“ und Verkehrswegeplanung M3c „Radwegeverbindung Talstraße“. Neben den Maßnahmen im zentralen Museumsumfeld und Neanderpark sowie Verkehrswegebeschilderung enthält das Umsetzungsprogramm auch weitere Maßnahmen zur Realisierung des Masterplans Neandertal (z.B. Beschilderung und weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Wegenetzes).

Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte "09.01.01 Planung“ und"13.01.01 Naherholungseinrichtungen" verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen beim Liegenschafts- und Planungsamt ein Planansatz von rd. 3,43 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019 zzgl. rd. 0,1 Mio. € für die bereits vorab beschlossene Errichtung eines WC-Häuschens.

Darüber hinaus ist für die Jahre 2016 – 2019 im Produkt 09.01.01 (Planungsamt) zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal insgesamt ein Planansatz von rd. 167.000 € vorgesehen. Vorläufig zum Ansatz gebracht werden für 2017 Aufwendungen in Höhe von 45.000 € für die Überprüfung von Rundwanderwegen, die Ergänzung der Verkehrswegebeschilderung, das „Aufräumen“ des Talzentrums, den Austausch von defektem Mobiliar (Sitzbänke, Tische etc.) im Neandertal sowie für zusätzlich anfallende Gutachten, Planungsleistungen, Koordinierungsaufgaben und Veranstaltungen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Der Haushaltsansatz wird für Reisekosten, Bewirtungen, Anschaffung von Büchern, Fachliteratur, Zeitschriften, Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf, Aus- und Fortbildung sowie für die Beschaffung von Kartenmaterial für die Regionalplanung benötigt. Viele für das Jahr 2017 vorgesehene Maßnahmen im Zuge der Umsetzung des Masterplans Neandertal bringen einen hohen Koordinierungsaufwand mit zahlreichen Vertretern verschiedener Behörden und sonstiger Akteure mit sich (z.B. Revision von Wanderwegen, Ergänzung der Verkehrswegebeschilderung sowie die Konzeption und Ausweisung von Standorten zur konzentrierten Informationsvermittlung im Tal). Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet u.a. einmalige Aufwendungen für die Beteiligung an der Umsetzungsstudie „Blauer See“.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt 09.01.01 Planung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	490.434	422.900	432.300	436.600	441.000	445.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	55.000	45.000	20.000	5.000	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	46.054	15.700	13.900	13.900	13.900	13.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	536.487	493.600	491.200	470.500	459.900	459.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-536.487	-493.600	-491.200	-470.500	-459.900	-459.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	32.200	10.200	200	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	32.200	10.200	200	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-32.200	-10.200	-200	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-536.487	-525.800	-501.400	-470.700	-460.100	-459.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind im Produkt "09.01.01 Planung" und im Produkt "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen beim Liegenschaftsamt ein Planansatz von rd. 3,43 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019 zzgl. rd. 0,1 Mio. Euro für die bereits vorab beschlossene Errichtung eines WC-Häuschens.

Darüber hinaus ist für die Jahre 2016 – 2019 im Produkt 09.01.01 (Planungsamt) zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal insgesamt ein Planansatz von rd. 167.000 € vorgesehen. Für das Jahr 2017 sind davon Investitionsauszahlungen von 10.000 € vorgesehen. Zum Ansatz gebracht werden Maßnahmen der Verkehrswege-beschilderung wie z.B. Errichtung von Orientierungstafeln im Tal sowie die Wegweisung von den Bahnhöfen ins Tal.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt:	09.01.01	Planung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umsetzung Masterplan Neandertal								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	32.000	10.000	0	0	0	32.000	42.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-32.000	-10.000	0	0	0	-32.000	-42.000

Für das Jahr 2017 sind Investitionsauszahlungen vorgesehen. Zum Ansatz gebracht werden Auszahlungen für die Verkehrswegebeschilderung, wie z.B. Errichtung von Orientierungstafeln im Tal sowie die Wegweisung von den Bahnhöfen ins Tal.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200	200	1.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-1.000

Kreis Mettmann

Produkt

09.02.01

Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe 02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss

Produkt 01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Informationen

Organisationseinheit	**Vermessungs- und Katasteramt**
Verantwortlich	**Wolfgang Schwandke**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Grundlagenvermessung umfasst Herstellung, Erneuerung und Erhaltung der landeseinheitlichen Bezugssysteme Durchführung von Katastervermessungen wie Teilungs-, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Katasterneuvermessungen Ingenieurvermessungen zur Vorbereitung, Begleitung und Überwachung von Bauvorhaben In diesem Produkt werden neben gebührenpflichtigen Dienstleistungen auch gebührenfreie Leistungen erbracht. Auf Grund von gesetzlichen Vorschriften ist ein erheblicher Anteil an Vermessungsarbeiten gebührenfrei zu erbringen.
Auftragsgrundlage(n)	Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Verordnung zur Durchführung des Vermessungs- und Katastergesetzes NRW, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung, Bodenschätzungsgesetz, Aufträge der Verwaltung
Zielgruppe(n)	Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, private Vermessungsstellen, Ingenieurbüros, Grundstückseigentümer, Erwerber von Grundstücken, Behörden, Versorgungsunternehmen, eigene Fachämter
Ziel(e):	Vermessungstechnische Unterstützung der Ämter des Kreises (Teilungsvermessungen, Lagepläne, Sonstiges) Einmessung von Altbausubstanz durch den eigenen Außendienst Zeitnahe Ausführung aller Vermessungen nach Antragstellung - Gebäudeeinmessungen sollen zu 90% innerhalb von fünf Monaten nach Antragstellung ausgeführt werden.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,44	4,40	7,08	7,05	7,07	7,01
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,06	-1,06	-1,07	-1,09	-1,09	-1,10

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Summe aller durchgeführten Vermessungen	130	165	165	165	165	165
Anzahl der gebührenpflichtigen Vermessungen	-	-	50	50	50	50
Anzahl der Vermessungen für Ämter des Kreises	7	10	5	5	5	5
Einmessung Altbausubstanz	241	100	100	100	100	100
Erl. Anträge Gebäudeeinmessung	48	40	40	40	40	40
- davon innerhalb von 5 Monaten	48	36	36	36	36	36
Teilungs- und Grenzvermessung	8	5	5	5	5	5

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gegenwert Vermessungen für die Ämter des Kreises	42.618	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	7,93	7,93	6,92	6,92	6,92	6,92
Vollzeitäquivalent	7,64	7,64	7,75	7,75	7,75	7,75

Produkt: 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Summe aller durchgeführten Vermessungen	Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Anzahl aller durchgeführten Vermessungen. Davon sind 110 Vermessungen gebührenfrei zu erbringen. Darüber hinaus werden an gebührenpflichtigen Vermessungen z.B. für Ämter der Verwaltung und Sonstige, die von Amts wegen durchgeführt werden müssen, voraussichtlich 55 Vorgänge anfallen (siehe auch nachfolgende Kennzahlen).
Anzahl der gebührenpflichtigen Vermessungen	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Die Kennzahl gibt Auskunft über die Anzahl aller gebührenpflichtigen Vermessungen des vermessungstechnischen Außendienstes.
Anzahl der Vermessungen für Ämter des Kreises	Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Vermessungen für die Ämter des Kreises.
Einmessung Altbausubstanz	Das Vermessungs- und Katasteramt des Kreises Mettmann führt eine Aktualisierung des Gebäudebestandes im Liegenschaftskataster durch. Gebäude und Gebäudeteile, die vor dem 01.08.1972 errichtet wurden, sind von Amts wegen kostenfrei einzumessen.
Erl. Anträge Gebäudeeinmessung	Im Liegenschaftskataster sind alle Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) darzustellen. Seit 1.8.1972 besteht erstmals für die Eigentümer eine gebührenpflichtige Einmessungsverpflichtung für Gebäude. Gebäude oder Gebäudeteile, die ab diesem Zeitpunkt fertig gestellt wurden, unterliegen dieser Pflicht.
- davon innerhalb von 5 Monaten	- Gebäudeeinmessungen sollen zu 90 % innerhalb von fünf Monaten nach Antragstellung ausgeführt werden.
Teilungs- und Grenzvermessung	Die Kennzahl stellt die Anzahl der durchgeführten Teilungs- und Grenzvermessungen dar.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Gegenwert Vermessungen für die Ämter des Kreises	Hiermit wird der Gegenwert der Vermessungen für Ämter des Kreises dargestellt.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt: 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.033	30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	52.033	30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	528.019	511.250	533.650	538.850	544.100	549.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.101	10.000	9.800	10.800	10.800	10.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	19.966	16.800	16.800	17.300	17.650	16.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.072	5.750	5.750	7.350	5.750	5.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	563.158	543.800	566.000	574.300	578.300	582.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-511.125	-513.800	-516.000	-524.300	-528.300	-532.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-511.125	-513.800	-516.000	-524.300	-528.300	-532.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-511.125	-513.800	-516.000	-524.300	-528.300	-532.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	136.600	138.200	140.400	134.900	129.100	131.450
29	= Teilergebnis	-647.725	-652.000	-656.400	-659.200	-657.400	-663.800

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Der Ansatz umfasst sämtliche Gebührenerträge für die Durchführung von Vermessungen in Höhe von 50.000 €. Darin enthalten sind auch steuerfreie Vermessungsleistungen. Der Haushaltsansatz wurde auf Grund des erhöhten Antragsaufkommens gegenüber dem Vorjahr angehoben. Seit 2013 werden verstärkt hausinterne Vermessungsleistungen erbracht. Der Gegenwert dieser Vermessungsleistungen für Ämter des Kreises wird in den Kennzahlen zu diesem Produkt ausgewiesen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Änderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Der Haushaltsansatz wird für die Unterhaltung von Fahrzeugen (zum Beispiel Betriebsmaterialien/-stoffe, Wartung der Kleingeräte, Ersatzteile, Reifen, Reparatur von Fahrzeugen/Geräten, Kfz-Versicherungen und Kfz-Steuer) benötigt. Auf Grund der Neuanschaffung von Vermessungsfahrzeugen in 2013 und 2014 ist der Reparaturaufwand zurückgegangen. Der Ansatz wurde deshalb der aktuellen Entwicklung entsprechend angepasst.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die veranschlagten Mittel werden für Wegstreckenentschädigungen des vermessungstechnischen Außendienstes, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Bewirtung bei Besprechungen sowie Dienstkleidung benötigt. Im Jahr 2018 ist eine größere Beschaffung von Dienstkleidung für den Außendienst vorgesehen. Der Haushaltsansatz wurde deshalb für das Planungsjahr 2018 entsprechend erhöht. Im Weiteren fallen noch Aufwendungen für die allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung an.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt	09.02.01	Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	54.553	35.700	55.700	55.700	55.700	55.700
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.553	35.700	55.700	55.700	55.700	55.700
10	Personalauszahlungen	511.273	496.650	518.650	523.850	529.100	534.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	9.094	10.000	9.800	10.800	10.800	10.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	11.637	11.450	11.450	13.050	11.450	11.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	532.005	518.100	539.900	547.700	551.350	556.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-477.452	-482.400	-484.200	-492.000	-495.650	-500.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.786	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.786	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.786	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-479.238	-487.400	-489.200	-497.000	-500.650	-505.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 4 Der Ansatz umfasst sämtliche Gebühreneinzahlungen für die Durchführung von Vermessungen. Darin enthalten sind auch steuerfreie Vermessungsleistungen von 20.000 €. Bei weiteren 35.700 € handelt es sich um umsatzsteuer-pflichtige Gebühreneinzahlungen für die Durchführung von Vermessungen. Die Veranschlagung erfolgt daher unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer und des erhöhten Antragsaufkommens.
Seit 2013 werden verstärkt hausinterne Vermessungsleistungen erbracht. Der Gegenwert dieser Vermessungs-leistungen für Ämter des Kreises wird in den Kennzahlen zu diesem Produkt ausgewiesen.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Die veranschlagten Mittel werden für Wegstreckenentschädigungen des vermessungstechnischen Außendienstes, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Bewirtung bei Besprechungen und Dienstkleidung benötigt. Außerdem fallen noch Auszahlungen für die allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung an. Im Weiteren wird die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises für den Bereich "Durchführung von Vermessungen" als Betrieb gewerblicher Art hier veranschlagt.

Zu 26 Für 2017 und in den Folgejahren ist der Erwerb von weiteren vermessungstechnischen Geräten vorgesehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt:	09.02.01	Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.786	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	6.786	26.786
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.786	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-6.786	-26.786

Kreis Mettmann

Produkt

09.02.02

Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe 02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss

Produkt 02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Informationen

Organisationseinheit	**Vermessungs- und Katasteramt**
Verantwortlich	**Wolfgang Schwandke**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Kontinuierliche Verbesserung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) Die Geobasisdaten stehen georeferenziert im Geoportal zur Verfügung. Bürger, kreisangehörige Städte und andere Stellen nutzen das Geoportal im Rahmen ihrer spezifischen Berechtigung Ferner nutzen öffentliche bestellte Vermessungsingenieure und privilegierte Vermessungsstellen das Geoportal zum selbstständigen automatisierten Abruf von Vermessungsunterlagen Erfassung, Dokumentation und Bereitstellung von Informationen für die Amtliche Basiskarte (ABK) Herstellung und Fortführung von thematischen Karten und Infografiken Vervielfältigung von Karten, Plänen und sonstigen graphischen Produkten
Auftragsgrundlage(n)	Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung, Geodatenzugangsgesetz, Liegenschaftskatastererlass, INSPIRE-bezogene Dokumente und Handlungsanweisungen, Bodenschätzungsgesetz, Kreistagsbeschluss von 1988, Vereinbarungen mit den kreisangehörigen Städten, Verträge im Rahmen des Arbeitskreises regionale Kartographie
Zielgruppe(n)	Behörden und Verbände, Versorgungsunternehmen, Planungsbüros, Einwohner/-innen, eigene Fachämter, kreisangehörige Städte, Mitglieder des Arbeitskreises regionale Kartographie, Energieversorger, Finanzämter
Ziel(e):	Ausbau des raumbezogenen Informationssystems (Geoportal) Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI) Arbeiten zum Aufbau und laufender Aktualisierung der Amtlichen Basiskarte (ABK) Laufende Aktualisierung der Amtlichen Stadtkarte Zeitnahe Bearbeitung von Reproduktionsaufträgen der eigenen Verwaltung Darstellung aller Tourismus- und Freizeitinformationen sowie deren Fortführung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,72	-	1,08	0,72	0,68	0,72
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,30	-2,53	-2,37	-2,39	-2,58	-2,44

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bearbeitete Themen im Geoportal	413	420	430	430	430	430
Fortführungsjobs im Bereich der Stadtkarte	79	100	100	100	100	100
Kartografische Aufträge	74	80	80	80	80	80
Anzahl Reproduktionsaufträge	70	80	90	90	90	90
Stand des Aufbaus der amtlichen Basiskarte (in %)	-	20,00	40,00	60,00	80,00	100,00

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl berechtigter Stellen	186	190	200	220	220	220

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	16,32	16,32	16,32	16,32	16,32	16,32
Vollzeitäquivalent	15,64	15,64	15,75	15,75	15,75	15,75

Kreis Mettmann

Produkt: 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Bearbeitete Themen im Geoportal	Diese Zahl kennzeichnet sowohl die ständige Themenerweiterung als auch die laufende Aktualisierung der bestehenden Themen im Geoportal.
Fortführungsjobs im Bereich der Stadtkarte	Hierbei handelt es sich um die Anzahl der tagesaktuellen Fortführungen der digitalen Stadtkarte.
Kartografische Aufträge	Hier wird die Anzahl der internen und externen kartografischen Aufträge erfasst.
Anzahl Reproduktionsaufträge	Hier wird die Anzahl der Reproduktionsaufträge der Digitalen Repro für Stellen außerhalb des Amtes 62 erfasst.
Stand des Aufbaus der amtlichen Basiskarte (in %)	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 in den Haushaltsplan aufgenommen wurde. Der geplante Bearbeitungsstand der amtlichen Basiskarte (ABK) wird in Prozent ausgewiesen. Die Fertigstellung der ABK soll in 2019 erreicht sein.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl berechtigter Stellen	Hier wird die Anzahl zugriffsberechtigter Stellen auf das Geoportal des Kreises erfasst.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt: 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.000	0	15.000	10.000	10.000	10.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.170	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	37.170	0	15.000	10.000	10.000	10.000
11	- Personalaufwendungen	1.095.521	1.072.050	1.127.400	1.138.550	1.149.800	1.161.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.089	144.500	26.000	19.500	99.500	19.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.777	250	1.900	1.900	1.900	1.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.001	8.150	6.450	6.450	6.450	6.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.150.388	1.224.950	1.161.750	1.166.400	1.257.650	1.188.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.113.218	-1.224.950	-1.146.750	-1.156.400	-1.247.650	-1.178.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.113.218	-1.224.950	-1.146.750	-1.156.400	-1.247.650	-1.178.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.113.218	-1.224.950	-1.146.750	-1.156.400	-1.247.650	-1.178.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.700	218.550	221.700	213.100	203.900	207.600
29	= Teilergebnis	-1.328.918	-1.443.500	-1.368.450	-1.369.500	-1.451.550	-1.386.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Im Rahmen der Unterstützung der Katasterbehörden bei Modernisierungsansätzen des Liegenschaftskatasters und des landesweiten Projektes „Fertigstellung der amtlichen Basiskarte – ABK“ werden Zuwendungen des Landes erwartet. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält Landeszuwendungen für die Katastermodernisierung zur Durchführung überörtlicher Aufgaben.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Änderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Im Haushaltsansatz sind Aufwendungen für die Beschaffung von Daten zur Herstellung beziehungsweise Fortführung der Produkte des Kreises Mettmann (z. B. Stadt- oder Freizeitkarten) mit 500 € enthalten. Im Weiteren fallen Aufwendungen für die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) vertraglich vereinbarte zentrale Speicherung der Daten der Amtlichen Stadtkarte des Kreises Mettmann beim RVR an (8.000 €). Außerdem sollen die Inhalte der Deutschen Grundkarte (DGK 5) in die Amtliche Basiskarte (ABK) einfließen. Für die technische Verfahrensumstellung und Weiterentwicklung sind für 2017 Mittel in Höhe von 17.500 € und die Folgejahre je 11.000 € eingeplant. Diese Aufwendungen werden in 2017 und in den Folgejahren durch erwartete Landeszuwendungen kompensiert (siehe auch Erläuterung zu Zeile 2).
Für die Erstellung von Luftbildern ist seit 2007 eine kreisweite Befliegung alle drei Jahre vorgesehen. Nach Absprache mit den Bürgermeistern aller ka. Städte während der Bürgermeisterkonferenz vom 21.06.2016 soll diese im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit auch zukünftig gemeinsam fortgeführt werden. Der Anteil des Kreises beträgt ca. 80.000 Euro, weitere 80.000 Euro werden von den kreisangehörigen Städten aufgebracht. Die nächste Befliegung ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Die Auftragsvergabe soll ein Jahr vor der Befliegung im Jahr 2019 erfolgen.
Die für das Jahr 2016 geplante Erstellung eines Freizeitatlasses nebst Druck von Austauschblättern in den Folgejahren wurde zurückgestellt. Der Haushaltsansatz in dieser Zeile wurde deshalb gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die veranschlagten Mittel werden für Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung sowie Bewirtung bei Besprechungen benötigt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt	09.02.02	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	30.000	0	15.000	10.000	10.000	10.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.000	0	15.000	10.000	10.000	10.000
10	Personalauszahlungen	1.077.730	1.060.050	1.114.750	1.125.900	1.137.150	1.148.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	50.089	64.500	26.000	19.500	19.500	99.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.116	8.150	6.450	6.450	6.450	6.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.130.935	1.132.700	1.147.200	1.151.850	1.163.100	1.254.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.100.935	-1.132.700	-1.132.200	-1.141.850	-1.153.100	-1.244.450
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	38.268	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	38.268	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-38.268	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.139.203	-1.132.700	-1.132.200	-1.141.850	-1.153.100	-1.244.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Im Jahr 2015 wurde ein Fahrzeug für den topografischen Feldvergleich angeschafft.

Kreis Mettmann

Produkt

09.02.03

Grundstückswerte und -marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe 02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss

Produkt 03 Grundstückswerte und -marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Informationen

Organisationseinheit	**Vermessungs- und Katasteramt**
Verantwortlich	**Wolfgang Schwandke**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken und sonstige Wertermittlungen (Rechte an Grundstücken, Miet- und Pachtwerte, Entschädigungen) Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung Auswertung und Veröffentlichung von Grundstücksmarktdaten Erteilung von Auskünften und Auszügen Beschlussfassung durch den Gutachterausschuss als unabhängiges kollegiales Gremium
Auftragsgrundlage(n)	Baugesetzbuch, Gutachterausschussverordnung NRW, Immobilienwertermittlungsverordnung, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung
Zielgruppe(n)	Private und öffentlich-rechtliche Auseinandersetzungsparteien, Erwerber und Veräußerer von Immobilien, Finanzbehörden, Gerichte, Notare, Rechts- und Umweltämter, Bau- und Planungsämter, Arbeits-, Jugend- und Sozialverwaltungen, Wohnungs- und Liegenschaftsverwaltungen, Kreditinstitute, Makler
Ziel(e):	Zeitnahe Erstellung von Verkehrswertgutachten und kommunale Wertermittlungen nach Antrag-stellung - Verkehrswertgutachten sollen zu 80 % innerhalb von acht Monaten nach Antragstellung erstellt werden - Kommunale Wertermittlungen sollen zu 90 % innerhalb von zwei Monaten nach Antragstellung erstellt werden Förderung der allgemeinen Markttransparenz durch Ableitung und Veröffentlichung von Daten des Grundstücksmarktes
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,27	5,31	5,09	5,80	5,79	5,73
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,15	-1,11	-1,15	-1,15	-1,16	-1,17

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl auszuwertende Kauffälle	3.740	3.200	3.700	3.700	3.700	3.700
Anzahl schriftliche Auskünfte	108	50	80	80	80	80
Erl. Anträge kommunale Wertermittlung	6	10	10	10	10	10
- davon innerhalb von 2 Monaten nach Antragstellung	5	9	9	9	9	9
Erl. Anträge Verkehrswertgutachten	18	20	20	20	20	20
- davon innerhalb von 8 Monaten nach Antragstellung	13	16	16	16	16	16

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,90	8,90	8,90	8,90	8,90	8,90
Vollzeitäquivalent	8,31	8,31	8,48	8,48	8,48	8,48

Kreis Mettmann

Produkt: 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl auszuwertende Kauffälle	Die Kaufverträge sind auf Grund von Vorschriften des Bundes und des Landes und nach Weisung des Gutachterausschusses auszuwerten.
Anzahl schriftliche Auskünfte	Schriftliche Auskünfte wie zum Beispiel aus dem Marktbericht oder aus der Richtwertsammlung.
Erl. Anträge kommunale Wertermittlung	Die kommunalen Wertermittlungen finden überwiegend im Sozialbereich statt und sind gebührenfrei zu erbringen.
- davon innerhalb von 2 Monaten nach Antragstellung	- Kommunale Wertermittlungen sollen zu 90 % innerhalb von zwei Monaten erstellt werden.
Erl. Anträge Verkehrswertgutachten	Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken.
- davon innerhalb von 8 Monaten nach Antragstellung	- Verkehrswertgutachten sollen zu 80 % innerhalb von acht Monaten nach Antragstellung erstellt werden.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt: 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.318	35.500	35.000	40.000	40.000	40.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	43.518	35.500	35.000	40.000	40.000	40.000
11	- Personalaufwendungen	576.170	551.800	568.850	574.250	579.700	585.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	477	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.694	19.600	19.600	19.600	19.600	19.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	597.341	571.500	588.550	593.950	599.400	604.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-553.822	-536.000	-553.550	-553.950	-559.400	-564.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-553.822	-536.000	-553.550	-553.950	-559.400	-564.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-553.822	-536.000	-553.550	-553.950	-559.400	-564.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.400	97.500	99.050	95.200	91.100	92.750
29	= Teilergebnis	-650.222	-633.500	-652.600	-649.150	-650.500	-657.650

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für die Anschaffung eines behindertengerechten Drehstuhls.

Zu 4 Der Gutachterausschuss erhebt Gebühren für die Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie sonstige Wertermittlungen, die von Behörden oder privaten Antragstellern in Auftrag gegeben werden. Durch eine Gebührenänderung werden seit dem 01.01.2016 keine Gebühren mehr erhoben für die Erteilung von Auszügen aus dem Marktbericht und den Richtwertkarten. Darüber hinaus sind hausintern und auf Grund von Vorschriften für Dritte (Landesbehörden, Städte und Gemeinden) kommunale Wertermittlungen (überwiegend nach dem Sozialgesetzbuch (SGB)) gebührenfrei zu erbringen. Der Ansatz wurde daher reduziert.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Änderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Die Mittel werden veranschlagt für die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gutachterausschusses für die Teilnahme an den Sitzungen. Darüber hinaus fallen weitere Aufwendungen für Reisekosten, Steuerberatungskosten, Fachliteratur, Zeitschriften, Aus- und Fortbildung sowie Bewirtung bei Besprechungen an.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt	09.02.03	Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	50.778	42.150	40.700	46.650	46.650	46.650
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.778	42.150	40.700	46.650	46.650	46.650
10	Personalauszahlungen	530.766	524.700	542.300	547.700	553.150	558.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	23.922	26.250	25.300	26.250	26.250	26.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	554.688	550.950	567.600	573.950	579.400	584.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-503.911	-508.800	-526.900	-527.300	-532.750	-538.250
18	Investitionszuwendungen	400	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	400	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.268	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.268	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.868	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-506.779	-508.800	-526.900	-527.300	-532.750	-538.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 4 Der Gutachterausschuss erhebt Gebühren für die Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie sonstige Wertermittlungen, die von Behörden oder privaten Antragstellern in Auftrag gegeben werden. Die Gebühren für die Erstellung von Gutachten" sind umsatzsteuerpflichtig. Der Ansatz fällt daher im Vergleich zum Teilergebnisplan höher aus.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Hier werden Auszahlungsmittel für die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gutachterausschusses für die Teilnahme an den Sitzungen sowie für Reisekosten, Steuerberatungskosten, Fachliteratur, Zeitschriften, Aus- und Fortbildung sowie Bewirtung bei Besprechungen veranschlagt. Hinzu kommt die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises im Bereich „Erstellung von Gutachten“ als Betrieb gewerblicher Art.

Zu 18 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet eine investive Landeszuweisung für die Anschaffung eines behindertengerechten Bürodrehstuhls.

Zu 26 In 2015 wurden div. Büromöbel angeschafft.

Kreis Mettmann

Produkt

09.02.04

Grundstücksbezogene Basisinformationen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe 02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss

Produkt 04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

Informationen

Organisationseinheit	**Vermessungs- und Katasteramt**
Verantwortlich	**Wolfgang Schwandke**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Prüfung von eigenen und beigebrachten Vermessungen Flächendeckende Beschreibung und Darstellung aller Flurstücke und Gebäude im Liegenschaftskataster als Basisinformationssystem Erhaltung der Übereinstimmung zwischen Liegenschaftskataster und Grundbuch Erteilung von Auskünften, Auszügen und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster Einrichtung und Verwaltung des Archivs Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht
Auftragsgrundlage(n)	Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Verordnung zur Durchführung des Vermessungs- und Katastergesetzes NRW, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung, Liegenschaftskatastererlass, Fortführungsvermessungserlass, Richtlinien für die vermessungs- und katastertechnische Bearbeitung von Bodenordnungsverfahren nach dem Baugesetzbuch, SolumSTAR-Richtlinien, Übereinstimmungs-Richtlinien, Baugesetzbuch, Bodenschätzungsgesetz, Flurbereinigungsgesetz, Grundbuchordnung, Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse, Bürgerliches Gesetzbuch
Zielgruppe(n)	Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, privilegierte Vermessungsstellen, eigener Außendienst, Planungs- und Ingenieurbüros, Grundstückseigentümer, Erwerber von Grundstücken, Notare, Landeseinrichtungen- und behörden, Stadtverwaltungen, Finanzämter, Grundbuchämter, eigene Fachämter, Versorgungsunternehmen und Verkehrsbetriebe
Ziel(e):	Zeitnahe Erteilung von Vermessungsunterlagen sowie zeitnahe Übernahme von Gebäude-einmessungen und Teilungsvermessungen in das Liegenschaftskataster - Vermessungsunterlagen sollen zu 90% innerhalb von einem Monat erteilt werden - Gebäudeeinmessungen sollen zu 90 % innerhalb von sechs Wochen in das Liegenschaftskataster übernommen werden - Teilungsvermessungen sollen zu 90% innerhalb von sechs Wochen in das Liegenschaftskataster übernommen werden Beratung und zeitnahe Erteilung der beantragten Unterlagen aus dem Liegenschaftskataster Diverse Dokumente scannen zur Reduzierung von Archivräumen

Produkt: 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	32,07	33,85	28,63	27,62	27,63	27,33
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,91	-1,96	-2,25	-2,33	-2,36	-2,39

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Auszüge Liegenschaftskataster	2.999	2.200	2.800	2.800	2.800	2.800
Erl. Anträge Vermessungsunterlagen	208	150	100	100	100	100
- davon innerhalb von 1 Monat	208	135	90	90	90	90
Übernommene Gebäudeeinmessungen	423	400	400	400	400	400
- davon innerhalb von 3 Monaten	423	360	360	360	360	360
Übernommene Teilungsvermessungen	265	300	260	260	260	260
- davon innerhalb von 6 Wochen	265	270	234	234	234	234

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	27,40	27,40	27,40	27,40	27,40	27,40
Vollzeitäquivalent	23,40	23,40	24,70	24,70	24,70	24,70

Produkt: 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Auszüge Liegenschaftskataster	Erteilung von Auszügen, Auskünften und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster.
Erl. Anträge Vermessungsunterlagen	Die Erteilung von Vermessungsunterlagen bildet die Grundlage für die Ausführung von Fortführungsvermessungen (Auszüge Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch sowie Katasterzahlenwerk).
- davon innerhalb von 1 Monat	- 90% der Vermessungsunterlagen sollen innerhalb von einem Monat erteilt werden.
Übernommene Gebäudeeinmessungen	Die Ergebnisse der Gebäudeeinmessungen dienen der Fortführung des Liegenschaftskatasters.
- davon innerhalb von 3 Monaten	- 90% der Gebäudeeinmessungen sollen innerhalb von drei Monaten in das Liegenschaftskataster übernommen werden.
Übernommene Teilungsvermessungen	Die Ergebnisse der Teilungsvermessungen dienen der Fortführung des Liegenschaftskatasters.
- davon innerhalb von 6 Wochen	- 90% der Teilungsvermessungen sollen innerhalb von sechs Wochen in das Liegenschaftskataster übernommen werden.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt: 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79	50	100	100	100	100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	600.846	650.100	585.100	565.100	565.100	565.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.724	22.050	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.819	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	606.474	672.200	585.700	565.700	565.700	565.700
11	- Personalaufwendungen	1.507.289	1.563.400	1.621.000	1.636.700	1.652.600	1.668.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141	1.750	750	750	750	750
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.639	6.450	6.800	7.450	7.850	7.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.568	47.600	45.100	45.100	45.100	45.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.528.637	1.619.200	1.673.650	1.690.000	1.706.300	1.722.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-922.163	-947.000	-1.087.950	-1.124.300	-1.140.600	-1.156.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-922.163	-947.000	-1.087.950	-1.124.300	-1.140.600	-1.156.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-922.163	-947.000	-1.087.950	-1.124.300	-1.140.600	-1.156.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	362.300	366.750	372.350	357.850	341.400	347.650
29	= Teilergebnis	-1.284.463	-1.313.750	-1.460.300	-1.482.150	-1.482.000	-1.504.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2015 sowie die Haushaltsansätze 2017 – 2020 beinhalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 4 Bei dem Ansatz handelt es sich um Gebühren für die Übernahme von Vermessungsschriften sowie für die Erteilung von Vermessungsunterlagen, Auszügen und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster. Auf Grund der geänderten Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung NRW (VermwertGebO NRW) haben sich gesetzliche Änderungen ergeben. Damit müssen zukünftig verstärkt Vermessungsunterlagen kostenfrei herausgegeben werden. Der Haushaltsansatz wurde deshalb reduziert.

Zu 5 Aus dem Verkauf von topographischen Karten sowie aus dem Verkauf von analogen und digitalen Produkten des Amtes 62 (wie zum Beispiel Stadt-, Freizeit-, und Luftbildkarten) werden voraussichtlich die veranschlagten Erträge erzielt. Im Rahmen von OpenData werden ab 2017 keine Lizenzerlöse mehr erzielt. Im Weiteren entfallen die bereits in 2016 und für die Folgejahre geplanten Erträge aus dem Verkauf eines Freizeitatlasses, da die Erstellung eines solchen Freizeitwerkes zurückgestellt wurde (siehe auch Erläuterung im Teilergebnisplan des Produktes 09.02.02, Zeile 13).

Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um eine Erstattung von Privaten.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Änderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Die veranschlagten Mittel sind für den Ankauf von Karten angrenzender Gebietskörperschaften oder zur Beauftragung externer Dienstleister vorgesehen. Ein Ankauf von Drucken des Landesvermessungsamtes findet nicht mehr statt. Zudem werden hier Mittel für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingeplant.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Im Jahr 2017 und den Folgejahren soll an den Einmessungen von Altbausubstanz gearbeitet werden. Außerdem ist beabsichtigt, die Darstellung der Gewässer in der Liegenschaftskarte zu aktualisieren. Im Weiteren fallen Aufwendungen für Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Kosten der Ausschreibungen, Bewirtung bei Besprechungen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf an. Die Kosten der Ausschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Im Gegenzug wird jedoch mit höheren Aufwendungen auf Grund der gestiegenen Portokosten gerechnet, sodass der Haushaltsansatz 2017 ff. nur leicht rückläufig ist.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt	09.02.04	Grundstücksbezogene Basisinformationen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	597.403	650.100	585.100	565.100	565.100	565.100
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.998	22.050	500	500	500	500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	600.406	672.150	585.600	565.600	565.600	565.600
10	Personalauszahlungen	1.444.663	1.514.300	1.572.300	1.588.000	1.603.900	1.619.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	141	1.750	750	750	750	750
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	17.086	47.600	45.100	45.100	45.100	45.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.461.889	1.563.650	1.618.150	1.633.850	1.649.750	1.665.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-861.483	-891.500	-1.032.550	-1.068.250	-1.084.150	-1.100.200
18	Investitionszuwendungen	4.408	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.408	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.857	8.000	13.000	8.000	8.000	8.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.857	8.000	13.000	8.000	8.000	8.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-449	-8.000	-13.000	-8.000	-8.000	-8.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-861.931	-899.500	-1.045.550	-1.076.250	-1.092.150	-1.108.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet investive Landeszuwendungen für die Anschaffung von behindertengerechten Büromöbeln.

Zu 26 Der Haushaltsansatz enthält Auszahlungsmittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen). Darüber hinaus soll im Jahr 2017 der Umzug ins neue VG II stattfinden. Hierfür wird mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet. Der Haushaltsansatz wurde für das Jahr 2017 entsprechend erhöht.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe:	09.02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss
Produkt:	09.02.04	Grundstücksbezogene Basisinformationen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.857	8.000	13.000	8.000	8.000	8.000	12.857	49.857
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.857	-8.000	-13.000	-8.000	-8.000	-8.000	-12.857	-49.857

Kreis Mettmann

Produktbereich

10

Bauen und Wohnen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Bau- und Grundstücksordnung - Wohnungsbauförderung - Denkmalschutz- und pflege
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Baugesetzbuch, Landesgesetz zur Wohnraum- und Wohnungsbauförderung, Denkmalschutzgesetz u. a.
Zielgruppe(n)	Einwohner-/innen, Behörden, kreisangehörige Städte, Architekten, Sachverständige, Träger öffentlicher Einrichtungen Haus- und Wohnungseigentümer/innen; Erwerber/innen, Wohnungsinhaber/innen, im sozialen Wohnungsbau engagierte Institutionen/Investoren, kreisangehörige Städte
Ziel(e):	Durchführung von regelmäßigen Brandschauen in allen geforderten Bereichen und Sicherstellung des baulichen Brandschutzes Ausbau der Kontakte zu den Unteren Bauaufsichts- und Denkmalbehörden Ausschöpfung der Förderprogramme des Landes zugunsten der Einwohner des Kreises Mettmann und zur Strukturverbesserung bei der sozialen Wohnraumversorgung in den kreisangehörigen Städten Erhaltung des Denkmals Wülfrath-Aprath Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,45	7,24	7,07	7,02	7,02	6,93
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,31	-1,27	-1,31	-1,33	-1,33	-1,35

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	11,19	11,19	11,19	11,19	11,19	11,19
Vollzeitäquivalent	10,14	10,14	9,45	9,45	9,45	9,45

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.412	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.889	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	57.301	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
11	- Personalaufwendungen	680.955	655.650	675.450	681.300	687.200	693.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	515	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	260	500	500	500	450	450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.320	11.600	9.200	11.900	9.200	11.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	691.051	669.750	687.150	695.700	698.850	707.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-633.749	-615.550	-632.950	-641.500	-644.650	-653.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-633.749	-615.550	-632.950	-641.500	-644.650	-653.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-633.749	-615.550	-632.950	-641.500	-644.650	-653.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	77.900	78.800	80.050	76.950	73.600	74.950
29	= Teilergebnis	-711.649	-694.350	-713.000	-718.450	-718.250	-728.300

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 4 Gebührenerträge für brandschutztechnische Stellungnahmen, die Genehmigung von Wohnungsbau-modernisierungsmaßnahmen, die Bewilligung von Wohnungsbaumitteln und Mitteln für investive Maßnahmen im Bestand und für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen sowie für die Erteilung von denkmalrechtlichen Genehmigungen.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung des Denkmals wie für Rückschnitte, Rasenpflege und die visuelle Baumschau.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur und Aus- und Fortbildung. Alle 2 Jahre (2018, 2020 etc.) fallen erhöhte Kosten für Fortbildungen im Rahmen des Brandschutzes an.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	71.106	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.106	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
10	Personalauszahlungen	693.922	670.650	630.500	636.350	618.950	604.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	515	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	10.654	11.600	9.200	11.900	9.200	11.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	705.092	684.250	641.700	650.250	630.150	618.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-633.985	-630.050	-587.500	-596.050	-575.950	-564.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	200	200	200	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	-200	-200	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-633.985	-630.250	-587.700	-596.250	-576.150	-564.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	2.479	2.500	2.200	2.100	2.100	2.100
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.479	2.500	2.200	2.100	2.100	2.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 Anschaffung von aktuellen Gesetzeskommentierungen zum Bau- und Planungsrecht.

Zu 33 Die Rückflüsse aus Kreisbedienstetenzinsdarlehen sind tendenziell rückläufig, da keine neuen Darlehen mehr vergeben werden. Es erfolgt nur noch eine Restabwicklung alter Darlehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200	200	1.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-1.000

Kreis Mettmann

Produkt

10.01.01

Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe 01 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt 01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Brandschutztechnische Stellungnahmen im Zuge von Baugenehmigungsverfahren für externe Büros und Verwaltungen ohne eigenen Brandschutzsachverständigen Teilnahme an Brandschauen im Rahmen des FSHG (Feuerschutz und Hilfeleistungsgesetz) bei den kreisangehörigen Städten, die über keinen Mitarbeiter im gehobenen brandschutztechnischen Dienst verfügen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Bauordnung NRW einschließlich Rechtsverordnungen, Bundesimmissionsschutzgesetz, Versammlungsstättenverordnung, Schulbaurichtlinie
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen, Behörden kreisangehöriger Städte, Architekten und Sachverständige, Träger öffentlicher Einrichtungen
Ziel(e):	Teilnahme an regelmäßigen Brandschauen in allen geforderten Bereichen Prüfung des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes im Zuge von Baugenehmigungsverfahren Kompetente und kostenorientierte Beratung der Verwaltungen und externen Büros, ohne die vorgegebenen Schutzziele zu vernachlässigen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,39	7,15	7,34	6,90	7,37	6,85
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,07	-0,06	-0,06	-0,07	-0,06	-0,07

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen	50	50	50	50	50	50

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
Vollzeitäquivalent	0,45	0,45	0,46	0,46	0,46	0,46

Kreis Mettmann

Produkt: 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen	Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen im Zuge von Baugenehmigungsverfahren für externe Büros und Verwaltungen ohne eigenen Brandschutzsachverständigen.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung
Produkt: 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.896	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.910	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11	- Personalaufwendungen	33.715	30.250	31.700	31.950	32.200	32.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.266	4.100	1.400	4.100	1.400	4.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.981	34.350	33.100	36.050	33.600	36.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-35.072	-31.350	-30.100	-33.050	-30.600	-33.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-35.072	-31.350	-30.100	-33.050	-30.600	-33.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-35.072	-31.350	-30.100	-33.050	-30.600	-33.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.550	7.600	7.750	7.450	7.100	7.250
29	= Teilergebnis	-42.622	-38.950	-37.850	-40.500	-37.700	-40.800

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für brandschutztechnische Stellungnahmen..

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten und Fachliteratur. Alle 2 Jahre (2018, 2020 etc.) fallen erhöhte Kosten für Fortbildungen im Rahmen des Brandschutzes an.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung
Produkt 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	2.822	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.822	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	Personalauszahlungen	23.741	24.250	25.850	26.100	26.350	26.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	5.099	4.100	1.400	4.100	1.400	4.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.840	28.350	27.250	30.200	27.750	30.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.018	-25.350	-24.250	-27.200	-24.750	-27.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-26.018	-25.350	-24.250	-27.200	-24.750	-27.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produkt

10.01.02

Maßnahmen der Bauaufsicht

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe 01 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt 02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Informationen

Organisationseinheit	**Planungsamt**
Verantwortlich	**Georg Görtz**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Obere Bauaufsichts- und Obere Denkmalbehörde für das gesamte Kreisgebiet: Aufsicht und Überwachung der Rechtmäßigkeit des Handelns der nachgeordneten Behörden Bearbeitungen von Beschwerden, Eingaben und Petitionen Mitwirkung bei der Durchführung von Förderprogrammen zur Sanierung und Restaurierung von Denkmälern Geschäftsprüfungen bei den Unteren Bauaufsichts- und Denkmalbehörden Organisation und Durchführung von Dienstbesprechungen Beratung der Unteren Bauaufsichtsbehörden im Rahmen der Koordinierung der Belange des Kreises Mettmann bei der Errichtung von Bauvorhaben im Außenbereich
Auftragsgrundlage(n)	Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Bauordnung für das Land NRW sowie auf der Grundlage der Landesbauordnung ergangene Verordnungen, Ordnungsbehördengesetz, Denkmalschutzgesetz, Erlasse, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung
Zielgruppe(n)	Untere Bauaufsichtsbehörden, Untere Denkmalbehörden, am Bau Beteiligte (Bauherren und Architekten, Fachingenieure, Rechtsanwälte), Einwohner/-innen
Ziel(e):	Ausbau der Kontakte zu den Unteren Bauaufsichts- und Denkmalbehörden zum Zwecke einer einheitlichen Verwaltungspraxis (regelmäßige Dienstbesprechungen, Ansprechpartner bei Problem- und Sonderfällen) Beschleunigung von Verfahren durch Reduzierung der Ansprechpartner bei Bauvorhaben im Außenbereich (Bündelung der Kreisinteressen) Qualifizierte Beratung von Bürger/-innen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,46	0,49	0,56	0,56	0,56	0,56
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,32	-0,42	-0,36	-0,36	-0,37	-0,37

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Beschwerden, Eingaben und Petitionen	25	65	65	65	65	65
Geschäftsprüfungen	-	3	3	3	3	3
Koordinierungsverfahren inkl. Beratungen von Bürger/-innen	200	200	200	200	200	200
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Bauvorhaben in Werktagen	35	40	40	40	40	40

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,62	2,62	2,62	2,62	2,62	2,62
Vollzeitäquivalent	3,07	3,07	2,77	2,77	2,77	2,77

Kreis Mettmann

Produkt: 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Beschwerden, Eingaben und Petitionen	Auf die Anzahl der Beschwerden, Eingaben und Petitionen von Bürgern hat der Kreis keinen Einfluss. Es handelt sich um einen Jahresdurchschnittswert.
Geschäftsprüfungen	Geschäftsprüfungen dienen der Überwachung der ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung durch die unteren Bauaufsichtsbehörden. Im Jahr 2015 wurden keine Geschäftsprüfungen durchgeführt.
Koordinierungsverfahren inkl. Beratungen von Bürger/-innen	Die Anzahl der Verfahren ist antragsabhängig und nicht beeinflußbar.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Bauvorhaben in Werktagen	Die Dauer eines Verfahrens ist stark abhängig von der Mitwirkung der Antragsteller. Sobald diese für eine sachliche Prüfung in Einzelfällen noch nachzureichendende Unterlagen mit zeitlicher Verzögerung vorlegen, verzögert sich die Bearbeitungszeit.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung
Produkt: 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	900	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	910	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
11	- Personalaufwendungen	154.654	199.500	169.000	170.500	172.000	173.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	115	350	350	350	300	300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.141	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	157.910	205.050	174.550	176.050	177.500	179.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-156.999	-203.850	-173.350	-174.850	-176.300	-177.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-156.999	-203.850	-173.350	-174.850	-176.300	-177.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-156.999	-203.850	-173.350	-174.850	-176.300	-177.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.100	38.550	39.150	37.650	36.000	36.650
29	= Teilergebnis	-195.099	-242.400	-212.500	-212.500	-212.300	-214.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Die Gebührenerträge für die Erteilung von denkmalrechtlichen Genehmigungen werden hier veranschlagt.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz verändert sich entsprechend der Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur sowie Aus- und Fortbildung. Der Planansatz entspricht dem des Vorjahres.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung
Produkt 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	975	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	975	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
10	Personalauszahlungen	153.334	197.600	149.050	150.550	152.050	153.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.528	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	156.862	202.800	154.250	155.750	157.250	158.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-155.887	-201.600	-153.050	-154.550	-156.050	-157.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	200	200	200	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	-200	-200	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-155.887	-201.800	-153.250	-154.750	-156.250	-157.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 In 2017 ff. ist die Beschaffung von aktuellen Gesetzeskommentierungen zum Bau- und Planungsrecht vorgesehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	10.01	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt:	10.01.02	Maßnahmen der Bauaufsicht

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	200	200	200	200	200	1.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-1.000

Kreis Mettmann

Produkt

10.02.01

Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe 02 Wohnungsbauförderung

Produkt 01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Bewilligung von Fördermitteln des Landes für die Bildung und Schaffung von Wohneigentum bzw. für den Neubau von Mietwohnungen für einkommensschwache Haushalte. Bewilligung von Fördermitteln für den Bau von Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen. Bewilligung von Fördermitteln für den Neubau und die Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber. Bewilligung von Mitteln aus dem investiven Bestandsförderprogramm des Landes für die barrierefreie Umgestaltung bestehenden Wohnraums, die bauliche Anpassung und Modernisierung bestehender Altenwohn- und Pflegeheime, wohnungswirtschaftliche Maßnahmen des Stadtumbaus bei hochverdichteten Sozialwohnungsbeständen, die denkmalgerechte Erneuerung von selbst genutztem Wohnraum in Werks- und Genossenschaftssiedlungen und in historischen Stadt- und Ortskernen, bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im preisgebundenen Wohnungsbestand Entscheidungen über Modernisierungen und Wertverbesserungen im Wohnungsbestand und Genehmigung von Mieten bei Umwandlungen Fachaufsicht im Bereich WFNG und WoGG einschließlich Bearbeitung von Widersprüchen
Auftragsgrundlage(n)	Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW (WFNG), Wohnraumförderungsprogramm 2014-2017, Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB), Bestimmungen zur Förderung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung (BWB, Richtlinie zur Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge (RL Flü), Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand in NRW (RL BestandsInvest), Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), Wohngeldgesetz (WoGG), Zweite Berechnungsverordnung, Zuständigkeitsverordnung
Zielgruppe(n)	Haus- und Wohnungseigentümer/innen; Erwerber/innen, Wohnungsinhaber/innen, im sozialen Wohnungsbau engagierte Institutionen/Investoren, kreisangehörige Städte
Ziel(e):	Ausschöpfung der Wohnungsbauprogramme des Landes NRW zugunsten des sozialen Wohnraums im Kreisgebiet Steigerung des Bekanntheitsgrades der sozialen Wohnraumförderung durch gezielte Informationsmaßnahmen Sicherung der rechtmäßigen und einheitlichen Gesetzesanwendung im Kreisgebiet (Fachaufsicht)
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,18	10,89	9,83	9,77	9,72	9,63
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,91	-0,79	-0,88	-0,89	-0,90	-0,91

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Genehmigung von Bestandsmaßnahmen	26,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fördervolumen in €	7.717.900	12.000.000	16.500.000	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Geförderte Wohneinheiten Eigentum / Mietwohnung	135,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10
Vollzeitäquivalent	6,60	6,60	6,20	6,20	6,20	6,20

Produkt: 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Genehmigung von Bestandsmaßnahmen	In dem bis 2001 geförderten preisgebundenen Mietwohnungsbestand genehmigt der Kreis Mettmann u.a. die sich nach Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen bzw. nach Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen ergebende preisrechtlich zulässige Miete.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Fördervolumen in €	Das Fördervolumen ist abhängig von der Ausgestaltung der Förderprogramme des Landes NRW, des zugewiesenen Mittelkontingents sowie von der Art und dem Umfang der geförderten Maßnahmen.
Geförderte Wohneinheiten Eigentum / Mietwohnung	Aus Mitteln des Wohnraumförderungsprogrammes NRW werden Mietwohnungen, selbst genutztes Wohneigentum für Haushalte mit Kindern und/oder behinderten Menschen sowie Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber mit zinsgünstigen Darlehen gefördert.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.02 Wohnungsbauförderung
Produkt: 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.616	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.851	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	53.467	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	490.908	424.300	473.150	477.250	481.400	485.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	146	150	150	150	150	150
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.913	2.300	2.600	2.600	2.600	2.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	492.966	426.750	475.900	480.000	484.150	488.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-439.499	-376.750	-425.900	-430.000	-434.150	-438.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-439.499	-376.750	-425.900	-430.000	-434.150	-438.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-439.499	-376.750	-425.900	-430.000	-434.150	-438.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.050	32.450	32.950	31.650	30.300	30.850
29	= Teilergebnis	-471.549	-409.200	-458.850	-461.650	-464.450	-469.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Der Kreis erhebt Gebühren für die Bewilligung von Wohnungsbaumitteln und Mitteln für investive Maßnahmen im Bestand sowie für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und die Genehmigung von Modernisierungsmaßnahmen im Bestand. Die Höhe der für die kommenden Jahre zu erwartenden Fördermittelzuweisungen des Landes NRW ist nicht bekannt und das künftige Antragsaufkommen ist nicht abzuschätzen.

Zu 7 Bei dem Rechungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund einer erfolgten Beförderung und der Auswirkungen der Tarif- und Besoldungserhöhungen steigt der Ansatz trotz Reduzierung der Vollzeitäquivalente.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Zu 16 Der Ansatz enthält die Aufwendungen des Fachamtes für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur sowie die Bewirtung bei Besprechungen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.02 Wohnungsbauförderung
Produkt 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	67.309	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.309	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10	Personalauszahlungen	515.454	447.400	454.150	458.250	439.100	422.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	2.027	2.300	2.600	2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	517.482	449.700	456.750	460.850	441.700	425.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-450.173	-399.700	-406.750	-410.850	-391.700	-375.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-450.173	-399.700	-406.750	-410.850	-391.700	-375.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	2.479	2.500	2.200	2.100	2.100	2.100
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.479	2.500	2.200	2.100	2.100	2.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 33 Restabwicklung von Rückflüssen aus Kreisbedienstetenzinsdarlehen
Es werden keine neuen Darlehen mehr vergeben.

Kreis Mettmann

Produkt

10.03.01

Denkmal Wülfrath-Aprath

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe 03 Denkmalschutz- und pflege

Produkt 01 Denkmal Wülfrath-Aprath

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung und Ausführung von Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten, Grünpflege
Auftragsgrundlage(n)	Denkmalschutzgesetz, VOB, VOL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Aufträge durch die Politik, Landesamt für Denkmalschutz
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen, Politik
Ziel(e):	Erhaltung des Denkmales
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,60	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Vollzeitäquivalent	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Kreis Mettmann

Produkt: 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.03 Denkmalschutz- und pflege
Produkt: 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	1.679	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	515	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.194	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.179	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.179	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.179	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200	200	200	200	200	200
29	= Teilergebnis	-2.379	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
Es ergibt sich keine Veränderung der diesem Produkt zugeordneten geringen Stellen- und Personalanteile.

Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung des Denkmals sowie für Rückschnitte, Rasenpflege und die visuelle Baumschau.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 10.03 Denkmalschutz- und pflege
Produkt 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	1.394	1.400	1.450	1.450	1.450	1.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	515	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.909	3.400	3.450	3.450	3.450	3.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.909	-3.400	-3.450	-3.450	-3.450	-3.450
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.909	-3.400	-3.450	-3.450	-3.450	-3.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produktbereich

11

Ver- und Entsorgung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Abfallwirtschaft - Weiterbetrieb der Deponie Langenfeld-Immigrath - Genehmigungen und Stellungnahmen , ordnungsrechtliche Verfahren
Auftragsgrundlage(n)	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Kreisabfallsatzung
Zielgruppe(n)	Einwohner/-innen des Kreises sowie Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
Ziel(e):	Gewährleistung der Entsorgungssicherheit bei einem hohen ökologischen Standard und zu vertretbaren Kosten Laufende Prüfung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Entsorgungswege Förderung der Abfallvermeidung und –verwertung sowie wirtschaftlicher und umweltverträglicher Abfallentsorgung durch Beratung von Gewerbe und Industrie Überwachung der Abfallentsorgung mit dem Ziel einer Verringerung von Umweltdelikten und -schäden Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,29	99,25	97,90	97,89	97,88	97,86
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,44	-0,05	-0,70	-0,70	-0,71	-0,72

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	9,39	9,39	9,25	9,25	9,25	9,25
Vollzeitäquivalent	9,83	9,83	9,69	9,69	9,69	9,69

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.080.680	20.137.100	19.435.750	19.434.500	19.438.350	19.442.050
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.433.012	2.806.100	3.372.300	3.372.300	3.372.300	3.372.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	473.379	228.050	299.600	299.600	299.600	299.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	121.200	120.500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	24.108.272	23.291.750	23.108.150	23.106.900	23.110.750	23.114.450
11	- Personalaufwendungen	692.087	704.600	708.500	709.700	716.500	723.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.094.359	22.393.450	22.597.550	22.597.550	22.597.550	22.597.550
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.853	5.400	6.000	5.700	5.800	6.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.804	211.300	134.350	134.350	134.350	134.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.886.103	23.314.750	23.446.400	23.447.300	23.454.200	23.461.250
18	= Ordentliches Ergebnis	222.168	-23.000	-338.250	-340.400	-343.450	-346.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.350	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-10.350	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	211.818	-23.000	-338.250	-340.400	-343.450	-346.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	211.818	-23.000	-338.250	-340.400	-343.450	-346.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.200	23.200	24.100	24.100	24.100	24.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	175.105	175.600	181.300	181.550	181.900	183.400
29	= Teilergebnis	59.913	-175.400	-495.450	-497.850	-501.250	-506.100

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 4 Der Haushaltsansatz 2017 beinhaltet das voraussichtliche Gebührenaufkommen für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle). Der Kreis ist abgabenrechtlich verpflichtet, bei der Entsorgung häuslicher Abfälle erzielte betriebliche Überschüsse innerhalb von 4 Jahren nach deren Feststellung auszugleichen. Daher enthält der Ansatz eine planmäßige Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenausgleich Abfallentsorgung für das Jahr 2017. Im Weiteren werden Gebührenerträge für Transportgenehmigungen zum gewerbsmäßigen Einsammeln und Befördern von gefährlichen Abfällen, die Bearbeitung von Anzeigen nach §18 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) etc. erwartet. Der Anstieg von gebührenpflichtigen Anzeigen für gewerbliche Sammlungen in 2015 führte zu dem vergleichsweise hohen Rechnungsergebnis.

Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung des in den ka. Städten eingesammelten Altpapiers erhält der Kreis einen Erlös auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Für den seit 2014 durch die AKM betriebenen 2. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath erhält der Kreis eine Kostenerstattung von Betriebskosten der Deponie (z.B. Sickerwasserentsorgung; siehe Erl. in Zeile 13) sowie von anteiligen Verwaltungskosten des Kreises. Die Ansatzveränderungen gegenüber dem Vorjahr sind im Produkt 11.01.01 und 11.01.02 näher erläutert.

Zu 6 In Abstimmung mit den ka. Städten wird das verwertbare Altholz aus Sperrmüllsammlungen separat erfasst und in Altholzaufbereitungsanlagen verwertet. Die sich auf Grund der Neuausschreibung der Verträge des Kreises über die Altholzverwertung zum 01.01.2016 ergebenden Aufwendungen sind vom Kreis zu übernehmen und werden anschließend von den ka. Städten entsprechend dem tatsächlichen Aufwand erstattet (siehe auch Erl. in Zeile 13). Zudem werden hier Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Bereich des Umweltrechts geplant. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält darüberhinaus noch einen EKO-City Abrechnungsbetrag aus dem Vorjahr auf Grund der Jahresabrechnung der MVA Wuppertal. Die Ansatzveränderungen gegenüber dem Vorjahr sind im Produkt 11.01.01 näher erläutert.

Zu 7 Im Rahmen der Restverfüllung des 1. Deponieabschnitts auf der Deponie Langenfeld-Immigrath beabsichtigt die AKM, dem Kreis die später anfallenden Rekultivierungsanteile in Höhe von 120.000 € einmalig in 2016 zu erstatten. Diese Mittel werden dann den bilanziellen Rückstellungen für eine spätere Rekultivierung zugeführt (siehe auch Erl. in Zeile 16). Für 2017 werden keine weiteren Erstattungen der AKM erwartet. Der Haushaltsansatz 2017 enthält daher nur noch Zwangsgelder zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet darüberhinaus nicht planbare Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 In dieser Zeile werden Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen veranschlagt. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Bei den Haushaltsansätzen handelt es sich in erster Linie um den in 2017 erwarteten Entsorgungsaufwand für Restmüll in der MVA Wuppertal, Bioabfallkompostierung, Grünabfallkompostierung einschl. Privatanlieferstation sowie häusliche Sonderabfälle. Darüber hinaus enthält der Planansatz Aufwendungen für die Altholzverwertung, welche von den ka. Städten erstattet werden (siehe auch Erl. in Zeile 6), Altpapierverwertungskosten (siehe auch Erl. in Zeile 5), Gebäudeversicherungen, Unterhaltungsaufwand für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Betriebsaufwendungen für die Müllumschlagstationen und die Betriebskosten der Kreisdeponie Langenfeld (siehe auch Erl. in Zeile 5). Dazu kommt die Erstattung von Altpapiererträgen an die ka. Städte, welche die Altpapierverwertung nicht selbst durchführen (Nachteilsausgleich).

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Der Haushaltsansatz setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für die Abfallberatung im Bereich der häuslichen Abfälle und der nicht brennbaren Abfälle, für gepachtete Grundstücksflächen von der Stadt Langenfeld für die Deponie Langenfeld-Immigrath, für Mitgliedsbeiträge an Abfallvereine- und -verbände sowie für Haftpflichtversicherung, Reisekosten, Dienstkleidung, Fortbildungskosten, für Gewerbesteuer, Körperschafts- und Kapitalertragssteuern, Steuerberatungskosten und sonstige Geschäftsaufwendungen. Der Haushaltsansatz in dieser Zeile wurde gegenüber dem Vorjahr reduziert, da die von der AKM zu erstattenden Rekultivierungsanteile für den 1. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath noch in 2016 den Rückstellungen für die Rekultivierung der Deponie zugeführt werden (siehe auch Erl. in Zeile 7).

Zu 27 Für die im Rahmen des Betriebes der Müllumschlagstation auf dem Gelände der Deponie Immigrath erfolgte Mitbenutzung des Bürogebäudes werden Erträge für anteilige Betriebskosten angesetzt. Die interne Leistungsverrechnung erfolgt aus dem Produkt 11.01.01 (Entsorgung häuslicher Abfälle) an das Produkt 11.01.02 (Entsorgung nicht brennbarer Abfälle).

Zu 28 Für die kostenrechnende Einrichtung des Gebührenhaushaltes Abfallentsorgung werden anteilige Verwaltungskosten für die in Anspruch genommenen Mitarbeiter/-innen des Kreises und die Querschnittsämter, Nutzungsentgelte für die Bereitstellung von Räumen an das Liegenschaftsamt, Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen, Leasing, Portokosten, Leerung von Abfallbehältern durch das Amt 23 und anteilige Betriebskosten für die Nutzung des Bürogebäudes durch die Müllumschlagstation auf der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath (siehe hierzu auch Erl. in Zeile 27) veranschlagt. Im Weiteren enthält diese Position die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	19.762.728	19.973.250	19.171.500	19.170.250	19.174.100	19.177.800
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.070.701	2.832.450	3.403.650	3.403.650	3.403.650	3.403.650
06	Kostenerstattungen,-umlagen	448.829	228.050	299.600	299.600	299.600	299.600
07	Sonstige Einzahlungen	138	120.500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.282.396	23.154.250	22.875.250	22.874.000	22.877.850	22.881.550
10	Personalauszahlungen	648.704	657.200	676.750	683.450	690.250	697.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	22.863.754	24.493.450	22.597.550	22.597.550	22.597.550	22.597.550
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	316.647	320.000	220.000	220.000	220.000	220.000
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	218.005	117.650	165.700	165.700	165.700	165.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.047.110	25.588.300	23.660.000	23.666.700	23.673.500	23.680.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-764.714	-2.434.050	-784.750	-792.700	-795.650	-798.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	21.557	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.379	3.300	4.400	3.300	3.300	3.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	23.936	3.300	4.400	3.300	3.300	3.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.936	-3.300	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-788.649	-2.437.350	-789.150	-796.000	-798.950	-802.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 4 Der Haushaltsansatz 2017 beinhaltet die voraussichtlichen Gebühreneinzahlungen für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle) sowie für Transportgenehmigungen für das Befördern gefährlicher Abfälle, Erteilung von Erlaubnissen für gewerbsmäßige Abfallverbringungen, Bearbeitung von Anzeigen nach § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und evtl. Nachforderungen an die kreisangehörigen Städte aus der zeitversetzten Gebührenabrechnung 2016.

Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung des in den ka. Städten eingesammelten Altpapiers erhält der Kreis Einzahlungen auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Dabei fallen die Einzahlungen für den Anteil des gewerblichen Altpapiers höher aus, weil diese der Umsatzsteuersteuerpflicht unterliegen (siehe Erläuterung zu Zeile 15).
Für den seit 2014 durch die AKM betriebenen 2. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath erhält der Kreis eine Kostenerstattung von Betriebskosten der Deponie sowie von anteiligen Verwaltungskosten des Kreises. Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz Erstattungen überzahlter Stromkosten für das Bürogebäude auf der Deponie Langenfeld.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 12 Neben den im Teilergebnisplan aufgeführten Maßnahmen war im Haushaltsjahr 2016 auch die Fortführung der Oberflächenabdichtung des 1. Deponieabschnitts der Deponie Langenfeld-Immigrath geplant. Für die beabsichtigten Rekultivierungsmaßnahmen wurden in 2016 insgesamt Auszahlungsmittel in Höhe von 2.100.000 € angesetzt. Da die Maßnahmen planmäßig im Jahr 2016 abgeschlossen werden sollen, sind für 2017 keine weiteren Mittel hierfür veranschlagt. Der Haushaltsansatz in dieser Zeile wurde daher deutlich reduziert.
Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet u.a. ebenfalls Auszahlungen für die Rekultivierung des 1. Deponieabschnitts in Langenfeld-Immigrath.

Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Rückerstattungen an die kreisangehörigen Städte für in 2016 zu viel gezahlte Gebührenabschläge für die Abfallentsorgung und überzahlte Altholzabschläge.

Zu 15 Der Haushaltsansatz setzt sich zusammen aus den Auszahlungen für die Abfallberatung im Bereich der häuslichen Abfälle und der nicht brennbaren Abfälle, für gepachtete Grundstücksflächen von der Stadt Langenfeld für die Deponie Langenfeld-Immigrath, für Mitgliedsbeiträge in Abfallvereinen- und -verbänden sowie für Haftpflichtversicherungsbeiträge, Reisekosten, Dienstkleidung, Fortbildungskosten und sonstige Geschäftsauszahlungen. Außerdem werden die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer für die steuerpflichtigen Erlöse des gewerblichen Altpapiers (siehe auch Erläuterung zu Zeile 5) sowie Auszahlungen für Körperschaftssteuer, Kapitalertragssteuer und Gewerbesteuer veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält einen Nachzahlungsbetrag an die Stadt Mettmann für die Gewerbesteuer aus Vorjahren des BgA gewerbliches Altpapier.

Zu 25 Auf der Deponie Langenfeld-Immigrath hat sich in 2015 /2016 die Notwendigkeit des Neubaus eines Stauraumkanals für die Schmutz- und Sickerwasserleitung ergeben. Dieser dient zur Entwässerung der Müllumschlagstation. Das Rechnungsergebnis beinhaltet die in 2015 angefallenen Baukosten.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Zu 26 Der Haushaltsansatz ist für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) vorgesehen.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.379	3.300	4.400	3.300	3.300	3.300	5.679	19.979
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-2.379	-3.300	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300	-5.679	-19.979

Kreis Mettmann

Produkt

11.01.01

Entsorgung häuslicher Abfälle

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Produktgruppe 01 Abfallwirtschaft

Produkt 01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Entsorgung des häuslichen Restmülls durch den Entsorgungszweckverband EKOCity Entsorgung des häuslichen Sondermülls Verwertung des Bio- und Grünabfalls durch die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf / Kreis Mettmann mbH (KDM) Verwertung des Altholzes Verwertung und Vermarktung des Altpapiers Betrieb der Müllumschlagstationen durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und -bilanzen Koordination der Abfallberatung von privaten Haushaltungen gegenüber den kreisangehörigen Städten Abfallpädagogische Aktivitäten in Schulen und Kindergärten
Auftragsgrundlage(n)	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Kreisabfallsatzung
Zielgruppe(n)	Einwohner/-innen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
Ziel(e):	Gewährleistung der Entsorgungssicherheit auf einem hohen ökologischen Stand zu vertretbaren Kosten Laufende Prüfung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Entsorgungswege; dabei Berücksichtigung von neuen Technologien zur Abfallentsorgung mit dem Ziel der Erreichung von niedrigen Abfallgebühren (Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte) Mittelfristig sinkende Restmüllmenge bei Steigerung der Abfallverwertung Fristgerechte Erstellung von Abfallbilanzen (jährlich) und qualitativ hochwertigen Abfallwirtschaftskonzepten (alle 5 Jahre)
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	102,34	101,37	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	1,43	0,97	0,32	0,33	0,33	0,33

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Restmüllmenge in t	106.382	106.175	106.425	106.500	106.500	106.500
Verwertungsmenge in t	144.525	144.800	145.100	145.500	146.000	146.000
Restmüllmenge pro Einwohner in kg	220,13	219,70	220,21	220,37	220,37	220,37
Verwertungsmenge pro Einwohner in kg	299,05	299,62	300,24	301,07	302,10	302,10

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Quote Verwertungsmenge zu Gesamtmenge	57,60	57,69	57,69	57,74	57,82	57,82

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,41	3,41	3,41	3,41	3,41	3,41
Vollzeitäquivalent	3,38	3,38	3,35	3,35	3,35	3,35

Kreis Mettmann

Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Restmüllmenge in t	Nicht verwertbare Restabfälle aus Haushaltungen ("graue Tonne")
Verwertungsmenge in t	Bio- und Grünabfälle, Altholz, Altpapier, Altglas, LVP ("gelbe Tonne / Säcke")
Restmüllmenge pro Einwohner in kg	Basis 483.279 EW (lt. Zensus 31.12.2015)
Verwertungsmenge pro Einwohner in kg	Basis: 483.279 EW (lt. Zensus 31.12.2015)

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Quote Verwertungsmenge zu Gesamtmenge	Prozentualer Anteil der Verwertungsmenge im Verhältnis zur Gesamtmenge (Gesamtmenge = Restmüllmenge + Verwertungsmenge)

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft
Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.069.055	20.129.100	19.427.750	19.426.500	19.430.350	19.434.050
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.394.292	2.770.600	3.294.800	3.294.800	3.294.800	3.294.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	449.151	204.250	275.000	275.000	275.000	275.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	104.853	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	24.017.352	23.103.950	22.997.550	22.996.300	23.000.150	23.003.850
11	- Personalaufwendungen	243.193	249.850	251.350	249.200	251.550	253.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.994.306	22.316.250	22.472.150	22.472.150	22.472.150	22.472.150
14	- Bilanzielle Abschreibung	221	1.800	2.400	2.100	2.200	2.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.025	72.300	115.350	115.350	115.350	115.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.316.745	22.640.200	22.841.250	22.838.800	22.841.250	22.843.850
18	= Ordentliches Ergebnis	700.607	463.750	156.300	157.500	158.900	160.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.350	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-10.350	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	690.257	463.750	156.300	157.500	158.900	160.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	690.257	463.750	156.300	157.500	158.900	160.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150.755	151.000	156.300	157.500	158.900	160.000
29	= Teilergebnis	539.501	312.750	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Der Haushaltsansatz 2017 beinhaltet das geplante Gesamtgebührenaufkommen (19.043.500 €) für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle). Außerdem ist der Kreis abgabenrechtlich verpflichtet, bei der Entsorgung häuslicher Abfälle erzielte betriebliche Überschüsse innerhalb von 4 Jahren nach deren Feststellung auszugleichen. Eine derartige Verpflichtung besteht für das Jahr 2017, so dass über das Sachkonto „Auflösung Sonderposten Gebührenausgleich Abfall“ eine Entnahme in Höhe von 384.250 € in der Gebührenkalkulation 2017 zur Restabdeckung berücksichtigt wird. Der Haushaltsansatz wurde insgesamt niedriger als in 2016 geplant, da im Vergleich zum Vorjahr durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Senkung des Restmüllgebührensatzes weniger Gebührenerträge für die Entsorgung der häuslichen Abfälle erwartet werden (siehe auch Erl. in Zeile 13).

Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung erhält der Kreis einen Erlös auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Ausgehend von einer Altpapiermenge in 2017 von rd. 36.000 t und einem kommunalen Mengenanteil von ca. 83,2 % ergeben sich für den Kreis bei einem erwarteten höheren durchschnittlichen Erlös von 110,00 €/t (2016: 90,00 €/t) Erträge aus der Altpapiervermarktung von 3.130.000 € für Altpapier aus privaten Haushalten und 164.800 € für gewerbliches Altpapier (umsatzsteuerpflichtige Erlöse).

Zu 6 In Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten wird das verwertbare Altholz aus Sperrmüllsammlungen nach Möglichkeit separat erfasst und in Altholzaufbereitungsanlagen verwertet. Entsprechend der Neuausschreibung der Altholzverwertung zum 01.01.2016 ergeben sich bei einem für 2017 erwarteten Altholzaufkommen von 7.780 t höhere Kosten die vom Kreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger zu übernehmen sind und anschließend von den kreisangehörigen Städten entsprechend dem tatsächlichen Aufwand erstattet werden (s. auch Erl. in Zeile 13). Der Haushaltsansatz steigt deshalb auf 275.000 €. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält einen EKO-City-Abrechnungsbetrag aus dem Vorjahr auf Grund der Jahresabrechnung der MVA Wuppertal.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Bei dem Haushaltsansatz handelt es sich um den in 2017 erwarteten Entsorgungsaufwand für Restmüll in der MVA Wuppertal ((106.425 t x 140,21 €/t = rd. 14.921.850 €; (Vorjahr 2016 = 141,14 €/t = 14.985.500 €)), Bioabfallkompostierung (32.950 t x 104,70 €/t = rd. 3.449.250 €), Grünabfallkompostierung (11.852 t x 47,60 €/t = rd. 564.200 €) sowie häusliche Sonderabfälle (= rd. 559.200 €). Die an die MVA Wuppertal zu entrichtende Kosten beinhalten eine Reduzierung des Verbrennungsentgeltes gegenüber 2016 von rd. 0,65 %. Des Weiteren entstehen Betriebsaufwendungen für die Müllumschlagstationen für eine Umlademenge von 105.800 t (= 2.083.250 €) und der Privatanlieferstation auf der Deponie Langenfeld-Immigrath (= 154.300 €) sowie Altpapierverwertungskosten (= 384.000 €). Dazu kommt eine Erstattung von Altpapiererträgen an die ka Städte, die die Altpapierverwertung nicht selbst durchführen (Nachteilsausgleich) in Höhe von 80.000 €.
Darüber hinaus sind Altholzverwertungskosten in Höhe von 275.000 € zu veranschlagen, die von den kreisangehörigen Städten erstattet werden. Die Verträge des Kreises über die Altholzverwertung wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben (s. auch Erl. in Zeile 6). Für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Gebäudeversicherung sind 1.100 € zu entrichten.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Für die Abfallberatung werden in 2017 Aufwendungen in Höhe von 10.000 € angesetzt. Damit sollen u.a. folgende Maßnahmen finanziert werden: Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung und Getrennthaltung von Wertstoffen, Seminare für Abfallberater/innen, Erstellung bzw. Neuauflage von Broschüren, Erweiterung der Lehrerhandreiche und Ankauf von Preisen für das Preisausschreiben des Umweltkalenders. Für die Mitgliedschaften im Abfallverein Rhein-Wupper im Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband (AAV) und im Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (VKS) sind insgesamt 43.750 € zu entrichten. Für den BgA Altpapier werden 15.000 € an Körperschaftsteuer, 20.000 € an Kapitalertragsteuer, 17.000 € an Gewerbesteuer und 1.500 € an Steuerberatungskosten veranschlagt. Zudem werden für Fortbildungsmaßnahmen, Fachliteratur, Reisekosten, Dienstkleidung und sonstige Geschäftsaufwendungen etc. 8.100 € benötigt.

Zu 28 Für kostenrechnende Einrichtungen werden bei der Gebührenbedarfsberechnung anteilige Verwaltungskosten für die in Anspruch genommenen Mitarbeiter/innen des Kreises in Ansatz gebracht. Entsprechende Verwaltungskosten der Querschnittsämter werden mit 60.800 € veranschlagt. Dazu kommen ein anteiliges Nutzungsentgelt für die Bereitstellung von Räumen an das Liegenschaftsamt von 8.900 € sowie anteilige Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und techn. Anlagen, Leasing- und Portokosten und die Leerung von Abfallbehältern im ehemaligen Zweckverband Neandertal durch das Amt 23 von insgesamt 10.500 €. Außerdem werden die auf die Müllumschlagstation der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath entfallenden Betriebskosten in Höhe von 24.100 € eingeplant. Des Weiteren enthält diese Position die auf den kostenrechnenden Teilbereich (Entsorgung häuslicher Abfälle) entfallenden anteiligen IT-Kosten in Höhe von 52.000 €.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft
Produkt 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	19.751.553	19.965.250	19.163.500	19.162.250	19.166.100	19.169.800
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.042.881	2.796.950	3.326.150	3.326.150	3.326.150	3.326.150
06	Kostenerstattungen,-umlagen	424.601	204.250	275.000	275.000	275.000	275.000
07	Sonstige Einzahlungen	138	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.219.173	22.966.450	22.764.650	22.763.400	22.767.250	22.770.950
10	Personalauszahlungen	228.873	227.750	240.150	242.500	244.850	247.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	22.144.710	22.316.250	22.472.150	22.472.150	22.472.150	22.472.150
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	316.647	320.000	220.000	220.000	220.000	220.000
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	200.994	98.650	146.700	146.700	146.700	146.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.891.224	22.962.650	23.079.000	23.081.350	23.083.700	23.086.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	327.949	3.800	-314.350	-317.950	-316.450	-315.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	21.557	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.379	3.300	4.400	3.300	3.300	3.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	23.936	3.300	4.400	3.300	3.300	3.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.936	-3.300	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	304.013	500	-318.750	-321.250	-319.750	-318.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 4 Der Haushaltsansatz 2017 beinhaltet die geplanten Gesamtgebühreneinzahlungen (19.043.500 €) für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle). Durch eine Senkung des EKOCity-Entgeltes wurde eine Reduzierung des Gebührenbedarfs im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 erforderlich (siehe Erl. in Zeile 13 des Teilergebnisplanes). Die Ist-Abrechnung der Müllgebühren aus dem Jahr 2016 erfolgt zeitversetzt im Jahr 2017. Daher werden für evtl. Nachforderungen an Müllgebühren aus 2016 an die kreisangehörigen Städte rd. 120.000 € in 2017 dazu veranschlagt. Der Haushaltsansatz wurde insgesamt niedriger als in 2016 geplant, da im Vergleich zum Vorjahr durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Senkung des Restmüllgebührensatzes weniger Gebühreneinzahlungen für die Entsorgung der häuslichen Abfälle erwartet werden (siehe auch Erl. in Zeile 4 des Teilergebnisplanes).

Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung erhält der Kreis einen Erlös auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Ausgehend von einer Altpapiermenge in 2017 von rd. 36.000 t und einem kommunalen Mengenanteil von ca. 83,2 % ergeben sich für den Kreis bei einem erwarteten höheren durchschnittlichen Erlös von 110,00 €/t (2016: 90,00 €/t) Einzahlungen aus der Altpapiervermarktung von 3.130.000 € für Altpapier aus privaten Haushalten und 164.800 € für gewerbliches Altpapier zuzüglich der an das Finanzamt abzuführenden Umsatzsteuer in Höhe von 31.350 € (siehe Erläuterung zu Zeile 15).

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter-/innen sowie Mitarbeiter-/innen in passiver Altersteilzeit

Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Rückerstattungen an die kreisangehörigen Städte für in 2016 zu viel gezahlter Gebührenabschläge für die Abfallentsorgung in Höhe von 200.000 € und für überzahlte Altholzabschläge in Höhe von 20.000 €.

Zu 15 Für die Abfallberatung werden in 2017 Auszahlungen in Höhe von 10.000 € angesetzt. Damit sollen u.a. folgende Maßnahmen finanziert werden: Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung und Getrennthaltung von Wertstoffen, Seminare für Abfallberater/innen, Erstellung bzw. Neuauflage von Broschüren, Erweiterung der Lehrerhandreiche und Ankauf von Preisen für das Preisausschreiben des Umweltkalenders. Für die Mitgliedschaften im Abfallverein Rhein-Wupper, im Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband (AAV) und im Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (VKS) sind insgesamt 43.750 € zu entrichten. Zudem werden für Fortbildungsmaßnahmen, Fachliteratur, Reisekosten, Dienstkleidung und sonstige Geschäftsauszahlungen etc. 8.100 € angesetzt. Für die steuerpflichtigen Erlöse des gewerblichen Altpapiers sind insgesamt 31.350 € Umsatzsteuer zu veranschlagen, welche an das Finanzamt abzuführen ist. Darüber hinaus werden für Körperschaftssteuer 15.000 €, Kapitalertragsteuer 20.000 €, Gewerbesteuer 17.000 € und Steuerberatungskosten 1.500 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält einen Nachzahlungsbetrag an die Stadt Mettmann für die Gewerbesteuer aus Vorjahren des BgA gewerbliches Altpapier.

Zu 25 Auf der Deponie Langenfeld-Immigrath hat sich in 2015 /2016 die Notwendigkeit des Neubaus eines Stauraumkanals für die Schmutz- und Sickerwasserleitung ergeben. Dieser dient zur Entwässerung der Müllumschlagstation. Das Rechnungsergebnis beinhaltet die in 2015 angefallenen Baukosten.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	11.01	Abfallwirtschaft
Produkt:	11.01.01	Entsorgung häuslicher Abfälle

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.379	3.300	4.400	3.300	3.300	3.300	5.679	19.979
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-2.379	-3.300	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300	-5.679	-19.979

Kreis Mettmann

Produkt

11.01.02

Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Produktgruppe 01 Abfallwirtschaft

Produkt 02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Abfallberatung von Gewerbe- und Industriebetrieben auf Anfrage Entsorgung nicht brennbarer Abfälle durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM) Weiterbetrieb der Deponie Langenfeld-Immigrath
Auftragsgrundlage(n)	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Kreisabfallsatzung
Zielgruppe(n)	Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
Ziel(e):	Förderung der Abfallvermeidung und -verwertung sowie wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallentsorgung durch Beratung von Gewerbe und Industrie Bereitstellung von eigenen oder vertraglich gesicherten kostengünstigen Entsorgungsanlagen für nicht brennbare Abfälle in zumutbarer Entfernung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	18,30	40,59	27,41	27,29	27,14	26,98
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,64	-0,59	-0,60	-0,60	-0,61	-0,61

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der vom Kreis zur Verfügung gestellten Entsorgungsanlagen	10	10	10	10	10	10

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,83	2,83	3,12	3,12	3,12	3,12
Vollzeitäquivalent	2,81	2,81	2,78	2,78	2,78	2,78

Kreis Mettmann

Produkt: 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der vom Kreis zur Verfügung gestellten Entsorgungsanlagen	siehe § 14 der Abfallsatzung des Kreises Mettmann

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft
Produkt: 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.720	35.500	77.500	77.500	77.500	77.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.485	120.000	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	42.205	155.500	77.500	77.500	77.500	77.500
11	- Personalaufwendungen	234.342	219.000	221.150	222.850	225.100	227.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.053	77.200	125.400	125.400	125.400	125.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.578	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.568	136.600	16.600	16.600	16.600	16.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	353.540	436.300	366.650	368.350	370.600	372.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-311.335	-280.800	-289.150	-290.850	-293.100	-295.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-311.335	-280.800	-289.150	-290.850	-293.100	-295.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-311.335	-280.800	-289.150	-290.850	-293.100	-295.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.200	23.200	24.100	24.100	24.100	24.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.950	4.000	4.050	3.900	3.750	3.800
29	= Teilergebnis	-292.085	-261.600	-269.100	-270.650	-272.750	-275.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Für die Verpachtung von Deponieflächen an eine Jagdgenossenschaft und evtl. Erstattungen überzahlter Stromkosten für das Bürogebäude auf der Deponie Langenfeld-Immigrath werden Erträge in Höhe von 500 € angesetzt. Der 2. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath wurde 2014 in Betrieb genommen. Die mit dem privaten Gesellschafter der AKM geschlossenen Verträge sehen eine Kostenerstattung von Betriebskosten der Deponie (z.B. für das Bürogebäude, Abwasser, Strom) sowie von anteiligen Verwaltungskosten des Kreises durch die AKM vor. Es wird in 2017 mit einem Erstattungsbetrag von 77.000 € gerechnet. Der Haushaltsansatz wird auf Grund der Inbetriebnahme des 2. Deponieabschnitts und der damit gestiegenen Abwasserentsorgungsaufwendungen an die Stadt Langenfeld und den Bergisch-Rheinischen Wasserverband (BRW) entsprechend erhöht (siehe auch Erläuterung zu Zeile 13).

Zu 7 Die AKM beabsichtigt dem Kreis in 2016 die im Rahmen der Restverfüllung des 1. Deponieabschnitts auf der Deponie Langenfeld-Immigrath anfallenden Rekultivierungsanteile in Höhe von einmalig 120.000 € zu erstatten. Diese Mittel werden dann den bilanziellen Rückstellungen für eine spätere Rekultivierung zugeführt (siehe auch Erläuterung in Zeile 16). Da die Restverfüllung des 1. Deponieabschnitts in 2016 abgeschlossen wurde, fallen künftig keine diesbezüglichen Erstattungen mehr an. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Bei den hier veranschlagten Aufwendungen handelt es sich um anteilige Betriebskosten des Kreises in Höhe von 125.200 € (z.B. Betriebsaufwand Bürogebäude, Abwasserentsorgungskosten an den BRW und die Stadt Langenfeld). Der Haushaltsansatz 2017 ff. musste deutlich angehoben werden, da die Abwassermenge durch die Inbetriebnahme des 2. Deponieabschnitts bereits in 2015/2016 erheblich angestiegen ist. Diese Aufwendungen werden wie bisher zum Teil von der AKM erstattet (siehe auch Erläuterung zu Zeile 5). Weitere Aufwendungen in Höhe von 200 € sind für die Gebäudeversicherung des Bürogebäudes vorgesehen. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet darüber hinaus auch einmalige unerwartet hohe Reparaturaufwendungen.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Für die Abfallberatung im Bereich des nicht brennbaren Abfalls entstehen Aufwendungen für Fachliteratur, die Herausgabe von Informationsschriften und die Durchführung von Seminaren für Betriebe in Höhe von 1.000 €. Für gepachtete Grundstücksflächen von der Stadt Langenfeld, auf denen neben den kreiseigenen Flächen seinerzeit die Deponie Langenfeld-Immigrath errichtet wurde, ist jährlich eine Pacht von 4.200 € zu entrichten. Für die Mitgliedschaft des Kreises beim Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. entstehen anteilige Kosten von 3.550 €. Außerdem enthält der Haushaltsansatz anteilige Reisekosten von 500 €, Bewirtungskosten von 50 € sowie Aus- und Fortbildungskosten von 300 € und Aufwendungen für die Haftpflichtversicherung von 7.000 €.
Darüber hinaus werden die von der AKM zu erstattenden Rekultivierungsanteile für den 1. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath in Höhe von einmalig 120.000 € den Rückstellungen für die Rekultivierung der Deponie in 2016 zugeführt. (siehe auch Erläuterung in Zeile 7). Für 2017 werden keine weiteren Erstattungen der AKM mehr erwartet. Der Ansatz wurde deshalb gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Zu 27 Für die im Rahmen des Betriebes der Müllumschlagstation auf dem Gelände der Deponie Immigrath erfolgte Mitbenutzung des Bürogebäudes werden anteilige Betriebskosten (für Heizung, Strom, Gebäudeinstandhaltung etc.) von 24.100 € angesetzt. Die Erstattung erfolgt aus dem Produkt 11.01.01 (Entsorgung häuslicher Abfälle).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft
Produkt 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	27.820	35.500	77.500	77.500	77.500	77.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	120.000	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.820	155.500	77.500	77.500	77.500	77.500
10	Personalauszahlungen	232.762	216.700	220.450	222.650	224.900	227.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	719.043	2.177.200	125.400	125.400	125.400	125.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	15.568	16.600	16.600	16.600	16.600	16.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	967.373	2.410.500	362.450	364.650	366.900	369.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-939.552	-2.255.000	-284.950	-287.150	-289.400	-291.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-939.552	-2.255.000	-284.950	-287.150	-289.400	-291.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 12 Für 2017 sind Betriebsauszahlungen für die Deponie Langenfeld-Immigrath (z.B. Betriebskosten Bürogebäude, Abwasserentsorgungskosten an den BRW und die Stadt Langenfeld) in Höhe von 125.200 € zu veranschlagen, die von der AKM teilweise erstattet werden (siehe Erläuterung zu Zeile 5 und 13 im Teilergebnisplan).
Der Haushaltsansatz ab 2017 musste deutlich erhöht werden, da die Abwassermenge durch die Inbetriebnahme des 2. Deponieabschnitts bereits in 2015/2016 erheblich angestiegen ist. Weitere Auszahlungen in Höhe von 200 € sind für die Gebäudeversicherung des Bürogebäudes auf der Deponie vorgesehen.

Im Haushaltsjahr 2016 ist die Fortführung der Oberflächenabdichtung des 1. Deponieabschnitts (einschl. Zwischenabdichtung zwischen den Deponieabschnitten 1 und 2) der Deponie Langenfeld-Immigrath geplant. Für die beabsichtigten Rekultivierungsmaßnahmen wurden in 2016 insgesamt 2.100.000 € angesetzt. Da die Maßnahmen planmäßig im Jahr 2016 abgeschlossen werden sollen, sind für 2017 keine weiteren Mittel veranschlagt.
Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet u.a. hohe Auszahlungen für die Rekultivierung des 1. Deponieabschnitts in Langenfeld-Immigrath.

Kreis Mettmann

Produkt

11.01.03

Abfallrechtliche Maßnahmen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Produktgruppe 01 Abfallwirtschaft

Produkt 03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Genehmigung von Boden- und Bauschuttdeponien der Kategorie 0 Abfallrechtliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren (z.B. nach Bundesimmissionsschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Bauordnungsrecht) Überwachung der Abfallentsorgung, Überwachung der Abfallentsorgung (Begleitscheinverfahren) Maßnahmen bei unzulässiger Abfallablagerung Ordnungsrechtliche Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren
Auftragsgrundlage(n)	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz
Zielgruppe(n)	Einwohner/-innen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
Ziel(e):	Zeitnahe Erteilung von Genehmigungen und Stellungnahmen unter Berücksichtigung der abfallrechtlichen Belange Verringerung von Umweltdelikten und -schäden durch Überwachung der Abfallentsorgung
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,62	12,48	12,76	12,72	12,65	12,53
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,35	-0,43	-0,43	-0,43	-0,43	-0,44

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Abfallrechtliche Stellungnahmen	285	210	290	290	290	290
Anzahl der Maßnahmen bei unzulässiger Abfalllagerung	-	-	12	12	12	12

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	3,15	3,15	2,72	2,72	2,72	2,72
Vollzeitäquivalent	3,64	3,64	3,56	3,56	3,56	3,56

Kreis Mettmann

Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Abfallrechtliche Stellungnahmen	Stellungnahmen zu abfallrechtlichen Planfeststellungs-, Genehmigungs- und Anzeigeverfahren sowie fachtechnische Stellungnahmen in abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten.
Anzahl der Maßnahmen bei unzulässiger Abfalllagerung	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche bisher nicht im Haushaltsplan ausgewiesen wurde. Die Kennzahl gibt Auskunft über Fälle, in denen Abfälle verbotswidrig außerhalb einer dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlage behandelt, gelagert oder abgelagert werden.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft
Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.625	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.228	23.800	24.600	24.600	24.600	24.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.862	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	48.715	32.300	33.100	33.100	33.100	33.100
11	- Personalaufwendungen	214.552	235.750	236.000	237.650	239.850	242.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	55	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.211	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	215.818	238.250	238.500	240.150	242.350	244.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-167.103	-205.950	-205.400	-207.050	-209.250	-211.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-167.103	-205.950	-205.400	-207.050	-209.250	-211.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-167.103	-205.950	-205.400	-207.050	-209.250	-211.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.400	20.600	20.950	20.150	19.250	19.600
29	= Teilergebnis	-187.503	-226.550	-226.350	-227.200	-228.500	-231.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Der Ansatz beinhaltet Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Transportgenehmigungen für das gewerbsmäßige Einsammeln und Befördern von gefährlichen Abfällen sowie für die Erteilung von Erlaubnissen für gewerbsmäßige Vermittlungsgeschäfte für Abfallverbringungen. Auch die Vergabe von Abfallerzeugernummern und die Bearbeitung von Anzeigen nach § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG (= gewerbliche Sammlungen) sind gebührenpflichtig. Das vergleichsweise hohe Rechnungsergebnis ist mit einem höheren Gebührenaufkommen durch die in 2015 gestiegene Anzahl von Anzeigen für gewerbliche Sammlungen begründet.

Zu 6 Der Ansatz enthält die Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Rahmen des Belastungsausgleichs nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts. Die vom Land zu erstattenden Personal- und Sachkosten verteilen sich auf die Produkte 11.01.03, 14.01.01. und 14.02.02.

Zu 7 An Zwangsgeldern zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung werden 500 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält außerdem noch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Verringerung der Vollzeitäquivalente steht die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegen, sodass der Ansatz nahezu unverändert ist.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Der Haushaltsansatz wird für Reisekosten (1.500 €), Fachliteratur (100 €) und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (800 €) benötigt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft
Produkt 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	11.175	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	24.228	23.800	24.600	24.600	24.600	24.600
07	Sonstige Einzahlungen	0	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.403	32.300	33.100	33.100	33.100	33.100
10	Personalauszahlungen	187.069	212.750	216.150	218.300	220.500	222.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.443	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	188.513	215.150	218.550	220.700	222.900	225.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-153.110	-182.850	-185.450	-187.600	-189.800	-192.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-153.110	-182.850	-185.450	-187.600	-189.800	-192.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produktbereich

12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Öffentliche Verkehrsflächen - ÖPNV
Auftragsgrundlage(n)	Straßen- und Wegegesetz, Fernstraßengesetz, Ortsdurchfahrtenrichtlinien, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Telekommunikationsgesetz, Straßenverkehrsordnung, EU-, Bundes-, Landes-, Gemeinde- und Satzungsrecht zur Verkehrsplanung und -finanzierung, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und freiberufliche Leistungen (VOF), Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Regionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW)
Zielgruppe(n)	Bürger/-innen, Verkehrsteilnehmer, Versorgungsträger, kreisangehörige Kommunen, Verkehrsunternehmen, Vertreter des Kreises in Organen der Unternehmen und im Zweckverband, Aufsichtsbehörden, benachbarte Gebietskörperschaften
Ziel(e):	Verbesserung der Infrastruktur Substanzerhaltung der Kreisstraßen (der o. g. Anlagen) Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und einer angemessenen Leistungsfähigkeit der Kreisstraßen Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Nahverkehrsplanung durch die Bereitstellung einer bedarfsorientierten und wirtschaftlichen Verkehrsbedienung im Öffentlichen Personennahverkehr Effiziente Einbindung der Vorteile aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH zugunsten des verkehrlichen Leistungsangebotes im Kreisgebiet und zur Begrenzung der Sonderumlagenbelastung für die kreisangehörigen Kommunen Effektive Nutzung der Mitgliedschafts- und Beteiligungsrechte zugunsten der Kreisinteressen im ÖPNV und SPNV
Besonderheit(en) im Planjahr	Bauliche Umsetzung der Folgemaßnahme Osttangente in Mettmann Ausbau der K11 Umsetzung des Nahverkehrsplanes Weiterentwicklung und Anpassung des VRR-Finanzierungssystems an die VO (EG) Nr. 1370/2007 Regio-Bahn-Verlängerung Ost Barrierefreie Infrastruktur im ÖPNV bis 2022 Initiative Ratinger Weststrecke i.V.m. ÖPNV-Bedarfsplan und VRR-NVP

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	72,43	74,20	76,17	76,42	76,21	76,17
Netto-Ergebnis je Einwohner	-10,95	-8,07	-7,60	-7,46	-7,56	-7,55

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	24,66	24,66	24,66	24,66	24,66	24,66
Vollzeitäquivalent	24,11	24,11	24,54	24,54	24,54	24,54

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.625.488	11.312.500	11.864.750	11.814.900	11.813.400	11.790.150
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.324	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.636	17.500	10.700	10.700	10.700	10.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	180.265	158.600	163.200	163.850	165.100	166.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.291.544	1.050	1.200	1.200	1.200	1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	60.451	28.500	21.500	11.500	9.500	8.500
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.171.707	11.519.150	12.066.350	12.007.150	12.004.900	11.981.950
11	- Personalaufwendungen	1.523.327	1.519.650	1.507.500	1.521.000	1.535.300	1.549.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.432.808	1.622.950	1.367.750	1.346.150	1.372.150	1.354.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.193.578	1.715.400	1.800.400	1.683.200	1.687.150	1.665.750
15	- Transferaufwendungen	10.344.557	10.286.750	10.903.650	10.903.650	10.903.650	10.903.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.968.742	275.350	158.100	158.100	158.100	158.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.463.012	15.420.100	15.737.400	15.612.100	15.656.350	15.631.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.291.305	-3.900.950	-3.671.050	-3.604.950	-3.651.450	-3.649.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.291.305	-3.900.950	-3.671.050	-3.604.950	-3.651.450	-3.649.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.291.305	-3.900.950	-3.671.050	-3.604.950	-3.651.450	-3.649.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.050	103.350	104.600	100.900	97.000	98.550
29	= Teilergebnis	-5.393.355	-4.004.300	-3.775.650	-3.705.850	-3.748.450	-3.748.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus den Sonderumlagezahlungen VRR der ka. Städte unter Berücksichtigung des finanziellen Vorteils durch die KVGM mbH (rd. 10,847 Mio. €). Zusätzlich enthält der Ansatz einen Teil, der dem Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV gem. ÖPNVG NRW in diesem Jahr zugewiesenen Pauschale. Diese wird zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV (rd. 136 T €, vgl. Zeile 16) verwendet. Ein weiterer Anteil der zweckgebundenen Pauschalmittel wird zur Refinanzierung des Personalaufwands eingesetzt (vgl. Zeile 6 und 11). Des Weiteren enthält der Ansatz Zuwendungen für Anlagegüter, die über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst werden.

Zu 4 Bei dieser Position handelt es sich um Einnahmen von Verwaltungsgebühren u.a. für Aufbruchgenehmigungen, Sondernutzungserlaubnisse, Gestattungen etc.. Der Ansatz 2017 ff. wurde den Rechnungsergebnissen der Vorjahre angepasst.

Zu 5 Erträge aus Pachten von Privaten für Wegebenutzung sowie aus Versicherungsleistungen für durch Dritte verursachte Schäden an Kreisstraßen.

Zu 6 Erstattungen von Stromkosten für die Lichtsignalanlagen sowie Erstattung von Leistungen für Dritte. Der Ertrag aus der ÖPNV-Pauschale wird zur Finanzierung von Personalaufwendungen eingesetzt (vgl. Zeile 11).

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 weist eine Erstattung aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR zum Verbundetat 2013 aus. Die Ergebnisrechnung VRR ist Bestandteil der Umlagenberechnung bzw. –heranziehung 2015 und somit an die ka. Städte weitergegeben worden. Außerdem sind noch Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstunden-rückstellungen angefallen. Der Ansatz 2017 ff. beinhaltet Erträge aus der Abgabe von Altmetall sowie Flaschenpfand.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Regiebetrieb Gebäude und Straßen anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen

Zu 13 Für Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen ist u.a. folgendes geplant: Wartung und Reparatur der Lichtsignal-anlagen, Markierungen, Baumzustandserfassungen, Frostschadenbeseitigungen, Einkauf Streusalz und Unterhaltungs-materialien, Unfall- und Ölspurbeseitigungen, Entwässerungsinstandsetzung, Deckenerneuerungen an Kreisstraßen, Brückenprüfungen und -instandsetzungen, Kosten für Gutachten, Straßenvermessungen, Ersatzbeschilderungen, Deponiegebühren, Kosten für Schutzplanken und Stationspfosten.

Weitere Aufwendungen entstehen für die Entwässerung, für die Gebühren an die kreisangehörigen Gemeinden zu entrichten sind. An die Stadt Monheim am Rhein sind ferner Kosten für die Straßenunterhaltung der K13 zu erstatten. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. Steuern und Abgaben für Grundstücke.

Die Ansatzreduzierung ergibt sich aus dem Produkt 12.01.01.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Ansatz beinhaltet die Umlagen für den allgemeinen Verbundetat unter Berücksichtigung des KVGM-Ausgleichs für die Stadt Monheim a. R., die Betriebsleistungen des Busverkehr Rheinland GmbH und des Schienenpersonennah-verkehrs sowie den Eigenaufwand der VRR AöR und des ZV VRR. Ebenfalls berücksichtigt werden müssen die noch nicht bekannten Beträge aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR für das Jahr 2015, welche erst Ende 2016 vorliegen werden. Der Verbundetat 2017 des ZV VRR wird erst im März 2017 beschlossen, so dass die tatsächlichen Aufwendungen in 2017 von den Plandaten abweichen können. Die Ansatzplanung erfolgte daher auf Basis der Vorjahreswerte unter Berücksichtigung bekannter Leistungsveränderungen. Die Ansatzerhöhung ist durch Reduzierung der Buskilometerleistung der KVGM begründet. Systembedingt führt dies zu einer entsprechenden Buskilometer-Mehrleistung bei der VRR-Umlage. Zudem ist die zu zahlende Umlage an den Bergisch-Rheinischen-Wasserverband (BRW) enthalten.

Zu 16 Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Dienstkleidung, Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Sachversicherungen und Bewirtungen bei Besprechungen. Weitere Aufwendungen entstehen für Maßnahmen im Rahmen der Aufgabenträgerschaft des Kreises im ÖPNV. Diese Aufwendungen werden durch die zugewiesene ÖPNV-Pauschale finanziert (siehe Erl. zu Zeile 2). Die Ansatzreduzierung ergibt sich aus dem Produkt 12.02.01.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	9.223.451	10.538.500	11.039.400	11.039.400	11.039.400	11.039.400
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.630	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	8.416	17.500	10.700	10.700	10.700	10.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	8.870	158.600	163.200	163.850	165.100	166.400
07	Sonstige Einzahlungen	1.278.392	1.050	1.200	1.200	1.200	1.200
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.522.758	10.716.650	11.219.500	11.220.150	11.221.400	11.222.700
10	Personalauszahlungen	1.341.675	1.436.450	1.415.850	1.429.350	1.443.650	1.458.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.273.680	1.622.950	1.367.750	1.346.150	1.372.150	1.354.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	10.344.970	10.286.750	10.903.650	10.903.650	10.903.650	10.903.650
15	Sonstige Auszahlungen	18.332	275.350	158.100	158.100	158.100	158.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.978.657	13.621.500	13.845.350	13.837.250	13.877.550	13.874.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.455.899	-2.904.850	-2.625.850	-2.617.100	-2.656.150	-2.651.800
18	Investitionszuwendungen	1.679.532	1.124.000	24.000	24.000	50.650	48.650
19	Veräußerung v. Sachanlagen	9.965	500	500	500	500	500
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.689.497	1.124.500	24.500	24.500	51.150	49.150
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.990	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
25	Baumaßnahmen	3.899.632	570.000	2.030.000	1.920.000	570.000	470.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.579	9.000	234.000	89.000	49.000	49.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.970.201	584.000	2.269.000	2.014.000	624.000	524.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.280.704	540.500	-2.244.500	-1.989.500	-572.850	-474.850
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-4.736.603	-2.364.350	-4.870.350	-4.606.600	-3.229.000	-3.126.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei dieser Position handelt es sich u.a. um die erwarteten Zuwendungen für den Ausbau der K20n (2016 bis 2021). Weiterhin sind hier die Zuschüsse für den Neubau der K 18n (2020 bis 2025) und die Brücke Dieker Str. in Haan (2019 bis 2024) enthalten.

Die erwarteten Zuwendungen sind den einzelnen Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan zugeordnet. Siehe hierzu die Erläuterungen im Investitionsplan.

Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Einzahlungen aus dem Verkauf von Restgrundstücken an Kreisstraßen. Das hohe Rechnungsergebnis 2015 ergibt sich insbesondere aus dem Verkauf von beweglichem Anlagevermögen.

Zu 24 Bei dieser Position handelt es sich um Mittel für den Ankauf von Grundstücken im Bereich Straßenbau. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet insbesondere die Schlussvermessung des Kreisverkehres an der K16.

Zu 25 In 2017 und 2018 werden, wie auch schon in 2016 , Arbeiten an der K18n gemäß der Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Des Weiteren erfolgt in den Folgejahren weiterhin sukzessive die Erneuerung von Einleitungsstellen sowie von Lichtsignalanlagen an verschiedenen Kreisstraßen.

In den Jahren 2017 bis 2019 ist der Ausbau der K11 geplant.

In 2017 wird der in 2016 begonnene Ausbau des Kanals K7 fortgeführt.

Zu allen vorgenannten Maßnahmen siehe weitergehende Erläuterungen im Investitionsplan.

Zu 26 In 2017 erfolgt die notwendige Ersatzbeschaffung eines LKW für den Kreisbauhof. Das bisherige Fahrzeug ist 13 Jahre alt und weist erhöhten Reparaturaufwand auf. Zu dem neuen LKW soll in 2018 und 2019 jeweils eine Absetzmulde beschafft werden.

Des Weiteren soll in 2018 die Ersatzbeschaffung des Radladers erfolgen, da auch dieses Fahrzeug altersbedingt zu ersetzen ist. Weitergehende Erläuterungen zu diesen Maßnahmen können dem Investitionsplan entnommen werden.

Ferner sind für die Ersatzbeschaffung eines neuen Streckenfahrzeugs in 2019 und eines neuen Kolonnenfahrzeuges für die Kolonne II in 2020 Mittel eingeplant. Auch diese beiden Fahrzeuge sind turnusgemäß zu ersetzen.

Der Ansatz enthält ferner Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Kleingeräten für den Kreisbauhof.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausbau K20n in Haan								
Investitionszuwendungen	0	24.000	24.000	24.000	24.000	18.000	24.000	114.000
Baumaßnahmen	398.464	0	0	0	0	0	398.464	398.464
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-398.464	24.000	24.000	24.000	24.000	18.000	-374.464	-284.464

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2012 bis 2013 umgesetzt. Die restlichen Fördermittel in Höhe von 114.000 € können in den Jahren 2015 bis 2020 abgerufen werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K19, Kahlenbergsweg/Am Kessel								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	150.000	0	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	-150.000	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 19, Kahlenbergsweg / Am Kessel wurde im Jahr 1995 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2020 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge. Im Haushalt 2020 werden hierfür 150.000 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K19, Rehhecke 1								
Baumaßnahmen	0	150.000	110.000	0	0	0	150.000	260.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-150.000	-110.000	0	0	0	-150.000	-260.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 19, Rehhecke wurde im Jahr 1996 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit wird diese Anlage in 2016 / 17 umgebaut. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K37, Beethoven-/Haydnstr.								
Baumaßnahmen	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Haydnstraße, wurde im Jahr 1979 errichtet. Im Jahr 2003 wurden das Steuergerät und die Signalgeber ausgetauscht. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2018 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K37, Beethoven-/Talstraße								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	150.000	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	-150.000	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Talstraße, wurde im Jahr 1979 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2019 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von Einleitungsstellen an versch. Kreisstraßen								
Baumaßnahmen	0	300.000	600.000	600.000	300.000	300.000	300.000	2.100.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-300.000	-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-2.100.000

Veranlasst durch die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und den Runderlass „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“ des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sind in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde vorgeschriebene bauliche Anpassungs- bzw. Umbauarbeiten an diversen Einleitungsstellen vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund wurde nach einer umfassenden Ersterfassung aller Einleitungsstellen in den vorangegangenen Jahren zusammen mit der Unteren Wasserbehörde ein erstes Maßnahmenprogramm bis zum Jahr 2021 festgelegt. Erste Planungen für einzelne Maßnahmen sind in 2017 geplant. Auf dieser Grundlage erfolgen dann die Priorisierung und Festlegung des jeweils erforderlichen Maßnahmenumfangs. Es ist davon auszugehen, dass zunächst Maßnahmen in Höhe von 600.000 € für die Jahre 2017 und 2018 erforderlich sein werden.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ersatzmaßnahmen Ortsumgehung in Mettmann								
Investitionszuwendungen	1.542.000	1.100.000	0	0	0	4.000	2.642.000	2.646.000
Erwerb Grundstücke, Gebäude	2.102	0	0	0	0	0	2.102	2.102
Baumaßnahmen	1.308.017	100.000	800.000	850.000	0	0	1.408.017	3.058.017
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	231.881	1.000.000	-800.000	-850.000	0	4.000	1.231.881	-414.119

Nachdem in 2013 / 2014 ca. 1,4 Kilometer Straße, zwei Anschlusskreisverkehre, zwei Brückenbauwerke und ein Regenklärbecken im Rahmen dieser Maßnahme erstellt wurden, erfolgte die Eröffnung der Straße am 28.11.2014. Der gemäß den Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren geforderte Umbau von zwei Knotenpunkten erfolgt in den Jahren 2017 und 2018.

Die Zuwendungen des Landes NRW zu dieser Maßnahme werden in den Jahren 2013 bis 2016 und 2020 bis 2025 gezahlt. Die Fördersumme beträgt insgesamt 60%.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kanal K7 - erweit. Ausbau/Langfrist. Einleitung in Vorfluter								
Baumaßnahmen	7.907	0	200.000	0	0	0	7.907	207.907
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-7.907	0	-200.000	0	0	0	-7.907	-207.907

Der Kanal auf der Kreisstraße 7, Gerresheimer Landstraße, muss im Kreuzungsbereich optimiert werden, da es hier in der Vergangenheit zu Überflutungen bei Starkregen gekommen ist. Die ursprünglich für 2016 vorgesehene bauliche Umsetzung konnte noch nicht erfolgen, da weitere Baugrunduntersuchungen und Planungsanpassungen erforderlich sind. Dies ist dem Aspekt der Kostenminimierung geschuldet, da die Wasserdurchlässigkeit der Böden nicht wie ursprünglich geplant gegeben war. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2017 mit Haushaltsmitteln in Höhe von 200.000 € geplant.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen LKW								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	225.000	0	0	0	0	225.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-225.000	0	0	0	0	-225.000

In 2017 ist die Ersatzbeschaffung des größten Winterdienstfahrzeugs vorgesehen. Der LKW als offener Kipper wurde in 2002 angeschafft und dient zum größten Teil als zentrales Winterdienstfahrzeug. Auf Grund seines Alters und den Einsätzen im Winterdienst ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen. Aus den bisherigen Erfahrungen in den letzten Jahren soll der neue LKW eine stärkere Motorisierung und eine höhere Zuladung aufweisen. Daher ist im Rahmen der Neuanschaffung ein Allrad-LKW als Abrollripper mit Absetzmulden eingeplant. Letztere werden in den Jahren 2018 und 2019 beschafft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen Radladers								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	70.000	0	0	0	70.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000

In 2018 ist die Ersatzbeschaffung eines neuen Radladers vorgesehen. Der bisherige Radlader aus dem Baujahr 2000 wurde im Jahr 2005 gebraucht gekauft. Auf Grund seines Alters und der Einsätze im Winterdienst (Salzhalle) ist er mittlerweile stark verrostet und es ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreisstraßen, K16Brü – Zuweisung nach GVFG K16Brü Dieker Straße								
Investitionszuwendungen	0	0	0	0	26.650	26.650	0	53.300
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	26.650	26.650	0	53.300

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2009 bis 2011 umgesetzt. Die restlichen Fördermittel gem. Verkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von insgesamt 133.400 € können in den Jahren 2019 bis 2024 abgerufen werden.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Multifunktionsfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	15.220	0	0	0	0	0	15.220	15.220
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-15.220	0	0	0	0	0	-15.220	-15.220

Als Alternative zu dem ursprünglich geplanten Multifunktionsgerät wurden in 2013 und 2014 ein Trecker, zwei dringend benötigte Schneepflüge und ein Häcksler sowie in 2015 ein Schlegelmähkopf beschafft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Kreisverkehr K16								
Baumaßnahmen	1.075.740	0	0	0	0	0	1.075.740	1.075.740
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.075.740	0	0	0	0	0	-1.075.740	-1.075.740

In 2014 wurde ein neuer Kreisverkehr auf der K16 / Ginsterweg in Haan gebaut. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte durch die Stadt Haan. Neben einer Kostenbeteiligung von Dritten über 120.000 € erstattet der Kreis Mettmann die Kosten an die Stadt Haan. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung, die Kosten in Höhe von 650.000 € vorsah, ergaben sich Mehrkosten in Höhe von 260.000 €. Der größte Anteil des Kreises an der Maßnahme wurde in 2015 ausgezahlt. Die Schlussrechnung für die Beleuchtung des Kreisverkehrs in Höhe von rd. 45.000 € liegt noch nicht vor. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 910.000 €.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Regenrückhaltebecken K20 in Haan								
Investitionszuwendungen	125.440	0	0	0	0	0	125.440	125.440
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	125.440	0	0	0	0	0	125.440	125.440

Die Maßnahme ist beendet. Der Kostenanteil der Stadt Haan wurde in Höhe von 62.700 € in 2015 eingezahlt. Der Landesbetrieb hat sich mit einer Summe von 179.510 € an der Maßnahme beteiligt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vollausbau K 11 in Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	300.000	300.000	100.000	0	0	700.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-300.000	-300.000	-100.000	0	0	-700.000

Auf Grund baulicher Mängel ist beabsichtigt Bereiche der K 11 ab dem Jahr 2017 zu erneuern. Im Folgejahr 2018 werden hierfür ebenfalls 300.000 € veranschlagt, weitere Mittel in Höhe von 100.000 € werden in 2019 benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vollausbau K 29 in Velbert								
Baumaßnahmen	839.303	0	0	0	0	0	839.303	839.303
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-839.303	0	0	0	0	0	-839.303	-839.303

Auf Grund erheblicher baulicher Mängel wurde die K 29 in drei Bauabschnitten erneuert. Die Maßnahme wurde in 2014 begonnen und ist in 2015 fertiggestellt worden.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	500	500	500	500	500	500	2.500
Summe der investiven Auszahlungen	20.768	34.000	34.000	44.000	74.000	34.000	54.768	240.768
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-20.768	-33.500	-33.500	-43.500	-73.500	-33.500	-54.268	-238.268

Kreis Mettmann

Produkt

12.01.01

Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe 01 Öffentliche Verkehrsflächen

Produkt 01 Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Planung, rechtliche und finanzierungstechnische Vorbereitung, Begleitung und Abwicklung, Neubau und bauliche Unterhaltung von: Straßen, Rad / Gehwegen, Brücken und anderen Ingenieurbauwerken, Lichtsignalanlagen, Kanälen, Durchlässen Durchführung von Verkehrssicherung, Grünpflege, Winterdienst Dazu gehören weiterhin: Zuschussangelegenheiten, Grunderwerb, Liegenschaftsverwaltung, Grundstückskataster, Straßenkataster, Fortführung der Straßenbewertung, Genehmigungen von baul. Anlagen sowie Werbeanlagen an Kreisstraßen, Widmung, passive Lärmschutzmaßnahmen bei Neubau von Kreisstraßen (Entschädigungsvereinbarungen), Umstufungen, Einziehung, Festsetzung von Ortsdurchfahrten, Gestattungen, Sondernutzungen, Aufbruchgenehmigungen, Zustimmung nach Telekommunikationsgesetz, öffentlich- oder privatrechtliche Verträge, Vereinbarungen
Auftragsgrundlage(n)	Straßen- und Wegegesetz NRW, Fernstraßengesetz, Ortsdurchfahrtenrichtlinien, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Telekommunikationsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Richtlinien für Signalanlagen, VOB, VOL, VOF, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, NKF-Gesetz NRW
Zielgruppe(n)	Verkehrsteilnehmer, Bürger/-innen, Versorgungsträger
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Sicherung der Mobilität der Bürger **Operative Ziele:** Verbesserung der Infrastruktur Substanzerhaltung der Kreisstraßen (der o. g. Anlagen) Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und einer angemessenen Leistungsfähigkeit der Kreisstraßen
Besonderheit(en) im Planjahr	Bauliche Umsetzung der Folgemaßnahmen Osttangente Mettmann Ausbau der K 11

Kreis Mettmann

Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	40,76	17,08	18,69	17,90	17,67	17,23
Netto-Ergebnis je Einwohner	-10,90	-8,09	-7,62	-7,48	-7,58	-7,57

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Aufbruchgenehmigungen	-	-	44	44	44	44
- davon Gestattungen	-	-	4	4	4	4
- davon Sondernutzungen	-	-	8	8	8	8
- davon Zustimmung nach § 68ff TKG	-	-	5	5	5	5

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Lichtsignalanlagen	41	41	40	40	40	40
Anzahl der Kreisverkehre	-	-	8	8	8	8
Anzahl der Brücken an Kreisstraßen	-	-	31	31	31	31
Anzahl der Kreisstraßen	-	-	34	34	34	34
Länge der Kreisstraßen (in km)	93,20	93,20	93,20	93,20	93,20	93,20
Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwege in km	-	-	99,61	99,61	99,61	99,61

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	22,22	22,22	22,49	22,49	22,49	22,49
Vollzeitäquivalent	21,84	21,84	22,27	22,27	22,27	22,27

Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Aufbruchgenehmigungen	Anzahl der erteilten Genehmigungen von Aufbrüchen im Straßenkörper (Fahrbahn, Rad-/ Gehwege, Bankette, Seitenstreifen, u. ä.) von Kreisstraßen zur Instandsetzung, Auswechslung u. ä. an neuen und vorhandenen Anlagen.
- davon Gestattungen	Anzahl der erteilten Gestattungen bei Neuanlagen von Ver- und Entsorgungsträgern sowie Leitungen Dritter, die der Ver- und Entsorgung dienen.
- davon Sondernutzungen	Anzahl der genehmigten Sondernutzungen für Zufahrten + Zugängen, temporäre Inanspruchnahme von Kreisstraßenflächen, Werbeflächen, Hinweisschilder, Masten, Pfosten, u. ä..
- davon Zustimmung nach § 68ff TKG	Anzahl der erteilten Zustimmungen bei Telekommunikations-Neuanlagen gem. § 68ff TKG (Telekommunikationsgesetz).

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Lichtsignalanlagen	Anzahl der Lichtsignalanlagen im Eigentum des Kreises. Im Rahmen der Folgemaßnahmen K 18 erfolgt in 2017 der Umbau zweier Knotenpunkte.
Anzahl der Kreisverkehre	Anzahl der Kreisverkehre an Kreisstraßen. Im Rahmen der Folgemaßnahmen K 18 erfolgt in 2017 der Umbau zweier Knotenpunkte.
Anzahl der Brücken an Kreisstraßen	Anzahl der Brücken an Kreisstraßen.
Anzahl der Kreisstraßen	Anzahl der Kreisstraßen.
Länge der Kreisstraßen (in km)	Länge der Kreisstraßen in Km.
Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwege in km	Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwegen in km.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.601.630	774.000	825.350	775.500	774.000	750.750
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.324	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.636	17.500	10.700	10.700	10.700	10.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.870	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.415	1.050	1.200	1.200	1.200	1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	60.451	28.500	21.500	11.500	9.500	8.500
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.687.325	824.550	867.750	807.900	804.400	780.150
11	- Personalaufwendungen	1.351.932	1.363.550	1.348.300	1.361.150	1.374.200	1.387.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.432.808	1.622.950	1.367.750	1.346.150	1.372.150	1.354.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.193.578	1.715.400	1.800.400	1.683.200	1.687.150	1.665.750
15	- Transferaufwendungen	7.538	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.968.453	23.550	22.050	22.050	22.050	22.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.954.310	4.735.450	4.548.500	4.422.550	4.465.550	4.439.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.266.985	-3.910.900	-3.680.750	-3.614.650	-3.661.150	-3.659.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.266.985	-3.910.900	-3.680.750	-3.614.650	-3.661.150	-3.659.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.266.985	-3.910.900	-3.680.750	-3.614.650	-3.661.150	-3.659.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.350	93.400	94.900	91.200	87.300	88.850
29	= Teilergebnis	-5.359.335	-4.004.300	-3.775.650	-3.705.850	-3.748.450	-3.748.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer aufgelöst. Das hohe Rechnungsergebnis 2015 resultiert aus der Aktivierung der K20n und den erhaltenen Zuwendungen der Bezirksregierung.

Zu 4 Bei dieser Position handelt es sich um Einnahmen von Verwaltungsgebühren u.a. für Aufbruchgenehmigungen, Sondernutzungserlaubnisse, Gestattungen etc.. Der Ansatz 2017 ff. wurde den Rechnungsergebnissen der Vorjahre angepasst.

Zu 5 Der Ansatz beinhaltet Erträge aus Pachten von Privaten für Wegebenutzungen sowie Versicherungsleistungen für durch Dritte verursachte Schäden an Kreisstraße und wurde in seiner Höhe den Rechnungsergebnissen der Vorjahre angepasst.

Zu 6 Es handelt sich hier um die Stromkostenerstattungen für Lichtsignalanlagen sowie die Erstattung von Leistungen für Dritte.

Zu 7 Es ist mit Erträgen aus der Abgabe von Altmetall sowie Flaschenpfand in der angegebenen Höhe zu rechnen.

Zu 8 Im Rahmen der Erstattung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Durch Personalwechsel und hiermit einhergehende Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz leicht rückläufig.

Zu 13 Die veranschlagten Mittel werden für Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen benötigt. Diese umfassen u.a. die Wartung und Reparatur der Lichtsignalanlagen, Markierungen, Baumzustandserfassungen, Frostschadenbeseitigungen, Einkauf von Streusalz und Unterhaltungsmaterialien, Unfall- und Ölspurbeseitigungen, Entwässerungsinstandsetzung, Deckenerneuerungen an Kreisstraßen und Rad- und Gehwegen, Brückenprüfungen und –instandsetzungen, Beauftragung von Gutachten, Straßenvermessungen, Ersatzbeschilderungen, Deponiegebühren, Schutzplanken und Stationspfosten und Reparatur und Unterhaltung der Fahrzeuge und Geräte.

Weitere Aufwendungen entstehen für die Entwässerung, für die Gebühren an die kreisangehörigen Gemeinden zu entrichten sind. An die Stadt Monheim am Rhein sind ferner Kosten für die Straßenunterhaltung der K13 zu erstatten.

Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. Steuern und Abgaben für Grundstücke.

Die Verringerung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Wegfall der in 2016 eingestellten Mittel zur Erstattung an die Stadt Ratingen für den Bau eines Kreisverkehrs an der K19 / B1. Die Maßnahme wird zunächst nicht weiter verfolgt.

Für Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen des Panorama-Radwegs niederbergbahn wurden für 2016 und 2017 jeweils 47.700 € eingeplant. Desweiteren waren 55.000 € in 2016 für eine Sanierungsmaßnahme am Panorama-Radweg, sowie 7.000 € für jährliche Baumkontrollen vorgesehen.
Für 2017 sind 54.850 €, 2018 bis 2020 sind jeweils 47.850 € eingeplant.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Aktivierungszeitpunkte großer Baumaßnahmen sind nicht genau planbar.

Zu 15 Bei dem Ansatz handelt es sich um die an den Bergisch-Rheinischen-Wasserverband (BRW) zu zahlende Umlage.

Zu 16 Es handelt sich hier um die Aufwendungen für Dienstkleidung, Reisekosten und Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/-innen sowie Fachliteratur, Haftpflichtversicherungen und Bewirtungen bei Besprechungen. Das hohe Rechnungsergebnis 2015 ergibt sich inbesondere aus der Aktivierung der K20n und der Umbuchung nicht aktivierungsfähiger Anlagen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.630	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	8.416	17.500	10.700	10.700	10.700	10.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	8.870	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000
07	Sonstige Einzahlungen	392	1.050	1.200	1.200	1.200	1.200
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.307	22.050	20.900	20.900	20.900	20.900
10	Personalauszahlungen	1.219.183	1.314.150	1.288.150	1.301.000	1.314.050	1.327.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.273.680	1.622.950	1.367.750	1.346.150	1.372.150	1.354.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	7.951	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
15	Sonstige Auszahlungen	18.032	23.550	22.050	22.050	22.050	22.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.518.846	2.970.650	2.687.950	2.679.200	2.718.250	2.713.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.497.539	-2.948.600	-2.667.050	-2.658.300	-2.697.350	-2.693.000
18	Investitionszuwendungen	1.679.532	1.124.000	24.000	24.000	50.650	48.650
19	Veräußerung v. Sachanlagen	9.965	500	500	500	500	500
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	1.689.497	1.124.500	24.500	24.500	51.150	49.150
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.990	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
25	Baumaßnahmen	3.899.632	570.000	2.030.000	1.920.000	570.000	470.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.579	9.000	234.000	89.000	49.000	49.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.970.201	584.000	2.269.000	2.014.000	624.000	524.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.280.704	540.500	-2.244.500	-1.989.500	-572.850	-474.850
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-4.778.243	-2.408.100	-4.911.550	-4.647.800	-3.270.200	-3.167.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Bei dieser Position handelt es sich u.a. um die erwarteten Zuschüsse für den Neubau der K 18n (2020 bis 2025). Weiterhin sind hier Zuwendungen für den Ausbau der K20n (2016 bis 2021) und die restlichen Zuwendungen für die Brücke Dieker Str. in Haan (2019 bis 2024) enthalten.

Die erwarteten Zuwendungen sind den einzelnen Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan zugeordnet. Siehe hierzu die Erläuterungen im Investitionsplan.

Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Einzahlungen aus dem Verkauf von Restgrundstücken an Kreisstraßen. Das hohe Rechnungsergebnis 2015 ergibt sich insbesondere aus dem Verkauf von beweglichem Anlagevermögen.

Zu 24 Bei dieser Position handelt es sich um Mittel für den Ankauf von Grundstücken im Bereich Straßenbau. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet insbesondere die Schlussvermessung des Kreisverkehres an der K16.

Zu 25 In 2017 und 2018 werden wie auch schon in 2016 an der K18n Arbeiten gemäß der Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Des Weiteren erfolgt in den Folgejahren wie auch schon in 2015 und 2016 sukzessive die Erneuerung von Einleitungsstellen sowie von Lichtsignalanlagen an verschiedenen Kreisstraßen.

In den Jahren 2017 bis 2019 ist der Ausbau der K11 geplant.

In 2017 wird der in 2016 begonnene Ausbau des Kanals K7 fortgeführt.

Zu allen vorgenannten Maßnahmen siehe weitergehende Erläuterungen im Investitionsplan.

Um die Handlungsfähigkeit des Amtes zu gewährleisten wurde für nicht vorhersehbare investive Maßnahmen ein Ansatz eingeplant, da die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass oftmals kurzfristige Realisierungen notwendig sind.

Zu 26 In 2017 erfolgt die notwendige Ersatzbeschaffung eines LKW für den Kreisbauhof. Das bisherige Fahrzeug ist 13 Jahre alt und weist erhöhten Reparaturaufwand auf. Zu dem neuen LKW soll in 2018 und 2019 jeweils eine Absetzmulde beschafft werden. Des Weiteren soll in 2018 die Ersatzbeschaffung des Radladers erfolgen, da auch dieses Fahrzeug altersbedingt zu ersetzen ist. Weitergehende Erläuterungen zu diesen Maßnahmen können dem Investitionsplan entnommen werden.

Ferner sind für die Ersatzbeschaffung eines neuen Streckenfahrzeugs in 2019 und eines neuen Kolonnenfahrzeuges für die Kolonne II in 2020 Mittel eingeplant. Auch diese beiden Fahrzeuge sind turnusgemäß zu ersetzen.

Der Ansatz enthält ferner Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Kleingeräten für den Kreisbauhof.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausbau K20n in Haan								
Investitionszuwendungen	0	24.000	24.000	24.000	24.000	18.000	24.000	114.000
Baumaßnahmen	398.464	0	0	0	0	0	398.464	398.464
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-398.464	24.000	24.000	24.000	24.000	18.000	-374.464	-284.464

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2012 bis 2013 umgesetzt. Die restlichen Fördermittel in Höhe von 114.000 € können in den Jahren 2015 bis 2020 abgerufen werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K19, Kahlenbergsweg/Am Kessel								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	150.000	0	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	-150.000	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 19, Kahlenbergsweg / Am Kessel wurde im Jahr 1995 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2020 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge. Im Haushalt 2020 werden hierfür 150.000 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K19, Rehhecke 1								
Baumaßnahmen	0	150.000	110.000	0	0	0	150.000	260.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-150.000	-110.000	0	0	0	-150.000	-260.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 19, Rehhecke wurde im Jahr 1996 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit wird diese Anlage in 2016 / 17 umgebaut. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	12.01.01	Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K37, Beethoven-/Haydnstr.								
Baumaßnahmen	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Haydnstraße, wurde im Jahr 1979 errichtet. Im Jahr 2003 wurden das Steuergerät und die Signalgeber ausgetauscht. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2018 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K37, Beethoven-/Talstraße								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	150.000	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	-150.000	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Talstraße, wurde im Jahr 1979 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2019 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von Einleitungsstellen an versch. Kreisstraßen								
Baumaßnahmen	0	300.000	600.000	600.000	300.000	300.000	300.000	2.100.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-300.000	-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-2.100.000

Veranlasst durch die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und den Runderlass „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“ des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sind in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde vorgeschriebene bauliche Anpassungs- bzw. Umbauarbeiten an diversen Einleitungsstellen vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund wurde nach einer umfassenden Ersterfassung aller Einleitungsstellen in den vorangegangenen Jahren zusammen mit der Unteren Wasserbehörde ein erstes Maßnahmenprogramm bis zum Jahr 2021 festgelegt. Erste Planungen für einzelne Maßnahmen sind in 2017 geplant. Auf dieser Grundlage erfolgen dann die Priorisierung und Festlegung des jeweils erforderlichen Maßnahmenumfangs. Es ist davon auszugehen, dass zunächst Maßnahmen in Höhe von 600.000 € für die Jahre 2017 und 2018 erforderlich sein werden.

Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	12.01.01	Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ersatzmaßnahmen Ortsumgehung in Mettmann								
Investitionszuwendungen	1.542.000	1.100.000	0	0	0	4.000	2.642.000	2.646.000
Erwerb Grundstücke, Gebäude	2.102	0	0	0	0	0	2.102	2.102
Baumaßnahmen	1.308.017	100.000	800.000	850.000	0	0	1.408.017	3.058.017
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	231.881	1.000.000	-800.000	-850.000	0	4.000	1.231.881	-414.119

Nachdem in 2013 / 2014 ca. 1,4 Kilometer Straße, zwei Anschlusskreisverkehre, zwei Brückenbauwerke und ein Regenklärbecken im Rahmen dieser Maßnahme erstellt wurden, erfolgte die Eröffnung der Straße am 28.11.2014. Der gemäß den Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren geforderte Umbau von zwei Knotenpunkten erfolgt in den Jahren 2017 und 2018.

Die Zuwendungen des Landes NRW zu dieser Maßnahme werden in den Jahren 2013 bis 2016 und 2020 bis 2025 gezahlt. Die Fördersumme beträgt insgesamt 60%.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kanal K7 - erweit. Ausbau/Langfrist. Einleitung in Vorfluter								
Baumaßnahmen	7.907	0	200.000	0	0	0	7.907	207.907
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-7.907	0	-200.000	0	0	0	-7.907	-207.907

Der Kanal auf der Kreisstraße 7, Gerresheimer Landstraße, muss im Kreuzungsbereich optimiert werden, da es hier in der Vergangenheit zu Überflutungen bei Starkregen gekommen ist. Die ursprünglich für 2016 vorgesehene bauliche Umsetzung konnte noch nicht erfolgen, da weitere Baugrunduntersuchungen und Planungsanpassungen erforderlich sind. Dies ist dem Aspekt der Kostenminimierung geschuldet, da die Wasserdurchlässigkeit der Böden nicht wie ursprünglich geplant gegeben war. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2017 mit Haushaltsmitteln in Höhe von 200.000 € geplant.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	12.01.01	Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen LKW								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	225.000	0	0	0	0	225.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-225.000	0	0	0	0	-225.000

In 2017 ist die Ersatzbeschaffung des größten Winterdienstfahrzeugs vorgesehen. Der LKW als offener Kipper wurde in 2002 angeschafft und dient zum größten Teil als zentrales Winterdienstfahrzeug. Auf Grund seines Alters und den Einsätzen im Winterdienst ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen. Aus den bisherigen Erfahrungen in den letzten Jahren soll der neue LKW eine stärkere Motorisierung und eine höhere Zuladung aufweisen. Daher ist im Rahmen der Neuanschaffung ein Allrad-LKW als Abrollripper mit Absetzmulden eingeplant. Letztere werden in den Jahren 2018 und 2019 beschafft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen Radladers								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	70.000	0	0	0	70.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000

In 2018 ist die Ersatzbeschaffung eines neuen Radladers vorgesehen. Der bisherige Radlader aus dem Baujahr 2000 wurde im Jahr 2005 gebraucht gekauft. Auf Grund seines Alters und der Einsätze im Winterdienst (Salzhalle) ist er mittlerweile stark verrostet und es ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreisstraßen, K16Brü – Zuweisung nach GVFG K16Brü Dieker Straße								
Investitionszuwendungen	0	0	0	0	26.650	26.650	0	53.300
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	26.650	26.650	0	53.300

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2009 bis 2011 umgesetzt. Die restlichen Fördermittel gem. Verkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von insgesamt 133.400 € können in den Jahren 2019 bis 2024 abgerufen werden.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Multifunktionsfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	15.220	0	0	0	0	0	15.220	15.220
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-15.220	0	0	0	0	0	-15.220	-15.220

Als Alternative zu dem ursprünglich geplanten Multifunktionsgerät wurden in 2013 und 2014 ein Trecker, zwei dringend benötigte Schneepflüge und ein Häcksler sowie in 2015 ein Schlegelmähkopf beschafft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Kreisverkehr K16								
Baumaßnahmen	1.075.740	0	0	0	0	0	1.075.740	1.075.740
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-1.075.740	0	0	0	0	0	-1.075.740	-1.075.740

In 2014 wurde ein neuer Kreisverkehr auf der K16 / Ginsterweg in Haan gebaut. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte durch die Stadt Haan. Neben einer Kostenbeteiligung von Dritten über 120.000 € erstattet der Kreis Mettmann die Kosten an die Stadt Haan. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung, die Kosten in Höhe von 650.000 € vorsah, ergaben sich Mehrkosten in Höhe von 260.000 €. Der größte Anteil des Kreises an der Maßnahme wurde in 2015 ausgezahlt. Die Schlussrechnung für die Beleuchtung des Kreisverkehrs in Höhe von rd. 45.000 € liegt noch nicht vor. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 910.000 €.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Regenrückhaltebecken K20 in Haan								
Investitionszuwendungen	125.440	0	0	0	0	0	125.440	125.440
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	125.440	0	0	0	0	0	125.440	125.440

Die Maßnahme ist beendet. Der Kostenanteil der Stadt Haan wurde in Höhe von 62.700 € in 2015 eingezahlt. Der Landesbetrieb hat sich mit einer Summe von 179.510 € an der Maßnahme beteiligt.

Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt:	12.01.01	Durchführung von Bau- und Unter- haltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vollausbau K 11 in Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	300.000	300.000	100.000	0	0	700.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-300.000	-300.000	-100.000	0	0	-700.000

Auf Grund baulicher Mängel ist beabsichtigt Bereiche der K 11 ab dem Jahr 2017 zu erneuern. Im Folgejahr 2018 werden hierfür ebenfalls 300.000 € veranschlagt, weitere Mittel in Höhe von 100.000 € werden in 2019 benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vollausbau K 29 in Velbert								
Baumaßnahmen	839.303	0	0	0	0	0	839.303	839.303
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-839.303	0	0	0	0	0	-839.303	-839.303

Auf Grund erheblicher baulicher Mängel wurde die K 29 in drei Bauabschnitten erneuert. Die Maßnahme wurde in 2014 begonnen und ist in 2015 fertiggestellt worden.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	500	500	500	500	500	500	2.500
Summe der investiven Auszahlungen	20.768	34.000	34.000	44.000	74.000	34.000	54.768	240.768
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-20.768	-33.500	-33.500	-43.500	-73.500	-33.500	-54.268	-238.268

Kreis Mettmann

Produkt

12.02.01

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe 02 ÖPNV

Produkt 01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Ausschuss f. Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs**
Kurzbeschreibung	Aufgabenträger für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs (Nahverkehrsplanung) sowie Vertretung der Kreisinteressen bei den überörtlichen Planungen (ÖPNV-Bedarfsplan, Regionalplan VRR-Nahverkehrsplan, Bundesverkehrswegeplan) im Bereich Schiene Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes des Kreises Mettmann und der sich daraus ergebenden Handlungsfelder, in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Verkehrsunternehmen Koordinierung von Maßnahmen im Rahmen der §§ 11 bis 12 ÖPNVG NRW Wahrnehmung der Kreisinteressen und Betreuung der Angelegenheiten im Rahmen der Mitgliedschaft im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und der Beteiligung an der RegioBahn GmbH (insbesondere in Finanzierungsangelegenheiten sowie unter verkehrlichen / planungsrechtlichen Gesichtspunkten auch im Schienengebundenen Personennahverkehr) Mitwirkung an der Bearbeitung neuer Themenschwerpunkte in Arbeitsgruppen im VRR Analyse sowie Kontrolle der verkehrlichen Leistungen und der Finanzierungsangelegenheiten im VRR Ermittlung und Festsetzung der Sonderumlage VRR gegenüber den ka. Kommunen Abstimmung mit der Kreisverkehrsgesellschaft (KVGM) Begleitung des EU-konformen Wettbewerbsprozesses im Zusammenwirken innerhalb des VRR
Auftragsgrundlage(n)	Regionalisierungsgesetz, Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW), Personenbeförderungsgesetz, Landesplanungsgesetz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, EU-Recht, Behindertengleichstellungsgesetz, Satzung und Richtlinien des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr, Betrauungsbeschlüsse des Kreistages, Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann
Zielgruppe(n)	(Potenzielle) ÖPNV-Nutzer, kreisangehörige Kommunen, Verkehrsunternehmen, politische Gremien, Verwaltungsführung, Vertreter des Kreises in den Organen der Unternehmen bzw. des Zweckverbandes VRR, Aufsichtsbehörden, benachbarte Gebietskörperschaften/Aufgabenträger, Träger öffentlicher Belange
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Sicherung der Mobilität der Bürger **Operative Ziele:** Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Nahverkehrsplanung durch die Bereitstellung einer bedarfsorientierten und wirtschaftlichen Verkehrsbedienung im Öffentlichen Personennahverkehr Effiziente Einbindung der Vorteile aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH zugunsten des verkehrlichen Leistungsangebotes im Kreisgebiet und zur Begrenzung der Sonderumlagenbelastung für die kreisangehörigen Kommunen Effektive Nutzung der Mitgliedschafts- und Beteiligungsrechte zugunsten der Kreisinteressen im ÖPNV und SPNV
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung des Nahverkehrsplanes Weiterentwicklung und Anpassung des VRR-Finanzierungssystems an die VO (EG) Nr. 1370/2007 Vorbereitung(Direktvergabe)/Nachfolgeregelung Betrauung Regio-Bahn-Verlängerung Ost Barrierefreie Infrastruktur im ÖPNV bis 2022 Initiative Ratinger Weststrecke i. V. m. ÖPNV-Bedarfsplan und VRR-NVP

Kreis Mettmann

Produkt: 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,68	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Sonderumlage ka Städte	9.192.750,62	10.330.100,00	10.847.150,00	10.847.150,00	10.847.150,00	10.847.150,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,05	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt gefahrene Buskilometer im Kreis	13.673.000,00	13.894.000,00	13.791.000,00	13.791.000,00	13.791.000,00	13.791.000,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,44	2,44	2,17	2,17	2,17	2,17
Vollzeitäquivalent	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27

Produkt: 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Sonderumlage ka Städte	Die Sonderumlage VRR umfasst den Verbundetat des VRR, die Ergebnisrechnung des vorvergangenen Jahres, die SPNV-Umlage sowie den Ausgleich des Aufwandes des Zweckverbandes VRR und der VRR AöR ebenso wie den finanziellen Vorteil durch die KVGM.
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Insgesamt gefahrene Buskilometer im Kreis	Die im Kreis Mettmann gefahrenen Buskilometer (ohne Stadtgebiet Monheim am Rhein, da eigenständiger Aufgabenträger) werden unter den Aspekten der Wirtschaftlichkeit und des Bedarfes mit den ka. Städten und den Verkehrsunternehmen (u.a. KVGM) abgestimmt.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.02 ÖPNV
Produkt: 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.023.859	10.538.500	11.039.400	11.039.400	11.039.400	11.039.400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.395	156.100	159.200	159.850	161.100	162.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.289.129	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	10.484.382	10.694.600	11.198.600	11.199.250	11.200.500	11.201.800
11	- Personalaufwendungen	171.395	156.100	159.200	159.850	161.100	162.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	10.337.019	10.276.750	10.893.650	10.893.650	10.893.650	10.893.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	289	251.800	136.050	136.050	136.050	136.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.508.702	10.684.650	11.188.900	11.189.550	11.190.800	11.192.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-24.320	9.950	9.700	9.700	9.700	9.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-24.320	9.950	9.700	9.700	9.700	9.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-24.320	9.950	9.700	9.700	9.700	9.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.700	9.950	9.700	9.700	9.700	9.700
29	= Teilergebnis	-34.020	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus den Sonderumlagezahlungen VRR der ka. Städte unter Berücksichtigung des finanziellen Vorteils durch die KVGM mbH (rd. 10,847 Mio. €). Zusätzlich enthält der Ansatz einen Teil, der dem Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV gem. ÖPNVG NRW in diesem Jahr zugewiesenen Pauschale. Diese wird zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV (rd. 136 T €, vgl. Zeile 16) verwendet. Ein weiterer Anteil der zweckgebundenen Pauschalmittel wird zur Refinanzierung des Personalaufwands eingesetzt (vgl. Zeile 6 und 11).

Zu 6 Der in dieser Zeile ausgewiesene anteilige Ertrag aus der ÖPNV-Pauschale wird zur Finanzierung von Personalaufwendungen eingesetzt (vgl. Zeile 11).

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 weist eine Erstattung aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR zum Verbundetat 2013 aus. Die Ergebnisrechnung VRR ist Bestandteil der Umlagenberechnung bzw. –heranziehung 2015 und somit an die ka. Städte weitergegeben worden. Außerdem sind noch Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen angefallen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 15 Der Ansatz beinhaltet die Umlagen für den allgemeinen Verbundetat unter Berücksichtigung des KVGM-Ausgleichs für die Stadt Monheim a. R., die Betriebsleistungen des Busverkehr Rheinland GmbH und des Schienenpersonennahverkehrs sowie den Eigenaufwand der VRR AöR und des ZV VRR. Ebenfalls berücksichtigt werden müssen die noch nicht bekannten Beträge aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR für das Jahr 2015, welche erst Ende 2016 vorliegen werden. Der Verbundetat 2017 des ZV VRR wird erst im März 2017 beschlossen, so dass die tatsächlichen Aufwendungen in 2017 von den Plandaten abweichen können. Die Ansatzplanung erfolgte daher auf Basis der Vorjahreswerte unter Berücksichtigung bekannter Leistungsveränderungen. Die Ansatzerhöhung ist durch Reduzierung der Buskilometerleistung der KVGM begründet. Systembedingt führt dies zu einer entsprechenden Buskilometer-Mehrleistung bei der VRR-Umlage.

Zu 16 Der Ansatz enthält Aufwendungen für Maßnahmen im Rahmen der Aufgabenträgerschaft des Kreises im ÖPNV. Diese Aufwendungen werden durch die zugewiesene ÖPNV-Pauschale anteilig finanziert. Da durch die ÖPNV-Pauschale auch die Personalaufwendungen finanziert werden (s. Zeile 11) reduziert sich der verbleibende Anteil zur Finanzierung von ÖPNV-Maßnahmen in den kommenden Jahren entsprechend.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.02 ÖPNV
Produkt 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	9.223.451	10.538.500	11.039.400	11.039.400	11.039.400	11.039.400
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	156.100	159.200	159.850	161.100	162.400
07	Sonstige Einzahlungen	1.278.000	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.501.451	10.694.600	11.198.600	11.199.250	11.200.500	11.201.800
10	Personalauszahlungen	122.492	122.300	127.700	128.350	129.600	130.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	10.337.019	10.276.750	10.893.650	10.893.650	10.893.650	10.893.650
15	Sonstige Auszahlungen	300	251.800	136.050	136.050	136.050	136.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.459.811	10.650.850	11.157.400	11.158.050	11.159.300	11.160.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.640	43.750	41.200	41.200	41.200	41.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	41.640	43.750	41.200	41.200	41.200	41.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produktbereich

13

Natur- und Landschaftspflege

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Öffentliches Grün - Natur und Landschaftspflege
Auftragsgrundlage(n)	Landschaftsgesetz, Landesforstgesetz, Gesetz zur Förderung eines freiwilligen ökologischen Jahres, Bundesnaturschutzgesetz, Kreiskulturlandschaftsprogramm, Baugesetzbuch, Bundesimmissionsschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen, div. Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft, z.B. Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Kreis Mettmann als Rechtsnachfolger für den ehemaligen ZV Wildgehege
Zielgruppe(n)	Naherholungssuchende Einwohner/-innen, Tagestouristen und Mehrtagestouristen, Veterinär- und Naturwissenschaftler
Ziel(e):	Erhaltung und Verbesserung von Landschafts- und Naturräumen im Kreis Mettmann Umsetzung des Artenschutzrechts Regelmäßige Fortschreibung und Umsetzung des Landschaftsplanes Kreis Mettmann zur Erhaltung der Artenvielfalt unter größtmöglicher Akzeptanz aller Betroffenen Vermeidung und Kompensation von Beeinträchtigungen der Natur Attraktivitätssteigerung des Erholungsgebietes im Ballungsraum Düsseldorf/Köln/Ruhrgebiet Substanzerhaltung und Weiterentwicklung der Naherholungseinrichtungen, insbesondere beim Wildgehege Neandertal und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Umsetzung von Einzelmodulen aus dem planerischen Werkstattverfahren zur Realisierung des Masterplanes Neandertal Übernahme der Aufgaben der Stabsstelle 65 in Bezug auf neanderlandSTEIG und Panoramarad-weg durch Amt 23 Aufwertung des Wildgeheges aus touristischen, züchterischen und naturschutzfachlichen Gründen verbunden mit einer Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit Wiederaufnahme der Wisentzucht

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,91	9,04	8,95	10,75	7,66	5,64
Netto-Ergebnis je Einwohner	-4,78	-4,93	-5,20	-5,12	-5,53	-5,31

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	26,25	26,65	26,37	26,37	26,37	26,37
Vollzeitäquivalent	27,81	28,31	29,37	29,37	29,37	29,37

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.985	146.250	160.900	160.900	65.900	65.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.413	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.212	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.204	72.100	71.900	71.900	71.900	71.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	36.044	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	34.517	11.000	6.900	61.000	72.000	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	239.376	250.850	261.200	315.300	231.300	159.300
11	- Personalaufwendungen	1.658.329	1.602.050	1.714.750	1.731.000	1.747.400	1.763.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	635.377	753.800	788.550	761.750	838.850	638.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	66.918	77.850	84.650	110.600	132.600	141.000
15	- Transferaufwendungen	29.236	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	160.664	164.650	150.450	149.750	148.250	148.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.550.524	2.633.350	2.773.400	2.788.100	2.902.100	2.726.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.311.148	-2.382.500	-2.512.200	-2.472.800	-2.670.800	-2.566.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.311.148	-2.382.500	-2.512.200	-2.472.800	-2.670.800	-2.566.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.311.148	-2.382.500	-2.512.200	-2.472.800	-2.670.800	-2.566.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.187	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	194.700	196.950	200.100	192.300	184.000	187.350
29	= Teilergebnis	-2.500.661	-2.574.450	-2.707.300	-2.660.100	-2.849.800	-2.749.250

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus Mitteln des Landes (Förderrichtlinien-Naturschutz – FöNa), zentrale Vereinnahmung von Zuwendungen der Bezirksregierung zur Auszahlung der Entschädigungen für die Benutzung von Ackerrandstreifen und Wiederherstellung von Reitwegen (siehe auch Zeile 13); EU-Flächenprämie für das Wildgehege Neandertal als ökologisch zertifizierter Betrieb sowie Erträge aus der Übernahme von Tierpatenschaften und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Darüber hinaus erfolgt eine finanzielle Beteiligung der Städte Erkrath und Mettmann an den Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal.

Zu 4 Gebühren für die Vergabe der Reitkennzeichen, die Erteilung artenschutzrechtlicher Erlaubnisse und landschaftsrechtlicher Genehmigungen sowie der Landschaftsplanauskunft und Gebühren für die Führung des Ökokontos.

Zu 5 Entgelte für vom Kreis Mettmann erworbene Grundstücke, die an Dritte zur biotoppflegenden Nutzung überlassen werden und Erträge aus dem Waldbesitz des Kreises (Holzverkauf). Darüber hinaus sind im Rechnungsergebnis 2015 auch Erträge aus dem Verkauf eines Wanderführers ausgewiesen.

Zu 6 Kostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit der Überwachung und Betreuung von Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaues der A 44. Die Durchführung wurde auf die Biologische Station „Haus Bürgel“ übertragen (s. Erläuterung in Zeile 13); Beteiligung der Städte Düsseldorf, Erkrath, Mettmann und Haan an der Finanzierung des Wildgeheges; Personalkostenerstattung des Landes aus dem Förderprogramm „Freiwilliges ökologisches Jahr“.

Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen und sonstige ordentliche Erträge.

Zu 8 Die im Zusammenhang mit der Erstellung von Vermögensgegenständen erbrachten Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) sind abhängig von den geplanten Investitionen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans) und werden hier als aktivierte Eigenleistung veranschlagt.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Ansatzsteigerungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung sowie Änderung der Vollzeitäquivalente mit Anpassung von Führungsanteilen und Fortschreibung der Produktzuordnungen.

Zu 13 Masterplan Neandertal: Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte "09.01.01 Planung" und „13.01.01 Naherholungseinrichtungen“ verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 2,9 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019. Ausführlichere Erläuterungen sind in den Produkten 09.01.01 „Planung“ und 13.01.01 Naherholungseinrichtungen dargestellt.
Umsetzung Landschaftsplan: Aufwendungen für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in der Natur. Die Maßnahmen müssen fortlaufend durchgeführt werden, um die in Vorjahren durch Pflegemaßnahmen erzielte Biotopentwicklung nicht zu gefährden. Die Landesmittel im Zusammenhang mit den Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaues A44 werden an die Biologische Station „Haus Bürgel“ weitergeleitet (siehe Erläuterung zu Zeile 6). Weitere Aufwendungen fallen für Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen für den Aprather Mühlenteich und die Vogelbeobachtungsstation NSG Oerkhaussee an. Kreiskulturlandschaftsprogramm: Für Verträge mit Landwirten im Rahmen des KULAP muss der Kreis einen Eigenanteil leisten.
Komplettierung- und Unterhaltungsmaßnahmen 2017 für den neanderland STEIG sowie die Begleitung von Entdeckerschleifen. Die notwendige vorrangige Wiederherstellung und Unterhaltung bestehender Reitwege sowie die Entschädigungszahlungen zur Nutzung von Ackerrandstreifen werden durch Zuwendungen des Landes kompensiert (siehe auch Zeile 2). Die Neuanlegung von Reitwegen zur Vernetzung der Reitergebiete kann ab 2019 erfolgen.

Der Umbau des jetzigen Wisentstalls zum Auerochsenstall soll in 2017 realisiert werden. Für die Unterhaltung von Naherholungseinrichtungen und der Stall- und Lagergebäude im Wildgehege Neandertal sowie für Futtermittel, Arztbesuche etc. fallen regelmäßig Aufwendungen an. Nähere Informationen sind im Produkt 13.01.02 dargestellt.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Ansatzerhöhung ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 15 Zuschussanteil zu den Aufwendungen der Biologischen Station „Haus Bürgel“. In enger Abstimmung mit dem Land und der Stadt Düsseldorf vergibt der Kreis darüber hinaus Aufträge an die Biologische Station, welche gesondert abgerechnet werden.

Zu 16 Aufwendungen für die Änderung des Landschaftsplanes, Erstellung eines Amphibiengutachtens für das Kreisgebiet, Vergütungen an Sachverständige, zusätzliche aus Mitteln des Landes NRW (FöNa) geförderte Maßnahmen, Sachaufwendungen im Rahmen des „Freiwilligen ökologischen Jahres“, ehrenamtliche Tätigkeiten, Aufwendungen für Pachten, Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung, Reisekosten, Bewirtungen bei Besprechungen, Fachliteratur und Förderung von Naturschutzverbänden.

Zu 27 Diese Position enthält die vom Umweltamt zu erstattenden Deponiegebühren an das Amt 23.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	69.406	142.850	158.000	158.000	63.000	63.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	103.397	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.612	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	53.508	72.100	71.900	71.900	71.900	71.900
07	Sonstige Einzahlungen	-3.723	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.200	271.450	286.400	286.400	191.400	191.400
10	Personalauszahlungen	1.573.560	1.582.100	1.634.000	1.640.850	1.657.250	1.673.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	702.076	753.800	788.550	761.750	838.850	638.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	29.236	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
15	Sonstige Auszahlungen	227.804	264.650	250.450	249.750	248.250	248.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.532.676	2.635.550	2.708.000	2.687.350	2.779.350	2.595.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.306.476	-2.364.100	-2.421.600	-2.400.950	-2.587.950	-2.403.650
18	Investitionszuwendungen	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19	Veräußerung v. Sachanlagen	2.550	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	2.550	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	86.783	200.000	130.000	31.000	25.000	35.000
25	Baumaßnahmen	243.248	399.300	514.600	2.270.200	1.503.300	58.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	258.947	217.100	108.900	80.900	80.900	80.900
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	588.978	816.400	753.500	2.382.100	1.609.200	173.900
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-586.428	-806.400	-743.500	-2.372.100	-1.599.200	-163.900
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-2.892.904	-3.170.500	-3.165.100	-4.773.050	-4.187.150	-2.567.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus Mitteln des Landes NRW (Förderrichtlinien-Naturschutz –FöNa); Landeszuschuss aus dem Förderprogramm „Freiwilliges ökologisches Jahr“ zentrale Vereinnahmung von Zuwendungen der Bezirksregierung zur Auszahlung der Entschädigungen für die Benutzung von Ackerrandstreifen. EU-Betriebsprämie für das Wildgehege Neandertal als ökologisch zertifizierter Betrieb und Einzahlungen aus der Übernahme von Tierpatenschaften sowie die Beteiligung der Städte Erkrath und Mettmann an den Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal.

Zu 4 Gebühreneinzahlungen für die Vergabe von Reitkennzeichen, artenschutzrechtliche Erlaubnisse und landschaftsrechtliche Genehmigungen werden hier veranschlagt. Darüber hinaus werden zweckgebundene Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen von Ordnungspflichtigen, die Eingriffe in Natur und Landschaft nicht anderweitig kompensieren können, angesetzt. Das hohe Rechnungsergebnis 2015 enthält eine einmalige Ersatzgeldleistung von Eingriffen in der Natur im Zusammenhang mit einer Kompensationsmaßnahme des Bauvereins Hilden..

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Auszahlungen für die Änderung des Landschaftsplanes, ordnungsbehördliche Maßnahmen und Vergütungen an Sachverständige sowie Ersatzmaßnahmen der ULB deren Durchführung auf Grund der vorhandenen erhaltenen Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen nur auszahlungswirksam sind; zusätzliche aus Mitteln des Landes NRW (FöNa) geförderte Maßnahmen zugunsten von Natur und Landschaft, Auszahlungen für die Erstellung eines Amphibiengutachtens für den Kreis Mettmann, Auszahlungen für Maßnahmen im Rahmen des Freiwilligen ökologischen Jahres, Auszahlungen für Pachten, ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung, Reisekosten, Fachliteratur und Förderung von Naturschutzverbänden.

Zu 18 Landesförderung für investive Zaunbaumaßnahmen zum Schutz der Vegetation auf den Wiesen und auf eigenen Naturschutzflächen (s. Erläuterung in Zeile 26).

Zu 24 Das neue Bergstück für das Wildgehege Neandertal wird nicht vom Kreis Mettmann erworben, sondern langfristig gepachtet. Die im Investitionsplan 2016 veranschlagten Mittel in Höhe von 110.000 Euro werden daher nicht mehr benötigt. Entsprechende Aufwendungen für Pachtzahlungen werden im Teilergebnisplan, Zeile 16 bzw. hier im Teilfinanzplan, Zeile 15 veranschlagt.
Bereits im Haushaltsjahr 2016 bestand die Absicht im Deilbachtal Flächen zu erwerben Durch den Erwerb der Grundstücke wird der Biotopverbund im langgezogenen Naturschutzgebiet Deilbachtal erheblich ausgebaut. Da sich die Verkaufsverhandlungen zeitlich verzögern, erfolgt der Ankauf der Flächen voraussichtlich erst im Jahr 2017.
Die Finanzierung dieser Maßnahme soll aus Ersatzgeldern erfolgen.

Zu 25 In den Jahren 2015 bis 2019 sollen div. Maßnahmen für die Umsetzung des Masterplans Neandertal erfolgen. Siehe hierzu die weitergehenden Erläuterungen im Investitionsplan zu diesem Produktbereich 13 sowie im Teilergebnis- und Investitionsplan des Produktes 13.01.01.
Desweiteren sind die Kompletterneuerungen von Brücken, die Errichtung von neuen Schutzhütten und kleinere investive Baumaßnahmen in der Naherholung, insbesondere die Herstellung von Teichen zur Festigung der Flora- und Amphibienhabitate auf kreiseigenen Grundstücken geplant.
Der Bau des neuen Neandertalhofes im Wildgehege Neandertal soll in zwei Stufen erfolgen. Im Haushaltsjahr 2017 sind zunächst der Bau des neuen Wisentstalls mit Nebengebäuden (Futterlager, Maschinenraum, Mistplatte), div. Flächenbefestigungen und Architektenkosten für Planungsleistungen bezüglich des Brückenstegs am Rundwanderweg (voraussichtliche Fertigstellung in 2018) vorgesehen. Die Fertigstellung des Neandertalhofes mit Hegemeisterei, einer FÖJ-Station und Umweltbildungsbereich insbesondere für Schulklassen einschließlich der Sanitäranlagen ist für das Jahr 2018 geplant.

Zu 26 Die Besucherzahlen und die Beliebtheit des Wildgeheges nehmen kontinuierlich zu. Es fehlen Attraktionen für Familien, Schulklassen und Kindergartengruppen, um die Bedeutung der historischen Tiere und der frühen Landnutzung anschaulich zu demonstrieren. Hier sollen u.a. Elemente des Wiesenthal Gutachtens umgesetzt werden. In 2017 sollen weitere Zaunbaumaßnahmen durchgeführt werden; z.B.: im Wildgehege Neandertal, im Naturschutzgebiet (NSG) Oerkhaussee in Hilden, im Bereich Düsseltal und im NSG Ittertal.
Diese Maßnahmen können teilweise vom Land NRW (FöNa) mit bis zu 50 % der Gesamtkosten gefördert werden (siehe Erläuterung zu Zeile 18). Weitere Erläuterungen sind den Produkten 13.01.02 und 13.02.01 zu entnehmen.

Im Jahr 2019 ist der Ersatz eines Mercedes Sprinter im Bereich der Naherholung vorgesehen, in 2020 soll der Ersatz eines Kolonnenfahrzeuges erfolgen. Beide Fahrzeuge sind bereits über 13 Jahre alt und weisen einen erhöhten Reparaturaufwand auf. Diverse Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Werkzeugen und Maschinen sowie die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) sind ebenfalls im Ansatz enthalten.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau einer Fußgängerbrücke								
Baumaßnahmen	4.582	0	20.000	75.500	0	0	4.582	100.082
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.582	0	-20.000	-75.500	0	0	-4.582	-100.082

Im Rahmen des Umsetzungskonzeptes zur Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal ist die Errichtung eines Brückensteges am Rundwanderweg geplant, um die Gehege miteinander zu verbinden. Um die Errichtung des Steges im Jahr 2018 umsetzen zu können, fallen entgegen der ursprünglichen Zeitplanung bereits im Haushaltsjahr 2017 Architektenkosten in Höhe von 20.000 Euro für Planungsleistungen an. Die Gesamtkosten für den Brückenbau werden dadurch nicht verändert.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerb eines Grundstücks für den neuen Neandertalhof								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	110.000	0	0	0	0	110.000	110.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000	-110.000

Das neue Bergstück wird nicht vom Kreis Mettmann erworben, sondern langfristig gepachtet. Die im Investitionsplan noch für 2016 veranschlagten Mittel in Höhe von 110.000 Euro werden nicht mehr benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerb von Grundstücken im Deilbachtal								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	90.000	90.000	0	0	0	90.000	180.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-90.000	-90.000	0	0	0	-90.000	-180.000

Bereits im Haushaltsjahr 2016 bestand die Absicht im Deilbachtal Flächen zu erwerben Durch den Erwerb der Grundstücke wird der Biotopverbund im langgezogenen Naturschutzgebiet Deilbachtal erheblich ausgebaut. Da sich die Verkaufsverhandlungen zeitlich verzögern, erfolgt der Ankauf der Flächen voraussichtlich erst im Jahr 2017.
Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus Ersatzgelder für ökologische Maßnahmen.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M1								
Baumaßnahmen	34.202	128.500	73.100	782.300	582.500	0	162.702	1.600.602
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-34.202	-128.500	-73.100	-782.300	-582.500	0	-162.702	-1.600.602

Umgestaltung Bereiche Talstr./Düssel/Mettmanner-Bach
Im Rahmen des Moduls M1 ist die Errichtung eines Auftaktplatzes am nördlichen Ende des Museumsparkplatzes geplant. Zwischen diesem Auftaktplatz und der Talstraße soll eine neue Brückenverbindung errichtet werden. In diesem Zusammenhang müssen der Mettmanner Bach und dessen Einmündungsbereich in die Düssel neu angelegt werden.
Im Haushalt 2017 werden für die Erbringung der Planungsleistungen 73.100 € veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen sind im Haushalt 782.300 € für 2018 und 582.500 € für 2019 veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M2a+b								
Baumaßnahmen	20.534	45.900	37.800	236.700	680.900	0	66.434	1.021.834
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-20.534	-45.900	-37.800	-236.700	-680.900	0	-66.434	-1.021.834

Spielplatz
Im Rahmen der Module M2a und 2b erfolgt die Anlage eines neuen Spielplatzes. Das Modul M2a umfasst auf dem Areal des derzeit vorhandenen Spielplatzes im Neandertal die Errichtung neuer Spielgeräte, Möblierungen und landschaftsgestalterische Elemente. Darüber hinaus wird mit M2b das Spielplatzareal nach Osten hin erweitert. Hier werden weitere Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände errichtet. Im Haushalt 2017 sind für Planungsleistungen 37.800 € veranschlagt. Für die Erbringung von Planungsleistungen und erste bauliche Maßnahmen sind im Haushalt 236.700 € für 2018 veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen werden 680.900 € für das Jahr 2019 vorgesehen.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M2c								
Baumaßnahmen	4.027	30.000	12.700	189.700	118.900	0	34.027	355.327
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.027	-30.000	-12.700	-189.700	-118.900	0	-34.027	-355.327

Brückensteg Parkplatz/Spielplatz
Das Modul M2c umfasst die Errichtung einer neuen Brücke über die Düssel sowie die Herstellung einer Wegeverbindung vom Museumsparkplatz zum südlichen Bereich des Spielplatzareals. Diese Brücke ist sowohl für den Fußgänger- als auch für den Radverkehr ausgelegt, ebenso für Rettungs- und Unterhaltungsfahrzeuge. Im Haushalt 2017 werden für die Erbringung der Planungs- leistungen 12.700 € veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen werden 189.700 € in 2018 und 118.900 € in 2019 benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M4								
Baumaßnahmen	6.770	5.800	0	0	0	0	12.570	12.570
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-6.770	-5.800	0	0	0	0	-12.570	-12.570

Inszenierung Kalkfelsen
Im Rahmen des Moduls M4 soll der westlich der Zufahrt von Talstraße zum Parkplatz vorhandene Aufschluss des Kalkfelsen für Besucher weiter erschlossen werden. Hierfür soll auf dem Kalkfelsen ein neuer Aussichtspunkt auf einem Hochplateau errichtet werden. Im Haushalt 2016 sind für erste Planungsleistungen 5.800 € veranschlagt worden. Ein politischer Beschluss für die weitere Planung liegt nicht vor.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M6								
Baumaßnahmen	15.620	22.100	0	0	0	0	37.720	37.720
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-15.620	-22.100	0	0	0	0	-37.720	-37.720

Wegeverbindung Museum / Regiobahnhalt
Im Rahmen dieses Moduls ist geplant zwischen dem Museum und dem Regiobahn-Haltepunkt „Neanderthal" eine neue Wegeverbindung zu errichten. Im Haushalt 2016 sind für erste Planungsleistungen 22.100 € veranschlagt worden. Da bisher kein politischer Beschluss für die weitere Planung vorliegt, werden zunächst keine weiteren Mittel veranschlagt.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal WC-Häuschen								
Baumaßnahmen	0	0	15.000	20.000	63.000	0	0	98.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-15.000	-20.000	-63.000	0	0	-98.000

Im Bereich des vorhandenen Parkplatzes zum Museum Neanderthal ist geplant, ein WC-Häuschen zu errichten. Für die Planungsleistungen sind 15.000 € im Haushalt 2017 veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme werden in 2018 und 2019 insgesamt 83.000 € benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neanderlandsteig								
Baumaßnahmen	67.153	0	0	0	0	0	415.620	415.620
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-67.153	0	0	0	0	0	-415.620	-415.620

Für die Restfertigstellung und Unterhaltung wurden 2015 die letzten kleineren baulichen Maßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung qualitativ hochwertiger Streckenabschnitte durchgeführt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Neandertalhof / Wisentstall								
Baumaßnahmen	45.501	65.000	290.000	908.000	0	0	110.501	1.308.501
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-45.501	-65.000	-290.000	-908.000	0	0	-110.501	-1.308.501

Im Jahr 2016 wurden für Architektenleistungen für den Wisententstall 65.000 Euro veranschlagt. In 2017 ist zunächst der Neubau des neuen Wisentstalls mit Nebengebäuden (Futterlager, Maschinenraum, Mistplatte) vorgesehen. Ferner müssen die Flächen befestigt. Insgesamt sollen für diese Maßnahmen in 2017 290.000 Euro zur Verfügung stehen.
Die Fertigstellung des Neandertalhofes mit Hegemeisterei, einer FÖJ-Station und Umweltbildungsbereich insbesondere für Schulklassen einschließlich der Sanitäranlagen wird 2018 mit 908.000 Euro veranschlagt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zaunbaumaßnahmen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	132.000	18.000	0	0	0	132.000	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-132.000	-18.000	0	0	0	-132.000	-150.000

Auf Grundlage der vom Kreistag 2015 vorläufig beschlossenen Zeit- und Finanzplanung wurde 2016 damit begonnen, das neue Gelände einzuzäunen und umfangreiche Änderungen am vorhandenen Zaunsystem durchzuführen. Zeitgleich wurden 2016 die Abzäunungen innerhalb der Weideflächen optimiert. Alle Zaunanlagen sollen modern und attraktiv gestaltet werden, d.h. da wo möglich, eine freie Sicht auf die Tiere und die Landschaft gestatten. Für diese Zaunbaumaßnahmen wurden in 2016 insgesamt 132.000 Euro veranschlagt.
In 2017 ist beabsichtigt noch weitere Zäune zur Umgestaltung der Weiden im Talbereich zu errichten. Hierfür werden 18.000 Euro benötigt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	50.000
Summe der investiven Auszahlungen	364.181	187.100	196.900	168.900	163.900	163.900	551.281	1.244.881
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-364.181	-177.100	-186.900	-158.900	-153.900	-153.900	-541.281	-1.194.881

Kreis Mettmann

Produkt

13.01.01

Naherholungseinrichtungen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe 01 Öffentliches Grün

Produkt 01 Naherholungseinrichtungen

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Neubau, Unterhaltung und Verkehrssicherung von Naherholungseinrichtungen wie Wanderwegen, Spielplätzen, Wanderparkplätzen, Trimmdichpfaden, Schutzhütten, Treppenanlagen, Brücken, Reitwegen Betreuung, Einsatzplanung und Abwicklung aller organisatorischen und personellen Maßnahmen der Teilnehmer am Freiwilligen ökologischen Jahr zur Biotoppflege
Auftragsgrundlage(n)	Landschaftsgesetz, Landesforstgesetz, Naturschutzgesetz, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Gesetz zur Förderung eines freiwilligen ökologischen Jahres
Zielgruppe(n)	Erholungssuchende Bürger/-innen, Tagestouristen und Mehrtagestouristen
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** - Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten **Operative Ziele:** - Substanzerhaltung der Naherholungseinrichtungen (der o. g. Anlagen) - Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit - Attraktivierung des Erholungsgebietes im Ballungsraum Düsseldorf / Köln / Ruhrgebiet
Besonderheit(en) im Planjahr	- Umsetzung von Einzelmodulen aus dem planerischen Werkstattverfahren zur Realisierung des Masterplanes Neandertal entsprechend des in 2014 gefassten Kreistagsbeschlusses - Übernahme der Aufgaben der Stabsstelle 65 in Bezug auf den neanderlandSTEIG und den Panoramaradweg

Kreis Mettmann

Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,33	12,36	13,41	20,09	10,23	4,08
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,39	-1,69	-1,63	-1,51	-1,89	-1,65

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Brückenbauten	54	54	54	54	54	54
Länge der Wanderwege (in Km)	143,40	143,40	143,40	143,40	143,40	143,40
- davon Unterhaltung durch Dritte	-	-	16,60	16,60	16,60	16,60
Anzahl der Spielplätze	7	7	6	6	6	6

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	7,91	7,91	7,92	7,92	7,92	7,92
Vollzeitäquivalent	8,56	8,56	8,53	8,53	8,53	8,53

Kreis Mettmann

Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Brückenbauten	Anzahl der Brückenbauten im Naherholungsbereich die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden.
Länge der Wanderwege (in Km)	Länge der kreiseigenen Wanderwege (in Km) die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden.
- davon Unterhaltung durch Dritte	Länge der kreiseigenen Wanderwege (in Km) die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden und von Dritten unterhalten werden.
Anzahl der Spielplätze	Anzahl der Spielplätze, die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden.

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt:	13.01.01	Naherholungseinrichtungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.091	103.000	115.000	125.000	30.000	30.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.546	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.522	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	34.517	11.000	6.900	61.000	72.000	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	75.677	114.000	121.900	186.000	102.000	30.000
11	- Personalaufwendungen	315.262	483.050	493.600	498.500	503.450	508.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	371.232	378.500	348.500	346.500	433.600	232.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	35.914	33.500	40.950	44.700	51.150	57.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.462	33.600	28.700	28.000	26.500	26.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	748.871	928.650	911.750	917.700	1.014.700	825.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-673.194	-814.650	-789.850	-731.700	-912.700	-795.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-673.194	-814.650	-789.850	-731.700	-912.700	-795.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-673.194	-814.650	-789.850	-731.700	-912.700	-795.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.187	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.650	34.050	34.600	33.250	31.800	32.400
29	= Teilergebnis	-701.657	-843.700	-819.450	-759.950	-939.500	-822.650

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Unterstützungsleistungen der Städte Erkrath und Mettmann für die Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal. Nähere Erläuterungen hierzu siehe Zeile 13 sowie im Investitionsplan.

Zur Wiederherstellung und Unterhaltung von bestehenden Reitwegen und Auszahlung der Entschädigungszahlungen für die Benutzung von Ackerrandstreifen werden die Zuwendungen der Bezirksregierung zentral durch den Kreis Mettmann vereinnahmt.

Zu 5 Es handelt sich um Erträge aus dem Verkauf des Wanderführers.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2015 handelt es sich u.a. um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstige ordentliche Erträge.

Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Die veranschlagten Mittel werden u.a. für die Unterhaltung der Naherholungseinrichtungen und für die Landschaftspflege benötigt. Diese umfassen u.a. den Sandwechsel auf Spielplätzen, Instandsetzungsarbeiten, Baumpflegemaßnahmen, Brückensanierungen und die Beschaffung von Unterhaltungsmaterial sowie Deponiegebühren. Da die Stadt Monheim am Rhein die Unterhaltungsarbeiten im Knipprather Wald übernimmt, werden ihr die anfallenden Kosten erstattet. Weiterhin enthält diese Position Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge inkl. Kfz-Versicherung und Steuern.

Der größte Anteil an dieser Position ist in den Jahren 2015 bis 2019 die Umsetzung des Masterplans Neandertal. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum. Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte 09.01.01 „Planung“ und 13.01.01 „Naherholungseinrichtungen" verteilt.
In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen beim Liegenschaftsamt ein Planansatz von rd. 3,43 Mio Euro für die Jahre 2015 bis 2019 zzgl. rd. 0,1 Mio € für die bereits vorab beschlossene Errichtung eines WC-Häuschens. Darüber hinaus ist für die Jahre 2016 bis 2019 beim Planungsamt zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal insgesamt ein Planansatz von rd. 167.000 € vorgesehen. Seitens der Städte Erkrath und Mettmann werden als Unterstützung der Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung gestellt (siehe hierzu Zeile 2). Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (siehe ergänzend Erläuterungen im Investitionsplan).
Konsumtiv sind folgende Mittel für die Jahre 2015 bis 2019 für Bauleistungen veranschlagt: Modul 1: 10.000 € in 2018, Modul 2a+b: 13.700 € in 2019, Modul 2c: 2.000 € in 2018. Des Weiteren wurden für Modul 3a und b: 382.100 € in den Jahren 2016 bis 2019 für Planungs- und Bauleistungen veranschlagt.

Für die Komplettierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen des neanderland STEIGS, sowie die Begleitung der Entdeckerschleifen werden 30.000 € in 2017 benötigt.

Die notwendige Wiederherstellung und Unterhaltung bestehender Reitwege hat Vorrang vor der beabsichtigten Neuanlegung von Reitwegen zur Vernetzung der Reitergebiete, die ab 2019 erfolgen kann.
Die Zuwendungen der Bezirksregierung in Höhe von 55.000 € beinhaltet 36.000 € für die Wiederherstellung und Unterhaltung von bestehenden Reitwegen und 19.000 € für die Entschädigungszahlungen zur Nutzung von Ackerrandstreifen - ca. 100 km-. Diese werden zentral durch den Kreis Mettmann an die Grundstückseigentümer ausgezahlt, vgl. Zeile 2.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Aktivierungszeitpunkte großer Baumaßnahmen sind nicht genau planbar.

Zu 16 Bei diesem Ansatz handelt es sich in erster Linie um Pachten für Grundstücke im Privatbesitz. Des Weiteren sind Aufwendungen für Reisekosten, Aus- und Fortbildung und Fachliteratur der Mitarbeiter/-innen sowie die Bewirtungen bei Besprechungen und Dienstkleidung veranschlagt.

Zudem handelt es sich um Reisekosten und Geschäftsaufwendungen für die Optimierung und den Betrieb des neanderland STEIGS und Begleitung der Entdeckerschleifen.

Zu 27 Bei dieser Position handelt es sich um Erstattungen des Umweltamtes für die Entsorgung von Abfällen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün
Produkt 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	28.091	103.000	115.000	125.000	30.000	30.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.546	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	-4.946	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	1.304	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.995	103.000	115.000	125.000	30.000	30.000
10	Personalauszahlungen	316.843	486.650	491.700	495.650	500.600	505.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	403.836	378.500	348.500	346.500	433.600	232.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	30.269	33.600	28.700	28.000	26.500	26.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	750.948	898.750	868.900	870.150	960.700	764.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-723.953	-795.750	-753.900	-745.150	-930.700	-734.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	1.000	0	10.000
25	Baumaßnahmen	193.164	325.300	203.600	1.285.700	1.502.300	57.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	132.853	6.200	7.000	7.000	47.000	47.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	326.018	331.500	210.600	1.293.700	1.549.300	114.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-326.018	-331.500	-210.600	-1.293.700	-1.549.300	-114.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.049.971	-1.127.250	-964.500	-2.038.850	-2.480.000	-848.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 24 Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Neandertal werden für den Kauf von Grundstücken in 2018 Mittel eingestellt. In 2020 ist die Schlussvermessung geplant.

Zu 25 Der größte Anteil an dieser Position ist in den Jahren 2015 bis 2019 die Umsetzung des Masterplans Neandertal. Siehe hierzu die weitergehenden Erläuterungen im Teilergebnis- und Investitionsplan.

Des Weiteren beinhaltet diese Position u.a. Mittel für die Kompletterneuerungen von Brücken, die Errichtung von neuen Schutzhütten und kleinere investive Baumaßnahmen in Bereich der Naherholung.

Zur Komplettierung des neanderland STEIGS werden 10.000 € in 2017benötigt.

Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten sind jährlich 4.000 € vorgesehen.

In den Jahren 2019 und 2020 soll darüber hinaus die Beschaffung je eines neuen Fahrzeugs erfolgen. In 2019 ist der Ersatz des im Bereich der Naherholung eingesetzten Mercedes Sprinter vorgesehen, in 2020 soll der Ersatz des Kolonnenfahrzeuges erfolgen. Beide Fahrzeuge sind bereits über 13 Jahre alt und weisen erhöhten Reparaturaufwand auf.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt:	13.01.01	Naherholungseinrichtungen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M1								
Baumaßnahmen	34.202	128.500	73.100	782.300	582.500	0	162.702	1.600.602
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-34.202	-128.500	-73.100	-782.300	-582.500	0	-162.702	-1.600.602

Umgestaltung Bereiche Talstr./Düssel/Mettmanner-Bach
Im Rahmen des Moduls M1 ist die Errichtung eines Auftaktplatzes am nördlichen Ende des Museumsparkplatzes geplant. Zwischen diesem Auftaktplatz und der Talstraße soll eine neue Brückenverbindung errichtet werden. In diesem Zusammenhang müssen der Mettmanner Bach und dessen Einmündungsbereich in die Düssel neu angelegt werden.
Im Haushalt 2017 werden für die Erbringung der Planungsleistungen 73.100 € veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen sind im Haushalt 782.300 € für 2018 und 582.500 € für 2019 veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M2a+b								
Baumaßnahmen	20.534	45.900	37.800	236.700	680.900	0	66.434	1.021.834
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-20.534	-45.900	-37.800	-236.700	-680.900	0	-66.434	-1.021.834

Spielplatz
Im Rahmen der Module M2a und 2b erfolgt die Anlage eines neuen Spielplatzes. Das Modul M2a umfasst auf dem Areal des derzeit vorhandenen Spielplatzes im Neandertal die Errichtung neuer Spielgeräte, Möblierungen und landschaftsgestalterische Elemente. Darüber hinaus wird mit M2b das Spielplatzareal nach Osten hin erweitert. Hier werden weitere Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände errichtet. Im Haushalt 2017 sind für Planungsleistungen 37.800 € veranschlagt. Für die Erbringung von Planungsleistungen und erste bauliche Maßnahmen sind im Haushalt 236.700 € für 2018 veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen werden 680.900 € für das Jahr 2019 vorgesehen.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün

Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M2c								
Baumaßnahmen	4.027	30.000	12.700	189.700	118.900	0	34.027	355.327
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.027	-30.000	-12.700	-189.700	-118.900	0	-34.027	-355.327

Brückensteg Parkplatz/Spielplatz
Das Modul M2c umfasst die Errichtung einer neuen Brücke über die Düssel sowie die Herstellung einer Wegeverbindung vom Museumsparkplatz zum südlichen Bereich des Spielplatzareals. Diese Brücke ist sowohl für den Fußgänger- als auch für den Radverkehr ausgelegt, ebenso für Rettungs- und Unterhaltungsfahrzeuge. Im Haushalt 2017 werden für die Erbringung der Planungs- leistungen 12.700 € veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen werden 189.700 € in 2018 und 118.900 € in 2019 benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M4								
Baumaßnahmen	6.770	5.800	0	0	0	0	12.570	12.570
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-6.770	-5.800	0	0	0	0	-12.570	-12.570

Inszenierung Kalkfelsen
Im Rahmen des Moduls M4 soll der westlich der Zufahrt von Talstraße zum Parkplatz vorhandene Aufschluss des Kalkfelsen für Besucher weiter erschlossen werden. Hierfür soll auf dem Kalkfelsen ein neuer Aussichtspunkt auf einem Hochplateau errichtet werden. Im Haushalt 2016 sind für erste Planungsleistungen 5.800 € veranschlagt worden. Ein politischer Beschluss für die weitere Planung liegt nicht vor.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M6								
Baumaßnahmen	15.620	22.100	0	0	0	0	37.720	37.720
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-15.620	-22.100	0	0	0	0	-37.720	-37.720

Wegeverbindung Museum / Regiobahnhalt
Im Rahmen dieses Moduls ist geplant zwischen dem Museum und dem Regiobahn-Haltepunkt „Neanderthal" eine neue Wegeverbindung zu errichten. Im Haushalt 2016 sind für erste Planungsleistungen 22.100 € veranschlagt worden. Da bisher kein politischer Beschluss für die weitere Planung vorliegt, werden zunächst keine weiteren Mittel veranschlagt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt:	13.01.01	Naherholungseinrichtungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal WC-Häuschen								
Baumaßnahmen	0	0	15.000	20.000	63.000	0	0	98.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-15.000	-20.000	-63.000	0	0	-98.000

Im Bereich des vorhandenen Parkplatzes zum Museum Neanderthal ist geplant, ein WC-Häuschen zu errichten. Für die Planungsleistungen sind 15.000 € im Haushalt 2017 veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme werden in 2018 und 2019 insgesamt 83.000 € benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neanderlandsteig								
Baumaßnahmen	67.153	0	0	0	0	0	415.620	415.620
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-67.153	0	0	0	0	0	-415.620	-415.620

Für die Restfertigstellung und Unterhaltung wurden 2015 die letzten kleineren baulichen Maßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung qualitativ hochwertiger Streckenabschnitte durchgeführt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	151.304	99.200	72.000	64.000	104.000	104.000	250.504	594.504
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-151.304	-99.200	-72.000	-64.000	-104.000	-104.000	-250.504	-594.504

Kreis Mettmann

Produkt

13.01.02

Naherholungseinrichtung Wildgehege

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe 01 Öffentliches Grün

Produkt 02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Informationen

Organisationseinheit	**Planungsamt**
Verantwortlich	**Georg Görtz**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Der Kreis Mettmann betreibt als Rechtsnachfolger des Zweckverbandes Wildgehege Neandertal das Eiszeitliche Wildgehege auf der Grundlage einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung. Das Wildgehege wird durch eine naturnahe und artgerechte Tierhaltung (Auerochsen, Wisente und Tarpane) als lebendiger Teil der Ausstellung und unter Berücksichtigung der Belange des Neanderthal Museums sowie des Naturschutzgebietes Neandertal und der Naherholung geführt. Darüber hinaus werden Führungen im und rund um das Wildgehege angeboten.
Auftragsgrundlage(n)	Der Zweckverband Wildgehege Neandertal wurde zum 31.12.2010 aufgelöst. Auf Grund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den ehemaligen Zweckverbandsmitgliedern hat der Kreis Mettmann die Betriebsführung des Eiszeitlichen Wildgeheges als Rechtsnachfolger übernommen.
Zielgruppe(n)	Bürgerinnen und Bürger des Kreises, Naherholungssuchende, Touristen, Veterinär- und Naturwissenschaftler.
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen Förderung der Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten **Operative Ziele:** Beibehaltung der Qualität der Auerochsenherde als eine der besten Zuchtherden Europas Zusammenarbeit mit internationalen und nationalen Zuchtvereinigungen und Veterinärbehörden Weiterentwicklung des Konsenses im früheren Zielkonflikt zwischen Naturschutz und Naherholung Schutz und Stärkung des Naturhaushalts im Flora-Fauna-Habitat(FFH)-Schutzgebiet durch Extensivierung der Flächennutzung.
Besonderheit(en) im Planjahr	In Zukunft soll das Gehege aus touristischen, züchterischen, tierpflegerischen und naturschutz-fachlichen Gründen, verbunden mit einer Steigerung der Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, aufgewertet werden. Dies ist auch im Planungsprozess zum „Masterplan Neandertal“ als Ziel festgelegt worden. Hierzu sind umfassende Investitionen nötig. Eigene Planungen und Planungen von Dritten sollen in einem Konzept zu einer Attraktivitätssteigerung führen aber gleichzeitig die Natur im Tal und die Tierpflege und Zucht berücksichtigen und verbessern. Insbesondere ist die Wiederaufnahme der Wisentzucht geplant.

Kreis Mettmann

Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	46,42	24,90	18,70	18,99	18,78	18,68
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,20	-0,34	-0,51	-0,50	-0,51	-0,51

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Führungen	20	30	30	30	30	30

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Auerochsen	35	36	45	43	41	41
Anzahl Tarpane	4	5	5	5	5	5
Anzahl Wisente	2	5	2	5	5	5
Flächengröße in ha	40,50	51,80	51,80	51,80	51,80	51,80
Tierbesatz in Großvieheinheiten pro ha	1,01	0,81	0,99	0,95	0,95	0,95

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Jungtiere der Tarpane	-	2	2	2	2	2
Anzahl der Teilnehmer pro Führung	23	23	23	25	25	25
Anzahl der Jungtiere der Auerochsen	-	15	13	13	12	12
Anzahl der Jungtiere der Wisente	-	-	-	-	1	2

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	1,68	2,08	1,94	1,94	1,94	1,94
Vollzeitäquivalent	2,08	2,58	2,88	2,88	2,88	2,88

Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Auerochsen	Die Auerochsenzucht ist die wichtigste Zuchtaufgabe des Wildgeheges. Die grundsätzlich notwendige Zuchtherde besteht aus 20 Kühen und einem Stier zuzüglich der jeweiligen Kälber.
Anzahl Tarpane	Im Wildgehege Neandertal wird eine Stamm-Zuchtherde von 3 Stuten und einem Hengst gehalten, zuzüglich der jeweiligen Fohlen.
Anzahl Wisente	Die Wisente werden nur wegen ihres urigen Aussehens gehalten, aber nicht gezüchtet. Die Herde besteht bis zur Wiederaufnahme der Zucht aus 2 Kühen.
Flächengröße in ha	Es handelt sich um Weideflächen im Neandertal und die Weideflächen des Wildgeheges Bruchhausen (Jungkuhweide und Feuchtwiesen). Ab 2016 zählt das Bergstück in Erkrath dazu.
Tierbesatz in Großvieheinheiten pro ha	Der extensive Beweidungsgrad wird berechnet in Großvieheinheiten (GVE)pro ha. Dabei ist eine Einheit eine erwachsene Kuh optimaler Größe. Naturschutzfachliches Ziel sind Bestandsquotienten unter 1,0 GV/ha.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Jungtiere der Tarpane	Hierzu zählen die Jährlinge. Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird.
Anzahl der Teilnehmer pro Führung	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Die Anzahl sollte aus Qualitätsgründen 25 Teilnehmer nicht überschreiten. Die Anzahl ist abhängig vom Veranstaltungsort.
Anzahl der Jungtiere der Auerochsen	Hierzu zählen die Jährlinge. Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird.
Anzahl der Jungtiere der Wisente	Hierzu zählen die Jährlinge. Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt:	13.01.02	Naherholungseinrichtung Wildgehege

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.624	11.200	13.500	13.500	13.500	13.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	700	700	700	700	700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.500	43.000	42.800	42.800	42.800	42.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.094	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	85.217	54.900	57.000	57.000	57.000	57.000
11	- Personalaufwendungen	134.638	124.800	134.000	135.300	136.600	137.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.645	59.500	134.250	109.450	99.450	99.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	7.780	15.750	15.400	34.300	46.400	46.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.956	18.850	19.550	19.550	19.550	19.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	182.019	218.900	303.200	298.600	302.000	303.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-96.802	-164.000	-246.200	-241.600	-245.000	-246.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-96.802	-164.000	-246.200	-241.600	-245.000	-246.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-96.802	-164.000	-246.200	-241.600	-245.000	-246.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.550	1.550	1.600	1.500	1.450	1.500
29	= Teilergebnis	-98.352	-165.550	-247.800	-243.100	-246.450	-248.050

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Wildgehege Neandertal ist ein ökologisch landwirtschaftlicher Betrieb und wird als solcher mit einer Betriebsprämie der EU gefördert. Der Kreis Mettmann erhält Erträge aus der EU-Flächenprämie. Weitere Erträge können durch die Übernahme von Tierpatenschaften durch Bürger erzielt werden.
Ferner sind hier auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt.

Zu 5 Bei diesem Ansatz handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse aus dem Holz- und Tierverkauf.

Zu 6 Die Städte Düsseldorf, Erkrath, Mettmann und Haan beteiligen sich einschließlich der Aufwendungen für den Hegedienst an der Finanzierung des Wildgeheges (Personal- und Sachkosten).

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz steigt aufgrund der durch die Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Seit der Auflösung des Zweckverbandes Wildgehege Neandertal ist der Kreis Mettmann Betreiber des Eiszeitlichen Wildgeheges. In den Ausschusssitzungen für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 17.03.2014 und 17.11.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, unter Beachtung des Natur- und Artenschutzes ein Umsetzungskonzept auf der Basis eines Gutachtens (Wiesenthal) für die Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal zu erarbeiten. In ersten Schritten wurden daraufhin in den Jahren 2015 und 2016 die Voraussetzungen für den Bau des Neandertalhofes (Architektenleistungen, Zaunbaumaßnahmen) geschaffen. Auf Grundlage der vom Kreistag 2015 vorläufig beschlossenen Zeit- und Finanzplanung für das Attraktivierungskonzept soll in 2017 der jetzige Wiesentstall zum Auerochsenstall umgebaut werden. Diese Maßnahme wird mit 75.000 € veranschlagt. Der Haushaltsansatz wurde deshalb gegenüber dem Vorjahr erhöht.
Darüber hinaus fallen regelmäßig Aufwendungen für Futtermittel, Tierarztbesuche sowie die Unterhaltung der Stall- und Lagergebäude, der Zäune, Fahrzeuge und sonstiger Anlagen wie Fangstände und Informationseinrichtungen etc. in Höhe von rd. 59.250 € für 2017 an. Nach Fertigstellung des neuen Auerochsenstalls werden in den Jahren 2018/2019 höhere Kosten für Tierarztbesuche, Futtermittel sowie Unterhaltung der Stallgebäude etc. erwartet. Ferner fallen für die Wiederaufnahme der Wisentzucht voraussichtlich im Jahr 2018 einmalige erhöhte Anschaffungs- und Transportkosten für junge Zuchttiere an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Ansatzerhöhung ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Es entstehen Aufwendungen für Pachtzahlungen, die Nutzung von Räumlichkeiten im Gebäude der Steinzeitwerkstatt als Lager, Sozialraum und Büro sowie Datenverarbeitungs-, Telefon-, Handy- und Reisekosten und Dienstkleidung. Mit dem Neubau des Neandertalhofes und der beabsichtigten Wiederaufnahme der Wisentzucht werden zusätzliche Weideflächen benötigt und langfristig gepachtet.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt	13.01.02	Naherholungseinrichtung Wildgehege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	9.439	9.850	13.000	13.000	13.000	13.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	270	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	700	700	700	700	700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	42.500	43.000	42.800	42.800	42.800	42.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.209	53.550	56.500	56.500	56.500	56.500
10	Personalauszahlungen	126.529	119.800	130.450	131.750	133.050	134.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	47.452	59.500	134.250	109.450	99.450	99.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	16.024	18.850	19.550	19.550	19.550	19.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.006	198.150	284.250	260.750	252.050	253.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-137.796	-144.600	-227.750	-204.250	-195.550	-197.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	2.550	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	2.550	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	110.000	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	50.084	65.000	310.000	983.500	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	87.014	167.400	53.400	30.400	400	400
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	137.098	342.400	363.400	1.013.900	400	400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-134.548	-342.400	-363.400	-1.013.900	-400	-400
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-272.344	-487.000	-591.150	-1.218.150	-195.950	-197.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Das Eiszeitliche Wildgehege Neandertal ist ein ökologisch landwirtschaftlicher Betrieb und wird als solcher mit einer Betriebsprämie der EU gefördert. Der Kreis Mettmann erhält Einzahlungen aus der EU-Flächenprämie. Weitere Einzahlungen können durch die Übernahme von Tierpatenschaften durch Bürger erzielt werden.

Zu 4 Das Rechnungsergebnis 2015 enthält eine Einzahlung von Verwaltungsgebühren.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 19 Im Jahr 2015 wurde ein Viehanhänger veräußert. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält den Verkaufserlös.

Zu 24 Das neue Bergstück wird nicht vom Kreis Mettmann erworben, sondern langfristig gepachtet. Die im Investitionsplan 2016 veranschlagten Mittel in Höhe von 110.000 Euro werden daher nicht mehr benötigt. Entsprechende Aufwendungen für Pachtzahlungen werden im Teilergebnisplan, Zeile 16 bzw. hier im Teilfinanzplan, Zeile 15 veranschlagt.

Zu 25 Seit der Auflösung des Zweckverbandes Wildgehege Neandertal ist der Kreis Mettmann Betreiber des Eiszeitlichen Wildgeheges. In den Ausschusssitzungen für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 17.03.2014 und 17.11.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, unter Beachtung des Natur- und Artenschutzes ein Umsetzungskonzept auf der Basis eines Gutachtens (Wiesenthal) für die Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal zu erarbeiten. In ersten Schritten wurden daraufhin in den Jahren 2015 und 2016 die Voraussetzungen für den Bau des Neandertalhofes (Architektenleistungen, Zaunbaumaßnahmen) geschaffen. Auf Grundlage der vom Kreistag 2015 vorläufig beschlossenen Zeit- und Finanzplanung für das Attraktivierungskonzept erfolgt der Bau des neuen Neandertalhofes in zwei Stufen. Im Haushaltsjahr 2017 ist zunächst der Bau des neuen Wisentstalls mit Nebengebäuden (Futterlager, Maschinenraum, Mistplatte) vorgesehen. Ferner werden die Flächen befestigt. Insgesamt sollen für diese Maßnahmen in 2017 290.000 Euro zur Verfügung stehen.
Darüber hinaus ist die Errichtung eines Brückenstegs am Rundwanderweg geplant, um die Gehege miteinander zu verbinden. Um den Brückensteg im Jahr 2018 realisieren zu können, fallen entgegen der o.g. Zeitplanung bereits im Haushaltjahr 2017 Architektenkosten für Planungsleistungen an. Dieses führt zu einer geringfügigen zeitlichen Verlagerung der Kostenplanung. Die Gesamtkosten werden dadurch nicht verändert. Für die Planung des Brückenstegs sollen daher 20.000 Euro im Haushaltsjahr 2017 zur Verfügung stehen.
Die Kosten für die Errichtung des Brückenstegs in Höhe von 75.500 Euro werden planmäßig im Haushalt 2018 veranschlagt.
Die Fertigstellung des Neandertalhofes mit Hegemeisterei, einer FÖJ-Station und Umweltbildungsbereich insbesondere für Schulklassen einschließlich der Sanitäranlagen wird 2018 mit 908.000 Euro veranschlagt.

Zu 26 Die Besucherzahlen und die Beliebtheit des Wildgeheges nehmen kontinuierlich zu. Es fehlen Attraktionen für Familien, Schulklassen und Kindergartengruppen, um die Bedeutung der historischen Tiere und der frühen Landnutzung anschaulich zu demonstrieren. Hier sollen u.a. Elemente des Wiesenthal-Gutachtens umgesetzt werden.
Für weitere Elemente zur Attraktivierung des Wildgeheges (z.B. Lehrpfade und Informationstafeln und Naturerlebniselemente) sind in 2016 und 2017 jeweils 35.000 Euro und in 2018 30.000 Euro vorgesehen.

Bereits im Haushaltsjahr 2016 wurde damit begonnen, das neue Gelände einzuzäunen und umfangreiche Änderungen am jetzigen Zaunsystem durchzuführen. Zeitgleich wurden die Abzäunungen innerhalb der jetzigen Weideflächen optimiert. Die neuen Zaunanlagen sollen modern und attraktiv gestaltet werden, d.h. da wo möglich, eine freie Sicht auf die Tiere und die Landschaft gestatten. Zur Umgestaltung der Weiden im Talbereich müssen weitere Zäune errichtet werden. Im Haushaltsjahr 2017 sollen deshalb 18.000 € zur Verfügung stehen.

Außerdem sind Ansatzmittel in Höhe von 400,00 € für die Anschaffung kleinerer Werkzeuge und Maschinen vorgesehen.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt:	13.01.02	Naherholungseinrichtung Wildgehege

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau einer Fußgängerbrücke								
Baumaßnahmen	4.582	0	20.000	75.500	0	0	4.582	100.082
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-4.582	0	-20.000	-75.500	0	0	-4.582	-100.082

Im Rahmen des Umsetzungskonzeptes zur Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal ist die Errichtung eines Brückensteges am Rundwanderweg geplant, um die Gehege miteinander zu verbinden. Um die Errichtung des Steges im Jahr 2018 umsetzen zu können, fallen entgegen der ursprünglichen Zeitplanung bereits im Haushaltsjahr 2017 Architektenkosten in Höhe von 20.000 Euro für Planungsleistungen an. Die Gesamtkosten für den Brückenbau werden dadurch nicht verändert.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerb eines Grundstücks für den neuen Neandertalhof								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	110.000	0	0	0	0	110.000	110.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000	-110.000

Das neue Bergstück wird nicht vom Kreis Mettmann erworben, sondern langfristig gepachtet. Die im Investitionsplan noch für 2016 veranschlagten Mittel in Höhe von 110.000 Euro werden nicht mehr benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Neandertalhof / Wisentstall								
Baumaßnahmen	45.501	65.000	290.000	908.000	0	0	110.501	1.308.501
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-45.501	-65.000	-290.000	-908.000	0	0	-110.501	-1.308.501

Im Jahr 2016 wurden für Architektenleistungen für den Wisententstall 65.000 Euro veranschlagt. In 2017 ist zunächst der Neubau des neuen Wisentstalls mit Nebengebäuden (Futterlager, Maschinenraum, Mistplatte) vorgesehen. Ferner müssen die Flächen befestigt. Insgesamt sollen für diese Maßnahmen in 2017 290.000 Euro zur Verfügung stehen.
Die Fertigstellung des Neandertalhofes mit Hegemeisterei, einer FÖJ-Station und Umweltbildungsbereich insbesondere für Schulklassen einschließlich der Sanitäranlagen wird 2018 mit 908.000 Euro veranschlagt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün
Produkt:	13.01.02	Naherholungseinrichtung Wildgehege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zaunbaumaßnahmen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	132.000	18.000	0	0	0	132.000	150.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-132.000	-18.000	0	0	0	-132.000	-150.000

Auf Grundlage der vom Kreistag 2015 vorläufig beschlossenen Zeit- und Finanzplanung wurde 2016 damit begonnen, das neue Gelände einzuzäunen und umfangreiche Änderungen am vorhandenen Zaunsystem durchzuführen. Zeitgleich wurden 2016 die Abzäunungen innerhalb der Weideflächen optimiert. Alle Zaunanlagen sollen modern und attraktiv gestaltet werden, d.h. da wo möglich, eine freie Sicht auf die Tiere und die Landschaft gestatten. Für diese Zaunbaumaßnahmen wurden in 2016 insgesamt 132.000 Euro veranschlagt.
In 2017 ist beabsichtigt noch weitere Zäune zur Umgestaltung der Weiden im Talbereich zu errichten. Hierfür werden 18.000 Euro benötigt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	87.014	35.400	35.400	30.400	400	400	122.414	189.014
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-87.014	-35.400	-35.400	-30.400	-400	-400	-122.414	-189.014

Kreis Mettmann

Produkt

13.02.01

Natur und Landschaft, Planung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe 02 Natur und Landschaftspflege

Produkt 01 Natur und Landschaft, Planung

Informationen

Organisationseinheit	**Planungsamt**
Verantwortlich	**Georg Görtz**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Gestaltungs- und Pflegearbeiten zur Umsetzung des Landschaftsplanes Durchführung von Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Durchführung des formellen Verfahrens und Erstellung eines neuen Text- und Kartenwerkes Fachtechnische Stellungnahmen zu Planverfahren, Vorhaben und bei Ordnungswidrigkeiten Geschäftsführung des Fachausschusses ULAN (Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung) und des Landschaftsbeirates Kontrollen im Artenschutz (Betriebs-und Halterkontrollen), Artenschutzmaßnahmen Neukonzeption einer Biotopverbundplanung Führungen, Infotafeln, Ausstellungsverleih, Infobroschüren, Faltblätter und Pressetexte erstellen Internetauftritt der Unteren Landschaftsbehörde Umsetzung von Schutzvorgaben nach dem Landschaftsgesetz NW und Bundesnaturschutzgesetz, Ermittlung potentieller Schutzobjekte und Durchführung der formellen Verfahren Betreuung von Eigentums- und Pachtflächen Betreuung des Kreiskulturlandschaftsprogrammes und der FÖJ-Kräfte (freiwilliges ökol. Jahr) Überwachung der Verkehrssicherheit an kreiseigenen und gepachteten Grundstücken Umsetzung von ökologischen Maßnahmen aus Ersatzgeldleistungen
Auftragsgrundlage(n)	Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Kreiskulturlandschaftsprogramm, Baugesetzbuch, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen, diverse Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft, z. B. Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
Zielgruppe(n)	Bürger und Bürgerinnen
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Fortschreibung und Umsetzung des Landschaftsplanes zur Erhaltung der Artenvielfalt, des Landschaftsbildes und der Erholungsfunktion der Landschaft unter größtmöglicher Akzeptanz aller Betroffenen Vermeidung und Kompensation von Beeinträchtigungen der Natur Erfassung und Unterschutzstellung aller schützenswerten Landschaftsbereiche und Vertretung der Belange von Natur und Landschaft in Genehmigungen und Stellungnahmen Hinführung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Landschaft, Naturhaushalt sowie Pflanzen und Tieren durch Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung des Artenschutzrechts
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,41	4,97	4,78	4,18	4,16	4,13
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,19	-2,90	-3,05	-3,10	-3,13	-3,16

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Änderungsverfahren Landschaftsplanung	1	2	2	2	2	2
Anzahl Eingriffsvorhaben	168	100	100	100	100	100
Anzahl landschaftsrechtliche Verfahren	769	640	640	640	640	640
Öffentlichkeitsarbeit durch Führungen	-	8	10	10	10	10
Öffentlichkeitsarbeit durch Infotafeln	-	87	80	80	80	80

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fläche des Kreis Mettmann (insgesamt) in km²	407,1	407,1	407,1	407,1	407,1	407,1
Geltungsbereich des Landschaftsplanes-Kreisfläche in km²	283,82	283,82	283,82	283,82	283,82	283,82
Geltungsbereich des Landschaftsplanes - Kreisfläche in %	69,72	69,72	69,72	69,72	69,72	69,72
davon geschützter Landschaftsbestandteil in %	1,01	1,01	1,01	1,01	1,01	1,01
davon Landschaftsschutzgebiet in %	35,8	35,8	35,8	35,8	35,8	35,8
davon Naturschutzgebiet in %	6,31	6,31	6,31	6,31	6,31	6,31
Anzahl der Naturdenkmale	239	239	239	239	239	239

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Neuausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten	-	-	-	10	-	-

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	16,66	16,66	16,51	16,51	16,51	16,51
Vollzeitäquivalent	17,17	17,17	17,96	17,96	17,96	17,96

Kreis Mettmann

Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Änderungsverfahren Landschaftsplanung	Das 6. Änderungsverfahren befindet sich in der Planungs- und Entwurfsphase.
Anzahl Eingriffsvorhaben	Die Verfahren sind antragsabhängig und daher nicht zu beeinflußen. Viele Verfahren benötigen Mehrfachbeteiligungen.
Anzahl landschaftsrechtliche Verfahren	Die Verfahren sind antragsabhängig, z.B. Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, usw.
Öffentlichkeitsarbeit durch Führungen	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Es werden nach Bedarf interessante Exkursionen insbesondere zu den Themen „Tiere und Pflanzen der Region“ sowie „Wissenswertes über unsere Landschafts- und Naturschutzgebiete“ angeboten.
Öffentlichkeitsarbeit durch Infotafeln	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Die Informationstafeln werden regelmäßig geprüft und ergänzt. In den nächsten Jahren werden diese reduziert aber qualitativ verbessert.

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Fläche des Kreis Mettmann (insgesamt) in km²	Es handelt sich um die Gesamtfläche des Kreises Mettmann in km².
Geltungsbereich des Landschaftsplanes- Kreisfläche in km²	Die ausgewiesenen Schutzflächen sind Bestandteil des Landschaftsplanes und wurden im Rahmen des 5. Änderungsverfahrens des Landschaftsplanes 2012 ermittelt.
Geltungsbereich des Landschaftsplanes - Kreisfläche in %	Die Kennzahl gibt den Anteil der Kreisfläche in % an.
davon geschützter Landschaftsbestandteil in %	Angabe des geschützten Landschaftsbestandteil in %
davon Landschaftsschutzgebiet in %	Angabe der Landschaftsschutzgebiete in %
davon Naturschutzgebiet in %	Angabe der Naturschutzgebiete in %
Anzahl der Naturdenkmale	Die festgesetzten Naturdenkmale sind Bestandteil des Landschaftsplanes.

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Neuausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten	Die Neuausweisung von Schutzgebieten ist nur im Rahmen eines Landschaftsplanänderungsverfahren möglich.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.02 Natur und Landschaftspflege
Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.271	32.050	32.400	22.400	22.400	22.400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.413	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	665	800	800	800	800	800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.704	29.100	29.100	29.100	29.100	29.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.429	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	78.482	81.950	82.300	72.300	72.300	72.300
11	- Personalaufwendungen	1.208.428	994.200	1.087.150	1.097.200	1.107.350	1.117.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	240.500	315.800	305.800	305.800	305.800	305.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	23.223	28.600	28.300	31.600	35.050	36.850
15	- Transferaufwendungen	29.236	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.247	112.200	102.200	102.200	102.200	102.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.619.634	1.485.800	1.558.450	1.571.800	1.585.400	1.597.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.541.152	-1.403.850	-1.476.150	-1.499.500	-1.513.100	-1.525.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.541.152	-1.403.850	-1.476.150	-1.499.500	-1.513.100	-1.525.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.541.152	-1.403.850	-1.476.150	-1.499.500	-1.513.100	-1.525.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.500	161.350	163.900	157.550	150.750	153.450
29	= Teilergebnis	-1.700.652	-1.565.200	-1.640.050	-1.657.050	-1.663.850	-1.678.550

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Das Land NRW gewährt auf der Grundlage der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Förderrichtlinien Naturschutz –FöNa-), RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.03.2001 (MBl. NRW.S. 546/SMBl. NRW. 791) Zuwendungen für langfristig angelegte Maßnahmen. Bis zu 80 % der Gesamtaufwendungen können vom Land bezuschusst werden. Außerdem beinhaltet der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 4 Es fallen Gebührenerträge für die Vergabe der Reitkennzeichen, die Erteilung artenschutzrechtlicher Erlaubnisse und landschaftsrechtlicher Genehmigungen, die Landschaftsplanauskunft (Ausgabe von CD's und Plänen) sowie die Führung von Ökokonten an. Die zweckgebundenen Abgaben aus Ersatzgeldleistungen werden hier nicht mehr veranschlagt (siehe nähere Erläuterung in Zeile 4 und 15 im Teilfinanzplan).

Zu 5 In besonderen Fällen werden vom Kreis Mettmann erworbene Grundstücke Dritten zur entgeltlichen biotoppflegenden Nutzung überlassen. Außerdem werden hier Erträge aus dem Waldbesitz des Kreises (Holzverkauf) geplant.

Zu 6 Es handelt sich hauptsächlich um Erträge im Zusammenhang mit der Überwachung und Betreuung von Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaus der A 44. Dieses Projekt wird gegen volle Kostenerstattung des Landes NRW seitens des Kreises Mettmann durchgeführt, allerdings auf Grund fehlender personeller Kapazitäten tatsächlich auf die Biologische Station „Haus Bürgel“ übertragen. Eine unmittelbare Kooperation zwischen dem Land NRW und der Biologischen Station ist rechtlich nicht möglich. Darüber hinaus werden Personalkostenerstattungen des Landes aus dem Förderprogramm „Freiwilliges ökologisches Jahr“ veranschlagt.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige ordentliche Erträge.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Aufgrund der Veränderung der Vollzeitäquivalente steigt der Ansatz oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Überwiegend sind hier Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Landschaftsplanes veranschlagt. Die Maßnahmen müssen fortlaufend durchgeführt werden, um die in Vorjahren erzielte Biotopentwicklung nicht zu gefährden. Die Landesmittel im Zusammenhang mit den Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaus der A 44 müssen an die Biologische Station „Haus Bürgel“ weitergeleitet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 6). Des Weiteren ist der Kreis verpflichtet, für Verträge mit Landwirten im Rahmen des Kreiskulturlandschaftsprogrammes einen Eigenanteil zu leisten. Darüber hinaus fallen Aufwendungen für Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen z.B. für den Aprather Mühlenteich und weiterer baulichen Anlagen, wie der Vogelbeobachtungsstation am NSG Oerkhaussee, an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 15 Auf Grund des mit dem Land NRW und der Stadt Düsseldorf abgeschlossenen Rahmenvertrages hat der Kreis einen Zuschuss zu den Kosten der Biologischen Station „Haus Bürgel“ zu tragen. In Abstimmung mit dem Land und der Stadt Düsseldorf wird die Biologische Station nach den bestehenden Landesrichtlinien gefördert. Auf Empfehlung des Landes und in enger Abstimmung mit der Stadt Düsseldorf vergibt der Kreis darüber hinaus auch Aufträge an die Biologische Station, welche gesondert abgerechnet werden.

Zu 16 Aufwendungen für die Änderung des Landschaftsplanes (z.B. Aufbereitung des Datenbestandes, Textarbeiten, Verfahrensbegleitung und Überprüfung von Anregungen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren) sowie ordnungsbehördliche Maßnahmen werden hier veranschlagt. Für 2017 ist insbesondere die Erstellung eines Amphibiengutachtens im Kreisgebiet vorgesehen, da die Amphibienpopulation aufgrund von eingewanderten Erregern und anderen Neozoen (nicht beheimatete Tiere) gefährdet ist. Weitere Maßnahmen zugunsten von Natur und Landschaft, die aus Mitteln des Landes NRW (FöNa) gefördert werden können, sollen ebenfalls durchgeführt werden (siehe oben Erläuterung zu Zeile 2). Im Weiteren sind Aufwendungen für Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung, Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige Personen im Natur- und Landschaftsschutz, Sachaufwendungen für FöJ-Kräfte, Förderung von Naturschutzverbänden sowie Reisekosten zu veranschlagen.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.02 Natur und Landschaftspflege
Produkt 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	31.876	30.000	30.000	20.000	20.000	20.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	103.127	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.065	800	800	800	800	800
06	Kostenerstattungen,-umlagen	15.953	29.100	29.100	29.100	29.100	29.100
07	Sonstige Einzahlungen	-5.026	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.996	114.900	114.900	104.900	104.900	104.900
10	Personalauszahlungen	1.130.188	975.650	1.011.850	1.013.450	1.023.600	1.033.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	250.788	315.800	305.800	305.800	305.800	305.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	29.236	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
15	Sonstige Auszahlungen	181.510	212.200	202.200	202.200	202.200	202.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.591.723	1.538.650	1.554.850	1.556.450	1.566.600	1.576.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.444.727	-1.423.750	-1.439.950	-1.451.550	-1.461.700	-1.471.900
18	Investitionszuwendungen	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	86.783	90.000	130.000	30.000	25.000	25.000
25	Baumaßnahmen	0	9.000	1.000	1.000	1.000	1.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	39.080	43.500	48.500	43.500	33.500	33.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	125.863	142.500	179.500	74.500	59.500	59.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-125.863	-132.500	-169.500	-64.500	-49.500	-49.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.570.590	-1.556.250	-1.609.450	-1.516.050	-1.511.200	-1.521.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Das Land NRW gewährt auf der Grundlage der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Förderrichtlinien Naturschutz –FöNa-), RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.03.2001 (MBl. NRW.S. 546/SMBl. NRW. 791) Zuwendungen für langfristig angelegte Maßnahmen. Bis zu 80 % der Gesamtaufwendungen können vom Land bezuschusst werden.

Zu 4 Hier sind Gebühreneinzahlungen für die Vergabe der Reitkennzeichen, die Erteilung artenschutzrechtlicher Erlaubnisse und landschaftsrechtlicher Genehmigungen, die Landschaftsplanauskunft (Ausgabe von CD's und Plänen) eingeplant. Im Weiteren beinhaltet der Haushaltsansatz zweckgebundene Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen von Ordnungspflichtigen, die Eingriffe in Natur und Landschaft nicht anderweitig kompensieren können. Diese Ersatzgelder sind haushaltsrechtlich bis zu ihrer Verwendung auf dem Bilanzposten „Erhaltene Anzahlungen“ zurückzustellen. Erträge können im Teilergebnisplan deshalb nicht bzw. nur über die Auflösung von Sonderposten veranschlagt werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 4 im Teilergebnisplan sowie unten in Zeile 15 hier im Teilfinanzplan). Das hohe Rechnungsergebnis 2015 enthält eine einmalige Ersatzgeldleistung im Zusammenhang mit einer Kompensationsmaßnahme des Bauvereins Hilden.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Der Haushaltsansatz beinhaltet die Auszahlungen für die Änderung des Landschaftsplanes (z.B. Aufbereitung des Datenbestandes, Textarbeiten und Überprüfung von Anregungen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren), sowie für ordnungsbehördliche Maßnahmen. Darüber hinaus sind für 2017 Ersatzmaßnahmen der ULB zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft geplant. Diese werden direkt aus den erhaltenen Anzahlungen für Ersatzgeldleistungen finanziert und sind somit nicht aufwandswirksam (siehe auch Erläuterung zu Zeile 4). Weitere zusätzliche Maßnahmen zugunsten von Natur und Landschaft, welche bis zu 80 % aus Mitteln des Landes NRW (FöNa) gefördert werden können, sollen ebenfalls durchgeführt werden.
Außerdem sind Auszahlungen für Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung, Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige Personen im Natur- und Landschaftsschutz, Förderung von Naturschutzverbänden sowie Reisekosten zu veranschlagen.

Zu 18 Zur Schaffung von Beweidungsflächen in Naturschutzgebieten auf kreiseigenen Grundstücken und Pachtflächen sind Zaunbaumaßnahmen erforderlich. Diese können bis zu 50% vom Land NRW aus Mitteln zur Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege (FöNa) gefördert werden. Die Auszahlungen hierfür sind in Zeile 26 veranschlagt.

Zu 24 Der unteren Landschaftsbehörde werden regelmäßig im Laufe eines Haushaltsjahres Grundstücke in Naturschutzgebieten zum Kauf angeboten. Diese Ankäufe sind schwer planbar und meistens kurzfristig zu realisieren. Um die ökologische Wertigkeit der Flächen zu erhalten und zu verbessern, ist ein Ankauf dieser Flächen in der Regel zu begrüßen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll aus Ersatzgeldern erfolgen.
Bereits im Haushaltsjahr 2016 bestand die Absicht im Deilbachtal Flächen zu erwerben Durch den Erwerb der Grundstücke wird der Biotopverbund im langgezogenen Naturschutzgebiet Deilbachtal erheblich ausgebaut. Da sich die Verkaufsverhandlungen zeitlich verzögern, erfolgt der Ankauf der Flächen voraussichtlich erst im Jahr 2017.
Die Finanzierung dieser Maßnahme soll ebenfalls aus Ersatzgeldern erfolgen.

Zu 25 Es handelt sich um ökologische Maßnahmen, insbesondere die Herstellung von Teichen zur Festigung der Flora- und Amphibienhabitate auf kreiseigenen Grundstücken.

Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Infotafeln und Kleinschildern der Themenkreise Ökologie, Natur- und Landschaftsschutz im Kreis Mettmann benötigt. Für die Infotafeln werden 5.000 € veranschlagt.
Das NSG Oerkhaussee bedarf auf Grund von Vandalismusschäden einer weiteren stabilen Einzäunung. Weitere Grundstücke sollen zukünftig als Beweidungsfläche genutzt werden (z.B. Düsseltal, Bruchhausen). Mit der Beweidung soll die ökologische Wertigkeit der Flächen verbessert werden.
Für die Beschaffung und Errichtung der Zaunanlagen werden deshalb Mittel in Höhe von insgesamt 40.000 Euro veranschlagt.

Darüber hinaus werden Haushaltsmittel in Höhe von 3.500 € für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) geplant.

Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan erläutert.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.02	Natur und Landschaftspflege
Produkt:	13.02.01	Natur und Landschaft, Planung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerb von Grundstücken im Deilbachtal								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	90.000	90.000	0	0	0	90.000	180.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-90.000	-90.000	0	0	0	-90.000	-180.000

Bereits im Haushaltsjahr 2016 bestand die Absicht im Deilbachtal Flächen zu erwerben Durch den Erwerb der Grundstücke wird der Biotopverbund im langgezogenen Naturschutzgebiet Deilbachtal erheblich ausgebaut. Da sich die Verkaufsverhandlungen zeitlich verzögern, erfolgt der Ankauf der Flächen voraussichtlich erst im Jahr 2017.
Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus Ersatzgelder für ökologische Maßnahmen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	50.000
Summe der investiven Auszahlungen	125.863	52.500	89.500	74.500	59.500	59.500	178.363	461.363
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	-125.863	-42.500	-79.500	-64.500	-49.500	-49.500	-168.363	-411.363

Kreis Mettmann

Produktbereich

14

Umweltschutz

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Gewässer- und Bodenschutz - Luft, Klimaschutz, Lärm
Auftragsgrundlage(n)	Wasser- und Bodenschutzrecht, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Umweltinformationsgesetz, EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)-Grundwasser, Agenda 21 - Beschluss des Kreisausschusses von 1999 Klimaschutz - Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses von 2008 ff.
Zielgruppe(n)	Einwohner-/innen, Gewerbe- und Industriebetriebe,, Verbände und andere Behörden, Anlagenbetreiber und Anlieger am Gewässer, Unternehmen, Schulen, Kindergärten, kreisangehörige Städte, Land- und Forstwirtschaft
Ziel(e):	Reinhaltung der Gewässer und der Böden durch vorbeugenden und nachsorgenden Gewässer- und Bodenschutz Schutz des Grundwassers und der Böden durch Sanierung von Altlasten und Grundwasser-verschmutzungen Beseitigung von Missständen an/in Gewässern Verbreitung des "Nachhaltigkeit"-Paradigmas (Eckpunkte: Ökologie, Ökonomie und Soziales) in der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Institutionen, Förderung umweltbewussten Handelns Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Umwelteinwirkungen durch vorbeugenden Immissionsschutz Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) im Jahr 2017/2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	50,41	21,68	21,60	21,43	19,97	18,07
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,99	-5,19	-5,26	-5,32	-5,31	-5,34

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	34,24	34,24	35,56	35,56	35,56	35,56
Vollzeitäquivalent	35,39	35,39	35,05	35,05	35,05	35,05

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	237.269	227.500	198.500	197.500	132.550	57.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	187.937	155.500	182.500	182.500	182.500	182.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	383.539	350.100	358.200	358.200	358.200	358.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	805.753	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.614.498	734.100	740.200	739.200	674.250	599.200
11	- Personalaufwendungen	2.552.540	2.491.200	2.593.350	2.613.950	2.639.350	2.664.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.209	155.000	191.700	204.400	112.700	129.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	165.990	169.550	168.900	165.600	160.400	60.350
15	- Transferaufwendungen	45.858	153.850	61.150	61.150	63.850	61.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.978	273.550	266.100	264.100	266.100	264.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.059.575	3.243.150	3.281.200	3.309.200	3.242.400	3.179.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.445.077	-2.509.050	-2.541.000	-2.570.000	-2.568.150	-2.580.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.445.077	-2.509.050	-2.541.000	-2.570.000	-2.568.150	-2.580.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.445.077	-2.509.050	-2.541.000	-2.570.000	-2.568.150	-2.580.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.200	142.350	145.300	139.600	133.550	136.000
29	= Teilergebnis	-1.588.277	-2.651.400	-2.686.300	-2.709.600	-2.701.700	-2.716.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % der Aufwendungen (siehe auch Erläuterung in Zeile 13) erwartet. Außerdem enthält der Haushaltsansatz weitere Landesmittel für das Projekt Ökoprofit und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
Im Rechnungsergebnis des Jahres 2015 ist u.a. ein einmaliger Förderbetrag des AAV (Abfallentsorgung- und Altlastensanierungsverband) für die LCKW-Grundwassersanierung Hilden-Düsseldorf/Benrath sowie Landesmittel für eine Detailerkundung am Altstandort „Am Kaiserhof“ in Erkrath (orientierende Bodenuntersuchung) enthalten.
Nähere Informationen sind in den Produkten 14.01.03 und 14.02.01 erläutert.

Zu 4 Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Gewässeraufsicht, wasserrechtliche Zulassungsverfahren und immissionsschutzrechtliche Genehmigungen und einfache Auskünfte aus dem Altlastenkataster.

Zu 6 Kostenerstattungen durch Ordnungspflichtige im Rahmen von Öl- und Giftunfällen oder bei unbefugten Gewässerbenutzungen, für die Überwachung von Kraftstoffqualitäten und für Ersatzvornahmen im Bereich der Altlastensanierung. Des Weiteren sind Kostenerstattungen des Landes im Rahmen des Belastungsausgleich nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts (s. Erläuterung zu Zeile 11) hier veranschlagt.

Zu 7 Zwangsgelder zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung im Rahmen der Gewässeraufsicht und im Bereich des Immissionsschutzes werden hier geplant. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus der Sanierung von Altlasten. Im Weiteren sind auch Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen und pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen im Ergebnis 2015 enthalten.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Die Ansatzveränderungen ergeben sich durch div. Änderungen auf Grund von Fortschreibungen in den Produktzuordnungen, Ansatzsteigerungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- bzw. Besoldungsentwicklung sowie Kennzahlenveränderungen bei den Vollzeitäquivalenten und Planstellen. Die Aufwendungen kompensieren sich zum Teil durch Personalkostenerstattungen des Landes (s. Erläuterung zu Zeile 6).

Zu 13 Sanierung von Altlasten zur akuten Gefahrenabwehr,
Altlastenüberwachung durch Altlastenkontrollpegel einschließlich Pegelinstandhaltung,
in 2017/2018 Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten gemäß PFC-Erlass (s. auch Erl. in Zeile 2),
Aufbau eines kreisweiten Grundwassermessstellennetzes zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen,
verstärkte Sachverhaltsermittlungen und Durchführung von Bodenuntersuchungen bei diversen Altstandorten im Kreisgebiet sowie bei Verdachtsflächen schädlicher Bodenveränderungen,
Betriebsaufwendungen für die Unterhaltung der Einsatzfahrzeuge z.B. bei Öl- und Giftunfällen sowie für die jährliche Eichung der Schallpegelmessgeräte.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Hier werden u.a. Aufwendungen für das laufende Projekt Ökoprofit sowie für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Mettmann geplant. Diese Maßnahmen werden mit Landes- und Bundesmitteln gefördert (s. Erläuterung in Zeile 2). Außerdem fallen weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit den laufenden Projekten „Klimabündnis“ und für die „Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien“ an. Nähere Informationen sind im Produkt 14.02.01 erläutert.

Zu 16 Analysen im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht, Bodenluftuntersuchungen auf leichtflüssige Schadstoffe und entsprechende Grundwasseruntersuchungen,
Umsetzung von Maßnahmen aus der digitalen Bodenfunktionskarte,
Durchführung festgesetzter Ersatzvornahmen als Folge von Öl- und Giftunfällen,
Überwachung von Kraftstoffqualitäten,
Einholung externen Sachverstandes zur Beurteilung immissionsrechtlicher Belange,
Zuführung zu Rückstellungen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten,
Reisekosten, Fachliteratur, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung sowie sonstige Geschäftsaufwendungen/Bürobedarf.
Das Rechnungsergebnis 2015 enthält Zuführungsbeträge zur Anpassung der Rückstellungssummen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten. Demgegenüber stehen aber auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Altlasten wegen der in 2015 nicht mehr benötigten Mitteln (s. Erläuterung zu Zeile 7).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	129.911	109.000	80.000	80.000	20.000	20.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	180.219	155.500	182.500	182.500	182.500	182.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	380.832	350.100	358.200	358.200	358.200	358.200
07	Sonstige Einzahlungen	660	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	691.623	615.600	621.700	621.700	561.700	561.700
10	Personalauszahlungen	2.450.865	2.432.050	2.516.750	2.541.850	2.567.250	2.592.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	447.498	662.900	1.047.700	637.700	966.600	1.854.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	45.343	153.850	61.150	61.150	63.850	61.150
15	Sonstige Auszahlungen	85.625	75.850	73.900	71.900	73.900	71.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.029.331	3.324.650	3.699.500	3.312.600	3.671.600	4.580.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.337.708	-2.709.050	-3.077.800	-2.690.900	-3.109.900	-4.019.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	57.000	9.350	2.500	2.500	2.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	57.000	9.350	2.500	2.500	2.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-57.000	-9.350	-2.500	-2.500	-2.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-2.337.708	-2.766.050	-3.087.150	-2.693.400	-3.112.400	-4.021.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % der Aufwendungen (siehe auch Erläuterung in Zeile 12) erwartet. Außerdem enthält der Haushaltsansatz weitere Landesmittel für das Projekt Ökoprofit. Im Rechnungsergebnis 2015 sind u.a. ein einmaliger Förderbetrag des AAV (Abfallentsorgung- und Altlastensanierungsverband) für die LCKW-Grundwassersanierung Hilden-Düsseldorf/Benrath sowie Landesmittel für eine Detailerkundung am Altstandort „Am Kaiserhof“ in Erkrath (orientierende Bodenuntersuchung) enthalten. Die Abweichung zum Teilergebnisplan resultiert aus der nicht zahlungswirksamen Auflösung von Sonderposten.
Nähere Informationen sind in den Produkten 14.01.03 und 14.02.01 erläutert.

Zu 10 Der Ansatz beinhaltet die Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.

Zu 12 Für die geplante Sanierung von diversen Altlasten in 2017 werden 472.300 € veranschlagt. Davon entfallen allein 250.000 € auf die LCKW-Fahnensanierung Hilden-Düsseldorf. Die restlichen Mittel sind für neun kleinere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Des Weiteren sind in dem Haushaltsansatz auch Nachsorgekosten sanierter Altlasten geplant. Die Ausgaben für die Sanierung von Altlasten werden aus gebildeten Rückstellungen finanziert und sind somit nicht aufwandswirksam.
Weitere Auszahlungen sind für Sofortsanierungsmaßnahmen zur akuten Gefahrenabwehr, Altlastenüberwachung durch Altlastenkontrollpegel einschließlich Pegelinstandhaltung, Sachverhaltsermittlungen und Durchführung von Bodenuntersuchungen an diversen Altstandorten im Kreisgebiet, Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten gemäß PFC-Erlass, Aufbau eines kreisweiten Grundwassermessstellennetzes zur Grundwasser- und Altlastenüberwachung sowie Betriebsauszahlungen für Einsatzfahrzeuge / Reparaturen und die jährliche Eichung der Schallpegelmess-geräte.
Die Sanierung der Altlast Deponie Breitscheid I wurde nach 2019/2020 verschoben.

Zu 15 Analysen im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht, Bodenluftuntersuchungen auf leichtflüssige Schadstoffe und entsprechende Grundwasseruntersuchungen
Umsetzung von Maßnahmen aus der digitalen Bodenfunktionskarte,
Durchführung festgesetzter Ersatzvornahmen als Folge von Öl- und Giftunfällen,
Überwachung von Kraftstoffqualitäten,
Einholung externen Sachverstandes zur Beurteilung immissionsrechtlicher Belange,
Reisekosten, Fachliteratur, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung sowie sonstige Geschäftsaufwendungen/Bürobedarf.
Die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten sind nicht zahlungswirksam (s. Erläuterung zu Zeile 16 im Teilergebnisplan).

Zu 26 Zur Optimierung von Messergebnissen soll im Jahr 2017 ein Softwaremodul für das Schallpegelmessgerät im Bereich des Immissionsschutzes angeschafft werden.
Außerdem sind Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) sowie für den Umzug ins neue Verwaltungsgebäude II vorgesehen.

Im Jahr 2016 wurde ein neues Einsatzfahrzeugs für den Umweltalarm im Kreis Mettmann angeschafft. Für 2017 und die Folgejahre sind keine weiteren diesbezüglichen Investitionen geplant.

Die Maßnahme mit Investitionskosten über 50.000 € wird im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzleitfahrzeug für Ölunfälle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	56.000	0	0	0	0	56.000	56.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-56.000	0	0	0	0	-56.000	-56.000

Im Jahr 2016 wurde ein neues Öleinsatzleitfahrzeug angeschafft. Weitere investive Anschaffungen sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	9.350	2.500	2.500	2.500	1.000	17.850
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-1.000	-9.350	-2.500	-2.500	-2.500	-1.000	-17.850

Kreis Mettmann

Produkt

14.01.01

Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz

Produktgruppe 01 Gewässer- und Bodenschutz

Produkt 01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Erteilung von Genehmigungen für gewerbliche und industrielle Abwasserbehandlungsanlagen und Indirekteinleitungen sowie abschließende Stellungnahme zu gewerblichen und industriellen Bauvorhaben nach anderen Rechtsbereichen (Bau- u. Immissionsschutzrecht) Eignungsfeststellungen für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Erteilung wasserrechtlicher Erlaubnisse, Bewilligungen, Genehmigungen und Planfeststellungen Erarbeitung von Stellungnahmen zur Bauleitplanung der kreisanhörigen Städte, zu Bauanträgen und sonstigen Vorhaben nach anderen Rechtsbereichen (Verkehrswege-, Versorgungs- und Telekommunikationsrecht, Pflanzenschutzrecht) Beratung und Erteilung von Auskünften zum gesamten Wasserrecht und zur Wasserwirtschaft Prüfung und ggfls. Sanierung der Regenwasserkanalnetze
Auftragsgrundlage(n)	Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Verordnungen, Erlasse
Zielgruppe(n)	Antragsteller aus Gewerbe und Industrie, Privatpersonen, Verbände oder andere Behörden
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Erhalten bzw. Erreichen eines guten Zustandes der Gewässer Zeitnahe Erteilung von Genehmigungen unter Beachtung der verfahrensrechtlichen Vorschriften Fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	23,77	22,73	22,24	22,15	21,96	21,74
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,44	-1,42	-1,49	-1,51	-1,53	-1,55

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stellungnahmen	1.010	840	850	850	850	850
Wasserrechtsanträge	385	460	450	450	450	450

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	11,21	11,21	11,29	11,29	11,29	11,29
Vollzeitäquivalent	12,00	12,00	11,64	11,64	11,64	11,64

Kreis Mettmann

Produkt: 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Stellungnahmen	Stellungnahmen zu bau-, wasser-, abfall-, immissionsschutz-, landschaftsschutz- und straßenbaurechtlichen Verfahren anderer Behörden
Wasserrechtsanträge	Insbesondere wasserrechtliche Erlaubnisse und Bewilligungen (z.B. für Kleinkläranlagen, Regenwasser- und Abwasserleitungen, Grundwasserförderungen), Planfeststellungs-/Plangenehmigungsverfahren zum Ausbau von Gewässern

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz
Produkt: 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98.983	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.808	119.100	123.400	123.400	123.400	123.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.816	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	226.606	211.100	215.400	215.400	215.400	215.400
11	- Personalaufwendungen	914.516	885.950	922.700	929.350	938.600	947.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	483	1.050	3.200	2.000	2.150	2.300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.771	11.950	11.950	11.950	11.950	11.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	923.770	898.950	937.850	943.300	952.700	962.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-697.163	-687.850	-722.450	-727.900	-737.300	-746.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-697.163	-687.850	-722.450	-727.900	-737.300	-746.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-697.163	-687.850	-722.450	-727.900	-737.300	-746.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.650	30.000	30.500	29.300	28.050	28.550
29	= Teilergebnis	-726.813	-717.850	-752.950	-757.200	-765.350	-775.350

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Für die Erteilung von wasserrechtlichen Zulassungen wird für 2017 mit Verwaltungsgebühren in Höhe von 92.000 € gerechnet. Durch einen Anstieg der wasserrechtlichen Zulassungsverfahren in 2015 wurden höhere Verwaltungsgebühren vereinnahmt.

Zu 6 Der Ansatz enthält die Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Rahmen des Belastungsausgleichs nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts. Die vom Land zu erstattenden Personal- und Sachkosten verteilen sich auf die Produkte 11.01.03, 14.01.01 und 14.02.02.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung steigt der Ansatz trotz Verringerung der Vollzeitäquivalente an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Der Haushaltsansatz setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Reisekosten 6.500 €, Fachliteratur 1.200 €, Bewirtungskosten 250 €, Aus- und Fortbildung 2.700 € sowie Dienstkleidung 500 € und sonstige Geschäftsaufwendungen / Bürobedarf 800 €.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz
Produkt 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	98.470	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	121.808	119.100	123.400	123.400	123.400	123.400
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.278	211.100	215.400	215.400	215.400	215.400
10	Personalauszahlungen	931.609	898.100	919.100	928.250	937.500	946.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	8.083	11.950	11.950	11.950	11.950	11.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	939.692	910.050	931.050	940.200	949.450	958.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-719.414	-698.950	-715.650	-724.800	-734.050	-743.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.000	7.000	2.500	2.500	2.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	7.000	2.500	2.500	2.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.000	-7.000	-2.500	-2.500	-2.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-719.414	-699.950	-722.650	-727.300	-736.550	-745.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Der Haushaltsansatz ist für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) vorgesehen. Darüber hinaus soll im Jahr 2017 der Umzug ins neue VG II stattfinden. Hierfür wird mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet. Der Haushaltsansatz wurde für das Jahr 2017 entsprechend erhöht.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	14	Umweltschutz
Produktgruppe:	14.01	Gewässer- und Bodenschutz
Produkt:	14.01.01	Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	7.000	2.500	2.500	2.500	1.000	15.500
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-1.000	-7.000	-2.500	-2.500	-2.500	-1.000	-15.500

Kreis Mettmann

Produkt

14.01.02

Allgemeine Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz

Produktgruppe 01 Gewässer- und Bodenschutz

Produkt 02 Allgemeine Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Überwachung wasserrechtlich zugelassener gewerblicher oder industrieller Anlagen und Vorhaben Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Einleitung von schadensbegrenzenden Maßnahmen und Sanierungen, sofern erforderlich in Verbindung mit ordnungsrechtlichen Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren Überwachung wasserrechtlich zugelassener Gewässerbenutzungen, -ausbauten oder zugestimmter Gewässerunterhaltungsmaßnahmen und Anpassung vorhandener Anlagen an den Stand der Technik, z. B. Teichanlagen, Hochwasserrückhaltebecken Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Gewässerzustandes durch Kontrolle der Gewässer Einleitung von Schutzmaßnahmen bei festgestellten Gewässerverunreinigungen, insbesondere bei Öl- und Giftunfällen
Auftragsgrundlage(n)	Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Verordnungen, Erlasse
Zielgruppe(n)	Genehmigungsinhaber, Anlagenbetreiber und Anlieger am Gewässer
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Erhalten bzw. Erreichen eines guten Zustandes der Gewässer Reinhaltung der Gewässer durch Überwachung von Anlagen u. Einleitungen Beseitigung von Missständen an/in Gewässern
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,07	7,47	7,23	7,21	7,18	7,12
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,94	-0,84	-0,82	-0,82	-0,83	-0,84

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Auswertungen von Sachverständigenprüfberichten	1.182	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
Probenahmen, örtl. Überprüfungen	1.338	1.270	1.270	1.270	1.270	1.270

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	5,69	5,69	6,71	6,71	6,71	6,71
Vollzeitäquivalent	5,84	5,84	5,60	5,60	5,60	5,60

Kreis Mettmann

Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Auswertungen von Sachverständigenprüfberichten	z.B. für unterirdische Lageranlagen wie Heizöltanks oder Produktionsanlagen, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden (u.a. Galvanikanlagen)
Probenahmen, örtl. Überprüfungen	Entnahme und Untersuchung von Wasserproben bei unbefugten Gewässerbenutzungen oder ungenehmigten Anlagen in und an Gewässern, Prüfung und Überwachung von genehmigten und ungenehmigten Anlagen, Gewässerbenutzungen und sonstige wasserrechtliche Zulassungen

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz
Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.871	4.500	5.500	5.500	5.500	5.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.468	31.000	28.000	28.000	28.000	28.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	963	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	61.302	36.000	34.000	34.000	34.000	34.000
11	- Personalaufwendungen	448.520	397.300	388.500	391.650	395.350	399.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.777	5.000	4.400	4.400	4.400	4.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.795	5.650	2.700	2.650	2.650	2.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.326	33.100	33.100	33.100	33.100	33.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	513.418	441.050	428.700	431.800	435.500	439.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-452.116	-405.050	-394.700	-397.800	-401.500	-405.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-452.116	-405.050	-394.700	-397.800	-401.500	-405.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-452.116	-405.050	-394.700	-397.800	-401.500	-405.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.150	40.600	41.250	39.650	37.950	38.650
29	= Teilergebnis	-492.266	-445.650	-435.950	-437.450	-439.450	-443.850

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Für 2017 werden produktanteilige Verwaltungsgebühren in Höhe von 5.500 € erwartet. Insbesondere werden für die Überwachung von genehmigungspflichtigen Anlagen Verwaltungsgebühren erhoben. Das vergleichsweise hohe Rechnungsergebnis 2015 wurde durch einzelne hohe Gebührenberechnungen verursacht.

Zu 6 Für Kostenerstattungen durch Ordnungspflichtige im Rahmen von Öl- und Giftunfällen oder bei unbefugten Gewässerbenutzungen werden 16.000 € veranschlagt. Für die Erstattung von Personal- und Sachkosten der Unteren Wasserbehörde bei der Abwicklung von Öl- und Giftunfällen werden weitere 12.000 € geplant. Im Rechnungsergebnis 2015 ist ein hoher Erstattungsbetrag aus einem Einzelfall im Rahmen von Ersatzvornahmen bei einem Öl- und Giftunfall enthalten (s. Erläuterung in Zeile 16).

Zu 7 An Zwangsgeldern zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung werden 500 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet darüber hinaus auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz reduziert sich aufgrund der durch die Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Für die Unterhaltung des bei Öl- und Giftunfällen eingesetzten Einsatzleitfahrzeuges der Unteren Wasserbehörde fallen Betriebsaufwendungen (Kraftstoff, Versicherung, Kfz-Steuer und Wartungen/ Reparaturen) in Höhe von 4.400 € an. Auf Grund des neuen Öleinsatzfahrzeuges konnte der Ansatz reduziert werden.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Alle im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht anfallenden Analysen (z.B. Oberflächengewässer-, Grundwasser-, Boden-, Abwasserproben aus Kleinkläranlagen) und die amtliche Indirekteinleiterüberwachung werden durch Fremdinstitute durchgeführt. Der hierfür erwartete Aufwand wird mit 8.000 € veranschlagt. Zur Durchführung festgesetzter Ersatzvornahmen als Folge von Öl- und Giftunfällen oder als Folge ordnungsrechtlicher Maßnahmen werden 18.000 € benötigt, wobei der überwiegende Ausgleich der Aufwendungen durch Erstattungen von den Verursachern erfolgt (siehe Erläuterung zu Zeile 6). Im Weiteren werden für Reisekosten 4.600 €, Fachliteratur 1.500 €, Geschäftsaufwendungen 500 € und Aus- und Fortbildung 500 € benötigt. Das Rechnungsergebnis 2015 enthält Mehraufwendungen für eine einzelne Ersatzvornahme im Rahmen eines Öl- und Giftunfalles. Diese wurden zum Teil durch entsprechende Mehrerträge in 2015 kompensiert (s. Erläuterung in Zeile 6).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz
Produkt 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	12.771	4.500	5.500	5.500	5.500	5.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	41.331	31.000	28.000	28.000	28.000	28.000
07	Sonstige Einzahlungen	660	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.762	36.000	34.000	34.000	34.000	34.000
10	Personalauszahlungen	408.823	374.300	367.200	370.850	374.550	378.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.777	5.000	4.400	4.400	4.400	4.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	51.065	33.100	33.100	33.100	33.100	33.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	464.664	412.400	404.700	408.350	412.050	415.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-409.902	-376.400	-370.700	-374.350	-378.050	-381.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	56.000	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	56.000	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-56.000	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-409.902	-432.400	-370.700	-374.350	-378.050	-381.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Im Jahr 2016 wurde ein neues Einsatzfahrzeugs für den Umweltalarm im Kreis Mettmann angeschafft. Für 2017 und die Folgejahre sind keine weiteren diesbezüglichen Investitionen geplant.
Die Maßnahme mit Investitionskosten über 50.000 € ist im Teilinvestitionsplan ebenfalls näher erläutert.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	14	Umweltschutz
Produktgruppe:	14.01	Gewässer- und Bodenschutz
Produkt:	14.01.02	Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzleitfahrzeug für Ölunfälle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	56.000	0	0	0	0	56.000	56.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-56.000	0	0	0	0	-56.000	-56.000

Im Jahr 2016 wurde ein neues Öleinsatzleitfahrzeug angeschafft. Weitere investive Anschaffungen sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen.

Kreis Mettmann

Produkt

14.01.03

Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz

Produktgruppe 01 Gewässer- und Bodenschutz

Produkt 03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Erhebungen über altlastverdächtige Flächen / Altlasten und Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen Führung eines Altlastenkatasters, Erteilung von Auskünften aus dem Altlastenkataster, Erstellung von Altlastensachstandsberichten Erstellung und Führung eines Bodenbelastungskatasters Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Grundwasserverunreinigungen Überwachung und Nachsorge von untersuchten / sanierten Altlasten Durchführung eines Grundwassermonitoring, Ausbau und Pflege eines Grundwasserinformationssystems Stellungnahmen als Untere Bodenschutzbehörde (UBB) zu Planungs-, Bau- u. sonstigen Vorhaben Überwachung von Auflagen der UBB in von anderen Dienststellen erteilten Genehmigungen Beratung von Firmen, Grundstückseigentümern, Bauherren, Architekten u.a. Mitarbeit in Projektgruppen und Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Bodenschutz Einsatzleitung bei Öl- und Giftunfällen
Auftragsgrundlage(n)	Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Landes-Bodenschutzgesetz NRW (LBodSchG NRW), Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Baugesetzbuch (BauGB), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), LWG NRW (Landeswassergesetz NRW), Umweltinformationsgesetz (UIG) EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)-Grundwasser
Zielgruppe(n)	Einwohner/-innen, Planungs-, Bau- und Umweltämter der Kommunen, Investoren, Unternehmen
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Schutz des Grundwassers und der Böden durch Sanierung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen und Sanierung von Grundwasserverschmutzungen (u.a. gemäß Altlastensachstandsbericht) Erhaltung von schutzwürdigen Böden und sauberem Grundwasser, Verhinderung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen
Besonderheit(en) im Planjahr	Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) in den Jahren 2017/2018

Kreis Mettmann

Produkt: 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,08	13,30	17,10	16,80	12,57	6,51
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,13	-1,96	-1,99	-2,04	-1,98	-1,98

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Auskünfte, Berichte u. Stellungnahmen	2.350	2.200	2.300	2.300	2.300	2.300
Begleitung Altlast-/ Grundwassersanierung	65	60	65	65	65	65
Eigentümerinformation Flächeneintrag Altlastenkataster	370	750	400	400	400	400
Untersuchungen Altlastverdachtsflächen	53	75	70	70	70	70

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	8,25	8,25	8,58	8,58	8,58	8,58
Vollzeitäquivalent	8,46	8,46	8,60	8,60	8,60	8,60

Kreis Mettmann

Produkt: 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Auskünfte, Berichte u. Stellungnahmen	Auskünfte zum Altlastenkataster, Berichte an Ausschüsse und bodenschutzrechtliche Stellungnahmen zur Bauleitplanung sowie zu Bau- und Abbruchanträgen
Begleitung Altlast-/ Grundwassersanierung	fachtechnische und behördliche Begleitung von Sanierungsmaßnahmen im Boden und Grundwasser
Eigentümerinformation Flächeneintrag Altlastenkataster	Informationsschreiben an betroffene Grundstückseigentümer, deren Flächen im Altlastenkataster verzeichnet sind
Untersuchungen Altlastverdachtsflächen	behördlich durchgeführte Untersuchungen von Altlastverdachtsflächen und behördliche Begleitung von Untersuchungen, die von Dritten durchgeführt werden

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz
Produkt: 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	226.840	142.500	178.500	177.500	112.550	37.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.700	4.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.651	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	798.974	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.035.164	154.500	211.500	210.500	145.550	70.500
11	- Personalaufwendungen	603.405	579.500	627.200	632.800	638.950	645.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.396	149.500	183.500	199.500	104.500	124.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	160.648	160.700	160.700	159.700	154.750	54.550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.306	209.900	203.900	201.900	203.900	201.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	972.755	1.099.600	1.175.300	1.193.900	1.102.100	1.026.100
18	= Ordentliches Ergebnis	62.409	-945.100	-963.800	-983.400	-956.550	-955.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	62.409	-945.100	-963.800	-983.400	-956.550	-955.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	62.409	-945.100	-963.800	-983.400	-956.550	-955.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.550	62.300	61.350	58.900	56.300	57.350
29	= Teilergebnis	859	-1.007.400	-1.025.150	-1.042.300	-1.012.850	-1.012.950

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % der Aufwendungen = insg. 120.000 € erwartet (jeweils 60.000 € in 2017 und 2018 - siehe auch Erläuterung in Zeile 13). Außerdem beinhaltet der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
Im Rechnungsergebnis des Jahres 2015 ist ein einmaliger Förderbetrag des AAV (Abfallentsorgung- und Altlastensanierungsverband) für die LCKW-Grundwassersanierung Hilden-Düsseldorf/Benrath enthalten.

Zu 4 In den Jahren 2015/2016 waren einfache Auskünfte aus dem Altlastenkataster gebührenfrei zu erbringen. Auf Grund der Änderung der Allg. Verwaltungsgebührenordnung NRW (AVerwGebO) im Juli 2016 und der dort neu geschaffenen Tarifstelle für Altlastenauskünfte besteht nun wieder die Möglichkeit, auch für „einfache“ Altlastenauskünfte Gebühren zu erheben. Auf der Basis intern erfolgter Kalkulationen wird für die Jahre 2017 ff der Ansatz für Verwaltungsgebühren mit 25.000 € veranschlagt.

Zu 6 Der Kreis ist für die Untersuchung von Altlasten zuständig. Daneben werden auch Gefährdungsabschätzungen bei Gemeinden (meist im Rahmen von Bebauungsplanverfahren) und bei Grundstückseigentümern oder bei Verursachern von Altlasten durchgeführt. Der Kreis macht von der Möglichkeit Gebrauch, sich den Untersuchungsaufwand erstatten zu lassen, wenn bei der Überprüfung eine tatsächlich von der Altlast ausgehende Gefahr festgestellt wird. Für derartige Fälle werden in 2017 Erstattungen in Höhe von 3.000 € erwartet. Darüber hinaus ist der Kreis verpflichtet, erforderliche Sofortmaßnahmen zur Sanierung von Altlasten anzuordnen. Sofern ein Kostenpflichtiger vorhanden ist, können die Aufwendungen für die Ersatzvornahme zurückgefordert werden. Die Mittel werden vom Kreis solange vorfinanziert. Für derartige Erstattungsleistungen aus Altlastensanierungen werden 5.000 € veranschlagt (siehe auch Erläuterung in Zeile 13). Im Haushaltsjahr 2015 sind keine erstattungsfähigen Sofortsanierungen angefallen.

Zu 7 Für 2017 wird nicht mit Auflösungsbeträgen aus der Rückstellung für Altlasten gerechnet. Bei dem ausgewiesenen Rechnungsergebnis handelt es sich um einen Auflösungsbetrag aus Rückstellungen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten für das Haushaltsjahr 2015.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der durch die Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Dringende Sofortsanierungsmaßnahmen, die erst im Laufe eines Haushaltsjahres bekannt werden, werden mit 5.000 € veranschlagt (siehe auch Erläuterung in Zeile 6). Für in 2017 und auch in den Folgejahren ausgeweitete Sachverhaltsermittlungen (geplant sind jährlich 15 neue Standortrecherchen und orientierende Bodenuntersuchungen) bei diversen Altstandorten im Kreisgebiet werden 62.500 € veranschlagt. Darüber hinaus ist der Kreis gemäß PFC-Erlass verpflichtet, in 2017/2018 insgesamt 29 Feuerwehrstandorte auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) zu untersuchen. Es wird mit Aufwendungen in Höhe von 150.000 €, davon jeweils 75.000 € in 2017 und 2018, gerechnet. Die Aufwendungen werden mit einem Landeszuschuss in Höhe von 80 % gefördert (siehe auch Erläuterung in Zeile 2). Der Haushaltsansatz wurde deshalb entsprechend erhöht.
Zur Durchführung orientierender Bodenuntersuchungen bei Verdachtsflächen schädlicher Bodenveränderungen werden 6.000 € angesetzt. Für die Altlastenüberwachung (Grundwasser- und Bodenluftüberwachung) durch Altlastenkontrollpegel einschließlich der Pegelinstandhaltung wird ein Ansatz von 35.000 € benötigt, da ein kreisweites Grundwassermessstellennetz zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen aufgebaut werden soll.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Unabhängig von den Sofortsanierungsmaßnahmen (s. Erläuterung in Zeile 13) wird die laufende Sanierung und die Nachsorge von Altlasten aus den gebildeten bilanziellen Rückstellungen finanziert (siehe auch Erläuterung zu Zeile 12 im Teilfinanzplan) und sind somit nicht aufwandswirksam. Seit 2016 werden - soweit bekannt - Zuführungsbeträge zu den Rückstellungen geplant. Auf Basis der kalkulierten Planansätze für die Durchführung von Altlastensanierungen und die Nachsorge von Altlasten wird für das Haushaltsjahr 2017 ein Zuführungsbetrag zu den Rückstellungen in Höhe von 192.200 € benötigt. Das Rechnungsergebnis 2015 resultiert im Wesentlichen aus nicht geplanten Zuführungsbeträgen zur Anpassung der Rückstellungssumme für die Sanierung von Altlasten. Dem Gegenüber stehen auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für in 2015 nicht benötigte Mittel (siehe Erläuterung in Zeile 7).
Darüber hinaus sind für die Umsetzung der sich aus der digitalen Bodenfunktionskarte ergebenden Maßnahmen 2.500 € erforderlich. Zudem beinhaltet der Ansatz Aufwendungen für produktanteilige Reisekosten in Höhe von 4.000 €, für Aus- und Fortbildung von 1.500 € sowie für Zeitschriften, Fachliteratur und Bewirtungskosten von 700 €. Daneben werden für die Erstellung von Broschüren für Altlastensanierung, Grundwasser- und Bodenschutz Mittel von 1.000 € benötigt. Alle zwei Jahre wird ein „Bodentag“ als öffentliche Infoveranstaltung durchgeführt. Dieser soll in 2017 stattfinden. Es wird daher ein zusätzlicher Mittelbedarf von 2.000 € veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz
Produkt 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	119.519	24.000	60.000	60.000	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	8.160	4.000	25.000	25.000	25.000	25.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.643	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.321	36.000	93.000	93.000	33.000	33.000
10	Personalauszahlungen	579.009	567.000	607.750	613.850	620.000	626.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	440.685	657.400	1.039.500	632.800	958.400	1.849.900
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	14.247	12.200	11.700	9.700	11.700	9.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.033.941	1.236.600	1.658.950	1.256.350	1.590.100	2.485.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-904.619	-1.200.600	-1.565.950	-1.163.350	-1.557.100	-2.452.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-904.619	-1.200.600	-1.565.950	-1.163.350	-1.557.100	-2.452.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % = insg. 120.000 € erwartet (jeweils 60.000 € in 2017 und 2018 - siehe auch Erläuterung in Zeile 12). In 2015 ist noch ein einmaliger Förderbetrag des AAV (Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband) für die LCKW-Grundwassersanierung Hilden–Düsseldorf/Benrath eingegangen.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 12 Für die geplante Sanierung diverser Altlasten in 2017 werden 472.300 € veranschlagt. Davon entfallen allein 250.000 € auf die LCKW-Fahnensanierung Hilden-Düsseldorf. Die restlichen Mittel sind für neun kleinere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Des Weiteren sind in dem Haushaltsansatz Nachsorgekosten sanierter Altlasten in Höhe von 383.700 € geplant. Hiervon entfallen 300.000 € auf die notwendige Sanierung von defekten Drainageleitungen und Schächten bei der Altablagerung „Gut Jägerhof“ in Erkrath. Dazu kommen noch Auszahlungsmittel für Sofortsanierungsmaßnahmen von Altlasten in Höhe von 5.000 €, Sachverhaltsermittlungen bei div. Altstandorten im Kreisgebiet von 62.500 €, Untersuchungskosten von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (jeweils 75.000 € in 2017 und 2018), Durchführung orientierender Bodenuntersuchungen bei Verdachtsflächen schädlicher Bodenverunreinigungen von 6.000 € und Auszahlungen für den Aufbau eines kreisweiten Grundwassermessstellennetzes zur Grundwasser- und Altlastenüberwachung von 35.000 € enthalten.
Die Sanierung der Altlast Deponie Breitscheid I wurde nach 2019/2020 verschoben.

Zu 15 Für die Umsetzung der sich aus der digitalen Bodenfunktionskarte ergebenden Maßnahmen werden 2.500 € erforderlich. Außerdem beinhaltet der Ansatz Auszahlungen für produktanteilige Reisekosten in Höhe von 4.000 €, für Aus- und Fortbildung von 1.500 € sowie für Zeitschriften, Fachliteratur und Bewirtungskosten von 700 €. Daneben werden für die Erstellung von Broschüren für Altlastensanierung, Grundwasser- und Bodenschutz Auszahlungsmittel in Höhe von 1.000 € benötigt. Alle zwei Jahre wird ein „Bodentag“ als öffentliche Infoveranstaltung durchgeführt. Dieser soll in 2017 stattfinden. Hierfür werden daher zusätzliche Auszahlungsmittel von 2.000 € veranschlagt.

Kreis Mettmann

Produkt

14.02.01

Klimaschutz, Erneuerbare Energien

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz

Produktgruppe 02 Luft, Klimaschutz, Lärm

Produkt 01 Klimaschutz, Erneuerbare Energien

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Koordination Klimaschutz im Kreis Mettmann Erstellung eines Klimaschutzkonzepts Ökoprofit (Beratungsprojekt zur Senkung unternehmerischer Betriebskosten durch Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen) ALTBAUNEU (Projekt zur ökologischen Sanierung von Altbausubstanz) Solarpotential- und Gründachkataster
Auftragsgrundlage(n)	Klimaschutz - Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses 2008ff
Zielgruppe(n)	Einwohner/-innen, Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, kreisangehörige Städte, Kreisverwaltung, Schulen, Kindergärten
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Förderung des nachhaltigen, umweltbewussten Handelns, insbesondere Schutz von Klima, Wasser, Boden, Luft und der Ressourcenschonung Steigerung der Energieeffizienz und der regenerativen Energien unter Einbeziehung des lokalen Handwerks und der regionalen Wertschöpfung der heimischen Forst- und Landwirtschaft CO2-Reduzierung
Besonderheit(en) im Planjahr	Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für den Kreis Mettmann in 2016/2017 Ökoprofit mit Unternehmen im Kreis Mettmann

Produkt: 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	12,02	28,25	8,92	8,88	8,73	8,77
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,36	-0,44	-0,41	-0,41	-0,42	-0,42

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
geplante Maßnahmen	12	11	11	13	13	13

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Websitebesuche ALTBAUNEU	2.680	2.800	2.900	3.000	3.100	3.200
Websitebesuche Solarpotential und Gründachkataster	1.726	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	2,31	2,31	2,20	2,20	2,20	2,20
Vollzeitäquivalent	1,75	1,75	1,87	1,87	1,87	1,87

Kreis Mettmann

Produkt: 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
geplante Maßnahmen	Anzahl der geplanten Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten im Bereich Klimaschutz

Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Websitebesuche ALTBAUNEU	jährliche Anzahl der Zugriffe auf die ALTBAUNEU-Website des Kreises
Websitebesuche Solarpotential und Gründachkataster	jährliche Anzahl der Zugriffe auf die Solarpotential- und Gründachkataster-Website des Kreises

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm
Produkt: 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.429	85.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.012	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	24.441	85.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11	- Personalaufwendungen	150.118	138.400	153.200	154.400	155.950	157.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	126	150	150	150	150	150
15	- Transferaufwendungen	45.858	153.850	61.150	61.150	63.850	61.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	105	3.800	2.300	2.300	2.300	2.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	196.207	296.200	216.800	218.000	222.250	221.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-171.766	-211.200	-196.800	-198.000	-202.250	-201.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-171.766	-211.200	-196.800	-198.000	-202.250	-201.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-171.766	-211.200	-196.800	-198.000	-202.250	-201.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.150	4.700	7.350	7.100	6.800	6.900
29	= Teilergebnis	-178.916	-215.900	-204.150	-205.100	-209.050	-208.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Zu den Aufwendungen für das Projekt "Ökoprofit" werden Landeszuwendungen in Höhe von 20.000 € erwartet. Für 2016 wurden zusätzlich noch Bundeszuweisungen von 65.000 € für die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts angesetzt.
Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltet lediglich einen Teil der Landeszuwendungen für das Projekt Ökoprofit.

Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2015 enthält Personal- und Sachkostenerstattungen des Landes aus Vorjahren für das Bioenergienetzwerkmanagement.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der durch die Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Die veranschlagten Aufwendungen entstehen überwiegend für die Projekte "Ökoprofit" (37.000 €) und „AltbauNeu“ (13.000 €). Diese Aufwendungen werden durch erwartete Zuwendungen des Bundes und des Landes zum Teil kompensiert (siehe Erläuterungen in Zeile 2). Darüber hinaus fallen Aufwendungen im Zusammenhang mit den laufenden Projekten „Klimabündnis“ (650 €) und „Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien“ (500 €) an.
Das Klimaschutzkonzept für den Kreis Mettmann wird im Jahr 2016/2017 erstellt. Für dessen Umsetzung werden ab 2017 jährlich 10.000 € benötigt.

Zu 16 Aufwendungen für Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtung und Aus- und Fortbildung werden hier veranschlagt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm
Produkt 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	10.393	85.000	20.000	20.000	20.000	20.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	17.033	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.426	85.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10	Personalauszahlungen	140.294	138.400	153.000	154.500	156.050	157.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	45.343	153.850	61.150	61.150	63.850	61.150
15	Sonstige Auszahlungen	620	3.800	2.300	2.300	2.300	2.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.257	296.050	216.450	217.950	222.200	221.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-158.831	-211.050	-196.450	-197.950	-202.200	-201.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-158.831	-211.050	-196.450	-197.950	-202.200	-201.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2015 enthält Personal- und Sachkostenerstattungen des Landes aus Vorjahren für das Bioenergienetzwerkmanagement.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produkt

14.02.02

Immissionsschutz

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz

Produktgruppe 02 Luft, Klimaschutz, Lärm

Produkt 02 Immissionsschutz

Informationen

Organisationseinheit	**Umweltamt**
Verantwortlich	**Reinhard Engmann**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**
Kurzbeschreibung	Erteilung von Genehmigungen und Entgegennahme von Anzeigen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für die Anlagen, für die der Kreis nach der Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz zuständig ist, und deren Überwachung Koordinierung der Genehmigungsverfahren für die Bezirksregierung, die zuständige Genehmigungsbehörde ist Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen Erarbeitung von Stellungnahmen zur Bauleitplanung der kreisangehörigen Städte und zu Bauanträgen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht Bearbeitung von Beschwerden, Eingaben und Petitionen über Lärm, Gerüche, Erschütterungen etc. Erteilung von Nachtausnahmegenehmigungen Beratung zum Immissionsschutz und zum Immissionsschutzrecht
Auftragsgrundlage(n)	Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Verordnungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz
Zielgruppe(n)	Antragsteller aus Gewerbe und Industrie, Betreiber von Gewerbe- und Industrieanlagen, Privatpersonen, andere Behörden
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen **Operative Ziele:** Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Umwelteinwirkungen Zeitnahe Erteilung von Genehmigungen unter Beachtung der verfahrensrechtlichen Vorschriften Zeitnahe und problemlösende Beschwerdebearbeitung Fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 14.02.02 Immissionsschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	58,28	48,33	49,17	49,22	48,53	48,39
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,39	-0,54	-0,55	-0,54	-0,56	-0,56

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
BImSchG-Anträge und Anzeigen	19	15	18	18	18	18
Nachbarbeschwerden	126	160	140	140	140	140
Nachtausnahmegenehmigungen	120	130	130	130	130	130
Stellungnahmen	493	450	450	450	450	450

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	6,78	6,78	6,78	6,78	6,78	6,78
Vollzeitäquivalent	7,34	7,34	7,34	7,34	7,34	7,34

Kreis Mettmann

Produkt: 14.02.02 Immissionsschutz

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
BImSchG-Anträge und Anzeigen	Anträge auf Genehmigung neuer oder zur Änderung bestehender immissionsschutzrechtlicher Anlagen, Anzeigen für nicht genehmigungsbedürftige, aber anzeigepflichtige immissionsschutzrechtliche Vorhaben
Nachbarbeschwerden	Beschwerden über schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren sowie erhebliche Belästigungen nach § 5 BImSchG (z.B. Lärm, Staub, Licht, Gerüche)
Nachtausnahmegenehmigungen	z.B. für Bautätigkeiten in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr
Stellungnahmen	immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren anderer Behörden

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm
Produkt: 14.02.02 Immissionsschutz

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	68.383	55.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.600	192.000	198.800	198.800	198.800	198.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	266.984	247.500	259.300	259.300	259.300	259.300
11	- Personalaufwendungen	435.981	490.050	501.750	505.750	510.500	515.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.036	500	3.800	500	3.800	500
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.939	2.000	2.150	1.100	700	700
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.470	14.800	14.850	14.850	14.850	14.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	453.425	507.350	522.550	522.200	529.850	531.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-186.442	-259.850	-263.250	-262.900	-270.550	-272.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-186.442	-259.850	-263.250	-262.900	-270.550	-272.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-186.442	-259.850	-263.250	-262.900	-270.550	-272.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.700	4.750	4.850	4.650	4.450	4.550
29	= Teilergebnis	-191.142	-264.600	-268.100	-267.550	-275.000	-276.600

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 4 Für 2017 ff. werden produktanteilige Verwaltungsgebühren in Höhe von 60.000 € erwartet.

Zu 6 Der Kreis ist für die Überwachung der Kraftstoffqualitäten zuständig. Die Kosten für die entnommene Kraftstoffmenge, die Probenahme und die Analyse der Kraftstoffproben sind vom Auskunftspflichtigen zu tragen. Für 2017 wird mit erstattungsfähigen Kosten in Höhe von 5.000 € gerechnet. Darüber hinaus enthält der Ansatz Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Rahmen des Belastungsausgleichs nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts. Die vom Land zu erstattenden Personal- und Sachkosten verteilen sich auf die Produkte 11.01.03, 14.01.01. und 14.02.02.

Zu 7 Für Zwangsgelder zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung werden 500 € veranschlagt.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.

Zu 13 Für evtl. Reparaturen bzw. Ersatzbeschaffungen von Akkus für zwei Schallpegelmessgeräte werden 500 € geplant. Darüber hinaus fallen im Jahr 2017 (und nachfolgend alle zwei Jahre) Eichkosten in Höhe von jeweils 3.300 € an.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Für die Überwachung von Kraftstoffqualitäten werden 5.000 € benötigt. Die Kosten werden von den Auskunftspflichtigen zurückgefordert (siehe Erläuterung zu Zeile 6). Für bestimmte immissionsschutzrechtliche Belange, die durch eigenes Personal und/oder eigene Geräte nicht beurteilt werden können, ist externer Sachverstand erforderlich. Hierfür werden 1.000 € angesetzt. Im Übrigen entstehen Aufwendungen für Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtungskosten sowie für die Aus- und Fortbildung in Höhe von insgesamt 8.850 €.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 14 Umweltschutz
Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm
Produkt 14.02.02 Immissionsschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	60.818	55.000	60.000	60.000	60.000	60.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	199.017	192.000	198.800	198.800	198.800	198.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	259.835	247.500	259.300	259.300	259.300	259.300
10	Personalauszahlungen	391.130	454.250	469.700	474.400	479.150	483.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	2.036	500	3.800	500	3.800	500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	11.611	14.800	14.850	14.850	14.850	14.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	404.777	469.550	488.350	489.750	497.800	499.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-144.941	-222.050	-229.050	-230.450	-238.500	-240.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	2.350	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	2.350	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.350	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-144.941	-222.050	-231.400	-230.450	-238.500	-240.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 26 Bei der Unteren Immissionsschutzbehörde sind zwei Schallpegelmessgeräte im Einsatz. Zur Optimierung der Messergebnisse ist die Beschaffung eines Software-Moduls für das 2. Schallpegelmessgerät erforderlich. Hierfür werden Mittel in Höhe von 2.350 € benötigt.

Kreis Mettmann

Produktbereich

15

Wirtschaft und Tourismus

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Wirtschaftsförderung - Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen - sonstige öffentliche Einrichtungen - Tourismus
Auftragsgrundlage(n)	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Straßenverkehrsordnung, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Gesellschafterverträge, Beschlüsse des Kreistages und Kreisausschusses
Zielgruppe(n)	Ansässige und an einer Ansiedlung interessierte Unternehmen, Existenzgründer, Städte, Bürger/-innen, Besucher, Behörden, Institutionen, Kreisausschuss/Kreistag, Verwaltungsführung und -mitarbeiter/-innen, Gesellschaften, Kunden der Kreisverwaltung, Kurzzeit- und Tagestouristen
Ziel(e):	Stärkung der wirtschaftlichen Struktur und der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises nach innen und außen Positionierung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann durch aktives Regionalmarketing Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes durch aktive Kooperationen (EU-Förderung) Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit im Kreis durch Projekte wie das Kooperationsnetz Schule / Wirtschaft Optimierung des zentralen Beteiligungsmanagements Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Organisation und Steuerung der Konzern- bzw. Beteiligungsstruktur Rechtzeitige Erstellung des Beteiligungsberichtes, besonders im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabschlusses Unterjährige Sachstandsberichte für die Politik Ausbau eines unterjährigen Berichtswesens Wirtschaftliche Vermarktung von Parkraum Vermarktung des Kreises Mettmann als touristische Destination unter der Produktmarke „neanderland“ Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	24,03	17,03	16,27	16,93	14,94	13,52
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,06	-3,02	-3,42	-2,94	-3,01	-2,93

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	14,40	14,40	14,70	14,70	14,70	14,70
Vollzeitäquivalent	17,13	17,13	17,99	17,99	17,99	17,99

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.234	44.000	43.300	43.300	43.300	43.300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.274	42.850	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247.783	257.800	290.650	282.300	234.450	193.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	36.214	0	11.000	10.000	10.000	10.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	407.506	347.150	387.450	378.100	330.250	289.600
11	- Personalaufwendungen	980.014	1.039.000	1.134.450	1.145.200	1.156.100	1.167.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.968	182.700	281.050	282.300	282.050	232.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	8.330	6.550	13.250	12.400	12.450	12.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	488.922	752.050	893.650	736.900	706.250	674.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.638.234	1.980.300	2.322.400	2.176.800	2.156.850	2.086.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.230.728	-1.633.150	-1.934.950	-1.798.700	-1.826.600	-1.797.100
19	+ Finanzerträge	233.945	173.750	280.400	379.550	372.200	382.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	233.945	173.750	280.400	379.550	372.200	382.150
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-996.783	-1.459.400	-1.654.550	-1.419.150	-1.454.400	-1.414.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-996.783	-1.459.400	-1.654.550	-1.419.150	-1.454.400	-1.414.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.400	58.100	59.000	56.700	54.300	55.250
29	= Teilergebnis	-1.054.183	-1.517.500	-1.713.550	-1.475.850	-1.508.700	-1.470.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 2 Für das Marketing des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann und die Initiative "Netzwerk W" werden Landeszuschüsse erwartet. Der Zuschuss der IHK zu Düsseldorf zum Kooperationsnetz Schule / Wirtschaft (KSW) und zur ZDI-Koordination wird jährlich neu verhandelt. Bis 2015 wurden hier die Erträge des Förderprojektes „Expeditionen ins neanderland“ geplant.

Zu 4 Erstattung von Seminargebühren.

Zu 5 Es handelt sich um Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung und durch Werbeeinnahmen.

Zu 6 Kostenerstattungen für die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real und touristisch ausgerichtete Erlebnistouren. Personalkostenerstattungen durch die Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises GmbH und der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH. Zudem werden die Kosten für die vom Kreis ausgerichteten Erlebnistouren von den Teilnehmern erstattet. Für einen Eintrag im Reisekatalog werden den Unterkunftsbetrieben ab 2016 Gebühren in Rechnung gestellt. Hinzu kommen anteilige Kostenerstattungen für das Förderprojekt „neanderland ORIGINAL“ und das Kooperationsprojekt „Innovationswerkstatt“.

Zu 7 Erträge aus Partnerbeteiligungen am eigenen Messestand neanderland (Reise und Camping, radAktiv-Tag, TourNatur) in Höhe von 11.000 € ab 2017. Das Ergebnis 2015 enthält die Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen

Die Ansatzsteigerung ergibt sich aus den Produkten 15.01.01 und 15.04.01.

Zu 13 Veröffentlichungen der Wirtschaftsförderung, Bildung und Ausbildung (KSW), Finanzierung des Startercenters beim Kreis Mettmann, Netzwerk W(iedereinstieg) im Kreis Mettmann, Eigenanteil Kompetenzzentrum Frau und Beruf, Umsetzung von EFRE-geförderten Projekten, Bildung und Ausbildung (KSW, Aufbau MINT-Schülerlabor am BK Velbert), Regionalmarketing und Regionalwirtschaft, Betriebskosten des Parkplatzes, Kreisrundfahrten, touristische Erlebnistouren, sowie Aufwendungen für die technische Betreuung des Internetauftritts.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 15 Der Gesellschaftsvertrag der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH sieht vor, dass der Kreis der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes gewährt. Die für einen eventuellen Verlustausgleich benötigten Mittel wurden entsprechend der von der Gesellschaft kalkulierten Jahresergebnisse berücksichtigt. Für 2016 wird voraussichtlich kein Verlustausgleich erforderlich sein.

Zu 16 Gewerbeimmobilienmesse "Exporeal", Beteiligung an Tourismusmessen, Aufwendungen im Rahmen des Tourismusmarketings (u.a. Förderprojekte wie z.B. „neanderland ORIGINAL“), Kapitalertragssteuern auf Dividenden und Gewinnausschüttungen der Beteiligungen des Kreises, Kostenanteil Verband der kommunalen Aktionäre (VkA), Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtung, Aus- und Fortbildung.

Zu 19 Unter den Finanzerträgen werden die geplanten Brutto-Gewinnausschüttungen der Beteiligungsunternehmen des Kreises ausgewiesen. Die Ansätze betreffen die voraussichtlichen Ausschüttungen der KDM. Die Planwerte basieren auf der Wirtschaftsplanung 2016 bzw. 2017 der Gesellschaften. Ebenfalls erfasst ist die jährliche Dividende des Mettmanner Bauvereins.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	72.655	43.900	43.000	43.000	43.000	43.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	49.306	50.450	46.400	46.400	46.400	46.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	251.312	257.800	290.650	282.300	234.450	193.800
07	Sonstige Einzahlungen	21.368	0	11.000	10.000	10.000	10.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	233.945	173.750	280.400	379.550	372.200	382.150
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	628.585	528.400	673.950	763.750	708.550	677.850
10	Personalauszahlungen	886.177	980.300	1.073.350	1.084.100	1.095.000	1.106.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	160.968	182.700	281.050	282.300	282.050	232.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	485.706	759.650	900.050	743.300	712.650	681.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.532.851	1.922.650	2.254.450	2.109.700	2.089.700	2.019.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-904.266	-1.394.250	-1.580.500	-1.345.950	-1.381.150	-1.341.650
18	Investitionszuwendungen	704	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	704	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	635.000	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	3.500	1.300	1.300	1.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	638.500	1.300	1.300	1.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	704	0	-638.500	-1.300	-1.300	-1.300
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-903.562	-1.394.250	-2.219.000	-1.347.250	-1.382.450	-1.342.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 5 Die Einzahlungen aus der Parkraumbewirtschaftung sind inklusive der anfallenden Steuern.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 15 Die Abweichung zum Teilergebnisplan resultiert aus der Umsatzsteuer für den BgA Parkraumbewirtschaftung, die an das Finanzamt abzuführen ist.

Zu 18 Im Rechnungsergebnis 2015 ist eine Einzahlung aus einer Landeszuwendung enthalten.

Zu 25 Für das Jahr 2017 werden für den Bau einer Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein 635.000 € veranschlagt. Die Maßnahmen mit Anschaffungskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Zu 26 Einrichtung von Arbeitsplätzen neuer (Projekt-)Mitarbeiter, 2.000 €. Weitere 1.500 € wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter veranschlagt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein								
Baumaßnahmen	0	0	635.000	0	0	0	0	635.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-635.000	0	0	0	0	-635.000

Der Schiffsanleger Monheim am Rhein wäre der einzige Rheinzugang im Kreisgebiet Mettmann. Durch den Bau der Schiffsanlegestelle ist es auch für große Ausflugsschiffe und Flusskreuzfahrtschiffe möglich in Monheim am Rhein und somit im Kreisgebiet anzulegen. Die Attraktivität des Kreises Mettmann wird gesteigert und ein Teil der touristischen Ströme zwischen Köln und Düsseldorf haben die Möglichkeit in Monheim am Rhein bzw. im Kreis Mettmann Station zu machen. Nach einer Kostenschätzung bedeutet der Schiffsanleger einen Investitionsbedarf von 635.000 € für den Kreis Mettmann.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	3.500	1.300	1.300	1.300	0	7.400
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-3.500	-1.300	-1.300	-1.300	0	-7.400

Kreis Mettmann

Produkt

15.01.01

Wirtschaftsförderung

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe 01 Wirtschaftsförderung

Produkt 01 Wirtschaftsförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Kurzbeschreibung	Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für Unternehmen des Mittelstandes, des Handwerks sowie Verwaltungen, Institutionen und Bürger/-innen. Unterstützung von Gründungswilligen durch das zertifizierte Startercenter NRW, Beratung von Gründern und Unternehmen bei der Fördermittelakquise. Durchführung von Infoveranstaltungen, Seminaren und Sprechstunden. Aktives Standortmarketing mit den kreisangehörigen Städten durch die Planung und Umsetzung von Messeauftritten, Veranstaltungen, Entwicklung von Standortmedien. Aufbau, Unterstützung und Weiterentwicklung von regionalen und überregionalen Kooperationen zur Stärkung des Wirtschaftsraumes (z. B. Regionale AG mit Stadt Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss und Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft). Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen auf die Relevanz für den Wirtschaftsraum, daraus folgend Ableitung / Entwicklung möglicher Instrumente (Fachkräftesicherung). Aktive Netzwerkarbeit und Durchführung von Veranstaltungen im Themenfeld Frauen, Familie und Beruf. Intensivierung der kreisweiten Zusammenarbeit mit den ka Städten z.B. durch die Erstellung gemeinsamer Gutachten, Informationsaustausch und Entwicklung gemeinsamer Wirtschaftsförderungsstrategien. Mitgestaltung des Übergangs Schule Beruf (z.B. im Rahmen des Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW)). Betreuung des MINT-Schülerlabors am BK Velbert-Technik4ME und ZDI-Koordination im Kreis Mettmann. Betreuung planerischer Prozesse zur Standortentwicklung (Gewerbeflächen, Regionalplanung). Umsetzung von EFRE-geförderten Projekten.
Auftragsgrundlage(n)	Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses.
Zielgruppe(n)	Ansässige und an einer Ansiedlung interessierte Unternehmen, Existenzgründer, Städte und Gemeinden, Bürger/-innen und Besucher, übergeordnete Behörden und Institutionen, Kammern und Verbände.
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Sicherung des konkurrenzfähigen und attraktiven Wirtschaftsstandortes **Operative Ziele:** Stärkung der wirtschaftlichen Struktur und der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises nach Innen und Außen. Positionierung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann durch aktives Regionalmarketing. Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes durch aktive Kooperationen (EU-Förderung). Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit im Kreis Mettmann durch Projekte wie das Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) und Koordinierung von zdi (Zukunft durch Innovation) Aktivitäten.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	22,88	18,58	17,83	17,85	17,79	18,47
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,57	-1,71	-1,94	-1,94	-1,95	-1,86

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Firmen- u. Gründungsservice						
Erstinfos	990	930	900	900	900	900
Beratungsgespräche > 30 Min.	330	310	300	300	300	300
Tagesseminare zum Thema "Gründung"	-	8	8	8	8	8
Sprechstunden	12	17	17	17	17	17
Publikationen A)	8	11	11	11	11	11
Veranstaltungen A)	9	9	9	9	9	9
Fördermittel des Bundes/Landes an die Privatwirtschaft	288.956	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
B) Regionalmarketing und -wirtschaft						
Veranstaltungen B)	17	13	13	13	13	13
Publikationen B)	5	5	5	5	5	5
Messen	2	2	2	2	2	2
KSW; beteiligte Unternehmen	105	105	105	105	105	105
KSW; beteiligte Schulen	49	50	50	50	50	50
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Plätze	32	32	32	32	32	32
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Anzahl der Kurse	28	80	80	80	80	80

Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Firmen- u. Gründungsservice						
%-Anteil von zufriedenen Kunden in Beratungsgesprächen	100	90	90	90	90	90
Tagesseminare - Teilnehmer	-	40	40	40	40	40
Sprechstunden - Teilnehmer	24	30	30	30	30	30
Websitebesuche - wiedereinstieg-me.de	3.673	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Seitenansichten - wiedereinstieg-me.de	18.194	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Aufenthaltsdauer (in Min.) - wiedereinstieg-me.de	5	5	5	5	5	5
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen A)	529	850	400	400	400	400
B) Regionalmarketing und -wirtschaft						
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen B)	774	500	500	500	500	500
Messe Expo Real	37.857	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
Messe polis Convention	1.300	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
%-Anteil aller weiterführenden Schulen - KSW	73	75	75	75	75	75
Schülerzahl - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	284	850	925	1.000	1.000	1.000
%-Anteil von Schülerinnen - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	46	50	50	50	50	50

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	9,00	9,00	9,30	9,30	9,30	9,30
Vollzeitäquivalent	9,39	9,39	9,81	9,81	9,81	9,81

Kreis Mettmann

Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Erstinfos	Anzahl der Erstkontakte zu Gründern und Unternehmen im betreffenden Haushaltsjahr.
Beratungsgespräche > 30 Min.	Anzahl aller Beratungsgespräche, die länger als 30 Minuten dauern im betreffenden Haushaltsjahr.
Tagesseminare zum Thema "Gründung"	Tagesseminare zum Thema „Existenzgründung“ werden ab 01.01.2016 vom STARTERCENTER NRW bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann in Kooperation mit der IHK zu Düsseldorf angeboten. Die einzelnen Termine wurden im Flyer „Angebote für Gründungsinteressierte, Selbstständige und Unternehmen“ veröffentlicht.
Sprechstunden	Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen/Verbänden bzw. dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf bietet das STARTERCENTER NRW bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann folgende Sprechstunden an: „Alt hilft jung“, „IT “ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf".
Publikationen A)	Aktuelle Publikationen im betreffenden Haushaltsjahr: „Angebote für Gründungsinteressierte, Selbstständige und Unternehmen“, „Wir machen Gründer groß.“, „Digitalisierung Industrie 4.0 Internet der Dinge …von der Idee zum Markterfolg: Innovations- und Beratungsförderung für den Mittelstand“, „Mit Vereinbarkeit zum Erfolg - Vereinbarkeit von Familie und Beruf in kleinen und mittleren Unternehmen“, „Minijobs-Minichance?“; Postkarte „ www.wiedereinstieg-me.de - Informationen rund um den beruflichen Wiedereinstieg im Kreis Mettmann“, „Beruflicher Wiedereinstieg im Kreis Mettmann inkl. Einleger“, „(Allein-)Erziehend in den Beruf – Ihr Wiedereinstieg-Schritt für Schritt“, „Beschäftigte werden Eltern – Ein Praxis-Leitfaden für Unternehmen“, „Unternehmerinnenbrief NRW – Region: Rhein-Wupper“; „Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor".
Veranstaltungen A)	Federführende Ausrichtung und Organisation von Veranstaltungen: Info-Nachmittage für Existenzgründer, Erfahrungsaustausche STARTERCENTER NRW, Virtuelle Karrieremesse, Infotage Wiedereinstieg, Präsentation der Kandidatinnen für den U-Brief, Verleihung U-Brief, Info-Veranstaltung IT-Sicherheit u.ä., Info-Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge.
Fördermittel des Bundes/Landes an die Privatwirtschaft	Fördermittel und Darlehen aus Förderprogrammen für Gründer und Unternehmen, die das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann als akkreditierte Anlaufstelle in der Antragstellung begleitet. Zuschüsse fließen nicht in den Kreishaushalt, sondern werden direkt an die Privatwirtschaft gezahlt. Aufgrund der sich laufend verändernden Förderlandschaft kann die Höhe der Zuschüsse sehr variieren.
Veranstaltungen B)	Federführende Ausrichtung und Organisation von Veranstaltungen: Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) – Ratifizierungen, KSW – Meeting, Eröffnungsveranstaltung Schülerlabor BKN-Technik4ME, Arbeitskreis Wirtschaftsförderung mit den ka Städten, Verleihung Unternehmer des Jahres und Festakt, Meet the neanderland, Besprechung mit ka Städten zu Europafragen.
Publikationen B)	Aktuelle Publikationen im betreffenden Haushaltsjahr: „INVEST IN ME – Wirtschaftsstandort Kreis Mettmann“, „INVEST IN ME – Der Kreis Mettmann auf der Expo Real“, „Zahlen und Fakten – Die Kreisangehörigen Städte und der Kreis Mettmann im Profil“, „INVEST IN ME – Netzwerke im Kreis Mettmann“, „Regional Guide – in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss"
Messen	Teilnahme der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann an folgenden Gewerbeimmobilienmessen: 1) Expo Real, 2) polis Convention.
KSW; beteiligte Unternehmen	Anzahl der beteiligten Unternehmen, die mit dem Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) kooperieren.
KSW; beteiligte Schulen	Anzahl der beteiligten Schulen, die mit dem Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) kooperieren.
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Plätze	Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze im Schülerlaber des BKN-Technik4ME.
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Anzahl der Kurse	Anzahl der angebotenen Kurse pro Jahr im Schülerlaber des BKN-Technik4ME.
Wirkung	
Kennzahl	Erläuterung
%-Anteil von zufriedenen Kunden in	Zufriedenheit der Kunden (prozentualer Anteil, der mind. mit „gut“ bewerteten Beratungen)

Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Beratungsgesprächen	bei Beratungsgesprächen (> 30 Min.) im betreffenden Haushaltsjahr.
Tagesseminare - Teilnehmer	Anzahl der Teilnehmer aller Tagesseminare zum Thema „Gründung“ im betreffenden Haushaltsjahr.
Sprechstunden - Teilnehmer	Anzahl der Teilnehmer aller Sprechstunden im betreffenden Haushaltsjahr.
Websitebesuche - wiedereinstieg-me.de	Anzahl der Visits (Besuche eines Nutzers) des Online-Angebots www.wiedereinstieg-me.de im betreffenden Haushaltsjahr.
Seitenansichten - wiedereinstieg-me.de	Anzahl der Page Impressions (Abrufe einzelner Seiten) des Online-Angebots www.wiedereinstieg-me.de im betreffenden Haushaltsjahr.
Aufenthaltsdauer (in Min.) - wiedereinstieg-me.de	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Nutzers des Online-Angebots www.wiedereinstieg-me.de (in Minuten) im betreffenden Haushaltsjahr.
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen A)	Anzahl der Teilnehmer aller Veranstaltungen im betreffenden Haushaltsjahr im Bereich Firmen- u. Gründungsservice.
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen B)	Anzahl der Teilnehmer aller Veranstaltungen im betreffenden Haushaltsjahr im Bereich Regionalmarketing und -wirtschaft.
Messe Expo Real	Anzahl der Messebesucher im betreffenden Haushaltsjahr; Die zahlreichen Messekontakte werden durch die ka Städte gesteuert.
Messe polis Convention	Anzahl der Messebesucher im betreffenden Haushaltsjahr; Die zahlreichen Messekontakte werden durch die ka Städte gesteuert.
%-Anteil aller weiterführenden Schulen - KSW	% Anteil aller weiterführenden Schulen beim Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW).
Schülerzahl - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	Anzahl der Schüler am ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME.
%-Anteil von Schülerinnen - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	% Anteil von Schülerinnen am ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.01 Wirtschaftsförderung
Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.521	43.900	43.000	43.000	43.000	43.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	177.571	150.000	165.000	165.000	165.000	165.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.027	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	235.118	196.400	210.500	210.500	210.500	210.500
11	- Personalaufwendungen	635.554	606.650	590.450	595.900	601.400	606.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.882	158.500	254.500	249.500	249.500	199.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.193	350	5.450	5.450	5.400	5.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.601	258.750	296.700	296.700	296.700	296.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	995.231	1.024.250	1.147.100	1.147.550	1.153.000	1.108.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-760.112	-827.850	-936.600	-937.050	-942.500	-898.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-760.112	-827.850	-936.600	-937.050	-942.500	-898.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-760.112	-827.850	-936.600	-937.050	-942.500	-898.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.300	32.700	33.200	31.900	30.550	31.100
29	= Teilergebnis	-792.412	-860.550	-969.800	-968.950	-973.050	-929.150

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Für das Marketing des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann werden Landeszuschüsse in Höhe von 3.000 € und für die Initiative "Netzwerk W" werden Landeszuschüsse in Höhe von 10.000 € erwartet. Der Zuschuss der IHK zu Düsseldorf zum Kooperationsnetz Schule / Wirtschaft (KSW) und zur ZDI-Koordination wird jährlich neu verhandelt. Die IHK behält sich vor den Zuschuss in Höhe von 30.000 € zu streichen oder zu kürzen, wenn neue Förderprogramme eine andere Beteiligung der IHK an Projekten im Themenfeld Schule Wirtschaft zulassen.

Zu 4 Die Kreis-Wirtschaftsförderung wird ab dem 01.01.16 eintägige kostenpflichtige Existenzgründungsseminare für gründungsinteressierte Bürger und Kunden der Arbeitsagentur und des Jobcenters anbieten. Diese Seminare werden von Beratern unseres „STARTERCENTER NRW“ durchgeführt. Dafür werden Seminargebühren in Rechnung gestellt. Die Kosten sollen nicht der Gewinnerzielung dienen. Erwartet werden 2.500 €.

Zu 6 Der Aufwand für die Gewerbeimmobilienmesse "EXPO REAL" wird von den Mitausstellern und den ka Städten mitfinanziert.

Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Durch Personalwechsel und hiermit einhergehende Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz leicht rückläufig.

Zu 13 Aufwand für die Wirtschaftsförderung im Sachgebiet Firmen- und Gründungsservice für das zertifizierte STARTERCENTER NRW 17.000 € (Durchführung Audit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Marketing); ab dem 01.03.2016 auch für Velbert und Heiligenhaus. Im STARTERCENTER NRW wurden seit 2009 in rd. 2.900 (Stand: Mai 2016) Gesprächen Unternehmensgründer/innen von der ersten Idee über die Erstellung eines Businessplans bis zur Existenzgründung und darüber hinaus beraten und begleitet. Seit 2009 wurden über das STARTERCENTER NRW rd. 1,97 Mio. € Fördermittel (Stand: Mai 2016) für Gründer/innen und Unternehmen im Kreis Mettmann akquiriert. Weiterer Aufwand im Bereich Firmen- und Gründungsservice entsteht für Aktivitäten zur Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs (z.B. Netzwerk W, Infotag Wiedereinstieg, Internetseite www.wiedereinstieg-me.de, Broschüren) 20.000 € (davon sind 10.000 € Fördergelder avisiert, s. Punkt 2), 2.000 € für das Qualitätssiegel „Unternehmerinnenbrief NRW“ und für den 5%igen Eigenanteil Kompetenzzentrum Frau und Beruf 25.000 €.
Für Regionalmarketing und -wirtschaft werden für die Öffentlichkeitsarbeit/PR-Arbeit der Wirtschaftsförderung (Printmedien, Veranstaltungen mit Kooperationspartnern) 13.000 €, Bildung und Ausbildung (KSW, ZDI-Koordination) 10.000 € (Kostenbeteiligung der IHK an KSW und ZDI-Koordination s. Punkt 2), Mittel für die Beschaffung von Arbeits- und Beschäftigungsmaterialien für das Schülerlabor am BKN-Technik4ME 17.500 €, Projektentwicklung (z.B. für Fachkräftesicherung) 5.000 € und für die Umsetzung von EFRE-geförderten Projekten (eigene in den Regio NRW Wettbewerb eingereichte Projekte in Kooperation mit Düsseldorf und Projektbeteiligungen mit dem Nachbarkreis Rhein-Kreis Neuss oder der Region Bergisches Land) 60.000 € als einzubringender Eigenanteil. Weiterer Aufwand entsteht für die Beteiligung des Kreises Mettmann an der „Regionalkonferenz Wissensstadt Düsseldorf“ am 13.02.2017; Ausrichter ist das Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf einmalig 5.000 €.
Für die in Gründung befindliche Metropolregion Rheinland werden nach Schätzung, Stand Juli 2016, pro Jahr 30.000 € Beteiligungskosten erwartet. Genaue Zahlen können erst nach Abschluss der Gründungsphase zum Ende des Jahres 2016 abschließend benannt werden. Die Landeshauptstadt Düsseldorf und der Kreis Mettmann befinden sich in Gesprächen zur Institutionalisierung eines gemeinsamen Regionalmanagements. Das Regionalmanagement soll unter anderem als Bindeglied zur Metropolregion Rheinland die Interessen der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann wahrnehmen. Daneben werden wesentliche Aufgaben die Akquise von Fördermitteln, das Regional- und Binnenmarketing, die Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit und der Austausch auf politischer, wirtschaftlicher und Verwaltungsebene sein. Der Sachkostenanteil von insgesamt 120.000 € teilt sich zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf 50.000 €, dem Kreis Mettmann 50.000 € und der Industrie und Handelskammer zu Düsseldorf 20.000 € auf.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Ansatz 2015 ist hauptsächlich auf die einmalige Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Zu 16 Durch die Teilnahme des Kreises und seiner Städte an der Gewerbeimmobilienmesse „Expo Real“ in München entsteht ein vorzufinanzierendes Gesamtprojektvolumen in Höhe von 210.000 €. Dies wird durch Einnahmen von Mitausstellern und Sponsoren in großen Teilen gegenfinanziert. Der jeweilige Restbetrag wird zu 5 Teilen vom Kreis und 1 Teil durch die ka Städte getragen. 2017 wird eine Neuausschreibung des Messestandes erforderlich. Zudem steigen die Basiskosten der Messe jährlich um etwa 5%. Der Kreis Mettmann wird in 2017 zum dritten Mal an der Messe für Immobilien- und Stadtentwicklung – polis Convention – teilnehmen 30.000 €. Ob mit einer teilweisen Gegenfinanzierung durch die ka Städte und Mitausstellern gerechnet werden kann, ist noch nicht abzusehen. Weiterer Aufwand entsteht für Reisekosten in Höhe von 8.500 €, für Fachliteratur in Höhe von 200 €, für Bewirtung in Höhe von 1.500 €, für die Aus- und Fortbildung in Höhe von 3.500 € sowie für die Mitgliedsbeiträge in den Vereinen Die Schlüsselregion e.V. (Netzwerk von Unternehmen, Institutionen und Hochschulen im Cluster Schließen und Sichern und Beschlag) in Höhe von 650 €, dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas deutsche Sektionen (RGRE) in Höhe von 1.800 €, sowie ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 430 € für surface.net, gerundet gesamt 3.000 €. Zudem werden, im Rahmen der Errichtung des Schülerlabors am BKN-Technik4ME, Mittel für Honorare der Dozenten des Schülerlabors in Höhe von 40.000 € eingeplant.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.01 Wirtschaftsförderung
Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	46.521	43.900	43.000	43.000	43.000	43.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	177.571	150.000	165.000	165.000	165.000	165.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.092	196.400	210.500	210.500	210.500	210.500
10	Personalauszahlungen	575.942	564.850	544.500	549.950	555.450	561.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	141.882	158.500	254.500	249.500	249.500	199.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	215.928	258.750	296.700	296.700	296.700	296.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	933.752	982.100	1.095.700	1.096.150	1.101.650	1.057.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-709.660	-785.700	-885.200	-885.650	-891.150	-846.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-709.660	-785.700	-885.200	-885.650	-891.150	-846.700
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produkt

15.02.01

Beteiligungsverwaltung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe 02 Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen

Produkt 01 Beteiligungsverwaltung

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Betreuen der verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises in privatrechtlicher (10 Unternehmen) und öffentlich-rechtlicher Form (5 Unternehmen) im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung gemäß §§ 107 ff GO NRW. Wahrnehmung aller gesellschaftsbezogenen Angelegenheiten unter finanziellen Gesichtspunkten für den Kreishaushalt und den Jahresabschluss (z.B. Wertberichtigungen von Finanzanlagen, Verlustausgleichszahlungen, Geschäftsanteilsübernahmen) Jährliches Erstellen von Pflicht- und Sachstandsberichten (z.B. Beteiligungsbericht, Begleitband zum Haushalt) Informative Begleitung der Fachämter in beteiligungsrelevanten Angelegenheiten (z.B. Anzeige bei der Bezirksregierung, haushaltsrelevante Aspekte, Ausarbeitung von Verträgen) Unterstützung der Verwaltungsführung und Politik durch die Aufbereitung und Auswertung von Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplänen, Sitzungsunterlagen, Verträgen, Niederschriften etc.
Auftragsgrundlage(n)	Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisausschuss-/ Kreistags-Beschlüsse, Gesellschaftsverträge
Zielgruppe(n)	Kreisausschuss/ Kreistag, Verwaltungsführung, Gesellschaften
Ziel(e):	Optimierung des zentralen Beteiligungsmanagements Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Organisation und Steuerung der Konzern- bzw. Beteiligungsstruktur Rechtzeitige Erstellung des Beteiligungsberichtes, besonders im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabschlusses Unterjährige Sachstandsberichte für die Politik Ausbau eines unterjährigen Berichtswesens
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 15.02.01 Beteiligungsverwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	16,32	17,34	0,63	12,31	12,41	12,19
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,34	0,23	0,43	0,60	0,58	0,60

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Berichte und Stellungnahmen	10	8	8	8	9	9
Informationsvorlagen	9	8	8	8	9	9
Sitzungsvorbereitungen	19	15	17	17	18	18
Veröffentlichungen	3	3	3	3	3	3

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Vollzeitäquivalent	0,82	0,82	0,76	0,76	0,76	0,76

Kreis Mettmann

Produkt: 15.02.01 Beteiligungsverwaltung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Berichte und Stellungnahmen	Interne Aufbereitungen für die Verwaltungsspitze
Informationsvorlagen	Informationsvorlagen für Fachausschüsse
Sitzungsvorbereitungen	Aufbereitung von Sitzungsunterlagen für Verwaltungsvertreter in Gesellschaftsgremien
Veröffentlichungen	gesetzlich verpflichtet zu erstellende Werke (Beteiligungsbericht, Gesamtabschluss, Begleitband)

Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.02 Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen
Produkt: 15.02.01 Beteiligungsverwaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.504	12.800	12.850	12.800	12.800	12.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.935	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.439	12.800	12.850	12.800	12.800	12.800
11	- Personalaufwendungen	42.726	41.650	38.900	39.250	39.600	39.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.463	32.000	48.800	64.550	63.400	64.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	82.188	73.650	87.700	103.800	103.000	104.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-68.749	-60.850	-74.850	-91.000	-90.200	-92.100
19	+ Finanzerträge	233.945	173.750	280.400	379.550	372.200	382.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	233.945	173.750	280.400	379.550	372.200	382.150
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	165.195	112.900	205.550	288.550	282.000	290.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	165.195	112.900	205.550	288.550	282.000	290.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150	150	150	150	150	150
29	= Teilergebnis	165.045	112.750	205.400	288.400	281.850	289.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 6 Personalkostenerstattungen durch die Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises GmbH (3.250 €) und der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (9.600 €).

Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2015 resultiert aus Erträgen aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz reduziert sich im Rahmen der durch die Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Veränderung der Vollzeitäquivalente.

Zu 15 Der Gesellschaftsvertrag der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH sieht vor, dass der Kreis der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes gewährt. Die für einen eventuellen Verlustausgleich benötigten Mittel werden entsprechend der von der Gesellschaft kalkulierten Jahresergebnisse im Haushaltsplan berücksichtigt. Für 2017 - 2020 wurden keine Mittel veranschlagt, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass eventuelle Fehlbeträge durch Rücklagen gedeckt werden können.

Zu 16 Diese Position umfasst Steueraufwendungen in Form von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, resultierend aus den geplanten Gewinnausschüttungen der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH sowie der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM). Ebenfalls veranschlagt sind u.a. der jährliche Kostenanteil für den VkA - Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (2.040 €) sowie der Jahresbeitrag an die Public Konsortium d-NRW GbR (550 €).

Zu 19 Unter den Finanzerträgen werden die geplanten Brutto-Gewinnausschüttungen der Beteiligungsunternehmen des Kreises ausgewiesen. Die Ansätze betreffen die voraussichtlichen Ausschüttungen der KDM und der AKM. Die Planwerte basieren auf der Wirtschaftsplanung 2016 bzw. 2017 der Gesellschaften (KA vom 12.12.2016). Ebenfalls erfasst ist die jährliche Dividende des Mettmanner Bauvereins (650 €).

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.02 Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen
Produkt 15.02.01 Beteiligungsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	14.090	12.800	12.850	12.800	12.800	12.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	233.945	173.750	280.400	379.550	372.200	382.150
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	248.035	186.550	293.250	392.350	385.000	394.950
10	Personalauszahlungen	30.664	33.750	31.700	32.050	32.400	32.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	39.463	32.000	48.800	64.550	63.400	64.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.126	65.750	80.500	96.600	95.800	97.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.908	120.800	212.750	295.750	289.200	297.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	177.908	120.800	212.750	295.750	289.200	297.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Kreis Mettmann

Produkt

15.03.01

Parkraumbewirtschaftung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe 03 sonstige öffentliche Einrichtungen

Produkt 01 Parkraumbewirtschaftung

Informationen

Organisationseinheit	**Liegenschaftsamt**
Verantwortlich	**Florian Reeh**
Beratungsgremium	**Bauausschuss**
Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung von Parkraum für Mitarbeiter/-innen und Externe: Vermietung Betreuung der Zufahrtskontrolle Reinigung und Pflege des Parkraumes Optimierung der Bewirtschaftungskosten
Auftragsgrundlage(n)	Aufträge aus der Politik, VOB, VOL, Straßenverkehrsordnung
Zielgruppe(n)	Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Kunden der Kreisverwaltung, Kunden allgemein
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** - Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung **Operatives Ziel:** - Wirtschaftliche Vermarktung von Parkraum
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 15.03.01 Parkraumbewirtschaftung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	140,38	140,03	127,59	126,18	126,58	125,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,03	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Parkplätze	379	379	379	379	379	379

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Vollzeitäquivalent	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23

Kreis Mettmann

Produkt: 15.03.01 Parkraumbewirtschaftung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Parkplätze	Anzahl der zur Verfügung stehenden Parkplätze am Verwaltungsgebäude 1.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.03 sonstige öffentliche Einrichtungen
Produkt: 15.03.01 Parkraumbewirtschaftung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.274	42.850	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	41.274	42.850	40.000	40.000	40.000	40.000
11	- Personalaufwendungen	15.471	13.350	14.250	14.400	14.550	14.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.791	10.200	10.000	10.250	10.000	10.250
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.769	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.772	600	650	650	650	650
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.802	29.950	30.700	31.100	31.000	31.400
18	= Ordentliches Ergebnis	12.472	12.900	9.300	8.900	9.000	8.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	12.472	12.900	9.300	8.900	9.000	8.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	12.472	12.900	9.300	8.900	9.000	8.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	600	650	650	600	600	600
29	= Teilergebnis	11.872	12.250	8.650	8.300	8.400	8.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 5 Es ist mit Erträgen in Höhe von 40.000 € für die Parkraumbewirtschaftung zu rechnen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz erhöht sich im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung bei unveränderter Besetzungs- und Planstellensituation.

Zu 13 Die Betriebskosten für den Parkplatz betragen 9.400 €. Darin enthalten sind unter anderem Strom, Wartungs- und Reparaturkosten, Ersatzteil- und Zubehörkosten. Bisher waren alle zwei Jahre zusätzlich 4.000 € für den Einkauf von Kurzparkertickets veranschlagt. Zukünftig werden jährlich 600 € hierfür veranschlagt. Hinzukommen alle zwei Jahre 250 € für Langzeittickets.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Es handelt sich um Steuerberatungskosten.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.03 sonstige öffentliche Einrichtungen
Produkt 15.03.01 Parkraumbewirtschaftung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	49.306	50.450	46.400	46.400	46.400	46.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.306	50.450	46.400	46.400	46.400	46.400
10	Personalauszahlungen	11.953	11.450	12.350	12.500	12.650	12.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	5.791	10.200	10.000	10.250	10.000	10.250
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	8.674	8.200	7.050	7.050	7.050	7.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.418	29.850	29.400	29.800	29.700	30.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.889	20.600	17.000	16.600	16.700	16.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	22.889	20.600	17.000	16.600	16.700	16.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 5 Die Veranschlagung erfolgt unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer, da es sich um eine umsatzsteuerpflichtige Leistung handelt. Diese wird an das Finanzamt weitergeleitet.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 15 Es handelt sich um Auszahlungen für Steuerberatungskosten. Dazu kommt die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art.

Kreis Mettmann

Produkt

15.04.01

Tourismusförderung

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe 04 Tourismus

Produkt 01 Tourismusförderung

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Kurzbeschreibung	- Förderung von touristischen Aktivitäten - Erstellung eines touristischen Profils und eines Marketingkonzepts - Förderung des Aktivtourismus und des Kulturtourismus - Kreisrundfahrten - Erlebnistouren - Mitgliedschaft im Tourismus NRW e.V.
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschluss von 1979 (Kreisrundfahrten); Kreistagsbeschluss vom 28.06.2004 (NRW Tourismus); Kreistagsbeschluss vom 12.07.2010 (Tourismusmarketingkonzept für den Kreis Mettmann, Förderwettbewerb Erlebnis.NRW)
Zielgruppe(n)	Tages- und Kurzzeittouristen, Bevölkerung aus dem Kreis Mettmann
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten **Operatives Ziel:** Vermarktung des Kreises Mettmann als touristische Destination unter der Produktmarke „neanderland“
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 15.04.01 Tourismusförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	21,15	10,84	11,47	12,50	7,50	3,04
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,86	-1,57	-1,93	-1,61	-1,66	-1,69

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Veranstaltungen						
neanderland ERLEBNISTOUREN	10	12	12	12	12	12
Kreisrundfahrten	9	14	14	14	14	14
Messeteilnahmen	5	6	5	7	5	7
B) Flyer						
Auflage neanderland-Broschüren	89.000	66.000	67.000	99.000	74.000	74.000
Auflage neanderland STEIG-Broschüren	-	-	-	50.000	-	50.000

Wirkung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
A) Teilnehmer an Veranstaltungen						
neanderland ERLEBNISTOUREN	310	300	300	300	300	300
Kreisrundfahrten	380	378	378	378	378	378
Messebesucher / Interessentenpotential	430.000	600.000	420.000	605.000	420.000	605.000
Messebesucher / Flyerverteilung	6.400	5.500	6.000	7.000	6.000	7.000
B) Flyerverbrauch						
Flyerverteilung an Endkunden	13.600	6.100	7.400	8.500	7.500	8.600
Flyerverteilung an Partner	60.500	58.000	60.000	62.000	63.000	64.000
C) Nutzung des Internetangebotes						
Websitebesuche	61.700	40.000	80.000	90.000	100.000	100.000
Seitenansichten	115.000	84.000	130.000	140.000	150.000	150.000
Aufenthaltsdauer (in min.)	3,30	3,40	3,30	3,30	3,40	3,40
D) Social Media						
Anzahl Fans	-	-	2.300	2.600	3.000	3.300
Reichweite	-	-	1.200	1.400	1.600	2.000
E) Sonstige						
Kooperationen mit Beherbergungsbetrieben	96	50	55	60	65	65

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Planstellen	4,47	4,47	4,47	4,47	4,47	4,47
Vollzeitäquivalent	6,69	6,69	7,19	7,19	7,19	7,19

Kreis Mettmann

Produkt: 15.04.01 Tourismusförderung

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
neanderland ERLEBNISTOUREN	Anzahl der vom Kreis Mettmann organisierten neanderland ERLEBNISTOUREN im betreffenden Haushaltsjahr
Kreisrundfahrten	Anzahl der vom Kreis Mettmann bezuschussten von den Gruppen selbständig organisierten Kreisrundfahrten im betreffenden Haushaltsjahr.
Messeteilnahmen	Anzahl der Messen und Veranstaltungen mit Beteiligung des Kreises (Bereich Tourismus) im betreffenden Haushaltsjahr.
Auflage neanderland-Broschüren	Anzahl der gedruckten Exemplare der neanderland-Broschüren im betreffenden Haushaltsjahr (neanderland FÜR ENTDECKER, neanderland AUF EINEN BLICK, neanderland AT A GLACE, neanderland ERLEBNISTOUREN, neanderland FÜR FAMILIEN, neanderland FÜR SCHULEN)
Auflage neanderland STEIG-Broschüren	Anzahl der gedruckten Exemplare der neanderland STEIG-Broschüren im betreffenden Haushaltsjahr (Übersichtsflyer "neanderland STEIG - Wandervergnügen auf über 240 Kilometern", Erstauflage Februar 2016)

Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
neanderland ERLEBNISTOUREN	Anzahl der Teilnehmer der vom Kreis Mettmann organisierten neanderland ERLEBNISTOUREN im betreffenden Haushaltsjahr
Kreisrundfahrten	Anzahl der Teilnehmer der von den Gruppen selbständig organisierten Kreisrundfahrten im betreffenden Haushaltsjahr
Messebesucher / Interessentenpotential	Gesamtzahl aller Besucher der im betreffenden Haushaltsjahr durch den Bereich Tourismus besuchten Messen und Veranstaltungen (Interessentenpotential)
Messebesucher / Flyerverteilung	Anzahl der o.g. Flyer und Broschüren, die an Besucher am neanderland-Stand der im betreffenden Haushaltsjahr durch den Bereich Tourismus besuchten Messen und Veranstaltungen verteilt wird.
Flyerverteilung an Endkunden	Anzahl der im betreffenden Haushaltsjahr an Endkunden verteilte o.g. Flyer und Broschüren, z.B. via neanderland-Infoservice, Messen und Veranstaltungen.
Flyerverteilung an Partner	Anzahl der im betreffenden Haushaltsjahr an Partner (z.B. ka. Städte, Hotels, Freizeit- und Kultureinrichtungen, die im Reisekatalog benannt sind) verteilte o.g. Flyer und Broschüren, die ihrerseits die Flyer und Broschüren an Endkunden verteilen.
Websitebesuche	Anzahl der Visits (Besuche eines Nutzers) des Online-Angebotes www.neanderland.de im betreffenden Haushaltsjahr
Seitenansichten	Anzahl der Page Impressions (Abrufe einzelner Seiten) des Online-Angebotes www.neanderland.de im betreffenden Haushaltsjahr
Aufenthaltsdauer (in min.)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Nutzers des Online-Angebotes www.neanderland.de (in Minuten) im betreffenden Haushaltsjahr
Anzahl Fans	Anzahl der Fans des neanderland-Facebook-Profils (www.facebook.de/das.neanderland) am Ende eines Haushaltsjahres (Die Kennzahl wird erst ab 2017 erhoben).
Reichweite	Anzahl der Personen, die durchschnittlich mit einem über das neanderland-Facebook-Profil veröffentlichten Beitrag im betreffenden Haushaltsjahr erreicht worden sind (Die Kennzahl wird erst ab 2017 erhoben)
Kooperationen mit Beherbergungsbetrieben	Anzahl der Kooperationen des Kreises (Bereich Tourismus) mit Beherbergungsbetrieben im Kreisgebiet im betreffendend Haushaltsjahr

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.04 Tourismus
Produkt: 15.04.01 Tourismusförderung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.713	100	300	300	300	300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.709	95.000	112.800	104.500	56.650	16.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.252	0	11.000	10.000	10.000	10.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	117.675	95.100	124.100	114.800	66.950	26.300
11	- Personalaufwendungen	286.264	377.350	490.850	495.650	500.550	505.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.294	14.000	16.550	22.550	22.550	22.550
14	- Bilanzielle Abschreibung	368	400	2.000	1.150	1.250	1.300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	232.086	460.700	547.500	375.000	345.500	312.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	532.012	852.450	1.056.900	894.350	869.850	841.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-414.338	-757.350	-932.800	-779.550	-802.900	-815.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-414.338	-757.350	-932.800	-779.550	-802.900	-815.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-414.338	-757.350	-932.800	-779.550	-802.900	-815.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.350	24.600	25.000	24.050	23.000	23.400
29	= Teilergebnis	-438.688	-781.950	-957.800	-803.600	-825.900	-838.950

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 2 Es handelt sich um die Auflösung eines Sonderpostens einer erhaltenen Zuweisung entsprechend der Nutzungsdauer. Bis 2015 wurden hier die Erträge des Förderprojektes „Expeditionen ins neanderland“ geplant.

Zu 6 Zwölf vom Kreis Mettmann selbst organisierte und durchgeführte neanderland ERLEBNISTOUREN. Die entstehenden Kosten werden von den Teilnehmern erstattet (9.000 €).
Der Eintrag im Reisekatalog ist ab 2016 für die Leistungsträger kostenpflichtig (6.000 €).
Refinanzierung des Erlebnis.NRW 2014-2020 Förderprojekts "neanderland ORIGINAL" und Kooperationsprojekts "Innovationswerkstatt" (44.000 € Sachkosten und. 53.800 € Personalkosten)

Zu 7 Erträge aus Partnerbeteiligungen am eigenen Messestand neanderland (Reise und Camping, radAktiv-Tag, TourNatur) in Höhe von 11.000 € in 2017. Das Rechnungsergebnis 2015 zeigt die Kostenbeteiligung von kreisangehörigen Städten an Messeauftritten und Kommunikationsmaßnahmen und die Auflösung von Überstunden- und Urlaubsrückstellungen.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Ansatzsteigerung ist neben der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung und der Veränderung der Vollzeitäquivalente darauf zurückzuführen, dass die Personalaufwendungen für die in 2016 begonnenen Projekte neanderland original und Innovationswerkstatt erstmalig ganzjährig zu veranschlagen sind.

Zu 13 Für 2017 sind 14 Kreisrundfahrten geplant (5.550 €). Es werden zusätzlich zwölf neanderland ERLEBNISTOUREN organisiert u. durchgeführt (9.000 €, s. Zeile 6). Zusätzlich werden 2.000 € für Marketingmaßnahmen eingeplant, die von den Förderprojekten nicht erfasst werden.

Ursprünglich eingeplante Mittel für Marketingmaßnahmen, für die in den Förderprojekten keine Mittel vorgesehen sind (2.000 €)

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 16 Kostenanstieg der Reisekosten durch projektbedingte Erhöhung der Mitarbeiterzahl (6.000 €). Für Geschäftsaufwendungen, Bewirtungs-, Aus- und Fortbildungskosten sowie Zeitschriften/Fachliteratur werden insg. 3.500 € benötigt. Beiträge zur Künstlersozialkasse (1.000 €). Alle 2 Jahre sind des Weiteren 1.000 € für Fotografenhonorare (Fotos in Printmedien/Internet) vorzusehen (2017/2019). 2.500 € werden für externes, unterstützendes Messepersonal benötigt. Mitgliedsbeitrag für NRW-Tourismus (12.000 €) und Marketingbeitrag "Bergisches Wanderland" (6.000 €).
Der Kreis Mettmann beteiligt sich in 2017 mit einem Zuschuss von 60.000 € an der Ertüchtigung der Dauerausstellung im Zeittunnel Wülfrath, der Anlage eines Besucherweges an der Steinbruchkante und an Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem Areal.
Ein Marketingmaßnahmenplan, der die nachhaltige Implementierung des Tourismusmarketings sichert sieht folgende Maßnahmen vor:
1. Tourismusmarketing neanderland (inkl. Marketing PanoramaRadweg niederbergbahn und neanderland STEIG (ohne Infrastruktur), Printmedien, Website, Tourismusmessen, Mafo, T-Fis, Evaluierung von Daten, etc.), 280.000 € p.a.
2. Sonstige Aufwendungen für Kooperationen:
a) Marketingbeitrag "RheinRadWeg": 2.000 € p.a.;
b) Geschäftsstelle "Panorama-Radwege NRW": je 8.000 € in 2017 und 2018, 4.000 € in 2019
3. EFRE-Förderprojekten (ohne Personal)
a) "neanderland ORIGINAL" 50.000 € in 2017, 38.000 € in 2018 und 21.400 € in 2019
b) Kooperationsprojekt "Innovationswerkstatt" je 15.500 € in 2017 und 2018 und 5.600 € in 2019
4. Mittel für Marketing und Kommunikationsmaßnahmen rund um den Grand Départ im Jahr 2017 sowie ggf. Race am Rhein: 100.000 €

Die Förderprojekte werden während der Laufzeit (2016-2019) zu 80% refinanziert. Die korrespondierenden Erträge für Personalkosten.- und Sachkostenerstattungen werden in Zeile 6 genannt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 15.04 Tourismus
Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	26.133	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	59.651	95.000	112.800	104.500	56.650	16.000
07	Sonstige Einzahlungen	21.368	0	11.000	10.000	10.000	10.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.152	95.000	123.800	114.500	66.650	26.000
10	Personalauszahlungen	267.619	370.250	484.800	489.600	494.500	499.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	13.294	14.000	16.550	22.550	22.550	22.550
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	221.642	460.700	547.500	375.000	345.500	312.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	502.555	844.950	1.048.850	887.150	862.550	834.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-395.403	-749.950	-925.050	-772.650	-795.900	-808.500
18	Investitionszuwendungen	704	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	704	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	635.000	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	3.500	1.300	1.300	1.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	638.500	1.300	1.300	1.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	704	0	-638.500	-1.300	-1.300	-1.300
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-394.699	-749.950	-1.563.550	-773.950	-797.200	-809.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 18 Im Rechnungsergebnis 2015 ist eine Einzahlung aus einer Landeszuwendung enthalten.

Zu 25 Der Schiffsanleger Monheim am Rhein wäre der einzige Rheinzugang im Kreisgebiet Mettmann. Durch den Bau der Schiffsanlegestelle ist es auch für große Ausflugsschiffe und Flusskreuzfahrtschiffe möglich in Monheim am Rhein und somit im Kreisgebiet anzulegen. Die Attraktivität des Kreises Mettmann wird gesteigert und ein Teil der touristischen Ströme zwischen Köln und Düsseldorf haben die Möglichkeit in Monheim am Rhein bzw. im Kreis Mettmann Station zu machen. Nach einer Kostenschätzung bedeutet der Schiffsanleger einen Investitionsbedarf von 635.000 € für den Kreis Mettmann.

Zu 26 Einrichtung von Arbeitsplätzen neuer (Projekt-)Mitarbeiter, 2.000 €. Weitere 1.500 € wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter veranschlagt.

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	15.04	Tourismus
Produkt:	15.04.01	Tourismusförderung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein								
Baumaßnahmen	0	0	635.000	0	0	0	0	635.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-635.000	0	0	0	0	-635.000

Der Schiffsanleger Monheim am Rhein wäre der einzige Rheinzugang im Kreisgebiet Mettmann. Durch den Bau der Schiffsanlegestelle ist es auch für große Ausflugsschiffe und Flusskreuzfahrtschiffe möglich in Monheim am Rhein und somit im Kreisgebiet anzulegen. Die Attraktivität des Kreises Mettmann wird gesteigert und ein Teil der touristischen Ströme zwischen Köln und Düsseldorf haben die Möglichkeit in Monheim am Rhein bzw. im Kreis Mettmann Station zu machen. Nach einer Kostenschätzung bedeutet der Schiffsanleger einen Investitionsbedarf von 635.000 € für den Kreis Mettmann.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	3.500	1.300	1.300	1.300	0	7.400
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	0	-3.500	-1.300	-1.300	-1.300	0	-7.400

Kreis Mettmann

Produktbereich

16

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 16 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Allgemeine Finanzen
Auftragsgrundlage(n)	Gemeindeordnung NRW, Gemeindefinanzierungsgesetz NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Steuergesetze, Landschaftsverbandsordnung
Zielgruppe(n)	Kreistag, Verwaltungsführung, Fachämter, kreisangehörige Städte, Landschaftsverband Rheinland
Ziel(e):	Aufstellung eines ausgeglichenen Ergebnisplanes Erhaltung des Eigenkapitals Vermeidung der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum Zinsgünstige Bewirtschaftung der liquiden Mittel Sicherstellung ausreichender Liquidität
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	210,96	227,56	226,20	221,49	220,11	217,50
Netto-Ergebnis je Einwohner	399,00	446,65	459,26	463,34	474,56	481,23

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	11.721.072	11.193.150	11.584.800	11.584.800	11.584.800	11.584.800
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	354.686.100	373.809.650	386.236.150	396.649.500	408.714.200	418.917.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	366.407.172	385.002.800	397.820.950	408.234.300	420.299.000	430.501.800
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	173.665.728	168.918.900	175.568.700	184.011.050	190.652.900	197.628.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.880	268.900	300.000	300.000	300.000	300.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	173.681.608	169.187.800	175.868.700	184.311.050	190.952.900	197.928.800
18	= Ordentliches Ergebnis	192.725.564	215.815.000	221.952.250	223.923.250	229.346.100	232.573.000
19	+ Finanzerträge	109.839	51.800	5.000	5.000	5.000	5.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.308	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis	104.532	41.800	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	192.830.096	215.856.800	221.949.250	223.920.250	229.343.100	232.570.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	192.830.096	215.856.800	221.949.250	223.920.250	229.343.100	232.570.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	192.830.096	215.856.800	221.949.250	223.920.250	229.343.100	232.570.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 1 Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen (LKT NRW) hat am 02.12.2016 eine Prognoseberechnung zur möglichen Ist-Verteilung der Wohngeldersparnis 2017 abgegeben. Demnach erhält der Kreis Mettmann in 2017 voraussichtlich einen Anteil in Höhe von rd. 11.584.800 € aus der Wohngeldersparnis (Kreisausschuss am 12.12.2016).

Zu 2 Für 2017 ist erneut ein ausgeglichener Haushalt geplant. Die zum Ausgleich des Haushaltes notwendige Kreisumlage beträgt 386,1 Mio. € und steigt gegenüber 2016 um rd. 12,4 Mio. €. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Landschaftsumlagesteigerung zurückzuführen. Ausgehend von der 1. Modellrechnung des MIK zum GFG 2017 vom 27.10.2016 errechnet sich ein Kreisumlagehebesatz von 35,53 %-Punkten. Gegenüber 2016 bedeutet dies eine Senkung des Hebesatzes um 1,54 %-Punkte.

Aus dem im Rahmen der Konnexität erbrachten Belastungsausgleich für die schulische Inklusion bekommt der Kreis vom Land eine Inklusionspauschale in Höhe von 150.100 €.

Der Kreis Mettmann zählt seit 2005 zu den abundanten Gemeinden und Gemeindeverbänden in NRW und erhält als einziger Kreis deshalb auch in 2017 keine Schlüsselzuweisungen nach dem GFG.

Zu 15 Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 28.09.2016 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 eingebracht. Die Verabschiedung ist für den 21.12.2016 geplant. Entgegen seiner ursprünglichen Planung hat der Landschaftsverband angekündigt, seinen Hebesatz für 2017 um 0,6 Punkte von 16,75 % auf 16,15 % zu senken. Für 2018 soll der Hebesatz der Landschaftsumlage 16,2 % betragen.

Trotz sinkendem Hebesatz steigt die Landschaftsumlage aufgrund der erkennbar überproportional steigenden Umlagegrundlagen des Kreises Mettmann auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 gegenüber 2016 um 6.633.850 € auf 175.483.700 € (Kreisausschuss am 12.12.2016).

Der zeitversetzte Abrechnungsbetrag aus der Finanzierungsbeteiligung am Fond deutsche Einheit beträgt 2017 voraussichtlich 85.000 €.

Zu 16 Im Zusammenhang mit den Dividendenerträgen aus den kreiseigenen RWE-Aktien sind 2015 Aufwendungen für die Kapitalertragssteuer angefallen. Nachdem bereits 2016 keine Dividende aus den RWE-Aktien gezahlt wurde, wird auch für 2017 mit keinen Dividendenzahlungen gerechnet und dementsprechend keine Kapitalertragssteuer veranschlagt.

Beginnend ab 2016 wird für Einzelwertberichtigungen ein Ansatz gebildet. Die Einzelwertberichtigungen betrugen in den letzten drei Jahresabschlüssen jeweils knapp 1 Mio. €. Obwohl davon auszugehen ist, dass auch in 2017 ein Aufwand in dieser Höhe entstehen wird, sind zu Gunsten der kreisangehörigen Städte nur 0,3 Mio. € Wertberichtigungen geplant. Bei der Veranschlagung wurde berücksichtigt, dass Wertberichtigungen zunächst eine klassische Jahresabschlussarbeit darstellen. Im Rahmen der Handreichungen zum NKF wird aber empfohlen, bekannte regelmäßig unterjährig aufkommende Wertberichtigungsbedarfe im Plan zu berücksichtigen, um eine wesentliche Befrachtung des Jahresabschlusses zu vermeiden. Die Bewirtschaftung erfolgt in den jeweiligen Produkten, die von den Wertberichtigungen betroffen sind.

Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Zinserträge aus den kurz- bzw. mittelfristigen Geldanlagen.

Aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt wird 2017 mit vergleichsweise niedrigen Zinserträgen gerechnet. Der Ansatz wurde entsprechend der Entwicklung in 2016 reduziert.

Zu 20 Hier sind die Zinsen für kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Kasse veranschlagt. Es ist damit zu rechnen, dass kurz vor den Fälligkeiten der Kreisumlage jeweils für einige Tage Kassenkredite in höheren Summen aufgenommen werden müssen. Der Ansatz wurde der Entwicklung in 2016 angepasst.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	11.721.072	11.193.150	11.584.800	11.584.800	11.584.800	11.584.800
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	354.686.100	373.809.650	386.236.150	396.649.500	408.714.200	418.917.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	109.841	51.800	5.000	5.000	5.000	5.000
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	366.517.012	385.054.600	397.825.950	408.239.300	420.304.000	430.506.800
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	-38.059	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	Transferauszahlungen	173.665.728	168.918.900	175.568.700	184.011.050	190.652.900	197.628.800
15	Sonstige Auszahlungen	15.825	12.800	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	173.643.494	168.941.700	175.576.700	184.019.050	190.660.900	197.636.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.873.518	216.112.900	222.249.250	224.220.250	229.643.100	232.870.000
18	Investitionszuwendungen	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	-482.226	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	-482.226	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	9.118.542	1.366.700	1.631.950	1.631.950	1.631.950	1.631.950
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	201.992.060	217.479.600	223.881.200	225.852.200	231.275.050	234.501.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	124.000.000	0	953.000	953.000	953.000	953.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	124.000.000	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	953.000	953.000	953.000	953.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 18 Nach der 1. Modellrechnung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zum GFG 2017 vom 27.10.2016 erhält der Kreis zur Förderung investiver Maßnahmen eine Investitionspauschale (rd. 2,3 Mio. €) sowie eine Schul-/Bildungspauschale (rd. 2,3 Mio. €) vom Land, die in der Finanzrechnung zentral im Produktbereich 16 veranschlagt werden.

Die Erträge aus der Auflösung der dafür gebildeten Sonderposten werden den jeweiligen fachbezogenen Produkten zugeordnet (Produkte 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04, 05.04.04).

Zu 27 Zur Sicherstellung der Liquidität für zukünftige Pensionszahlungen ist beabsichtigt je nach Verfügbarkeit der Mittel dem Pensionsstock jährlich 3 Mio. € zuzuführen.

Zu 33 Der Kreis nimmt am Investitionsprogramm des Landes NRW „Gute Schule 2020“ teil. In diesem Zusammenhang werden bei der NRW-Bank von 2017 bis 2020 Investitions- und Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt rd. 3,8 Mio. € aufgenommen, dies entspricht einer jährlichen Kreditaufnahme von rd. 953.000 €. Für 2017 werden 210.000 € als Liquiditätskredite gemäß § 89 (2) GO für den 3. Bauabschnitt der Dachsanierung an der Helen-Keller-Schule verwendet (s. Produkt 01.13.05). Der Rest des Kreditkontingents 2017 soll als Investitionskredit gem. § 86 GO in Anspruch genommen werden und dient der Finanzierung von investiven Maßnahmen an den Schulen des Kreises (Kreisausschuss vom 12.12.2016).

Bei dem Ergebnis 2015 handelt es sich um die Aufnahme von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität.
Dies resultiert aus der zweimonatigen Vorfinanzierung der Kreisumlage.

Zu 34 Rückzahlungen von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950	13.003.016	31.530.816
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	15.000.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	8.636.316	1.366.700	1.631.950	1.631.950	1.631.950	1.631.950	10.003.016	16.530.816

Kreis Mettmann

Produkt

16.01.01

Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 16 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe 01 Allgemeine Finanzen

Produkt 01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Bewirtschaftung der allgemeinen Umlagen und der allgemeinen Zuweisungen
Auftragsgrundlage(n)	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindefinanzierungsgesetz NRW, Steuergesetze, Landschaftsverbandsordnung
Zielgruppe(n)	Kreisangehörige Städte, Landschaftsverband Rheinland
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft **Operative Ziele:** - ausgeglichener Haushalt - Erhaltung des Eigenkapitals - Vermeidung der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum
Besonderheit(en) im Planjahr	

Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	210,98	227,58	226,20	221,49	220,11	217,50
Deckungsquote KU zu Gesamtaufwand	64,27	66,01	66,75	66,91	67,30	67,80
Netto-Ergebnis je Einwohner	398,82	446,59	459,26	463,34	474,56	481,24
Gesamtaufwand je Einwohner	1.141,48	1.171,42	1.196,90	1.226,16	1.256,13	1.278,06

Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen
Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	11.721.072	11.193.150	11.584.800	11.584.800	11.584.800	11.584.800
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	354.686.100	373.809.650	386.236.150	396.649.500	408.714.200	418.917.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	366.407.172	385.002.800	397.820.950	408.234.300	420.299.000	430.501.800
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	173.665.728	168.918.900	175.568.700	184.011.050	190.652.900	197.628.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55	256.100	300.000	300.000	300.000	300.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	173.665.783	169.175.000	175.868.700	184.311.050	190.952.900	197.928.800
18	= Ordentliches Ergebnis	192.741.389	215.827.800	221.952.250	223.923.250	229.346.100	232.573.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	192.741.389	215.827.800	221.952.250	223.923.250	229.346.100	232.573.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	192.741.389	215.827.800	221.952.250	223.923.250	229.346.100	232.573.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	192.741.389	215.827.800	221.952.250	223.923.250	229.346.100	232.573.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 1 Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat am 02.12.2016 eine Prognoseberechnung zur möglichen Ist-Verteilung der Wohngeldersparnis 2017 abgegeben. Demnach erhält der Kreis Mettmann in 2017 voraussichtlich einen Anteil in Höhe von rd. 11.584.800 € aus der Wohngeldersparnis (Kreisausschuss vom 12.12.2016).

Zu 2 Für 2017 ist erneut ein ausgeglichener Haushalt geplant. Die zum Ausgleich des Haushaltes notwendige Kreisumlage beträgt nach den Beratungen in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss 386,1 Mio. € und steigt gegenüber 2016 um rd. 12,4 Mio. €. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Landschaftsumlagesteigerung zurückzuführen. Ausgehend von der 1. Modellrechnung des MIK zum GFG 2017 vom 27.10.2016 errechnet sich ein Kreisumlagehebesatz von 35,53 %-Punkten. Gegenüber 2016 bedeutet dies eine Senkung des Hebesatzes um 1,54 %-Punkte.

Aus dem im Rahmen der Konnexität erbrachten Belastungsausgleich für die schulische Inklusion erhält der Kreis vom Land jährlich eine Inklusionspauschale in Höhe von 150.100 €.

Der Kreis Mettmann zählt seit 2005 zu den abundanten Gemeindeverbänden in NRW und erhält als einziger Kreis deshalb auch in 2017 keine Schlüsselzuweisungen nach dem GFG.

Zu 15 Der Landschaftsverband Rheinland hat am 28.09.2016 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 eingebracht. Die Verabschiedung ist für den 21.12.2016 geplant. Entgegen seiner ursprünglichen Planung hat der Landschaftsverband angekündigt, seinen Hebesatz für 2017 um 0,6 % von 16,75 % auf 16,15 % zu senken. Für 2018 soll der Hebesatz der Landschaftsumlage 16,2 % betragen.

Trotz sinkendem Hebesatz steigt die Landschaftsumlage aufgrund der erkennbar überproportional steigenden Umlagegrundlagen des Kreises Mettmann auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 gegenüber 2016 um 6.633.850 € auf 175.483.700 € (Kreisausschuss vom 12.12.2016).

Der zeitversetzte Abrechnungsbetrag aus der Finanzierungsbeteiligung am Fond deutsche Einheit beträgt in 2017 voraussichtlich 85.000 €.

Zu 16 Die Einzelwertberichtigungen betrugen in den letzten drei Jahresabschlüssen jeweils knapp 1 Mio. €. Obwohl davon auszugehen ist, dass auch in 2017 ein Aufwand in dieser Höhe entstehen wird, sind zu Gunsten der kreisangehörigen Städte nur 300.000 € Wertberichtigungen geplant. Bei der Veranschlagung wurde berücksichtigt, dass Wertberichtigungen zunächst eine klassische Jahresabschlussarbeit darstellen, im Rahmen der Handreichungen zum NKF aber empfohlen wird, bekannte regelmäßig unterjährig aufkommende Wertberichtigungsbedarfe im Plan zu berücksichtigen, um eine wesentliche Befrachtung des Jahresabschlusses zu vermeiden. Die Bewirtschaftung erfolgt in den jeweiligen Produkten, die von den Wertberichtigungen betroffen sind.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen
Produkt 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	11.721.072	11.193.150	11.584.800	11.584.800	11.584.800	11.584.800
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	354.686.100	373.809.650	386.236.150	396.649.500	408.714.200	418.917.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	366.407.172	385.002.800	397.820.950	408.234.300	420.299.000	430.501.800
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	-43.366	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	173.665.728	168.918.900	175.568.700	184.011.050	190.652.900	197.628.800
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	173.622.362	168.918.900	175.568.700	184.011.050	190.652.900	197.628.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.784.810	216.083.900	222.252.250	224.223.250	229.646.100	232.873.000
18	Investitionszuwendungen	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	201.421.125	220.450.600	226.884.200	228.855.200	234.278.050	237.504.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 18 Nach der 1. Modellrechnung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zum GFG 2017 vom 27.10.2016 erhält der Kreis zur Förderung investiver Maßnahmen eine Investitionspauschale in Höhe von 2.345.800 € sowie eine Schul-/Bildungspauschale in Höhe von 2.286.150 € vom Land, die in der Finanzrechnung zentral im Produktbereich 16 veranschlagt werden. Gegenüber der Arbeitskreisrechnung GFG steigt die Investitionspauschale um 30.650 € (KA vom 12.12.2016).

Die Erträge aus der Auflösung der dafür gebildeten Sonderposten, werden den jeweiligen fachbezogenen Produkten zugeordnet (Produkte 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04, 05.04.04).

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	16	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	16.01	Allgemeine Finanzen
Produkt:	16.01.01	Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950	13.003.016	31.530.816
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	8.636.316	4.366.700	4.631.950	4.631.950	4.631.950	4.631.950	13.003.016	31.530.816

Kreis Mettmann

Produkt

16.01.02

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 16 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe 01 Allgemeine Finanzen

Produkt 02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Informationen

Organisationseinheit	**Kämmerei**
Verantwortlich	**Lothar Breitsprecher**
Beratungsgremium	**Kreisausschuss**
Kurzbeschreibung	Rücklagen- bzw. Schuldenmanagement
Auftragsgrundlage(n)	Gemeindeordnung NRW, Gemeindefinanzierungsgesetz NRW, Kreisordnung NRW
Zielgruppe(n)	Kreistag, Kreisausschuss, Fachausschüsse, Verwaltungsführung, Fachämter
Ziel(e):	**Strategische Ziele:** Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft **Operative Ziele:** Zinsgünstige Bewirtschaftung der liquiden Mittel Sicherstellung ausreichender Liquidität
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,18	-0,06	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01

Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen
Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.825	12.800	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.825	12.800	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	-15.825	-12.800	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	109.839	51.800	5.000	5.000	5.000	5.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.308	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis	104.532	41.800	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	88.707	29.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	88.707	29.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	88.707	29.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 16 Im Zusammenhang mit den Dividendenerträgen aus den RWE-Aktien sind 2015 Auszahlungen für die Kapitalertragssteuer angefallen. Nachdem bereits 2016 keine Dividende aus den RWE-Aktien gezahlt wurde, wird auch für 2017 mit keinen Dividendenzahlungen gerechnet und dementsprechend keine Kapitalertragssteuer veranschlagt.

Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Zinserträge aus den kurz- bzw. mittelfristigen Geldanlagen.
Auf Grund der Zinsentwicklung am Geldmarkt wird 2017 mit vergleichsweise niedrigen Zinserträgen gerechnet. Der Ansatz wurde aufgrund der Entwicklung in 2016 reduziert.

Zu 20 Hier sind die Zinsen für kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Kasse veranschlagt. Es ist damit zu rechnen, dass kurz vor den Fälligkeiten der Kreisumlage jeweils für einige Tage Kassenkredite in höheren Summen aufgenommen werden müssen. Der Ansatz wurde der Entwicklung in 2016 angepasst.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen
Produkt 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	109.841	51.800	5.000	5.000	5.000	5.000
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.841	51.800	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	5.308	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	15.825	12.800	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.133	22.800	8.000	8.000	8.000	8.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.708	29.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	-482.226	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	-482.226	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	482.226	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	570.934	-2.971.000	-3.003.000	-3.003.000	-3.003.000	-3.003.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	124.000.000	0	953.000	953.000	953.000	953.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	124.000.000	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	953.000	953.000	953.000	953.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 27 Zur Sicherstellung der Liquidität für zukünftige Pensionszahlungen ist beabsichtigt je nach Verfügbarkeit der Mittel dem Pensionsstock jährlich 3 Mio. € zuzuführen.

Zu 33 Der Kreis nimmt am Investitionsprogramm des Landes NRW „Gute Schule 2020“ teil. In diesem Zusammenhang werden bei der NRW-Bank von 2017 bis 2020 Investitions- und Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt rd. 3.812.100 € aufgenommen, dies entspricht einer jährlichen Kreditaufnahme von jährlich rd. 953.000 €. Für 2017 werden 210.000 € als Liquiditätskredite gem. § 89 (2) GO für den 3. Bauabschnitt der Dachsanierung an der Helen-Keller-Schule verwendet (s. Produkt 01.13.05). Der Rest des Kreditkontingents 2017 soll als Investitionskredit gem. § 86 GO in Anspruch genommen werden und dient der Finanzierung von investiven Maßnahmen an den Schulen des Kreises (Kreisausschuss vom 12.12.2016).

Bei dem Ergebnis 2015 handelt es sich um die Aufnahme von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität. Dies resultiert aus der zweimonatlichen Vorfinanzierung der Kreisumlage.

Zu 34 Rückzahlungen von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität

Investitionsplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich:	16	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	16.01	Allgemeine Finanzen
Produkt:	16.01.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Bereits finanziert	Gesamt-kosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	15.000.000
Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-15.000.000

Kreis Mettmann

Produktbereich

17

Stiftungen

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 17 Stiftungen

Informationen

Organisationseinheit	**Kreis**
Verantwortlich	**Verwaltungskonferenz**
Beratungsgremium	**Kreistag**
Kurzbeschreibung	Der Produktbereich beinhaltet: - Neanderthal-Museum
Auftragsgrundlage(n)	Stiftungsgeschäft vom 30.8.1991, Vertrag über Einrichtung und Betrieb des Neanderthal Museums, Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages, Satzung der Stiftung Neanderthal Museum
Zielgruppe(n)	Gremien der Stiftung Neanderthal Museum
Ziel(e):	Unterstützung der Stiftung Neanderthal Museum als Trägerin des Neanderthal Museums mit den notwendigen und möglichen personellen und finanziellen Mitteln Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produktbereich: 17 Stiftungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,39	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,86	-1,17	-1,02	-1,02	-1,02	-1,02

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vollzeitäquivalent	-	-	0,06	0,06	0,06	0,06

Kreis Mettmann

Produktbereich: 17 Stiftungen

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 17 Stiftungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.618	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.618	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	4.276	3.800	3.100	3.150	3.200	3.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	411.000	560.000	490.000	490.000	490.000	490.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	415.276	563.800	493.100	493.150	493.200	493.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-413.658	-563.800	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-413.658	-563.800	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-413.658	-563.800	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	650	650	700	650	650	650
29	= Teilergebnis	-414.308	-564.450	-493.800	-493.800	-493.850	-493.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

Zu 7 Das dargestellte Rechnungsergebnis zeigt die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz stellt die produktanteilige Zuordnung der Personalkosten eines im Ruhestand befindlichen Mitarbeiters (keine Planstelle) für die Vertretung des Kreises Mettmann im Stiftungsrat sowie im Vorstand der Stiftung Neanderthal Museum dar.

Zu 15 Bei diesem Ansatz handelt es sich um eine Verpflichtung des Kreises Mettmann aus dem Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages für das Neanderthal Museum. Aufgrund der niedrigen Zinssätze und rückläufiger Besucherzahlen steigt der Zuschussbetrag ab 2017 von 410.000 € auf 490.000 €. Der Planansatz 2016 beinhaltete zusätzlich einen Zuschuss von 150.000 € für die Erneuerung der Dauerausstellung.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 17 Stiftungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	3.063	3.400	3.100	3.150	3.200	3.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	411.000	560.000	490.000	490.000	490.000	490.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	414.063	563.400	493.100	493.150	493.200	493.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-414.063	-563.400	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-414.063	-563.400	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Kreis Mettmann

Produkt

17.01.01

Neanderthal Museum

Kreis Mettmann

Haushaltsjahr 2017

Produktbereich 17 Stiftungen

Produktgruppe 01 Neanderthal Museum

Produkt 01 Neanderthal Museum

Informationen

Organisationseinheit	**Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Verantwortlich	**Dirk Haase**
Beratungsgremium	**Ausschuss Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**
Kurzbeschreibung	Der Kreis Mettmann ist gemeinsam mit dem Förderverein Neanderthal Museum seit 1991 Stifter der Stiftung Neanderthal Museum, die das 1996 eröffnete Neanderthal Museum betreibt. Das Neanderthal Museum stellt die Entwicklung der Menschheit und die Bedeutung des Neanderthaler Fundes von 1856 für die Forschungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit dar. Der Betrieb des Museums erstreckt sich auch auf den Fundort des Neanderthalers sowie auf die Steinzeitwerkstatt. Nachdem mehrere namhafte Zustifter gewonnen werden konnten, trat im Jahr 2006 eine geänderte Stiftungssatzung in Kraft. Der Kreis Mettmann ist im Stiftungsrat sowie im Vorstand der Stiftung Neanderthal Museum vertreten.
Auftragsgrundlage(n)	Kreistagsbeschlüsse vom 19.12.1988, 29.05.1989, 28.06.2001, 19.12.2002, 18.12.2003; Stiftungsgeschäft vom 30.08.1991, Vertrag über Errichtung und Betrieb des Neanderthal Museums vom 12.07.1991, Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages vom 12.07.1991, Satzung der Stiftung Neanderthal Museum.
Zielgruppe(n)	Gremien der Stiftung Neanderthal Museum.
Ziel(e):	**Strategisches Ziel:** Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten **Operative Ziele:** Mit dem Betriebskostenzuschuss des Kreises Mettmann an die Stiftung Neanderthal Museum wird der Fehlbetrag der Betriebskosten ausgeglichen. Die Arbeit der Stiftung Neanderthal Museum - als Museumsbetreiberin - wird zur Erreichung des musealen Bildungsauftrags und als Schwerpunkt regionaler Kulturarbeit mit hohem Engagement unterstützt. Das Umfeld des Neanderthal Museums wird, dem Renomee des Museums entsprechend, unter Mitwirkung des Kreises Mettmann sowie der Städte Erkrath und Mettmann, sukzessive ansprechender gestaltet.
Besonderheit(en) im Planjahr	

Kreis Mettmann

Produkt: 17.01.01 Neanderthal-Museum

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mitteleinsatz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,39	-	-	-	-	-
Betriebskostenzuschuss	411.000,00	410.000,00	490.000,00	490.000,00	490.000,00	490.000,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,86	-1,18	-1,02	-1,02	-1,02	-1,02

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Besucherzahlen	133.650	145.000	150.000	150.000	145.000	145.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vollzeitäquivalent	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06

Kreis Mettmann

Produkt: 17.01.01 Neanderthal-Museum

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11 Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Teilergebnisplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 17 Stiftungen
Produktgruppe: 17.01 Neanderthal-Museum
Produkt: 17.01.01 Neanderthal-Museum

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.618	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.618	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	4.276	3.800	3.100	3.150	3.200	3.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	411.000	560.000	490.000	490.000	490.000	490.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	415.276	563.800	493.100	493.150	493.200	493.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-413.658	-563.800	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-413.658	-563.800	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-413.658	-563.800	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	650	650	700	650	650	650
29	= Teilergebnis	-414.308	-564.450	-493.800	-493.800	-493.850	-493.900

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Zu 7 Das dargestellte Rechnungsergebnis zeigt die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellung.

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Der Ansatz stellt die produktanteilige Zuordnung der Personalkosten eines im Ruhestand befindlichen Mitarbeiters (keine Planstelle) für die Vertretung des Kreises Mettmann im Stiftungsrat sowie im Vorstand der Stiftung Neanderthal Museum dar.

Zu 15 Bei diesem Ansatz handelt es sich um eine Verpflichtung des Kreises Mettmann aus dem Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages für das Neanderthal Museum. Aufgrund der niedrigen Zinssätze und rückläufiger Besucherzahlen steigt der Zuschussbetrag ab 2017 von 410.000 € auf 490.000 €. Der Planansatz 2016 beinhaltete zusätzlich einen Zuschuss von 150.000 € für die Erneuerung der Dauerausstellung.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2017

Kreis Mettmann

Produktbereich: 17 Stiftungen
Produktgruppe: 17.01 Neanderthal-Museum
Produkt 17.01.01 Neanderthal-Museum

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	3.063	3.400	3.100	3.150	3.200	3.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	411.000	560.000	490.000	490.000	490.000	490.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	414.063	563.400	493.100	493.150	493.200	493.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-414.063	-563.400	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-414.063	-563.400	-493.100	-493.150	-493.200	-493.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.